

20

25

**Geschäftsbericht**

# Kennzahlen 2025

Mio. €	Anmerkung	2025	2024	Veränd.
<b>Ertragslage</b>				
Umsatzerlöse		850,2	1.026,4	-17,2%
davon Ausland		70%	74%	-
davon Inland		30%	26%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt	1)	135,0	162,9	-17,1%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)		-11,2	-14,3	-21,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern		-41,6	-46,9	-11,3%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)		-79,2	-80,3	-1,4%
EBITDA <sub>bereinigt</sub> -Marge	2)	15,9%	15,9%	0,0%-Punkte
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT bereinigt</sub> )	3)	9,8%	11,4%	-1,6%-Punkte
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)		-0,65	-0,66	-1,4%
<b>Vermögenslage</b>				
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens		457,2	554,9	-17,6%
Bilanzsumme		1.167,4	1.336,9	-12,7%
Nettofinanzschulden		98,9	108,2	-8,6%
Eigenkapitalquote	4)	39,2%	41,5%	-2,3%-Punkte
Verschuldungsfaktor	5)	0,7	0,7	0,0%
Anzahl der Mitarbeiter	6)	3.635	4.394	-17,3%
<b>Finanzlage</b>				
Investitionen in Anlagevermögen		53,6	97,3	-44,9%
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		53,4	58,7	-9,0%
Working Capital		221,3	283,2	-21,9%
Free Cashflow	7)	37,0	38,7	-4,4%

<sup>1)</sup> Vor Einmaleffekte/Sondereinflüssen von minus 92,8 Mio. € in 2025 und minus 118,5 Mio. € im Jahr 2024

<sup>2)</sup> EBITDA bereinigt zu Umsatzerlöse

<sup>3)</sup> EBIT bereinigt zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital)

<sup>4)</sup> Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

<sup>5)</sup> Nettofinanzschulden zu EBITDA bereinigt

<sup>6)</sup> Jeweils zum 31. Dez. einschließlich befristet Beschäftigte, ohne Auszubildende

<sup>7)</sup> Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (fortgeführte Aktivitäten) abzgl. Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)

# Inhalt

Kennzahlen 2025 .....	2
Brief des Vorstandsvorsitzenden .....	4
Bericht des Aufsichtsrats .....	8

## Nicht-finanzielle Konzernklärung ..... 15

Allgemeine Angaben (ESRS 2) .....	16
Klimawandel (E1) - Umweltbelange .....	38
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) - Umweltbelange .....	52
Angaben in Zusammenhang mit Artikel 8 der EU-Taxonomie .....	60
Arbeitskräfte des Unternehmens (S1) – Arbeitnehmerbelange und Achtung der Menschenrechte .....	68
Sozialbelange .....	84
Unternehmensführung (G1) - Bekämpfung von Korruption und Bestechung .....	85
SGL Carbon im Kapitalmarkt .....	94

## Konzern-Lagebericht ..... 100

Grundlagen des Konzerns .....	102
Wirtschaftsbericht .....	114
Chancen- und Risikobericht .....	142
Prognosebericht .....	153

Angaben nach § 289a und § 315a HGB .....	158
Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht (ungeprüft) .....	160

## Konzernabschluss..... 171

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	172
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	173
Konzernbilanz .....	174
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	175
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	176
Konzernanhang .....	177

## Weitere Informationen ..... 239

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	240
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	248
Organe .....	249
Glossar .....	252
Abkürzungsverzeichnis .....	257
Finanzkalender .....	258
5-Jahres-Übersicht .....	259

# Brief des Vorstandsvorsitzenden



Andreas Klein, [Vorsitzender des Vorstands](#)

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von herausfordernden externen Rahmenbedingungen sowie bedeutenden Veränderungen innerhalb der SGL Carbon. Ein zunehmender Protektionismus, anhaltende geopolitische Konflikte sowie große Verwerfungen in der Zollpolitik prägten den globalen Handel und damit auch die Entwicklung unserer wesentlichen Absatzmärkte. Als Technologieunternehmen mit einer großen Anzahl von Produktionsstandorten in Europa forderten hohe Arbeits- und Energiekosten, komplexe Regulierungs-

vorschriften sowie ein weiterhin schwaches Wirtschaftswachstum in Europa unsere internationale Geschäftstätigkeit heraus.

Angesichts der aktuellen Marktbedingungen haben wir schnell und konsequent Maßnahmen ergriffen, um unsere Profitabilität zu sichern, unsere operative Effizienz zu steigern und damit die Basis für neues zukünftiges Wachstum zu schaffen. Im Fokus standen dabei:

- die umfassende Restrukturierung des Geschäftsbereich Carbon Fibers,
- der Ausstieg aus unprofitablen Geschäftsaktivitäten,
- die Anpassung der administrativen Bereiche und Prozesse an die neue Unternehmensgröße,
- die organisatorische Zusammenlegung der Geschäftsbereiche Carbon Fibers und Composite Solutions ab 1. Januar 2026 sowie
- die Erarbeitung strategischer Konzepte zum Ausbau bestehender Märkte und die Entwicklung neuer Anwendungsbereiche („SGL Growth 2030“).

Die Entscheidung zur Umsetzung einiger dieser Maßnahmen ist uns nicht leicht gefallen, insbesondere der umfangreiche Stellenabbau und die Schließung einiger unserer Standorte. Aber um langfristig erfolgreich zu sein, müssen wir uns an sich verändernde Umstände und Gegebenheiten schnellstmöglich anpassen. Das erwarten nicht nur Sie, als Aktionärinnen und Aktionäre, sondern auch unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner im Sinne einer langfristig stabilen Entwicklung unseres Unternehmens.

Die umgesetzten Maßnahmen haben sich auf unseren Umsatz und unsere Profitabilität ausgewirkt. Der Konzernumsatz lag mit 850,2 Mio. € deutlich unterhalb des Vorjahreswertes von 1.026,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Beendigung nicht profitabler Geschäftsaktivitäten im Bereich Carbonfaser sowie die Nachfrageschwäche aus der Automobil- und Halbleiterindustrie zurückzuführen. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDApre) verringerte sich auf 135,0 Mio. €. Es lag damit, auch aufgrund der umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen, innerhalb der ausgegebenen Prognose.

## Entwicklung der Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2025

Umsatz und Ergebnis des Geschäftsbereichs [Graphite Solutions](#) (GS) wurden in 2025 durch eine schwache Nachfrage nach Graphitkomponenten für die Halbleiterindustrie, insbesondere für die Herstellung von Siliziumkarbid-basierten Halbleitern, belastet. Der GS-Umsatz

verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,9% auf 442,3 Mio. €. Das Fehlen marginstarker Umsätze mit unseren Halbleiterkunden machte sich auch im bereinigten EBITDA bemerkbar, welches um 38,1% auf 81,1 Mio. € sank. Ursächlich für den Umsatz- und Ergebnisrückgang bzw. die schwache Nachfrage aus der Halbleiterindustrie sind vor allem hohe Lagerbestände bei unseren Kunden. Diese sind bedingt durch eine unter den Erwartungen liegende Nachfrage nach Siliziumkarbidhalbleitern aus der Automobilindustrie. Elektrofahrzeuge sind das Hauptanwendungsgebiet für diese Hochleistungshalbleiter.

Trotz der aktuellen Nachfrageschwäche bleibt das Marktsegment Halbleiter eines der wichtigsten zukünftigen Wachstumsfelder der SGL Carbon. Ohne leistungsstarke Halbleiter ist weder die fortschreitende Digitalisierung mit Nutzung neuer KI-Formen noch die Energiewende umsetzbar.

Als einer der Technologieführer im Markt hat **Process Technology (PT)** wie in den Vorjahren auch in 2025 ein hervorragendes Ergebnis gezeigt. Mit einem Umsatz von 130,9 Mio. € erzielte PT ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 31,8 Mio. € und damit eine Marge von 24,3%. Innovationskraft, Qualität und eine hohe Kundenorientierung führten zu dieser außerordentlichen Entwicklung.

Die Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs **Carbon Fibers (CF)** war in 2025 durch umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen und die Einstellung defizitärer Geschäftsaktivitäten geprägt. Diese umfassten auch die Beendigung der Produktion an den Standorten Lavradio (Portugal) und Moses Lake (USA). Eine sinkende Nachfrage, weltweite Überkapazitäten und nicht wettbewerbsfähige Preise für Acryl- und Carbonfasern veranlassten uns zu diesem Schritt. Zukünftig konzentrieren wir uns im Fasergeschäft auf den profitablen Kernbereich zur Herstellung von Carbonfasern am Standort Muir of Ord sowie auf die Entwicklung von textilen Produkten und sogenannten Gelegen, jeweils in Anwendungen mit außergewöhnlich hohen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Individualität der Materialien.

Aufgrund der Einstellung verlustbringender Geschäftsaktivitäten verminderte sich zwar der Umsatz der CF auf 148,9 Mio. € (Vorjahr: 209,8 Mio. €), jedoch konnte nach zwei defizitären Jahren der Turnaround geschafft und erstmals wieder ein positives bereinigtes EBITDA erwirtschaftet werden. Das bereinigte EBITDA des operativen Geschäftes der CF betrug in 2025 7,0 Mio. €. Darin ist der Ergebnisbeitrag des Joint Ventures Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes (BSCCB) noch nicht enthalten.

Das Joint Venture BSCCB war nicht von der Restrukturierung unseres Carbonfasergeschäfts betroffen. Im Gegenteil: Aufgrund der Wachstumsperspektiven im Segment von Sport- und Premiumfahrzeugen wurde der Produktionsausbau an den BSCCB Standorten Meitingen und Stezzano fortgeführt. Die BSCCB trug in 2025 7,1 Mio. € zum bereinigten EBITDA des gesamten Geschäftsbereich CF in Höhe von 14,1 Mio. € bei.

Unser Geschäftsbereich **Composite Solutions (CS)** liefert insbesondere Kompositbauteile an Kunden der Automobilindustrie und war dadurch stark von deren Entwicklung und Perspektiven betroffen. Reduzierte und verschobene Aufträge unserer Automobilkunden führten 2025 zu einem Umsatzrückgang von 12,7% auf 108,8 Mio. €. Eine niedrigere Auslastung und fehlende Umsätze führten entsprechend zu einer Reduzierung des bereinigten EBITDA auf 11,4 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €). Der Gewinn von Folgeaufträgen seitens unserer Bestandskunden mit ersten Umsatzauswirkungen ab Ende 2026 zeigt jedoch die hohe Wettbewerbsfähigkeit und gute Marktpositionierung der CS.

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir alle **Konzernfunktionen** und Prozesse einer Überprüfung unterzogen, um die neue Unternehmensgröße und die geänderten Rahmenbedingungen zu reflektieren. Erste Anpassungen der Ressourcenausstattung und Kostenstrukturen sind bereits implementiert, weitere werden 2026 umgesetzt. Um zukünftig noch enger an unsere Produktionsbereiche heranzurücken und gleichzeitig Mietkosten zu senken, haben wir entschieden, der Hauptversammlung die Verlegung unseres Firmensitzes von Wiesbaden an unseren größten Standort nach Meitingen vorzuschlagen. Auch haben wir uns intensiv mit der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen für unsere Kunden beschäftigt. Als besondere Innovationsprojekte möchte ich hier insbesondere unsere Zusammenarbeit mit der Universität Linköping zur Entwicklung von innovativen Graphitbeschichtungen sowie unseren Beitrag zum BMW Natural Fiber Composites Projekt nennen. Dabei haben wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern einen serienfähige Naturfaserverbundwerkstoff aus erneuerbaren, auf Flachs basierenden Rohstoffen entwickelt. Auch darüber hinaus haben wir im Bereich Nachhaltigkeit wichtige Meilensteine vor allem bei der Nutzung von erneuerbaren Energieformen umgesetzt. Bereits Anfang des Jahres hatten wir uns Strommengen und Erzeugerprofile für die Belieferungen unserer deutschen Werke mit gesichert. In 2025 haben wir 10,2 GWh Grünstrom aus diesem Vertrag bezogen. Zusätzlich haben wir in 2025 eine Photovoltaikanlage mit einer jährlichen Leistung von rund 4,6 GWh am Standort Meitingen installiert, die jährlich 1,7 Kilotonnen CO<sub>2</sub> einsparen wird. Durch diese und an-

dere Maßnahmen in den letzten Jahren ist es gelungen, unser Nachhaltigkeitsziel der Halbierung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei Scope 1 und 2 von 393 Kilotonnen CO<sub>2</sub> in 2019 auf 168 in 2025 zu erreichen.

Die Entwicklung unseres Aktienkurses in 2025 hat Sie und uns enttäuscht. Weder die erfolgreiche Restrukturierung noch die Einhaltung unserer Guidance bezüglich des bereinigten EBITDA wirkten sich nachhaltig positiv auf den Aktienkurs aus. Die SGL-Aktie schloss Ende 2025 mit 3,13 Euro und damit einem Minus von knapp 21,8% im Vergleich zum Eröffnungskurs am Jahresanfang. Eines unserer Ziele für 2026 ist es, dies zu ändern und eine deutliche Steigerung unseres Aktienkurses zu erreichen. Auch das negative Konzernergebnis kann nicht zufriedenstellen, wenngleich es die Folge der nunmehr weitestgehend abgeschlossenen, erforderlichen Restrukturierung ist. Daher arbeiten wir unter dem Titel "SGL Growth 2030" konsequent an der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie und den darin enthaltenen Wachstumspotenzialen, deren Grundlage nunmehr gelegt ist.

### **Entscheidung zur organisatorischen Neuausrichtung der Geschäftsbereiche**

Nach erfolgreicher Restrukturierung und der damit verbundenen Verkleinerung der Geschäftsaktivitäten der Business Unit Carbon Fibers und der teilweisen Überschneidung von Einkaufs-, Produktions- und Vertriebsprozessen haben wir uns Ende 2025 entschieden, die beiden Geschäftsbereiche Carbon Fibers und Composite Solutions organisatorisch zusammenzuführen. Im neuen Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) werden die Geschäftsaktivitäten von CF und CS konsolidiert und dabei bestehende Synergien zur weiteren Kostensenkung und besseren Marktausrichtung genutzt. Außerdem schafft dieses neue Setup bestmögliche Voraussetzungen, zukünftig unsere Komposit- und Materiallösungen für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zu vermarkten. SGL verfügt über eine ausgezeichnete Aufstellung entlang der Faser- und Verbundmaterialien-Wertschöpfungskette, um regional unabhängig diese kritische Industrie versorgen zu können.

### **Strategische Weiterentwicklung „SGL Growth 2030“**

Mit Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und der Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße haben wir eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumsmöglichkeiten in bestehenden und neuen Märkten zu nutzen. Ziel ist es, profitable Umsatzmöglichkeiten aus- und aufzubauen und dadurch zukünftiges Wachstum zu gewährleisten.

Unsere Unternehmensstrategie basiert auf drei Säulen:

- Weitere Marktdurchdringung in bereits bestehenden Märkten, insbesondere im Marktsegment Halbleiter.
- Fokussierter Ausbau unserer Position in neuen Marktsegmenten mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial mit bestehenden Materialien und Produkten.
- Erweiterung unseres Produktportfolios durch Innovationen in bestehenden und neuen Werkstoffen.

Aufbauend auf unserem bestehenden Portfolio an Materialien und Produkten sowie unserer Reputation in den angestammten Märkten haben wir neue Anwendungen identifiziert, die zukünftige Wachstumsperspektiven für unser Unternehmen bieten. Dabei konzentrieren wir uns auf drei Wachstumsfelder:

1. **Materialien für die Energiegewinnung:** Dies sind insbesondere Spezialgraphite für kleine, modulare Nuklearreaktoren (Small Modular Reactors, SMRs). Eine Technologie, die klimaschonende, sichere Energie erzeugt und direkt am Ort des Verbrauchs errichtet werden kann. Für diese junge Technologie kann SGL Carbon alle Arten des benötigten Graphites bereitstellen und aufgrund langjähriger Erfahrung in diesem Produktsegment unsere Kunden bei der Kommerzialisierung ihrer Projekte unterstützen.

Ein erster erfolgreicher Schritt in diesem Bereich ist die Zusammenarbeit mit X-energy (USA), einem der führenden Hersteller von kleinen modularen Kernreaktoren der nächsten Generation. Anfang 2026 haben wir einen Liefervertrag über die Graphitbestückung der von X-energy entwickelten Xe-100 Reaktoren mit einem Gesamtvolumen für die nächsten drei Jahre von rund 100 Mio. USD kommuniziert.

2. **Unsere Kernkompetenzen sowie langjährige Erfahrungen als Zulieferer der Automobilindustrie ermöglichen ein erhebliches Wachstumspotenzial im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie.** Der zukünftig steigende Bedarf an Kompositmaterialien, z. B. für Drohnen, Militärfahrzeuge oder Schutzausrüstung, bietet eine Vielzahl von möglichen Anwendungen für unsere Produkte. Dabei können wir unsere Kunden sowohl bei der Entwicklung von Prototypen als auch der Serienfertigung unterstützen. Aber auch die einzigartigen Eigenschaften von Graphit, wie z.B. die Hitzebeständigkeit, werden für Anwendungen der Verteidigungsindustrie benötigt, z.B. bei Raketen und Flugkörpern.

3. Ein weiterer Wachstumsmarkt ist die Luft- und Raumfahrtindustrie. Wir verfügen bereits über qualifizierte Werkstoffe und liefern seit mehreren Jahren Carbonfasermaterialien und -bauteile in die Flugzeugindustrie. Diesen Sektor wollen wir zukünftig weiter ausbauen und neue Anwendungen im Bereich der Nicht-Strukturbauteile erschließen. Neben der Luftfahrt bietet die Raumfahrt signifikantes Wachstumspotenzial für SGL Carbon. Auch hier werden hitze- und druckresistente Materialien z. B. für den Bau von Trägerraketen für den Satellitentransport oder Hitzeschilde benötigt.

Mittel- und Langfristig sehen wir weitere Wachstumschancen für SGL Carbon in neuen Innovationen für unsere Kunden. Basierend auf unserer Technologie- und Materialkompetenz, speziell im Bereich der Hochtemperaturprozesse, entwickeln wir entsprechend den Bedürfnissen unserer Kunden, neue Materialien und Lösungen für anspruchsvolle Anwendungen. Insbesondere in den Produktbereichen Beschichtungen für die Halbleiterindustrie als auch bei Naturfasergelegen für die Automobilindustrie sehen wir weiteres zukünftiges Wachstumspotenzial. Mit der Fokussierung unseres bestehenden Portfolios, der in den letzten Jahren erarbeiten, robusten Bilanz- und Finanzierungsstrukturen sowie den Mitarbeitern unseres Unternehmens verfügen wir über die Basis für ertragreiches organisches und anorganisches Wachstum.

Wir haben ein zukunfts- und ausbaufähiges Geschäftsmodell etabliert. Darauf wollen wir unser ertragsstarkes Wachstum aufbauen. Dabei werden wir unsere Nachhaltigkeitsambitionen nicht vernachlässigen und mit der Dekarbonisierung unseres Geschäftes voranschreiten.

Unser langfristiges Ziel ist es, SGL Carbon als den führenden Anbieter für Hochleistungsmaterialien zu etablieren. Dabei ist unsere Ambition, mit einem attraktiven, profitablen und die Nachhaltigkeit förderndem Portfolio bis 2030 wieder ein Milliarden-Unternehmen zu werden.

### Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 umfasst alle Geschäftsbereiche der SGL Carbon und ist damit technisch vergleichbar mit den Vorjahren. Ab 1. Januar 2026 sind dies Graphite Solutions, Process Technology sowie der neue Geschäftsbereich Fiber Composites, als Zusammenschluss von Carbon Fibers und Composite Solutions. Aufgrund der Einstellung von Geschäftsaktivitäten Mitte 2025 sowie einer weiterhin schwachen Nachfrage in einigen unserer Fokuspärkte gehen wir unter der Annahme unveränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2026 von einem Konzernumsatz zwischen 720

bis 770 Mio. € sowie einer Spanne des bereinigten EBITDA zwischen 110 und 130 Mio. € aus. Wir erwarten erste relevantere Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus der Umsetzung unserer SGL-Strategie „SGL Growth 2030“ ab 2027.

Ich bedanke mich im Namen des Vorstands bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr Engagement und ihre Arbeit den Erfolg der SGL Carbon ermöglichen. Der Dank gilt auch unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen sowie dem Aufsichtsrat und den Arbeitnehmervertretern für den konstruktiven Umgang miteinander und die Unterstützung in einem schwierigen Jahr.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 haben wir die Basis für unser zukünftiges Wachstum gelegt. In 2026 gilt es nun den Ausbau unserer Fokuspärkte voranzutreiben und neue Wachstumspfelder zu entwickeln. Dazu zählen neben unseren bestehenden Märkten wie der Halbleiter-, Automobil- und Chemieindustrie, insbesondere neue Anwendungsbereiche im Bereich Sicherheit und Verteidigung sowie alternativer Energien. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere SGL Carbon.

Freundliche Grüße



Andreas Klein  
Vorsitzender des Vorstands

# Bericht des Aufsichtsrats



Prof. Dr. Frank Richter, Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 war für unsere SGL Carbon von richtungsweisenden Entscheidungen und Maßnahmen geprägt. Im Fokus stand neben der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fiber und dem damit verbundenen Ausstieg aus der Herstellung der eigenen Carbonfaser, insbesondere die Anpassung an sich rasant verändernde Rahmenbedingungen. Geopolitische Veränderungen und ein zunehmender Protektionismus haben weitreichende Auswirkungen auf den weltweiten Handel, denen sich kein international agierendes Unternehmen entziehen kann. Auch unsere SGL Carbon konnte sich von diesen

Entwicklungen nicht lösen und war durch eine sinkende Nachfrage in einigen Kernmärkten wie der Halbleiter- und Automobilindustrie betroffen. Hinzu kamen durch die Restrukturierung der Carbon Fiber bedingte interne Herausforderungen.

Die Restrukturierung des Carbonfasergeschäfts ist heute in großen Teilen erfolgreich umgesetzt. Jedoch war diese mit weitreichenden Veränderungen für die SGL Carbon verbunden. In der Vergangenheit der Gesellschaft waren große Erwartungen mit der Herstellung der eigenen Carbonfaser verbunden. Diese haben sich insbesondere in den letzten Jahren nicht erfüllt. Hohe Herstellkosten in Europa und der zunehmende Wettbewerb aus Asien haben dazu geführt, dass überwiegend in Europa produzierte Carbonfasern am Weltmarkt nicht mehr wettbewerbsfähig sind. Die verlustbringenden Geschäftsaktivitäten der Carbon Fibers wurden entsprechend im Rahmen der Restrukturierung eingestellt. Ende des Geschäftsjahres 2025 ist das operative Geschäft (bereinigtes EBITDA) der Carbon Fibers wieder profitabel. Ein großer Erfolg.

Mit Blick auf die anderen Geschäftsbereiche sticht die Process Technology (PT) heraus. Trotz der schwierigen Lage der Chemieindustrie in Europa, dem wichtigsten Kundensegment der PT, ist es diesem Geschäftsbereich auch 2025 wieder gelungen, eine hervorragende Geschäftsentwicklung zu zeigen. Für den Erfolg waren neben der internationalen Kundenbasis der Process Technology die Stärken der SGL Carbon wie Technologiekompetenz, Innovationsstärke und Kundenorientierung maßgeblich.

Auf den Stärken der SGL Carbon basiert auch die im Jahr 2025 begonnene Erarbeitung von strategischen Konzepten zur Weiterentwicklung des SGL-Geschäftsmodells. Eingangs habe ich von den sich rasant verändernden Rahmenbedingungen für unser Unternehmen gesprochen. Auf diese Veränderungen hat die SGL Carbon im Rahmen ihres Strategieprojektes reagiert. Neben dem gezielten Ausbau bestehender Märkte steht dabei der Aufbau neuer Anwendungsbereiche in wachsenden Märkten wie der Energieerzeugung z.B. in Form von kleinen, modularen Reaktoren (SMR) oder der Luft- und Raumfahrt im Vordergrund. Diese Industrien benötigen leichte und trotzdem stabile Materialien wie Faserverbundstoffe oder hitzebeständige Produkte aus Graphit. Erste Schritte zur erfolgreichen Entwicklung neuer Märkte wurde durch die Zusammenarbeit mit X-energy im Bereich kleiner, modularer Reaktoren zur Energiegewinnung getätigt. Für diese Hochleistungsreaktoren liefert SGL Carbon innovative und zertifizierte Graphitkomponenten.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2025 eng begleitet und wird auch zukünftig das Management und die Mitarbeitenden bei der Umsetzung der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2025 ist unser langjähriger Kollege Edwin Eichler aus dem Aufsichtsrat der SGL Carbon ausgeschieden. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für viele Jahre Engagement und Einsatz für die SGL Carbon. Mit Zustimmung der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 wurde Dr. Sönke Bästlein in den Aufsichtsrat gewählt. Herzlich willkommen Herr Dr. Bästlein! Mein Dank für seine außerordentliche Arbeit gilt auch unserem langjährigen Prüfungsausschussvorsitzenden, Herrn Georg Denoke, dessen Amtszeit von der Hauptversammlung um weitere fünf Jahre verlängert wurde. Auf eine weiterhin konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

## Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Herr Klein als Vorstandsvorsitzender der SGL Carbon SE sowie Herr Dippold und Herr Dr. Bühler als weitere Mitglieder des Vorstands standen in engem Kontakt mit dem Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Berichtsjahr in acht Gesamtplenumsitzungen sowie in Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse beratend begleitet und dabei die Führung der Geschäfte sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Der Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandstätigkeit überzeugen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie mündlich über die Lage des Unternehmens und die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben unterrichtet. Sofern zu einzelnen Geschäften und Vorhaben des Vorstands nach Gesetz und Satzung Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat nach frühzeitiger Einbindung darüber Beschluss gefasst.

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand Gespräche mit den Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer geführt. Auch die Vorsitzenden der Ausschüsse standen mit ihren Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat und Mitgliedern des Vorstands zur Vorbereitung der Ausschusssitzungen im Gespräch. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand zu den Tagesordnungspunkten umfassend und zeitnah, mündlich

und durch Vorlage von Unterlagen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen und Zielen wurden ausführlich erläutert, die Gründe für die Abweichungen und entsprechende Maßnahmen wurden intensiv diskutiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse hatten ausreichend Gelegenheit, sich im Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen mit den vorgelegten Unterlagen und Beschlussvorschlägen kritisch auseinanderzusetzen. Darüber hinaus berichtete der Vorstand laufend über wesentliche Geschäftsvorgänge, die unterjährigen Finanzkennzahlen sowie die Wahrnehmung der SGL Carbon an den Finanzmärkten. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war unverändert intensiv und konstruktiv, geprägt vom gemeinsamen Streben nach den besten Lösungen für das Unternehmen.

Ich stand als Vorsitzender des Aufsichtsrats mit Herrn Klein als Vorsitzendem des Vorstands sowie mit Herrn Dippold und Herrn Dr. Bühler im regelmäßigen und engen Dialog über die Strategie, Geschäftsentwicklung, die Planung, Risikolage und -management, Compliance und Nachhaltigkeitsthemen sowie über besondere unternehmensbezogene Fragen. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich zwischen den Gremiensitzungen eng und regelmäßig mit dem Vorstand aus.

## Die Themen im Aufsichtsratsplenum

In den Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats im März, Mai, Juli, September, und November wurden die Wirtschaftslage der Gesellschaft und der Ausblick auf das Geschäftsjahr erörtert. Zu den regelmäßigen Themen dieser Sitzungen gehörten die Entwicklung der operativen und finanziellen Kennzahlen, der Chancen und Risiken sowie das Risiko-Management einschließlich der Compliance-Risiken. Schwerpunkte regelmäßiger und intensiver Erörterungen waren auch die strategische Aufstellung, Nachhaltigkeitsthemen und die Wachstumsprojekte der Geschäftsbereiche. Im Fokus standen daneben die Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs Carbon Fibers sowie in der zweiten Jahreshälfte die Diskussion über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Regelmäßig wurden in den Sitzungen die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung wichtiger Märkte und Kundenindustrien erörtert. Intensiv setzte sich der Aufsichtsrat auch mit den Maßnahmen des Unternehmens zur Verbesserung seiner Kostenstruktur und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit auseinander. Sitzungen fanden grundsätzlich in Präsenz statt. Zusätzliche Sitzungen des Aufsichtsrats im Februar und März zur Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers sowie im Oktober zu Strategiethemen wurden

in virtueller Form durchgeführt. Die Beschlussfassungen erfolgten in der Regel in den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie im Bedarfsfall im schriftlichen Umlaufverfahren.

Zu den Sitzungen im Einzelnen:

Am 18. Februar 2025 fand eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates in virtueller Form statt, in der der Vorstand seinen Vorschlag zur Zukunft des Geschäftsbereichs Carbon Fibers erläuterte. Als Ergebnis der intensiven Diskussion in dieser Sitzung waren sich der Vorstand und Aufsichtsrat letztlich einig, dass die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs deutlich reduziert und auf einen profitablen Kern fokussiert werden. Für alle Standorte sollten individuelle Lösungen erarbeitet werden, die auch die Schließung unprofitabler Standorte umfassen.

In der Sitzung am 18. März 2025 hat der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlüsse der SGL Carbon SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024, den Lagebericht der SGL Carbon SE und des Konzerns sowie den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht ausführlich geprüft und die Jahresabschlüsse gebilligt. Der Wirtschaftsprüfer erläuterte in der Sitzung den Ablauf und diskutierte das Ergebnis seiner Prüfung mit dem Aufsichtsrat. Zudem hat der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht nach §162 Aktiengesetz (AktG) diskutiert und beschlossen. Weiterhin wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 diskutiert und die entsprechenden Beschlussvorschläge verabschiedet. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Geschäftsentwicklung, der weitere Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 sowie die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers. Zudem beschloss der Aufsichtsrat die Vorstands-Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2024; Details zur Vorstandsvergütung sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Am 28. März 2025 fand eine weitere außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates in virtueller Form statt, in der der Vorstand über die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers und seine Überlegungen zur Stilllegung der Standorte in Portugal (Lavrado) und den USA (Moses Lake) berichtete, die im Aufsichtsrat ausführlich behandelt wurden.

In der Sitzung nach der virtuellen Hauptversammlung am 21. Mai 2025 trat der Aufsichtsrat aufgrund seiner geänderten Zusammensetzung zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. In der Folge wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrats und seine beiden Stellvertreter im Amt bestätigt sowie die Zusammensetzung der Ausschüsse neu beschlossen. Weiter gab der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Überblick über den Stand der Restrukturierung des

Geschäftsbereichs Carbon Fibers und stellte die Ergebnisse des bisherigen Geschäftsjahres vor. Die Nachfrageschwäche in wichtigen Zielmärkten, insbesondere dem Marktsegment „Digitalisierung/Halbleiter“ und die Gegenmaßnahmen des Unternehmens, vor allem die Kapazitätsanpassungen und der damit einhergehende Stellenabbau wurden ausführlich erörtert.

In der Juli-Aufsichtsratssitzung gab der Vorstand ein Update zur Geschäftslage. Der Aufsichtsrat ließ sich insbesondere über die weitere Entwicklung in den verschiedenen Marktsegmenten berichten. Ausführlich wurde erneut auf die Situation im Markt für Siliziumkarbid-Halbleiter eingegangen. Angesichts geringerer Wachstumsraten für batteriebetriebene Elektrofahrzeuge als ursprünglich avisiert, haben sich bei unseren Kunden hohe Vorratsbestände aufgebaut, die zu geringerem Neugeschäft führen. Ausgehend von dieser herausfordernden Marktsituation wurden die Maßnahmen des Konzerns zur Kostenoptimierung erörtert, die von Personalanpassungen über ein striktes Kosten- und Investitionsmanagement bis zur Beendigung unprofitabler Geschäfte reichen. Insoweit ging der Vorstand auch auf die Schließung der Produktionsanlagen für das Batterie-Anodenmaterial (GAM) und die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers ein. Ebenfalls Gegenstand der Sitzung war eine Übersicht zum geplanten Strategiepiloten, in dem neben einer Analyse des aktuellen Konzernportfolios mögliche Wachstumsfelder für die profitable Entwicklung des Unternehmens im Vordergrund stehen. Parallel dazu sollen die Unternehmensstruktur und -prozesse hin zu einem fokussierten Mittelstandsunternehmen mit einer geringen Komplexität und niedriger Kostenstruktur weiterentwickelt werden. Da die Aufsichtsratssitzung am Standort Meitingen stattfand, konnte sich der Aufsichtsrat in einer Führung vor Ort einen Überblick über die neue Produktionshalle und die Produktionsprozesse des Joint Ventures BSCCB zur Herstellung der Carbon-Keramik-Bremsscheiben verschaffen. Im Rahmen der Führung erhielt der Aufsichtsrat auch eine Präsentation über die Geschäftstätigkeit der BSCCB, ihre Produkte und Technologien sowie über die aktuellen Herausforderungen des Geschäfts.

In der Sitzung im September befasste sich der Aufsichtsrat neben der Geschäftsentwicklung und dem Bericht zum 1. Halbjahr mit den geopolitischen Herausforderungen. Es wurden insoweit die Auswirkungen der Zollpolitik der USA auf das Unternehmen und die Gegenmaßnahmen erörtert. Des Weiteren wurde dem Aufsichtsrat das neue Entgeltsystem für die SGL-Managementebenen präsentiert. Schließlich stellte der Vorstand seine Überlegungen zum künftigen Sitz der Hauptverwaltung nach Ende des bestehenden Mietvertrags in Wiesbaden ab 2027 vor.

In der Sitzung am 28. Oktober 2025 berichtete der Vorstand über den Stand der Überarbeitung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie und das geplante weitere Vorgehen. Zudem gab der Vorstand einen Überblick zu den bestehenden Geschäften sowie den Wachstumschancen des Unternehmens im Verteidigungsbereich. Die letzte Sitzung des Geschäftsjahres am 26. November 2025 befasste sich mit der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr. Im Rahmen des Berichts über den Stand der Restrukturierung der Carbon Fibers wurde insbesondere auch die Möglichkeit erörtert und vom Aufsichtsrat gebilligt, den stillgelegten Standort in Lavradio an Investoren zu veräußern, um dadurch den Aufwand und die Zeit für den Rückbau des Geländes zu verringern. Des Weiteren wurde die Finanzplanung sowie das Budget für 2026 vorgestellt und die Planung für die kommenden Jahre vom Vorstand präsentiert. Der Vorstand stellte auch seine ersten Überlegungen zur Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens vor, die ausführlich beraten wurden. In diesem Zusammenhang wurde auch die künftige Zusammenlegung der Geschäftsbereiche Carbon Fibers und Composite Solutions behandelt, die sich im Hinblick auf ihr Produktportfolio sowie ihre Produktionsprozesse überlappen bzw. ergänzen. In der Sitzung wurden auch die aktualisierte Entsprechenserklärung und die Blackout-Perioden für 2026 verabschiedet sowie die Corporate Governance Grundsätze des Unternehmens bestätigt. Der Aufsichtsrat verabschiedete zudem die Finanzziele sowie die persönlichen Ziele für den Vorstand für 2026 sowie vorläufige Ziele für den Long-Term-Incentive Plan (LTI); die finalen Ziele für den LTI wurden dann vom Aufsichtsrat im Dezember im Wege eines Umlaufbeschlusses beschlossen. Schließlich erörterte der Aufsichtsrat die Ergebnisse seiner Effizienzprüfung.

## Aktivitäten der Ausschüsse

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet, neben dem Prüfungsausschuss, den Personal- sowie den Nominierungsausschuss. Über die Arbeit der Ausschüsse und die Ausschusssitzungen haben die Ausschussvorsitzenden jeweils in den nachfolgenden Aufsichtsratssitzungen umfassend berichtet.

Der **Prüfungsausschuss** trat im Berichtsjahr im März, September und November zusammen. An allen Sitzungen, die jeweils in Präsenz stattfanden, nahm auch der Abschlussprüfer teil. Zudem ließ sich der Prüfungsausschuss in drei Telefonkonferenzen vor Veröffentlichung der Quartals- bzw. Halbjahreszahlen die Abschlüsse erläutern. In allen Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden die Geschäftsentwicklung erörtert und die Risikolage für den Konzern diskutiert.

Kernthema in der Märzsession war die Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2024 sowie die Berichterstattung des Abschlussprüfers hierzu. Außerdem befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht unter Berücksichtigung der nicht erfolgten Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichtsanforderungen in nationales, deutsches Recht nach Maßgabe der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Dies umfasste auch eine Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen und -aspekte. Ferner betrachtete der Prüfungsausschuss das Risikomanagementsystem, das Interne Kontrollsystem und bedeutende Compliance-Themen. Dies umfasste auch eine Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen und -aspekte. Des Weiteren sprach der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat die Empfehlung aus, KPMG im Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer und, je nach Umsetzung der CSRD in nationales Recht, vorsorglich für den Fall, dass der deutsche Gesetzgeber eine ausdrückliche Wahl des Prüfers der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die Hauptversammlung verlangen sollte, auch als Prüfer der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu bestellen.

In der Septembersitzung war einer der Schwerpunkte eine rückblickende Analyse der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 auch im Vergleich zu anderen, ähnlichen Unternehmen und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf das Berichterstattungsformat 2025. Dabei wurde auch die Abhängigkeit der Umsetzung der CSRD in nationales Recht bis zum 31. Dezember 2025 berücksichtigt. Ferner wurde dem Prüfungsausschuss die Aktualisierung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse vorgestellt und diskutiert. KPMG bestätigte dem Gremium seine Unabhängigkeit und gab einen Überblick zur Prüfungsplanung, die nunmehr einen integrierten Ansatz zur Prüfung der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung verfolgt. Darauf aufbauend wurde über den aktuellen Stand der Prüfung berichtet. Turnusmäßig wurden auch die Ergebnisse aus einer konzerninternen Evaluierung der Prüfungsqualität anhand definierter Kriterien erörtert. Das Gremium widmete sich zudem der bevorstehenden Ausschreibung der Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der SGL Carbon SE für die Geschäftsjahre ab 2027 und ließ sich einen Überblick zum möglichen Ablauf geben. Zudem war die Erstellung des Ertragssteuerinformationsberichts und der sich daraus ergebenden Pflichten des Aufsichtsorgans Gegenstand der Sitzung.

In der Novembersitzung befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Änderungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gegenüber Vorjahr und dem aktuellen Stand der Gesetzeslage zur Umsetzung der CSRD. Darüber hinaus wurde dem Gremium über die Weiterentwicklung des finanziellen und nichtfinanziellen internen Kontrollsystems berichtet.

KPMG informierte über den aktuellen Stand der integrierten Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses sowie des Nachhaltigkeitsberichts 2025 der SGL Carbon SE. Ebenso wurde vom Abschlussprüfer ein Überblick über 2024 erbrachte Nichtprüfungsleistungen gegeben, um die Einhaltung der Gebührenobergrenze sowie auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu beurteilen. Die Interne Revision berichtete über das Ergebnis durchgeführter Prüfungen, den Umsetzungsstand von Maßnahmen sowie den für 2026 vorgesehenen Prüfungsplan und gab gegenüber dem Gremium die Unabhängigkeitserklärung ab. Aus Compliance-Sicht wurde über Beziehungen mit Großaktionären und Aufsichtsratsmitgliedern berichtet sowie die Related Party Management Policy erläutert. Der Status zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen (über wesentliche Großaktionäre hinaus) wurde gegeben. Neben der turnusmäßigen Ex-Post Beurteilung durchgeführter Investitionsprojekte befasste sich der Prüfungsausschuss zudem mit der konzerninternen Richtlinie zur Billigung von Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. In diesem Zusammenhang hat sich das Gremium einen Überblick über die bis zum Zeitpunkt der Sitzung erbrachten Leistungen verschafft und die bis zum Dezember 2026 voraussichtlich zu erbringenden Nichtprüfungsleistungen genehmigt.

Der [Personalausschuss](#) beschäftigte sich in insgesamt vier Sitzungen mit Personalthemen. Die Termine im Februar und Dezember fanden virtuell, ansonsten in Präsenz statt.

In der Februarsitzung wurde die vorläufige Zielerreichung der Vorstände besprochen und dabei insbesondere auch die Erfüllung der persönlichen Ziele diskutiert. Die Märzsitzung des Ausschusses befasste sich mit der endgültigen Zielerreichung der Vorstände im Rahmen ihrer variablen Vergütung und es wurde ein Vorschlag für das Plenum hinsichtlich Zielerreichung sowie diskretionärer Faktor beschlossen. In der Novembersitzung sowie in der Sitzung im Dezember wurden die finanziellen (für die variablen kurz- und langfristigen Gehaltsbestandteile) sowie persönliche Ziele für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 besprochen, insbesondere die Auswahl der für das Jahr 2026 geeigneten Finanzkennzahlen für die variablen Gehaltsbestandteile.

Der [Nominierungsausschuss](#) trat im Berichtsjahr einmal im März in einer Präsenzsitzung zusammen. Inhalt der Sitzung war die Befassung mit der Nachfolge für die anlässlich der nächsten Hauptversammlung (Mai 2025) endenden Aufsichtsratsmandate. Für Herrn Eichler, der nach seiner dritten Amtszeit aus dem Gremium ausschied, wurde beschlossen, der Hauptversammlung Herrn Dr. Sönke Bästlein als neues Mitglied vorzuschlagen, der durch

seine vielfältigen beruflichen und persönlichen Erfahrungen, auch im Hinblick auf das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats, eine gute Ergänzung bildet. Der Vorschlag, Herrn Denoke für eine weitere Amtszeit vorzuschlagen, wurde bereits in der Sitzung im Dezember 2024 getroffen.

## Jahres- und Konzernabschluss 2025

Der Aufsichtsrat hat sich sowohl im Prüfungsausschuss als auch in der Plenumsitzung im März 2026 davon überzeugt, dass die Buchführung, der nach HGB aufgestellte Einzelabschluss der SGL Carbon SE und der nach den Regeln der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (wie in der Europäischen Union anwendbar) aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie der Lagebericht der SGL Carbon SE und des Konzerns von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurden. Der Aufsichtsrat hatte sich zuvor von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt und den Prüfungsauftrag gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2025 erteilt. Die Prüfungsberichte des Konzern- und des Jahresabschlusses wurden uns rechtzeitig zugeleitet. Der Prüfungsausschuss hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt; das Aufsichtsratsplenum hat diese ebenfalls geprüft. Der Abschlussprüfer nahm sowohl an der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch des Aufsichtsrats teil, in denen über den Jahres- und Konzernabschluss beraten wurde, berichtete über seine Prüfung und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung gab es keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt und damit den Jahresabschluss festgestellt. Da das Geschäftsjahr 2025 der SGL Carbon SE mit einem Bilanzverlust abschloss, war kein Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns zu prüfen.

In seiner Sitzung im März 2026 hat sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit dem Bericht des Aufsichtsrats, der Erklärung zur Unternehmensführung und dem Corporate Governance- und Compliance-Bericht, mit dem Vergütungsbericht sowie den Erläuterungen gemäß §§ 289a, 315a HGB befasst. Auf die entsprechenden Erläuterungen im Geschäftsbericht wird verwiesen. Der Aufsichtsrat hat den Vergütungsbericht dabei zusammen mit dem Vorstand erstellt und die übrigen Berichte geprüft und deren Vollständigkeit bzw., soweit in seiner Kompetenz, deren inhaltliche Richtigkeit festgestellt.

Hinsichtlich des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts hat KPMG ein uneingeschränktes Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit erteilt. Das bedeutet, dass auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und in Anlehnung an die ESRS aufgestellt wurde.

Der Aufsichtsrat hat auf Grundlage seiner eigenen Prüfung, des Berichts des Prüfungsausschusses über seine vorbereitende Prüfung und des Prüfungsurteils der KPMG ebenfalls keine Gründe festgestellt, die der Ordnungs- und Zweckmäßigkeit des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts entgegenstehen.

## Sitzungsteilnahme

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen im Berichtsjahr wie folgt an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, in denen sie jeweils Mitglied sind, teil:

	AR-Plenum (Anzahl der Sitzungen / Teilnahme)	AR-Ausschüsse (Anzahl der Sitzungen / Teilnahme)	Zusammenfassung (Anzahl der Sitzungen / Teilnahme)
Prof. Dr. Frank Richter	8 / 8	5 / 5	13 / 13
Georg Denoke	8 / 8	4 / 4	12 / 12
Markus Stettberger	8 / 8	4 / 4	12 / 12
Dr. Sönke Bästlein (ab 21. Mai)	5 / 4	-	5 / 4
Kathrin Bamberger	8 / 7	-	8 / 7
Edwin Eichler (bis 21. Mai)	3 / 3	-	3 / 3
Axel Hemleb	8 / 8	3 / 3	11 / 11
Ingeborg Neumann	8 / 8	8 / 8	16 / 16
Dieter Züllighofen	8 / 8	3 / 3	11 / 11

## Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 26. November 2025 mit Corporate Governance-Themen beschäftigt und die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Die Entsprechenserklärung ist im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex auf der Website des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht sowie in der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht wiedergegeben. Dort finden sich auch weitere Ausführungen zur Corporate Governance des Unternehmens.

Im Berichtszeitraum wurden seitens der Aufsichtsratsmitglieder keine Interessenkonflikte angezeigt, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Wie sich aus der Auswertung der Effizienzprüfung im Berichtsjahr ergab, gestaltet sich die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und in den Ausschüssen sehr positiv. Bei dieser Effizienzprüfung wurde mittels eines umfangreichen Fragebogens auf anonymer Basis die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse analysiert und die Ergebnisse im Aufsichtsrat ausführlich besprochen.

Im Hinblick auf die Fortbildung des Aufsichtsrats fanden verschiedene Informationsveranstaltungen statt. So wurden dem Aufsichtsrat im Juli 2025 im Rahmen einer umfangreichen Standortführung in Meitingen die Technologie, Produktionsmethoden und das Wettbewerbsumfeld des Carbon-Keramik-Bremsscheiben-Geschäfts erläutert. Außerdem wurden regelmäßig regulatorische Entwicklungen präsentiert, die für die Arbeit des Aufsichtsrats bzw. seiner Ausschüsse relevant sind, wie insbesondere der Verlauf der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) sowie die Einführung des Ertragssteuerinformationsberichts. Darüber hinaus führt der Gesamtvorstand neue Mitglieder des Aufsichtsrats beim Onboarding in einem bilateralen Austausch in grundsätzliche und aktuelle Themen des Unternehmens und seiner Governance-Struktur ein.

## Personelle und funktionale Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Klein als Vorstandsvorsitzender und Herr Dr. Bühler als Mitglied des Vorstands traten ihr Amt zum 1. Januar 2025 an. Im Aufsichtsrat schied Herr Eichler mit dem Ende der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 aus. Von der Hauptversammlung wurde Herr Dr. Bästlein zu seinem Nachfolger bestellt.

## Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern aller Konzerngesellschaften für ihre Arbeit, ohne die die Bewältigung der Herausforderungen in der Unternehmensentwicklung der SGL Carbon auch im Geschäftsjahr 2025 nicht möglich gewesen wäre. Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft begleiten zu können.

Wiesbaden, den 18. März 2026

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Frank Richter  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Nicht-finanzielle Konzernerklärung

Allgemeine Angaben (ESRS 2).....	16
Grundlagen für die Erstellung (BP-1 und 2) .....	16
Governance (GOV-1 bis 5) .....	18
Verfahren zur Bewertung der Wesentlichkeit (IRO-1 und 2) .....	22
Strategie sowie wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (SBM-1 bis 3) .....	29
Klimawandel (E1) - Umweltbelange.....	38
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) - Umweltbelange .....	52
Angaben in Zusammenhang mit Artikel 8 der EU-Taxonomie .....	60

Arbeitskräfte des Unternehmens (S1) – Arbeit- nehmerbelange und Achtung der Menschenrechte .....	68
Merkmale und Kennzahlen zu den Beschäftigten der SGL Carbon (S1-6 bis 16) .....	79
Sozialbelange .....	84
Unternehmensführung (G1) - Bekämpfung von Korruption und Bestechung .....	85
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht .....	90

# Allgemeine Angaben (ESRS 2)

## Grundlagen für die Erstellung (BP-1 und 2)

### Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen (BP-1)

Der gesonderte nicht-finanzielle Konzernbericht (im Folgenden Nachhaltigkeitserklärung genannt) für das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar - 31. Dezember 2025) wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772) erstellt und erfüllt gleichzeitig die Anforderungen an die nicht-finanziellen Berichtspflichten der SGL Carbon gemäß § 315b und § 315c HGB (nicht-finanzielle Konzernklärung). Des Weiteren enthält diese Erklärung alle Informationen gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) Nr. 2020/852).

In der Nachhaltigkeitserklärung der SGL Carbon SE werden die Unternehmensführung und die Leistungen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen dargestellt, einschließlich detaillierter Leistungsindikatoren (Nachhaltigkeitskennzahlen). Dabei beachtet unser gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht vollständig die ESRS mit Ausnahme davon, dass der Bericht entgegen ESRS 1.110 und 112 nicht im Konzernlagebericht verortet ist.

Eine Überleitung der wesentlichen Belange nach § 289c Abs 2 i.V.m. § 315c HGB zu den von SGL Carbon im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeit identifizierten wesentlichen ESRS-Themen ist in der nachfolgenden Tabelle zu finden.

Belange nach § 289c HGB	Berichtsabschnitte ESRS-Themen	
Beschreibung des Geschäftsmodells	Allgemeine Angaben	
Umweltbelange	Klimawandel	wesentlich
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	wesentlich
Arbeitnehmerbelange	Arbeitskräfte des Unternehmens	wesentlich
Sozialbelange	Sozialbelange (Betroffene Gemeinschaften) werden gem. ESRS 1.114 freiwillig berichtet.	
Achtung der Menschenrechte	Arbeitskräfte des Unternehmens	wesentlich
	Unternehmensführung	wesentlich
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Unternehmensführung	wesentlich

Die vorliegende konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung umfasst alle vollkonsolidierten Unternehmen der SGL Carbon SE, die für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wesentlich sind, und entspricht somit dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025.

Folgende Datenpunkte berichten wir aufgrund der Wahrnehmung der Möglichkeiten der sogenannten Phase-in Regelungen nicht in dieser Nachhaltigkeitserklärung:

#### Nicht berichtete Datenpunkte unter Ausnutzung der Quick-fix Regelung (EU) 2025/1416

	ESRS
Angaben zu erwarteten finanziellen Effekten	ESRS 2 SBM-3.48(e), E1-9, E5-6
Anzahl der Fälle von arbeitsbedingten Erkrankungen und damit verbundener Ausfalltage	Arbeitskräfte des Unternehmens S1-14 Abs.88d und e

Eine Liste der konsolidierten Unternehmen kann dem Konzernanhang als Teil des Konzernabschlusses 2025 entnommen werden (ESRS 1.123). SGL Carbon SE hat keine beherrschten Konzerngesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses einbezogen werden.

Keine vollkonsolidierte Gesellschaft der SGL Carbon ist von der Berichterstattung ausgenommen. Darüber hinaus übt keine der vollkonsolidierten Gesellschaften operative Beherrschung

auf eine Gesellschaft oder Vermögensgegenstände außerhalb des Konsolidierungskreises aus. Strategien und Policies gelten grundsätzlich für alle einbezogenen Gesellschaften. Die in der Nachhaltigkeitserklärung dargestellten Ziele und Parameter gelten ebenfalls gruppenweit. Lediglich bei vier Vertriebsbüros (SGL CARBON Korea Ltd., SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD, SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd., SGL CARBON Ltd. Alcester (UK) wurden aufgrund der Unwesentlichkeit der Verbrauchsdaten für die gesamte SGL Carbon Gruppe keine Verbrauchsdaten gemäß ESRS E1 und E5 erhoben.

Der Zweck dieser Nachhaltigkeitserklärung ist es, den Stakeholdern und der interessierten Öffentlichkeit ein ausgewogenes Bild der relevanten Nachhaltigkeitsaspekte, Strategien, Maßnahmen und Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2025 zu vermitteln. Daher bezieht diese Nachhaltigkeitserklärung neben identifizierten wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer eigenen Geschäftsprozesse auch die unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette in vollem Umfang mit ein. Dies bezieht auch die Treibhausgasemissionen unserer vor- und der nachgelagerten Wertschöpfungskette mit ein. Alle anderen in den Kapiteln E1, E5, S1 und G1 dargestellten Parameter beziehen sich auf unsere eigenen Geschäftsprozesse.

Von der Möglichkeit bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum und Know-how beziehen, auszulassen, wurde kein Gebrauch gemacht. Von weiteren Ausnahmeregelungen wurde kein Gebrauch gemacht.

### Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen - Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen (BP-2)

Die in dieser Nachhaltigkeitserklärung verwendeten Zeithorizonte entsprechen denen, die in den ESRS definiert sind. Die Zahlen, die wir im Vorjahr berichtet haben, werden in diesem Jahr als Vorjahresangaben dargestellt.

Bei Nutzung von Daten zur vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand indirekter Quellen oder Näherungswerten angegeben werden, werden diese in den Angaben beschrieben, auf die sie sich beziehen. Dies gilt ebenso für deren Grundlagen, deren Genauigkeitsgrad sowie die möglichen Maßnahmen zur zukünftigen Verbesserung der Genauigkeit der Daten.

Bei Nutzung von quantitativen Daten und Kennzahlen, die einem hohen Maß an Messunsicherheit unterliegen, wird bei den Angaben, auf die sich diese beziehen, darauf hingewiesen. Dies umfasst auch die Annahmen und Beurteilungen, die diesen zugrunde gelegt wurden. Ferner werden die Quellen für Messunsicherheiten angegeben. Folgende Kennzahlen basieren auf Schätzungen und Ergebnisunsicherheiten, die aus Sicht der SGL Carbon mit der größten Ermittlungsunsicherheit und/oder Messgenauigkeit verbunden sind: Für die Beschreibung der Ermittlungsmethoden verweisen wir auf die jeweiligen Themenkapitel.

ESRS	Kennzahl	Ermittlungsmethode
E1-6	Ermittlung Scope 3 Kategorie 11	Emissionen basieren auf internen Expertenschätzungen der Betriebsparameter während der Nutzungsphase und der Anlagenlebensdauer.

Die Metriken sind Bestandteil der Nachhaltigkeitserklärung, der als Ganzes der gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch den Wirtschaftsprüfer unterliegt. Darüber hinaus wurden die Metriken nicht durch einen externen Dritten validiert.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen im Vergleich zum Vorjahr fanden nicht statt.

Die folgend dargestellten Informationen wurden mittels Verweises in diese Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen, um Dopplungen innerhalb des Geschäftsberichts 2025 zu vermeiden.

### Aufnahme von Informationen mittels Verweises gemäß ESRS 1.119

Abschnitt	ESRS Standard	Verweisdokument
Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme	ESRS 2 GOV-3	Details zur Vorstandsvergütung im Vergütungsbericht 2025
Strategie sowie wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2 SBM-1	Beschreibung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell des Konzerns als Teil des Konzernlageberichts 2025
Strategie sowie wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2 SBM-1	Beschreibung der Absatzmärkte inkl. Umsatzsplit im Geschäftsmodell des Konzerns als Teil des Konzernlageberichts 2025
Arbeitskräfte im Unternehmen	S1 - ESRS 2 SBM-3	Geschäftsmodell des Konzerns als Teil des Konzernlageberichts 2025

### Verbundene Informationen und Verknüpfungen mit Abschlüssen gemäß ESRS 1.123

Abschnitt	ESRS Standard	Verweisdokument
Grundlagen der Erstellung	ESRS 2 BP-1	Darstellung des Konsolidierungskreises als Teil des Konzernanhangs 2025

### Ergänzende Informationen (ungeprüft)

Abschnitt	ESRS Standard	Verweisdokument
Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	ESRS 2 GOV-1	Angaben sowie Zuständigkeiten und Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder in der Unternehmenserklärung / Corporate Governance Bericht 2025
Verfahren zur Bewertung der Wesentlichkeit	ESRS 2 IRO-1 und 2 (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse)	Quellenangabe zur Einbeziehung externer Stakeholder: Intergovernmental Panel of Climate Change (IPPC WGI Interactive Atlas
Angaben in Zusammenhang mit ESRS 2	E1	Quelle der verwendeten Klimaszenarien: Intergovernmental Panel of Climate Change (IPPC); Shared Socioeconomic Pathways (SSPs)
Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	E1-4	Quellenangabe zur Ermittlung klimabezogener Risiken: Intergovernmental Panel of Climate Change (IPPC WGI Interactive Atlas

## Governance (GOV-1 bis 5)

### Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (GOV-1)

Die SGL Carbon SE unterliegt als börsennotierte europäische Gesellschaft (SE) dem dualistischen System. Dieses ist durch eine personelle Trennung von Vorstand (Leitungsorgan) und Aufsichtsrat (Aufsichtsorgan) gekennzeichnet. Der Vorstand bestand zum 31. Dezember 2025 aus drei unabhängigen Mitgliedern (31.12.2024: zwei Mitglieder). Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern, jeweils vier Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer. Die Größe des Aufsichtsrates ist unverändert zum Vorjahr.

Die Frauenquote im Aufsichtsrat beträgt zum 31. Dezember 2025 wie im Vorjahr 25 %. Ziel ist es, eine Frauenquote von mindestens 30 % zu erreichen. Der Anteil männlicher Aufsichtsratsmitglieder beträgt 75 %, entsprechend beträgt das Verhältnis von weiblichen und männlichen Mitgliedern 1/3. Weitere Diversitätskriterien wurden nur insoweit berücksichtigt, wie sie zur Erfüllung der Aufgabengebiete des Aufsichtsrats notwendig sind, z.B. Qualifikation und Erfahrung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist gleichzeitig Vertreter des größten Aktionärs der Gesellschaft, somit beträgt der Prozentsatz unabhängiger Mitglieder gemäß den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auf Ebene des gesamten Aufsichtsrats 87,5 %. Die Vertreter der Arbeitnehmer werden dabei grundsätzlich als unabhängig eingestuft. Weitere Informationen über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats können dem Corporate Governance Bericht (ungeprüft) in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

Im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat ein konkretes Anforderungsprofil entwickelt, welches auch Fachwissen und Erfahrung hinsichtlich Themen aus den Bereichen Umwelt und Klima, Soziales und Governance umfasst. Der Aufsichtsrat hat sich selber ebenso Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Nach seiner Zielsetzung ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, auch im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich der Nachhaltigkeitsaspekte der SGL Carbon.

Im Rahmen seiner Zuständigkeiten ist der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats für die Vorprüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Überwachung von Auswirkungen, Risiken und Chancen verantwortlich. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet über die Vorprüfung und die sich daraus ergebenden Ergebnisse an das Gesamtplenium des Aufsichtsrates. Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Zusammensetzung der Ausschüsse kann dem Corporate Governance Bericht der Gesellschaft (ungeprüft) sowie der Internetseite der Gesellschaft entnommen werden. Innerhalb des Prüfungsausschusses ist Frau Ingeborg Neumann aufgrund ihrer praktischen Erfahrungen und Kenntnisse ausgewiesene Expertin im Bereich Nachhaltigkeit. Der Prüfungsausschuss ist ebenfalls zuständig für die Überwachung des Risikomanagementsystems, in dem die nicht-finanziellen Risiken und Chancen integriert sind. Neben dem Prüfungsausschuss lässt sich das Gesamtplenium des Aufsichtsrats regelmäßig in seinen Sitzungen über aktuelle und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen berichten. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht als Teil des Konzern-Lageberichts 2025. Eine detaillierte Darstellung der Zuständigkeiten und Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder sowie deren Kompetenzen kann dem Corporate Governance Bericht (ungeprüft) dieses Geschäftsbe-

richts entnommen werden. Des Weiteren sieht sich der Vorstand der SGL Carbon den nachhaltigkeitsbezogenen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) verpflichtet.

Höchstes operatives Entscheidungsgremium der SGL Carbon ist der Vorstand der SGL Carbon SE. Das Thema Klima- und Umweltschutz, ebenso wie die Themen Personalwesen und Compliance, sind auf der höchsten operativen Entscheidungsebene in den Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder verankert. Eine Übersicht der Ressortverantwortlichkeiten kann der Internetseite der SGL Carbon entnommen werden. Der Vorstand wird durch das ESG Steering Committee unterstützt, das sich aus den Leitern der vier operativen Business Units, dem Corporate Sustainability Team sowie verschiedenen Experten ESG-relevanter Bereiche u.a. aus den Bereichen Compliance, Arbeitssicherheit, Energiemanagement und Einkauf zusammensetzt.

Der Vorstand trifft sich mit dem ESG Steering Committee dreimal im Geschäftsjahr und lässt sich vom Corporate Sustainability Team und Themenexperten über aktuelle ESG-Themen, den Stand der Zielerreichung und die Entwicklung der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte informieren. Die Berichterstattung umfasst auch die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit und die Ergebnisse und Wirksamkeit der beschlossenen Strategien, Maßnahmen, Ziele und Parameter. Die Zusammensetzung des ESG Steering Committee bildet alle relevanten ESG-Themenbereiche ab, so dass der Vorstand regelmäßig über alle wesentlichen ESG-Themen informiert wird. Ferner werden im ESG Steering Committee die Zielerreichung kontrolliert, neue Ziele gesetzt und ggf. Maßnahmen zur Zielerreichung definiert. Fokus im Berichtsjahr waren neben der Aktualisierung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse und der Vorstellung von Projekten zur Kreislaufwirtschaft insbesondere die Anforderungen zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD. Des Weiteren finden zwischen Themenexperten und Vorstand zusätzliche regelmäßige Gespräche und Sitzungen zu den Themen Personalwesen, Energiemanagement, Arbeitssicherheit sowie Compliance statt, in denen über spezielle Nachhaltigkeitsthemen informiert wird. Ziele und Maßnahmen dieser Nachhaltigkeitsaspekte werden in den entsprechenden Committees and Counsels wie z.B. dem HSE Council (HSE = Health Safety Environment), dem Compliance Committee oder dem Energiemanagement getroffen und an das Steering Committee berichtet.

Der Aufsichtsrat lässt sich ebenfalls regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, durch die jeweiligen Ressortverantwortlichen über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte und die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen informieren und überwacht die Strategie, Maßnahmen und Zielerreichung. In all seinen Sitzungen im Berichtsjahr hat sich der für die Nachhaltigkeitsthemen zuständige Prüfungsausschuss über die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung und die Entwicklung wesentlicher ESG-Themen durch Vertreter der Fachbereiche informieren lassen und im Aufsichtsratsplenum über die Themen berichtet.

Die Beschreibung des Fachwissens von Vorstand und Aufsichtsrat kann dem Corporate Governance Bericht der SGL Carbon (ungeprüft) entnommen werden. In Bezug auf die Nachhaltigkeitsaspekte der SGL Carbon werden die Organmitglieder durch die jeweiligen internen Fachexperten über Neuerungen informiert und können so ihr Fachwissen aktualisieren und ausbauen. Ferner unterstützen externe Experten wie Berater und Wirtschaftsprüfer die Organmitglieder bei der Ausübung ihres Mandates.

### Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (GOV-2)

Der Vorstand wird im Rahmen der verschiedenen Steering Committees (SteerCo's) zu den dezidierten ESG-Themen mindestens dreimal im Jahr über relevante Nachhaltigkeitsthemen informiert. In allen vier Sitzungen des Prüfungsausschusses wurde in 2025 ebenfalls zu den relevanten Themen berichtet. Ein Schwerpunktthema der in 2025 vermittelten Informationen waren die Neuerungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Übereinstimmung mit der CSRD sowie die Aktualisierung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Als Teil des Risikomanagementsystems sind auch die nicht-finanziellen Risiken und Chancen wesentlicher Bestandteil der Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat. Entsprechend werden geeignete Maßnahmen diskutiert und festgelegt, um Risiken zu minimieren und Chancen bestmöglich zu nutzen.

Des Weiteren wurden beide Gremien mindestens einmal im Jahr über wesentliche Entwicklungen unserer Nachhaltigkeitskennzahlen wie z.B. CO<sub>2</sub>, Abfall, Wasser, Frauenquote, Lost

Time Injury Frequency Rate (Kennzahl für die Unfallrate mit Ausfallzeiten) sowie Compliance und Personalthemen informiert. Auch der Stand der Zielerreichung war Thema der Berichterstattung.

### Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-3)

Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme für den Vorstand sind in der kurzfristigen variablen Vergütungskomponente des Vorstands (SGL Carbon Bonus Plan, STI) verankert. Dabei werden über individuelle Ziele für die Vorstandsmitglieder Anreize für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft gesetzt, indem der Aufsichtsrat mindestens eines der Ziele aus den Themenbereichen Umwelt, Soziales/ Mitarbeiter oder Governance/Compliance auswählt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält keine nachhaltigkeitsbezogenen Anreizsysteme. Entsprechend der Anregung im Deutschen Corporate Governance Kodex erhält der Aufsichtsrat eine Festvergütung.

Details zu den nachhaltigkeitsbezogenen Zielen des Vorstands können dem Vergütungsbericht 2025 (geprüft) auf unserer Internetseite entnommen werden. Das Erreichen einer Unfallrate von <2,0 (2024: <2,2) wurde auch für alle anderen Führungskräfte der Managementebenen MG 2-5 als ein Ziel für die kurzfristige variable Vergütungskomponente (STI) festgelegt und entspricht 10% der variablen Vergütung.

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt. Das aktuelle Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 mit einer Mehrheit von 98,34 % gebilligt. Das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird von der Hauptversammlung beschlossen. Das aktuelle Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 mit einer Mehrheit von 99,90 % beschlossen. Die Vergütungssysteme werden regelmäßig überprüft, sie sind nach den gesetzlichen Vorgaben bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens aber alle vier Jahre der Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen.

## Erklärung zur Sorgfaltspflicht (GOV-4)

Als energieintensives und international tätiges Produktionsunternehmen und Arbeitgeber in vielen Regionen mit einem weltweiten Lieferantennetz nimmt SGL Carbon ihre Verantwortung und Sorgfaltspflichten für Umwelt und Klima, die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlergehen der eigenen Mitarbeitenden, die Achtung der Menschenrechte sowie verantwortungsvolle Lieferkette wahr und hat diese in ihrer Unternehmensstrategie verankert.

Diese Verantwortung wird durch verschiedene Bereiche und Funktionen wahrgenommen u.a. dem Qualitäts- und Energiemanagement, den Bereichen Compliance, Environmental Health and Safety, dem Einkauf sowie dem Zentralbereich Corporate Sustainability. Ferner sind Teile unserer Werke und Prozesse ISO-Zertifiziert. Jährlich erstellen wir eine Nachhaltigkeitsklärung und fassen unsere messbaren Kennzahlen in unserem ESG-Factsheet zusammen. Des Weiteren nehmen wir an verschiedenen aktiven und passiven Ratings teil und machen somit unsere Nachhaltigkeitsleistung vergleichbar. In der nachfolgenden Tabelle geben wir eine Übersicht über die Kernelemente unserer Sorgfaltspflichten und deren Darstellung in dieser Nachhaltigkeitsklärung.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitsklärung
Einbindung der Sorgfaltspflichten in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2; ESRS 2 GOV-3; ESRS 2 SBM-3 sowie den themenbezogenen Kapiteln E1 und E5 sowie S1 und G1
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV-2; ESRS 2 SBM-2; ESRS 2 IRO-1 sowie in den themenbezogenen Kapiteln E1 und E5 sowie S1 und G1 (ESRS MDR-P)
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 GOV-2; ESRS 2 IRO-1; ESRS 2 SBM-3
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	ESRS 2 MDR-A themenbezogene Kapitel E1 und E5 sowie S1 und G1 (Maßnahmen)
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	ESRS 2 MDR-M und MDR-T themenbezogene Kapitel E1 und E5 sowie S1 und G1 (Parameter und Ziele)

## Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (GOV-5)

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der SGL Carbon werden auch Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, erfasst. Das Risikomanagement ist neben dem in 2024 eingeführten nicht-finanziellen internen Kontrollsystem (IKS) und dem Compliance Management integraler Bestandteil der Corporate Governance der SGL Carbon.

Das nicht-finanzielle interne Kontrollsystem soll Risiken in den operativen Unternehmensprozessen z.B. bei der Sammlung, Validierung und Konsolidierung von nachhaltigkeitsbezogenen Werten und Parametern durch Implementierung geeigneter Kontrollen minimieren. Das Risikomanagementsystem dient auch der Erfassung und Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen. Das Compliance-Management System befasst sich mit Prozessen und Maßnahmen zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien in Bezug auf die Nachhaltigkeitsaspekte der Gesellschaft.

Die Bewertung der Risiken und Chancen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsthemen der SGL Carbon erfolgte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS (siehe dazu auch Kapitel „Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen“ - ESRS 2 IRO-1) und findet Eingang in unser konzernübergreifendes Risikomanagementsystem, um eine Einordnung der Nachhaltigkeitsrisiken und Chancen in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft zu gewährleisten. Für erkannte Risiken werden Maßnahmen zur Gegensteuerung benannt. Wesentliche neue oder bestandsgefährdende Risiken werden unabhängig von den festgelegten Berichtsintervallen über ein Ad-hoc Reporting sofort an den Vorstand und ggf. an den Aufsichtsrat gemeldet.

Bei der Bewertung werden sowohl finanzielle Effekte als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit für alle identifizierten Risiken und Chancen betrachtet. Die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen orientiert sich dabei an den Klassifizierungskriterien unseres konzernweit gültigen Risikomanagementsystems. Weitere Informationen zum konzernweit gültigen Risikomanagementsystem der SGL Carbon und zur Methode der Priorisierung der Risiken und Chancen gemäß des SGL-weiten Klassifizierungssystems können dem Chancen- und Risikobericht im Konzernlagebericht entnommen werden.

Im Chancen- und Risikobericht des Konzerns haben wir auch unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken sowie die Minderungsstrategien dargestellt. Des Weiteren verweisen wir auf die berichtspflichtigen Themenstandards dieser Nachhaltigkeitserklärung (siehe dazu auch den Abschnitt „Strategie sowie wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen“ ESRS 2 SBM-3), in denen wesentliche Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Minimierung der Risiken und bestmöglichen Nutzung der Chancen detailliert dargestellt werden.

Ferner können Risiken aus der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung resultieren. Die Datensammlung, Validierung und Konsolidierung von berichtspflichtigen Nachhaltigkeitsdaten können mit Risiken verbunden sein, ebenso die mangelnde Verfügbarkeit von Daten und die damit verbundenen Ungenauigkeiten bei Schätzverfahren. Auch Fehler bei manuellen Prozessen, die im Rahmen der Berichtsprozesse erforderlich sind, um z.B. Daten aus mehreren Systemen zusammenzuführen, können Risiken bergen. Zur Minimierung dieser Risiken hat die SGL Carbon in 2024 ein nicht-finanzielles internes Kontrollsystem (nf IKS) implementiert. Dies legt Verantwortlichkeiten für die Datenerhebung, -sammlung, -validierung und -kontrolle fest.

Die Daten werden auf Ebene der lokalen fachlichen Verantwortlichen gesammelt und in großen Teilen in IT-gestützte Systeme eingegeben, welche durch Systemprüfungen die Vollständigkeit der Daten überprüft. Dieser Prozess wird durch ESG-Berichtsspezialisten aus dem Zentralbereich Group Accounting überwacht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eingaben werden des Weiteren über ein Vier-Augen-Prinzip auf lokaler Fachbereichsebene durch den jeweiligen Standortleiter bestätigt. Vorgelagerte Prozesskontrollen bei der Erfassung der Daten finden lokal auf Standortebene nicht statt. Die inhaltliche Validierung der Daten findet zentral durch übergeordnete Fachbereiche statt, bevor die Daten systemisch konsolidiert werden. Die Prüfung des ordnungsgemäßen Übertrags der Daten in den Nachhaltigkeitsbericht erfolgt zentral durch das Corporate Sustainability Team.

Daten, deren Eingabe und Konsolidierung noch nicht in IT-gestützten Systemen erfolgt, z.B. die Anzahl Meldungen aus dem Hinweisgebersystem, werden zentral gesammelt und durch ein Vier-Augen-Prinzip kontrolliert. Auch hier erfolgt die Prüfung des ordnungsgemäßen Übertrags der Daten in den Nachhaltigkeitsbericht zentral durch das Corporate Sustainability Team.

Überwacht wird das Risikomanagementsystem vom Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des in 2024 eingeführten nicht-finanziellen

internen Kontrollsystems (IKS) obliegt dem Finanzvorstand. Unterstützt wird er dabei durch die Bereiche Group Accounting und Corporate Sustainability.

Im Berichtszeitraum wurde der Gesamtvorstand in den Sitzungen des ESG Steering Committees über den Fortschritt und die Wirksamkeit des nicht-finanziellen internen Kontrollsystems informiert. Auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seinen Sitzungen über das nicht-finanzielle IKS informieren lassen.

## Verfahren zur Bewertung der Wesentlichkeit (IRO-1 und 2)

### Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)

Im Rahmen unserer Vorbereitungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025 gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) haben wir eine Aktualisierung unserer bestehenden Wesentlichkeitsanalyse gemäß der European Sustainability Standards (ESRS) durchgeführt. In der Analyse haben wir das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit berücksichtigt und entsprechend aus zwei zentralen Perspektiven betrachtet:

- **Ökologische und soziale Wesentlichkeit** der Auswirkungen (Inside-Out-Perspektive- "Impacts"): Betrachtung der Auswirkungen der Geschäftsaktivitäten von SGL Carbon auf Umwelt und Gesellschaft. Es werden somit die Auswirkungen der Aktivitäten des Unternehmens auf verschiedene Interessengruppen und Stakeholder analysiert (einschließlich des Stakeholders „Natur“).
- **Finanzielle Wesentlichkeit** (Outside-in-Perspektive - „Risiken und Chancen“): Betrachtung des Einflusses von ökologischen und sozialen Faktoren auf SGL Carbon. Es werden die Risiken und Chancen untersucht, die sich aus externen Entwicklungen ergeben, die potenziell finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können.

Um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen der relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, wurden diese basierend auf einer Themensammlung, die sich auf

verschiedene Quellen stützt, sowie themenspezifischen Workshops ermittelt und durch qualitative und quantitative Experteneinschätzungen ergänzt. Eine detaillierte Übersicht über unsere wesentlichen und nicht wesentlichen ESRS-Themen ist im Kapitel „Strategie sowie wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen“ (SBM-3) dargestellt. Die Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich aus dem Geschäftsmodell der SGL Carbon ergeben, wurden entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt und bewertet. Eine vereinfachte Darstellung unserer Wertschöpfungskette ist im Kapitel SBM-1 zu finden.

Ziel unserer Wesentlichkeitsanalyse ist es, die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen der SGL Carbon auf Mensch und Umwelt zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und zu überwachen. Zur Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, haben wir die folgende Vorgehensweise angewandt:

### **1. Entwicklung einer Liste möglicher Nachhaltigkeitsthemen**

Bereits im Rahmen unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse in 2023 wurde eine für das Geschäftsmodell der SGL Carbon umfassende Liste potenziell wesentlicher Themen basierend auf unterschiedlichen Quellen erstellt. Quellen waren neben den angewendeten Standards (ESRS) für unseren Industriesektor relevante ESG-Themen und eine Wettbewerbsanalyse. Aktuelle Trends und Entwicklungen wurden u.a. über mögliche zukünftige Gesetzesinitiativen und Themenschwerpunkte von NGOs (Nichtregierungsorganisationen), die unsere Standorte betreffen könnten, einbezogen, dazu zählen unter anderem: die Entwaldungsverordnung, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das Energieeffizienzgesetz und die Corporate Sustainability Due Diligence Directive. Ferner wurden Themen- und Interessensbereiche aus verschiedenen Nachhaltigkeitsratings, wie Ecovadis, MSCI ESG, ISS ESG (Institutional Shareholder Service ESG) und Sustainalytics, sowie weiterer Stakeholdergruppen, wie Investoren, Industrie- und Berufsverbänden in die Themensammlung einbezogen. Bereits in der Entwicklung der Liste möglicher Nachhaltigkeitsthemen haben wir Themendopplungen, die sich aus der Recherche ergeben haben, herausgefiltert. Ferner wurden Themen, die aufgrund der Geschäftsaktivitäten der SGL Carbon nicht relevant sind (z.B. Tierversuche) ebenfalls extrahiert. Der Ausschluss nicht-relevanter ESG-Themen basiert auf unserer eigenen Einschätzung, die sich am Grundprinzip der doppelten Wesentlichkeit, also der Analyse von potenziellen Auswirkungen des SGL-Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive) sowie möglicher finanzieller Chancen und Risiken auf SGL Carbon (Outside-in-Perspektive), orientiert.

### **2. Aktualisierung möglicher Nachhaltigkeitsthemen**

In 2025 wurde eine Aktualisierung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese basiert auf der Liste potenzieller Themen des Jahres 2023 sowie den Ergebnissen der DMA 2023 ergänzt um eine aktualisierte Analyse von Vergleichsunternehmen. Ferner wurden Änderungen der Regulatorik wie z.B. Erleichterungen des LkSG und der CSRD mit in unsere Überlegungen einbezogen. Insbesondere haben wir Entwicklungen in den Geschäftsaktivitäten der SGL Carbon bei der Aktualisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt.

### **3. Stakeholder-Einbeziehung**

SGL Carbon steht in regelmäßigem Austausch mit den relevanten Stakeholdern, die eine Einbeziehung der Perspektiven unserer Stakeholder zu den Nachhaltigkeitsthemen der SGL Carbon gewährleisten. Relevante Stakeholder der SGL Carbon Institutionen und Personen, zu denen wir durch unsere Geschäftsaktivitäten direkt oder indirekt in Verbindung stehen und die damit ein Interesse an unserem Handeln haben. (siehe dazu weitere Details im Kapitel „Interessen und Standpunkte der Interessenträger“ – ESRS 2 SBM-2).

Des Weiteren wurden die Interessen sogenannter „Silent Stakeholder“ mithilfe von Studien und öffentlich zugänglichen Informationen berücksichtigt. Hierbei kamen Fachexperten, externe Quellen sowie digitale Werkzeuge wie beispielsweise der „IPPC WGI Interactive Atlas“ (ungeprüft) zum Einsatz.

### **4. Experten-Workshops zur Evaluierung wesentlicher IROs**

In themenbezogenen interaktiven Experten-Workshops wurden für alle Themen aus der aktualisierten Liste möglicher Nachhaltigkeitsthemen (siehe Schritt 2) eine umfassende Validierung und Bewertung vorgenommen. Dabei brachten SGL-Fachleute aus verschiedenen Unternehmensbereichen ihre Expertise ein, um die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen des Geschäftsmodells der SGL Carbon auf Umwelt und Gesellschaft sowie Risiken und Chancen nach den Vorgaben der ESRS zu bewerten. Unabhängig von der erstellten Themenliste konnten die internen Experten in den Workshops zusätzliche mögliche Themen in den Prozess aufnehmen und bewerten lassen. Insgesamt wurden 101 Auswirkungen, Risiken und Chancen über alle Nachhaltigkeitsthemen hinweg ermittelt und bewertet, davon wurden 15 als wesentlich für das Geschäftsmodell der SGL Carbon identifiziert.

## 5. Validierung der Ergebnisse durch den Vorstand

Der Vorstand der SGL Carbon hat die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Einklang mit der Unternehmensstrategie, den Zielen sowie der Unternehmenspolitik und -kultur der SGL Carbon geprüft und gebilligt.

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sowohl die Geschäftsaktivitäten inkl. Produktionsverfahren als auch die Geschäftsbeziehungen der SGL Carbon sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Die Wesentlichkeitsanalyse umfasst unsere weltweiten Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen. Dabei wurde besonders auf Faktoren geachtet, die potenziell zu erhöhten Risiken negativer Auswirkungen führen könnten. Diese Faktoren beziehen sich insbesondere auf die Nutzung von Rohstoffen, die Verfahren zur Herstellung unserer Produkte inkl. Emissionen sowie die Nutzung unserer Produkte in verschiedenen Anwendungen und Industrien. Dabei haben wir insbesondere die Energieintensität unserer Herstellverfahren sowie die Kreislauffähigkeit unserer Produkte untersucht. Ferner wurden die Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheit und die Auswirkungen und Risiken im Rahmen der Achtung der Menschenrechte berücksichtigt. Auch die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben und das Verhältnis zu unseren internationalen Lieferanten und Geschäftspartnern waren untersuchte Faktoren. Die umfassende Analyse ermöglichte es, potenzielle Auswirkungen mit erhöhtem Risiko entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu bewerten, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsrisiken adressiert werden.

In unserer Analyse der Auswirkungen haben wir sowohl direkt als auch indirekt verursachte Auswirkungen berücksichtigt. Entsprechend haben wir unsere Verantwortung für die Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt, die direkt aus unseren Aktivitäten und Produkten resultierten, betrachtet. Gleichzeitig berücksichtigen wir die Auswirkungen, die in Zusammenarbeit mit Dritten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen, sowie die Auswirkungen, bei denen die verantwortliche oder beitragende Entität durch eine direkte oder indirekte Geschäftsbeziehung mit der SGL Carbon verbunden ist. Dabei wurden alle relevanten Wertschöpfungsschritte identifiziert. Für die Erfassung und die Bewertung direkter und indirekter Auswirkungen wurden interne Daten und Informationen sowie das Wissen und die Erfahrung unter anderem zu Produktionsprozessen, Ressourcenverbrauch und Emissionen der internen Fachexperten herangezogen. Die Perspektiven und Einschätzungen unserer internen und externen Stakeholder fließen durch den re-

gelmäßigen Austausch im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit in die Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen ein (siehe dazu Kapitel "Interessen und Standpunkte der Interessenträger" – ESRS 2 SBM-2).

Die Bewertung der Auswirkungen erfolgt softwareunterstützt und nach der ESRS1-Systematik der EFRAG. Für die Bewertung der Auswirkungen haben wir die folgenden Kategorien herangezogen:

1. Ausmaß: Wie gravierend die Auswirkungen für Mensch oder Umwelt sind, sowohl positiv als auch negativ
2. Umfang: Wie weit verbreitet die Auswirkungen sind, einschließlich der geografischen Reichweite und der Anzahl betroffener Lebewesen
3. Unabänderlichkeit: Wie einfach und kurzfristig eine negative Auswirkung behoben werden kann. Diese Kategorie wurde lediglich für negative Auswirkungen angewandt
4. Wahrscheinlichkeit: Wie häufig oder in welchem Maß eine bestimmte Auswirkung voraussichtlich eintreten wird

Die angewandten Bewertungskategorien wurden jeweils auf einer Skala von 1 bis 5 eingestuft, wobei 1 für die minimale (sehr gering) und 5 für die maximale (sehr hoch) Ausprägung der Kategorie steht.

Für negative Auswirkungen werden die drei Faktoren Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit jeweils auf der Skala von 0 bis 5 bewertet und addiert, wodurch sich ein Gesamtwert zwischen 0 und 15 ergibt.

Positive Auswirkungen wurden anhand der beiden Faktoren Ausmaß und Umfang bewertet, deren Summe mit dem Faktor 1,5 multipliziert wurde, um die Vergleichbarkeit mit negativen Auswirkungen sicherzustellen.

Für potenzielle Auswirkungen wurde zusätzlich der Parameter der Wahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit wird dabei im Tool auf einer Skala von 1 bis 4 erfasst, wobei 1 für eine geringe und 4 für eine sehr hohe Eintrittswahrscheinlichkeit steht. Das Ergebnis wurde anschließend mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert, die abhängig vom Wahrscheinlichkeitsgrad mit einem Faktor zwischen 0,65 (gering/moderat) und 1 (sehr hoch) gewichtet ist.

Bei potenziellen negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte entfällt diese Gewichtung, hier wurde stets der Faktor 1 angesetzt, da nach Angaben der ESRS, der Schweregrad der Auswirkung Vorrang hat. Die berechneten Werte werden kaufmännisch gerundet, sodass Nachkommastellen zwischen 0,5 und 0,9 aufgerundet werden. Ab einem Gesamtwert von 7,5 (auf 8 aufgerundet) wurden Auswirkungen für die SGL Carbon als wesentlich identifiziert. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine transparente, nachvollziehbare und konsistente Bewertung sowohl positiver als auch negativer Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette.

Zudem wurden für alle Auswirkungen Zeithorizonte festgelegt, wobei wir uns bei der Definition der Zeithorizonte an ESRS-1 Abs. 6.4 orientiert haben. Sobald eine definierte Auswirkung die festgelegte Relevanzschwelle ( $\geq 8$ ) unter den oben angegebenen Berechnungsgrundlagen erreichte oder überschritt, wurde das damit verbundene ESG-Thema als wesentlich eingestuft. Diese Einstufung wurde nochmals einer kritischen Gesamtschau unterzogen. Grundsätzlich wurde bei der Bewertung der Auswirkungen eine Bruttobetrachtung zugrunde gelegt. Lediglich in einem Ausnahmefall wurde die Nettobetrachtung herangezogen. Dies betrifft die möglichen negativen Auswirkungen in Zusammenhang mit dem ESRS S2 Standard, da bereits umfangreiche Qualifizierungs- und Auditmaßnahmen für Geschäftspartner etabliert sind. Darunter fällt auch die Verpflichtung unserer Geschäftspartner zur Unterzeichnung des SGL- Verhaltenskodex für Geschäftspartner. SGL Carbon erwartet von ihren Geschäftspartnern, die Prinzipien und Standards dieses Kodex im Unternehmen umzusetzen, sowie auf eine Umsetzung bei den von ihnen beauftragten Unternehmen hinzuwirken. Alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden dem ESG-SteerCo als letzte Entscheidungsinstanz vorgestellt und von diesem als wesentlich für unsere Stakeholder bestätigt.

Der Ansatz zur Bewertung von Risiken und Chancen orientierte sich maßgeblich an der Methodik zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, wie zuvor beschrieben. In Ergänzung zu den Bewertungen in den Workshops wurde im Rahmen einer vertiefenden Berechnung die möglichen finanziellen Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen auf das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) der SGL Carbon in enger Zusammenarbeit mit den internen Themenexperten ermittelt. Dabei haben wir uns an unserem bestehenden finanziellen Risikomanagementsystem orientiert.

Bei der Berechnung der potenziellen finanziellen Auswirkungen wurden verschiedene Parameter herangezogen z.B.

- mögliche Investitionen zur Umsetzung von Maßnahmen zur Zielerreichung und/oder der Einhaltung neuer gesetzlicher Standards
- höhere Aufwendungen für Rohstoffe, Abfallmanagement und/oder CO<sub>2</sub>-Bepreisung
- mögliche Strafzahlungen und Aufwendungen bei der Nicht-Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
- prozentuale Annahmen von Umsatz- und Ergebnisverlust bei Eintritt potenzieller Risiken z.B. durch Imageverlust
- Annahmen zu höheren Finanzierungskosten bei Nicht-Einhaltung unserer gesetzten Ziele

Für die softwareunterstützte Bewertung der Risiken und Chancen orientierte sich die SGL Carbon an ihrem bereits etablierten finanziellen Risikomanagementsystem, um die finanziellen Effekte und die Wahrscheinlichkeit systematisch zu erfassen und zu kategorisieren. Der finanzielle Effekt wurde auf einer Skala von 1 bis 5 vorgenommen, wobei 1 für eine minimale und 5 für eine maximale Ausprägungen steht. Die Wahrscheinlichkeit wurde, abweichend zu unserem Risikomanagement-Ansatz, im Tool auf einer Skala von 1 bis 4 erfasst. Für die Bewertung der Risiken und Chancen wurden somit die folgenden zwei Kategorien herangezogen:

1. Finanzieller Effekt: Einschätzung der potenziellen Effekte die sich aus dem Risiko oder der Chance ergeben können, auf das EBIT des Konzerns.
2. Wahrscheinlichkeit: Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos oder der Chance.

Zur Bewertung der Wesentlichkeit wurde das Ausmaß des finanziellen Effekts mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Dabei wurde die Wahrscheinlichkeit mit einem Multiplikator zwischen 0,65 (moderat/gering) bis 1 (sehr hoch) gewichtet. Auch diese Ergebnisse werden kaufmännisch gerundet und finanzielle Risiken und Chancen gelten ab einem Schwellenwert von 2,5 (auf 3 aufgerundet) als wesentlich für die SGL Carbon. Diese Methodik ermöglicht eine Identifikation von Risiken und Chancen, die für die Geschäftsstrategie von Bedeutung sind.

Eine genaue Beschreibung unseres finanziellen Risikomanagementsystems kann im Konzernlagebericht 2025 dem Kapitel Chancen- und Risikobericht entnommen werden, eine Übersicht geben wir auch in dieser Nachhaltigkeitserklärung im Kapitel "Governance" (GOV-5).

Bei der Identifizierung potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde berücksichtigt, dass Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Auswirkungen bestehen können, die sich in entsprechenden Risiken oder Chancen manifestieren können. Wurde eine negative Auswirkung identifiziert, so wurde parallel dazu geprüft, ob aus dieser Auswirkung ein relevantes Geschäftsrisiko für SGL Carbon resultiert. Ebenso wurden positive Auswirkungen systematisch daraufhin untersucht, ob sich daraus konkrete Chancen für das Unternehmen ableiten lassen. Bei denjenigen Auswirkungen, Risiken und Chancen, bei denen Verbindungen und Wechselwirkungen bestehen, werden diese in den themenspezifischen Kapiteln dieses Berichts ausführlich dargestellt.

Die detaillierte Beschreibung des Entscheidungsprozesses sowie der zugehörigen internen Kontrollverfahren des Risikomanagements der SGL Carbon ist in Kapitel „Governance“ (GOV-5) dokumentiert.

Die Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, „DMA“) wurde in die bestehenden Prozesse eingebunden. Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen soll alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Eine Überarbeitung kann ebenso anlassbezogen auch außerhalb der regelmäßigen Überprüfung stattfinden.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen werden im Rahmen des SGL- Risikomanagementsystem bewertet und überwacht. Dies bedeutet, dass sie in die standardisierten Bewertungs- und Überwachungsprozessen des Unternehmens vollständig integriert sind. Durch die Gleichstellung finanzieller und nicht-finanzieller Risiken und Chancen soll sichergestellt werden, dass nachhaltigkeitsbezogene Aspekte stets im Einklang mit den strategischen Zielen des Unternehmens stehen und angemessen berücksichtigt werden. Details zum Risikomanagementsystem können dem Konzernlagebericht 2025 im Kapitel „Chancen und Risikobericht“ entnommen werden.

Um die Nachverfolgung und Weiterentwicklung der ESG-Ambitionen und Ziele zu gewährleisten, hat SGL Carbon eine ESG-Governance-Struktur implementiert, die mit dem Risikomanagementprozess verbunden ist (siehe dazu auch das Kapitel „Governance“ (GOV-2 und GOV-5). Der Vorstand der SGL Carbon SE agiert als höchstes operatives Entscheidungsgremium und hat das Thema Nachhaltigkeit aufgrund seiner strategischen Bedeutung in die oberste Führungsebene integriert. Diese Integration soll sicherstellen, dass die Prozesse zur Identifikation, Bewertung und Handhabung von ESG-Risiken und -Chancen systematisch in

die allgemeinen Risikomanagementprozesse des Unternehmens einfließen. Mehr Informationen zu unseren Governance Strukturen sowie der Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in unserer Strategie sind im Kapitel „Governance“ (GOV-1 und GOV-2) dargestellt.

Änderungen des Prozesses und der Vorgehensweise fanden im Berichtsjahr nicht statt. Die aus der Wesentlichkeitsanalyse resultierenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Berichtsjahr im Rahmen der jährlichen Risikoinventur aktualisiert. Die nächste regelmäßige Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse soll im Geschäftsjahr 2027 stattfinden.

### In ESRS enthaltene von den Nachhaltigkeitserklärungen des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten (IRO-2)

Zur Erleichterung der Navigation innerhalb der Nachhaltigkeitserklärung stellt der folgende Index eine Übersicht der berücksichtigten Offenlegungspflichten sowie der Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften bereit, welche SGL Carbon in Anlehnung an die ESRS berichtet, einschließlich der Angabe der jeweiligen Seitenzahlen und einer Markierung von „Nicht wesentlich“ eingestuftem Offenlegungsanforderungen. SGL Carbon ist nicht verpflichtet, nach der Verordnung (EU) 2019/2088, der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und der Verordnung (EU) 2016/1011 zu berichten. Die Datenpunkte in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2021/1119 sind gesondert aufgeführt und entsprechend referenziert.

	Verpflichtung zur Offenlegung	Zu berichten	Seite
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung von Nachhaltigkeitserklärungen	Ja	16
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	Ja	17
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Ja	18
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	Ja	20
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Ja	20
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Ja	21
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Ja	21

	Verpflichtung zur Offenlegung	Zu berichten	Seite		Verpflichtung zur Offenlegung	Zu berichten	Seite
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Ja	29	E2	Umweltverschmutzung	Nein, nicht wesentlich	-
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Ja	31	E3	Wasser- und Meeresressourcen	Nein, nicht wesentlich	-
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Ja	32	E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Nein, nicht wesentlich	-
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Ja	22	E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ja	52
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	Ja	26	E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ja	53
E1- GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Siehe GOV-3	20	E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ja	55
E1-1	Übergangsplan für die Eindämmung des Klimawandels (inkl. Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1)	Ja	38	E5-4	Ressourcenzuflüsse	Ja	55
E1- SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Siehe SBM-3	32	E5-5	Ressourcenabflüsse	Ja	57
E1-IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen	Ja	22	E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Nein, Quick-fix Regelung	-
E1-2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	Ja	33	S1-SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Ja	31
E1-2	Strategien in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel	Ja	40	S1-SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Ja	35
E1-3	Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf die Politik zum Klimawandel	Ja	41	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	Ja	69
E1-4	Ziele in Bezug auf die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an den Klimawandel	Ja	42	S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	Ja	71
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	Ja	45	S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	Ja	73
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	Ja	46	S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	Ja	74
E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO <sub>2</sub> -Zertifikate (inkl. Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1)	Nicht wesentlich	-	S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Ja	78
E1-8	Interne CO <sub>2</sub> -Bepreisung	Ja	49	S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	Ja	79
E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Nein (phase-in Provision)	-	S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	Ja	81

	Verpflichtung zur Offenlegung	Zu berichten	Seite
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Ja	81
S1-9	Diversitätskennzahlen	Nein	-
S1-10	Angemessene Entlohnung	Freiwillige Berichterstattung, nicht wesentlich (ESRS 1.114)	82
S1-11	Soziale Absicherung	Nein	-
S1-12	Menschen mit Behinderungen	Nein	-
S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Nein	-
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	Ja, teilweise Nutzung Quick-fix Regelung	83
S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nein	-
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Nein	-
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	Ja	73
S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Nein, nicht wesentlich	-
S3	Betroffene Gemeinschaften	Nein, nicht wesentlich	-
S4	Verbraucher und Endnutzer	Nein, nicht wesentlich	-
G1-GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Siehe GOV-1	18
G1-IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Siehe IRO-1	22
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	Ja	85
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Freiwillige Berichterstattung, nicht wesentlich (ESRS 1.114)	86
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Ja	88
G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	Ja	88
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	Nein, nicht wesentlich	-
G1-6	Zahlungspraktiken	Nein, nicht wesentlich	-

### Als nicht wesentlich identifizierte Nachhaltigkeitsaspekte

Um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf mögliche Umweltverschmutzungen zu identifizieren, hat die SGL Carbon im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2025 sowohl ihre eigene Geschäftstätigkeit als auch die vorgelagerten und nachgelagerten Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Die Vorgehensweise wurde bereits in diesem Kapitel beschrieben.

In diesem Rahmen wurden verschiedene Annahmen diskutiert, die potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen betreffen. Diese umfassten beispielsweise Unfälle, die zu Umwelt- und/oder Luftverschmutzungen führen könnten, Wasserverschmutzung, regulatorische Anforderungen zum Schutz von Luft und Umwelt sowie mögliche Sanktionen und rechtliche Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzungsthemen. Ferner steht die SGL Carbon in unseren Standorten im Austausch mit den betroffenen Nachbargemeinden und Anliegern. Weitere Informationen sind im Kapitel „Interessen und Standpunkte der Interessenträger“ ESRS 2 SBM-2) detailliert dargestellt.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse ergaben jedoch, dass keine der identifizierten Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit Verschmutzung als wesentlich eingestuft wurde. Entwicklungen in diesem Bereich werden weiterhin beobachtet, um bei veränderten Relevanzen umgehend reagieren zu können.

SGL Carbon hat im Rahmen ihrer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2025 auch eine Überprüfung möglicher aktueller und potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen durchgeführt. Die Untersuchung umfasst alle Produktionsstandorte und Geschäftsaktivitäten und berücksichtigt sowohl die tatsächliche Nutzung von Wasser als auch die Vorgehensweisen im Hinblick auf die Rückführung von Abwasser. Im Zuge der internen Expertenworkshops konnte bestätigt werden, dass einerseits Wasser keine wesentliche Ressource für die Herstellung der SGL-Produkte darstellt und andererseits, dass die Standorte von SGL Carbon weitestgehend Rückführungssysteme für verwendetes Wasser nutzen. Auch gegenwärtige und zukünftige regulatorische Anforderungen bzgl. Wassernutzung und -verschmutzung wurden in die Betrachtung einbezogen. Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen bzgl. des Themas Wasser und Meeresressourcen identifiziert.

Des Weiteren wurden im Rahmen der in 2025 durchgeführten Doppelten Wesentlichkeitsanalyse relevante Aspekte hinsichtlich biologischer Vielfalt und Ökosystemen analysiert. In

der vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde insbesondere die Rohstoffgewinnung betrachtet, während bei der Bewertung der eigenen Geschäftstätigkeiten die Nähe der SGL-Standorte zu geschützten Ökosystemen berücksichtigt wurde, u.a. unsere Aktivitäten in der Nähe des Naturschutzgebietes Lechauen am Standort Meitingen. Das Ergebnis der Analyse ergibt jedoch keine Wesentlichkeit des Themas biologische Vielfalt und Ökosysteme.

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Auswirkungen auf die Natur in der vorgelagerten Lieferkette berücksichtigt. Dabei lag der Fokus auf den potenziellen Auswirkungen auf die Natur als Stakeholder, ohne dass spezifisch betroffene Gemeinschaften in den Mittelpunkt gestellt wurden. Es wurden keine signifikanten Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften identifiziert. Zudem wurden keine negativen Auswirkungen auf die relevanten Ökosystemdienstleistungen festgestellt. Daher sind aktuell seitens SGL Carbon entsprechend keine Maßnahmen zur Minimierung oder Minderung erforderlich.

SGL Carbon betreibt einen Standort in der Nähe des Naturschutzgebietes Lechauen in Meitingen. Bislang wurden aufgrund der SGL Carbon Geschäftsaktivitäten keine signifikanten negativen Auswirkungen auf die natürlichen Lebensräume oder die dort ansässigen Arten festgestellt. Auch zukünftig gehen wir nicht von negativen Auswirkungen aus. Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen aktuellen und potenziellen negativen Auswirkungen auf die Biodiversität identifiziert. Daher sieht SGL Carbon derzeit keine Notwendigkeit, spezifische Maßnahmen zur Minderung möglicher Auswirkungen auf die Biodiversität zu erarbeiten.

## Strategie sowie wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (SBM-1 bis 3)

### Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)

Um Doppelungen von Informationen in der Nachhaltigkeitserklärung und dem Konzernlagebericht zu vermeiden, verweisen wir gemäß ESRS 1.119 auf folgende Teile des Konzernlageberichts: Die Beschreibung bedeutender Produktgruppen und Dienstleistungen sowie Märkte und Kundengruppen (ESRS SBM-1 Abs. 40 a) i. und ii.) erfolgt im Kapitel „Geschäfts-

modell des Konzerns“ im Konzernlagebericht 2025. Die Zahl der Beschäftigten nach geografischen Gebieten (ESRS 2 Abs. 40 a) iii. sowie SBM-1 Abs. 40 a) i. und ii.) kann den Angaben im Kapitel Arbeitskräfte des Unternehmens (S1-6) dieser Nachhaltigkeitserklärung entnommen werden.

SGL Carbon ist mit ihren Materialien, Produkten und Dienstleistungen in Märkten aktiv, die die Trends der Zukunft mitbestimmen können: Umwelt- und Klimaschutz sowie die Digitalisierung. Daher fokussieren wir uns auf Zukunftsmärkte, die aus unserer Sicht diese Trends unterstützen und entsprechende Wachstumschancen bieten: Mobilität (inkl. Elektromobilität und Brennstoffzellenfahrzeuge), Industrien für erneuerbare Energien oder auch die Halbleiterindustrie. Im Zuge der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers und der damit verbundenen Konzentration auf profitable Produktbereiche hat die SGL Carbon die eigene Herstellung von Acrylfasern und dem eigenen Precursor für Carbonfaser eingestellt. Entsprechend wird das Marktsegment "Textile Fasern" seit Mitte 2025 nicht mehr mit eigenem Fasermaterial bedient. Neue wesentliche Märkte und Kundengruppen wurden im Geschäftsjahr 2025 nicht erschlossen. Eine detaillierte Darstellung unserer Produkte und Märkte sowie ein Umsatzsplit der bedeutenden Marktsegmente kann dem Konzernlagebericht 2025 im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ entnommen werden (ESRS 1.119). Ein Verbot wesentlicher Produkte in bestimmten Märkten besteht nicht.

Unsere Nachhaltigkeitsziele, -strategien und -maßnahmen sind darauf ausgelegt, dass die durch unser Geschäftsmodell hervorgerufene negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, reduziert werden. Chancen und positive Nachhaltigkeitseffekte unserer Tätigkeit wollen wir nutzen und Risiken durch gezielte Maßnahmen minimieren. Dabei orientieren wir uns auch an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Die Nachhaltigkeitsziele der SGL Carbon beziehen sich nicht auf bestimmte Produktgruppen, Kundenkategorien, geografische Gebiete und/oder Beziehungen zu Interessenträgern. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind globale Gruppenziele. Wir sind bestrebt, über unser Produktportfolio und unsere Marktfokussierung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und damit einhergehende Chancen für uns bestmöglich zu nutzen. Als energieintensives Unternehmen arbeiten wir daran, unseren eigenen Energieverbrauch zu reduzieren, zunehmend erneuerbare Energieformen zu nutzen und damit unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken (siehe dazu auch die Ausführungen im E1).

Ferner wollen wir eine effiziente Nutzung der von uns benötigten Ressourcen sowie die Kreislauffähigkeit unserer Produkte fördern. Dazu gehört auch, den Wasserverbrauch zu senken, Produktionsabfälle wieder in den Herstellungsprozess zu integrieren und Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden. Um die Recyclingfähigkeit und Wiederverwendbarkeit unserer Produkte zu verbessern, forschen wir gemeinsam mit Verbänden und wissenschaftlichen Institutionen an alternativen und nachwachsenden Rohstoffen und neuen technologischen Prozessen (siehe dazu auch die Ausführungen im E5).

Durch unsere Personalstrategie und die damit verbundenen Maßnahmen wie z.B. eine leistungsorientierte Entlohnung, Gleichbehandlung und Diversität, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Vertretern wollen wir mögliche Auswirkungen auf unsere Belegschaft positiv beeinflussen und ein attraktiver Arbeitgeber sein. Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind ebenfalls wesentliche Bestandteile unserer Unternehmensstrategie und in unserem Verhaltenskodex verankert. Daher wollen wir unsere LTI Frequency Rate jedes Jahr um mindestens 5 % verbessern (Basisjahr 2022), um unser langfristiges Ziel von Null Unfällen zu erreichen. Die Selbstverpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte im Rahmen unserer eigenen Aktivitäten und in unserer gesamten Wertschöpfungskette dient dem Ziel, negative Auswirkungen auf die Gesellschaft zu reduzieren (siehe dazu auch die Ausführungen im S1).

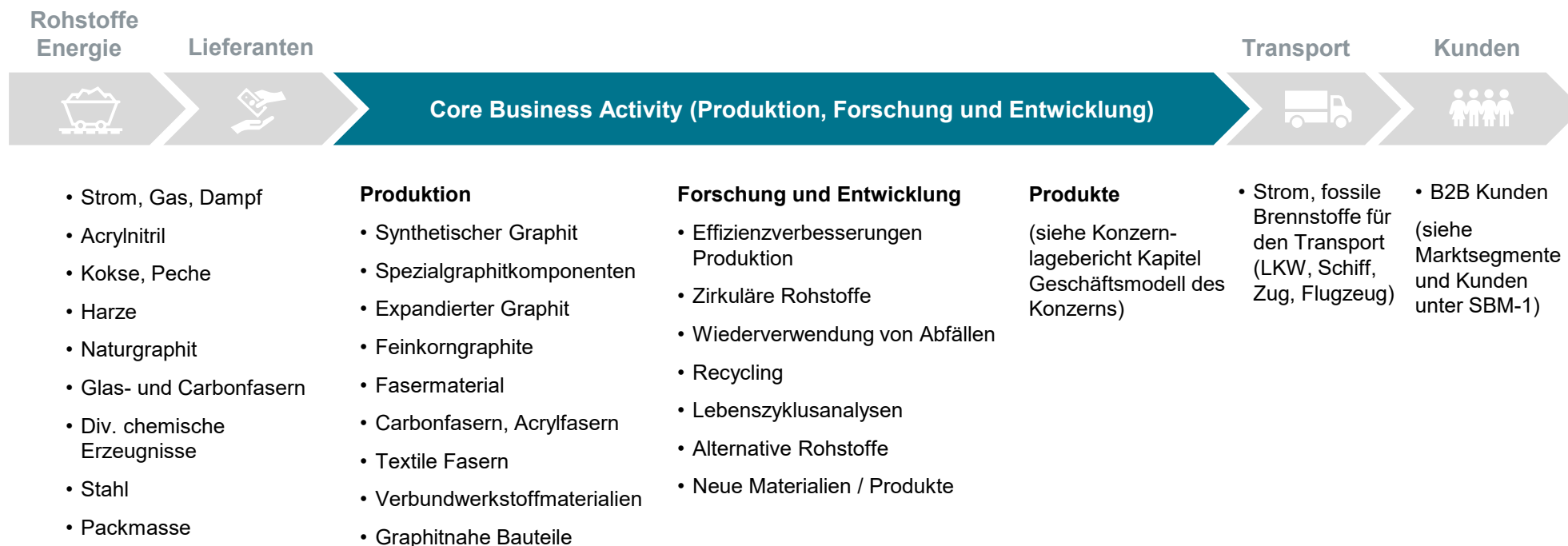
Die strikte Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien verbunden mit strukturierten Prozessen, Praktiken, und Kontrollen sind wesentliche Faktoren unserer Unternehmenspolitik und fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Dazu zählen wir auch eine Unternehmenskultur, die auf unseren Werten basiert sowie die Berücksichtigung interner und externer Interessensgruppen entlang unserer Wertschöpfungskette. Ein Ziel ist die Manifestierung unserer Werte im Unternehmen und die stetige Verbesserung unserer Leistungskultur. Auch für unsere Lieferanten gilt es, sich an unseren Nachhaltigkeitsnormen

zu messen zu lassen. Daher ist es unser Ziel, dass alle relevanten Lieferanten durch Unterschrift unseren Business Partner Code of Conduct akzeptieren (siehe dazu auch die Ausführungen im G1).

SGL Carbon stellt kohlenstoffbasierte Materialien und Produkte für verschiedene Anwendungen und Kundengruppen her und ist dabei bemüht, ihren Kunden Produkte und Lösungen anzubieten, die zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Zur Herstellung unserer Materialien und Produkte benötigen wir Rohstoffe, die wir über ein weltweites Lieferantenportfolio beziehen. Unsere Lieferanten sind angehalten den Business Partner Code of Conduct zu akzeptieren und regelmäßig über einen Online-Fragebogen Rechenschaft zu ausgewählten ESG-Aspekten abzulegen. Diese umfassen auch gesetzeskonformes Verhalten und die Achtung der Arbeits- und Menschenrechte (siehe dazu auch das Kapitel „Arbeitskräfte des Unternehmens“). Weiterführende Informationen über die Beziehung zu unseren Lieferanten können auch dem Kapitel G1-2 entnommen werden. Wichtige Lieferanten der SGL Carbon sind Unternehmen, von denen wir unsere Hauptrohstoffe Acrylnitril (aufgrund des Ausstiegs aus dem Carbonfasergeschäft nur bis Mitte 2025 relevant), Pech, Koks, Precursor und Energie beziehen.

Unsere Produkte werden an 29 Produktionsstandorten in Europa, Nordamerika, China und Japan hergestellt und an Kunden in der ganzen Welt verkauft. Die Beschreibung bedeutender Produktgruppen und Dienstleistungen sowie Märkte und Kundengruppen (ESRS 2 SBM-1 Abs. 40 f) und g) erfolgt im Kapitel „Geschäftsmodell des Konzerns“ im Konzernlagebericht 2025 (ESRS 1.119). Unser Ziel, qualitative, innovative und kundenorientierte Produkte zu liefern wird vervollständigt durch die Verantwortung für die Sicherheit bei der Herstellung, Lagerung und dem Transport dieser Produkte. Dabei unterstützen wir unsere Kunden, Lageristen und Transporteure bei der sicheren und umweltschonenden Handhabung unserer Produkte. Ein Beispiel sind unsere produktspezifischen Sicherheitsdatenblätter.

Eine schematische Darstellung unserer Wertschöpfungskette mit den wesentlichen Input- und Output Parametern kann der folgenden Grafik entnommen werden.



### Interessen und Standpunkte der Interessenträger (SBM-2)

Der unterjährige Austausch mit den Stakeholdern hilft uns zu verstehen, welche Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit SGL Carbon für sie von Bedeutung sind, was von uns erwartet wird und wie wir gemeinsame Herausforderungen lösen können.

Relevante Stakeholder sind für SGL Carbon Institutionen und Personen, zu denen wir durch unsere Geschäftsaktivitäten direkt z.B. durch Vertragsbeziehungen (z.B. Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten) oder indirekt (z.B. Regierungsbehörden, Investoren, Nachbarn) in einer Beziehung stehen und die damit ein Interesse an unserem Handeln haben. Wichtige

Interessensgruppen sind unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, und andere Geschäftspartner sowie Aktionäre, Banken, Finanzierer und Versicherer. Zu unseren wichtigen Stakeholdern gehören auch unsere Nachbarn an den Standorten, Arbeitnehmervertreter, Berufs- und Nachhaltigkeitsverbände und Wissenschaftler, genauso wie öffentliche Behörden und die Medien.

Die Einbeziehung von Interessengruppen findet sowohl auf Unternehmensebene, in den Geschäftsbereichen als auch auf Ebene der SGL-Standorte durch Lieferanten und Kundengespräche, bilateralen Austausch einzelner Interessensgruppen, Stakeholder-Treffen sowie

über Branchenverbände statt. Einen Einblick geben uns auch die bei uns eingehenden Anfragen und Nachhaltigkeitsratings unserer Kunden. Ein ständiger Austausch mit unseren Mitarbeitern z.B. in Form von Mitarbeiterbefragungen sowie Gewerkschafts- oder Arbeitnehmervertretern ist ebenso Bestandteil unserer Stakeholder-Einbeziehung wie Gespräche mit den betroffenen Communities und der interessierten Öffentlichkeit. Die Perspektive der Wissenschaft wird u.a. durch die Einbeziehung von etablierten wissenschaftlichen Analysen wie dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) oder über unsere Forschungsprojekte (z.B. recycloPreg) in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt. Gesetzliche Neuerungen der Regulatoren und die Anforderungen von Nachhaltigkeitsverbänden und der Medien fließen durch intensive Studien der internen Fachexperten in unsere Betrachtung ein. Dabei finden wesentliche Erkenntnisse aus dem Austausch mit unseren Stakeholdern auch Eingang in unsere Policies.

Ein Beispiel für die Einbeziehung von Stakeholderinteressen ist die Entwicklung von Verarbeitungsprozessen von Flachfasern anstelle von Carbonfasern. Naturfaserverstärkte Kunststoffe sind eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Glas- oder Kohlefaserverbundwerkstoffen. Bei der Entwicklung innovativer flachsbasierter Verbundsysteme, von technischen Textilien über Prepregs bis hin zu fertigen Bauteilen, arbeitet SGL Carbon mit Lieferanten und Kunden zusammen. Ziel ist es, nachhaltige Leichtbaulösungen für Anwendungen im Fahrzeugbau und anderen Industrien zu schaffen.

Der Austausch mit unseren Stakeholdern ermöglicht es uns, unsere Nachhaltigkeitsambitionen und damit verbunden unser Geschäftsmodell zu überprüfen und ggf. anzupassen. Die zunehmende Bedeutung des Themas Ressourcennutzung und Kreislauffähigkeit von Produkten haben wir aufgenommen und arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen, um mittelfristig z.B. die Recyclingfähigkeit von Kompositmaterial zu verbessern. Erste Ergebnisse erwarten wir aus einem Forschungsprojekt „recycloPreg“, welches im November 2024 gestartet ist und eine Laufzeit von drei Jahren hat. Weitere Informationen können dem Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ (E5) entnommen werden.

Durch den direkten Dialog mit unseren Stakeholdern stellen wir sicher, dass ihre Interessen auch künftig berücksichtigt und in die Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells einbezogen werden. Wesentliche Stakeholdergruppen werden in Bezug auf die Auswirkungen der SGL Carbon auch in Zukunft und insbesondere im Hinblick auf wesentliche Änderungen ad-hoc konsultiert.

Wesentliche Erkenntnisse aus den Stakeholdergesprächen in Bezug auf Anforderungen an die SGL Carbon sowie die Auswirkungen der SGL-Geschäftsaktivitäten werden mit Vorstand und Aufsichtsrat in den verantwortlichen Gremien diskutiert.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)

Auf der Grundlage der Ergebnisse, der in 2025 vorgenommenen Aktualisierung unserer Wesentlichkeitsanalyse hat die SGL Carbon wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit und Organisation sowie unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ergeben bzw. sich auf diese auswirken.

Die Materialien und Produkte der SGL Carbon basieren zu großen Teilen auf nicht-erneuerbaren Rohstoffen, deren Verbrauch negative Auswirkungen auf die Umwelt haben könnte. Des Weiteren kann auch eine mangelnde Wiederverwendbarkeit unserer Produkte negative Auswirkungen haben.

Zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und zur effizienteren Materialnutzung sowie Abfallvermeidung haben wir Strategien und Maßnahmen entwickelt und uns Ziele gesetzt (siehe dazu auch die Kapitel Klimaschutz – E1 sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – E5). Aufgrund unseres Geschäftsmodells, unserer Produktionsverfahren, aber auch unserer benötigten Rohstoffe und den damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir sowohl wesentliche negative als auch positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima identifiziert. Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck birgt einerseits Risiken für unser Unternehmen und andererseits ergeben sich durch den Ausbau nachhaltiger Marktsegmente auch Chancen.

Eine Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, deren Verortung in der Wertschöpfungskette und erwarteten Zeithorizonte, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

## Klimaschutz (E1)

Thema	IRO	Name	Beschreibung	Wertschöpfungs-kette/Zeithorizont
Anpassung an den Klimawandel	Risiko	Physische Klimarisiken	Aufgrund des Klimawandels sind die weltweiten Produktionsstandorte von SGL Carbon zunehmend akuten und chronischen windbedingten Risiken (z. B. Zyklone, Stürme, Tornados), wasserbedingten Risiken (z. B. Dürren, Starkniederschläge, Überschwemmungen) sowie Hitzeereignissen (z. B. Hitzewellen, extreme Temperaturen) ausgesetzt.	Eigener Betrieb / langfristig
Eindämmung des Klimawandels	Negative Auswirkungen (tatsächlich)	Steigende Treibhausgas-emissionen (Produktion)	Zur Herstellung unserer Produkte benötigen wir Energie, darunter auch aus fossilen Brennstoffen. Die damit verbundenen Treibhausgasemissionen haben negative Auswirkungen u. a. auf den Klimawandel und/oder können extreme Wetterereignisse, und Gesundheitsprobleme, Versauerung der Ozeane oder Wasserknappheit hervorrufen. Dadurch können wirtschaftliche Kosten und unverhältnismäßige Schäden für Mensch und Umwelt entstehen. SGL Carbon hat sich kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur CO <sub>2</sub> -Reduktion (Scope 1 und 2) gesetzt, um diese negativen Auswirkungen zu reduzieren.	Eigener Betrieb / kurzfristig
Eindämmung des Klimawandels	Negative Auswirkungen (tatsächlich)	THG-Emissionen durch Nutzung fossiler Energieträger in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3)	Bei der Gewinnung und Verarbeitung fossiler Energieträger durch unsere Zulieferer (Scope 3) werden Treibhausgase freigesetzt. Diese Umweltbelastungen beschleunigen den Klimawandel, verschärfen gesundheitliche und ökologische Risiken für Mensch und Natur.	Vorgelagerte Wert-schöpfungskette / kurzfristig
Eindämmung des Klimawandels	Positive Auswirkungen (potenziell)	Geringere Treibhausgas-emissionen (Wertschöpfungskette)	Der zunehmende Fokus auf Produkte (wie z. B. CO <sub>2</sub> reduzierte Carbonfasern, Batteriekästen, Graphitbürsten) und Märkte (z. B. Elektromobilität, Wind- und Solarindustrie, LED-Anwendungen), die den Klimaschutz fördern hat eine Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette zur Folge. Dies hat positive Auswirkungen auf Umwelt, Klima und Gesellschaft.	Nachgelagerte Wert-schöpfungskette / langfristig
Eindämmung des Klimawandels	Risiko	Klimabezogene Regularien können zu steigenden Kosten führen	Auf die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels können Regulatoren mit Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit verbunden zu Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen und/oder strengeren Vorschriften führen, die wiederum mit höheren Kosten für die SGL Carbon verbunden sein können. Höhere Preise für Treibhausgasemissionen und/oder neue Regularien bergen ein finanzielles Risiko für SGL Carbon.	Vorgelagerte Wert-schöpfungskette & eigener Betrieb / langfristig
Eindämmung des Klimawandels	Chance	Steigende Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten	Das Umweltbewusstsein der Verbraucher und damit auch unserer Kunden nimmt zu. Es steigt die Wahrscheinlichkeit, dass umwelt- und klimafreundliche Produkte in großen Teilen unserer Absatzmärkte bevorzugt werden. Entsprechend besteht für SGL Carbon die Chance, dass die Marktgröße unserer Fokusz Märkte wie z. B. erneuerbare Energien oder der Elektromobilität steigt und unsere Umsätze in diesen Märkten über den Erwartungen liegen können.	Nachgelagerte Wert-schöpfungskette / langfristig
Energie	Negative Auswirkungen (tatsächlich)	Energie aus fossilen Brennstoffen	Bei der Produktion unserer Produkte nutzen wir auch fossile Brennstoffe, die THG freisetzen und zum Klimawandel, zur globalen Erwärmung verbunden mit extremen Wetterereignissen, Gesundheitsproblemen, wirtschaftlichen Kosten und unverhältnismäßige Schäden für Mensch und Umwelt beitragen.	Eigener Betrieb / kurzfristig

## Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)

Thema	IRO	Name	Beschreibung	Wertschöpfungs-kette/Zeithorizont
Ressourcen-zuflüsse	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Verwendung von nicht erneuerbaren Rohstoffen	Zur Herstellung unserer Produkte benötigen wir auch nicht erneuerbare Rohstoffe. Die Beschaffung und Nutzung nicht-erneuerbarer Rohstoffe kann zur Ressourcenverknappung und Erschöpfung endlicher Rohstoffe führen. Dies wirkt sich negativ auf die Umwelt aus und verringert die Resilienz der Lieferkette. Um die negativen Auswirkungen zu vermeiden, streben wir langfristig nach Alternativen.	Vorgelagerte Wertschöpfungs-kette und eigener Betrieb / kurzfristig
Ressourcen-abflüsse	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Recyclefähigkeit von Produkten	Nicht-recyclebare Produkte am Lebensende führen zu erhöhtem Abfallaufkommen, Umweltverschmutzung und Ressourcenverlust, da wertvolle Materialien nicht in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Wir arbeiten daher an technischen Lösungen zur Wiederverwendbarkeit der Produkte.	Nachgelagerte Wertschöpfungs-kette / kurzfristig
Abfall	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Materialeffizienz (Anfall von Abfall in der Produktion)	Bei der Herstellung von Produkten fallen prozessbedingt nicht oder nur begrenzt verwertbare Abfälle an. Dies führt zu erhöhtem Entsorgungsaufwand und Umweltbelastungen. Daher sind wir bestrebt, Materialien effizienter zu nutzen, Produktionsabfälle zu reduzieren und sofern möglich wieder dem Herstellungsprozess zurückzuführen.	Eigener Betrieb / kurzfristig

## Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)

Der Erfolg der SGL Carbon basiert auch auf der Leistung, dem Engagement und dem Miteinander der Belegschaft. Wir sind der Überzeugung, dass eine von Respekt und Wertschätzung, aber auch Verantwortung, Ehrlichkeit und Vertrauen geprägte Unternehmenskultur verbunden mit fairen und guten Arbeitsbedingungen positive Auswirkungen auf die Belegschaft haben kann. Auch in Zeiten sich negativ verändernder Rahmenbedingungen ist die

SGL Carbon bestrebt, negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu reduzieren. Im Einklang mit unseren Werten stehen der Respekt und die Achtung der Menschenrechte (siehe dazu auch Kapitel "Arbeitskräfte des Unternehmens"-S1). Die von uns identifizierten Auswirkungen auf die Gesellschaft können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Thema	IRO	Name	Beschreibung	Wertschöpfungs- kette/Zeithorizont
Arbeits- bedingungen	Negative Auswirkung (tatsächlich & potenziell)	Auswirkungen durch Maßnahmen im Zusammenhang mit sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	Grundsätzlich hat die SGL Carbon Strategien, Konzepte und Maßnahmen implementiert, um für die eigene Belegschaft attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen und damit ein präferierter Arbeitgeber zu sein. Das wirtschaftliche Umfeld sowie die Entwicklung in wichtigen Absatzmärkten hat sich in 2025 deutlich eingetrübt. Zur Umsatz- und Ergebnissicherung sowie um zukünftiges Wachstum zu sichern, hat die SGL Carbon weitreichende Restrukturierungsmaßnahmen und eine Neuausrichtung der Gesellschaft eingeleitet, die nahezu alle Tochtergesellschaft und Geschäftsbereiche betreffen. Dies kann tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft haben.	Eigener Betrieb / kurzfristig
Arbeits- bedingungen	Negative Auswirkung (tatsächlich & potenziell)	Gesundheits- und Sicherheitsgefahren für Mitarbeitende durch Arbeitsunfälle	Durch Unfälle bedingt durch unsere Produktionsprozesse z. B. im Umgang mit Maschinen, aber auch in allen anderen Bereichen des Unternehmens z. B. Wegeunfälle im Werksgelände besteht eine Gefahr für Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz.	Eigener Betrieb / kurzfristig
Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Sicherstellung und Wahrung von Menschenrechten für die eigene Belegschaft	Die SGL Carbon hat neben einem für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlichen und umfangreichen Code of Conduct, der das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit garantiert, eine eigene Menschenrechtsrichtlinie, die ebenfalls für alle SGL-Mitarbeitenden bindend ist. Dadurch wird nicht nur das Bewusstsein des Schutzes vor Menschenrechten gestärkt, sondern auch das Risiko von Menschenrechtsverletzungen im eigenen Betrieb deutlich reduziert. Dies hat positive Auswirkungen auf die Einhaltung der Menschenrechte in der eigenen Belegschaft, aber auch auf die Gesellschaft als Ganzes.	Eigener Betrieb / kurzfristig

### Unternehmensführung (G1)

Die Unternehmenspolitik und -kultur, unser Handeln und Wirtschaften bergen ebenso Chancen und Risiken und können positive und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir folgende wesentliche Auswirkungen identifiziert:

Thema	IRO	Name	Beschreibung	Wertschöpfungs- kette/Zeithorizont
Unternehmens- kultur	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Förderung einer auf Ethik und Compliance ausgerichteten Unternehmenskultur	Das implementierte Compliance-Managementsystem, der konzernweit geltende Verhaltenskodex im Zusammenspiel mit geltenden Richtlinien wie z. B. ein Verhaltenskodex für Geschäftspartner, die Menschenrechtsrichtlinie oder die Antikorruptionsrichtlinie fördern eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und schafft einheitliche Standards für ethisches Verhalten im eigenen Betrieb sowie in der Wertschöpfungskette.	Eigener Betrieb / kurzfristig
Korruption und Bestechung	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Gesellschaftliche Sicherheit, Wohlbefinden und faire Behandlung	Unsere globalen Compliance-Maßnahmen und -Systeme haben einen positiven Einfluss auf unsere eigene Belegschaft und tragen zu einem Geschäftsumfeld bei, in dem Korruption und Bestechung nicht toleriert werden. SGL Carbon trägt mit seinem Compliance Management System zu einer Verbesserung der sozialen Sicherheit, des Wohlergehens und der fairen Behandlung in der Gesellschaft bei, indem sie sicherstellen, dass geltende Gesetze, Normen und Richtlinien eingehalten werden. Ferner wird das Vertrauen der Gesellschaft in Institutionen gefördert (SDG 16).	Eigener Betrieb / kurzfristig

Die Wesentlichkeitsanalyse hat gezeigt, dass die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wesentliche positive wie negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft hat. Ferner birgt diese Geschäftstätigkeit Risiken und Chancen für die SGL Carbon. Zur Reduzierung negativer Auswirkungen, Förderung positiver Auswirkungen und zur Minimierung der Risiken sowie zur Nutzung unserer Chancen hat die SGL Carbon Strategien entwickelt. Diese Strategien und damit verbundenen Maßnahmen sollen die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells stärken und unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft regulieren. Weitere Ausführungen zu unseren Strategien und Maßnahmen zur Regulierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen können den Themenkapiteln dieser Nachhaltigkeitserklärung entnommen werden.

Die finanziellen Auswirkungen unserer wesentlichen Risiken und Chancen können sich in unserer Vermögens- Ertrags- und Finanzlage, unserer finanziellen Leistungsfähigkeit und unserem Cashflow widerspiegeln. Wesentliche Risiken und Chancen oberhalb der Wesentlichkeitsschwelle wurden für den ESRS-Standard E1 (Klimawandel) identifiziert. Finanzielle Auswirkungen könnten sich für das folgende Berichtsjahr aus höheren Aufwendungen bedingt durch etwaige Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen und/oder einer Verschärfung von klima-bezogenen Regularien ergeben. Auch der Bezug erneuerbarer Energien ist derzeit noch mit höheren Aufwendungen für die SGL Carbon verbunden. Die genannten möglichen höheren Aufwendungen können mit Mittelabflüssen verbunden sein und können sich somit negativ auf den Cashflow der SGL Carbon auswirken.

Andere nachhaltigkeitsbedingte Risiken, die nicht als wesentlich im Rahmen unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, können ebenfalls negative finanzielle Auswirkungen haben, z.B. Strafzahlungen aufgrund von Verstößen gegen geltende Rechtsvorschriften oder der Abgang von Schlüsselpersonal.

Das Risiko einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus den genannten Risiken besteht für das folgende Berichtsjahr nach unserer Einschätzung derzeit nicht.

Zur Verbesserung unserer Widerstandsfähigkeit in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsaspekte haben wir verschiedene Prozesse und Maßnahmen implementiert:

- Die Kontrollen der definierten Maßnahmen zur Regulierung der in der Doppelten Wesentlichkeit identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sollen deren Effektivität überprüfen. Dazu nutzen wir messbare Kennzahlen wie z.B. den Energieverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Abfallmenge oder den Frauenanteil im Management, die Anzahl der Ausfalltage durch arbeitsbedingte Unfälle. Erreichen die Maßnahmen nicht die gewünschten Ziele, werden Justierungen vorgenommen und/oder ergänzende Maßnahmen festgelegt. Details zur Strategie und den Maßnahmen zur Regulierung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen können den Themenkapiteln „Klimawandel“ (E1), „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ (E5), „Arbeitskräfte des Unternehmens“ (S1) sowie „Unternehmensführung“ (G1) entnommen werden.
- Durch den regelmäßigen Dialog mit unseren Stakeholdern z.B. in Verbänden, in Lieferanten- und Kundengesprächen, auf Messen und Investorenkonferenzen sowie im Austausch mit unserer Belegschaft und deren Vertretern wollen wir auch zukünftig deren Interessen in unser Geschäftsmodell einbeziehen und dadurch die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells sichern (siehe dazu bitte auch das Kapitel „Strategie sowie wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen“-SBM-2).
- Regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, wird über die Effektivität der Maßnahmen, die Entwicklung der Kennzahlen, neue Erkenntnisse über die Anforderungen unserer Stakeholder und regulatorische Entwicklung in den Nachhaltigkeitsgremien wie z.B. dem ESG Steering oder Compliance Committee berichtet (siehe dazu bitte auch das Kapitel „Governance“ GOV-1 und 2).
- Ferner werden im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementsystems regelmäßig die Risiken und Chancen aus unseren Nachhaltigkeitsaspekten analysiert, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung und Chancennutzung erarbeitet. Eine ausführliche Darstellung unseres Chance- und Risikomanagementsystems sowie die Bewertung unserer Chancen und Risiken kann dem Chancen- und Risikobericht in unserem Konzernlagebericht entnommen werden (siehe dazu auch das Kapitel ESRS 2 GOV-5).
- Auf die Analyse unseres Geschäftsmodells im Zusammenhang mit dem Klimawandel verweisen wir auf Kapitel „Klimawandel“-E1.

Wesentliche Risiken resultierend aus den Nachhaltigkeitsaspekten, die auf unser Geschäftsmodell einwirken, haben wir identifiziert und deren Effekte auf unser Geschäftsmodell qualitativ analysiert. Aufgrund der dargestellten Prozesse, Strukturen und Maßnahmen sowie der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in Zukunft wesentliche Einzelrisiken aus Nachhaltigkeitsaspekten, die den Unternehmensbestand gefährden können. Hinsichtlich der Zeithorizonte der Klimarisiken verweisen wir auf die Darstellung der Klimaszenarioanalyse in Kapitel „Klimawandel“ (E1). Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon. Dank unserer regional diversifizierten Aufstellung, einer aus unserer Sicht nachhaltigen und effektiven Unternehmens- und Compliancekultur, fairen und leistungsorientierten Arbeitsbedingungen, der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien, der Möglichkeit Herstellprozesse klimaschonend anzupassen erachten wir das Geschäftsmodell der SGL Carbon für ausreichend widerstandsfähig.

Letztlich verbleiben jedoch bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken, die auch durch eine umfassende Analyse der Widerstandsfähigkeit nicht ausgeschlossen werden können.

Grundsätzlich haben sich unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Eigene Belegschaft sowie Unternehmenspolitik und -kultur) im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Im Rahmen der Aktualisierung unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse und unter Berücksichtigung veränderter externer Rahmenbedingungen sowie interner Anpassungen unseres Geschäftsmodells und damit verbundener -strukturen haben wir unsere Auswirkungen, Risiken und Chancen diesen Gegebenheiten angepasst.

Keine relevanten Änderungen haben sich hinsichtlich unserer Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Klimaschutz sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ergeben.

Aufgrund sich verschlechternder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und der Restrukturierung unseres Geschäftsbereichs Carbon Fibers und der damit verbundenen Neuausrichtung der SGL Carbon können wir negative Auswirkungen auf unsere Belegschaft nicht ausschließen. Die Gesellschaft hat jedoch Maßnahmen definiert, um mögliche negative Auswirkungen zu reduzieren. Im Vorjahr wesentliche positive Auswirkungen auf das öffentliche Wohlbefinden und Wohlstand sowie das Wirtschaftswachstum erachten wir derzeit

als nicht gegeben. Positive Auswirkungen auf unsere Belegschaft haben wir jedoch hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte in der eigenen Belegschaft identifiziert. Umfangreiche Maßnahmen, Richtlinien und Schulungen zeigen eine positive Wirkung und ein gestiegenes Bewusstsein zu menschenrechtlichen Themen.

Unser implementiertes Compliance-Managementsystem, der konzernweit geltende Verhaltenskodex im Zusammenspiel mit geltenden Richtlinien wie z.B. ein Verhaltenskodex für Geschäftspartner, die Menschenrechtsrichtlinie oder die Antikorruptionsrichtlinie sind darauf ausgerichtet eine verantwortungsvolle Unternehmensführung im eigenen Betrieb sowie in der Wertschöpfungskette zu fördern. SGL Carbon strebt dabei an, eine auf Ethik und Compliance ausgerichteten Unternehmenskultur zu gewährleisten. Aufgrund der Einstellung unseres Carbonfasergeschäfts Mitte 2025 erachten wir die Möglichkeit einen Teil unserer Produkte als sogenannte Dual-Use-Güter zu verwenden als nicht mehr wesentlich.

Um die Konsistenz unserer Berichterstattung langfristig zu gewährleisten, haben wir uns entschieden, über eine Reihe von Datenpunkten kontinuierlich und freiwillig zu berichten. Dementsprechend hat die SGL Carbon beschlossen, Informationen zu einer Reihe von Datenpunkten offenzulegen, die nicht wesentlich sind und damit auch nicht zwingend offengelegt werden müssen. Diese freiwilligen Angaben sind nach den Anforderungen des ESRS 1.114 gekennzeichnet.

# Klimawandel (E1) - Umweltbelange

## Übergangsplan für den Klimaschutz (E1-1)

SGL Carbon hat 2021 einen Übergangsplan für den Klimaschutz erarbeitet. Dieser wurde im Geschäftsbericht 2021 der Gesellschaft erstmals offengelegt. Unser Übergangsplan für den Klimaschutz sieht die Halbierung der Treibhausgasemissionen bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2019 vor. Unsere Klimaziele beziehen sich dabei auf Scope 1- und Scope 2-Emissionen. Bis 2038 wird eine Netto-Klimaneutralität angestrebt. Unvermeidbare Emissionen müssen dann kompensiert werden. Unvermeidbare Emissionen könnten bei Prozessen anfallen, die bis 2038 technologiebedingt nicht vollständig auf Wasserstoff umgestellt oder elektrifiziert werden können und daher noch vollständig oder anteilig mit Erdgas betrieben würden. Scope 3-Emissionen sind nicht Teil unseres Übergangsplans, weshalb es sich nicht um einen vollumfänglichen Übergangsplan lt. ESRS 1-1 handelt.

Unter den genannten Restriktionen strebt SGL Carbon mit ihren Klimazielen an, die Treibhausgas-Emissionen des Konzerns so zu verringern, dass die Verringerung im Einklang mit dem 1,5 Grad-Ziel des Pariser Abkommens steht.

SGL Carbon strebt an, bis 2038 Netto-Klimaneutralität zu erreichen und würde damit vor der im Pariser Abkommen angestrebten Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 liegen.

Bis 2025 sieht der Übergangsplan für den Klimaschutz vor, dass SGL Carbon am Thema Energieeffizienz arbeitet und Energie aus erneuerbaren Quellen bezieht (Grünstrom und Biomasse). Nach 2025 sollen zusätzlich mit fossilem Gas betriebene Prozesse schrittweise auf Wasserstoff, Biogas oder Elektrizität umgestellt werden.

Ergänzend könnten in Zukunft Maßnahmen für Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub> (Carbon Capture and Storage, CCS) bzw. für die Abscheidung und Nutzung von CO<sub>2</sub> (Carbon Capture and Usage, CCU) in Betracht kommen. Das Unternehmen erwartet, dass CCS-/CCU-Technologien frühestens ab 2030 eine für SGL Carbon erforderliche wirtschaftliche und technologische Marktreife erreichen könnten.

Unser Übergangsplan für den Klimaschutz unterstützt die „Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“ (Sustainable Development Goals, SDGs). Durch den Bezug von Grünstrom sowie die Herstellung von Produkten und Lösungen für die Energiewende unterstützt SGL Carbon SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie). SDG 13 (Maßnahmen zum

Klimaschutz) unterstützt SGL Carbon mittels der im Abschnitt E1-3 dargestellten Maßnahmen sowie der im Abschnitt E1-4 dargestellten Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Energieeffizienz und Klimaschutz werden bei Investitionsprojekten von SGL Carbon im Rahmen ihres Genehmigungsprozesses geprüft. Als Beispiel ist hier die von Erdgas auf Biomasse umgestellte Dampferzeugung im Werk in Lavradio (Portugal) zu nennen, die bis Mitte 2025 zur Umsetzung des Übergangsplans beigetragen hat. Hier wurden 2022 bis 2024 rund 15 Mio. € investiert. Die Biomasseanlage ist Teil der Stilllegung des Standorts Lavradio (Portugal) und wird seit Mitte 2025 nicht mehr betrieben.

Weitere Investitionen bzw. Betriebskosten mit Bezug zum Übergangsplan für den Klimaschutz fielen im Rahmen des Energiemanagements nach ISO 50001, für Standort-(On site)-Photovoltaik-Projekte sowie für den Bezug von Grünstrom mittels Herkunftszertifikaten an.

Treibhausgasemissionen fallen insbesondere an SGL Carbons großen Standorten an, an denen Produkte bzw. Zwischenprodukte mittels Hochtemperaturprozessen produziert werden. Die folgenden Standorte verursachen rund 91 % der Scope 1- und standortbezogenen Scope 2-Emissionen von SGL Carbon: Bonn, Chedde (Frankreich), Lavradio (Portugal), Meitingen, Morganton (USA), Moses Lake (USA), Muir of Ord (Schottland), Saint Marys (USA), Shanghai (China), Yangquan (China).

Die emissionsintensivsten Produkte sind die graphitierten Materialien der Geschäftseinheit Graphite Solutions, Acrylfasern und deren Vorprodukte sowie Carbonfasern und deren Vorprodukte. Die Produktion von Acrylfasern sowie Carbonfaser-Vorprodukten am Standort Lavradio (Portugal) wurde im Juni 2025 unwiderruflich eingestellt.

Die Emissionen gefährden nicht die Erreichung der Emissionsreduktionsziele der SGL Carbon. Vielmehr ist es das Ziel unseres Klimaplan diese Emissionen sukzessive zu vermeiden.

Elektrifizierte Prozesse werden bei Strombezug aus erneuerbaren Quellen Klimaneutralität erreichen. Allerdings können nicht alle Prozesse der SGL Carbon elektrifiziert werden. Das Unternehmen schätzt, das bis 2038 bis zu 70 kt CO<sub>2</sub>e jährliche Emissionen unvermeidbar sein könnten (sogenannte locked-in Emissionen). Übergangsrisiken bei gasbetriebenen Prozessen könnten aus einer verzögerten Markt- und Technologiereife insbesondere von Wasserstoff entstehen.

Etwaige immanente Treibhausgas-Emissionen müssen durch Kompensationsprojekte oder Technologien für die Abscheidung und Speicherung bzw. Nutzung von CO<sub>2</sub> (Carbon Capture and Storage, CCS, Carbon Capture and Usage, CCU) adressiert werden. Die Verfügbarkeit dieser Technologien hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter technologische Entwicklungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regulatorische Maßnahmen.

Da die Produkte von SGL Carbon in vielen Anwendungen schwer oder nicht substituierbar sind, erwartet das Unternehmen, dass etwaige zusätzliche Kosten an Kunden weitergegeben werden können.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten von SGL Carbon unterliegen Vorschriften zum Klimawandel, insbesondere im Rahmen des EU-Klimagesetzes und der EU-Taxonomieverordnung. Diese Vorschriften erfordern von SGL Carbon, ihre Geschäftspraktiken und Investitionen mit den Nachhaltigkeitszielen der EU in Einklang zu bringen. Das europäische Klimagesetz schreibt vor, dass die EU bis 2050 Netto-Treibhausgasemissionen von Null erreichen muss.

Hinsichtlich der Ausrichtung von Investitionen (Capex) und operativen Ausgaben (Opex) an Klimakriterien beachtet SGL Carbon die gesetzlichen Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie.

SGL Carbon verfügt derzeit über keine Ziele oder Pläne, um seine wirtschaftlichen Tätigkeiten an die Kriterien der EU-Taxonomie anzupassen.

Für weitere Details verweisen wir auf Kapitel „Angaben in Zusammenhang mit Artikel 8 der EU-Taxonomie“.

SGL Carbon ist nicht von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten nach Artikel 12 Absatz 1d bis 1g und Artikel 12 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 ausgenommen.

Die Umsetzung des gemäß ESRS nicht-vollumfänglichen Klima-Transitionsplans für Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen ist teilweise mit der Finanzplanung der SGL Carbon verknüpft. Die notwendigen Investitions- und Betriebsausgaben werden aus Eigenmitteln finanziert, darunter Maßnahmen zur Energie- und Prozesseffizienz oder zur Umstellung des Fremdenergiebezugs auf erneuerbare Quellen. Als Beispiele seien der Bezug von

Grünstrom für die deutschen Standorte oder die Installation von PV-Anlagen an den Standorten genannt. Auch die Kosten und Investitionen für die Aufnahme, Sammlung und Bereitstellung von Energiedaten werden in der Finanzplanung berücksichtigt.

Ferner sind Teile der Investitionen auf Wachstumsbereiche der SGL Carbon ausgerichtet, die zur Dekarbonisierung beitragen, wie z.B. der Ausbau von Produktionskapazitäten für Spezialgraphitkomponenten für die Halbleiter- und Elektromobilitätsindustrie sowie Solar- und LED-Anwendungen.

Es werden finanzielle Mittel in die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Graphitprodukte investiert, die für die Herstellung von Siliziumkarbid-basierten Hochleistungshalbleitern benötigt werden, die für die Elektrifizierung und den Übergang zu erneuerbaren Energien eingesetzt werden. Im Jahr 2025 entfielen etwa 81 % der Investitionen auf den Geschäftsbereich Graphite Solutions. Für weitere Details über unsere Investitionen verweisen wir auf das Kapitel „Finanzlage - Investitionen und Abschreibungen“ als Teil des Konzernlageberichts.

Die Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung des Klimatransitionsplans stehen in Einklang mit der Unternehmensstrategie der SGL Carbon und werden entsprechend von der derzeitigen und zukünftigen Geschäftsstrategie geprägt.

Der Übergangsplan wurde im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ausgearbeitet.

Seit 2019 wurden die jährlichen Scope 1 und die standortbezogenen Scope 2-Emissionen von insgesamt 393 kt CO<sub>2</sub>e auf 168 kt CO<sub>2</sub>e in 2025 verringert. Dies entspricht einer Verringerung von rund 57 %.

Das Emissionsziel des Übergangsplans wurde für das Jahr 2025 erreicht. Wesentliche Beiträge hierzu leisteten die Werksstilllegung in Lavradio (Portugal) zur Jahresmitte, der Einsatz von Biomasse am Standort Lavradio bis zu dessen Stilllegung, sonstige reduzierte Produktionsmengen sowie Maßnahmen im Rahmen des Energiemanagementsystems gemäß ISO 50001.

Die mit der Restrukturierung verbundenen strukturellen Veränderungen erfordern eine Neubewertung einzelner Emissionsminderungsmaßnahmen im Konzern-Übergangsplan

für den Klimaschutz. Insbesondere die Nutzung von Biomasse als alternativer Energieträger ist vor dem Hintergrund der Standortschließung von Lavradio (Portugal) nicht mehr einschlägig. SGL Carbon wird den Übergangsplan an die neuen organisatorischen und betrieblichen Gegebenheiten anpassen. Dies umfasst auch eine Neufestlegung des Basisjahres. Das Unternehmen plant, bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 2027 seinen Klimaschutzplan zu überarbeiten und einen vollumfänglichen Transitionsplan inklusive Scope 3-Treibhausgasemissionen zu veröffentlichen und diesen in die derzeit in Erarbeitung befindliche weiterentwickelte Unternehmensstrategie einzubinden.

### Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-2)

SGL Carbon begreift den Klimawandel als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Das Unternehmen adressiert das Thema Treibhausgasemissionen in seiner 2022 überarbeiteten Global Environmental Policy.

Die Global Environmental Policy von SGL Carbon unterstreicht das Engagement des Unternehmens, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, Umweltbelastungen zu minimieren und einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu fördern. Sie adressiert wesentliche Klima- und Umweltthemen, die im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, wie Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft. Umweltbezogene Risiken und Chancen werden durch regelmäßigen Austausch mit internen und externen Stakeholdern sowie durch systematische Wesentlichkeitsanalysen identifiziert.

Die Global Environmental Policy wurden vor Implementierung vom Vorstand als höchstem Entscheidungsgremium geprüft, genehmigt und unterzeichnet. Sie ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

Die Global Environmental Policy adressiert SGL Carbons wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz: Steigende Treibhausgasemissionen in der eigenen Produktion, THG-Emissionen durch die Nutzung fossiler Energieträger in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3), Verbrauch von Energie aus fossilen Brennstoffen, potenziell geringere Treibhausgasemissionen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, physische Klimarisiken, klimabezogene Regularien (steigenden Kosten) und die potenziell steigende Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten.

Details zu diesen im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimaschutz können dem Kapitel ESRS 2 entnommen werden.

Das Unternehmen hat eine Strategie entwickelt, um seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu adressieren. Diese Strategie konzentriert sich auf mehrere Schlüsselbereiche:

Der Klimaschutz ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von SGL Carbon. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 & 2) bis 2025 um 50 % zu reduzieren und bis 2038 netto-klimaneutral zu werden. Zur Erreichung dieser Ziele setzt SGL Carbon auf eine Vielzahl von Maßnahmen, darunter die Umstellung auf erneuerbare Energien, die Optimierung der Energieeffizienz, die Elektrifizierung von Prozessen sowie den Einsatz von grünem Wasserstoff, der mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird.

Im Rahmen unserer Klimaschutzstrategie haben unsere Geschäftseinheiten bereits im Jahr 2022 damit begonnen, klimabezogene Bilanzen ihrer Produkte zu erstellen. Die sogenannten Product Carbon Footprints (PCFs) erfassen und berechnen die Treibhausgasemissionen, die über den Lebenszyklus eines Produkts entstehen. Für diese Aufgabe setzen wir eine Softwarelösung und Datenbanken ein, um die Umweltauswirkungen unserer Produktionsprozesse zu analysieren. Diese Ergebnisse ermöglichen es uns, effektive Maßnahmen zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks auf Produktebene zu identifizieren und umzusetzen. Unsere PCF-Bilanzierung umfasst die vorangehende Lieferkette (Cradle-to-gate) und orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen, insbesondere den ISO-Normen 14040, 14044 und 14067.

Bis Ende 2025 hat der Geschäftsbereich Graphite Solutions rund 80 % (bezogen auf den Bereichsumsatz) seines Produktportfolios einer PCF-Bewertung unterzogen und damit bereits das ursprünglich für 2025 anvisierte Ziel von 50 % (bezogen auf den Bereichsumsatz) erreicht. In 2026 ist es unser Ziel, diesen Anteil weiter zu steigern.

SGL Carbon betrachtet die Anpassung an den Klimawandel aus zwei Blickwinkeln. Zum einen erwartet das Unternehmen die langfristige Zunahme von Starkwetterereignissen und adressiert dies im Unternehmensrisikomanagement sowie bei der Entwicklung von Maßnahmen an potenziell gefährdeten Standorten.

Zum anderen erwartet das Unternehmen eine sich verändernde Nachfrage und setzt auf die Diversifikation seiner Produktportfolios, um Märkte zu bedienen, die auch infolge des Klimawandels positive Entwicklungstendenzen erwarten lassen. Beispielsweise zielt die Entwicklung von Materialien und Lösungen für die Halbleiterindustrie, die Windenergie, die Elektromobilität sowie für die Wasserstofftechnologie auf langfristige Marktveränderungen durch den Klimawandel ab.

Die Erwartungen basieren auf internen Experteneinschätzungen sowie öffentlich verfügbaren Klima- und Umweltprognosen.

Die Strategieentwicklung und -umsetzung verantwortet der Vorstand der Gesellschaft als höchstes Entscheidungsgremium. Er wird dabei von einer ESG-Governance-Struktur unterstützt (siehe dazu auch Kapitel ESRS 2 „Allgemeine Angaben“). Der Ansatz zeigt, dass SGL Carbon Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel bearbeitet, um sowohl seine eigenen Emissionen zu reduzieren als auch seine Kunden bei der Umsetzung von deren Klimastrategien mittels passender Materialien und Lösungen zu unterstützen.

Das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 wurde bereits 2015 an den energieintensivsten europäischen Produktionsstandorten eingeführt. Im Berichtsjahr waren acht Standorte nach ISO 50001:2018 zertifiziert, die rund 36 % des gesamten Energieverbrauchs der SGL Carbon ausmachten: Bonn, Meitingen, Chedde (Frankreich), Lavradio (Portugal), Muir of Ord (Großbritannien), Nowy Sacz (Polen), Raciborz (Polen) und Wiesbaden. SGL Carbon verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und aus den Maßnahmen innerhalb des ISO 50001 die Energieintensität bis 2027, im Vergleich zu 2017, um insgesamt 10 % zu senken.

Die Abdeckung der nach ISO 50001 zertifizierten Standorte, gemessen an der Anzahl der dort beschäftigten Mitarbeitenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2025, beträgt im Berichtsjahr 54%. Das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 bleibt auch 2025 Eckpfeiler der Klimaschutzmaßnahmen der SGL Carbon.

Der Einsatz erneuerbarer Energien ist Teil der Klimaschutzstrategie von SGL Carbon. Das Unternehmen hat Projekte zur Nutzung von Solarenergie und Biomasse gestartet. 2025 waren Dach-PV-Anlagen an den Standorten Ried (Österreich), Ort (Österreich), Meitingen und Bonn installiert.

Am Standort Meitingen wurde im Berichtsjahr auf einer Freifläche von rund drei Hektar eine PV-Anlage errichtet. Mit einer installierten Leistung von rund 4,4 Megawattpeak (MWp) und einer erwarteten jährlichen Stromerzeugung von etwa 4,6 Gigawattstunden (GWh) deckt die Anlage künftig rund 10 % des elektrischen Energiebedarfs des Standorts. Das Projekt wurde mit einem Projektpartner mittels eines langfristigen Stromlieferungsvertrags (Power Purchase Agreement, PPA) realisiert.

Die erst 2024 in Betrieb genommene Biomasseanlage zur Dampferzeugung in Lavradio (Portugal) wurde im Zuge der Standortschließung stillgelegt.

### Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien (E1-3)

Die durch SGL Carbon ergriffenen Maßnahmen zum Klimaschutz beziehen sich auf unseren eigenen Betrieb. Sofern nicht anders angegeben, werden die Maßnahmen zum Klimaschutz der SGL Carbon als fortlaufender Prozess implementiert, überwacht und regelmäßig bewertet.

Die externen Auditierungen nach ISO 50001 erfolgten im Jahr 2025 einheitlich durch die Zertifizierungsgesellschaft DMSZ (Deutsche Managementsystem Zertifizierungsgesellschaft mbH). Das turnusmäßige Überprüfungsaudit unseres Energiemanagementsystems wurde erfolgreich und ohne Abweichungen abgeschlossen. Aufgrund der Standortschließung in Portugal und den verringerten Produktionsaktivitäten in Polen waren die Standorte Lavradio (Portugal), Nowy Sacz (Polen) und Raciborz (Polen) nicht mehr Teil des Audits und fallen somit ab 2026 aus der Zertifizierung.

Alle Energieeffizienzprojekte an den nach ISO 50001 zertifizierten Standorten werden in einer zentralen Datenbank erfasst. Diese Datenbank erlaubt ein Maßnahmen- und Effekt-Controlling aller Projekte hinsichtlich der realisierten sowie der erwarteten Energieeffizienzsteigerungen.

Im Berichtsjahr wurden diverse Prozess-Optimierungsprojekte fortgeführt. Mittels energieoptimierter Prozessführung wie z. B. der selektiven Absenkung ausgewählter Prozesstemperaturen im Herstellungsprozessschritt der Carbonisierung realisieren sich permanente Energieeinsparungen mit geringen oder sogar ohne Investitionen. Im Geschäftsbereich GS wurden energiesparende Kampagnenfahrweisen umgesetzt, um trotz einer geringeren

Auslastung energieeffizient zu produzieren. Insgesamt wurden im Berichtsjahr mit Energieeffizienzprojekten rund 220 t CO<sub>2</sub>e Treibhausgasemissionen eingespart.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Einbindung der Abwärme aus der thermischen Nachverbrennung (Abluftreinigung) einer Produktionsanlage in das zentrale Heizungssystem am Standort Meitingen vorbereitet. Ziel war der Abschluss des Projekts 2025. Aufgrund fehlender Produktionsauslastung wurde das Vorhaben im Berichtsjahr jedoch unterbrochen und soll zu einem späteren Zeitpunkt fortgeführt werden.

In Meitingen hat das Unternehmen die technische Realisierung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage abgeschlossen. Aus dieser sollen ab 2026 rund 4,6 GWh pro Jahr bezogen werden. Der Projektpartner trägt die direkten PV-bezogenen Investitionen und wird über den Abnahmevertrag vergütet. Am Standort erfolgte bereits 2024 eine Ertüchtigung der Strominfrastruktur (Trafostation), um die Netzeinspeisung zu ermöglichen.

In Bonn und Meitingen wurden 2024 die Projektierungen von Dachflächen-PV-Anlagen mit rund 1,6 GWh Jahresleistung in Bonn sowie rund 0,8 GWh Jahresleistung in Meitingen begonnen. Die technische Realisierung der Anlagen erfolgte 2025.

Alle Projekte werden mit Betreiberpartnern realisiert. Der Strombezug erfolgt mittels langfristiger Verträge (sog. Power Purchase Agreement, PPA).

Im Innkreis (Österreich) wurden bereits 2021 und 2023 Photovoltaik-Anlagen in Ort (450 kWp Peakleistung) bzw. in Ried (530 kWp Peakleistung) in Betrieb genommen. Im April 2025 wurden weitere 170 kWp in Ort installiert. Alle Anlagen wurden mit einem Projektpartner realisiert. Die Installation erfolgte auf den Dächern der Produktionsgebäude. Im Berichtsjahr wurden Planungen für die Installation von zusätzlichen 250 kWp Peakleistung in Ort im Innkreis fortgesetzt. Die Installation erfolgt teilweise durch Überdachung von Parkplatz-Freiflächen. Die Realisierung dieser Anlage soll bis Mitte 2026 erfolgen. Ab Mitte 2026 werden die Standorte im Innkreis damit über insgesamt rund 1,4 MWp an installierter PV-Leistung verfügen.

Im Berichtsjahr wurden mit dem Strombezug aller On-Site-PV-Anlagen insgesamt rund 142 t CO<sub>2</sub>e eingespart und für 2026 werden rund 1,7 kt CO<sub>2</sub>e-Einsparungen erwartet.

Bereits seit mehreren Jahren beziehen unsere Produktionsstandorte Ort, Ried und Wackersdorf Strom in Form von erneuerbarer Energie, seit 2023 auch unser italienischer Standort in Verdello.

Im Berichtsjahr hat SGL Carbon die weltweiten Möglichkeiten zum Bezug von Grünstrom weiter analysiert. Hierzu wurde auch auf ein Beratungsunternehmen zurückgegriffen. In Betracht gezogen wurden etablierte Herkunftszertifikate (sog. Guarantee of Origin, GoO), die von GHG Protocol und Organisationen wie cdp.net akzeptiert werden. Da das Unternehmen seine Klimaziele erreicht hat, wurden im Berichtsjahr keine Herkunftszertifikate erworben.

SGL Carbon bestreitet seine klimabezogenen Investitionen und Maßnahmen aus dem Investitions- sowie dem Betriebskostenbudget der Gesellschaft. Das Unternehmen strebt grundsätzlich an, diese aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Insofern hängt die Durchführung der Maßnahmen nicht von der Verfügbarkeit und Zuweisung von externen Mitteln ab. Wo sinnvoll und verfügbar nutzt das Unternehmen öffentliche Fördermittel.

Über die Investitionen des Projekts zur Errichtung einer Dampferzeugungsanlage mittels Biomasse an unserem Standort in Lavrado (Portugal) wird im Teil Angaben in Zusammenhang mit Artikel 8 der EU-Taxonomie im Meldebogen Capex unter der Kategorie Erzeugung von Wärme und Dampf (CCM 4.24) berichtet.

### Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-4)

Der Ausstoß von Treibhausgas-(THG)-Emissionen ist eine wesentliche Umweltauswirkung von SGL Carbons Geschäftstätigkeit. Daher erheben wir die von uns verursachten THG-Emissionen und haben uns Ziele zu deren Verringerung gesetzt.

Bei unseren THG-Emissionen handelt es sich um Scope-1-Emissionen, die bei Verbrennungsprozessen entstehen, sowie um Scope-2-Emissionen, die insbesondere auf den Strom- und Dampfverbrauch zurückzuführen sind.

Scope 3-Emissionen sind in den Klimazielen SGL Carbons bislang noch nicht inkludiert.

SGL Carbon hat sich im Jahr 2021 das Ziel gesetzt, die Gesamtemissionen (definiert als Summe aus Scope 1- und Scope 2-Emissionen) bis 2025 und im Vergleich zum Referenzjahr 2019 zu halbieren. Bis 2038 wollen wir unsere Emissionen um 100 % reduzieren und damit klimaneutral werden. Dabei handelt es sich um ein Netto-Klimaneutralitätsziel, d. h., nicht vermeidbare Emissionen werden kompensiert. Zur Kompensation in Betracht kommen Projekte zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen durch Energieeffizienz (einschließlich Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien), Projekte zur Vermeidung von Emissionen (beispielsweise durch Waldschutz) oder Projekte, die Treibhausgase direkt aus der Atmosphäre entfernen und speichern (entweder durch naturbasierte Ansätze wie Aufforstung, Wiederaufforstung und Rekultivierung) oder durch technische Lösungen wie Direct Air Capture and Carbon Storage. Die genaue Zusammensetzung der Kompensationsmaßnahmen bis 2038 wird von der wirtschaftlichen und technologischen Verfügbarkeit der unterschiedlichen Projektarten abhängen und lässt sich heute noch nicht abschließend beurteilen.

Im Geschäftsjahr 2025 betragen die CO<sub>2</sub>-Emissionen der SGL Carbon aus Scope 1 und 2 insgesamt rund 168 tausend Tonnen (Vorjahr: 239 tausend Tonnen). Der Rückgang der Treibhausgasemissionen im Berichtsjahr ist maßgeblich auf die endgültige Schließung des Produktionsstandorts in Lavradio (Portugal) zur Jahresmitte zurückzuführen. Die hieraus resultierenden Emissionsminderungen wirken somit dauerhaft und nachhaltig. Betrachtet man die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zur Wirtschaftsleistung, haben sich diese in 2025 von 0,23 kt je 1,0 Mio. € Umsatz auf 0,2 kt je 1,0 Mio. € Umsatz im Vergleich zum Vorjahr verringert.

In kt CO <sub>2</sub> e	Basisjahr 2019	Ziel 2025	Veränderung ggü. Basisjahr	Ziel 2038	Veränderung ggü. Basisjahr	IST 2025	Veränderung ggü. Basisjahr
Scope 1-THG- Bruttoemissionen	90	85	-5,9%	0	-100,0%	59	-34,5%
Scope 2-THG- Bruttoemissionen (standortbezogen)	303	115	-62,0%	0	-100,0%	110	-63,9%
Scope 3-THG- Bruttoemissionen	k.A.	k.A.	-	k.A.	-	-	-
<b>Scope 1- und Scope 2-THG- Bruttoemissionen total</b>	<b>393</b>	<b>200</b>	<b>-49,1%</b>	<b>0</b>	<b>-100,0%</b>	<b>168</b>	<b>-57,1%</b>

Das 2021 veröffentlichte Klimaziel der Gesellschaft bezieht sich auf die Summe der Scope 1- und Scope 2-THG-Emissionen.

Die Aufteilung des Ziels in Scope 1 und Scope 2 oben wurde zum Zweck der Darstellung nachträglich abgeschätzt und erstellt.

k.A.: keine Angabe (dieser Wert ist nicht teil des Klimaziels der Gesellschaft)

SGL Carbon erfasst seine Scope 1 und Scope 2 Emissionen an allen wesentlichen Konzernstandorten. Die Reduktionsziele beziehen sich auf die Summe der Emissionen aller wesentlichen Standorte.

Lediglich für die angemieteten Vertriebsbüros SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd., SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD, SGL CARBON Korea Ltd. und SGL CARBON Ltd. (Alcester, UK) werden aus Wesentlichkeitsgründen keine Daten gesammelt.

Die Emissionen im Basisjahr 2019 wurden für den Gesamtkonzern ermittelt. Das Jahr 2019 ist repräsentativ, da unsere Wirtschaftsaktivitäten noch nicht von den Folgen der COVID-Pandemie 2020 - 2022 beeinträchtigt waren. Der Konzernumsatz betrug 2019 1.086,7 Mio. € (zum Vergleich 2018: 1.047,5 Mio. €).

SGL Carbon setzt sich Klimaziele, die eine Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und Scope 2 vorsehen. SGL Carbon erachtet die eigenen Klimaziele in Bezug auf Scope 1 und Scope 2 als 1,5°C-kompatibel und orientiert sich an den Cross-Sector-Klimapfaden der Science Based Targets-Initiative (SBTi). Das gesetzte Klimaziel unterschreitet den Cross-Sec-

tor Pfad und unterstützt daher aus Sicht des Unternehmens die Begrenzung der Erderwärmung. Da SGL Carbon als Hersteller von Carbon- und Graphitprodukten keinem der 2019 etablierten sektorspezifischen Dekarbonisierungspfade zugeordnet ist, wurde ein unternehmensindividueller Klimapfad entwickelt, der die wirtschaftliche und technologische Entwicklung sowie die Erwartungen der Stakeholder berücksichtigt.

Treibhausgas-(THG)-Reduktionsziele gelten allgemein als „wissenschaftsbasiert“, wenn sie im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft stehen und sicherstellen, dass die Unternehmen ihren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau leisten, wie im Pariser Abkommen festgelegt. Die Science Based Targets-Initiative (SBTi) ist eine Organisation, die Unternehmen dabei unterstützt, wissenschaftlich basierte Klimaziele zu setzen. Die Ziele der SBTi sind weithin akzeptiert und gelten als „wissenschaftlich basiert“. Die Methodologie der SBTi unterliegt allerdings inhärenten Unsicherheiten hinsichtlich der zugrunde gelegten wissenschaftlichen Erkenntnisse und zukunftsorientierten Annahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, die zur Erreichung des 1,5°C Ziels erforderlich sind. Derzeit befindet sich die 2021 veröffentlichte SBTi-Methodologie in Überarbeitung. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zum Verlauf des Klimawandels könnten zu einer Änderung der SBTi-Methodologie und der Beurteilung führen, ob das Ambitionsniveau der Ziele ausreichend ist, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Die SBTi hat im März 2025 einen Entwurf zur Überarbeitung ihres Corporate Net-Zero Standards veröffentlicht. Die finalisierte Version soll im Jahr 2026 erscheinen und ab 2027 Anwendung finden. SGL Carbon plant, die angekündigten Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung des eigenen Klimatransitionsplans zu berücksichtigen.

Derzeit umfasst unser Klimapfad ausschließlich Scope 1- und Scope 2-Emissionen, da die vollständige Einbindung von Scope-3-Emissionen zum Zeitpunkt der Entwicklung des Klimapfads aufgrund der Komplexität der Wertschöpfungskette sowie bestehender Datenlücken noch nicht vollständig realisierbar war. SGL Carbon arbeitet jedoch kontinuierlich daran, die Transparenz und Datengrundlage zu Scope-3-Emissionen zu verbessern und plant bis spätestens 2027 einen ganzheitlichen Klimaübergangsplan zu entwickeln, der alle Scopes umfasst.

SGL Carbons Treibhausgasziele sollen unter Nutzung der folgenden Dekarbonisierungshebel erreicht werden:

Bis 2025 ist die Nutzung erneuerbarer Energie und die Verbesserung der Energieeffizienz vorgesehen. Dabei umfasst die Nutzung erneuerbarer Energien Photovoltaik-Dachinstallationen an den eigenen Standorten und den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen (via Herkunftszertifikaten und/oder Power Purchase Agreements). Die Verbesserung der Energieeffizienz wird mittels unseres Energiemanagement-Programms nach ISO 50001 verfolgt. Insgesamt sollen durch diese Maßnahmen bis 2025 50 % der jährlichen Summe aus Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasen im Vergleich zum Basisjahr 2019 verringert werden.

Nach 2025 wird zusätzlich die Umstellung von bislang gasbetriebenen Prozessen auf Elektrizität (Elektrifizierung von Prozessen) sowie der Einsatz von Wasserstoff und Biogas angestrebt. Die Beiträge aus diesen Dekarbonisierungshebeln werden insbesondere von der Verfügbarkeit sowie der wirtschaftlichen und technologischen Marktreife abhängen (Beispiel Wasserstoff). Wir haben bislang daher kein quantitatives Reduktionsziel für diese Dekarbonisierungshebel definiert, erwarten allerdings, dass bis 2038 rund 10–20 % der Emissionen des Basisjahrs 2019 immanent d. h. unvermeidbar sein werden. Diese immanenten Emissionen müssen zum Erreichen einer Netto-Klimaneutralität des Unternehmens kompensiert werden. Dies basiert auf internen Einschätzungen des Unternehmens.

Die Analyse und Einordnung von klimabezogenen Risiken und Chancen bei SGL Carbon erfolgte anhand der sogenannten sozioökonomischen Entwicklungspfade (Shared Socioeconomic Pathways, SSPs). Diese Pfade beschreiben in narrativer Form zentrale Trends in den Bereichen Sozioökonomie, Demografie, Technologie, Politik, Institutionen und Lebensstile. SGL Carbon bewertete das Szenario SSP1, den „nachhaltigen Weg“, bei dem globales Gemeinwohl und die Achtung planetarer Grenzen im Vordergrund stehen. Dieser Pfad zeichnet sich durch eine Reduktion von Einkommensungleichheiten und einen ressourcenarmen Konsum aus. Weiterhin bewertet wurden SSP3, der von regionalen Rivalitäten geprägt ist, in dem Nationalismus und Umweltzerstörung zunehmen sowie SSP5, der eine Welt mit hohem Wirtschaftswachstum beschreibt, das durch die verstärkte Nutzung fossiler Brennstoffe ermöglicht wird, was technologische Innovationen fördert, jedoch mit einem energieintensiven Lebensstil und entsprechenden Klimafolgen einhergeht.

Physische Risiken einschließlich der erwarteten Klimaveränderungen wurden mit den korrespondierenden Konzentrationspfaden atmosphärischer Treibhausgase (sog. Representative Concentration Pathways, RCPs) und mit Hilfe des IPCC WGI Interactive Atlas (<https://interactive-atlas.ipcc.ch/>) (ungeprüft) ausgearbeitet. SGL Carbon geht in seinen

Szenarienbetrachtungen von langfristigen Temperaturanstiegen (bis 2100) von 1,8 Grad (SSP1), 3,6 Grad (SSP3) sowie 4,4 Grad (SSP5) aus.

Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt SBM-3 dieser Nachhaltigkeitserklärung.

## Energieverbrauch und Energiemix (E1-5)

### Energieverbrauch und Energiemix

	Einheit	2025	2024	Veränd.
1 Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	0	0	0%
2 Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	13.403	7.164	87%
3 Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	297.713	337.110	-12%
4 Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	2.433	5.038	-52%
5 Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	MWh	164.500	291.416	-44%
<b>6 Gesamtverbrauch fossiler Energie (Summe der Zeilen 1 bis 5)</b>	<b>MWh</b>	<b>478.050</b>	<b>640.728</b>	<b>-25%</b>
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	65,3	67,7	-4%
7 Verbrauch aus nuklearen Quellen	MWh	60.863	72.236	-16%
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	8,3	7,6	9%
8 Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	MWh	79.474	51.025	56%
9 Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	MWh	113.338	182.246	-38%
10 Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	MWh	0	0	0%
<b>11 Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (Summe der Zeilen 8 bis 10)</b>	<b>MWh</b>	<b>192.811</b>	<b>233.272</b>	<b>-17%</b>
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	26,4	24,7	7%
<b>Gesamtenergieverbrauch (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)</b>	<b>MWh</b>	<b>731.724</b>	<b>946.236</b>	<b>-23%</b>

Die Energieintensität im Zusammenhang mit klimaintensiven Sektoren betrug 2025 0,86 GWh je 1,0 Mio. € Umsatzerlöse (2024: 0,92 GWh je 1,0 Mio. € Umsatzerlöse).

Der Energieverbrauch im Zusammenhang mit klimaintensiven Sektoren betrug 2025 732 GWh (2024: 946 GWh).

Die Aktivitäten von SGL Carbon fallen unter den klimaintensiven Sektor „Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren“ ((EC) 1893/2006, Anhang I, Abschnitt C).

Die Energieintensität bezieht sich auf die Konzernumsatzlöse. Da das gesamte Geschäft SGL Carbons im Zusammenhang mit dem Sektor „Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren“ steht, werden die Gesamtemissionen und die gesamten Konzernumsatzerlöse aller Geschäftsaktivitäten diesem klimaintensiven Sektor zugeordnet.

## THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen (E1-6)

	Einheit	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre			Jährliches %-Ziel / Basisjahr
		Basisjahr 2019	2024	2025	%	2025	2030	2038	
<b>Scope 1-Treibhausgasemissionen</b>									
Scope 1- THG-Bruttoemissionen	kt CO <sub>2</sub> e	90	65	59	-9,3%	85	k.A.	0	-5,3%
Prozentsatz der Scope 1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	%	0	0	0	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Scope 2-Treibhausgasemissionen</b>									
Standortbezogene Scope 2-THG- Bruttoemissionen	kt CO <sub>2</sub> e	303	174	110	-37,1%	115	k.A.	0	-5,3%
Marktbezogene Scope 2- THG- Bruttoemissionen	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	138	94	-31,9%	115	k.A.	0	-5,3%
<b>Signifikante Scope 3-Treibhausgasemissionen</b>									
Gesamte indirekte (Scope 3-) THG-Bruttoemissionen	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	364	480	31,9%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	194	146	-24,9%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
2 Investitionsgüter	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	15	13	-12,5%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	61	36	-41,4%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	24	19	-20,7%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
5 Abfallaufkommen in Betrieben	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	5	4	-17,0%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
6 Geschäftsreisen	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	1	1	-27,3%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
7 Pendelnde Arbeitnehmer	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	6	5	-21,3%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	1	0	-100,0%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
9 Nachgelagerter Transport	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	k.A.	4	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	k.A.	4	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
11 Verwendung verkaufter Produkte	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	k.A.	201	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	23	13	-43,2%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	0	0	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
14 Franchises	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	0	0	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
15 Investitionen	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	33	34	3,3%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Treibhausgasemissionen insgesamt</b>									
Treibhausgasemissionen insgesamt (standortbezogen)	kt CO <sub>2</sub> e	393	603	649	7,6%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Treibhausgasemissionen insgesamt (marktbezogen)	kt CO <sub>2</sub> e	k.A.	567	633	11,7%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Summe Scope 1- und Scope 2-THG-Emissionen (standortbezogen)	kt CO <sub>2</sub> e	393	239	168	-29,5%	200	k.A.	0	-5,3%

Die Aufteilung des Ziels in Scope 1 und Scope 2 oben wurde zum Zweck der Darstellung nachträglich abgeschätzt und erstellt. Hinsichtlich des Scope 2-Ziels für 2025 diente mangels einer belastbaren Datenbasis zum Zeitpunkt der Zielerstellung in 2021 das standortbezogene Scope 2-Ziel als beste Schätzung für das marktbezogene Ziel.

Im Berichtszeitraum hat SGL Carbon keine Änderungen an der Definition des berichterstattenden Unternehmens oder seiner Wertschöpfungskette vorgenommen. Daher ist die Vergleichbarkeit der von uns berichteten Treibhausgasemissionen von Jahr zu Jahr gegeben.

Bei der Erhebung der Scope 1- und Scope 2-Emissionen nutzt SGL Carbon die folgenden anerkannten Umrechnungsfaktoren: Die Umrechnung der direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1) basiert auf den 2024 UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting des Department for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA). Hierunter fallen Emissionen, die beim Verbrauch fossiler Brennstoffe wie Gas, Öl und Diesel entstehen. Für die Nutzung von Fernwärme und Dampf wurden ebenfalls DEFRA-Faktoren für Gas herangezogen, die mit einem 25-prozentigen Zuschlag versehen wurden, um den Wirkungsgrad zu berücksichtigen (Annahme des Unternehmens: durchschnittlich 80 % Wirkungsgrad). Für die standortbezogenen Scope 2-Emissionen in Bezug auf Elektrizität werden die Länderfaktoren der International Energy Agency (IEA, "Emission Factors 2022") benutzt. IEA-Faktoren werden auch für die Ermittlung von Scope 2-Emissionen in Bezug auf Druckluft genutzt. Für die Ermittlung der marktbezogenen Scope 2-Emissionen in Bezug auf Elektrizität wurden Lieferanteneinformationen benutzt. Ersatzweise wurden IEA-Faktoren bzw. Faktoren der U.S. Environmental Protection Agency (EPA) genutzt. SGL Carbon sichert durch die erneute Verwendung dieser empfohlenen Quellen, die auch vom GHG Protocol angegeben werden, die Stetigkeit in der Berichterstattung.

THG-Intensität pro Nettoumsatzerlös	Einheit	2025	2024	Veränd.
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) pro Nettoumsatzerlös	kt CO <sub>2</sub> e/1 Mio. €	0,76	0,59	29%
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) pro Nettoumsatzerlös	kt CO <sub>2</sub> e/1 Mio. €	0,74	0,55	35%

2025 nicht mit Vorjahr vergleichbar aufgrund des erstmaligen Berichts der Scope 3 Kategorien 10 und 11

Der eingekaufte erneuerbare Strom stammte ausschließlich aus gebündelten Vertragsinstrumenten (d.h. Nutzung expliziter erneuerbarer Energien-Stromverträge). Der Anteil des eingekauften erneuerbaren Stroms aus gebündelten Vertragsinstrumenten betrug im Berichtsjahr 5,1 % (16.157 MWh, 2024: 28,162 MWh). Der Anteil des eingekauften erneuerbaren Stroms aus ungebündelten Vertragsinstrumenten betrug im Berichtsjahr 0% (0 MWh, 2024: 0 MWh).

Die biogenen Emissionen in Bezug zu Scope 1 belaufen sich auf rund 914 t CO<sub>2</sub>e (2024: 500 t CO<sub>2</sub>e) aus der Dampferzeugung mit Biomasse an unserem Standort Lavradio (Portugal). Zur Ermittlung der Emissionen wurden Einkaufsdaten aus dem SAP BW genutzt und der DEFRA-Faktor für Biomasse aus Holzpellets angewandt. Diese bisherigen biogenen Emissionen endeten mit der Standortschließung und werden zukünftig nicht mehr anfallen.

Die biogenen Emissionen in Bezug zu Scope 2 belaufen sich auf rund 156 t CO<sub>2</sub>e (2024: nicht angegeben). Die biogenen Emissionen in Bezug zu Scope 3 belaufen sich auf rund 283 t CO<sub>2</sub>e (2024: nicht angegeben).

Der Prozentsatz der Emissionen, der anhand von Primärdaten von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette berechnet wurde, beträgt im Berichtsjahr 7,1% (2024: 0 %).

Für die Berechnungen nutzt SGL Carbon ein Kalkulations-/Konsolidierungstool auf Basis von SAP (sogenanntes Business Warehouse, BW und Strategic Enterprise Management Business Consolidation System, SEM-BCS).

Die Berechnung der Emissionen in der Upstream-Lieferkette (Scope 3 Kategorien 1 bis 6) erfolgte mit der Datenbank „estell 6.1“ der Beratungsfirma Sustain Consulting GmbH (Hamburg). SGL Carbon hat sich für die Verwendung der estell-Datenbank entschieden, weil diese eine Methodik zur Ermittlung der Emissionen in der Upstream-Lieferkette bietet. Estell wird seit 2022 von SGL Carbon genutzt. Die estell-Methodik verwendet eine detaillierte multiregionale Input-Output-Datenbank (Environmentally-extended input-output, EEIO, database; siehe auch GHG Scope 3 Protocol, Kapitel 7), basierend auf der Input-Output-Tabelle der OECD ICIO (Ausgabe 2018, Daten von 2015) (<https://www.oecd.org/sti/ind/inter-country-input-output-tables.htm>) und Exiobase 3.7 (Ausgabe 2019, Daten von 2016) ([www.exiobase.eu](http://www.exiobase.eu)) – mit zusätzlichen Daten des Bureau of Economic Analysis (BEA, [www.bea.gov](http://www.bea.gov) Zugriff 2019, Daten von 2012). Estell wird jährlich entsprechend der Preisentwicklung anhand von Inflationsdaten von DESTATIS und Eurostat aktualisiert.

Die Aktivitätsdaten wurden aus dem Beschaffungssystem von SGL Carbon (SAP Vendor Spend Report) als Einkaufswert in Euro, differenziert nach Kostenarten und Herkunftsland, entnommen. Um die Emissionen in der Lieferkette zu bestimmen, werden die Einkaufswerte nach Kostenart und Land den wirtschaftlichen Sektoren zugeordnet und mit den

Emissionsfaktoren von estell für jede Nachfrageeinheit in jedem Wirtschaftssektor und jeder Region multipliziert. Die Emissionsfaktoren von estell umfassen die vorgelagerten Emissionen (cradle-to-gate) aller wirtschaftlichen Prozessschritte für jedes Gut bzw. jede Dienstleistung. Das Modell verwendet Erderwärmungspotenzial-Werte (Global Warming Potential, GWP) des IPCC's AR 6 (2023) für einen 100-Jahres-Zeitraum, einschließlich Kohlenstoff-Rückkopplungen (Carbon Feedbacks). Mit estell wurden die folgenden Scope 3-Kategorien ausgewertet: 1. Einge kaufte Güter und Dienstleistungen, 2. Kapitalgüter, 3. Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten), 4. Transport und Verteilung (vorgelagert), 5. Abfall, 6. Geschäftsreisen.

Die Scope 3-Kategorie 7 „Pendelnde Mitarbeiter“ wurde erstmals 2024 mittels globaler Annahmen zu Entfernung und Verkehrsmittel abgeschätzt. Im Berichtsjahr wurden diese Annahmen durch eine freiwillige, weltweite Mitarbeiterbefragung zum Pendelverhalten ersetzt. An der Umfrage beteiligten sich rund eintausend Mitarbeitende. Die Ergebnisse dieser Stichprobe wurden auf die Gesamtbelegschaft hochgerechnet.

Die Scope 3 Kategorie 8 „Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter“ war im Berichtsjahr nicht einschlägig.

Die Emissionen der Scope 3-Kategorie 9 „Nachgelagerter Transport“ wurden anhand durchschnittlicher Transportdistanzen von Eurostat und Güterverkehrsemissionsfaktoren des Umweltbundesamts geschätzt. Nachgelagerte Transporte, die durch SGL Carbon beauftragt werden, sind wie im Greenhouse Gas-(GHG)-Protokoll vorgesehen in der Kategorie 4 „Transport und Verteilung“ (vorgelagert) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden unter der Scope 3-Kategorie 10 „Weiterverarbeitung verkaufter Produkte“ erstmals indirekte Treibhausgasemissionen berichtet, die durch die Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte entstehen. Hierzu wurden die relevanten Produktgruppen je Geschäftsbereich identifiziert, bei denen typischerweise eine nachgelagerte Verarbeitung erfolgt. Für diese Prozesse wurden auf Basis interner Erkenntnisse aus der eigenen Weiterverarbeitungstätigkeit globale Emissionsfaktoren abgeleitet und zur Berechnung herangezogen.

Unter der Scope 3-Kategorie 11 „Nutzung verkaufter Produkte“ wurden im Berichtsjahr erstmals die Emissionen berichtet, die freigesetzt werden, wenn Kunden die gekauften Pro-

dukte einsetzen. Im Konzern wurden zwei relevante Produktkategorien identifiziert: Graphitheizelemente und Pumpen. Für die wichtigsten Heizeranwendungen wurden die durchschnittlichen Stromverbräuche über die gesamte Produktlebensdauer ermittelt. Die Analyse stützte sich auf ausgewählte Kundenangaben und Literaturquellen, ergänzt durch interne Expertenschätzungen. Die resultierenden Verbrauchswerte wurden umsatzgewichtet auf das gesamte verkaufte Heizerportfolio hochgerechnet. Es wurde jeweils der landesspezifische Strommix des Kunden zugrunde gelegt.

Die Scope 3-Kategorie 12 „Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer“ wurde in einer globalen mehrstufigen Schätzung erhoben. Aus den SAP-Verkaufsdaten wurden die Verkaufsmenge abgeschätzt und je Produktkategorie ein durchschnittlicher Kohlenstoffgehalt durch Experten der Geschäftseinheiten geschätzt. Mit Hilfe von OECD-Daten wurden regionale Entsorgungsquoten ermittelt und je Entsorgungsrouten ein durchschnittlicher Emissionsfaktor geschätzt. Dabei wurde der Emissionsfaktor für rezyklierte Materialien mit Null angesetzt. Der Emissionsfaktor für die Verbrennung ohne energetische Verwertung wurde unter der Annahme berechnet, dass 100 % des Kohlenstoffgehalts in CO<sub>2</sub> umgewandelt werden. Der Emissionsfaktor für die Verbrennung mit Energierückgewinnung wurde unter der Annahme berechnet, dass 25 % des Kohlenstoffs in CO<sub>2</sub> umgewandelt werden. Das restliche CO<sub>2</sub> wurde in einer Nettobetrachtung der Energieerzeugung zugeordnet.

Unter der Scope 3-Kategorie 13 „nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter“ fielen im Berichtsjahr keine Emissionen an.

Die Scope 3 Kategorie 14 „Franchises“ war im Berichtsjahr nicht einschlägig.

Unter der Scope 3 Kategorie 15 „Investitionen“ berichten wir die Emissionen (Scope 1, 2 und 3) unserer Beteiligung Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (Italien). Die Angabe beruht auf Auskunft des Beteiligungsunternehmens, das seine Emissionen für das Geschäftsjahr 2025 geschätzt hat. Die Gesamtemissionen werden entsprechend dem Kapitalanteil von 50 % angesetzt.

Die Emissionen der Beteiligung MCC-SGL Precursor Co. Ltd. (Japan) sind in der Scope 3 Kategorie 1 „Einge kaufte Waren- und Dienstleistungen“ (Bezug von Carbonfaser-Precursor) enthalten. Die Emissionen der Beteiligung Fisigen S.A. (Portugal) sind in den Scope 2-Emissionen (Bezug von Dampf) enthalten.

Zwischen den Berichtszeitpunkten des Unternehmens und der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung sind keine wesentlichen Ereignisse oder Änderungen der Umstände eingetreten, die für die Treibhausgasemissionen des Geschäftsjahres 2025 relevant sind.

Über die Investitionen des Projekts zur Errichtung einer Dampferzeugungsanlage mittels Biomasse an unserem Standort in Lavradio (Portugal) werden im Teil Angaben in Zusammenhang mit Artikel 8 der EU-Taxonomie im Meldebogen Capex unter der Kategorie Erzeugung von Wärme und Dampf (CCM 4.24) berichtet.

Für die Berechnung der Treibhausgasintensitäten wurden die Umsatzerlöse aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung genutzt.

Betrachtet man die Scope 1- und Scope 2-CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum sogenannten bereinigten Umsatz (ohne Preis-, Währungs- und andere Sondereffekte) haben sich diese von 0,23 kt CO<sub>2</sub>e je 1,0 Mio. € in 2024 auf 0,18 kt CO<sub>2</sub>e je 1,0 Mio. € in 2025 verringert. Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Angabe (freiwillige Angabe nach ESRS1.114), die aufgrund von Offenlegungspflichten in Finanzierungsinstrumenten berichtet wird.

### Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO<sub>2</sub>-Zertifikate (E1-7)

SGL Carbon entwickelt derzeit keine Projekte zur Entnahme und Speicherung von Treibhausgasen innerhalb der eigenen Tätigkeiten oder entlang der vor- bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette. Ebenso finanziert SGL Carbon keine externen Klimaschutzprojekte durch den Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und beabsichtigt dies aktuell auch nicht.

### Interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung (E1-8)

SGL Carbon nutzt seit 2022 einen internen CO<sub>2</sub>-Preis in ihrem Investitionsfreigabe-Prozess (sogenanntes "Internal Carbon Pricing", ICP).

Es wird dabei ausschließlich ein sogenannter CO<sub>2</sub>-Schattenpreis angewandt, um Investitionsalternativen zu vergleichen. Andere Instrumente wie interne CO<sub>2</sub>-Gebühren oder interne CO<sub>2</sub>-Fonds werden nicht genutzt.

SGL Carbon analysiert im Rahmen des konzernweiten globalen Investitionsfreigabeprozesses die technischen Anlagen, deren erwarteten Energieverbräuche sowie die geplanten Energieträger. In der dazugehörigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung werden die Energiekosten erfasst. In Investmentprojekten, bei denen verschiedene Energieträger durch technologische Alternativen genutzt werden können, kommt bei der Kostenvergleichsrechnung der CO<sub>2</sub>-Schattenpreis zur Anwendung.

Der interne CO<sub>2</sub>-Preis wurde auf 100 €/t CO<sub>2</sub>e festgelegt. Damit liegt der interne CO<sub>2</sub>-Preis auf dem Rekordniveau des Preises für Emissionszertifikate im Europäischen Emissionshandelssystem (EU-ETS), welches im Februar 2023 erreicht wurde. Der Preis für Emissionszertifikate im EU-Emissionshandel (EU ETS) zeigte im Berichtsjahr eine deutliche Volatilität. Nach einem Anstieg von rund 75 €/t Anfang Januar auf etwa 84 €/t im Februar fiel der Preis im April auf ein Jahrestief von rund 61 €/t. Im weiteren Jahresverlauf erholte sich der Markt wieder, sodass zum Jahresende ein Preisniveau von rund 88 €/t erreicht wurde.

Der interne CO<sub>2</sub>-Preis von 100 €/t wurde unverändert beibehalten unter der Annahme, dass das Rekordniveau des Preises für Emissionszertifikate im Europäischen Emissionshandelssystem wieder erreicht wird.

Seit 2022 wurden insgesamt drei Investitionsprojekte unter Nutzung des internen CO<sub>2</sub>-Preises bewertet. Aufgrund der Umsetzung dieser Investitionsprojekte werden rund 2,3 kt CO<sub>2</sub>e zusätzliche Scope 1-Emissionen ausgestoßen (resultierend aus zwei Projekten) während 1,0 kt CO<sub>2</sub>e Scope 1-Emissionen eingespart werden (resultierend aus einem Projekt). Insgesamt sind mit den drei Investitionsprojekten zusätzliche Emissionen in Höhe von ca. 1,3 kt CO<sub>2</sub>e Scope 1-Emissionen pro Jahr verbunden. Dies entspricht rund 2 % der Scope 1-Emissionen SGL Carbons im Berichtsjahr.

Es handelt sich um THG-Bruttoemissionen. Scope 3-Emissionen wurden nicht bewertet.

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionsentscheidungen getroffen, die die Anwendung des internen CO<sub>2</sub>-Preises erforderten.

Da das Unternehmen den internen CO<sub>2</sub>-Preis ausschließlich für Investitionsprojekte anwendet, entfällt der Vergleich mit anderen internen CO<sub>2</sub>-Preisen.

Der interne CO<sub>2</sub>-Preis wird bislang nicht bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Anlagevermögen, bei Wertminderungstests für Vermögenswerte oder bei der Fair-Value-Bewertung im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen verwendet.

### **Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)**

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat SGL Carbon ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell in Bezug auf den Klimawandel einer Resilienz-Analyse unterzogen, die klimabezogene physikalischen und transitorischen Klimarisiken einbezieht, um wesentliche Risiken für die SGL Carbon zu identifizieren. Die Bewertung der Risiken folgte der Vorgehensweise wie in Kapitel ESRS 2 IRO-1 dargestellt.

Physische Risiken im Zusammenhang mit dem Klima können sich aus akuten und/oder chronischen Veränderungen von Wetterereignissen oder längerfristigen Klimaveränderungen ergeben. Chronische physische Klimagefahren wurden entsprechend der Deligierten Verordnung (EU) 2021/2139 klassifiziert und umfassen u.a. Temperaturveränderungen, Änderungen der Windverhältnisse, der Niederschlagsmuster und/oder des Meeresspiegels. Akute physische Risiken sind u.a. Hitzewellen, Stürme, Dürren, Wald- und Flächenbrände.

Solche Risiken können z.B. zu Überflutungen und Sturmschäden unserer Anlagen, Unterbrechungen von Produktionsprozessen, Ausfällen der Infrastruktur und potenziellen Unfällen führen. Im Jahr 2023 modellierte SGL Carbon erstmals im Zuge seiner Doppelten Wesentlichkeitsanalyse zukünftige Wetterszenarien und deren Auswirkungen auf unsere Anlagen auf der Grundlage von Klimaszenarien. Diese Ergebnisse wurden im Update der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2025 für das SSP5-8.5 Szenario nochmals überprüft. Zusätzlich wurden potentielle physische Klimarisiken bei unseren Lieferanten betrachtet, die sich beispielsweise auf unterbrochenen Lieferketten oder Produktionsverzögerungen auswirken können. Die Risiken in der Lieferkette wurden schließlich nicht als wesentlich identifiziert.

Klimabezogene Übergangsrisiken gemäß TCFD-Klassifizierung umfassen rechtliche und regulatorische, technologische und marktbezogene Auswirkungen sowie Veränderungen von Kundenpräferenzen und negative Rückmeldungen von Interessensträgern im Zusammenhang mit dem Klimawandel, einschließlich Zöllen, Steuern und anderen CO<sub>2</sub>-Abgaben.

Zur Identifikation transitorischer Klimarisiken hat SGL Carbon eine szenariobasierte Analyse unter Anwendung 1,5°C-kompatibler Übergangsszenarien durchgeführt und dabei insbesondere regulatorische Entwicklungen betrachtet. Im Ergebnis wurde ein wesentliches Übergangsrisiko identifiziert, wonach klimabezogene Regularien, insbesondere steigende Preise für Treibhausgasemissionen, zu höheren Kosten führen können. Betroffen sind vor allem energieintensive Geschäftstätigkeiten. Darüber hinausgehende spezifische Vermögenswerte sind aus Sicht des Unternehmens nicht betroffen.

Im Jahr 2025 wurde ein Update der Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei dem auf öffentlich zugängliche Datenquellen zurückgegriffen wurde.

Zur Identifikation und Bewertung physischer Klimarisiken (akut, chronisch) wurden die Klimaszenarien des Weltklimarats IPCC, insbesondere die Shared Socioeconomic Pathways (SSPs), herangezogen. Dabei kam explizit das Szenario SSP5-8.5 zur Anwendung, das wie folgt beschrieben wird:

SSP5-8.5 – Der fossile Weg: Soziale und ökonomische Entwicklung einer sich schnell entwickelnden Welt auf der Basis aktiver und verstärkter Nutzung von fossilen Rohstoffressourcen geht mit einem energieintensiven Lebensstil weltweit einher. Maßnahmen zur Vermeidung des Klimawandels werden auf ein Minimum reduziert. Hier liegt der Fokus auf einem wirtschaftsgetriebenen Wachstum, das stark auf fossilen Brennstoffen basiert. Obwohl die Weltwirtschaft wächst und lokale Umweltprobleme wie Luftverschmutzung erfolgreich bekämpft werden, bleibt die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen hoch.

Die Auswahl von SSP5-8.5 erfolgte vor dem Hintergrund, dass dieses Szenario von den erwartbar stärksten klimabedingten Risiken ausgeht und zugleich repräsentativ als Emissionsszenario mit hohen Emissionen ist.

Zur Identifikation und Bewertung klimabedingter Übergangsrisiken wurden das IEA Net Zero Emissions by 2050 Szenario sowie die Orderly Transition-Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) verwendet.

Bei der Anwendung der Klimaszenarien hat das Unternehmen einen langfristigen Zeitrahmen untersucht. Bei den Klimaszenarien unter SSP5-8.5 wurden die Veränderung von 2041-2060 im Vergleich zu 1995-2014 über den IPCC-Weltatlas visualisiert und als Datengrundlage für die Bewertung genutzt.

Die Regulierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist auch Bestandteil unserer Strategien, Prozesse und Strukturen zur Analyse der Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Weitere Details können Kapitel „Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)“ entnommen werden.

Die verwendeten Klimaszenarien liegen auch den Risikobewertungen im Risikomanagementprozess zugrunde (Kategorie Umwelt- und Klimarisiken) und sind insofern konsistent mit den im Konzernabschluss zugrunde gelegten klimabezogenen Annahmen.

### **Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)**

Die qualitative Analyse der Resilienz inklusive der Betrachtung der Klimaszenarien ergab ein wesentliches klimabezogenes Übergangsrisiko für SGL Carbon hinsichtlich der Erhöhung der Bepreisung von Treibhausgasemissionen. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit verbundene Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen und/oder strengeren Vorschriften können mit höheren Kosten für die SGL Carbon verbunden sein und damit ein finanzielles Risiko für die SGL Carbon darstellen.

Die Bewertung des potenziellen finanziellen Risikos basiert auf unserem Transitionsplan (siehe dazu bitte auch Abschnitt Übergangsplan für den Klimaschutz - E1-1) zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sowie Annahmen unserer Experten zur

Bepreisung dieser Emissionen. Dabei wurden die gemäß unseres Transitionsplans angestrebten mittel- und langfristigen Emissionswerte für Scope 1 und 2-Emissionen mit den prognostizierten Preisen multipliziert. Bei der Preisprognose wurden auch die drei von uns verwendeten Klimaszenarien berücksichtigt (IRO-1).

Die Resilienz-Analyse berücksichtigt die gesamte vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der SGL Carbon sowie unsere eigenen Betriebe. Ferner wurden keine wesentlichen physischen Risiken oder Übergangsrisiken ausgeschlossen. Der Zeithorizont der Szenarien berücksichtigt einen Zeitraum bis zu 2060.

Klimabezogene Risiken, die auf unser Geschäftsmodell einwirken, haben wir im Rahmen unserer qualitativen Resilienzanalyse identifiziert und deren Effekte auf unser Geschäftsmodell bewertet. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden und oben beschriebenen Informationen und Klimaszenarien bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken aus dem Klimawandel, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon. Dank unserer regional diversifizierten Aufstellung, der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien, der Möglichkeit Herstellungsprozesse klimaschonend anzupassen erachten wir das Geschäftsmodell der SGL Carbon für ausreichend widerstandsfähig. Letztlich verbleiben jedoch bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken, die auch durch eine umfassende Analyse der Widerstandsfähigkeit nicht ausgeschlossen werden können.

# Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) - Umweltbelange

## Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-1)

Zur Herstellung von Materialien und Produkten benötigt die SGL Carbon eine Vielzahl von Ressourcen, darunter auch nicht erneuerbare Rohstoffe. In unseren Fertigungsprozessen fallen Ressourcenabflüsse (Produkte und Materialien) einschließlich verschiedener Abfallströme an.

Die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte hinsichtlich nachhaltiger Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement hat SGL Carbon in seiner globalen Umweltrichtlinie (Global Environmental Policy) adressiert: Wir streben ressourcenschonendes Handeln an, indem wir den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte und Prozesse kontinuierlich reduzieren, Recycling und Wiederverwendung fördern und den Lebenszyklus unserer Produkte wo möglich verlängern. SGL Carbon implementiert Initiativen auf lokaler und gruppenweiter Ebene, um den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu minimieren. Dies schließt gezielte Maßnahmen zur Verringerung des Material- und Ressourceneinsatzes ein. Wir betreiben ein Abfallmanagement, das Abfallvermeidung und -reduktion in den Mittelpunkt stellt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, Abfälle, die bei Produktionsprozessen entstehen, zu verringern und Möglichkeiten zur Wiederverwendung von Materialien zu schaffen.

SGL Carbons Ressourcenzuflüsse stammen insbesondere aus der chemischen Industrie (Beispiele: Acrylnitril, Spezialchemikalien wie Harze) und aus der petro- bzw. kohlechemischen Industrie (Beispiele: Petrol- und Pechkoks, Pechmaterialien). Bei den Zuflüssen aus der petro- bzw. kohlechemischen Industrie handelt es sich zumeist um Kuppelprodukte. Diese fallen in der Petro- bzw. Kohlechemie an und werden dann von SGL Carbon für die Produktion von Spezialgraphiten genutzt.

SGL Carbon verfolgt den Anspruch, seinen Ressourceneinsatz zu verringern und arbeitet daran, den Anteil an recyklierten und nachwachsenden Rohstoffen zu erhöhen sowie Abfälle zu vermeiden bzw. einer Recyclingroute zuzuführen.

Damit adressiert das Unternehmen die folgenden in internen Experteneinschätzungen auf Basis von Erfahrungswerten identifizierten negativen Auswirkungen:

Die Beschaffung und Nutzung fossiler und nicht-regenerativer Rohstoffe durch SGL Carbon ist mit negativen Umweltauswirkungen verbunden. Da diese Rohstoffe nicht erneuerbar sind, führt ihre Förderung und Verarbeitung langfristig zu einer Verknappung natürlicher Ressourcen. Dies betrifft insbesondere petrochemische Grundstoffe, die in zentralen Produktionsprozessen wie der Herstellung von Carbonfasern oder Graphitprodukten verwendet werden. Der damit verbundene Ressourcenverbrauch trägt zur Erschöpfung endlicher Rohstoffvorkommen bei. Durch den Materialeinsatz über verschiedene Wertschöpfungsstufen hinweg ergeben sich zusätzliche Umweltbelastungen, etwa durch energieintensive Vorprodukte, Emissionen und Abfälle.

Ein erheblicher Anteil der von SGL Carbon gelieferten Produkte endet nach der Nutzung als nicht-recycelte Abfälle, insbesondere aufgrund komplexer Materialzusammensetzungen wie Mehrstoffverbunde und stofflicher Verunreinigungen. Diese können in der nachgelagerten Wertschöpfungskette nur eingeschränkt sortiert und stofflich verwertet werden. Die Folge ist ein dauerhaftes Ausscheiden dieser Materialien aus dem Rohstoffkreislauf.

Die Herstellung von Produkten bei SGL Carbon führt prozessbedingt an allen Produktionsstandorten zu Abfällen. Diese entstehen durch Materialverschnitt oder Prozessverluste. Ein Teil der Abfälle kann recycelt oder weiterverwendet werden, etwa durch externe Abnehmer; dennoch verbleiben regelmäßig Reststoffe, die thermisch verwertet oder deponiert werden müssen – darunter auch gefährliche Abfälle. Diese Entsorgungswege verursachen ökologische Belastungen durch Emissionen, Ressourcenverluste und langfristige Lagerung. Trotz etablierter Entsorgungsprozesse mit zertifizierten Fachkräften lassen sich die Umweltauswirkungen solcher Verfahren – insbesondere im Hinblick auf Endlagerung und Verbrennung – nicht vollständig vermeiden.

Weitere Erläuterungen zu den Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen können dem Kapitel "Allgemeine Angaben" unter dem Abschnitt IRO-1 entnommen werden. Ferner verweisen wir auf die Abschnitte SBM-2 und 3, in denen wir die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen hinsichtlich der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie die Einbeziehung unserer Stakeholder darstellen. Betroffene Gemeinschaften wurden nicht direkt konsultiert. Deren Einschätzungen flossen vor allem

durch die internen Experten-Workshops und die Befragung unserer Mitarbeitenden ein, die zum großen Teil als Nachbarn in unmittelbarer Umgebung der Standorte wohnen.

Die Schaffung von Transparenz und die Erhöhung der Datenverfügbarkeit sind Eckpfeiler der Unternehmensstrategie hinsichtlich Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft. SGL Carbon ermittelt daher seine Ressourcenverbräuche, indem es Zu- und Abflüsse an den globalen Produktionsstandorten misst, berechnet und verwaltet, einschließlich des Energieverbrauchs und der Materialien, die für seine industriellen und kommerziellen Prozesse benötigt werden.

Das Unternehmen misst und berichtet über Abfallmengen, die an den Standorten anfallen, wie dieser Abfall behandelt wird und ob der Abfall wiederverwendet oder zu Entsorgungsmethoden wie der Deponierung geleitet wird. Hierbei wird zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen differenziert.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Strategieentwicklung und Umsetzung der Richtlinien.

SGL Carbon verfolgt die Nutzung sekundärer, recycelter Rohstoffe. Insbesondere Reststoffe, die in Produktionsprozessstufen des Unternehmens anfallen, werden aus ökologischen und ökonomischen Gründen wiederverwertet.

Unter anderem werden Nebenprodukte aus der Herstellung von Graphitblöcken zermahlen und dem Produktionsprozess erneut zugefügt. Carbonfaserreste gehen unter anderem in die Fertigung von Spritzgussteilen. Kunststoff-Verpackungsmaterialien werden z.B. durch Kartonagen ersetzt.

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung streben die Geschäftsbereiche SGL Carbons nach Möglichkeiten zur nachhaltigen Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen. Typischerweise ergeben sich diese Potenziale für SGL Carbon aus biobasierten Rohstoffen wie biobasierten Harzsystemen, die in faserverstärkten Bauteilen zum Einsatz kommen. In diesen Rohstoffen sind erdölbasierte Ausgangsstoffe durch nachwachsende pflanzenbasierte Komponenten ersetzt. Die Beschaffung solcher erneuerbaren Rohstoffe ist in der Regel mit Mehrkosten verbunden. Daher umfasst unser Vorgehen auch die gezielte Identifikation von Kunden und Kundensegmenten, die bereit sind, diesen ökologischen Mehrwert preislich zu honorieren.

Durch die Beendigung der eigenen Carbonfaserproduktion am Standort Lavradio (Portugal) entfällt die Option zur Nutzung biobasierter Acrylnitrils und kann daher künftig nicht weiterverfolgt werden.

SGL Carbon verfolgt mit den dargestellten Konzepten die Verringerung und, wo technisch und wirtschaftlich möglich, die Abkehr von der Nutzung von Primärrohstoffen. Daraus erwartet das Unternehmen eine relative Zunahme der Nutzung sekundärer (recycelter) Ressourcen. Allerdings befinden sich diesbezügliche Projekte noch in frühen Projektstadien.

Der Geschäftsprozess „Nachhaltige Beschaffung“ bei SGL Carbon integriert ökologische, soziale und ethische Kriterien in die Einkaufsprozesse. Neben der Bewertung klassischer ESG-Aspekte wie Umweltmanagementsysteme und Emissionsreduktion wird auch die verantwortungsvolle Nutzung natürlicher Ressourcen berücksichtigt. Die gezielte Förderung erneuerbarer Rohstoffe ist als strategisches Ziel verankert und fließt in die Lieferantenauswahl und -entwicklung ein (näheres hierzu siehe Kapitel G1-2).

## Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-2)

Die Umsetzung von Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft erfolgt in unseren vier Geschäftsbereichen sowie im Bereich Corporate.

Im Bereich der Kreislaufwirtschaft verfolgt der Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) Projekte und Ansätze, die auf die Optimierung der Ressourcennutzung und die Schließung von Materialkreisläufen abzielen. Ein Abfallmanagement, sichere Entsorgungswege sowie ökonomisch sinnvolle Recyclingmaßnahmen tragen dazu bei.

In der Graphitfertigung anfallende Nebenströme werden, wo möglich, intern weiterverarbeitet und anderen Aufgaben zugeführt. Diese Maßnahme hat das Ziel, Abfälle zu reduzieren und die Effizienz in der Produktion zu steigern.

Darüber hinaus werden graphithaltige Stäube aus der maschinellen Endbearbeitung wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt und reduzieren so den Primärmaterialeinsatz zur Herstellung von Graphithalbleitern.

Zudem arbeitet der Geschäftsbereich GS an der Untersuchung alternativer Kohlenstoffrohstoffe, einschließlich nachwachsender Rohstoffe und Recycling-Quellen. Ziel ist es, fossile Rohstoffe durch nachhaltige Alternativen zu ersetzen und den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens weiter zu verringern. Eine Industrialisierung wird nicht vor 2030 erwartet.

Bereits heute kommen holzbasierte Viskosematerialien als Vorprodukt in der Weich- und Hartfilzfertigung zum Einsatz. Dabei handelt es sich um ein bereits etabliertes Vorgehen.

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) führt Produktionsnebenprodukte einer internen oder externen Weiterverwendung zu. Beispielsweise werden während der Produktion beschädigte Graphitrohre in Kolonnenfüllkörper umgearbeitet. Bei der mechanischen Bearbeitung anfallende Graphitstäube und -späne werden gesammelt und einer externen Nutzung zugeführt. Prozessoptimierungen ermöglichen die Verringerung der eingesetzten Menge an Harzsystemen. Wo möglich werden wiederverwendbare Transportkisten eingesetzt.

Im Zuge der Restrukturierungen im Berichtsjahr hat der Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF) auch seine Nachhaltigkeitsprojekte angepasst. Die Entwicklung einer CO<sub>2</sub>-reduzierten 50k-Carbonfaser wird nach Schließung des Standortes Lavrado (Portugal) nicht fortgesetzt. Die Beteiligung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers am Förderprojekt „Green Carbon“ der Technischen Universität München, das sich mit der Gewinnung von „grünem“ Acrylnitril aus Algen befasst, endete 2025.

Im EU-geförderten ICARUS-Programm ([www.icarus.eu.com](http://www.icarus.eu.com)) wird die Schließung von Materialkreisläufen bei der Herstellung von Siliziumwafern für die Solarindustrie verfolgt. Der Geschäftsbereich GS untersucht im Rahmen des Projekts gemeinsam mit Projektpartnern die Möglichkeiten, recycelten Graphit aus der Solarsiliziumverarbeitung in synthetischen Graphitanwendungen wiederzuverwenden. Dieses langfristig angelegte Projekt wird durch EU-Fördermittel im Rahmen der Forschungs- und Innovationsförderung von „Horizon Europe“ finanziert. Eine industrielle Umsetzung ist ab 2026 geplant. Es ist darüber hinaus geplant, Erkenntnisse aus diesem Projekt über die Solarindustrie hinaus in andere Anwendungsbereiche auszuweiten.

Unsere Geschäftsbereiche CF und CS beteiligen sich als Mitglieder des Verbands Composites United e.V. am Austausch bezüglich ressourcenschonender Carbonfaserproduktion und

der Weiterentwicklung von End-of-life-Recycling Verfahren. Bereits heute werden Carbonfaserreste der Produktion SGL-intern aufbereitet und kommen beispielsweise in Spritzgussmaterialien zum Einsatz.

Der Geschäftsbereich CS hat seit dem Jahr 2023 seine Entwicklungsaktivitäten im Bereich nachhaltiger Faserverbundwerkstoffe intensiviert. Im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts arbeitet die CS an der Entwicklung eines ressourcenschonenden und recycelbaren Batteriegehäuses. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus der Industrie und Forschung durchgeführt und läuft noch bis zum Frühjahr 2026. Im Berichtsjahr verlief das Projekt plangemäß. Es wurden Versuchsreihen mit nachhaltigen Materialien durchgeführt, um deren technische Leistungsfähigkeit im Vergleich zu etablierten Materialien zu bewerten.

Kooperationen mit verschiedenen Firmen aus der Recyclingbranche zur Wiederaufbereitung von Faserverbundbauteilen wurden fortgeführt und um neue Ansätze erweitert. Dabei werden Carbon- und Glasfasern zurückgewonnen, die einem weiteren Einsatz als Verstärkung von Spritzgusskomponenten oder Pressmassen zugeführt werden. Im Berichtsjahr wurden diverse Tests mit Kooperationspartnern zu End-of-Life-Komponenten fortgesetzt. Bislang steht die Marktreife für diese Recyclingmaterialien allerdings noch aus.

SGL Carbon engagiert sich im Forschungsprojekt recycloPreg. Ziel des Projekts ist die Entwicklung nachhaltiger Verbundwerkstoffe, indem Naturfaservliese mit Glas- oder Carbonfasern kombiniert und durch ein biobasiertes Harzsystem verstärkt werden. Durch ein geschlossenes Recyclingverfahren werden die Materialien am Ende ihres Lebenszyklus mittels Solvolyse getrennt, um Fasern und Harze wieder in den Herstellungsprozess zurückzuführen. Die BU CS beteiligt sich an der Fertigung eines Demonstratorbauteils und erstellt eine ökobilanzielle Analyse des Gesamtprozesses. Dabei wird das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial gegenüber herkömmlichen Materialien und Prozessen aufgezeigt. Eingesetztes vorimprägniertes (Prepreg) Material stammte aus der Geschäftseinheit CF. Das Projekt startete im November 2024 und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Im Berichtsjahr verlief das Projekt plangemäß.

Der Geschäftsbereich CF verfolgt die Wieder- und Weiterverwendung von textilen Produktionsresten aus Glas- und Carbonfasern, die bei Kooperationspartnern weiterverarbeitet werden und in neuen Anwendungen zum Einsatz kommen. Diese Maßnahmen sind als fortlaufender Prozess implementiert und werden regelmäßig überprüft.

Für ihre Kunden bietet der Geschäftsbereich PT Installations- und Inbetriebnahmeservices, Inspektions-/Wartungsservices und Remote-Services, um eine optimale Nutzung der Anlagen über deren gesamte Betriebsdauer zu gewährleisten. Diese Maßnahmen verlängern die Lebensdauer der Anlagen. Durch regelmäßige Wartung und Inspektionen wird die betriebliche Effizienz beim Kunden verbessert.

Das Produktdesign des Geschäftsbereichs PT zielt darauf ab, eine hohe Zuverlässigkeit und Haltbarkeit sicherzustellen sowie Reparaturen und Upgrades zu ermöglichen. Dies trägt zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs während des Lebenszyklus der Produkte bei. Zudem bietet die PT End-of-Life-Lösungen an, die individuell auf die spezifischen Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind. Diese Lösungen umfassen die Aufarbeitung von Anlagen sowie die Weiternutzung von Einzelkomponenten, um die Kreislauffähigkeit zu fördern und Abfall zu reduzieren.

Im Geschäftsbereich Corporate (Logistik) wurden für bestimmte Kartonagenverpackungen Styroporauskleidungen durch recycelte Kartontaschen ersetzt. Dadurch wird ein Beitrag zur Reduzierung von kunststoffhaltigem Verpackungsmaterial geleistet. Darüber hinaus wurden Lieferscheintaschen von Kunststoff auf Papier umgestellt und, ebenfalls im Jahr 2024, ein System zur Wiederverwendung von großformatigen Versand-Holzboxen am Standort Meitingen eingeführt, um Abfallaufkommen zu vermeiden.

Im Abfallmanagement ist an den vier deutschen Standorten Meitingen, Bonn, Wackersdorf und Willich eine Softwarelösung implementiert, die eine Datenerfassung, Klassifizierung und Nachverfolgung ermöglicht. Diese Software trägt zur Optimierung der Abfallbewirtschaftungsprozesse bei und erhöht die Ressourceneffizienz durch eine verbesserte Datenverfügbarkeit.

In einem 2025 begonnenen Pilotprojekt am Standort Bonn strebt SGL Carbon die Rückführung von Verpackungen an gelistete Rücknahmestellen gemäß der Regelungen im Verpackungsgesetz (VerpackG) an.

Die Standorte Ried (Österreich), Ort (Österreich) und Wackersdorf sowie die SGL Technologies GmbH am Standort Meitingen verfügen über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, welches die Abfallbewirtschaftung integriert.

Unsere Maßnahmen hinsichtlich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft unterstützen SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion) der „Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“ (Sustainable Development Goals, SDGs).

### Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-3)

SGL Carbon hat bis zum Berichtszeitpunkt noch keine konzernweit messbaren und ergebnisorientierten Ziele im Bereich „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ festgelegt. Die Einführung solcher Ziele ist jedoch geplant und soll bis spätestens Ende 2027 abgeschlossen sein. Diese Ziele sollen sowohl den Bereich der Kreislaufwirtschaft als auch das Abfallmanagement abdecken.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit unserer Strategien und Maßnahmen in den Bereichen „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ erfassen wir in den Entwicklungsabteilungen der Geschäftsbereiche Projektfortschritte in Bezug auf die Nutzung zirkulärer Rohstoffe. Darüber hinaus setzen sich die Standorte spezifische Abfallziele, die sich zumeist auf die Umsetzung abfallbezogener Maßnahmen beziehen. In Deutschland sieht das Kreislaufwirtschaftsgesetz die Bestellung von Standort-Abfallbeauftragten vor, die die jeweiligen Fortschritte in ihren jährlichen Abfallberichten dokumentieren. Für die ISO 14001:2015-zertifizierten Standorte Meitingen (SGL Technologies GmbH), Ried & Ort im Innkreis (SGL Composites GmbH) und Wackersdorf (SGL Composites Materials Germany GmbH) werden zudem abfallbezogene Ziele und Maßnahmen im Rahmen der ISO 14001:2015-Systematik berichtet.

### Ressourcenzuflüsse (E5-4)

SGL Carbon ist ein produzierendes Unternehmen. Wir beschaffen eine Vielzahl von Rohstoffen und Materialien. Unsere wesentlichen Ressourcenzuflüsse umfassen:

Rohstoffe wie Polyacrylnitril-(PAN)-Precursor für die Carbonfaserherstellung, Kokse, Peche und Naturgraphit für die Graphitherstellung, Chemikalien wie Epoxidharze und verschiedene Fasertypen, Anlagen bzw. Anlagenteile inkl. Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien (Prozessgase, Chemikalien, Filter, Reinigungsbedarf, Nichtmetallverbrauchsmaterialien, Laborbedarf, Schmierstoffe, Öle, Klebstoffe), Verpackungsmaterialien (Versandboxen, Holz, Paletten), IT-Ausrüstung, Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung (PSA), Gebäude-

bzw. Produktionsausstattung (Möbiliar, elektrisches Equipment) sowie Wasser, das überwiegend zur Prozesskühlung verwendet und zurückgeführt wird.

Bis Anfang des Berichtsjahres wurde Acrylnitril für die Herstellung von Polyacrylnitril-(PAN)-Precursor für die Carbonfaserherstellung bezogen. Mit Beendigung der Produktion in Lavradio (Portugal) hat SGL Carbon auch den Bezug von Acrylnitril eingestellt.

Ressourcenzuflüsse	Einheit	2025	2024	Veränd.
Gesamtgewicht Ressourcenzuflüsse	kt	92,5	112,2	-17,6%
Gesamtgewicht der verwendeten Produkte	kt	64,0	79,7	-19,7%
Gesamtgewicht technischer Materialien	kt	27,6	30,5	-9,5%
Gesamtgewicht biologischer Materialien	kt	0,9	2,0	-55,0%
Anteil nachhaltig beschaffter biologischer Materialien <sup>1)</sup>	%	0,0	0,0	-
Zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens verwendeten wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien <sup>2)</sup>	kt	2,0	2,4	-16,7%
Zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens verwendeten wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien <sup>2)</sup>	%	2,1%	2,1%	-

<sup>1)</sup> Biologische Materialien (und von Biokraftstoffen, die für nicht energetische Zwecke verwendet werden), die für die Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens (einschließlich Verpackungen) verwendet werden und nachhaltig beschafft werden, mit Informationen über das verwendete Zertifizierungssystem und die Anwendung des Kaskadenprinzips

<sup>2)</sup> einschließlich Verpackungen

Im Berichtszeitraum wurde das Gesamtgewicht der verwendeten Produkte sowie der technischen und biologischen Materialien<sup>1</sup> anhand der SAP-Einkaufsdaten bestimmt, die im sogenannten „Vendor Spend“ Report erfasst sind. Der SAP Vendor Spend Report ist ein Analysebericht, der einen Überblick über die Ausgaben eines Unternehmens bei seinen

<sup>1</sup> Biologische Materialien im Sinne der ESRS sind Materialien, die natürlichen Ursprungs sind und nicht aus fossilen Quellen stammen. Bei SGL Carbon fällt hierunter Viskose, die aus pflanzlicher Zellulose hergestellt wird.

Lieferanten bietet. Der Bericht listet alle Einkaufsvorgänge detailliert auf und erlaubt Auswertungen hinsichtlich Lieferanten, Waren und Dienstleistungen. Die Gewichtsangaben wurden direkt den Einkaufsbuchungen entnommen. Für Positionen, bei denen in den Einkaufsbuchungen keine Gewichtsangaben hinterlegt waren, wurden Gewichtsangaben aus den Materialstammdaten herangezogen. Bei Buchungen, für die sich mit beiden Verfahren keine Gewichtsinformationen ermitteln ließen, wurde ein durchschnittliches Gewicht abgeschätzt, das sich auf die jeweilige Materialgruppe und den Einkaufswert bezieht.

Das Gewicht der zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen des Unternehmens verwendeten, wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien (einschließlich Verpackungen) wurde wie folgt abgeschätzt: die Geschäftseinheiten analysierten ihre Einkaufsvorgänge und ermittelten recycelte sekundäre Komponenten ausschließlich beim Zukauf von Stahl. Der Stahl-Recyclinganteil wurde mittels regionaler Stahlrecyclingquoten abgeschätzt. Zu einigen Stahl-Einkaufsvorgängen wurden Lieferantenauskünfte eingeholt. Für die Abschätzung des Recyclinganteils bei den beschafften Verpackungsmaterialien wurden regionale Recyclinganteile nach Verpackungsmaterialgruppen herangezogen und auf das Beschaffungsvolumen des Unternehmens angewandt.

Wir erfassen unsere Materialzugänge vollständig im in SAP. Auswertungen erfolgen mittels unseres sogenannten „Vendor Spend Reports“ (im SAP Business Warehouse). Dieser Report basiert auf unserem SAP-System, in dem sämtliche Rechnungsbuchungen dokumentiert sind. Die einzelnen Positionen lassen sich anhand der Rechnungsdokumente spezifischen Bestellungen, Warengruppen und Materialnummern zuordnen.

Im Rahmen der Erhebung der Ressourcenzuflüsse werden die benötigten Mengen auf Basis der Wareneingangsbuchungen oder der Materialstammdaten im SAP-System ermittelt. Sofern Mengenangaben nicht im System verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung durch Schätzungen, bei denen dem Einkaufswert ein durchschnittliches spezifisches Gewicht zugeordnet wird.

## Ressourcenabflüsse (E5-5)

SGL Carbon ist bestrebt, den Anteil an recycelten und wiederverwendeten Materialien in seinen Produkten zu erhöhen. In den Produktionsprozessen werden Nebenprodukte, wo immer möglich, intern wiederverwertet. Dies hat zum Ziel, dass Materialien, die aus der ersten Nutzungsphase stammen, nicht ungenutzt bleiben, sondern wieder in den Produktionskreislauf integriert werden. Wenn eine interne Nutzung nicht möglich ist, arbeitet das Unternehmen mit externen Partnern zusammen, um eine stoffliche oder thermische Verwertung zu maximieren.

Aufgrund der spezifischen Anforderungen an unsere Produkte und Materialien sind die Möglichkeiten, diese vollständig nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu gestalten, technisch begrenzt. Es gibt bislang nur einige wenige Produktlinien, bei denen zirkuläre Rohstoffe eingesetzt werden können und auch vom Kunden nachgefragt werden.

Um den Umfang zu steigern, in dem Produkte, Materialien und Abfälle nach der ersten Verwendung in der Praxis wieder in Umlauf gebracht werden, arbeitet das Unternehmen an Recyclingprojekten (siehe Teil E5-2 Maßnahmen).

SGL Carbon verfolgt eine Abfallbewirtschaftung, die sowohl die Vermeidung als auch die effiziente Nutzung von Ressourcen umfasst. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist Teil unseres Umweltmanagements. Dabei setzen wir auf Überwachung, Trennung und Dokumentation unserer Abfallströme sowie die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen, um unser Abfallaufkommen zu reduzieren.

In Zusammenarbeit mit den Anlagenbetreibern und Betriebsleitern erarbeiten wir Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung, die sich an der europäischen Abfallhierarchie orientieren. Diese Hierarchie priorisiert die Vermeidung von Abfällen, gefolgt von der Verwertung und schließlich der Beseitigung. Wo möglich, nutzen wir Nebenprodukte einer Anlage als Rohstoff in anderen Produktionsprozessen, um Abfälle zu minimieren und die eingesetzten Rohstoffe möglichst effizient zu nutzen.

Wenn eine Wiederverwendung innerhalb der betrieblichen Prozesse nicht möglich ist, prüfen wir alternative Wege zur stofflichen und thermischen Verwertung. Bei Baumaßnahmen anfallende Materialien werden soweit möglich recycelt.

Die Unternehmensfunktion Corporate Environmental, Health and Safety Affairs (EHSA) führt regelmäßige Standort-Audits durch und überwacht so die Einhaltung von gesetzlichen und internen Vorgaben. Zudem führen wir Prüfungen der Entsorgungsanlagen, mit denen wir zusammenarbeiten, durch, um eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen.

Ein weiterer Bestandteil unserer Abfallbewirtschaftungsstrategie sind Schulungen unserer Mitarbeiter. Diese Schulungen umfassen die betriebsinterne Abfallbilanz, Projekte zur Abfallreduzierung, die Vorgaben zur Abfalltrennung innerhalb des Unternehmens sowie aktuelle gesetzliche Anforderungen. Ergänzt werden diese Schulungen in der deutschen SGL Carbon GmbH durch ein Handbuch, das als Nachschlagewerk für die Logistik- und Produktionsbereiche dient und die rechtssichere Handhabung von Abfällen unterstützt. Die internationalen Standorte beachten jeweils die lokale Gesetzgebung.

SGL Carbon produziert Materialien, Produkte und Lösungen in vier Geschäftseinheiten:

Der Geschäftsbereich GS produziert synthetische Feinkorngraphitblöcke, expandierten Naturgraphit, Graphitspezialitäten, die zum Teil mit hochreinen Beschichtungen versehen werden sowie Teile für Brennstoffzellen. Als Recyclingverfahren kommt die Nutzung von Graphitmaterialien bei der Aufkohlung in der Stahlherstellung zum Einsatz.

Der Geschäftsbereich PT produziert Prozesslösungen und Anlagen, Bauteile für korrosive Anwendungen, Komponenten & Baugruppen und Ersatzteile. Schlüsselkomponenten sind oftmals aus oder mit Graphit oder Polytetrafluorethylen (PTFE) hergestellt. Recyclingfähig sind insbesondere die verbauten Stahlteile. Da der im Geschäftsbereich PT eingesetzte Graphit eine Imprägnierung durchläuft, lässt er sich nicht recyceln.

Der Geschäftsbereich CF stellt Carbonfasern, Vlies- und gewebte Textilien sowie vorimprägnierte Materialien her. Carbonfasern und textile Acrylfasern können zurückgewonnen werden. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes Downcycling, indem die Fasern als Kurzschnitt- oder gemahlene Material wiedergewonnen werden. Die Herstellung textiler Acrylfasern wurde im Berichtsjahr eingestellt.

Der Geschäftsbereich CS produziert Verbundwerkstoffteile (in Groß- und Kleinserienfertigung), Nassreibbeläge und Isolationsmaterialien. Aus den Bauteilen können Carbonfasern durch sogenannte Solvolyse vom Harz getrennt und zurückgewonnen werden.

Unsere Verpackungen bestehen üblicherweise aus recyclingfähigen Kartonagen und Holzkisten.

Das Design von SGL Carbons Produkten erfolgt typischerweise nicht anhand von kreislauforientierten Grundsätzen.

Ressourcenabflüsse	Einheit	2025	2024	Veränd.
Erwartete Haltbarkeit der vom Unternehmen in Verkehr gebrachten Produkte im Verhältnis zum Branchendurchschnitt		k.A. <sup>1)</sup>	k.A. <sup>1)</sup>	-
Reparierbarkeit von Produkten, nach Möglichkeit unter Verwendung eines etablierten Bewertungssystems		k.A. <sup>2)</sup>	k.A. <sup>2)</sup>	-
Recyclbarer Anteil in Produkten	%	55,9%	56,2%	-0,5%
Recyclbarer Anteil in Verpackungen	%	94,4%	94,0%	0,4%

<sup>1)</sup> Dem Unternehmen sind keine Branchendurchschnittswerte bekannt

<sup>2)</sup> Bei den Produkten des Unternehmens handelt es sich zumeist um Materialien, eine Reparatur ist daher nicht vorgesehen

Der recycelbare Anteil in unseren Produkten wurde auf Geschäftseinheitsebene durch eine Bewertung der im Berichtsjahr verkauften Produktgruppen hinsichtlich ihrer Recyclingfähigkeit ermittelt. Dabei wurden die Absatzmengen aller als recyclingfähig klassifizierten Produkte aufsummiert und in Relation zum Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum eingesetzten Materialien gesetzt.

Die Recyclingfähigkeit wurde auf Basis des Auslieferungszustands der Produkte beurteilt. Als recyclingfähig gelten Produkte, für die industrielle Recyclingprozesse verfügbar sind. Einschränkungen, die sich aus Weiterverarbeitung, Nutzung oder Anwendung der Produkte ergeben könnten, wurden in dieser Bewertung nicht berücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt blieben wirtschaftliche Aspekte der Recyclingprozesse sowie tatsächlich erzielte Recyclingquoten innerhalb der nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Der recycelbare Anteil in Verpackungen wurde wie folgt abgeschätzt: die im Berichtsjahr beschafften Verpackungsmaterialien wurden in Verpackungsmaterialgruppen unterteilt, zu denen Brancheninformationen zur Recyclingfähigkeit je Verpackungsmaterialgruppe re-

cherchiert wurden. Der recycelbare Anteil wurde durch Aufsummierung der recyclingfähigen Anteile aller Verpackungsmaterialgruppen ermittelt und ins Verhältnis zur Gesamtmenge aller beschafften Verpackungsmaterialien gesetzt.

Konzernweit werden die Mengen des angefallenen Abfalls zur ordnungsgemäßen Entsorgung nach Kriterien zur Verwertung, zur Beseitigung sowie in gefährlichen und nicht gefährlichen Abfall aufgeschlüsselt.

Typische Abfälle SGL Carbons umfassen Materialien wie gewerbliche Siedlungsabfälle, Filterstäube, restentleerte Verpackungen, gebrauchte Auskleidungen und Feuerfestmaterialien, Bau- und Abbruchmaterialien sowie Chemikalien (organische und anorganische).

Abfälle und darin enthaltene Materialien unterscheiden sich nach den vier Geschäftseinheiten SGL Carbons.

Typische Abfälle des Geschäftsbereichs GS umfassen von der Beseitigung abgezwigte Materialien wie Altholz, Papier, Glas, Metallschrott, Kunststoffe, Industrieruß, Bearbeitungsschlämme, gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Waschethanol, Altöl, Elektroschrott, Filterstaub, Grünbruch, Phenolharz, ölhaltige Betriebsmitte, Natriumsulfat, Kunststoff mit Anhaftungen. Zur Beseitigung bestimmt sind Ofensteine, Dämmmaterial, Kalkschlamm, Kalkhydrat, Packstaub, Grünstaub, Säuren und Laugen.

Typische Abfälle des Geschäftsbereichs PT umfassen von der Beseitigung abgezwigte Materialien wie Altholz, Papier, Glas, Metallschrott, Kunststoffe, Industrieruß, Bearbeitungsschlämme, gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Altöl, Elektroschrott, Filterstaub, Grünbruch. Zur Beseitigung bestimmt sind kontaminierter Graphit aus Apparaten, Dämmmaterial sowie Säuren und Laugen.

Typische Abfälle des Geschäftsbereichs CF umfassen von der Beseitigung abgezwigte Materialien wie Altholz, Papier, Glas, Metallschrott, Kunststoffe, gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Altöl, Elektroschrott, Filterstaub und Carbonfasern. Zur Beseitigung bestimmt sind Harze, Dämmmaterialien und verschmutzte Betriebsmittel mit Harzen.

Typische Abfälle des Geschäftsbereichs CS umfassen von der Beseitigung abgezwigte Materialien wie Altholz, Papier, Glas, Metallschrott, Kunststoffe, gemischte Siedlungsabfälle,

Sperrmüll, Altöl, Elektroschrott, Filterstaub und Carbonfasern. Zur Beseitigung bestimmt sind Harze, Dämmmaterialien und verschmutzte Betriebsmittel mit Harzen.

Die Ressourcenabflüsse werden im SAP gebucht. Dabei werden in den einzelnen Buchungsvorgängen unter anderem das Lieferwerk, die Materialien selbst sowie die zugehörige Geschäftseinheit und Produktlinie erfasst. Auswertungen werden in einem konsolidierten Datensatz vorgenommen, dessen Summe den Konzernumsatzerlösen entspricht. So werden insbesondere Doppelzählungen vermieden.

Für Buchungsvorgänge, denen systemseitig kein zugehöriges Gewicht zugewiesen werden konnte, wurde dieses unter Annahme eines durchschnittlichen umsatzspezifischen Gewichts geschätzt.

Die Erfassung und Zuordnung der Abfallmengen erfolgen mittels SAP BW (siehe unten). Das Abfallaufkommen wird monatlich an den Standorten des Unternehmens erfasst und den entsprechenden Abfallkategorien zugeordnet. Hierzu werden die Entsorgungsnachweise der beauftragten Entsorgungsfachfirmen herangezogen. Die Aufsummierung über alle Standorte erfolgt im SAP BW-System.

Als internes Kontroll- und Planungsinstrument erstellen die Standorte sogenannte Abfallbilanzen, die Auskunft zu den betrieblich erfassten Abfällen geben und einen Überblick hinsichtlich Art, Menge, Verbleib und abfallbezogene Kosten ermöglichen.

Die verschiedenen Abfallfraktionen werden dazu anhand von Praxis- und Rechnungsbelegen sowie bereitgestellten Input-Registern der Entsorgungsanlagen systematisch erfasst und, an den deutschen Standorten, mit Hilfe einer Datenbank zu Abfallbilanzen zusammengeführt. Berücksichtigt werden bei der Erhebung sowohl Abfälle, die bei der Herstellung verkaufsfähiger Produkte anfallen, als auch Sondereffekte aus spezifischen Projektaktivitäten.

Weltweit erhebt SGL Carbon die Abfallmengen zusätzlich für alle Produktionsstandorte in einer Datenbank im SAP-(BW)-Business Warehouse. Die Erhebung erfolgt monatlich durch die lokalen EHS-Verantwortlichen. Corporate EHSA führt Plausibilitätsprüfungen durch. Die Daten hinsichtlich Mengen und Endverbleib basieren auf Belegen der beauftragten Entsorgungsunternehmen.

#### Abfallaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfall

Abfallaufkommen	Einheit	2025	2024	Veränd.
<b>Von der Beseitigung abgezwigte Abfallmengen</b>				
Gefährlicher Abfall	t	804	741	8,5 %
Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	0	0	-
Recycling	t	255	158	61,4 %
Sonstige Verwertungsverfahren	t	548	583	-6,0 %
Nicht gefährlicher Abfall	t	8.463	9.767	-13,4 %
Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	0	0	-
Recycling	t	5.664	5.586	1,4 %
Sonstige Verwertungsverfahren	t	2.799	4.181	-33,1 %
Von der Beseitigung abgezwigte Abfallmengen (gesamt)	t	9.267	10.508	-11,8 %
<b>Zur Beseitigung bestimmte Abfallmengen</b>				
Gefährlicher Abfall	t	1.998	2.288	-12,7 %
Verbrennung	t	159	208	-23,6 %
Deponierung	t	907	1.085	-16,4 %
Sonstige Arten der Beseitigung	t	933	996	-6,3 %
Nicht gefährlicher Abfall	t	15.896	14.430	10,2 %
Verbrennung	t	77	73	5,5 %
Deponierung	t	6.540	6.473	1,0 %
Sonstige Arten der Beseitigung	t	9.278	7.884	17,7 %
Zur Beseitigung bestimmte Abfallmengen (gesamt)	t	17.894	16.718	7,0 %
<b>Gesamt mengen</b>				
Gesamtmenge gefährlicher Abfall	t	2.802	3.029	-7,5 %
Gesamtmenge radioaktiver Abfall	t	0	0	-
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	t	27.161	27.226	-0,2 %
Gesamtmenge nicht recycelter Abfall	t	21.241	21.482	-1,1 %
Prozentualer Anteil nicht recycelter Abfall	%	78,2	78,9	-0,9 %

# Angaben in Zusammenhang mit Artikel 8 der EU-Taxonomie

Im Dezember 2019 stellte die Europäische Kommission den „European Green Deal“ vor. Dieser enthält das Ziel, die Nettotreibhausgasemissionen in der Europäischen Union bis zum Jahr 2050 auf Null zu reduzieren und damit klimaneutral zu werden. Zur Erreichung dieses Ziels wird es unter anderem notwendig werden, private und öffentliche Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Aktivitäten umzuleiten. Hierfür wurde die EU-Taxonomieverordnung ((EU) 2020/852, kurz EU-Taxonomie) entwickelt, ein Klassifikationssystem zur Definition von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten.

Unternehmen, die zur Veröffentlichung eines nichtfinanziellen Berichts verpflichtet sind, mussten erstmals für das Geschäftsjahr 2021 Auskunft über taxonomiefähige Umsatzeanteile, Investitionen (Capital Expenditure, Capex) und Betriebsaufwendungen (Operational Expenditure, Opex) gemäß der EU-Taxonomie geben. SGL Carbon fiel bereits 2021 unter diese Verpflichtung und veröffentlichte in 2021 diese Informationen für seine taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf die beiden damals veröffentlichten Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Die Kennzahlen wurden, wie in der EU-Taxonomie vorgesehen, für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht hinsichtlich ihrer ökologischen Nachhaltigkeit bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Ausweitung der Berichterstattung um die taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten durch den Gesetzgeber. SGL Carbon fällt unter diese Verpflichtung. Die notwendigen Analysen wurden entsprechend erweitert.

2023 griff erstmals auch die interne Prüfungspflicht der Taxonomiefähigkeit der Umweltziele 3-6: Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen, Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung von Verschmutzung und Schutz von Ökosystemen und Biodiversität. Eine Prüfung der Taxonomiekonformität war für diese Umweltziele erstmals mit dem Geschäftsjahr 2024 verpflichtend und wurde daher von SGL Carbon im Jahr 2024 durchgeführt. Berücksichtigt wurden dabei die Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139, (EU) 2022/1214, (EU) 2023/2485 und (EU) 2023/2486 sowie EU C (2023) 3850.

Die EU-Kommission hat am 4. Juli 2025 eine Reihe von Maßnahmen zur Vereinfachung der Anwendung der EU-Taxonomie in Form eines delegierten Rechtsakts zur Änderung der de-

legierten Rechtsakte zur EU-Taxonomie verabschiedet. Die EU-Kommission hatte den Entwurf dieses delegierten Rechtsakts bereits im Februar 2025 als Teil des sogenannten Omnibus-I-Pakets veröffentlicht.

Für das Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Taxonomie-Berichterstattung unter Berücksichtigung der Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178, (EU) 2021/2139 und (EU) 2023/2486 in der am 31. Dezember 2025 jeweils geltenden Fassung.

Nach Ablauf der Widerspruchsfrist ohne Widerspruch durch das EU-Parlament oder den Rat der Europäischen Union wurde der von der EU-Kommission am 4. Juli 2025 verabschiedete delegierte Rechtsakt zur Vereinfachung der Berichterstattung der EU-Taxonomie-Verordnung am 8. Januar 2026 veröffentlicht (Delegierte Verordnung (EU)2026/73) und trat zum 28. Januar 2026 in Kraft. SGL Carbon nimmt die Kannbestimmung in Anspruch ((EU)2026/73, Absatz 23), wird auf die Anwendung der Änderungen für das Geschäftsjahr 2025 verzichten und bleibt bei der bisherigen Form der Berichterstattung.

## Bestimmung relevanter Taxonomie-Codes

Für das Geschäftsjahr 2025 hat SGL Carbon die folgenden Wirtschaftsaktivitäten und Produkte in Zusammenhang mit dem Umweltziel Klimaschutz (Climate Change Mitigation, CCM) als taxonomiefähig identifizieren können:

**Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien (CCM 3.1).** Hierunter fallen Carbonfasern zum Einsatz in der Windindustrie sowie Spezialgraphitprodukte für die Windindustrie (Kohlebürsten zur Übertragung und Regelung von Windgeneratoren). Aufgrund der anhaltend schwachen Marktnachfrage hat sich im Jahr 2025 der Umsatz mit Carbonfasern für die Windindustrie Vergleich zum Vorjahr signifikant reduziert.

Unter die Kategorie **Herstellung von Batterien (CCM 3.4)** fällt das vom Geschäftsbereich Graphite Solutions produzierte Graphitanodenmaterial (GAM) für Lithium-Ionen-Batterien, welches in der Elektromobilität genutzt wird. Aufgrund der anhaltend schwachen Marktnachfrage hat SGL Carbon im März 2025 die GAM-Produktion eingestellt und der Umsatz hat sich im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr signifikant reduziert.

Unter die Kategorie **Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten (CCM 3.18)** fallen Composite-Batteriegehäuse aus Faserverbundstoffen für Elektrofahrzeuge, die vom Geschäftsbereich Composites Solutions produziert werden.

**Erzeugung von Wärme und Dampf (CCM 4.24).** Hierunter fällt Dampferzeugung mittels Biomasse am Standort Lavradio des Geschäftsbereichs Carbon Fibers. Mit der Schließung des Produktionsstandorts in Lavradio (Portugal) endete im Juni 2025 auch die Dampferzeugung mittels Biomasse am Standort.

**Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (CCM 6.5).** Hierunter fallen insbesondere Leasingfahrzeuge (PKW) des Unternehmens.

Unter der Aktivität **Neubau (CCM 7.1)** wurde die Errichtung zweier Produktionshallen am Standort Meitingen für die Nutzung durch das nicht-konsolidierte Tochterunternehmen Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes als taxonomiefähig identifiziert sowie die Errichtung von Produktionshallen in Bonn und Saint Marys (USA).

Unter der Aktivität **Renovierung bestehender Gebäude (CCM 7.2)** wurden Renovierungsumfänge am Standort Bonn identifiziert.

In Zusammenhang mit dem Umweltziel Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy, CE) wurden **Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung (CE 5.1)** und dort die Service- und Reparaturleistungen für Wärmetauscher des Geschäftsbereichs Process Technology als taxonomiefähig identifiziert.

Zu den Umweltzielen Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen, Vermeidung von Verschmutzung und Schutz von Ökosystemen und Biodiversität wurden keine taxonomiefähigen Aktivitäten von SGL Carbon identifiziert.

### Ermittlung der Taxonomie-Kennzahlen

Die Berichterstattung über die Art der taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten erfolgt gemäß der Taxonomieverordnung (EU) 2020/852. Die zu berichtenden Kennzahlen sind die Anteile taxonomiefähiger („eligible“) sowie taxonomiekonformer („aligned“) Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben. SGL Carbon

nutzt hierzu die im Annex II der Verordnung (EU) 2021/2178 vorgesehenen und in Verordnung (EU) 2023/2486 aktualisierten Meldebögen.

Die Datenerhebung fußt auf konsolidierten Konzerndaten. Doppelzählungen bei der Zuordnung von Umsatz, Investitionen und Betriebsausgaben werden vermieden. Konnten bei der Ermittlung der Kennzahlen Daten nicht eindeutig zugeordnet werden, wurden geeignete Allokationsschlüssel verwendet.

Die EU-Taxonomie versteht unter **Umsatzerlösen** den Nettoumsatz mit Waren oder Dienstleistungen einschließlich immaterieller Güter. Der Anteil der Umsatzerlöse, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, wird durch den Nettoumsatz geteilt. Zur Bestimmung der taxonomiefähigen Umsatzerlöse wurden den taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten die jeweiligen SGL Carbon Produkte zugeordnet und für die so identifizierten Produkte die entsprechenden Umsatzerlöse mit Drittkunden für das Geschäftsjahr 2025 (Zähler) ermittelt und ins Verhältnis zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen (Nenner) gesetzt.

Die **Investitionen** (Capital Expenditure, Capex) im Sinne der EU-Taxonomie umfassen die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen. Dazu kommen Zugänge aus aktivierten Leasingverhältnissen, zu als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und zu landwirtschaftlichen Positionen; diese drei Ausgabekategorien liegen bei SGL Carbon allerdings nicht vor. Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte oder -prozesse, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind oder die Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten sind oder die sich auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und einzelnen Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird. SGL Carbon bezieht sich auf die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Nenner). Davon ist der Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben zu bestimmen (Zähler). Dazu wurden die über die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten identifizierten Produkte mit den entsprechenden Investitionsausgaben in Zusammenhang gebracht und darüber hinaus einzelne Investitionsausgaben aus dem Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Reduktion des

Treibhausgasausstoßes berücksichtigt. Die verschiedenen taxonomiefähigen Investitionsausgaben wurden zu den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Investitionen (siehe Wirtschaftsbericht, Mittelabfluss / Cashflow aus Investitionstätigkeit) ins Verhältnis gesetzt.

Die **Betriebsausgaben** (Operating Expenditure, Opex) im Sinne der EU-Taxonomie umfassen direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasing- und Mietverhältnisse sowie Wartung und Reparatur von materiellen und immateriellen Vermögenswerten beziehen. Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind oder die Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten sind oder die sich auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und auf einzelne Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder durch die der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird (z.B. einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen). SGL Carbon bezieht sich auf Ausgaben für Instandhaltung und Instandsetzung, Miet- und Leasingverhältnisse, Renovierungen und Forschung und Entwicklung (Nenner). Davon wird der Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben bestimmt (Zähler). Dazu wurden die über die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten identifizierten Produkte mit den entsprechenden Betriebsausgaben in Zusammenhang gebracht und darüber hinaus einzelne Betriebsausgaben aus dem Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasausstöße und Gebäudesanierung berücksichtigt. Diese Kennzahl wird ausschließlich im Rahmen der Taxonomie-Berichterstattung ermittelt, da keine Entsprechung zu anderweitig festgelegten Finanzberichterstattungskennzahlen existiert.

## Prüfung der Taxonomie-Konformität

Um als taxonomiekonform zu gelten, muss eine Wirtschaftsaktivität die sogenannten technischen Bewertungskriterien (Technical Screening Criteria, TSCs) wie folgt erfüllen: sie muss einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele leisten (Erfüllung der Kriterien des Abschnitts wesentlicher Beitrag, Substantial Contribution) und darf keinen erheblichen Schaden an den anderen fünf Umweltzielen verursachen (Erfüllung der Kriterien des Abschnitts Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen, Do No Significant Harm, DNSH). Zusätzlich sind die Mindeststandards für Arbeitssicherheit und Menschenrechte (sogenannter Mindestschutz bzw. Minimum Safeguards) einzuhalten und zu achten.

Die Prüfung der Taxonomiekonformität der Wirtschaftsaktivitäten und Produkte im Hinblick auf das Umweltziel Klimaschutz (Climate Change Mitigation, CCM) erfordert die Durchführung einer Klimarisikoanalyse. Für die Kohlebürsten zur Übertragung und Regelung von Windgeneratoren (Umweltziel Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien (CCM 3.1) wurde diese Analyse im Jahr 2024 entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt und die DNSH-Kriterien werden eingehalten. Da sich seither keine relevanten Änderungen ergeben haben, wurde im Jahr 2025 auf eine erneute Durchführung der Klimarisikoanalyse verzichtet. Zunächst wurde das Produktportfolio jeder Geschäftseinheit hinsichtlich der sogenannten Beschreibung der Tätigkeit nach (EU) 2021/2800 Annex I überprüft. Hierzu wurden Geschäftsbereichsexperten aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Produktmanagement, Entwicklung sowie Anwendungstechnik hinzugezogen. Bei entsprechender Übereinstimmung wurden die sogenannten technischen Bewertungskriterien hinsichtlich eines wesentlichen Beitrags zum Klimaschutz bzw. zum Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft mit dem gleichen Expertenkreis überprüft. Für die in der Folge vorgenommene Prüfung der sogenannten Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen wurden Umweltexperten aus dem Bereich Corporate EHS hinzugezogen. Die Ergebnisse wurden erfasst und dokumentiert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionsausgaben getätigt, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und einzelnen Maßnahmen stehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird. Die Überprüfung der Konformität dieser Investition (Capex (c)) einschließlich der Einhaltung des Mindestschutzes muss bereits auf Ebene des Lieferanten durchgeführt werden, wenn SGL Carbon die entsprechenden Fragen nicht selbst beantworten kann. Hierzu wurden Fragebögen mit entsprechenden Fragestellungen an Lieferanten ausgesendet. Zur Erhebung relevanter Informationen wurden 2024 Fragebögen mit gezielten Fragestellungen an Lieferanten versendet. Die eingegangenen Rückmeldungen wurden ausgewertet. Im Berichtsjahr wurde auf einen erneuten Versand verzichtet.

## Mindestschutz (Minimum Safeguards)

Im Rahmen der Taxonomiekonformität gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung wurden die Anforderungen an den sozialen Mindestschutz für die SGL Carbon als Gesamtunternehmen über alle Aktivitäten hinweg bewertet.

Zu den Rahmenwerken zum Mindestschutz im Sinne der EU-Taxonomie zählen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Labour Organisation (ILO) sowie die Internationale Charta der Menschenrechte. Als Unterzeichnerin des UN Global Compact sowie in ihren internen Richtlinien (SGL Carbon Verhaltenskodex, Human Rights-Richtlinie und Lieferantenkodex) hat sich SGL Carbon dazu verpflichtet die Menschenrechte zu achten und zu schützen und die Prinzipien des UN Global Compact, die auf den oben genannten Regelwerken beruhen, zu wahren. Dazu hat SGL Carbon ein Human Rights Management System eingeführt, das Teil des übergeordneten und zertifizierten Compliance Management Systems ist. Zu den Elementen des Human Rights Management Systems wird auf die Kapitel Achtung der Menschenrechte, Verantwortung in der Lieferkette, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und Compliance-Management in diesem CSR-Bericht verwiesen.

## Einordnung der nachfolgenden Berichtstemplates

Die folgenden Tabellen zeigen die taxonomiefähigen („eligible“) und taxonomiekonformen („aligned“) Anteile an Umsatz, Investitionen und Betriebsaufwendungen der SGL Carbon für das Geschäftsjahr 2025 in der vom Gesetzgeber geforderten Darstellung (siehe hierzu Verordnung (EU) 2021/2178, aktualisiert in Verordnung (EU) 2023/2486).

SGL Carbon hat keine Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen fossiles Gas und Kernenergie im Sinne der EU-Taxonomieverordnung. Aufgrund des Darstellungsumfangs der Meldebögen 1 bis 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 wurde auf eine tabellarische Darstellung dieser verzichtet, da keine Taxonomiefähigkeit besteht und somit alle Meldebögen ein „nein“ bzw. Nullmeldungen enthalten würden.





## Meldebogen: Opex-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind — Offenlegung für das Jahr 2025

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter Opex Mio. €	Anteil Opex %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Taxonomie-konformer oder -fähiger Opex-Anteil, Jahr N-1 %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) E	Kategorie (Übergangstätigkeiten) T
				Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmutzung	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmutzung	Biologische Vielfalt				
				J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N				
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
A-1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
davon ermöglichende Tätigkeit (E)																			
davon Übergangstätigkeit (T)																			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1.	1,1	2,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6,3%		
Herstellung von Batterien	CCM 3.4.	0,3	0,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6,1%		
Herstellung von Automobil und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	3,3	6,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,6%		
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4,8	9,7%															14,0%	
<b>Total (A.1 + A.2)</b>		<b>4,8</b>	<b>9,7%</b>															<b>14,0%</b>	
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		44,3	90,3%																
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>49,0</b>	<b>100,0%</b>																

Die Abgangsgruppe (zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte) SGL Composites S.A., Lavradio (Portugal), ist in den Kennzahlen des Umsatzerlöses, CapEx und OpEx enthalten

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit;  
N: Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
EL: „eligible“, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit  
N/EL: „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

### Umsatzanteile Umweltziele

Abkürzung	Umweltziel	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
		Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	Klimaschutz	1,1%	1,8%
CCA	Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
WTR	Wasser	0%	0%
CE	Kreislaufwirtschaft	0%	0,6%
PPC	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0%	0%
BIO	Biologische Vielfalt	0%	0%

### Capex-Anteil / Gesamt Capex

Abkürzung	Umweltziel	Capex-Anteil / Gesamt Capex	
		Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	Klimaschutz	0,0%	25,4%
CCA	Anpassung an den Klimawandel	0,0%	0,0%
WTR	Wasser	0,0%	0,0%
CE	Kreislaufwirtschaft	0,0%	0,0%
PPC	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0,0%	0,0%
BIO	Biologische Vielfalt	0,0%	0,0%

### Opex-Anteil / Gesamt Opex

Abkürzung	Umweltziel	Opex-Anteil / Gesamt Opex	
		Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	Klimaschutz	0%	9,7%
CCA	Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
WTR	Wasser	0%	0%
CE	Kreislaufwirtschaft	0%	0%
PPC	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0%	0%
BIO	Biologische Vielfalt	0%	0%

### Nuklear und Gas

#### Meldebogen Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

# Arbeitskräfte des Unternehmens (S1) – Arbeitnehmerbelange und Achtung der Menschenrechte

## Angaben im Zusammenhang mit ESRS 2, SBM-3

Die Vorgehensweise zur Identifizierung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Doppelte Wesentlichkeit) in Bezug auf unsere eigenen Arbeitskräfte kann dem Kapitel „Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen“-ESRS 2, IRO-1 entnommen werden.

Wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft wurden im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2025 nicht identifiziert.

Im Zuge des Updates der Wesentlichkeitsanalyse sowie in der finalen Berichterstattung berücksichtigen wir unsere gesamte Belegschaft. Dabei hat die SGL Carbon sowohl die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch die eigenen Geschäftsaktivitäten inklusive unserer Produkte und Dienstleistungen sowie deren direkte Auswirkungen auf die Belegschaft berücksichtigt. Sofern Angaben in unserem Bericht sich nur auf Teile der Belegschaft beziehen, geben wir gegebene Ausschlüsse in den entsprechenden Stellen an. Mehr Informationen über unser Geschäftsmodell und Produkte können dem Konzernlagebericht 2025 im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ entnommen werden.

Die Belegschaft von SGL Carbon setzt sich grundsätzlich aus zwei Hauptgruppen zusammen: den eigenen Mitarbeitenden sowie Fremdarbeitskräften. Unsere eigenen Mitarbeitenden sind Personen, die einen direkten Arbeitsvertrag mit SGL Carbon haben. Diese Gruppe umfasst reguläre Mitarbeitende sowie Praktikanten und Auszubildende, sofern diese nicht ausdrücklich von bestimmten Regelungen ausgeschlossen sind. Passive Mitarbeitende, wie beispielsweise Angestellte im Rahmen der Altersteilzeit (ATZ) in Deutschland oder beurlaubte Mitarbeitende, sind – sofern nicht anders angegeben – ausgeschlossen (siehe weitere Informationen im Kapitel S1-6).

Die zweite Gruppe umfasst sogenannte Fremdarbeitskräfte, zu denen Einzelunternehmer gehören, die Arbeitskräfte zur Verfügung stellen ("Selbstständige"), sowie Arbeitnehmer von Unternehmen, deren Haupttätigkeit in der Bereitstellung von Personal besteht ("Dritte"). Diese Fremdarbeitskräfte umfassen befristet Beschäftigte, Leiharbeiter und Selbstständige. Sie arbeiten unter der Aufsicht von SGL Carbon und führen Tätigkeiten aus, bei denen SGL Carbon das Risiko trägt, ohne jedoch in einem direkten Arbeitsverhältnis mit SGL Carbon zu stehen (siehe weitere Informationen im Kapitel S1-7).

Als produzierendes und international agierendes Unternehmen haben sich im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2025 sowohl systemische als auch individuelle negative Auswirkungen ergeben. Systemische negative Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte können sich aufgrund von Arbeitsunfällen in verschiedenen Unternehmensbereichen ergeben. SGL Carbon hat zur Eindämmung dieser möglichen systemischen negativen Auswirkungen eine Vielzahl von Konzepten und Maßnahmen implementiert. Trotzdem kam es im Berichtsjahr zu individuellen Arbeitsunfällen, die negative Auswirkungen auf einzelne Beschäftigte hatten. Vereinzelt Arbeitsunfälle wurden analysiert und führten zu gezielten Präventionsmaßnahmen, um vergleichbare Vorfälle künftig zu vermeiden.

Darüber hinaus bestehen systemische Risiken für die Belegschaft im Kontext sich verändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Individuelle Maßnahmen im Geschäftsjahr 2025 führten zudem zu negativen Auswirkungen für Mitarbeitende, beispielsweise im Zusammenhang mit strukturellen Anpassungen innerhalb des Unternehmens.

Auch bei der Angabe von Tätigkeiten, die zu positiven Auswirkungen führen, beziehen wir uns auf die gesamte Belegschaft, außer explizit anderweitig genannt. Im Geschäftsjahr 2025 ergeben sich die wesentlichen positiven Auswirkungen aus der fortgesetzten Umsetzung und Verankerung der unternehmensweiten Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte. Dazu zählen insbesondere die Menschenrechtsrichtlinie, der Code of Conduct sowie der Business Partner Code of Conduct, die im Kapitel „Strategien im Zusammenhang

mit Arbeitskräften des Unternehmens“ (S1-1) beschrieben sind. Diese positiven Auswirkungen betreffen die gesamte Belegschaft, da die Grundsätze gruppenweit Anwendung finden.

Wesentliche Risiken oder Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft ergeben, wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt. Dies gilt ebenso für mögliche wesentliche Auswirkungen aus dem Transformationsplan, die sich aus Maßnahmen zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen oder zur Transformation hin zu klimaneutralen Geschäftstätigkeiten ergeben könnten. Weitere Informationen zu den entsprechenden Maßnahmen finden sich im Kapitel S1-4.

Für die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon bestehen keine Hinweise auf Tätigkeiten oder Standorte, bei denen ein erhebliches Risiko für Vorfälle von Zwangsarbeit, Kinderarbeit Menschenhandel oder moderner Sklaverei vorliegt.

## Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens<sup>2</sup> (S1-1)

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2025 durchgeführten Transformation der SGL Carbon, welche die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers sowie den Ausstieg aus operativ defizitären Geschäftsaktivitäten verbunden mit einer Anpassung von administrativen Funktionen an die neue Unternehmensgröße umfasst, gewinnt das Management unserer eigenen Belegschaft an Bedeutung. Nicht zuletzt gründet der Erfolg der SGL Carbon auf der Leistungsbereitschaft, dem Engagement und dem starken Zusammenhalt unserer Mitarbeitenden. Eine wertebasierte Unternehmenskultur, die auf Respekt, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein gründet, bildet dabei weiterhin die Grundlage für unseren langfristigen Erfolg. SGL Carbon verpflichtet sich hierbei zu fairen Arbeitsbedingungen, zur Wahrung der Menschenrechte sowie zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Unter fairen Arbeitsbedingungen bei der SGL Carbon werden unter anderem faire Löhne, verlässliche und transparente Beschäftigungsverhältnisse, gerechte Arbeitszeiten, die Förderung des sozialen Dialogs sowie die Achtung der Vereinigungsfreiheit verstanden. Diese Grundsätze sind fest in unserer Unternehmensstrategie und -kultur verankert und zielen darauf ab, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen und damit ein präferierter

Arbeitgeber zu sein. Dazu gehört auch mögliche Risiken für unsere Mitarbeitenden frühzeitig zu erkennen und zu minimieren (siehe dazu auch das Kapitel „Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell“ – ESRS 2, SBM-3). Die unternehmensweiten Policies und Richtlinien der SGL Carbon gelten weltweit für alle Mitarbeitenden der eigenen Belegschaft.

### Gesundheit und Sicherheit

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist fest in unseren Verhaltenscodizes und unserer Unternehmensstrategie verankert. Alle relevanten Richtlinien werden vor Implementierung vom Vorstand als höchstem Entscheidungsgremium geprüft, genehmigt und unterzeichnet. Wir sind dafür verantwortlich, ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Dies ist das Kernziel unserer Konzernrichtlinie für Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Grundlage, auf der wir Auswirkungen und Risiken in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz verhindern, abmildern und beheben. Ein sicheres Arbeitsumfeld ist zugleich Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Im Verhaltenskodex (Code of Conduct) sowie der weltweit gültigen EHS-Richtlinien (Environmental Health & Safety Affairs) werden die Anforderungen, Richtlinien und Verfahren verbindlich für alle Mitarbeitende festgelegt.

Die kontinuierliche Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden wird durch regelmäßiges Feedback, Schulungen sowie eine aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden gefördert. Die Verantwortung für die Durchsetzung der Konzernrichtlinie liegt beim Vorstand, während alle Management-Ebenen und Mitarbeitenden für die Einhaltung dieser Richtlinie verantwortlich sind. Ergänzend dazu nutzen wir ein konzernweites Unfallmanagementsystem (basierend auf dem Incident Management Procedure). Dieses dient dem Zweck, sicherheitsrelevante Vorfälle systematisch zu erfassen, zu untersuchen und daraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, deren Wirksamkeit anschließend überprüft wird.

### Arbeitsbedingungen und Vergütung

Im Zuge der Neuausrichtung der SGL Carbon verbunden mit der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers, dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie der Anpassung administrativer Funktionen an die neue Unternehmensgröße wurden im Jahr

<sup>2</sup> Die Begrifflichkeit „Arbeitskräfte des Unternehmens“ bezieht sich immer auf die eigenen Arbeitskräfte der SGL Carbon) und sind für diese verpflichtend.

2025 Stellen abgebaut, was zu negativen Auswirkungen für die betroffenen Mitarbeitenden führen kann. Weitere Personalkostenanpassungen oder ein Stellenabbau im Rahmen der laufenden Neuausrichtung können für 2026 nicht ausgeschlossen werden. Dies kann sich ebenfalls negativ auf die verbleibende Belegschaft auswirken.

Die SGL stellt weltweit eine faire Vergütung sicher, die stets über den jeweiligen landesspezifischen Mindeststandards liegt, selbst in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. In Deutschland gewährleistet das Modell des Flächentarifvertrages, dass durch die Tarifvertragsparteien branchenspezifische und praxismgerechte Lösungen u.a. zu Entlohnungsfragen gefunden werden. Die Methodik zur Ermittlung einer aus unserer Sicht fairen Entgelthöhe umfasst dabei auch die Definition von Tätigkeiten sowie die Bemessung ihres Wertes. An den beiden größten SGL-Standorten Meitingen und Bonn ist die überwiegende Mehrzahl der Arbeitsplätze an die Tarifverträge der Metall- und Elektro-Industrie gebunden. Die Verantwortung für die Umsetzung der Entlohnung liegt beim Vorstand, der Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaften sowie dem Bereich Human Resources.

Ferner ist eine ausgewogene Work-Life-Balance nicht nur im Interesse unserer Mitarbeitenden, sondern auch entscheidend für deren Gesundheit, Motivation und langfristige Leistungsfähigkeit. Ein zentraler Baustein hierfür ist die Aussicht auf räumliche und zeitliche Flexibilisierung der Arbeit, sofern möglich. Diese wird auch im Rahmen der laufenden Neuausrichtung konsequent beibehalten (freiwillige Angabe).

In den meisten Ländern mit SGL-Standorten, darunter Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Spanien und Großbritannien, haben Mitarbeitende in administrativen Bereichen die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. Umfang und konkrete Ausgestaltung dieser Option variieren je nach lokalem Regelwerk. In China, Japan und den USA wurde mobiles Arbeiten an einzelnen Standorten eingeführt oder in nationalen Betriebsvereinbarungen niedergeschrieben. In Deutschland ermöglicht die Gesamtbetriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ seit Oktober 2022 eine flexible Arbeitsplatzgestaltung, die in Absprache mit der Führungskraft bis zu 40 % der Arbeitszeit betragen kann, wenn es die jeweilige Position zulässt. Des Weiteren können Mitarbeitende aus zahlreichen Arbeitszeitmodellen wählen. In diesem Rahmen fördern Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeitkonten und Arbeitszeitautonomie die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Letztere gilt für außertarifliche Mitarbeitende, die ihre Arbeitszeit eigenverantwortlich im Rahmen gesetzlicher und betrieblicher Vorgaben gestalten können. Die Verantwortung für die Umsetzung

liegt bei der Geschäftsführung, den Führungskräften sowie dem Bereich Human Resources (freiwillige Angabe).

Schließlich werden die Arbeitsbedingungen auch durch die Unternehmenskultur geprägt, welche auf gemeinsam geteilten Wertvorstellungen basiert. Im Oktober 2022 wurde durch eine aus dem Top-Management und ausgewählten Mitarbeitenden bestehende Gruppe fünf Werte identifiziert, die für das Miteinander und die Zusammenarbeit in der SGL maßgeblich sind: Integrität und Ehrlichkeit, Respekt und Wertschätzung, Verantwortlichkeit, Vertrauen sowie Leidenschaft für Erfolg. Unmittelbar anschließend wurden diese SGL-Werte unternehmensweit kommuniziert, in der sogenannten „SGL Value Carta“ sind sie näher beschrieben. Mit der fortlaufend stattfindenden Mitarbeiterbefragung „THE VOICE“ wird u.a. erfasst, inwiefern die Werte aus Sicht der Belegschaft verwirklicht und gelebt werden (siehe hierzu Kapitel ESRS 2 SBM-2 und S1-2). Die nächste Durchführung der Mitarbeiterbefragung ist im ersten Halbjahr 2026 geplant. Die Verantwortung für die Umsetzung einer wertebasierten Leistungskultur haben alle Mitarbeitenden und in ihrer Vorbildfunktion insbesondere der Vorstand, die Geschäftsführer, alle Führungskräfte sowie der Bereich Group Human Resources.

### **Menschenrechte & Compliance**

Gemäß unserem Selbstverständnis respektiert und fördert die SGL Carbon die Menschenrechte aller relevanten Stakeholder der Wertschöpfungskette. Unser Engagement erstreckt sich auf die Umsetzung gründlicher Due-Diligence-Prozesse, um tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen auf die Menschenrechte zu identifizieren und zu mindern. Als globales Unternehmen ist SGL Carbon in allen Geschäftsbereichen und entlang der Wertschöpfungskette Menschenrechtsrisiken und -auswirkungen ausgesetzt. Wir verpflichten uns zu ethischem Geschäftsverhalten sowohl in unseren direkten Geschäftstätigkeiten als auch in unseren vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten. Dies ist in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) sowie im Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct) sowie der Menschenrechtsrichtlinie (Human Rights Policy) verankert. In diesen konzernweit gültigen Richtlinien der SGL Carbon ist u.a. festgelegt, dass jegliche Form von Diskriminierung untersagt ist. Der Schutz umfasst alle durch Gesetz geschützten Merkmale, darunter Alter, Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion und sexuelle Orientierung. Ergänzend werden weitere Merkmale wie Familienstand oder Gewerkschaftszugehörigkeit berücksichtigt. Auch diese Liste ist nicht abschließend und wird durch den

Verweis ergänzt, dass der Schutz sich auf alle nach geltendem Recht unzulässigen Diskriminierungsgründe bezieht. Alle genannten Richtlinien wurden vor Implementierung vom Vorstand als höchstem Entscheidungsgremium geprüft und genehmigt sowie unterzeichnet.

Um unsere Risiken und Auswirkungen zu steuern und zu minimieren, verfügen wir über ein konzernweites Managementsystem zur Einhaltung der Menschenrechte in der eigenen Belegschaft, das Teil des übergeordneten und nach ISO 37301 zertifizierten Compliance Management Systems der SGL Carbon ist.

Als Unterzeichnerin des UN Global Compact sowie in ihren internen Richtlinien, dem SGL Carbon Verhaltenskodex und der Human Rights Policy, hat sich SGL Carbon dazu verpflichtet, die Menschenrechte zu achten und zu schützen. Ferner sind die Prinzipien des UN Global Compact, die auf den internationalen Regelwerken der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Labor Organisation (ILO) sowie der Internationalen Charta der Menschenrechte beruhen, zu wahren.

In der menschenrechtlichen Grundsatzerklärung der SGL Carbon bekennt sich das Unternehmen ausdrücklich zur Achtung der Menschenrechte. Dieses Bekenntnis spiegelt sich auch in weiteren unternehmensinternen Richtlinien wider und ist darauf ausgerichtet, die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zu erfüllen. Die Grundsatzerklärung formuliert die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Erwartungen der SGL Carbon an die eigene Geschäftstätigkeit sowie an die ihrer Tochtergesellschaften, Geschäftspartner und Zulieferer. Darüber hinaus beschreibt sie die im Rahmen des Risikomanagements umgesetzten Sorgfaltspflichten gemäß den Vorgaben des LkSG.

Die bereits seit vielen Jahren bestehende Human Rights Policy gilt für alle externen (direkten und indirekten) Stakeholder, wie Mitarbeitende von SGL Carbon sowie Geschäftspartner, und behandelt zentrale menschenrechtliche Themen am Arbeitsplatz, darunter:

- Respekt und Diversität,
- Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit,
- Beschwerdeverfahren,
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit,
- Versammlungsfreiheit,

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz,
- Umweltschutz,
- Umgang mit Sicherheitspersonal sowie
- Engagement gegenüber lokalen Gemeinschaften und indigenen Völkern.

Die Human Rights Policy steht in allen neun SGL-Landessprachen zur Verfügung und wird neuen Mitarbeitenden weltweit bei Eintritt über das SGL People Portal bereitgestellt. Die Schulungen sind für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Die Lese- und Akzeptanzbestätigung erfolgt ebenfalls digital über das SGL People Portal. Zum 31.12.2025 lag die Rücklaufquote der bestätigten Kenntnisnahme bei 98 % (2024: 97 % für Mitarbeitende im administrativen Bereich, 43 % für Produktionsmitarbeitende).

Als Ausdruck der hohen Bedeutung, die SGL Carbon den Menschenrechten beimisst und vor dem Hintergrund wachsender Anforderungen an die Einhaltung unternehmerischer Sorgfaltspflichten, wurde eine Menschenrechtsbeauftragte mit direkter Berichtslinie an den Vorstand ernannt.

Diese Funktion wird vom Chief Compliance Officer (CCO) übernommen. Der CCO informiert den Vorstand regelmäßig über den Stand der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten gemäß den gesetzlichen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

## Verfahren zur Einbindung der eigenen Mitarbeiter und der Arbeitnehmervertreter (S1-2)

### Einbindung und Dialog mit der Belegschaft

Insbesondere im Zusammenhang mit Transformationsmaßnahmen zur Neuausrichtung der SGL Carbon und der damit verbundenen geschäftlichen und organisatorischen Veränderungen kommt dem Dialog mit der Belegschaft besondere Bedeutung zu. Um Unsicherheiten und Belastungen möglichst vorzubeugen und Mitarbeitende, sofern möglich, in den Transformationsprozess einzubeziehen, setzen wir auf regelmäßige Kommunikation mit Mitarbeitenden auf allen Ebenen. Ziel ist es, das Vertrauen in die Neuausrichtung zu stärken und gleichzeitig die Anliegen und Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden zu berücksichtigen.

- **Kommunikationsformate:** Zur Förderung von Transparenz und Mitarbeiterbindung hat der Vorstand verschiedene Kommunikationsformate eingeführt. Darunter fällt zum Beispiel das digitale Meeting des Vorstandes „BoM Direct“, in dem mittlere und obere Fach- und Führungskräfte quartalsweise direkt von den Vorständen zu unternehmensrelevanten Themen informiert werden und die Möglichkeit erhalten, Fragen an die Vorstände zu adressieren. Des Weiteren werden alle Mitarbeitenden weltweit in einer Wandzeitung „BoM Update“ zu den Geschäftszahlen und wichtigen Themen informiert. Diese wird gemeinsam mit dem Aushang „SGL PEOPLE“, der Mitarbeiterbelange thematisiert, analog und digital kommuniziert. In einem quartalsweisen BU/ Corporate Function Heads Meeting steht der Vorstand im regelmäßigen Austausch mit seinem Management Team.
- **Management Dialog:** Es wurde ein monatliches Austauschformat für außertarifliche Mitarbeitende eingeführt, in dem Führungskräfte und Mitarbeitende gezielt Zeit für Informationsaustausch, Feedback und die gemeinsame Lösung von Herausforderungen einräumen.
- **Sozialer Dialog:** SGL Carbon pflegt weltweit einen sozialen Dialog mit Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertretern. Wir arbeiten in allen Ländern, in denen wir tätig sind, im Einklang mit den lokalen gesetzlichen Vorgaben und geltenden Tarifverträgen. Unser Anspruch ist es, an all unseren Standorten weltweit im Rahmen der jeweiligen Bundes- und Landesgesetze, der lokal geltenden Tarifverträge sowie betriebsverfassungsrechtlicher und betrieblicher Regelungen zu operieren. Der soziale Dialog mit Arbeitnehmer- und/ oder Gewerkschaftsvertretern findet weltweit im Rahmen der jeweils geltenden Gesetze mindestens einmal jährlich an Produktionsstandorten mit Arbeitnehmervertretungen statt.
- **Globale Mitarbeiterbefragung "THE VOICE":** Seit 2022 führt SGL Carbon regelmäßig die globale, anonyme und digitale Mitarbeiterbefragung „THE VOICE“ durch. Ziel ist es, die gelebten SGL-Werte und die Entwicklung der Leistungskultur zu messen. Ein zentraler Indikator ist dabei der Leistungskulturindex, der Aspekte wie Mitarbeiterengagement, Führungsqualität und Werteorientierung abbildet. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für standortbezogene Verbesserungsmaßnahmen, die gemeinsam mit den Mitarbeitenden umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Befragung werden aktiv genutzt und haben standortübergreifend zu konkreten Aktionen geführt, darunter Team-Events, gezielte Trainings wie z.B. „Mitarbeiter trainieren Mitarbeiter“ und organisationalen Veränderungen. Die nächste reguläre Mitarbeiterbefragung soll im ersten Halbjahr 2026 stattfinden. Ein Turnus von 12 bis 18 Monaten hat sich als effektiv erwiesen,

um aussagekräftige und umsetzbare Rückmeldungen unserer eigenen Belegschaft zu erhalten.

Die Verantwortung für den sozialen Dialog liegt bei den Geschäftsführern der einzelnen rechtlichen Gesellschaften zusammen mit den zuständigen HR-Managern sowie den Sozialpartnern.

Sollten sich Auswirkungen aus der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und dem Übergang zu umweltfreundlicheren und klimaneutralen Tätigkeiten für unsere Belegschaft ergeben, informieren wir anlassbezogen die Arbeitnehmervertreter sowie Mitarbeitende an den jeweiligen Standorten gemäß der jeweils geltenden Gesetzgebung. Dies geschieht über verschiedene Kanäle, z.B. im Rahmen einer Betriebsversammlung oder über das SGL-Intranet. Im Berichtszeitraum haben sich keine derartigen Auswirkungen ergeben.

Als europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) hat die SGL Carbon einen SE-Betriebsrat, der die Interessen der SGL-Arbeitnehmer in länderübergreifenden Angelegenheiten vertritt.

Der SE-Betriebsrat setzt sich daher aus gewählten Arbeitnehmervertretern der SGL aus EU-Mitgliedstaaten zusammen. Für die Amtszeit 2021–2025 hat der SE-Betriebsrat elf Mitglieder aus fünf Ländern und die Stellvertreter der Mitglieder. Nach Neuwahlen im Oktober 2025, fand im November 2025 die konstituierende Sitzung des SE-Betriebsrates statt. Für die Amtszeit 2025-2028 sind zwölf Mitglieder aus vier Ländern gewählt. Die Einzelheiten der Zuständigkeiten des SE-Betriebsrats sind in der Beteiligungsvereinbarung festgelegt, die im Februar 2018 vom SE-Betriebsrat und dem Unternehmen unterzeichnet wurde. Die Beteiligungsvereinbarung regelt daneben die Beteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der SGL Carbon SE.

Gemäß SGL-Beteiligungsvereinbarung §10 hat der Vorstand der SGL Carbon SE die Verantwortung in einer jährlichen Sitzung den SE-Betriebsrat über die Entwicklung der Geschäftslage und die Perspektiven der SGL Group zu unterrichten und hierzu anzuhören. Nach §11 der SGL Beteiligungsvereinbarung wird auch bei außergewöhnlichen Umständen, die erhebliche Auswirkungen auf Arbeitnehmer in mindestens zwei Mitgliedsstaaten haben, der SE-Betriebsrat rechtzeitig vom Vorstand informiert und angehört.

SGL Carbon betrachtet derzeit keine spezifischen Personengruppen innerhalb der Belegschaft als besonders anfällig oder marginalisiert. Entsprechend werden keine gesonderten Analysen oder Befragungen nach solchen Kriterien durchgeführt. Die bestehenden Dialog- und Feedbackformate richten sich an alle Mitarbeitenden gleichermaßen und zielen darauf ab, die Sichtweisen der gesamten Belegschaft einzubeziehen.

### Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Hinweisgebersystem (S1-3 und S1-17)

Der Prozess der SGL Carbon zur Identifizierung von wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte folgt dem Prozess der Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kapitel ESRS 2, IRO-1). Maßnahmen zur Minderung wesentlicher negativer Auswirkungen werden nach Notwendigkeit identifiziert, implementiert und bewertet (siehe Kapitel S1-4).

#### Hinweisgebersystem bei SGL Carbon

Seit 2014 verfügt SGL Carbon über ein weltweit etabliertes Hinweisgebersystem, über das Mitarbeitende, Führungskräfte und externe Dritte – auch anonym – mögliche Verstöße melden können. Dazu zählen insbesondere Gesetzes- und Richtlinienverstöße, Verstöße gegen den Code of Conduct, Anti-Korruptions- oder Kartellrichtlinien sowie Hinweise auf menschen- oder umweltrechtliche Risiken im eigenen Geschäftsbetrieb oder in der Lieferkette.

SGL Carbon setzt sich das Ziel die Vertraulichkeit der Daten und die Identität der Hinweisgebenden zu schützen und duldet keine Sanktionen oder Benachteiligungen gegen Mitarbeiter als Konsequenz für die in gutem Glauben eingereichte Meldung – unabhängig vom Ergebnis der Prüfung. Grundlage hierfür sind die Hinweisgeber Richtlinie und die Verfahrensordnung zum Hinweisgebersystem. Beide wurden zum 1.1.2024 an das Hinweisgeberschutzgesetz angepasst und berücksichtigen auch Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Die Richtlinie und Verfahrensordnung liegen in allen neun Landessprachen der SGL-Standorte vor, sind im Intranet und auf der Compliance-Seite abrufbar sowie für Dritte über die Unternehmenswebsite zugänglich. Zusätzlich werden sie allen Mitarbeitenden digital über das PEOPLE Portal zur Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt. Für Beschäftigte ohne einen PC-Arbeitsplatz gibt es außerdem Whistleblowing Poster mit QR-Codes an zentralen Punkten der Standorte.

Das Thema Whistleblowing ist Bestandteil der verpflichtenden Compliance-Schulung zum Code of Conduct. Aufgrund der Überarbeitung des Verhaltenskodex (Code of Conduct) in 2024 wurde im Geschäftsjahr 2025 auch das Online-Training für alle Mitarbeitenden im administrativen Bereich (Office Worker) grundlegend überarbeitet und der Zielgruppe zugewiesen. Damit wurde die Zielgruppe bestehend aus 1.567 Mitarbeitenden erneut zum Thema Whistleblowing geschult. Am 31.12.2025 lag eine Teilnahmequote von 98 % (2024: keine Angabe) vor. Für Produktionsmitarbeitende ist die Information zum Whistleblowing System ebenfalls in der für diese Zielgruppe implementierten Onlineschulung zum Verhaltenskodex enthalten. Ergänzend gibt es ein Schulungscurriculum zu Antikorruption, Kartellrecht, Exportkontrolle und Menschenrechten. Dieses Schulungskonzept ist Teil des nach ISO 37301 und ISO 37001 zertifizierten Compliance- und Anti-Korruptionssystems.

Eingehende Hinweise sind vertraulich zu dokumentieren und nach Datenschutzvorgaben zu bearbeiten. Bei schwerwiegenden Verstößen, etwa Korruption oder Bestechung, führt die Abteilung Group Compliance unabhängige Untersuchungen durch und legt gemeinsam mit den lokalen Personalabteilungen angemessene Sanktionen entsprechend der Schwere des Verstoßes nach lokalem Arbeitsrecht fest. Rechtliche Schritte und die Unterstützung von Ermittlungsbehörden bleiben vorbehalten.

Über Anzahl und Ergebnisse der Meldungen berichtet Group Compliance mindestens jährlich an Vorstand und Aufsichtsrat. Der Bericht enthält ferner Angaben zu der regionalen Verteilung der gemeldeten Vorfälle sowie zur Gruppe der Hinweisgeber und der genutzten Meldekanäle. Dies zeigt auf, dass das Hinweisgebersystem von unterschiedlichen Stakeholdern in Anspruch genommen wird.

Im Geschäftsjahr 2025 betrafen sechs der insgesamt 12 (2024: zehn von 14) bei der vertraulichen zentralen Meldestelle eingegangenen Hinweise Beschwerden, die sich inhaltlich dem Themenbereich „Menschenrechte und Verhaltenskodex“ (wie z.B. mögliche Diskriminierung oder mögliche Verstöße gegen unsere wertebasierten Verhaltens- und Führungsgrundsätze) zuordnen lassen.

In zwei Fällen (2024: zwei) konnten die Vorwürfe im Rahmen der internen Untersuchung bestätigt werden und es wurden die der Schwere des Verstoßes angemessenen Sanktionsmaßnahmen getroffen. In drei Fällen (2024: sieben) konnte die interne Untersuchung keinen Verstoß bestätigen, in einem Fall (2024: eins) dauert die Untersuchung noch an.

SGL Carbon ist nicht bekannt (2024: nicht bekannt), dass eine Beschwerde gegen SGL Carbon bei der nationalen Kontaktstelle für multinationale Unternehmen der OECD eingereicht wurde.

Im Berichtsjahr 2025 gab es keine schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft.

### Ziele und Maßnahmen im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens (S1-4)

Im Geschäftsjahr 2025 hat SGL Carbon drei wesentliche Auswirkungen im Hinblick auf die eigenen Arbeitskräfte identifiziert:

- Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz,
- Folgen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen im Zuge der Restrukturierung,
- die Sicherstellung und Wahrung der Menschenrechte.

Durch gezielte Maßnahmen und Programme arbeitet SGL Carbon daran, negative Auswirkungen zu begrenzen und positive Entwicklungen langfristig zu fördern. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, werden alle Maßnahmen der SGL Carbon als fortlaufender Prozess implementiert, überwacht und regelmäßig bewertet.

#### Gesundheit und Sicherheit

Die Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ist ein zentrales Anliegen von SGL Carbon und Bestandteil unseres konzernweiten Sicherheitsmanagements. Ziel ist es, Arbeitsunfälle systematisch zu vermeiden, um die physische und mentale Unversehrtheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten und einen positiven Beitrag für unsere Arbeitskräfte zu leisten. Zur Umsetzung dieses Ziels betreiben wir ein konzernweit einheitliches Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Dieses soll ein standardisiertes Vorgehen bei der Erfassung, Bewertung und Bearbeitung sämtlicher sicherheitsrelevanter Vorfälle ermöglichen – einschließlich meldepflichtiger Arbeitsunfälle, Beinaheunfälle sowie geringfügiger sicherheitsrelevanter Ereignisse. Ferner verfügen die Standorte Ried, Ort und Wackersdorf sowie die SGL Technologies GmbH am Standort Meitingen über ein Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001. Die Abde-

ckung der nach ISO 45001 zertifizierten Standorte, gemessen an der Anzahl der dort beschäftigten Mitarbeitenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2025, beträgt im Berichtsjahr 12 % (2024: keine Angabe).

Es ist verpflichtend sämtliche Arbeitssicherheitsvorfälle zentral zu dokumentieren (Incident Notification), nach festgelegten Kriterien hinsichtlich ihres Schweregrads klassifiziert und an die zuständigen Stellen gemeldet. Außerdem werden 97 % der Produktionsstandorte (2024: keine Angabe) einer Risikobewertung im Bereich Environment, Health and Safety Affairs (EHSA) unterzogen.

Die Ursachenanalyse hat systematisch zu erfolgen und ist darauf ausgerichtet, nachhaltige Präventionsmaßnahmen zu identifizieren. Basierend auf der Auswertung der Vorfälle sollen unmittelbar Verbesserungsvorschläge entwickelt und implementiert werden. Dabei greifen wir gezielt auf bereits bewährte Maßnahmen zur Unfallvermeidung zurück (Incident Report). Dieses Vorgehen soll sicherstellen, dass Erkenntnisse aus früheren Vorfällen aktiv in die kontinuierliche Verbesserung unseres Sicherheitsstandards einfließen.

Die zentrale Unternehmenseinheit Corporate EHSA erstellt gemäß Incident Management Procedure monatlich einen umfassenden Sicherheitsreport (HSE-Report). Dieser wird dem Vorstand, den Leitungen der Geschäftsbereiche und Standorte sowie den EHS-Verantwortlichen konzernweit zur Verfügung gestellt. Der Bericht enthält relevante Kennzahlen und Statistiken zur Arbeitssicherheit. Ergänzend erfolgt wöchentlich eine konzernweite Statusmeldung zur aktuellen Sicherheitssituation („Status Employee Safety“), die neue Arbeitsunfälle sowie deren erste Bewertungen detailliert darstellt. Dieses regelmäßige Monitoring ermöglicht eine zeitnahe Identifikation von Risiken und unterstützt eine proaktive Unfallprävention.

Das beschriebene Vorgehen dient der konsequenten Umsetzung und Kontrolle der konzernweit geltenden Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrichtlinie. Bei negativen Entwicklungen oder festgestellten Verstößen sind unverzüglich Gegenmaßnahmen einzuleiten. Gleichzeitig erfolgt eine laufende Weiterentwicklung bestehender Sicherheitsvorkehrungen mit dem Ziel, Arbeitsunfälle wirksam zu vermeiden. Ein zentrales Instrument hierfür ist der monatliche „EHSA Incident Review“. In diesem Format tauscht sich die zentrale EHSA-Einheit systematisch mit den lokalen EHS-Managern über standortübergreifende Themen aus. Ziel ist es, die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Anforderungen sowie unternehmensinterner Standards sicherzustellen und die Wirksamkeit der implementierten Systeme

an den Standorten zu überprüfen und zu verbessern. Im Jahr 2025 wurden im Rahmen dieser Reviews alle meldepflichtigen Unfälle mit Ausfallzeiten inklusive Ursachenanalyse und Abstellmaßnahmen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus wurden acht Beinaheunfälle (2024: 8) sowie 16 Best-Practice-Beispiele (2024: 11) geteilt, um die konzernweite Lernkurve in der Sicherheitsarbeit zu fördern.

Zusätzlich führt der Zentralbereich EHS gemeinsam mit den lokalen EHS-Verantwortlichen regelmäßige interne Audits durch. Diese überprüfen die Umsetzung und den Fortschritt der konzernweit gültigen Arbeitssicherheitsstandards sowie die Einhaltung von Energie- und Umweltvorgaben. Die Audits erfolgen in der Regel im dreijährigen Turnus. Bei einer Häufung sicherheitsrelevanter Vorfälle werden die Standorte in kürzeren Abständen überprüft. Im Jahr 2025 wurden 15 Produktionsanlagen (2024: vier) durch die zentrale EHS-Einheit auditiert.

Dreimal jährlich informiert das globale EHS-Team das HSE Council (Health, Safety and Environment Council) über aktuelle Entwicklungen und standortbezogene Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit. Das Gremium wird vom Vorstandsvorsitzenden geleitet und setzt sich aus den Vorständen der SGL Carbon, den Leitungen der Geschäfts- und Zentralbereiche sowie dem globalen Corporate EHS-Team zusammen. Es ist verantwortlich für die konzernweite Steuerung und Überwachung von Maßnahmen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.

Zur Erreichung der Arbeitssicherheitsziele und zur wirksamen Steuerung relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen setzt SGL Carbon auf die aktive Einbindung der Mitarbeitenden. Durch standortspezifische Anreizsysteme und Ideenprogramme werden sie ermutigt, Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit und zur Beseitigung von Unfallrisiken einzureichen. Im Jahr 2025 gingen an den Standorten Bonn, Meitingen, Limburg, Wackersdorf und Willich insgesamt 258 sicherheitsbezogene Hinweise (2024: 390) ein. Davon wurden 101 Hinweise (2024: 173) im Sinne einer Gesamtbetriebsratsvereinbarung von Group EHS umgesetzt.

Zur Förderung der Sicherheitskultur verleiht SGL Carbon jährlich einen Safety Award an Standorte, die in den letzten drei Jahren unfallfrei geblieben sind. Im Jahr 2025 wurden 19 (2024: 16) Produktionsanlagen ausgezeichnet. Zusätzlich fand erneut ein konzernweiter

Safety Day statt, an dem auch der Vorstand und das Management-Team aktiv beteiligt waren. Ziel ist es, das Bewusstsein für Arbeitssicherheit in der gesamten Belegschaft weiter zu stärken.

Ein zentrales Element zur Förderung der Arbeitssicherheit sind regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende. Diese werden sowohl von EHS-Experten durchgeführt als auch durch lokale Führungskräfte unterstützt, die verpflichtet sind, sicherheitsrelevante Themen in ihren Teams zu vermitteln und aktiv zu begleiten. Des Weiteren implementiert SGL u.a. folgende Maßnahmen, um eine möglichst ergonomische Arbeitsumgebung zu schaffen und Schmerzen oder Beschwerden aufgrund wiederholter Bewegungen und Überbeanspruchung („Repetitive Strain Injury“) zu vermeiden: Workshops zu Ergonomie und Körperhaltung, Einweisungen in manuelle Handhabung von Lasten sowie ergonomische Bewertung repetitiver Belastungen der oberen Extremitäten.

Zur Steuerung von Auswirkungen und Risiken im Bereich der Prozesssicherheit verfügt SGL Carbon seit 2017 über eine konzernweit gültige Process Safety Policy sowie ein entsprechendes Managementsystem. Das System umfasst u. a. Prozesssicherheitsanalysen, die Untersuchung von Vorfällen sowie die Umsetzung und Nachverfolgung von Gegenmaßnahmen. Ergänzend ist im Rahmen des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz jeder Vorfall verpflichtend zu erfassen, zu analysieren und zu klassifizieren – mit dem Ziel, zwischen Ereignissen der Arbeits- und der Prozesssicherheit zu unterscheiden und passende Maßnahmen abzuleiten.

Zur Identifikation und Minimierung von Arbeitssicherheitsrisiken im Sinne der negativen Auswirkung „Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz“ in den Produktionsprozessen nutzt SGL Carbon ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem. Dabei werden das Ausmaß und Gefährdungspotenzial potenzieller Krisenfälle analysiert sowie deren wirtschaftliche Folgen – etwa Kosten zur Beseitigung von Umweltschäden oder Umsatzeinbußen durch Produktionsausfälle – bewertet. Für alle wesentlichen Risiken wurden spezifische Minderungsmaßnahmen definiert, die bei Bedarf eingeleitet werden.

In Zusammenarbeit mit einer Sachversicherungsgesellschaft führt SGL Carbon jährlich Sicherheitsanalysen an ausgewählten Standorten durch. Im Fokus stehen dabei insbesondere Brandschutzrisiken und potenzielle Betriebsunterbrechungen. Die Ergebnisse werden bewertet, dokumentiert und bei Bedarf in konkrete Verbesserungsmaßnahmen überführt.

Im Jahr 2025 fanden Vor-Ort-Prüfungen an fünf Standorten (2024: sieben) statt (Ried, Ort, Muir of Ord, Grenoble und Chedde).

### Arbeitsbedingungen und Vergütung

SGL Carbon ist bestrebt sich für das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden zu engagieren. Auch in Zeiten sich verändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft legen wir besonderen Wert darauf, Stabilität, Sicherheit und gute Arbeitsbedingungen innerhalb der Belegschaft zu fördern. Dieses Engagement spiegelt sich in unseren Maßnahmen wider, die darauf abzielen, die Arbeitsbedingungen trotz organisatorischer Veränderungen positiv zu gestalten und das Vertrauen der Mitarbeitenden zu stärken. Dies betrifft insbesondere die Themen Arbeitszeit, angemessene Entlohnung, sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, einschließlich der Existenz von Betriebsräten, Tarifverhandlungen, sowie Gesundheitsschutz und Sicherheit. Ferner bietet die SGL oberen Fach- und Führungskräften alle zwei Jahre einen individuellen Gesundheits-Check-Ups durch einen privaten Dienstleister für Gesundheitsprävention in Deutschland an (personalisiert, lebensphasenspezifisch, geschlechtergerecht und gendersensibel). Darüber hinaus bietet die SGL an Produktions- und Office-Standorten eine betriebsärztliche Versorgung an.

Die im Berichtsjahr vorherrschenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Transformation und Neuausrichtung der SGL Carbon sowie damit verbundene Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung stellten unser Unternehmen im Jahr 2025 vor besondere Herausforderungen. Unser Ziel war es dabei, die Auswirkungen auf die Belegschaft so gering wie möglich zu halten und sozial verantwortungsvoll zu handeln. Entsprechend wurde zum Beispiel in Deutschland ein Freiwilligenprogramm umgesetzt, das ausscheidende Mitarbeitende bestmöglich zu unterstützen, darunter gezielte Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote, professionelle Outplacement-Beratung, höhere Abfindungen als gesetzlich vorgeschrieben sowie die freiwillige Verlängerung von Kündigungsfristen.

SGL Carbon legt zudem großen Wert auf eine faire Entlohnung der Mitarbeitenden weltweit, die sich am jeweiligen nationalen Mindestlohn<sup>3</sup> orientiert. Ein Großteil der Mitarbeitenden in Deutschland ist durch Tarifverträge abgesichert, was insbesondere im Zuge der Restrukturierung zur Aufrechterhaltung eines stabilen und gerechten Arbeitsumfeld beiträgt. Darüber hinaus profitieren einige Mitarbeitende von zusätzlichen betrieblichen Altersvorsorgeoptionen, die die staatlichen Rentensysteme ergänzen und eine langfristige finanzielle Absicherung gewährleisten soll. Im Berichtszeitraum erhielten alle Mitarbeitenden von SGL Carbon (100 %) eine nach unserem Ermessen faire Vergütung (siehe mehr Informationen in S1-10).

Flexible Arbeitsmodelle, ergänzende freiwillige Sozialleistungen und standortspezifische Benefit-Programme sollen dazu beitragen, die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden zu stärken. Dazu zählen beispielsweise Fahrradleasing-Modelle in Österreich, Deutschland und Großbritannien sowie Corporate Benefits in Polen, Österreich und Deutschland. In den USA steht den Mitarbeitenden ein umfassender Leistungskatalog zur Verfügung, der unter anderem Pensionspläne, Gesundheitsfürsorge und bezahlten Urlaub umfasst. Darüber hinaus finden in mehreren Ländern, darunter Österreich, China, Deutschland und Frankreich, regelmäßige Leistungsbeurteilungen statt. In allen Ländern mit Ausnahme der USA werden Einkommensverluste aller Mitarbeitenden der eigenen Belegschaft durch öffentliche Programme oder durch angebotene Zusatzleistungen, zum Beispiel Elterngeld, abgemildert. Der Anspruch auf Elterngeld in den USA ist im Hinblick auf den Sozialschutz durch öffentliche Programme eingeschränkt. Mitarbeiterinnen erhalten eine finanzielle Kompensierung für den Zeitraum der „Arbeitsunfähigkeit“, der durch ein ärztliches Attest definiert wird und in der Regel sechs bis acht Wochen nach der Geburt umfasst (freiwillige Angabe).

Die Digitalisierung beeinflusst u.a. immer mehr die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden. Dank des Projektes „Access for all“ haben seit 2024 alle SGL-Mitarbeitenden an allen Standorten weltweit Zugriff auf das SGL PEOPLE Portal. Dadurch kann jeder Mitarbeitende z.B. online Schulungen absolvieren oder sich intern mit wenigen Klicks auf freie Stellen be-

<sup>3</sup> Praktikanten und Auszubildende wurden nicht als Teil der Gruppe der Mitarbeitenden betrachtet. Als Vergleichswert wurde der in der Region gültige gesetzliche Mindestlohn oder Kollektivvertrag herangezogen. Die Daten wurden für das Geschäftsjahr 2025 erneut durch eine globale Datenerhebung abgefragt.

werben. Es ist das Ziel, die digitalen Angebote gezielt auszubauen und unsere Mitarbeitenden auch während der Neuausrichtung bestmöglich zu befähigen und einzubinden. Die Verantwortung für die Umsetzung hat der Bereich (Group) Human Resources.

Alle Mitarbeitenden in der eigenen Belegschaft erhalten - durch öffentliche Programme oder durch angebotene Zusatzleistungen - eine soziale Absicherung gegen Einkommensverluste aufgrund von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit sowie aufgrund des Ruhestands. "Alle" bezieht sich auf alle Beschäftigten, die die in der lokalen Gesetzgebung festgelegten Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, z.B. die Einzahlung in das Sozialversicherungssystem, den Bürgerstatus oder die Teilnahme an Pflichtterminen bei öffentlichen Ämtern. Alle betroffenen Beschäftigten sind anspruchsberechtigt (freiwillige Angabe gemäß ESRS 1.114).

Die Berufsausbildung bleibt ein wichtiger Bestandteil der Personalstrategie: Wir bieten Ausbildungsgänge in technisch-gewerblichen bzw. kaufmännischen Berufen in vier Ländern an (Deutschland, Österreich, Großbritannien und Polen) sowie Praktika für Schülerinnen und Schüler und Studierende in Deutschland (freiwillige Angabe gemäß ESRS 1.114).

Über das SGL PEOPLE Portal haben alle Mitarbeitende Zugriff auf das Learningmanagement-System. Dort werden Schulungen (e-learning), Informationen und Richtlinien zur Verfügung gestellt, die als verpflichtende oder individuell und bedarfsgerechte Lernangebote genutzt werden (freiwillige Angabe gemäß ESRS 1.114).

Programme wie „Top Talent“ und „Leadership4Performance“ fördern gezielt Führungskompetenzen und tragen dazu bei, Verantwortung und Leistungsbereitschaft innerhalb der Organisation zu stärken. Diese Maßnahmen dienen nicht nur der Qualifizierung, sondern auch der Stabilisierung der Belegschaft in dieser transformativen Phase sowie der Stärkung einer vertrauensbasierten Unternehmenskultur. Die Verantwortung für die genannten Maßnahmen haben der Vorstand, die Geschäftsführer, Führungskräfte sowie der Bereich Group Human Resources (freiwillige Angabe gemäß ESRS 1.114).

### **Menschenrechte & Compliance**

SGL Carbon ist bestrebt, durch die konzernweiten Strategien, Maßnahmen und Ziele zur Wahrung der Menschenrechte beizutragen.

Auf Grundlage einer umfassenden Risikoanalyse im Jahr 2024 – durchgeführt als Human Rights Impact and Risk Assessment für alle SGL-Standorte und operativen Gesellschaften über die digitale Plattform IntegrityNext – wurde in Abstimmung mit den Abteilungen Group HR und Corporate EHSA ein entsprechender Maßnahmenkatalog verabschiedet.

Die Analyse orientierte sich an den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und hatte das Ziel, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang der gesamten Lieferkette systematisch zu bewerten.

Der verabschiedete Maßnahmenkatalog umfasst zusätzliche Prozessschritte, die im Berichtsjahr von Corporate EHSA implementiert und bearbeitet wurden. Die Ergebnisse der Risikoanalyse und der umgesetzten Maßnahmen fließen in den jährlichen Bericht an den Vorstand zur Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten gemäß LkSG ein.

Nach umfassenden Schulungen zu menschenrechtlichen Standards für alle Mitarbeitenden in administrativen Funktionen sowie im Produktionsbereich in den Jahren 2022, 2023 und 2024 wurde das Schulungskonzept im Jahr 2025 grundlegend überarbeitet. Ziel der Schulungen ist es, das Bewusstsein für Menschenrechte am Arbeitsplatz zu stärken und aufzuzeigen, wie jede und jeder Einzelne durch verantwortungsvolles Verhalten zur Vermeidung menschenrechtlicher Risiken beitragen und unangemessenem Verhalten vorbeugen kann.

Die bestehende Online-Schulung für Office-Mitarbeitende wurde inhaltlich aktualisiert und um praxisnahe Fallbeispiele mit Lösungsansätzen erweitert. Seit 2025 gilt sie als verpflichtende Basisschulung und ist in Deutsch, Englisch, Chinesisch und Französisch über das SGL PEOPLE Portal verfügbar.

Für Produktionsmitarbeitende wurde ein neues Online-Training entwickelt, das ab dem ersten Quartal 2026 die bisherige Kombination aus Präsenz- und Online-Formaten ersetzt. Auch dieses Training umfasst neben menschenrechtlichen Grundlagen konkrete Fallbeispiele mit entsprechenden Handlungsempfehlungen und wird in allen acht SGL-Sprachen bereitgestellt.

Im Rahmen der Risikobewertung 2024 wurden im Zuge von Experteninterviews insbesondere Standorte mit dem Einsatz kritischer Stoffe oder Gefahrstoffe als höher risikobehaftet eingestuft.

Gemäß dem risikobasierten Ansatz des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat die Abteilung Corporate EHS (Environmental Health & Safety Affairs) an diesen Standorten die bestehenden Schutzmaßnahmen um zusätzliche Kontrollmechanismen erweitert. Ziel war eine gezielte Prävention im Bereich Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz. In zwei Folgeterminen im Jahr 2025 wurde der Abteilung Group Compliance ein Fortschrittsbericht über die umgesetzten Maßnahmen vorgestellt. Die umgesetzten Maßnahmen beinhalten: EHS Prüfkatalog für Regelaudits und die Überprüfung der Messdaten.

Der bestehende LCR-Compliance-Fragebogen, der verschiedene Aspekte der ILO-Arbeitsnormen abbildet, wurde im Berichtsjahr 2025 unverändert fortgeführt. Er dient dazu, eine regelmäßige standortbezogene Berichterstattung zu menschenrechtlichen Aspekten sicherzustellen. Im Rahmen des Fragebogens bestätigen die Standorte unter anderem, dass keine Mitarbeitenden unter 18 Jahren beschäftigt werden – mit Ausnahme gesetzlich zulässiger Ausbildungsprogramme, die strengen rechtlichen Vorgaben unterliegen.

Für das Management wesentliche Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte hat SGL Carbon das Ziel, ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen bereitzustellen. Die Handhabung von wesentlichen Auswirkungen und die dafür aufgewandte Ressourcen sind pro Maßnahme beschrieben. Die Verantwortung liegt beim Vorstand, den Geschäftsführungen der operativen Gesellschaften sowie bei den jeweiligen Fachbereichen z.B. Group HR. SGL Carbon investiert gezielt in Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, faire Entlohnung, Förderung des sozialen Dialogs sowie in die Begleitung der Restrukturierung, um negative Auswirkungen zu minimieren und positive Entwicklungen zu unterstützen.

## Maßnahmen zur Regulierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (S1-5)

### Ziele in Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

Um unsere positiven Beiträge zur Wahrung der Menschenrechte weiter zu stärken und gleichzeitig Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sowie die Folgen der Transformationsmaßnahmen zur Neuausrichtung der SGL Carbon für die Belegschaft zu minimieren, haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

### Arbeitsbedingungen

Unser übergeordnetes Ziel ist es ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und mögliche negative Auswirkungen auf unsere Belegschaft zu reduzieren und positive Effekte zu verstärken. Eine

leistungsgerechte Vergütung, verlässliche und transparente Beschäftigungsverhältnisse, gerechte Arbeitszeiten, die Förderung des sozialen Dialogs sowie die Achtung der Vereinigungsfreiheit sollen dieses Ziel unterstützen. Ein quantifizierbares Ziel zur Minderung negativer Auswirkungen im Zusammenhang mit sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde von der SGL Carbon nicht definiert, jedoch wird mit verschiedenen Richtlinien und Maßnahmen möglichen negativen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte entgegengewirkt (siehe weitere Informationen unter S1-1 und S1-4).

### Ziele in Zusammenhang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (inkl. S1-14)

SGL Carbon verfolgt das Ziel, die Gesundheit der Belegschaft aktiv zu fördern und Arbeitsplätze sowie Prozesse so zu gestalten, dass arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen vermieden sowie Gesundheits- und Sicherheitsrisiken minimiert werden. Zur Steuerung wesentlicher negativer Auswirkungen und Risiken im Bereich Arbeitssicherheit haben wir konkrete Zielvorgaben definiert. Diese dienen der Erfolgsmessung unserer Maßnahmen und kontinuierlichen Verbesserung. Ziel der SGL Carbon ist die Reduzierung der Lost Time Incident Frequency Rate (LTI FR) gegenüber dem Basisjahr 2022 jährlich um 5 %. In die unternehmensweit gültige Kennzahl fließen alle meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit ein (sogenannte Tier 4- und Tier 5-Unfälle). Zusätzliche Kennzahlen finden sich im Kapitel „Parameter bzgl. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S1-14)“.

In den vergangenen Geschäftsjahren konnte SGL Carbon die Zahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten (LTI – Lost Time Incidents) kontinuierlich senken. Die LTI-Frequency Rate misst unfallbedingte Abwesenheiten von Mitarbeitenden und Leiharbeitskräften pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden. Im Geschäftsjahr 2025 lag die LTI-Frequency Rate bei 0,8 (2024: 1,5) und damit deutlich unter dem Zielwert von 2,0. Die Zielerreichung wird auf Gruppen- und Geschäftsbereichsebene wöchentlich ausgewertet und berichtet. Unser Reporting umfasst auch die Häufigkeit schwerer Beinaheunfälle („Serious Near Miss Frequency Rate“). Diese wird anhand der Anzahl der gemeldeten Tier-1-Vorfälle aller Standorte pro 1 Million Arbeitsstunden berechnet. Im Berichtsjahr 2025 betrug die Rate 8,6 (2024: keine Angabe, 2025: freiwillige Angabe gemäß ESRS 1.114).

An vielen Standorten ist Arbeitssicherheit als Bestandteil der individuellen Jahresziele verankert. Darüber hinaus ist sie als Zielgröße in der variablen Vergütung der vier Managementebenen unterhalb des Vorstands festgeschrieben (siehe Kapitel ESRS 2 GOV-3).

### Ziele in Zusammenhang mit Menschenrechten & Compliance

Übergeordnetes Ziel ist es, das Bewusstsein zur Wahrung der Menschenrechte bei allen Mitarbeitenden und Stakeholdern zu erhöhen. Ein Untergeordnetes Ziel ist dabei, alle Mitarbeitenden der SGL Carbon weltweit zum Code of Conduct und der Menschenrechtsrichtlinie zu schulen, um dadurch potentielle Verstöße zu vermeiden. Im Jahr 2025 wurde die bestehende Human Rights Schulung für Mitarbeitende im administrativen Bereich (Office Worker) durch eine aktualisierte Fassung ersetzt und allen neuen Mitarbeitenden dieser Zielgruppe zugeteilt. Die Teilnahmequote lag zum 31. Dezember 2025 bei 93 %. Sie bleibt auch zukünftig Bestandteil der Pflichtschulungen für Neueinstellungen. Diese überarbeitete Human Rights Online Schulung ersetzt bisherige Präsenzs Schulungen, die in 2025 nicht fortgeführt wurden.

Weiterhin wurden alle Mitarbeitenden im administrativen Bereich (Office Worker) durch das aktualisierte Online-Training zum Verhaltenskodex (Code of Conduct) ebenfalls für das Thema Menschenrechte sensibilisiert, das ein eigenes Kapitel hierzu enthält. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.542 Mitarbeitende geschult, was 98 % der Zielgruppe (2024: keine Angabe) der Zielgruppe entspricht.

Die vorhandenen Online Schulung zum Verhaltenskodex (Code of Conduct) einschließlich Human Rights für Produktionsmitarbeitende wurden für alle neuen Mitarbeitende der Zielgruppe in 2025 unverändert fortgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 50 neue Mitarbeitende (bis 2024: insgesamt 2.598 Mitarbeitende) geschult, was 86% der Zielgruppe entspricht. Die bisherigen Präsenztraining zu Human Rights wurden für neue Mitarbeitende in 2025 nicht fortgeführt.

Die strategischen Ziele hinsichtlich der Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1 Standard) werden von den zuständigen Fachbereichen erarbeitet und dem Vorstand als oberstes Entscheidungsgremium vorgelegt und mit ihm erörtert. Eine abschließende Genehmigung der Ziele durch den Vorstand legitimiert die Ziele und deren weltweite Umsetzung.

Die Leistung sowie die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele werden regelmäßig im Rahmen der zuständigen Gremien u.a. dem ESG Steering Committee evaluiert und analysiert und, falls erforderlich, Maßnahmen vereinbart, um die Erreichung der Ziele sicherzustellen.

Diese Ziele sollen unter anderem auch die „Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“ (Sustainable Development Goals, SDGs) unterstützen. Die globalen Nachhaltigkeitsziele der SGL Carbon sind nicht auf einzelne Produkte oder Märkte begrenzt, sondern konzernweit gültig. Im Bereich der eigenen Belegschaft leisten unsere Aktivitäten einen Beitrag zur Erreichung verschiedener SDGs:

Im Zuge der Wahrung von Menschenrechten in unserer eigenen Belegschaft adressieren wir insbesondere die Themen der menschenwürdigen Arbeit (Teil des SDG 8) sowie der Geschlechtergleichstellung (SDG 5). Desweiteren bieten wir Programme und Angebote wie das „Top Talent“ oder das „Leadership4Performance“ Programm für Führungskräfte, sowie verschiedene e-learnings im SGL People Portal für all unsere Mitarbeitenden sowie Auszubildenden (SDG 4) an, die wiederum das Wirtschaftswachstum (SDG 8) begünstigen können. Die Themen Gleichbehandlung, Diversität und Weiterbildungsangebote spiegeln sich in unserem Ziel wider, den Anteil von Frauen im oberen Management auf mindestens 20 % zu halten (freiwillige Angabe nach ESRS 1.114).

Mit Blick auf unser konzernweites Arbeitssicherheitsprogramm setzen wir uns quantifizierbare Ziele im Bereich Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3). Hohe Arbeitssicherheitsstandards sowie eine niedrige Unfallrate können ebenso das Ziel menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8) unterstützen (freiwillige Angabe nach ESRS 1.114).

## Merkmale und Kennzahlen zu den Beschäftigten der SGL Carbon (S1-6 bis 16)

### Merkmale der Beschäftigten im Unternehmen (S1-6)

Im Sinne der Offenlegungsanforderungen des ESRS S1 umfasst der Begriff „Beschäftigte“ bei SGL Carbon alle aktiv tätigen Mitarbeitenden, einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten, deren Beschäftigung Ausbildungszwecken dient. Obwohl Auszubildende und Praktikanten in manchen Ländern nach nationalem Recht nicht als aktive „Beschäftigte“ gelten, inkludieren wir sie aus Transparenzgründen, weisen sie aber als gesonderte Gruppe in der Gesamtzahl aus. Folglich sind die meisten passiven Mitarbeitenden (z.B. beurlaubte Mitarbeitende, ATZ in Deutschland) von den Mitarbeiterzahlen ausgeschlossen. Nur für die

Berechnung der Fluktuationsquote wurden passive Mitarbeitende mit einbezogen, da auch sie das Unternehmen (z.B. nach Ende der Freistellungsphase der Altersteilzeit) verlassen.

Sämtliche Daten stammen aus unserer konzernweiten SAP-basierten Personalplattform. In diesem System werden die Stammdaten sämtlicher Mitarbeitenden zentral verwaltet. Für die Berichterstattung werden die relevanten Daten zum Stichtag aus dem System exportiert, um einen kohärenten und vergleichbaren Datensatz sicherzustellen. Bei Angaben, die sich auf einen konkreten Zeitpunkt beziehen, wird der Headcount zum Jahresende genutzt. Sofern beispielsweise bei der Berechnung von Anteilen oder Quoten Durchschnittswerte erforderlich sind, wird der Mittelwert der Headcounts zum Quartalsende der vier Berichts-quartale genutzt.

Region	Land	Zahl der Beschäftigten (Personenzahl) pro Land/Region	
		31. Dez 25	31. Dez 24
Deutschland	Deutschland	1.862	2.052
Übriges Europa	Vereinigtes Königreich	140	188
	Österreich	240	255
	Frankreich	228	241
	Portugal	61	295
	Spanien	38	40
	Italien	24	24
	Polen	103	189
<b>Total Europa</b>		<b>2.696</b>	<b>3.284</b>
<b>Nordamerika</b>	<b>USA</b>	<b>564</b>	<b>754</b>
China	China	400	414
Übriges Asien	Japan	46	48
	Korea	5	3
	Malaysia	2	2
	Taiwan	6	6
<b>Total Asien</b>		<b>459</b>	<b>473</b>
<b>Total</b>		<b>3.719</b>	<b>4.511</b>

	31. Dez 25	2025 Durchschnitt <sup>1)</sup>
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	3.719	4.042

<sup>1)</sup> Der Durchschnittswert wird zusätzlich zur Beschäftigtenzahl am Jahresende angegeben, da er für nachfolgende Berechnungen verwendet wird

#### Zahl der Beschäftigten (Personenzahl) nach Geschlecht<sup>1)</sup>

Geschlecht	31. Dez 25	31. Dez 24	Veränd.
Weiblich	707	816	-13,4 %
Männlich	3.012	3.695	-18,5 %
Divers <sup>1)</sup>	0	0	-
Keine Angaben	0	0	0,0 %
<b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b>	<b>3.719</b>	<b>4511</b>	<b>-17,6 %</b>

<sup>1)</sup> Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten

#### Anzahl der Beschäftigten nach Vertragsart<sup>1)</sup> und Geschlecht<sup>2)</sup> (31. Dez 2025)

	Weiblich	Männlich	Divers	Keine Angaben	Total
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	707	3.012	0	0	3.719
Zahl der Beschäftigten mit unbefristeten Arbeitsverträgen	688	2.889	0	0	3.577
Zahl der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	19	123	0	0	142
Zahl der Abrufrkräfte	0	0	0	0	0

<sup>1)</sup> Wir schließen unsere US-Beschäftigten mit „at-will“-Arbeitsverträgen sowohl bei den Abrufrkräften als auch bei unbefristeten Verträge ein, da sie beide Definitionen erfüllen

<sup>2)</sup> Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten

### Anzahl der Beschäftigten nach Vertragsart<sup>1)</sup> und Geschlecht<sup>2)</sup> (31. Dez 2024)

	Weiblich	Männlich	Divers	Keine Angaben	Total
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	816	3.695	0	0	4.511
Zahl der Beschäftigten mit unbefristeten Arbeitsverträgen	776	3.501	0	0	4.277
Zahl der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	40	194	0	0	234
Zahl der Abrufkräfte	0	0	0	0	0

Mitarbeitende unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaften werden nach dem in den Vereinigten Staaten üblichen Rechtsprinzip des „Employment at-will“ beschäftigt. Dies ist ein Beschäftigungsverhältnis, welches ohne vertraglich festgelegte Wochenstundenzahl existiert. Durch die de facto vergleichbare Anzahl an Wochenarbeitsstunden dieser Gruppe mit Vollzeitbeschäftigten an anderen internationalen Standorten werden sie innerhalb der SGL Carbon für Berichts- und Analysezwecke als solche klassifiziert.

Die im Berichtszeitraum beobachteten Veränderungen in den Personalzahlen basieren vor allem auf der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers und der damit verbundenen Schließung der Produktionsstandorte in Lavradio, Portugal und Moses Lake, USA. Des Weiteren wurden Stellen im Rahmen der Beendigung von defizitären Geschäftsaktivitäten sowie der Anpassung von administrativen Funktionen an die Unternehmensgröße abgebaut. Diese Maßnahmen führten zu einem Rückgang der Beschäftigtenzahl und zu temporären Verschiebungen in der Zusammensetzung der Belegschaft.

### Arbeitnehmerfluktuation

	Personenzahl 2025	Prozentsatz <sup>1)</sup> 2025	Personenzahl 2024	Prozentsatz <sup>1)</sup> 2024
Total	1.006	24,1%	729	15,4%

<sup>1)</sup> Anzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen verlassen haben, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten inklusive der passiven Beschäftigten

In den Anmerkungen unseres Finanzberichts verwenden wir die durchschnittliche Mitarbeiterzahl, wie sie im deutschen Handelsrecht (HGB) vorgeschrieben ist. Diese ergibt sich aus der Addition der Mitarbeiterzahl der einzelnen Quartale und der Berechnung des Mittelwerts durch eine anschließende Division durch vier.

### Merkmale und Kennzahlen der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft der SGL Carbon (S1-7)

Fremdarbeitskräfte sind sowohl definiert als einzelne Auftragnehmer, die SGL Carbon ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen („Selbstständige“), als auch Arbeitnehmende, die über externe Dienstleistungs- oder Personalvermittlungsunternehmen beschäftigt sind („Dritte“). Zu dieser Gruppe zählen somit insbesondere Leiharbeitskräfte, Zeitarbeitnehmende und selbstständige Auftragnehmer.

Daten über Fremdarbeitskräfte werden in Vollzeitäquivalenten (Full-Time Equivalents, FTE) erfasst. Dabei wird die jeweils lokal geltende Definition von Vollzeit angewendet, da die Arbeitszeit je nach Standort und Schichtmodell variiert. Diese Zahlen werden zum Ende des Berichtszeitraums für den letzten Monat des Jahres erhoben.

### Anzahl der nicht angestellten Beschäftigten (MAK)<sup>1)</sup>

	31. Dez 25	31. Dez 24
Total	148	193

<sup>1)</sup> MAK: Mitarbeiterkapazität (äquivalent zu Vollzeitarbeitskräften, FTE)

### Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog (S1-8)

Im Geschäftsjahr 2025 waren insgesamt 65,0 % (2024: 65,8 %) aller Beschäftigten durch Tarifverträge abgedeckt. Die Erhebung dieser Zahlen erfolgt am Ende des Berichtszeitraums für den letzten Monat des Jahres.

Um diese Daten zu ermitteln, wurde für das Geschäftsjahr 2025 erneut eine globale Abfrage an allen SGL Carbon Standorten mit den jeweiligen Landes-/Standortverantwortlichen im Bereich HR durchgeführt. Im Sinne der Offenlegungsanforderungen unter ESRS S1

umfasst der Begriff „Beschäftigte“ bei SGL Carbon alle aktiven Mitarbeitenden, einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten, deren Beschäftigung vorrangig Ausbildungszwecken dient.

Abdeckungsquote	31. Dez 25		31. Dez 24	
	Tarifvertragliche Abdeckung			
	Beschäftigte – EWR <sup>1)</sup>	Beschäftigte – Nicht-EWR <sup>2)</sup>	Beschäftigte – EWR <sup>1)</sup>	Beschäftigte – Nicht-EWR <sup>2)</sup>
0 - 19%		China		China
20 - 39%	Portugal	USA		USA
40 - 59%				
60 - 79%	Deutschland	Vereinigtes Königreich		Vereinigtes Königreich
80 - 100%	Österreich, Frankreich, Polen		Österreich, Frankreich, Deutschland, Polen, Portugal	

Abdeckungsquote	31. Dez 25		31. Dez 24	
	Sozialer Dialog Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) <sup>1)</sup>			
0 - 19%	Portugal			
20 - 39%				
40 - 59%				
60 - 79%				
80 - 100%	Österreich, Frankreich, Deutschland, Polen		Österreich, Frankreich, Deutschland, Polen, Portugal	

<sup>1)</sup> Für Länder mit >50 Beschäftigten, die >10% der Gesamtzahl ausmachen

<sup>2)</sup> Schätzung für Regionen mit >50 Beschäftigten, die >10% der Gesamtzahl ausmachen

## Angemessene Entlohnung und Sozialschutz (S1-10)

SGL zahlt seinen Mitarbeitenden weltweit Entgelte oberhalb der Mindestvergütung, die die EU als ausreichend ansieht. Diese Einschätzung seitens der EU beinhaltet innerhalb der European Economic Area (EEA) mindestens die Zahlung von nationalen Mindestlöhnen oder, in EEA-Ländern ohne gesetzlichen Mindestlohn, der Mindestlohn eines Nachbarlandes mit ähnlichem sozioökonomischem Status. Für Länder außerhalb der EEA bezieht sich die Einschätzung ebenfalls auf gesetzliche, (sub)nationale Mindestlöhne. Alternativ gilt auch ein durch Gesetzgebung, offizielle Normen oder Tarifverträge festgelegtes Lohnniveau, sowie Benchmarks, die der Sustainable Trade Initiative (IDH) entsprechen. Für weitere Details siehe Kapitel „Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens (S1-1)“.

### Anteil der Beschäftigten, die unter den geltenden Referenzwerten für angemessene Löhne bezahlt werden

Land	31. Dez 25		Land	31. Dez 24	
	Prozentsatz			Prozentsatz	
Keines		k.A.	Keines		k.A.

Zur Erhebung der Daten für diesen Datenpunkt wurde für das Geschäftsjahr 2025 erneut eine globale Datenabfrage an allen Standorten von SGL Carbon durchgeführt. Die HR-Verantwortlichen auf Landes- bzw. Standortebene stellten die entsprechenden Informationen bereit. Im Sinne der Offenlegungsanforderungen unter ESRS S1 umfasst der Begriff „Beschäftigte“ bei SGL Carbon alle aktiven Mitarbeitenden, ausgenommen Auszubildende und Praktikanten, deren Beschäftigung überwiegend Ausbildungszwecken dient. Als Richtwert für angemessene Vergütung wurde entweder der in der Region gültige gesetzliche Mindestlohn oder, falls keine gesetzlichen Mindestlöhne vorhanden waren, Kollektivverträge herangezogen. Für die Berichterstattung wurde der Headcount zum Jahresende herangezogen.

### Parameter bzgl. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (S1-14)

Die nachfolgenden Gesellschaften sind nach ISO 45001:2018 zertifiziert: SGL Technologies GmbH (Standort Meitingen), SGL Composites GmbH (Standorte Ried und Ort im Innkreis, Österreich), SGL Composites Materials Germany GmbH (Standort Wackersdorf). Darüber hinaus umfasst das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem von SGL Carbon, das auf gesetzlichen Anforderungen sowie anerkannten Standards und Richtlinien basiert, 100 % der eigenen Mitarbeitenden. Informationen zur Strategie, zu Zielen und Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement finden sich in den Kapiteln S1-1 und S1-4.

In den letzten Jahren hat es bei SGL Carbon keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Unfälle, Verletzungen oder Erkrankungen gegeben.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es 97 Unfälle (2024: 94) gemäß Definition der ESRS Abs. 88 c) (Tier 3, 4 und 5 Unfälle), entsprechend beträgt die Unfallquote 14,6 (Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden; 2024: 12,1).

Es liegen keine Erkenntnisse über meldepflichtige, arbeitsbedingte Erkrankungen bei SGL Carbon und den zuständigen Aufsichtsbehörden vor, welche in direkter Korrelation und Kausalität mit dem Arbeitsumfeld stehen.

Im Jahr 2025 gab es 723 Kalender-Ausfalltage (2024: 736) in der internen und externen Belegschaft.

# Sozialbelange

(Information gem. ESRS 1.114)

Die SGL Carbon ist ein international tätiges Unternehmen, aber auch lokaler Nachbar in verschiedenen Regionen Europas, Asiens und Nordamerikas. Unser Ziel ist es, ein zuverlässiger Partner zu sein und über unsere Geschäftstätigkeit hinaus gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen rund um unsere Standorte zu übernehmen. Dabei unterstützen wir vor allem Projekte, die einen lokalen oder thematischen Bezug zum Unternehmen haben, wobei die Förderung von Aus- und Weiterbildungsthemen im Fokus steht.

Formelle Grundlage des gesellschaftlichen Engagements der SGL Carbon ist die Richtlinie zu Sponsoring und Spenden. Diese gibt den gruppenweiten und verbindlichen Standard für alle SGL Carbon Mitarbeitenden vor. So wird sichergestellt, dass die Auswahl und Förderung der Projekte transparent und nach einheitlichen Vorgaben erfolgt. Über die Förderung von spezifischen Projekten, Initiativen, Institutionen oder Vereinen entscheidet bis zu einem Einzelbetrag von 5.000 € die Leitung des jeweiligen Standorts. Liegt der Betrag für Sponsoring und Spenden darüber, muss der Vorstand zustimmen. Zu informieren ist außerdem die Abteilung Investor Relations, Communications & Corporate Sustainability. Im Berichtsjahr wurden keinerlei Verstöße gegen diese Richtlinie festgestellt.

Im Rahmen unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir auch das Thema „betroffene Gemeinschaften, sprich mögliche Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit an den Standorten auf Mensch und Umwelt in der Nachbarschaft unserer Standorte analysiert. Ebenso haben wir mögliche Risiken und Chancen für SGL Carbon betrachtet. Diese Analyse bezieht auch unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette mit ein. Weitere Details zur Durchführung unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse können dem Kapitel „Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen“ (ESRS 2 IRO-1) entnommen werden. Diese Ausführungen umfassen

auch die Einbeziehung der Interessen unserer Stakeholder. Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen bzgl. der hier dargestellten Sozialbelange identifiziert.

Zur Förderung von Aus- und Weiterbildungsthemen engagieren wir uns an Schulen in den Regionen, in denen wir tätig sind. Am Standort in Meitingen bestehen z. B. Schulpartnerschaften, die den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Unternehmenswelt geben und dabei auch das Verständnis für technische und handwerkliche Berufe fördern sollen. Im Rahmen einer Projektwoche bekamen z.B. 120 Schülerinnen und Schüler einer lokalen Realschule Einblicke in den Arbeitsalltag unseres Werkes in Meitingen. Eine Zusammenarbeit mit der Bildungsinitiative – Zukunft in Bayern ermöglichte es 12 jungen Forscherinnen praxisnah technische Ausbildungsberufe und Studiengänge besser kennenzulernen. Aber auch im sozialen Bereich engagieren wir uns in den Regionen, an denen wir tätig sind. Ein Buchprojekt für Kinder in der Grundschule am Standort Wiesbaden soll z.B. zur verbesserten Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr beitragen. Am Standort Morganton (USA) halfen die Kollegen bei Reinigungsaktionen ihrer Stadt und in Charlotte (USA) unterstützen die Kolleginnen und Kollegen lokale Hilfsorganisationen bei ihrer Arbeit. Dies sind nur einige Beispiele für unser Engagement in den Regionen.

Eine besondere „Nachbarschaftshilfe“ leisten wir am Standort Meitingen. Anlässlich der anstehenden umfassenden energetischen Rathaussanierung zog die Belegschaft des Meitinger Rathauses bis zur Beendigung der Baumaßnahmen in das ehemalige Hauptverwaltungsgebäude der SGL Carbon an Standort Meitingen.

Neben dieser Auswahl an aktuellen Projekten unterstützen wir insbesondere Sport- und Jugendvereine, karitative Initiativen und lokale Projekte rund um unsere Standorte, die einen direkten Mehrwert für die lokale Gemeinschaft bieten.

# Unternehmensführung (G1) - Bekämpfung von Korruption und Bestechung

## Strategien in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur (G1-1)

Um als global tätiges Unternehmen erfolgreich zu sein, ist SGL Carbon auf Vertrauen, ethisches Verhalten und Compliance in seiner gesamten Organisation und Wertschöpfungskette angewiesen. Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner, Aktionäre, die Öffentlichkeit und auch wir selbst erwarten von uns, dass wir uns jederzeit und überall an geltende Gesetze halten, ethische Grundsätze respektieren und nachhaltig handeln.

Die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien trägt dazu bei, negative Auswirkungen und Risiken zu mindern und positive Auswirkungen zu unterstützen. Unsere Unternehmenspolitik und -kultur können auch zu verantwortungsvollem Geschäftsverhalten beitragen und damit einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft haben. Wir sind bestrebt, durch unser Handeln positiven Einfluss auf den Kampf gegen Bestechung, Korruption und Menschenrechtsverletzungen zu nehmen und so zur Verbesserung der sozialen Sicherheit, des Wohlergehens und der fairen Behandlung innerhalb der Gesellschaft beizutragen. Zur Umsetzung unserer Bestrebungen haben wir folgende wesentliche internen, konzernweit gültigen Richtlinien implementiert:

- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Hinweisgeberrichtlinie
- Antikorruptionsrichtlinie
- Hospitality Spending Policy
- Kartellrechtsrichtlinie
- Menschenrechtsrichtlinie
- Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct)
- Einkaufsrichtlinie

Bereits seit 2014 verfügt SGL Carbon über ein weltweit eingeführtes Hinweisgebersystem, über das Mitarbeitende und Führungskräfte sowie externe Dritte Hinweise auf mögliche Rechtsverstöße melden können. Es werden auch anonyme Meldungen angenommen. Zu den Hinweisen auf Rechtsverstöße zählen mögliche Gesetzesverstöße, rechtswidriges Verhalten oder Verhaltensweisen, die im Widerspruch zu unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) oder sonstigen internen Richtlinien stehen, wie zum Beispiel Verstöße gegen unsere Anti-Korruptions- oder Kartellrechtsrichtlinie. Über das SGL-Hinweisgebersystem können ebenfalls mögliche Verstöße gegen die Regeln zur Achtung der Menschenrechte oder Hinweise auf mögliche menschenrechtliche oder umweltrechtliche Risiken, sei es im eigenen Geschäftsbereich der SGL Carbon oder innerhalb unserer Lieferkette, abgegeben werden.

SGL Carbon hat sich verpflichtet, die durch das Hinweisgebersystem offengelegten Daten und die Identität des Hinweisgebers zu schützen. Gemäß dem Code of Conduct sowie den Regelungen der SGL-Whistleblowing Policy („Hinweisgeberrichtlinie“) duldet SGL Carbon keinerlei Art von Sanktionen, Vergeltungsmaßnahmen oder Diskriminierungen gegen SGL-Mitarbeitende als Konsequenz für die in gutem Glauben eingereichten Meldungen. Dies gilt unabhängig davon, ob sich der Hinweis im Ergebnis als Verstoß erweist oder nicht, und ist so in unserer SGL-Whistleblowing Policy sowie in der Verfahrensordnung zum Hinweisgebersystem verankert.

Bereits in 2024 wurde die SGL-Whistleblowing Policy überarbeitet, um diese an die gesetzlichen Anforderungen des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes, das die entsprechende EU-Richtlinie (EU 2019/1937) umsetzt, anzupassen. Im Rahmen dieser Überarbeitung haben wir auch eine Verfahrensordnung zum Hinweisgebersystem veröffentlicht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine interne Kontrolle aufgesetzt und in unserem IKS-System verankert. Diese Kontrolle überprüft die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips bei der Dokumentation der eingegangenen Hinweise im internen Whistleblowing Report.

Eingehende Hinweise auf mögliche Rechtsverstöße werden von den verantwortlichen Meldestellenbetreibern vertraulich aufgenommen, dokumentiert und unter Achtung der Datenschutzvorschriften bearbeitet. Bei Hinweisen auf mögliche schwerwiegende

Compliance-Verstöße, wozu u.a. auch Hinweise auf mögliche Korruption oder Bestechung zählen, ist die Abteilung Group Compliance einzuschalten, die unabhängig und mit der notwendigen Fachkompetenz die Untersuchung des Vorgangs durchzuführen hat. Nach abgeschlossener interner Untersuchung, ggf. unter vertraulicher Hinzuziehung von Fachexperten, wird je nach Schwere des Verstoßes mit den zuständigen lokalen Personalabteilungen die angemessene und arbeitsrechtlich zulässige Sanktionierung festgelegt. SGL Carbon behält sich vor, rechtliche Schritte gegen Mitarbeitende einzuleiten, die an Verstößen beteiligt sind und Behörden bei strafrechtlichen Ermittlungen zu unterstützen. Group Compliance berichtet regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, über die eingegangenen Hinweise und Ergebnisse der internen Untersuchungen im Rahmen des halbjährlichen Compliance-Berichtes dem Vorstand und im Rahmen des Compliance-Jahresberichts an den Aufsichtsrat.

SGL-Hinweisgeberrichtlinie und Verfahrensordnung liegen in allen neun Landessprachen der SGL-Standorte vor. Sie sind für alle SGL-Mitarbeitende im SGL-Intranet zugänglich. Ferner wurde die Richtlinie an alle SGL-Mitarbeitende über den individuellen Lernplan im SGL-People Portal zur persönlichen, digitalen Kenntnisnahme verteilt. Eine fehlende Teilnahme wird dem jeweiligen Vorgesetzten gemeldet, der die Kenntnisnahme der Richtlinie nachhält. Für Dritte ist die Verfahrensordnung auf der SGL-Internetseite im Bereich Compliance abrufbar. Der Zugang und die Adresse der zentralen Meldestelle sind sowohl auf der SGL-Internetseite sowie im SGL-Intranet von der jeweiligen Homepage aus mit einem Klick erreichbar.

Um auch SGL-Mitarbeitenden in der Produktion, die keine individuellen PC-Arbeitsplätze haben, einen niederschweligen Zugang zum Whistleblowing System zu ermöglichen, wurden an den Standorten Whistleblowing-Poster in den jeweiligen Landessprachen aufgehängt. Diese zeigen einen QR-Code, der direkt auf die entsprechende Meldeadresse verlinkt. Diese Poster dienen auch dazu, die Aufmerksamkeit nicht nur aller SGL-Beschäftigten, sondern auch von Dienstleistern oder Besuchern an den Standorten auf die Möglichkeit zu richten, Hinweise auf mögliche Rechtsverstöße bei der zuständigen und verantwortlichen Stelle zu melden.

Ferner enthält die verpflichtende Compliance Schulung zum SGL-Code of Conduct, die sämtliche SGL-Mitarbeitende absolvieren müssen, ein gesondertes Schulungskapitel zum Thema „Whistleblowing“. Über die „Mein Team“ Funktionalität im SGL People Portal wird der jeweiligen Führungskraft der Lernstatus absolviert/nicht absolviert angezeigt. Bei Überfälligkeit der Lerninhalte ist die Führungskraft angehalten die Teilnahme sicherzustellen.

Neben der Schulung zum Code of Conduct hat die Abteilung Group Compliance ein Compliance Schulungscurriculum auf dem SGL internen Lernportal LMS festgelegt, in dem die weiteren verpflichtenden Compliance Schulungen zum Thema Antikorruption, Kartellrecht, Exportkontrolle und Achtung der Menschenrechte zusammengefasst sind. Jeweilige Zielgruppen sowie zeitlicher Abstand für Wiederholungsschulungen sind dort als Regel hinterlegt sowie im Compliance Manual dokumentiert. Auch hinsichtlich dieser Schulungen erhält der Vorgesetzte eine Benachrichtigung bei Nicht-Teilnahme und hat diese sicherzustellen. Das SGL Compliance-Schulungskonzept ist wesentlicher Bestandteil des nach ISO 37301 und ISO 37001 zertifizierten Compliance Management Systems und Anti-Korruptionssystems der SGL Carbon (Ausstellungsdatum 25. Oktober 2023 / Gültigkeitsdatum 25. Oktober 2026). Weitere Ausführungen zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung finden Sie unter den Angaben des Kapitels G1-3.

Die Zielgruppe der Compliance Schulungen umfasst „alle Mitarbeitende im administrativen Bereich (im SGL PEOPLE Portal Office Worker)“, da diese Gruppe innerhalb der SGL eine risikobehaftete Funktion darstellt.

## Management der Beziehungen zu Lieferanten (G1-2)

(freiwillige Angabe gemäß ESRS 1.114)

Im Rahmen unserer Lieferantenbeziehungen verfolgen wir das Ziel, Risiken in der Lieferkette zu minimieren und gleichzeitig eine nachhaltige und resiliente Beschaffungsstruktur aufzubauen. Durch die Einbeziehung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Auswahl unserer Lieferanten wollen wir die positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft auch in unserer Wertschöpfungskette fördern.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten die Standards und Werte der SGL Carbon teilen, haben wir unseren Business Partner Code of Conduct (BPCoC) sowie umfassende Verfahren und Systeme implementiert. Diese reichen von der Akzeptanz unseres BPCoC durch Unterzeichnung, einem strukturierten Lieferantenmanagement- und Auditprozess über ein Risikobewertungssystem bis hin zu klar definierten Eskalationsprozessen. Zudem integrieren wir Schulungen und Richtlinien, die sowohl den vertraglich festgelegten Umgang mit Lieferanten als auch die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards fördern sollen. Neben ökonomischen und Qualitätsaspekten achten wir auf die Einbeziehung und Bewertung sozialer und ökologischer Aspekte sowie die Einhaltung von Menschenrechten.

Im ersten Schritt unseres sogenannten „Supplier Management Lifecycles“ steht die Lieferantenauswahl, die sich aus der Auswahl, der Nominierung und Qualifizierung der Lieferanten zusammensetzt. Bei der Auswahl, Nominierung und Qualifizierung von Lieferanten legt SGL Carbon Wert auf Chancengleichheit. Wir wählen unsere Lieferanten nach ökonomischen Faktoren, Qualität und Lieferantenleistung sowie, soweit überprüfbar, der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und Normen, wie z.B. dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und Anti-Korruptionsgesetzen, aus.

Ein Ziel des Lieferantenauswahlprozesses ist es sicherzustellen, dass sich die Lieferanten an den Nachhaltigkeitsstandards der SGL Carbon orientieren und diese durch Unterzeichnung des BPCoC kennen und akzeptieren. Dieser sorgfältige Prüfungsprozess schließt die Bewertung von Lieferanten hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen, der Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten sowie ihrer Fähigkeit ein, die von SGL Carbon geforderten Standards in ihren Geschäftsaktivitäten zu unterstützen. Die Nominierung und Qualifizierung der Lieferanten erfolgt über die IT-gestützten Plattformen „Onventis“ und „Integrity Next“. Während Onventis zur Erfassung der Stammdaten dient, werden alle Lieferanten, die einen Umsatz von über EUR 2.500 im Jahr mit SGL Carbon machen und in eine relevante Materialgruppe gemäß Einkaufsrichtlinie eingestuft werden, über Integrity Next einer ESG-Risikobewertung unterzogen.

Im zweiten Schritt des „Supplier Management Lifecycles“ durchlaufen unsere Lieferanten einen jährlichen Bewertungsprozess, in dem eine finanzielle und nicht-finanzielle Risikobewertung stattfindet. In diesem Rahmen erfolgt über die digitale Nachhaltigkeitsplattform Integrity Next eine Risikoanalyse anhand verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte:

- a) abstrakte Risiken (Industrie- und Länderrisiken),
- b) konkrete Risiken (Selbsteinschätzung der Lieferanten zu den Themenfeldern Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Geschäftskontinuität, Konfliktmineralen, Cybersicherheit, Verantwortung in der Lieferkette, Menschen und Arbeitsrechte, Antikorruption- und Antibestechung) und einer Zertifikatsabfrage (z.B. Qualitätsmanagement ISO 9001) sowie
- c) auf IntegrityNext ermittelte ESG-Risiken.

Grundlage der nicht-finanziellen-Risikobewertung ist eine sogenannte Heatmap, welche von der SGL Carbon speziell dafür entwickelt wurde, um die Lieferanten systematisch anhand der in a), b) und c) aufgeführten Risiken zu bewerten. Mit Hilfe des Ergebnisses dieser Risikobewertung werden konkrete Maßnahmen abgeleitet. Diese umfassen von der Kontaktaufnahme und Konsultation der Lieferanten, der Erarbeitung von Maßnahmen zur Risikominimierung auch weitergehende Schritte bis hin zum Audit vor Ort. Im Falle einer unzureichenden Umsetzung der beschlossenen Abhilfemaßnahmen und anhaltender Mängel hat die SGL Carbon einen sogenannten „Supplier Performance Escalation Process“ implementiert. Darin sind Empfehlungen in Bezug auf Konsequenzen, Kriterien zum Abschluss des Eskalationsprozesses sowie Informationen zur Einbindung beteiligter Stakeholder enthalten. Dies kann bis zu einer Lösung der Geschäftsbeziehung führen.

Der dritte Schritt des „Supplier Management Lifecycles“ umfasst die Durchführung von Vor-Ort-Besuchen und Audits. Diese dienen sowohl der Erfüllung unserer Qualitätsstandards (z.B. angelehnt an ISO 9001) als auch der Prüfung der ESG-Performance der Lieferanten, um ggf. notwendige Verbesserungen zu fördern.

Darüber hinaus hat die SGL Carbon ein umfassendes System aus Trainings, Richtlinien, Verfahren und Prüfmechanismen etabliert, damit sich unsere Lieferanten an SGL-Standards orientieren. Zu nennen sind hier verpflichtende Schulungen für die Mitarbeitenden der Einkaufsabteilung hinsichtlich des SGL-Verhaltenskodex (CoC) und des Business Partner Code of Conduct (BPCoC). Von besonderer Relevanz ist außerdem die Unterzeichnung des Verhaltenskodex für Geschäftspartner (BPCoC) durch unsere relevanten Lieferanten, dessen Anerkennung eine Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit SGL Carbon ist. Diese Richtlinie wurde vor Implementierung ebenfalls vom Vorstand als höchstem Entscheidungsgremium geprüft, genehmigt und unterzeichnet.

Der BPCoC verpflichtet unsere Geschäftspartner unter anderem zur Einhaltung von Menschenrechten, zur Vermeidung von Sklaverei, Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel sowie zur Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an sämtlichen Arbeitsplätzen. Darüber hinaus sind Lieferanten aufgefordert, ein Managementsystem zur kontinuierlichen Verbesserung dieser Standards zu etablieren.

Im Zuge des Lieferantenmanagements wurden im Jahr 2025 41 % der Lieferanten, die im Rahmen unserer Risikoanalyse einer relevanten Materialgruppe zugeordnet wurden, einer

Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen. Bei 30 % der bewerteten Lieferanten wurden Korrekturmaßnahmen angeordnet bzw. Programme zum Kapazitätsaufbau initiiert, um festgestellte Abweichungen zu beheben und Nachhaltigkeitsleistungen zu verbessern<sup>4</sup>. Von den bewerteten Lieferanten wurden 75 % als niedriges Risiko (Level 1), 22 % als mittleres Risiko (Level 2) und 3 % als erhöhtes Risiko (Level 3) eingestuft. Im Falle einer potenziellen non-Compliance steht allen internen und externen Stakeholdern (einschließlich Geschäftspartnern und Lieferanten) das Hinweisgebersystem von SGL Carbon zur Verfügung.

Sofern wir Mineralien einkaufen, die unter die Richtlinie zu Konfliktmaterialien fallen, müssen die relevanten Lieferanten nach den Vorgaben der Responsible Minerals Initiative (RMI) auf Basis des CMRT (Conflict Minerals Reporting Templates) die konfliktfreie Lieferkette nachweisen. Die Rückmeldungen werden hinsichtlich unserer Erwartungen überprüft und im Falle von Abweichungen entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

### G1-3 und 4 Verhinderung, Aufdeckung sowie Vorfälle von Korruption und Bestechung

Die Grundsätze der SGL Carbon zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sind seit vielen Jahren im konzernweit gültigen SGL-Anti-Korruptionsprogramm verankert. Das Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung der SGL Carbon wurde erstmalig im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich einer externen Zertifizierung nach der ISO Norm 37001:2016 unterzogen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das zweite Überwachungsaudit entsprechend den Vorgaben der ISO 37001:2025 erfolgreich absolviert.

Mit Unterzeichnung des UN Global Compact hat sich SGL Carbon entsprechend des Prinzips 10 des UNGC verpflichtet, gegen alle Formen der Korruption vorzugehen, einschließlich Erpressung und Bestechung. Diese Verpflichtung ist ebenso in unserem Code of Conduct und der Antikorruptionsrichtlinie festgeschrieben. Gegenüber unseren Geschäftspartnern und Lieferanten haben wir diese Verpflichtung in unserem Business Partner Code of Conduct festgelegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein bottom-up und top-down Compliance Risiko Assessment für die Compliance Risikokategorie Anti-Korruption einschließlich Business Ethics durchgeführt. Im Rahmen dieses Assessments wurde ein abstrakte und konkrete Risikoanalyse vorgenommen. Die abstrakte Analyse beinhaltete die Bewertung der Standorte nach festgelegten Rahmenbedingungen wie beispielsweise Korruptionsindex. Die konkrete Risikoanalyse beinhaltete einen Fragebogen, der von allen Lokalen Compliance Vertreter der Standorte als Teil des halbjährlichen LCR Compliance Fragebogen beantwortet wurde. Außerdem haben alle BU Compliance Vertreter und ausgewählte Corporate Functions für Ihren Verantwortungsbereich einen Fragebogen beantwortet. Das Ergebnis sieht neben der bereits umgesetzten Aktualisierung der Anti-Korruptionsrichtlinie keine weiteren Anpassungen vor. Bei den Anpassungen der Richtlinie handelt es sich um eine Harmonisierung der Wertgrenzen mit der Hospitality Spending Policy.

Hinweise auf mögliche Korruptions- oder Bestechungsvorfälle sind mögliche schwerwiegende Compliance Verstöße, die nach den Regeln der SGL-Hinweisgeberrichtlinie an Group Compliance zu melden sind und bei Eingang der Meldung bei einer der bestehenden regionalen Meldestellen von diesen an Group Compliance eskaliert werden müssen. Damit möchte SGL Carbon sicherstellen, dass diese Vorgänge mit der erforderlichen Fachexpertise sowie organisatorischen Unabhängigkeit von einer möglichen betroffenen SGL-Gesellschaft oder des betroffenen Fachbereichs untersucht und aufgearbeitet werden können.

Group Compliance berichtet im Rahmen ihres halbjährlichen Compliance Berichts an den Vorstand über den Eingang möglicher Meldungen und das Ergebnis sowie die Erkenntnisse aus den durchgeführten internen Untersuchungen sowie jährlich im Rahmen des Compliance Jahresberichts an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Weitere Informationen zum Thema Whistleblowing und dem SGL-Hinweisgebersystem sind unter dem Kapitel G1-1 aufgeführt.

Die SGL-Anti-Korruptionsrichtlinie, für die der Chief Compliance Officer verantwortlich ist, wird weltweit über das SGL PEOPLE Portal an die Zielgruppe, verteilt (siehe hierzu Kapitel

<sup>4</sup> Nicht Bestandteil der Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, waren die ermittelten Bewertungen von IntegrityNext.

G1-1). Dieser digitalisierte Prozess beinhaltet eine Empfangsbestätigung sowie eine inhaltliche Auseinandersetzung durch eine Lesebestätigung. Bis Ende 2025 haben 99 % der Zielgruppe die Richtlinie, gelesen und bestätigt.

Die Anti-Korruptionsrichtlinie wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr geringfügig überarbeitet und die Wertgrenzen für zulässige Geschenke oder Einladungen mit den Vorgaben der Hospitality Spending Policy harmonisiert. Die Änderungen wurden allen Mitgliedern des Compliance-Netzwerkes zur weiteren Kaskadierung in die Organisation kommuniziert. Zusätzlich wurde ein Post über die Compliance-Community auf der SGL-Intranetseite veröffentlicht. Die Richtlinie liegt in acht Sprachen vor und ist im Intranet für alle SGL Mitarbeitende jederzeit abrufbar. Ferner finden sich auf den Compliance Seiten im SGL-Intranet weitere Informationen zum Thema Anti-Korruption.

Wie in Kapitel G1-1 bereits erwähnt, enthält der Compliance-Schulungskatalog eine Anti-Korruptionsschulung. Diese ist als Pflichtschulung auf unserem SGL PEOPLE Portal derzeit in Deutsch und Englisch verfügbar. Zur Zielgruppe gehören alle Mitarbeitenden im administrativen Bereich („Office Worker“).

In dieser Schulung wird erläutert, was Korruption ist, welche Formen diese annehmen kann und welche rechtlichen und gesetzlichen Straftatbestände einschließlich der des Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) und UK Bribery Act gelten. Neben diesen Grundlagen geht die Schulung im Detail auf die SGL-Anti-Korruptionsrichtlinie ein und erläutert den zulässigen sowie unzulässigen Umgang mit Einladungen, Geschenken und Geschäftsessen. Im Jahr 2025 haben alle neueingestellten Mitarbeitende der Zielgruppe die Schulung erhalten. Davon haben 100 % die Schulung bereits abgeschlossen.

Zur Zielgruppe für diese Anti-Korruptionsschulungen gehören die Mitglieder des Vorstands sowie die Geschäftsführer der SGL-Tochtergesellschaften. Die Zielgruppe wurde bewusst weit definiert, da sowohl Mitarbeitende in der Verwaltung als auch Führungskräfte für potenzielle Korruptionsrisiken zu sensibilisieren sind.

Das Schulungscurriculum sieht vor, dass bestehende Mitarbeitende der Zielgruppe alle zwei Jahre an einer verpflichtenden Auffrischungsschulung teilnehmen müssen. Die Teilnahmequote liegt gemäß LMS-Trainingsplan bei 100 %.

Zur Überwachung der Risiken und Steuerung aller Abläufe im Umgang mit Vertriebsagenten verfügt SGL Carbon über einen konzernweiten „Business Partner Compliance“-Prozess (BPC). Zielgruppen des BPC-Prozesses sind derzeit Vertriebsagenten und Distributoren. Der Prozess sieht vor, dass neue Geschäftspartner der Zielgruppe vor Vertragsunterzeichnung eine mehrstufige Prüfung durchlaufen. Dies ist auch Teil einer internen Kontrolle im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS). Verantwortlich für den Start des Prozesses sind die nominierten Business-Sponsoren aus den Geschäftsbereichen. Zusätzlich ist der SGL Business Partner Code of Conduct und das Anti-Korruptions-Statement Bestandteil der Verträge.

Ebenso wie im Vorjahr gab es im Berichtszeitraum keine über das Hinweisgebersystem oder sonstige Kanäle eingegangenen Hinweise auf mögliche Korruptions- oder Bestechungsfälle, die die SGL Carbon oder einen Mitarbeitenden betroffen hätten. Es lagen keine Verurteilungen wegen Korruptions- oder Bestechungsdelikten vor. Das Hinweisgebersystem ist eine Maßnahme der SGL, die in S1-1 bereits vollumfänglich dargestellt wurde und als fortlaufender Prozess implementiert, überwacht und regelmäßig bewertet wird (siehe S1-3).

### Nachtragsbericht zur Nachhaltigkeitserklärung (gem. ESRS 1 Abs. 7.3)

Am 28. Februar 2026 ist ein bewaffneter Konflikt im Iran ausgebrochen. Der Konflikt führt zu erhöhten geopolitischen Risiken, möglichen Störungen von Lieferketten sowie volatilen Energie- und Rohstoffmärkten. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Rohstoff- oder Energieversorgung erkennbar. Wesentliche Effekte auf Auswirkungen, Risiken und Chancen oder die Angaben in unserem Nachhaltigkeitsbericht wurden zum Zeitpunkt der Erstellung nicht festgestellt; die weitere Entwicklung wird jedoch fortlaufend beobachtet.

Wiesbaden, den 18. März 2026

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE

Andreas Klein

Dr. Stephan Bühler

Thomas Dippold

## Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaft- liche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über einen gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht im Geschäftsbericht

An die SGL Carbon SE, Wiesbaden

### Prüfungsurteil

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der SGL Carbon SE, Wiesbaden, zur Erfüllung der §§ 315b und 315c HGB einschließlich der in dieser nichtfinanziellen Konzernberichterstattung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend „nichtfinanzielle Konzernberichterstattung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der Tabelle „Ergänzende Informationen“ im Abschnitt „Grundlagen für die Erstellung (BP-1 und 2)“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigelegte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 315b und 315c HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der

Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Tabelle „Ergänzende Informationen“ im Abschnitt „Grundlagen für die Erstellung (BP-1 und 2)“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des vom IAASB herausgegebenen International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Hervorhebung eines Sachverhalts – Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung**

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, verweisen wir auf die Ausführungen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, in denen die Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beschrieben werden. Danach hat die Gesellschaft die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) in dem im Abschnitt „Grundlagen für die Erstellung (BP-1 und 2)“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angegebenen Umfang angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

### **Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung**

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Demzufolge haben die gesetzlichen Vertreter u. a. im Abschnitt „Angaben in Zusammenhang mit Artikel 8 der EU-Taxonomie“ ihre Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe angegeben. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits Sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Wie ferner in Abschnitt „Grundlagen für die Erstellung (BP-1 und 2)“ der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargelegt, unterliegt auch die Quantifizierung des nichtfinanziellen Leistungsindikators zu der Scope 3-Kategorie 11 inhärenten Unsicherheiten aufgrund eines hohen Maßes an Ermittlungs- und/oder Messunsicherheit.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung**

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen

durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

#### **Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten**

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir u. a.:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen befragt
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beurteilt
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten
- Standortbesuche durchgeführt
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung durchgeführt
- die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.

### Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die SGL Carbon SE, Wiesbaden, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die SGL Carbon SE, Wiesbaden, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde ([www.kpmg.de/AAB\\_2024](http://www.kpmg.de/AAB_2024)). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 18. März 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pritzer  
Wirtschaftsprüfer

Hermanns  
Wirtschaftsprüfer

# SGL Carbon im Kapitalmarkt

## Kursverlauf der SGL Carbon Aktie im Jahr 2025 maßgeblich von der Nachfrageschwäche im Halbleitergeschäft getrübt

Anleger an den Aktienmärkten können auf ein gutes Jahr 2025 zurückblicken. Hohe Unsicherheiten infolge der geopolitischen Krisen, das verhaltene Wirtschaftswachstum in vielen Regionen der Welt, sowie durch die US-Zollpolitik hervorgerufene Handelshemmnisse konnten den Aktienmärkten wenig anhaben. Zinssenkungen in den USA und in Europa haben die positive Tendenz an den Aktienmärkten zusätzlich unterstützt.

Die Aktienmärkte der **Vereinigten Staaten von Amerika** schlossen 2025 mit deutlichen Gewinnen und bewiesen trotz politischer und wirtschaftlicher Schwankungen eine hohe Resilienz. Während der Dow Jones Industrial Index um 13% zulegen, hat sich der technologiefokussierte Nasdaq Aktienindex getrieben durch den Boom mit Künstlicher Intelligenz (KI) um über 20% verbessert.

Trotz verhaltener Wirtschaftsaussichten in **Europa** hat sich der europäische Leitindex STOXX Europe 600 im Jahr 2025 um gut 16% verbessert. Die Sektoren Technologie, Verteidigung sowie Banken stachen bei dieser Entwicklung hervor. Wichtige Treiber waren die geldpolitische Lockerung der Europäische Zentralbank (EZB) sowie massiv steigende Staatsausgaben für Verteidigung und Infrastruktur.

Entgegen der wirtschaftlichen Stagnation in **Deutschland**, konnte der deutsche Aktienindex DAX im Jahr 2025 um 23% zulegen und zeigte damit den größten Anstieg seit 2019. Vor allem Unternehmen aus den Sektoren Rüstung, Energie und Finanzen trugen zur DAX-Entwicklung bei. Hoffnungen bezüglich einer Konjunkturerholung sowie der Fortsetzung der Zinssenkungen unterstützten den Aktienmarkt zusätzlich. Die Indizes, MDAX und SDAX, welche die mittleren und kleineren Unternehmen repräsentieren, waren mit einem Zuwachs von gut 19% und 25% im Jahresvergleich dem Leitindex DAX ebenbürtig.

Im Jahr 2025 verfolgten sowohl die Fed als auch die EZB einen Kurs der geldpolitischen Lockerung, um die Wirtschaft bei sinkender Inflation zu stützen. Die EZB senkte den **Leitzins** (Einlagesatz) bis Juni 2025 um 100 Basispunkte auf 2,00%. Bis August 2025 hielt die Fed die Zinsen stabil, bevor sie im September 2025 einen Lockerungszyklus startete. Getrieben

durch einen sich abkühlenden Arbeitsmarkt senkte sie den Leitzins um 75 Basispunkte auf 3,50% bis 3,75% zum Jahresende.

Im Jahr 2025 hat sich die **Inflationsrate** sowohl in den USA als auch in Europa auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vorjahren stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate in den USA bei 2,7%. In der Eurozone war die Inflation 2025 mit durchschnittlich 2,1% nahe am 2%-Ziel der EZB. Für 2025 geht die Deutsche Bundesbank von einer durchschnittlichen Inflationsrate von 2,3% in Deutschland aus.

### Kennzahlen zur Aktie der SGL Carbon SE

	2025	2024
Anzahl Aktien am Jahresende	122.341.478	122.341.478
Höchstkurs (€)	4,60	7,53
Tiefstkurs (€)	2,59	3,86
Schlusskurs am Jahresende (€)	3,13	4,00
Marktkapitalisierung am Jahresende (Mio. €)	382,0	489,4
Durchschnittlicher Aktienumsatz pro Tag im Xetra-Handel (Stück)	204.418	131.982
Streubesitz am Jahresende (%)	rund 46	rund 46
Dividende je Aktie (€)	-	-

### Aktienkurs und Publikationen der SGL Carbon

Ende des Jahres 2024 schloss die SGL Carbon Aktie mit 4,00 € und zeigte in den darauffolgenden Wochen keine klare Tendenz. Die Ad-hoc-Nachricht am 18. Februar 2025 bezüglich der Entscheidung einer tiefgreifenden Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) wurde vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen, so dass der Aktienkurs an den Folgetagen um knapp 10% anstieg. Insgesamt erreichte die SGL-Aktie am 18. März 2025 mit 4,60 € ihren Jahreshöchststand. Die Bekanntgabe der Prognose für das Jahr 2025 am 20. März 2025 im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024 wurde vom Kapitalmarkt negativ aufgenommen. In den Tagen danach ist der Aktienkurs mit einem zweistelligen Prozentsatz zurückgegangen. In der Spitze stand ein Minus von 34%, so dass

der Aktienkurs am 4. April 2025 bei 3,01 € schloss. In den Wochen danach hat sich der Aktienkurs der SGL wieder leicht erholt. Der nächste Schritt im Restrukturierungsprozess der CF wurde mit der Schließung des Produktionsstandorts Lavradio in Portugal am 5. Mai 2025 bekanntgegeben. Kurz darauf am 8. Mai 2025 erfolgte die Veröffentlichung des Ergebnisses für die ersten drei Monate 2025. In Summe wurden die beiden Nachrichten vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen, so dass der Aktienkurs knapp die 4,00 € Marke erreichte.

Die per Ad-hoc-Nachricht am 14. Juli 2025 veröffentlichte Senkung unserer Umsatzprognose für das Jahr 2025 bei gleichzeitiger Beibehaltung der Guidance für das bereinigte EBITDA haben zu einem Kursanstieg von rund 10 % geführt. Nach dieser positiven Kursreaktion führte die Vorlage des Ergebnisses zum 1. Halbjahr 2025 am 7. August 2025 zu einem knapp zweistelligen Kursrückgang bei der Aktie.

### Performance der Aktie



Am 4. September 2025 hat der Indexanbieter Deutsche Börse AG verlautbart, dass die Aktie der SGL Carbon zum nächsten regulären Verkettungstermin am 22. September 2025 wegen einer nicht ausreichenden Ranglistenposition aus dem SDAX ausscheiden wird.

Über die Fertigstellung der Erweiterung von Produktionskapazität bei unserem Joint Venture BSCCB am Standort Meitingen berichteten wir am 15. September 2025. Nach dem Bau von zwei neuen Gebäuden im Jahr 2024 hat BSCCB im Jahr 2025 die Gebäude mit Anlagen zur Herstellung der Carbon-keramischen Bremsscheiben ausgestattet. Die Nachricht hatte lediglich geringe Auswirkungen auf den Aktienkurs.

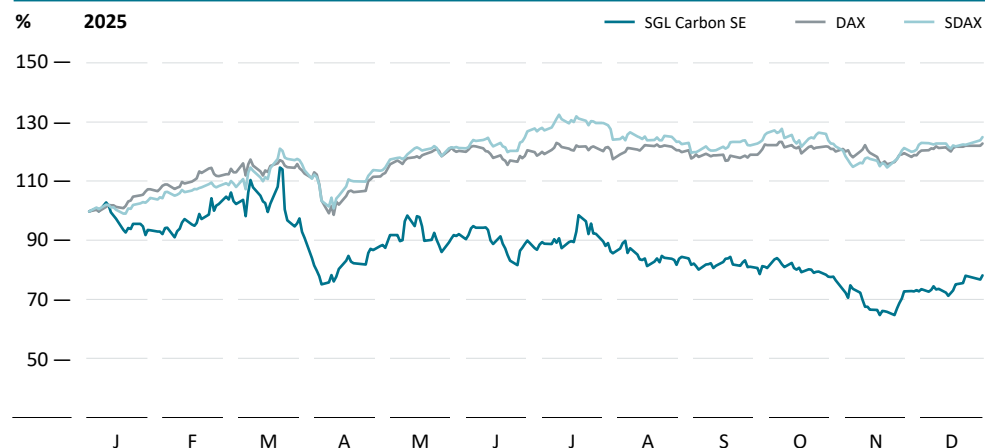
Am 6. November 2025 veröffentlichten wir das Ergebnis der ersten neun Monate 2025. Während der Aktienkurs an den direkt auf den Veröffentlichungstermin folgenden Tagen positiv reagierte, setzte nach drei Tagen wieder eine erhöhte Verkaufsaktivität ein, welche die Aktie am 18. und 24. November 2025 den Jahrestiefstkurs mit 2,59 € erreichen ließ.

Über Fortschritte bei der Entwicklung neuer Beschichtungsmaterialien für die Halbleiterindustrie in Zusammenarbeit mit der Universität Linköping aus Schweden informierten wir am 18. November 2025. In diesem Projekt werden neue Materialien wie z. B. Tantalcarbid (TaC) getestet und die Herstellung dünner Schichten dieses Materials auf Graphitsubstraten untersucht. Im Vergleich zur bisherigen Standardbeschichtung Siliziumkarbid weist TaC als Beschichtungsmaterial Vorteile auf. Der Aktienkurs hat auf die Nachricht wenig reagiert.

Nach dem Auslaufen einer größeren Verkaufsofferte hat sich der Aktienkurs am Ende des Jahres wieder leicht erholt. Zum Jahresende 2025 schloss die Aktie der SGL Carbon mit 3,13 € und damit 21,8% niedriger als vor einem Jahr.

Auch im Vergleich zu den übergeordneten deutschen Aktienindizes DAX und SDAX zeigte die Aktie der SGL Carbon eine deutlich schlechtere Entwicklung. Während in den ersten Monaten des Jahres bis zur Vorlage der neuen Prognose für das Jahr 2025 am 20. März 2025 sich der Kurs der SGL Aktie nur leicht schwächer entwickelte, setzte ab diesem Zeitpunkt eine klare Trendwende ein, die zu einer deutlich schwächeren Kursentwicklung der SGL-Aktie im Jahresverlauf führte. Während die übergeordneten Indizes DAX und SDAX im Jahresverlauf um jeweils 23,0% bzw. 25,3% zulegen konnten, ist der Kurs der SGL-Aktie um 21,8% gefallen.

## Relative Performance der Aktie



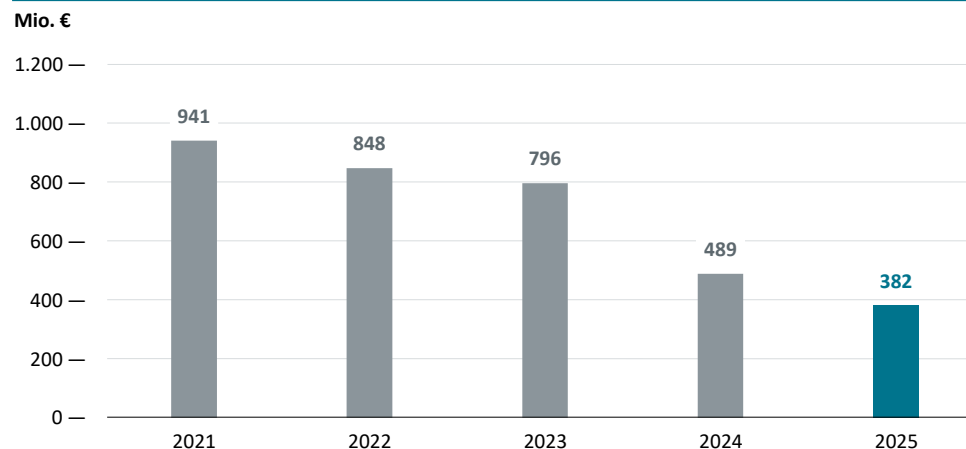
Die relativ schlechtere Performance der SGL Carbon Aktie spiegelt in unseren Augen vor allem die niedrige Nachfrage aus dem Halbleitergeschäft insbesondere für Siliziumkarbid-halbleiter, die überwiegend in Elektrofahrzeugen Verwendung finden wider. Die Unsicherheit bezüglich des Erfolgs der begonnenen Restrukturierung im Geschäftsbereich Carbon Fibers dürfte auch Einfluss auf den Kursverlauf ausgeübt haben.

## Stammdaten der SGL Carbon SE Aktie

Handelsplätze	Xetra, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Wertpapierkennnummer (WKN)	723 530
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 000 723 5301
Börsensegment	SDAX bis 22. September 2025
Marktsegment	Prime Standard

## Rückläufige Marktkapitalisierung

### Marktkapitalisierung



Die Marktkapitalisierung der SGL Carbon war im Jahresverlauf 2025 entsprechend der Entwicklung des Aktienkurses rückläufig. Nach 489,4 Mio. € im Vorjahr betrug sie zum Ende des Berichtsjahres 382,0 Mio. €. Die Marktkapitalisierung des Streubesitzes der SGL Carbon SE belief sich zum Jahresende 2025 auf 174,9 Mio. € (2024: 214,2 Mio. €). Mit 122.341.478 Stück blieb die Anzahl der ausstehenden Aktien im vergangenen Jahr unverändert.

## Stabile Aktionärsbasis

Nach wie vor ist die SKion GmbH größter Anteilseigner des Unternehmens mit einem Anteilsbesitz von rund 28,5%. Darüber hinaus halten die BMW AG und die Volkswagen AG, basierend auf den jeweiligen Stimmrechtsmitteilungen bzw. sonstigen Mitteilungen, folgende meldepflichtige Aktienbestände:

BMW AG	15. Oktober 2014 <sup>1)</sup>	18,44%
Volkswagen AG	06. Februar 2018 <sup>2)</sup>	7,41%

<sup>1)</sup> Datum der letzten Stimmrechtsmitteilung

<sup>2)</sup> Sonstige Mitteilung

Insgesamt halten damit diese Ankerinvestoren etwa 54% des Aktienkapitals. Der in Relation niedrigere Streubesitz von 46% führt in Kombination mit einem eher geringen Handelsvolumen häufig zu hohen Kursausschlägen in beide Richtungen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die von Vorstand und Aufsichtsrat gehaltenen Aktien (Stichtag: 31. Dezember 2025).

Von Vorstand und Aufsichtsrat gehaltene Aktien	2025
<b>Vorstand</b>	
Andreas Klein	10.451
Thomas Dippold	116.750
Dr. Stephan Bühler	16.408
<b>Aufsichtsrat</b>	
Aufsichtsratsmitglieder in Summe	62.346
<b>Gesamt</b>	<b>205.955</b>

## Dividendenentwicklung

Aufgrund des Bilanzverlustes der SGL Carbon SE Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2025 ist eine Dividendenfähigkeit nicht gegeben.

## Hauptversammlung 2025

Die ordentliche Hauptversammlung der SGL Carbon SE fand am 21. Mai 2025 als virtuelle Hauptversammlung statt.

Die Übertragung der Hauptversammlung erfolgte mittels eines passwortgeschützten HV-Internetservices, über den sich Aktionäre bzw. ihre Vertreter einwählen konnten. Elektronisch zur Hauptversammlung zugeschaltete Aktionäre hatten dabei das Recht, in der Versammlung ihre Aktionärsrechte vollumfänglich auszuüben. Insbesondere konnten im Wege der Videokommunikation die Aktionäre von ihrem Rede- und Fragerecht Gebrauch machen. Über den HV-Internetservice konnten die Aktionäre zudem ihr Stimmrecht im Wege der Briefwahl ausüben oder ihr Stimmrecht gemäß den von ihnen erteilten Weisungen durch den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter ausüben lassen, Stellungnahmen zu den Tagesordnungspunkten einreichen oder auch Widerspruch gegen einen Beschluss der Hauptversammlung erklären.

Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 313.194.183,68 €, eingeteilt in 122.341.478 Stückaktien, waren in der Hauptversammlung 2025 insgesamt 74.739.938 Stückaktien vertreten, das entspricht 61.09% des eingetragenen Grundkapitals. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit überwiegender Mehrheit zugestimmt.

Die Rede des Vorstandsvorsitzenden Herrn Andreas Klein wurde zusätzlich öffentlich über die SGL-Homepage übertragen. Diese Rede sowie alle Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung stehen den Anteilseignern und Interessierten auf der SGL-Homepage (unter [www.sgllcarbon.com/Hauptversammlung](http://www.sgllcarbon.com/Hauptversammlung)) zur Verfügung.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der SGL Carbon SE findet am 20. Mai 2026 statt.

## Intensive Kapitalmarktkommunikation

Die Aktie der SGL Carbon wurde Ende des Berichtszeitraums von vier (Vorjahr: 7) deutschen und internationalen Finanzanalysten beobachtet, analysiert und wie folgt bewertet: drei Analysten stuften die Aktie mit neutral bzw. hold ein und ein Analyst mit kaufen bzw. buy (Stand 31. Dezember 2025).

### Analysten-Coverage (Stand: 31. Dezember 2025)

Alphavalue
Deutsche Bank
Jefferies
Kepler Cheuvreux

Eine Zusammenfassung der Analysten, die die SGL Carbon regelmäßig bewerten, steht auf der Investor Relations Website der SGL Carbon unter dem Menüpunkt „Aktie“ zur Verfügung.

SGL Carbon informiert alle Kapitalmarktteilnehmer transparent, zeitnah und umfassend über die Geschäftslage und Zukunftsperspektiven des Unternehmens. Insgesamt wurden rund 150 Einzelgespräche mit Analysten und Investoren im In- und Ausland geführt.

Im Zentrum der Investorengespräche standen vor allem die folgenden Themen: Auswirkungen der niedrigeren Wachstumsraten für E-Autos auf unser Graphitgeschäft mit Bauteilen zur Herstellung von Halbleitern, insbesondere Siliziumkarbid-basierte Halbleiter. Des Weiteren

wurde mit den Kapitalmarktteilnehmern die Fortschritte des tiefgreifenden Restrukturierungsprogramms im Geschäftsbereich Carbon Fibers besprochen. Ferner ließen sich die Investoren über die Entwicklung und die Erwartungen für die anderen beiden Geschäftsbereiche der SGL Carbon informieren. Ebenso von Interesse war die Entwicklungsperspektiven für neue Anwendungen und Märkte, um zukünftiges Wachstum der SGL Carbon zu gewährleisten. In vielen Gesprächen mit Investoren war die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens ein wichtiges Thema. Dabei waren Ambitionen und Maßnahmen zur Verbesserung der ESG-Performance von besonderem Interesse.

Zentrale Instrumente zum intensiven Austausch mit institutionellen Investoren waren wie gewohnt Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows. Insgesamt hat SGL Carbon im Jahr 2025 an 8 Investorenkonferenzen und 2 Roadshows teilgenommen. Ein weiteres Instrument für die zeitnahe und umfangreiche Information der Kapitalmarktteilnehmer ist die Quartalsberichterstattung sowie die am gleichen Tag stattfindenden Telefonkonferenzen. Die Telefonkonferenzen werden zeitgleich auf der Investor Relations Website der SGL Carbon übertragen und stehen darüber hinaus als Aufzeichnung zur Verfügung.

Vor allem für Privatanleger und interessierte Dritte bietet die Investor Relations Website ein breites Informationsangebot. Neben den Finanzberichten werden hier weitere Unterlagen wie Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen als auch Informationen zu den Umsatz- und Ergebniserwartungen des Kapitalmarkts an die SGL Carbon bereitgestellt. Darüber hinaus sind alle Meldungen über Aktientransaktionen des Vorstands und Aufsichtsrats und Stimmrechtsmeldungen online verfügbar. Gerne können sich Interessierte in die Verteiler für den elektronischen Versand von Finanzberichten oder Pressemeldungen aufnehmen lassen.

**Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!**

## Komfortable Finanzstruktur auch im Jahr 2025

Insgesamt wies SGL Carbon zum 31. Dezember 2025 mit 98,9 Mio. € eine geringere Nettofinanzverschuldung gegenüber dem Vorjahr (108,2 Mio. €) aus. Dies ist vor allem auf den positiven Free Cashflow zurückzuführen. Der Verschuldungsfaktor war mit 0,7 zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahresende unverändert (31. Dezember 2024: 0,7). Zusätzlich verfügt SGL Carbon über eine ungezogene und unbesicherte syndizierte Kreditlinie über 100,0 Mio. €, die eine Laufzeit bis zum März 2028 hat.

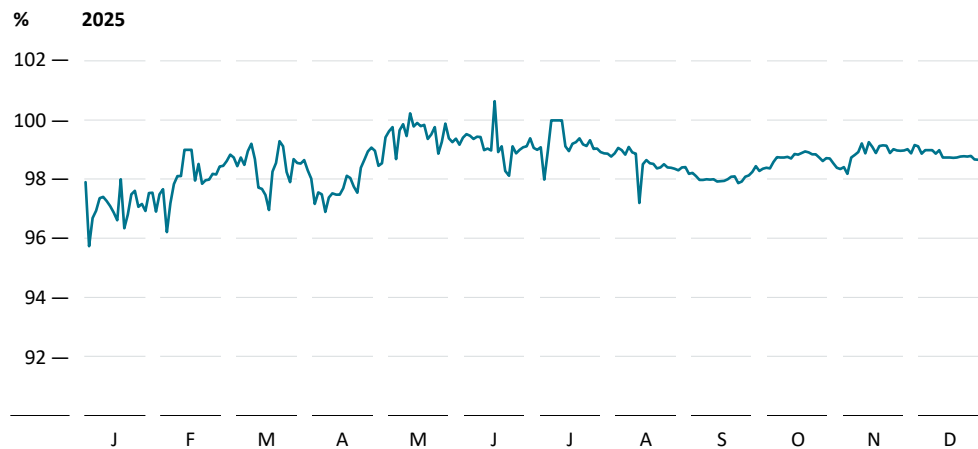
## Anleihen der SGL Carbon SE im Überblick

Die Kursverläufe der beiden Wandelanleihen der SGL Carbon waren im vergangenen Jahr weniger volatil als in den Jahren zuvor und bewegten sich in einem engen Rahmen. Dies lässt sich auch aus dem Kursverlauf der SGL Aktie ableiten, der sich von den Wandlungspreisen (8,33 € für die Wandelanleihe mit Fälligkeit 2027 bzw. 9,71 € für das Instrument fällig in 2028) weg bewegte. Eine Wandlung ist daher unwahrscheinlich. Am Ende des Jahres 2025 notierten die zwei Finanzinstrumente, die Wandelanleihe 2027 und die Wandelanleihe 2028, leicht unterhalb ihrer Nominalwerte. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Kapitalmarkt die Verzinsung der Wandelanleihen bei einer relativ kurzen Laufzeit als durchaus attraktiv einstufte.

## Wandelanleihen

WKN	ISIN	Nominalvolumen (Mio. €)	Kupon	Laufzeit
A30VKB	DE000A30VKB5	101,9	5,75 %	21. September 2027
A351SD	DE000A351SD3	118,7	5,75 %	28. Juni 2028

Performance der Wandelanleihe (Laufzeit bis 21. September 2027)

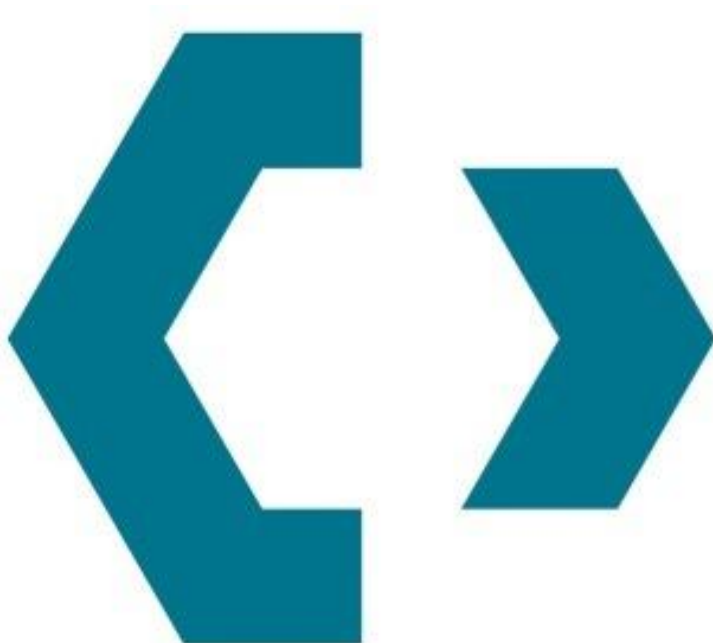


Performance der Wandelanleihe (Laufzeit bis 28. Juni 2028)



# Konzern-Lagebericht

<b>Grundlagen des Konzerns.....</b>	<b>102</b>	Ertragslage der Berichtssegmente .....	126
Geschäftsmodell des Konzerns .....	102	Finanzlage .....	132
Ziele und Strategien .....	107	Vermögenslage .....	136
Unternehmenssteuerung .....	109	Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2024 durch den Vorstand .....	139
Forschung und Entwicklung .....	111	<b>Chancen- und Risikobericht.....</b>	<b>142</b>
<b>Wirtschaftsbericht.....</b>	<b>114</b>	Prognosebericht.....	153
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	114	Angaben nach § 289a und § 315a HGB .....	158
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse .....	119	Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht (ungeprüft).....	160
Konzern-Geschäftsentwicklung .....	120		



Rückgang des Umsatzes um 17,2 % auf 850,2 Mio. € (Vorjahr: 1.026,4 Mio. €) insbesondere aufgrund niedrigerer Nachfrage aus dem Halbleitergeschäft sowie dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten im Rahmen der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers.

Überwiegend geringere Volumina führen zu einem um 17,1 % geringeren bereinigten EBITDA von 135,0 Mio. € im Vergleich zu 2024 (Vorjahr: 162,9 Mio. €).

Trotz des schwächeren Geschäftsverlaufs bleibt die bereinigte EBITDA-Marge aufgrund umfangreicher Kostensenkungsmaßnahmen mit 15,9 % (Vorjahr: 15,9 %) stabil.

Entgegen liquiditätswirksamer Restrukturierungskosten von 34,9 Mio. € bleibt der Free Cashflow mit 37,0 Mio. € deutlich positiv (Vorjahr: 38,7 Mio. €).

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell des Konzerns

### Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die SGL Carbon ist ein technologiebasiertes und in ihren Fokusbereichen eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Herstellung von Materialien und Produkten aus Spezialgraphit, Carbonfasern und Faserverbundwerkstoffen. SGL Carbon bedient mit ihren anspruchsvollen und zum Teil maßgeschneiderten Lösungen viele Industrien, die die Trends der Zukunft bestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, LED, Solarenergie sowie Brennstoffzellen. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir mit unseren 3.635 Mitarbeitenden plus 84 Auszubildenden an 29 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien kundensorientierte Lösungen.

Das Geschäftsjahr 2025 war ein Jahr der Transformation der SGL Carbon: im Zuge der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers hat sich die Gesellschaft aus verlustbringenden Geschäftsaktivitäten wie der Herstellung von Acrylfaser und des eigenen Precursors als Vorprodukt für die Carbonfaser zurückgezogen. Am Standort Lavradio (Portugal) wurden die Produktionsprozesse beendet und eine endgültige Schließung des Werkes eingeleitet. In Moses Lake (USA) wurde die Produktion vollständig heruntergefahren. Ferner wurde die defizitäre Herstellung von Graphitanodenmaterial am Standort Raciborz (Polen) eingestellt und damit das Geschäft Battery Solutions aufgelöst. Als Folge wurde bereits 2025 begonnen auch die administrativen und Vertriebsbereiche an die neue Unternehmensgröße anzupassen. Parallel dazu hat die SGL Carbon ein Strategieprojekt durchgeführt, um das bestehende Portfolio durch neue Anwendungen und Märkte, wie z.B. den Verteidigungs- und Sicherheitssektor, zu erweitern.

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden (Deutschland) ist an der Börse in Frankfurt am Main gelistet. Die Aktien sind im Prime Standard Marktsegment der Deutschen Börse notiert. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bildet die SGL Carbon SE als Management

Holding die SGL Carbon (ein detaillierter Überblick über den Beteiligungsbesitz der SGL Carbon SE findet sich im Konzernanhang unter [Textziffer 32](#)).

Das operative Geschäft der SGL Carbon wurde im Geschäftsjahr 2025 durch vier Geschäftsbereiche mit eigener Ergebnisverantwortung geführt: [Graphite Solutions \(GS\)](#), [Process Technology \(PT\)](#), [Carbon Fibers \(CF\)](#) und [Composite Solutions \(CS\)](#). Zusammen mit den im Bereich Corporate gebündelten Zentralfunktionen bilden die vier operativen Geschäftsbereiche die fünf Berichtssegmente des Unternehmens.

Der Vorstand legt die Konzernstrategie fest und entscheidet über die Finanzierung und Ressourcenallokation. Die global agierenden Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen, während in den Zentralfunktionen alle Service- und Verwaltungsaktivitäten gebündelt sind.

### Unsere Geschäftsbereiche<sup>5</sup>

#### Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS)

Der umsatz- und ergebnisstärkste Geschäftsbereich der SGL Carbon ist die Graphite Solutions (GS). Die GS entwickelt, produziert und vermarktet eine breite Palette von Lösungen und Produkten auf Graphitbasis. Aufbauend auf den Bedürfnissen unserer Kunden werden maßgeschneiderte Materialien und Komponenten aus Graphit hergestellt, gereinigt, imprägniert und teilweise durch Spezialbeschichtungen weiterveredelt. Wesentliche Kunden der GS sind unter anderem aus der Halbleiter-, der LED- sowie der Solarbranche, dem Segment Automobil & Transport inkl. Brennstoffzellen sowie verschiedenen anderen industriellen Anwendungen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Produkten mit einem hohen Wertschöpfungsanteil. Komponenten aus synthetischen Spezialgraphiten, teilweise mit hochspezialisierten Beschichtungen, spielen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Silizium- und

<sup>5</sup> Der Abschnitt „Unsere Geschäftsbereiche“ ist gleichzeitig Bestandteil der Konzernnachhaltigkeitserklärung 2025 der SGL Carbon SE. Es sind Angaben zum ESR 2 SBM-1 Abs. 40a i sowie S1 ESR 2 SBM-3 Abs. 13 enthalten.

Siliziumkarbid-basierten Halbleitern eine wichtige Rolle. So werden für die Züchtung von Einkristallen beispielsweise Heizelemente und Tiegel aus synthetischem Graphit sowie Hart- und Weichfilze zur Hitzeisolation benötigt, während Waferträger mit Siliziumkarbid-Beschichtung die weitere Verarbeitung von Halbleitern ermöglichen. Besonders Hochleistungs-Siliziumkarbid-Halbleiterbauteile werden zunehmend in nachhaltigen Wachstumsfeldern wie der Elektromobilität und der Infrastruktur für erneuerbare Energien nachgefragt. Gasdiffusionsschichten sind essenzielle Bestandteile von Brennstoffzellen – einer weiteren Schlüsseltechnologie für die zukünftige Energieinfrastruktur. Langlebige Graphitmaterialien kommen in modernsten Windkraftwerken zum Einsatz. Mit graphitbasierten Lager- und Pumpenbauteilen sowie Dichtungsringen werden Lösungen für den Automobilbau und andere verarbeitende Industrien hergestellt. Sogenannte expandierte Graphite auf Naturgraphitbasis finden ebenfalls Anwendung in einer Vielzahl von Industrien. Spezialgraphit von besonderer Qualität wird auch in kleinen modularen Kernreaktoren benötigt. Im Januar 2026 hat die SGL Carbon einen Dreijahresvertrag zur Lieferung von Spezialgraphit mit einem Gesamtvolumen von 100 Mio. USD mit einem US-amerikanischen Entwickler

einer neuen Generation von Reaktoren unterzeichnet und somit einen ersten Schritt in diese innovative Industrie gemacht. Ein anderes Marktsegment „Batterielösungen“ haben wir hingegen im Geschäftsjahr 2025 eingestellt. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie des intensiveren Wettbewerbs insbesondere aus Asien hat die SGL Carbon die Herstellung von Graphitanodenmaterial für die Batterieindustrie beendet.

Die Hauptrohstoffe im Geschäftsbereich GS sind Petroleumkokse und Peche. Die SGL Carbon bezieht diese Rohstoffe überwiegend von weltweiten Anbietern auf Basis von Rahmenabkommen, mit denen das Unternehmen langjährige Geschäftsbeziehungen unterhält. Die Herstellung von Graphit ist energieintensiv. Der benötigte Energiebedarf wird durch Elektrizität und Erdgas für die Fertigungsprozesse abgedeckt, deren Beschaffung durch zum Teil langfristige Verträge mit überregionalen und lokalen Energieversorgungsunternehmen gesichert wird.

	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions
Produkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synthetischer Feinkorngraphit</li> <li>• Expandierter Graphit</li> <li>• Poröser Graphit</li> <li>• Graphitfilze und -folien</li> <li>• Gasdiffusionsmedien als Teile für Brennstoffzellen</li> <li>• Graphitbeschichtungen</li> <li>• Graphitspezialitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauteile aus undurchlässigem synthetischem Graphit</li> <li>• Graphit-Wärmetauscher, Synthesen, Kolonnen- und Einbauten</li> <li>• Prozesslösungen</li> <li>• Ersatzteile, Wartung, Service</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vlies und gewebte Textilien</li> <li>• Vorimprägnierte Materialien</li> <li>• Carbonfasern</li> <li>• Thermoplastische Faserverbundmaterialien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbundwerkstoffteile z.B. Unterbodenplatten, Batteriekästen, Blattfedern</li> <li>• Reibmaterialien und -komponenten</li> <li>• Isolationsmaterialien</li> </ul>
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität</li> <li>• Halbleiter</li> <li>• Industrielle Anwendungen</li> <li>• Chemie</li> <li>• Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chemie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität</li> <li>• Industrielle Anwendungen</li> <li>• Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität</li> <li>• Industrielle Anwendungen</li> </ul>

### Geschäftsbereich Process Technology (PT)

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) konzentriert sich auf den Bau und die Instandsetzung von Komponenten und Großanlagen für Industrieanwendungen. Hierzu bietet die PT neben Einzelkomponenten und Ausrüstungen auch vollständige Systeme und Engineering-Know-how: von der Salzsäuresynthese über Konzentrations- und Verdünnungsanlagen für verschiedenste Säuren bis hin zu Ab- und Desorptionsanlagen. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf der Auslegung und Fertigung von Graphit-Wärmetauschern, Synthesen, Kolonnen und Kolonneneinbauten sowie Pumpen und Systemen, die durch korrosive Medien beansprucht werden. Durch den Einsatz von Wärmetauschern wird

u. a. Energie effizient genutzt und dadurch der Energieverbrauch einer Anlage reduziert. Zunehmend wichtiger wird der Produktbereich „Ersatzteile und Services“. Zur langfristigen Kundenbindung unterstützt die PT bei Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung, Erweiterung von Anlagen bis hin zur Rücknahme gebrauchter Apparate und Anlagenteile. Zur wichtigsten Kundengruppe des Geschäftsbereichs zählt die Chemische Industrie. Auch in anderen Industrien mit korrosiven und ätzenden Prozessen kommen die Anlagen und das Know-how der PT zum Einsatz.

### **Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF)**

Die Produktionsanlagen für textile Fasern und Precursor, dem Vorprodukt für die Herstellung von Carbonfasern wurden im Jahresverlauf 2025 am Standort Lavradio (Portugal) heruntergefahren und die Schließung eingeleitet. Ebenso wurde die Produktion von Standard-Carbonfasern am Standort Moses Lake (USA) im August 2025 vollständig eingestellt. Spezial-Carbonfasern, unter anderem für nachgelagerte Produktionsanlagen, werden weiterhin am Standort Muir of Ord (Schottland) produziert.

Nach Abschluss der Restrukturierung wird der Bereich Carbon Fibers (CF) vor allem Zwischenprodukte für nachgelagerte Wertschöpfungsketten wie beispielsweise Carbon-Keramik-Bremsscheiben sowie textile und vorimprägnierte Materialien herstellen. Diese Produkte zeigen größere Differenzierungsmerkmale im Wettbewerb, so dass die SGL Carbon dabei ihre Innovationsstärke und Know-how besser im Sinne der Kundenorientierung nutzen kann. Hauptrohstoff ist ein sogenannter Polyacrylnitril (PAN)-Precursor der in weiteren Produktionsverfahren zu Carbonfasern und Gelegen verarbeitet wird.

Dem Geschäftsbereich CF wird das At-Equity bilanzierte Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes zugerechnet. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der italienischen Brembo S.p.A. entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremsscheiben, insbesondere für Fahrzeuge der Oberklasse und Sportwagen. Die CF liefert neben ihrem Know-how bei der Verarbeitung von Carbonfasern auch Carbonfaser-Produkte an das Joint Venture, die die Basis der Carbon-Keramik-Bremse bilden.

### **Geschäftsbereich Composite Solutions (CS)**

Im Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) sind die Verbundmateriallösungen auf Basis von Carbon- und Glasfasern gebündelt. Bei Hightech-Anwendungen, die eine hohe Festigkeit und Steifigkeit und zugleich ein geringes Gewicht erfordern, sind diese Lösungen nahezu unersetzbar. Hinzu kommt ein ausgezeichneter thermischer Schutz. Die meist kundenspezifischen Bauteile aus Verbundwerkstoff werden insbesondere in der Automobilindustrie verwendet.

Aufgrund langjähriger Erfahrung, Wissen und der Fähigkeit in den Bereichen Design & Engineering bis zur vollautomatisierten Serienfertigung, können sowohl kleine bis mittlere Bauvolumina z. B. für die Medizintechnik als auch großvolumige Automobilanwendungen kundenspezifisch produziert werden. Des Weiteren werden Verbundwerkstoffbauteile aufgrund ihrer Eigenschaften für Anwendungen auch im Verteidigungssektor eingesetzt. Wir

arbeiten derzeit an Produkten und Lösungen, um dieses Marktsegment langfristig auszubauen.

### **Zusammenschluss der Geschäftsbereiche Carbon Fibers und Composite Solutions ab Januar 2026**

Nach erfolgreicher Restrukturierung und der damit verbundenen deutlichen Verkleinerung der Carbon Fiber Geschäftsaktivitäten werden die beiden Geschäftsbereiche Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zum neuen Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) organisatorisch zusammengefasst.

Die Nutzung ähnlicher Rohmaterialien verbindet die beiden ehemaligen Geschäftsbereiche ebenso wie Überschneidungen bei den Produktionstechnologien sowie der bearbeiteten Marktsegmente, insbesondere der Automobilindustrie.

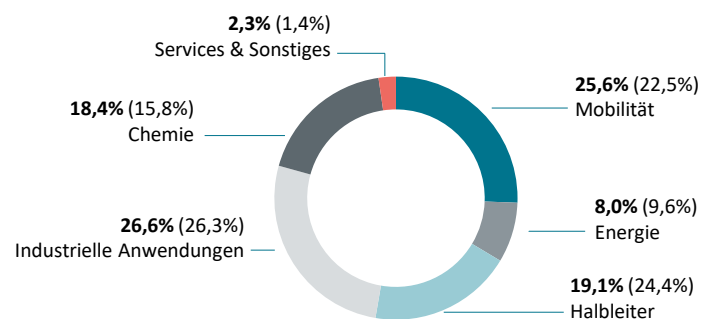
Der neue Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) wird nicht nur die Geschäftsaktivitäten der CF und CS fortführen, sondern soll als starke Plattform die Entwicklung neuer Kompositanwendungen und Märkte z.B. im Bereich Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie vorantreiben.

Ab 1. Januar 2026 reduziert sich aufgrund des Zusammenschlusses die Zahl der operativen Geschäftsbereiche von vier auf drei, die gemeinsam mit dem Bereich Corporate dann vier Berichtssegmente der SGL Carbon darstellen.

## Wesentliche Absatzmärkte<sup>6</sup>

In der nachfolgenden Grafik sind die wesentlichen Absatzmärkte der SGL Carbon dargestellt:

### Umsatz nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Der Konzernumsatz der SGL Carbon im Geschäftsjahr 2025 betrug 850,2 Mio. €, davon wurden mit Kunden aus dem größten Marktsegment „Industrielle Anwendungen“, welches eine Vielzahl von Lösungen in verschiedenen Industrien umfasst, 26,6 % (2024: 26,3 %) des Umsatzes erzielt. Ebenso enthalten sind die Umsätze des Geschäfts mit Textilfasern, das im Sommer 2025 aus Unwirtschaftlichkeit eingestellt wurde.

Mit einem Umsatzanteil von 25,6 % (Vorjahr: 22,5 %) ist das Marktsegment „Mobilität“, das zweitgrößte Marktsegment der SGL Carbon. Für dieses Marktsegment stellen wir aus nahezu allen Geschäftsbereichen eine Vielzahl von Lösungen überwiegend für Kunden aus der Automobil- sowie der Luft- und Raumfahrtindustrie her.

„Halbleiter“ war im Geschäftsjahr 2024 das zweitgrößte Marktsegment mit 24,4% Umsatzanteil. Infolge geringerer Nachfrage unserer Halbleiterkunden ist der Anteil dieses Segments auf 19,1 % gesunken. Insbesondere Spezialgraphitprodukte für die Halbleiterindustrie und LED-Kunden fallen darunter. In den letzten beiden Geschäftsjahren haben vor allem Produkte für Siliziumkarbid-basierte Halbleiter, die überwiegend in der Elektromobilität Verwendung finden, an Bedeutung für den Geschäftsbereich GS gewonnen.

Der Umsatzbeitrag mit Kunden aus der chemischen Industrie ist mit 18,4 % gegenüber dem Vorjahr (15,8 %) angestiegen, was auf eine relative Stärke dieses Geschäft im Vergleich zu anderen Marktsegmenten zurückzuführen ist. Der Geschäftsbereich stellt unter anderem Wärmetauscher her, um eingesetzte Energie effizienter zu nutzen und somit den Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Kunden zu reduzieren.

Der Umsatzanteil im Segment „Energie“ ging von 9,6 % im Geschäftsjahr 2024 auf 8,0 % im Berichtsjahr zurück, vor allem aufgrund der anhaltend zurückhaltenden Nachfrage unserer Kunden aus der Windenergie. Ebenfalls diesem Marktsegment werden die Umsätze mit Kunden aus der Solarenergie zugerechnet.

Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Produkten für Elektrofahrzeuge, LED- und Solaranwendungen unterstützt unsere Strategie, nicht nur in unseren eigenen Geschäftsaktivitäten CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren zu wollen, sondern auch mit Produkten zu wachsen, die den Klimaschutz unterstützen sollen.

Die Umsatzanteile nach den spezifischen Marktsegmenten der Geschäftsbereiche werden im Kapitel Ertragslage der Berichtssegmente dargestellt.

<sup>6</sup> Der Abschnitt „Wesentliche Absatzmärkte“ ist gleichzeitig Bestandteil der Konzernnachhaltigkeitserklärung 2025 der SGL Carbon SE. Es sind Angaben zum ESRS 2 SBM 1 Abs. 40a ii enthalten.

## Ziele und Strategien

Das langfristige Ziel der SGL Carbon ist die Steigerung des Unternehmenswerts durch ein nachhaltiges, am Ergebnis orientiertes Wachstum. Um unser langfristiges Ziel zu erreichen, haben wir im Geschäftsjahr 2025 umfangreiche Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen im gesamten Unternehmen umgesetzt. Das Erwirtschaften der Kapitalkosten, eine ausreichende finanzielle Leistungsfähigkeit sowie eine angemessene Finanzierungsstruktur sind notwendige Voraussetzungen, um eine dauerhafte unternehmerische Handlungsfähigkeit zu ermöglichen. Über die finanzielle Leistungsfähigkeit hinaus wollen wir einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Dies umfasst sowohl die Verantwortung für unsere Mitarbeiter, unsere Lieferketten, Kundendaten und Informationssicherheit, als auch die Einhaltung von Gesetzen, Regelungen und Normen. Die Unternehmensstrategie der SGL Carbon ist auf die Unterstützung dieser Ziele ausgerichtet.

### Unternehmensstrategie

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der Sicherung unserer Profitabilität u.a. durch umfangreiche Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Diese umfassten vor allem den Ausstieg aus verlustbringenden Geschäftsaktivitäten, wie der Herstellung von Acrylfasern und des eigenen Precursors als Vorprodukt für die Carbonfaser. Damit verbunden waren die Schließung des Standorts Lavradio (Portugal), das Herunterfahren der Produktion in Moses Lake (USA) sowie weitere umfassende Anpassungen der Personal- und Kostenstrukturen. Ferner wurde 2025 auch die Herstellung von Graphitanodenmaterial am Standort Racibórz (Polen) eingestellt und damit das Geschäft Battery Solutions aufgelöst. Der Ausstieg aus den genannten Produktgruppen war notwendig geworden, aufgrund sinkender Nachfrage, weltweiten Überkapazitäten und nicht wettbewerbsfähigen Preisen. Auch zukünftig ist nicht mit einem Anziehen der Nachfrage für die genannten Produkte zu rechnen.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen der Restrukturierung und Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße sowie unseres robusten Kerngeschäfts haben wir eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumschancen in bestehenden und neuen Märkten bestmöglich für uns zu nutzen.

Unsere Unternehmensstrategie basiert auf drei Säulen:

- Weitere Marktdurchdringung in bereits bestehenden Märkten
- Fokussierter Ausbau unserer Position in neuen Marktsegmenten mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial mit bestehenden Materialien und Produkten
- Erweiterung unseres Produktportfolios durch Innovationen in bestehenden und neuen Werkstoffen

SGL Carbon steht für fortschrittliche Materialien, Technologiekompetenz und Kundenorientierung. Mit diesen Stärken haben wir eine etablierte Marktstellung in vielen unserer Kundensegmente und ein breit aufgestelltes Geschäft aufgebaut. Dies ist auch die Basis für zukünftiges Wachstum.

### Operative Stärke als Ausgangsbasis für weiteres Wachstum in den etablierten Märkten

SGL Carbon bedient mit ihren hochleistungsfähigen Materialien bereits heute viele Industrien, die die Trends der Zukunft mitbestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, Solarenergie sowie Brennstoffzellen. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir kundenorientierte Lösungen.

Im Marktsegment Mobilität ist die Automobilindustrie ein wichtiger Kunde, wobei Geschäftsbereich-übergreifend sowohl Produkte aus Graphit als auch Verbundmaterialien zum Einsatz kommen. Vergleichbares gilt für die Chemieindustrie. Unser Produktportfolio umfasst Graphitmaterialien und Komponenten, Anlagen und ganze Komplettsysteme für Prozesse mit extrem korrosiver Umgebung. Ferner bieten wir Dienstleistungen über den gesamten Produktlebenszyklus unserer Komponenten und Anlagen hinweg an. Ein wichtiger strategischer Markt für SGL Carbon ist die Halbleiterindustrie, an deren langfristig überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven wir partizipieren wollen. Als weltweit agierender Spezialgraphithersteller bieten wir ein breites Produktportfolio für die Herstellung von Halbleiterwafern, insbesondere Komponenten höchster Reinheit für Siliziumkarbid-basierte Hochleistungshalbleiter, die überwiegend in der Elektromobilität und zunehmend auch bei KI-Anwendungen und Datacentern benötigt werden.

Nach einer Nachfrageschwäche für Spezialgraphitkomponenten in den Jahren 2024 und 2025 gehen wir mittelfristig wieder von steigenden Volumina aus. Insbesondere die Elek

tromobilität und die zunehmende KI-Nutzung sind Treiber der Nachfrage nach Hochleistungshalbleitern, zu deren Herstellung Spezialgraphit unabdingbar ist.

In unseren anderen etablierten Märkten gehen wir von einem Wachstum maximal auf Höhe des GDP aus.

### Erfahrung und Know-how als Fundament zur Entwicklung neuer Marktsegmente

Aufbauend auf unserem bestehenden Portfolio an Hochleistungsmaterialien und Produkten in den angestammten Märkten haben wir neue Anwendungen identifiziert, die zukünftige Wachstumsperspektiven für unser Unternehmen bieten. Dabei konzentrieren wir uns auf drei Wachstumsfelder:

1. Materialien für die Energiegewinnung. Dies sind insbesondere zertifizierte Spezialgraphite für kleine, modulare Kernreaktoren (SMRs). Eine Technologie, die klimaschonende, sichere Energie erzeugt und direkt am Ort des Verbrauchs errichtet werden kann. Für diese innovative Industrie kann SGL Carbon alle Arten des benötigten Graphites bereitstellen. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in diesem Produktsegment können wir auf vorhandene Werkstoffdaten und Zertifizierungen für nukleare Anwendungen zurückgreifen und unsere Kunden bei der Kommerzialisierung ihrer Projekte unterstützen.

Ein erster Erfolg ist die Zusammenarbeit mit X-energy in den USA, einem der führenden SMR-Technologieentwickler. Unsere Fähigkeiten und Kapazitäten sind ein wichtiger Faktor zur Skalierung der X-energy SMR-Technologie, um so den steigenden Energiebedarf z.B. für KI-Lösungen zu decken.

2. Unsere Fähigkeiten und Kernkompetenzen sowie langjährige Erfahrungen als Zulieferer der Automobilindustrie ermöglichen ein erhebliches Wachstumspotenzial im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie.

Der zukünftig steigende Bedarf an Kompositmaterialien, z.B. für Drohnen, Militärfahrzeuge oder Schutzausrüstung, bietet eine Vielzahl von möglichen Anwendungen für unsere Materialien. Unser Wissen und unsere Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung maßgeschneiderter Leichtmateriallösungen wollen wir nutzen, um neue Kunden auch aus der

Rüstungsindustrie zu gewinnen. Dabei können wir unsere Kunden sowohl bei der Entwicklung von Prototypen als auch der Serienfertigung unterstützen. Aber auch die einzigartigen Eigenschaften von Graphit, wie z.B. die Hitzebeständigkeit, werden für Anwendungen der Verteidigungsindustrie benötigt, z.B. bei Raketen und Flugkörpern.

3. Ein weiterer identifizierter Wachstumsmarkt ist die Luft- und Raumfahrtindustrie. Wir verfügen bereits über qualifizierte Werkstoffe und liefern seit mehreren Jahren Carbon fasermaterialien und -Bauteile in die Flugzeugindustrie. Diesen Sektor wollen wir zukünftig weiter ausbauen und neue Anwendungen im Bereich der Nicht-Strukturbauteile erschließen. Neben der Luftfahrt bietet die Raumfahrt Wachstumspotenzial für SGL Carbon. Auch hier werden hitze- und druckresistente Materialien z.B. für den Bau von Trägerraketen für den Satellitentransport oder Hitzeschilde benötigt.

SGL Carbon hat sich in den letzten Monaten neu ausgerichtet und eine zukunftsorientierte Plattform für neues profitables Wachstum geschaffen. Dies ermöglicht es uns, neue Marktchancen z.B. im Bereich Nuklearenergie, der Luft- und Raumfahrt oder der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie zielgerichtet zu entwickeln und bestmöglich zu nutzen. SGL Carbon war in einigen dieser Märkte bereits in der Vergangenheit aktiv und kann auf umfangreiche Erfahrungen und Produkt-Know-how zurückgreifen. Daher werden wir uns in den nächsten fünf Jahren schwerpunktmäßig auf die Entwicklung dieser Märkte fokussieren, ohne unser Basisgeschäft zu vernachlässigen. Aber wir werden auch weiterhin neue Markttrends nach aufkommenden Wachstumschancen untersuchen.

### Wachstum durch zielgerichtete Innovationen

Technologie- und Materialkompetenz, insbesondere unsere langjährige Erfahrung mit Hochtemperaturprozessen, sind Stärken der SGL Carbon. Wir entwickeln, entsprechend der Bedürfnisse unserer Kunden, neue Materialien und Lösungen für deren anspruchsvolle Anwendungen. Insbesondere in den Produktbereichen Beschichtungen für die Halbleiterindustrie als auch bei Naturfasergelegen für die Automobilindustrie sehen wir weiteres zukünftiges Potenzial. Mit der Fokussierung unseres bestehenden Portfolios, der in den letzten Jahren erarbeiten, robusten Bilanz- und Finanzierungsstrukturen sowie den Mitarbeitern unseres Unternehmens verfügen wir über die Basis für ertragreiches organisches und anorganisches Wachstum.

Wir haben ein zukunfts- und ausbaufähiges Geschäftsmodell etabliert. Darauf aufbauend wollen wir unser ertragsstarkes Wachstum erzielen, durch:

- den Ausbau unseres bestehenden Geschäftes,
- die Erschließung neuer Marktsegmente sowie
- die Entwicklung neuer innovativer Lösungen für unsere Kunden.

Dabei werden wir unsere Nachhaltigkeitsambitionen nicht vernachlässigen. Die Dekarbonisierung unseres Geschäftes wird weiterhin eine wesentliche Aufgabe sein. Viele unserer neuen Anwendungen sollen ebenfalls auf einen schonenden Umgang mit Klima und Umwelt einzahlen z.B. im Bereich Elektromobilität oder CO<sub>2</sub>-neutraler Energiegewinnung.

Unser langfristiges Ziel ist es, SGL Carbon als einer der führenden Anbieter für Hochleistungsmaterialien zu etablieren. Dabei ist unsere Ambition, mit einem attraktiven, profitablen und Nachhaltigkeit fördernden Portfolios bis 2030 wieder ein Milliarden Umsatz-Unternehmen zu werden.

### **Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor**

Die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie wird flankiert durch unsere Unternehmenskultur. Unsere Arbeitsleitlinie „Formula Carbon“ dient der Festigung einer Arbeitsweise, die Effizienz und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in den Vordergrund stellt. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien:

- Geschäft geht vor
- Einfachheit wagen
- Versprechen halten
- Schnell handeln, anders denken

Unser tägliches Handeln wird von unseren Unternehmenswerten bestimmt.

- Integrität und Ehrlichkeit
- Respekt und Wertschätzung
- Verantwortlichkeit
- Vertrauen
- Leidenschaft für Erfolg

Seit Einführung Ende 2022 wird die Bedeutung der Werte für die Mitarbeiter und den Stand deren Umsetzung regelmäßig in einer gruppenweiten Mitarbeiterbefragung ermittelt. Ziel unserer „Performance Culture“ ist es, sowohl die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als auch unsere Unternehmenskultur stetig zu verbessern. Weitere Informationen zur Initiative „Performance Culture“ können der Nachhaltigkeitserklärung im Abschnitt „Eigene Belegschaft“ in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

## Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, die wirtschaftliche und nachhaltige Leistungsfähigkeit und Profitabilität und damit den Unternehmenswert der SGL Carbon zu sichern und zu steigern. Die SGL Carbon beurteilt den Erfolg anhand definierter finanzieller Leistungsindikatoren. Unsere Nachhaltigkeitsambitionen messen wir an ausgewählten nichtfinanziellen Leistungsparametern, die Umwelt, Soziales und Unternehmensführung betreffen (Environmental, Social and Governance, ESG).

### Leitung und Kontrolle

Eine Beschreibung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat kann dem Corporate Governance- und Compliance Bericht (ungeprüft) entnommen werden. Der Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

### Unternehmensinternes Steuerungssystem

Maßgebliche Steuerungsinstrumente sind ein auf der Jahresplanung basierendes monatliches Management-Reporting, welches sowohl die Ist-Entwicklung als auch die prognostizierte Entwicklung für den weiteren Jahresverlauf abdeckt. In die Soll-Ist-Abweichungsanalysen und den monatlich rollierenden Forecast fließen neue Erkenntnisse über die Geschäftsentwicklung inklusive wesentlicher Prämissen ein. Neben der Jahresplanung gibt es eine Mittelfristplanung, die einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Die Planung wird unter zentraler Vorgabe der wichtigsten Rahmenbedingungen durch die vier Geschäftsbereiche und alle relevanten Corporate Functions erstellt. Aus der konsolidierten Planung wird die

Personal-, Investitions- und Finanzplanung für die Gruppe abgeleitet. Die Planzahlen einschließlich der Soll-Ist-Vergleiche sowie der aktuelle Forecast werden dem Aufsichtsrat regelmäßig vorgestellt. Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden ebenfalls regelmäßig erfasst, bewertet und dem Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Neben dem monatlichen Management-Reporting steuern und überwachen die obersten Führungsebenen und beauftragten Lenkungsgruppen in regelmäßigen Sitzungen spezielle Investitionsprojekte, mögliche Transaktionen sowie definierte Aufgabenbereiche wie z. B. Personalfragen, Arbeitssicherheit, Compliance, Umwelt- und Klimaziele.

### Finanzielle Steuerungskennzahlen

Zur Ermittlung und Kontrolle des finanziellen Erfolgs verwendet die SGL Carbon die folgenden wesentlichen Steuerungskennzahlen:

Neben dem Umsatz ist das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Einmaleffekte und Sondereinflüsse) die wichtigste Steuerungskennzahl zur Messung des profitablen Wachstums der SGL Carbon. Damit bilden wir die nachhaltige zahlungswirksame Ertragskraft der operativen Geschäftsbereiche und des Konzerns ab.

Auch unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 geben wir auf Basis des bereinigten EBITDA ab. Dabei werden folgende Effekte bereinigt:

- außerplanmäßige Abschreibungen (IAS 36) sowie Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5);
- Restrukturierungsaufwendungen;
- Ergebnisse aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden;
- Erträge aus Versicherungsentschädigungen, sofern diese nicht durch korrespondierende Aufwendungen in der jeweiligen Berichtsperiode kompensiert werden;
- sonstige wesentliche Einmaleffekte, die nicht die operative Geschäftsentwicklung reflektieren.

Für die Steuerung der Liquidität und Finanzkraft des Konzerns wird der Free Cashflow bzw. die Nettoverschuldung verwendet. Die Rentabilität der SGL Carbon wird anhand des ROCE (Return on Capital Employed) gemessen. Der ROCE ist die Rendite auf das eingesetzte Kapital und ist definiert als das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT), dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital).

Die variable Vergütung des Senior Managements, das die ersten drei Ebenen nach dem Vorstand umfasst, orientiert sich unter anderem am bereinigten EBITDA und der Cash Generation (Short-term-Incentive) sowie der Kapitalrendite (ROCE) (Long-term-Incentive). Weitere Zielgrößen für das Short-term-Incentive (STI) sind sowohl individuelle persönliche Ziele der einzelnen Führungskraft als auch ein gruppenweites Nachhaltigkeitsziel. Im Geschäftsjahr 2025 war dies die Erreichung einer Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Rate) von 2,0 oder besser. Weitere Informationen zur Vergütungsstruktur können dem geprüften Vergütungsbericht entnommen werden.

Ergänzende finanzielle Steuerungskennzahlen sind der Verschuldungsfaktor als Verhältnis der Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA sowie die Eigenkapitalquote. Die Zielgröße für den mittelfristigen Verschuldungsfaktor beträgt  $\leq 2,5$  und für die Eigenkapitalquote  $\geq 30\%$ .

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung verwendet die SGL Carbon auch nichtfinanzielle Kennzahlen.

- Arbeitssicherheit, insbesondere die Unfallhäufigkeit. Wesentliche Kennzahl ist hier die Lost Time Injury Rate (LTI-Rate). Die LTI-Rate misst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden. Wir haben uns vorgenommen die LTI-Rate jedes Jahr zum Basisjahr 2022 um 5% zu reduzieren. Mit einer LTI-Rate von 0,8 im Jahr 2025 haben wir unser Ziel für das Berichtsjahr von 2,0 deutlich unterschritten.
- Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Energieintensität als Verhältnis von Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz (Wirtschaftsleistung). Als energieintensives

Unternehmen an verschiedenen Standorten weltweit sind wir aus ökologischer und ökonomischer Verantwortung bestrebt, unseren Energieverbrauch und unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Daher hat sich die SGL Carbon Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion gesetzt und eine langfristige Roadmap zur Klimaneutralität bis 2038 erarbeitet. Ferner wollen wir jedes Jahr unsere Energieintensität um 1 % verbessern.

- Der Anteil an Frauen in den obersten drei Führungsebenen nach dem Vorstand betrug zum 31. Dezember 2025 21 %. Damit haben wir die bis 2025 gesetzte Zielquote von 20 % erreicht. Diese wollen wir auch in den kommenden Jahren beibehalten.

Zur Verbesserung der Performance Culture und damit verbunden der Mitarbeiterzufriedenheit wird seit Ende 2022 eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt und ein Performance Culture Index definiert. Dieser soll durch gezielte Maßnahmen verbessert und regelmäßig über Mitarbeiterbefragungen überprüft werden.

Weitere Details können in der Nachhaltigkeitserklärung in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

### Nichtfinanzieller Konzernbericht

Weiterführende Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie weitere wesentliche ESG-Aspekte können der Nachhaltigkeitserklärung als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden. Die Nachhaltigkeitserklärung stellt auch den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der SGL Carbon SE dar, der im Übrigen Gegenstand der Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war.

## Forschung und Entwicklung

### Forschung und Entwicklungsaktivitäten finden kundenorientiert in den operativen Geschäftsbereichen statt

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erfolgen in den operativen Geschäftsbereichen. Damit werden die Nähe der Entwicklung zum Kunden weiter gefördert und strategische Forschungs- und Entwicklungsprojekte stärker auf zeitnahe Marktchancen fokussiert.

Die Entwicklungsaktivitäten der Geschäftsbereiche leiten sich direkt aus der strategischen Zielsetzung der Produktgruppen bzw. Business Lines ab und werden durch die jeweilige Marktentwicklung, Kundenanforderungen und das Marktumfeld geprägt.

### Highlights aus den Geschäftsbereichen (ungeprüft)

#### Geschäftsbereich GS – erfolgreiche Fortsetzung der Entwicklungsstrategie

Halbleiter, Mobilität und Energie sind die strategischen Marktsegmente des Geschäftsbereichs GS. Die Entwicklungsprojekte zielen auf die fortwährende Erfüllung der hohen Anforderungen unserer Kunden in diesen Marktsegmenten ab.

In der Business Line Electronic and Industrial Solutions stehen Anwendungen in der Halbleiterindustrie im Fokus. Die Eigenschaften der Produkte aus Isostatischem Graphit, Porösem Graphit sowie Isolierwerkstoffen aus Hart- und Weichfilz konnten in Hinblick auf die engen Spezifikationen der Halbleiterprozesse weiterentwickelt werden. Dies hat positiven Einfluss auf die optimierte Nutzung der Rohmaterialien und die Lebensdauer der Produkte in den Kundenprozessen. Innovative Beschichtungslösungen, wesentlich unter anderem für die Effizienz von Epitaxieprozessen in der Halbleiterindustrie, runden das umfassende Produktangebot der Business Line Electronic and Industrial Solutions ab.

Die Business Line Mechanical Solutions entwickelt unter anderem elektrische Kontaktmaterialien. Windkraftanlagen mit höheren Leistungen und neue automobiler Anwendungen stehen im Zentrum der Entwicklungsaktivitäten.

Die BU GS arbeitet an Gas-Diffusionsschichten der nächsten Generation für Brennstoffzellen- und Elektrolyseanwendungen. Darüber hinaus bilden Bipolarplatten einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt der Business Line Fuel Cell Components.

Für Anwendungen in der Dichtungstechnik konnte die Business Line Expanded Graphite Produkte mit einem neuartigen System der Oberflächenbehandlung realisieren. Dieser innovative Ansatz erlaubt die Reduzierung der Leckage-Raten bei gleichzeitiger Verbesserung der Antihaft-Eigenschaften. Die Herstellung von PFAS-freien Produkten stellt ein weiteres zentrales Entwicklungsthema dar.

Die Entwicklung und Zertifizierung von Graphitmaterial für moderne Kernreaktoren der IV. Generation, insbesondere so genannte Small Modular Reactors (SMR), stand ebenfalls im Fokus der Entwicklungsarbeit im Geschäftsbereich Graphite Solutions. Erste Erfolge konnten hier mit Abschluss eines dreijährigen Liefervertrages über die Lieferung von Graphitmaterial für vier SMR's erzielt werden.

Produktgruppenübergreifend werden alternative Rohstoffe, Stoffkreisläufe und energieeffiziente Produktionsverfahren zur nachhaltigen Sicherung der Rohstoffversorgung und im Sinne einer ressourcenschonenden Fertigung untersucht.

### Geschäftsbereich PT – Erreichen der Marktführerschaft durch technologischen Vorsprung

Technologische Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb bleibt weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor und damit langfristiges Ziel des Geschäftsbereichs PT. Kontinuierliche Entwicklung und Innovation auf unterschiedlichen Ebenen tragen maßgeblich zur Erreichung dieses Ziels bei. Produktverbesserungen, Optimierung der Kostenposition sowie die Umsetzung neuer Vorgaben und Regelwerke stärken die Wettbewerbsfähigkeit. Produktweiterentwicklungen ermöglichen den Zugang zu neuen Anwendungen und Märkten.

So werden zum Beispiel in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern im Rahmen eines durch die Hightech Agenda Bayern geförderten Forschungsprojekts Grundlagen zur Bewertung inhomogener Materialien unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erarbeitet. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung neuartiger Berechnungsmethoden und -standards für die mechanische Auslegung von drucktragenden Bauteilen aus u. a. Graphit ein. Kostenoptimierung sowie Ressourcenschonung durch Materialeinsparung können erzielt werden.

Neben der Steigerung der Ressourceneffizienz sind die Reduzierung von Emissionen und Abfallströmen und der Einsatz alternativer sowie regenerativer Energiequellen weitere Leitlinien für Entwicklungstätigkeiten des Geschäftsbereichs PT.

### Geschäftsbereich CF – Fokussierung auf Technologien zur Nachhaltigkeitsverbesserung

Der Geschäftsbereich CF hat sich im zurückliegenden Jahr mit der Verarbeitung von verschiedenen Naturfasermaterialien beschäftigt. Im Bereich der textilen Fertigung lag der Fokus auf der Entwicklung und Optimierung von Gelegen und Geweben aus Flachs, Hanf und Basalt, sowie auf deren weiterführenden Verarbeitung.

Im Bereich der vorimprägnierten Materialien (Prepregs) wurden insbesondere Produkte auf Basis von Flachfasern in verschiedenen Kundenprojekten entwickelt und deren Marktreife vorangetrieben.

Ergänzend zu den Aktivitäten auf dem Gebiet der nachhaltigen Verstärkungsfasern wurden Projekte zur Entwicklung von biobasierten und recyclingfähigen Harzsystemen gestartet, um weitergehende CO<sub>2</sub>-Einsparungen in Faserverbundbauteilen zu ermöglichen.

### Geschäftsbereich CS – Zukunftsfelder Mobility & Defense

Das Hauptgeschäftsfeld des Geschäftsbereichs CS liegt mit Composite-Bauteilen für Automobilanwendungen weiterhin im Bereich Mobilität. Die Umstellung auf klimaschonende Antriebe ist in der Automobilbranche trotz regional verzögerten Hochlaufs weiterhin der Haupttreiber in der Entwicklung neuer elektrifizierter Fahrzeugarchitekturen.

Für Anwendungen wie z. B. Batteriegehäuse oder Komponenten für den Unterbodenschutz stehen neben den mechanischen Anforderungen, die in hervorragender Weise von Composite-Werkstoffen erfüllt werden, vermehrt kostengünstige und massentaugliche Fertigungsverfahren im Fokus, da der Markt im Besonderen nach kostengünstigen Lösungen der Elektromobilität verlangt. Die bei SGL Carbon seit vielen Jahren erfolgreich eingesetzten hocheffizienten Verfahren zur Composite-Bauteilfertigung in Klein- sowie Großserie werden daher gezielt für den Einsatz thermoplastischer Matrixwerkstoffe weiterentwickelt. Diese Materialien verbinden die Vorteile schneller Zykluszeiten für hohe Stückzahlen mit erweiterten Möglichkeiten der Formgebung. Zusätzliche Stärken dieser Werkstoffe liegen

im Bereich Nachhaltigkeit durch effizienteren Materialeinsatz aufgrund endkonturgetreuer Fertigung sowie besserer Wiederverwertbarkeit für Fertigungsabfälle und End-of-Life-Bauteile.

Um den besonderen Anforderungen hinsichtlich Schlag- und Brandbelastung dieser Batteriegehäusebauteile Rechnung zu tragen, wurden unsere hierfür eigens entwickelten Prüfstände eingesetzt und die Material- und Bauteilentwicklung vorangetrieben. Für Brandschutzanwendungen wurde insbesondere die mit dem renommierten Innovationspreis der Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe (AVK) ausgezeichnete neue Prozesskette auf Basis von pulverförmigen Phenolharzen und Endlos-Glasfaser-Verstärkung weiter verbessert und in Kundentests überprüft.

Ein weiteres Anwendungsfeld für Composites im Automobil-Chassis sind Crashstrukturen. Da der Motorraum als klassische „Knautschzone“ bei Elektrofahrzeugen entfällt, müssen für den Frontaufprall komplett neue Crashkonzepte entwickelt werden, bei denen Composite-Strukturen als Fangelemente das Eindringen von Hindernissen in die Fahrgastzelle verhindern. Zusätzlich können Composite-Materialien im Antriebsstrang von Elektrofahrzeugen zum Einsatz kommen. So werden z. B. carbonfaserbasierte Armierungshülsen für den Rotor von Hochleistungs-Elektromotoren entwickelt. Diese gewickelten Bauteile bieten aufgrund ihrer ideal ausgerichteten Faserverstärkung besonders guten Widerstand gegen Fliehkräfte und ermöglichen so erhöhte Motordrehzahlen bei geringem Gewicht.

Weitere Entwicklungsarbeiten wurden gestartet, um das zusätzliche Wachstumsfeld der Verteidigungsindustrie mit innovativen Composite-Lösungen beliefern zu können. Composite-Materialien werden hier je nach spezifischen Anforderungen für verschiedene Anwendungen eingesetzt, z. B. im Fahrzeugbereich aufgrund ihres geringen Gewichts, für Schutzsysteme aufgrund ihrer guten Ballistik-Eigenschaften oder aufgrund ihrer guten thermischen oder elektromagnetischen Isolationswirkung für schwer zu ortende Systeme.

Um technisch führend zu sein und unseren Kunden die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, haben wir unsere Entwicklungstätigkeit genauestens auf die Bedürfnisse unserer

Kunden abgestimmt. Direkt zu Projektbeginn beantworten wir die wichtigsten Kundenfragen und legen genau definierte Entwicklungsziele fest. Unsere Materialexpertise ergänzen wir mit Bauteilauslegungs-Know-how, Systemverständnis und Simulationskompetenz, so dass wir unseren Kunden Lösungen bis zum fertigen Produkt aus einer Hand anbieten.

Im Bereich Sustainable Composites, Faserverbundwerkstoffen mit reduziertem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und besserer Wiederverwertbarkeit, wurde weiterhin intensiv gearbeitet. Im Fokus stand hier zum einen der Einsatz von duroplastischen Harzen, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren und chemisch am Ende der Lebensdauer wieder in ihre Bestandteile aufgespalten werden können. Zum anderen wurde die intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen aus der Recyclingbranche zur Wiederaufbereitung von Faserverbundbauteilen konsequent fortgeführt und um neue Ansätze erweitert.

### **Industriekooperationen und Forschungsnetzwerke als Schlüssel zum Erfolg (ungeprüft)**

Die SGL Carbon ist weiterhin aktiv in den Führungsgremien der internationalen wissenschaftlichen Carbon-Gesellschaften tätig.

Zudem ist die SGL Carbon aktives Mitglied des Composites United e. V. Der Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz ab.

Ebenso ist die SGL Carbon im Vorstand des DAI – Deutsches Aktieninstitut vertreten.

Darüber hinaus ist die SGL Carbon Mitglied im Arbeitskreis Kohlenstoff (AKK) und in dessen Vorstand vertreten. Dieser ist ein eigenständiger Interessenverbund sowohl in der Deutschen Keramischen Gesellschaft als auch in der European Carbon Association mit der Zielstellung, die Forschung auf dem Gebiet des Kohlenstoffs zu fördern.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Unsicherheit über die Stabilität und Entwicklung der **Weltwirtschaft** blieb nach Analysen des Internationalen Währungsfonds IWF vom Oktober 2025 und Januar 2026 sowie der OECD (Dezember 2025, OECD Economic Outlook) hoch. Jedoch haben sich die Volkswirtschaften, Institutionen und Märkte der Welt auf ein Umfeld eingestellt, das durch stärkeren Protektionismus und Fragmentierung gekennzeichnet ist. Nach einem robusten Start im Jahr 2025 reagierte die Weltwirtschaft zu Beginn der handelspolitischen Veränderungen und der zunehmenden Unsicherheit mit einer Abschwächung. Der IWF hat in seiner Prognose vom April 2025 die globale Wachstumsprognose für 2025 um 0,5 Prozentpunkte auf 2,8 % nach unten korrigiert. Dies beruhte auf der Annahme, dass Zölle für die Länder, die sie erheben, einen Angebotsschock und für die betroffenen Länder einen Nachfrageschock darstellen. Im Juli 2025 führten Ankündigungen zur Senkung der Zölle gegenüber den Höchstständen vom April zu einer leichten Aufwärtskorrektur auf 3,0 %. Die Inflationsprognosen blieben insgesamt zwar weitgehend unverändert, stiegen jedoch in den USA und sanken für viele andere Volkswirtschaften. Aufgrund einer stärker als erwarteten Resilienz der Weltwirtschaft gegenüber den widrigen Einflussfaktoren hat sich die globale Wachstumsrate 2025 nach Angaben des IWF mit 3,3 % zum Vorjahr stabil gezeigt.

Das Wachstum der entwickelten Volkswirtschaften war nach Berechnung des IWF im Jahr 2025 mit 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr leicht schwächer (2024: 1,8 %). Auf der anderen Seite hat sich das Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern im Jahr 2025 mit 4,4 % (2024: 4,3 %) leicht verbessert.

In den **USA** hat sich das Wachstum nach Berechnungen des IWF voraussichtlich auf 2,1 % im Jahr 2025 abgeschwächt, was eine leichte Verbesserung gegenüber den Erwartungen im Oktober 2025 darstellt und auf niedrigere effektive Zollsätze, fiskalische Impulse und eine Lockerung der finanziellen Bedingungen zurückzuführen ist. Diese Prognose reflektiert trotzdem eine deutliche Verlangsamung gegenüber dem Vorjahr (2024: 2,8 %) sowie gegenüber der Januar 2025 Prognose von 2,7 %. Die Abwärtskorrektur gegenüber Januar 2025 ist hauptsächlich auf größere politische Unsicherheit, höhere Handelsbarrieren und ein geringeres Wachstum sowohl der Erwerbsbevölkerung als auch der Beschäftigung zurückzuführen.

2025 war für den **Euroraum** ein Jahr in dem externe Schocks wie Zölle, geopolitische Unsicherheit und Wechselkursbewegungen das Wachstum beeinflussten. Gleichzeitig zeigten Binnenwirtschaft und Fiskalpolitik eine robust stützende Wirkung. Unter dem Strich ergab sich laut IWF ein Wachstum von 1,4 % im Jahr 2025, das trotz widriger globaler Rahmenbedingungen um 0,5 %-Punkte höher als im Vorjahr (2024: 0,9 %) war. Fiskalische Maßnahmen im Euroraum, verstärkte Technologie- und KI-Investitionen, geringere Handelsrisiken als ursprünglich befürchtet sowie generell eine resilientere Weltwirtschaft dürften sich unterstützend ausgewirkt haben.

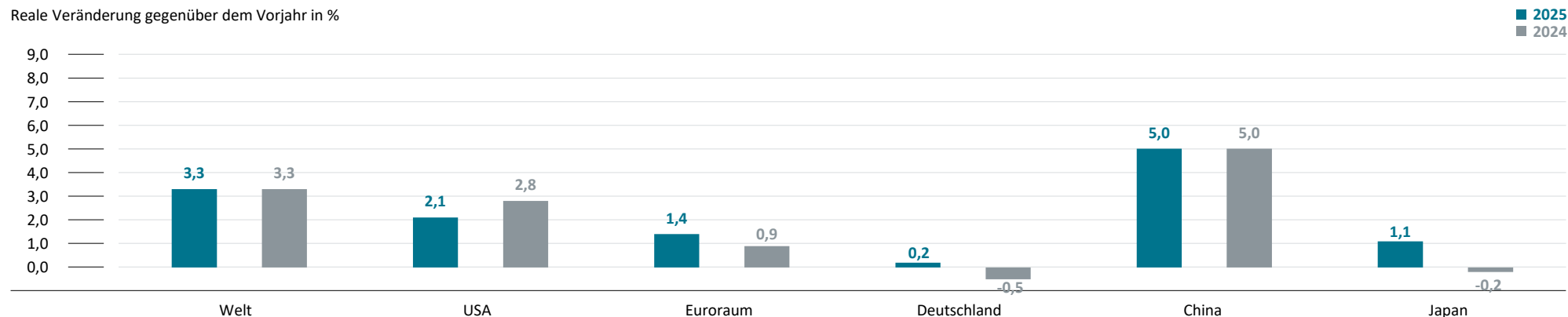
Die Wirtschaft in **Deutschland** ist 2025 nach Berechnungen des IWF um 0,2 % gewachsen, nach einem Rückgang von 0,5 % im Vorjahr. Insgesamt hat die expansive Fiskalpolitik in Deutschland 2025 zur Wachstumssteigerung beigetragen. Jedoch sind die Warenexporte der großen europäischen Volkswirtschaften – insbesondere Deutschlands – in die USA deutlich zurückgegangen. Die Erholung des privaten Konsums aufgrund höherer Reallöhne und steuerlicher Entlastungen in Deutschland konnte dies nur teilweise ausgleichen.

Das Wirtschaftswachstum in **China** hat sich nach Analyse des IWF im Jahr 2025 mit 5,0 % auf Vorjahresniveau (2024: 5,0 %) stabilisiert. Gegenüber den Berechnungen vom Oktober 2025 wurde die Erwartung leicht um 0,2 %-Punkte nach oben korrigiert, was u.a. auf Konjunkturmaßnahmen und zusätzliche Kredite der Regierung für Investitionen zurückzuführen ist.

Obwohl es auf dem Weg zur Preisstabilität immer noch zu Rückschlägen kommen kann, erwartet der IWF, dass die globale **Gesamtinflation** weiter sinkt, von durchschnittlich 6,7 % im Jahr 2023 auf 5,7 % im Jahr 2024 und 4,1 % im Jahr 2025. In den USA zog die Inflation ab der zweiten Jahreshälfte 2025 an, da die Auswirkungen der Zölle nicht mehr innerhalb der Lieferketten aufgefangen, sondern an die Verbraucher weitergegeben wurden. Gegen Jahresende 2025 belief sich die Inflation auf 2,7 % und damit deutlich höher als die 2,3 % im April 2025, aber wiederum tiefer als der Höchstwert im September mit 3,0 %. Die Inflationsrate in der Eurozone war zum Jahresende 2025 mit 2,0 % insgesamt niedriger und im Jahresverlauf weniger volatil als in den USA.

## Das Bruttoinlandsprodukt 2025 (2024) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2026

## Entwicklung wichtiger Kundenindustrien

### Marktsegment Mobilität

#### Globales Wachstum getrieben durch Elektromobilität

Die Mobilitäts- und Automobilindustrie im Jahr 2025 waren geprägt von einer Phase der Transformation inmitten wirtschaftlicher Herausforderungen und Unsicherheiten in den Lieferketten. Insgesamt ist nach einer Analyse von PwC der Weltmarkt für Automobile im Jahr 2025 um 3,8 % auf 70,6 Mio. Fahrzeuge angestiegen. Elektrisch angetriebene Fahrzeuge wuchsen um 18,0 % auf 31,0 Mio. Fahrzeuge, während Fahrzeuge mit anderen Antriebsarten, vor allem mit Verbrennungsmotoren, um 5,1 % rückläufig waren. Damit hat die Elektromobilität weiter an Relevanz gewonnen, auch wenn das Wachstum in einigen Märkten langsamer als erwartet verlief.

Regional zeigte das Wachstum der **Elektromobilität** deutliche Unterschiede: Europa (8,4 Mio. Fahrzeuge) profitierte von einem starken Wachstum von 20,3 %. In den USA lag das

Wachstum bei 11,8 % auf 3,5 Mio. Fahrzeuge. China war mit Abstand der weltweit größte Markt für Elektromobilität mit 14,8 Mio. Fahrzeugen und wuchs um 18,0 %.

**Reine batteriebetriebene Fahrzeuge (BEV's)** haben ihren Marktanteil ausgebaut. Die Preise für neue E-Autos sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, während die Preise für Benziner und Diesel gestiegen sind. Global lag das Wachstum im Jahr 2025 in dieser Fahrzeugklasse (13,7 Mio. Fahrzeuge) bei 29,8 %. China lag mit 32,9 % Wachstum ganz vorne, gefolgt von Europa mit 29,7 %, während BEV's in den USA um 0,3 % rückläufig waren, was auf die politischen Rahmenbedingungen zurückzuführen sein dürfte. Der Marktanteil von BEV's im Jahr 2025 in Bezug auf Fahrzeuge mit allen Antriebsarten lag in China bei rund 33 %, während dieser Marktanteil weltweit und in Europa mit 19,4 % bzw. 19,5 % deutlich darunter lag. Beim starken Marktwachstum in China ist zu berücksichtigen, dass dies vielfach kleine und mittelgroße Fahrzeuge betrifft, bei denen die für SGL relevanten SiC-Halbleiter weniger stark adaptiert sind. Damit sind die westlichen Automobilmärkte Europa und Nordamerika für die SGL Carbon relevanter.

Insgesamt wächst die globale Automobilindustrie moderat, während die Elektrifizierung weiterhin der wichtigste Treiber bleibt. China und Europa dominieren den Markt batteriebetriebener Elektrofahrzeuge. Insgesamt haben sich in den letzten beiden Jahren die Wachstumserwartungen in den europäischen und nordamerikanischen Märkten für Elektrofahrzeuge abgeschwächt.

SGL Carbon liefert sowohl graphit- als auch faserbasierte Produkte an die Automobilindustrie. Beispiele sind Batteriekästen für Elektrofahrzeuge, Strukturbauteile aus Verbundwerkstoffen, Gasdiffusionschichten für Brennstoffzellenfahrzeuge, Rotoren für Bremskraftverstärkerpumpen. SGL ist sowohl ein Hersteller spezifischer Materialien als auch Anbieter von Lösungen für Kunden aus der Automobilindustrie.

## Marktsegment Energie

### Windindustrie: Abschwächung des Wachstums im Jahr 2025

Nach Analysen des Analyseinstituts Ember ist die weltweite Windenergieproduktion 2025 voraussichtlich um den geringsten Wert seit über 20 Jahren gewachsen. Die globale Windenergieproduktion belief sich in den ersten zehn Monaten des Jahres 2025 auf 2.158 Terawattstunden (TWh). Das ist zwar ein Rekordwert, aber nur 7 % mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2024, während im Zeitraum 2015 bis 2024 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 14 % erreicht wurde. Damit ist 2025 eines der wachstumsschwächsten Jahre als Folge von großen politischen Kehrtwenden (z.B. in den USA), Umbrüchen in der Unternehmenswelt und unterdurchschnittlicher Stromerzeugung in wichtigen Märkten wie Europa und Nordamerika.

Abgesehen von der Tatsache, dass auch 2025 über 40 % des On- und Offshoremärktes in China stattfindet (und hauptsächlich durch nationale OEMs lokal bedient wird), sind chinesische Anbieter auch in der globalen Supply Chain in vielen Bereichen Marktführer. Alle OEMs lassen mittlerweile Groß-Komponenten oder wichtige Halbzeuge für den Export in China fertigen, um die Kostenvorteile zu nutzen. Fertigungsstätten in Europa oder Amerika wurden aufgegeben und die Lieferketten umgestellt. Dies trifft auch auf die Wertschöpfungskette für Carbonfasern zu.

Die SGL spürt den sich verstärkenden Wettbewerb mit asiatischen Lieferanten (Überkapazitäten, niedrige Preise) seit einigen Jahren und hat daher im August 2025 die Entscheidung

getroffen, die Produktion von Standard-Carbonfasern am Standort Moses Lake (USA), die hauptsächlich an Kunden aus der Windindustrie geliefert wurden, einzustellen.

### Solar/Polysilizium: Anhaltendes Wachstum bei Photovoltaikanlagen

Der Polysiliziummarkt spielt eine entscheidende Rolle im Solarenergiesektor, da es eine Schlüsselkomponente bei der Herstellung von Solarmodulen ist. Die von verschiedenen Regierungen und Organisationen festgelegten Ziele für erneuerbare Energien sowie die sinkenden Kosten für Photovoltaik-Komponenten und -Systeme haben zu einem Anstieg der Nachfrage nach Solarenergiekapazitäten geführt, was wiederum einen wachsenden Bedarf an Polysilizium zur Folge hat.

Ende 2024 erreichten die weltweiten Photovoltaik-Installationen 2261 GW, was einem Anstieg von 29 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Daher wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Polysilizium auch in Zukunft hoch bleiben wird, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu unterstützen.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für den hochsensiblen Prozess des Kristallwachstums bei der Herstellung von Solarzellen für die Photovoltaik-Industrie. Dazu gehören Heizer, Tiegel und Hitzeschilde aus hochreinem Feinkorngraphit oder kohlenstofffaserverstärktem Kohlenstoff sowie Isolationskomponenten aus Graphitfilzen.

### Brennstoffzellen: Nische mit attraktiven mittelfristigen Wachstumsaussichten

Automobile mit Brennstoffzellenantrieb standen in den vergangenen 3 Jahren im verstärkten Wettbewerb mit batterieelektrischen Fahrzeugen, da sinkende Preise für Lithium-Ionen-Batteriesysteme dieser Antriebsart signifikante Wettbewerbsvorteile verschafften. Die Verkäufe von mit Brennstoffzellen betriebenen Fahrzeugen sind nach Angaben von Hydrogen Insight von ihrem Höchststand im Jahr 2022 mit 20.704 Fahrzeugen stetig gesunken. Im Vergleich dazu lagen die globalen Verkaufszahlen im Zeitraum Januar bis September 2025 bei 8.970 Fahrzeugen (9M 2024: 9.948 Fahrzeuge). Auf Gesamtjahr 2025 hochgerechnet wären dies ca. 12.000 Fahrzeuge. Im Gegensatz dazu setzten elektrisch betriebene Fahrzeuge nach Angaben von PWC im gleichen Zeitraum ihr zweistelliges prozentuales jährliches Wachstum fort (2025: 31,0 Mio. Fahrzeuge).

Mittelfristig werden Brennstoffzellenfahrzeuge im Rahmen der globalen Energiewende weiter an Bedeutung gewinnen. Laut dem Marktforschungsunternehmen MarketsandMarkets (MaM) spielen die staatlichen Maßnahmen und Subventionen für Forschung und Entwicklung sowie Anwendungen, wie die Einführung einer neuen Generation von Brennstoffzellenfahrzeugen, eine wichtige Rolle für das Wachstum des Brennstoffzellenmarktes. Die steigende Nachfrage nach Brennstoffzellenfahrzeugen wird einer der Treiber für den Brennstoffzellenmarkt sein.

SGL Carbon entwickelt und produziert carbonbasierte Produkte für Polymer-Elektrolyt-Membran (PEM)-Brennstoffzellen, unter anderem bspw. Gasdiffusionsmedien (Gas Diffusion Layer, GDL) sowie Folien als Separatorplatten für Brennstoffzellen und Redox-Batterien (Expandierter Graphit).

#### **Kernenergie: Modulare kleine Kernreaktoren mit vielversprechenden langfristigen Wachstumsaussichten**

Energieerzeugung aus Kernkraftwerken ist ein langfristiger Wachstumsmarkt, um den globalen Energiebedarf zu stillen ohne Klimagase zu emittieren. Kleine modulare Reaktoren werden insbesondere von diesen Wachstumsaussichten profitieren, da sie ein sehr hohes Sicherheitsniveau aufweisen und kostengünstig hergestellt werden können.

Da die Serienfertigung von kleinen modularen Reaktoren jetzt erst in die Kommerzialisierung geht, erste Anlagen werden gebaut, lassen sich Erfolge einzelner Reaktorkonzepte erst zu einem späteren Zeitpunkt absehen.

SGL Carbon arbeitet seit Jahrzehnten auf dem Gebiet von Graphit für nukleare Anwendungen und verfügt über Produkte, die für diese sicherheitsrelevante Anwendung zertifiziert sind.

#### **Marktsegment Halbleiter (früher Digitalisierung)**

##### **Halbleiter/Polysilizium: Positive Entwicklung unterstützt durch KI-Anwendungen**

Die Halbleiterindustrie ist neben der Photovoltaik-Branche der zweite große Verarbeiter von Polysilizium. Smartphones, Computer, Netzteile, LEDs, Internet, Solarzellen - sie alle funktionieren nur mit Halbleitern. Im Jahr 2025 ist nach Angaben von futuremarketinsights der Markt für Polysilizium um 10,1 % von 15,8 Mrd. USD auf 17,4 Mrd. USD gewachsen.

Die PC-Auslieferungen stiegen nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2025 um 9,1 % an (Vorjahr: +1,3 % Anstieg) auf rund 270 Mio. Stück. Gartner geht davon aus, dass die PC-Nachfrage im Jahr 2025 aufgrund der Aktualisierung der PC-Betriebssysteme und der Nachfrage nach PCs für Künstliche Intelligenz anziehen wird.

In einer aktuellen Veröffentlichung, die auf vorläufigen Daten basiert, prognostiziert die International Data Corporation (IDC) 1,25 Milliarden Smartphone-Lieferungen, was einem Anstieg von 1,5 % für 2025 entspricht. Damit hat sich das Wachstum gegenüber dem Vorjahr (2024: 6,2 %) deutlich abgeschwächt.

Nach vorläufigen Ergebnissen von Gartner stiegen die weltweiten Halbleiterumsätze im Jahr 2025 um 21,0% (Vorjahr: +18,8%) auf 793 Mrd. USD an, gestützt durch die höhere Nachfrage insbesondere nach Logik- und Speicher-Halbleitern zum Einsatz in Rechenzentren u.a. für Künstliche Intelligenz.

Nach mehreren Jahren der Schwäche, vor allem aufgrund zu hoher kundenseitiger Lagerbestände, erwartet IDC für 2025 ein leichtes Wachstum um 3,0 % für Halbleiter im Automobilbereich. Der Markt für Automobilhalbleiter wird weiterhin durch den steigenden Anteil pro Fahrzeug, den Einsatz von SiC- und GaN-Halbleitern für Elektrifizierung und Energieversorgung gestützt. Für Industriehalbleiter prognostiziert IDC für 2025 ein Wachstum von 11,0 %, nach einem Rückgang von 13,9 % im Jahr 2024.

Der Branchenverband SEMI prognostiziert, dass der Umsatz von Halbleiterfertigungsanlagen durch Erstausrüster im Jahr 2025 mit 125,5 Mrd. USD einen neuen Rekord erreichen wird, was einem Anstieg von 7,4 % gegenüber 2024 entspricht. Nach einem Anstieg im Jahr 2024 von 6,5 % wird erwartet, dass vor allem die hohe Nachfrage nach KI-Anwendungen die Umsätze für Halbleiterfertigungsanlagen und neue Fertigungstechnologien beflügelt.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von Halbleitern an. Beispiele hierfür sind u. a. Graphittiegel, Heizelemente und Suszeptoren aus Graphit sowie siliziumkarbidbeschichtete Produkte und spezielle Graphitfilze zur Wärmedämmung.

#### **LED: Eine energiesparende Lösung im klassischen Anwendungsbereich für Beleuchtungen**

LEDs sind langlebig, wirtschaftlich, ökologisch vorteilhaft und flach. Sie verdrängen herkömmliche Technologien und ermöglichen eine Vielzahl innovativer Anwendungen in der Beleuchtung und Elektronik, im Automobilbau sowie in diversen Industrieprozessen bis hin zur Medizin.

Laut dem aktuellen Bericht von TrendForce, haben die im April von den USA eingeführten Zölle zu einem Rückgang der Unternehmensinvestitionen und der wirtschaftlichen Aktivitäten geführt. In der ersten Jahreshälfte 2025 konnte sich der allgemeine Markt für LED-Beleuchtung nicht wie erwartet erholen. Die Zahl der Neuinstallationen blieb weiterhin gering und die Nachfrage nach Ersatzprodukten auf dem Markt für bereits installierte Anlagen reduzierte sich, was zu einem anhaltenden Markttrückgang und schwachen Umsatzergebnissen der Marktteilnehmer führte.

Laut TrendForce wird sich der globale LED-Markt für Beleuchtungszwecke im Jahr 2025 um 4,4 % abschwächen und einen geschätzten Umsatz von 53 Mrd. USD erreichen. Dieser Rückgang wird vor allem durch die Nachfrage in verschiedenen Sektoren angetrieben, darunter Automobilbeleuchtung und -displays, allgemeine/architektonische/landwirtschaftliche Beleuchtung, LED-Videowände und UV/IR-LEDs.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von LEDs an. Qualitätskritisch sind dabei sogenannte mit Siliziumkarbid beschichtete Suszeptoren (rotierende Wafertträger) aus Graphit.

## Marktsegment Chemie

### **Globales Wachstum getrieben vor allem durch China**

Das Wachstum der globalen Chemieindustrie hat sich, Berechnungen des Verbands der Chemischen Industrie (VCI, Stand Januar 2026) zufolge, nach dem Durchschreiten der Talsohle im Jahr 2022 mit +0,9% in den Jahren 2023 und 2024 mit +1,5% bzw. +4,2% wieder erholt. Im Jahr 2025 lag das Wachstum im Zeitraum Januar bis November bei 3,7%.

Der Hauptgrund für den Anstieg des globalen Wachstums im Jahr 2025 ist vor allem auf China zurückzuführen. Dieser weltgrößte Chemiemarkt ist in den ersten 11 Monaten 2025 um 7,9% gewachsen, nach 9,1% im Vorjahr. Das Wachstum in den USA, hat sich in den ersten 11 Monaten 2025 mit 1,6% erholt, nach lediglich 0,1% Wachstum im Vorjahr. In den Ländern der europäischen Union (EU-27) ist die Chemienachfrage im Zeitraum Jan.-Nov. 2025 um 2,4% zurückgegangen, während sie im Vorjahr noch um 2,4% angestiegen ist.

Nach Analysen des VCI zeigte Deutschland nach dem zweistelligen prozentualen Rückgang der Chemieproduktion 2023 (-12,1%) im Folgejahr mit 3,0% Wachstum eine leichte Erholung. Diese war jedoch nur von kurzer Dauer, da im Berichtsjahr 2025 die Nachfrage nach Chemieprodukten um 3,3% rückläufig war.

Nach wie vor ist die deutsche Chemieindustrie von der schwachen Konjunktur und strukturellen Problemen besonders stark betroffen. Dabei haben vor allem hohe Energiekosten zu einer weiteren Verschlechterung der Wettbewerbsposition Deutschlands im internationalen Vergleich geführt. Nach Angaben des Ifo Instituts lag die Kapazitätsauslastung in der chemischen Industrie Deutschlands im Jahr 2025 auf 72,7% und damit weiterhin deutlich unter den langfristigen Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre von 80,9%.

In Deutschland betrug der Produktionsrückgang nach Angaben des VCI im Berichtsjahr 2025 bei Petrochemikalien und ihren Derivaten minus 2,4% und bei Polymeren minus 5,3%. Anorganische Grundchemikalien zeigten mit minus 4,6% ebenfalls einen Rückgang. Fein- und Spezialchemikalien waren mit einem Rückgang von minus 2,6% ebenfalls rückläufig.

Das auf Investitionen in Chemieanlagen ausgerichtete Geschäft der SGL Carbon (Geschäftsbereich Process Technology) ist typischerweise spätzyklisch und erfährt auch aufgrund von Wartungsaufträgen, die normalerweise in Zeiträumen mit geringerer Kapazitätsauslastung erfolgen, eine Stabilisierung.

## Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

### Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF)

Der Vorstand der SGL Carbon SE hat am 18. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) beschlossen. Das dem Geschäftsbereich CF bilanztechnisch zugeordnete Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (BSCCB) ist von der Restrukturierung nicht betroffen. In diesem Zusammenhang wurde ein Restrukturierungskonzept erarbeitet, das die Schließung unprofitabler Standorte beinhaltet, um die CF auf einen profitablen Kern zu fokussieren. Hierzu gehört die Schließung unseres Werkes zur Herstellung von Acrylfasern sowie des SGL eigenen Precursors in Lavradio (Portugal), die bereits im Berichtszeitraum weitestgehend abgeschlossen war. Des Weiteren wurde die Produktion in unserem Werk in Moses Lake (USA), in dem Carbonfasern produziert wurden, im August 2025 heruntergefahren und der Standort stillgelegt. Mit der Reduzierung der Geschäftsaktivitäten ging zudem auch die Reduzierung administrativer Funktionen einher. Bis zum 31. Dezember 2025 hat SGL Carbon 65,8 Mio. € als Restrukturierungsaufwendungen für die CF in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, davon waren 34,9 Mio. € zahlungswirksam.

### Prüfungen auf Wertminderungen (Impairment Tests)

Im Rahmen der Prüfung auf Wertminderungen wurden in folgenden Geschäftsbereichen Werthaltigkeitsrisiken identifiziert:

Der Geschäftsbereich Composites Solutions (CS) lag mit seiner im vierten Quartal 2025 aktualisierten Mittelfristplanung deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen. Die anhaltend schwache Nachfrage, die maßgeblich durch die Automobilbranche geprägt ist, sowie Verzögerungen im Anlauf neuer Serien, haben die Wachstumsperspektiven eingetrübt. Es wurde daher ein anlassbezogener Werthaltigkeitstest durchgeführt und ein nicht zahlungswirksamer Wertminderungsbedarf in Höhe von 12,8 Mio. € auf Vermögenswerte des Anlagevermögens ermittelt.

Im Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) wurde aufgrund von erheblichem und nachhaltigen Preisverfall sowie Überkapazitäten im Markt eine im Bau befindliche Kapazitätserweiterung gestoppt. Eine Inbetriebnahme ist nicht mehr vorgesehen. Die entsprechenden Maschinen wurden abgeschrieben und der Wertminderungsaufwand daraus beträgt 10,6 Mio. €.

Für Berichtszwecke werden Wertminderungen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge unter dem Oberbegriff „Sondereinflüsse und Einmaleffekte“ zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2025 betragen diese Sondereinflüsse und Einmaleffekte insgesamt minus 92,8 Mio. € (Vorjahr: minus 118,5 Mio. €), davon Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 65,8 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €) und Wertminderungen von 23,6 Mio. € (Vorjahr: 91,2 Mio. €).

### Latente Steuern

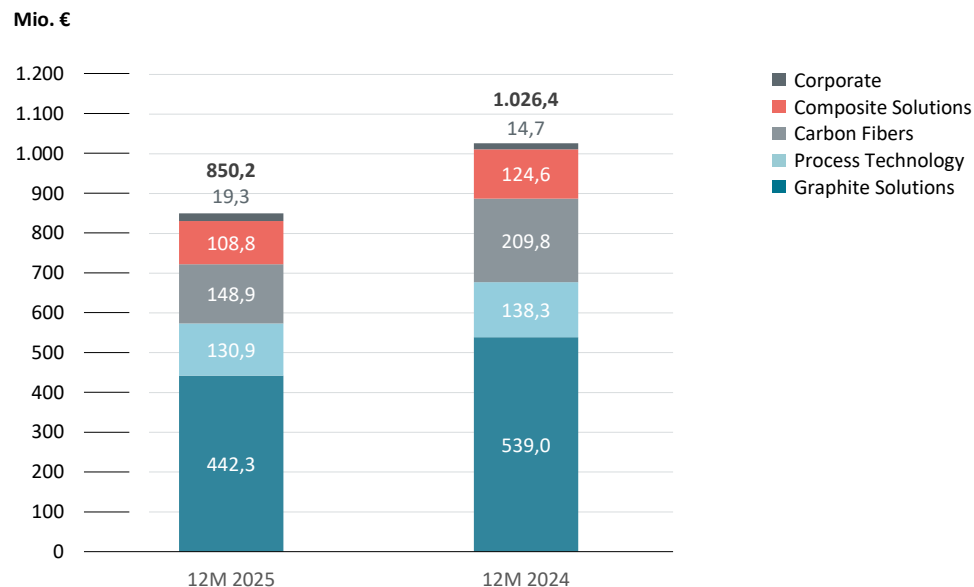
Aufgrund einer im Geschäftsjahr 2025 erfolgten erheblichen Reduzierung der Prognosen über die künftigen steuerlichen Ergebnisse im Vergleich zu der Planungsrechnung aus dem Vorjahr wurden die aktiven latenten Steuern der Steuergruppe in den USA auf Werthaltigkeitsrisiken untersucht. Die angepassten Ertragsaussichten beruhen zum einen auf deutlich geringeren Wachstumserwartungen für die Folgejahre im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in unserem Fokusmarkt Halbleiter für den Geschäftsbereich Graphite Solutions. Zum anderen war auch die 2025 beschlossene Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF und die damit im Zusammenhang stehende Einstellung der Produktion am Standort in Moses Lake (USA) ursächlich für die negative Planabweichung. Daraus ergab sich eine Wertminderung in Höhe von 32,5 Mio. €.

## Konzern-Geschäftsentwicklung

### Nachfragerückgang in allen vier operativen Geschäftsbereichen belastet die Umsatzentwicklung des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2025 hat die SGL Carbon einen Konzernumsatz in Höhe von 850,2 Mio. € erzielt (Vorjahr: 1.026,4 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von 176,2 Mio. € oder minus 17,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Währungskursbereinigt ist der Umsatzrückgang mit minus 15,9% geringer ausgefallen. Das resultiert vor allem aus einem schwächeren US-Dollar gegenüber dem Euro.

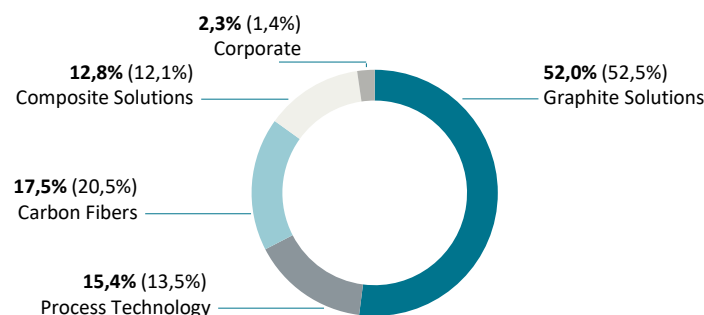
### Konzern-Umsatzentwicklung



Der Umsatzrückgang im Konzern ist im Wesentlichen auf negative Volumeneffekte zurückzuführen. Diese resultieren insbesondere aus dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten im Geschäftsbereich Carbon Fibers. Währungs- und Preiseffekte spielten nur eine untergeordnete Rolle für die Umsatzentwicklung. Ferner belasteten neben marktspezifischen Entwicklungen wie z. B. die rückläufige Nachfrage und hohe Unsicherheiten in der für SGL Carbon wichtigen Automobilindustrie insbesondere das schwache wirtschaftliche Umfeld sowie die Unberechenbarkeit bezüglich der weltweiten Handelsbeziehungen die Nachfrage nach unseren Produkten. Des Weiteren trug der Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten insbesondere im Geschäftsbereich Carbon Fibers zum Umsatzrückgang des Konzerns bei.

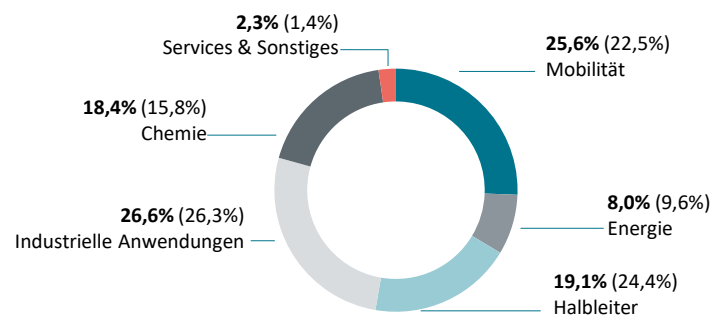
Mit einem Anteil von 52,0% (2024: 52,5%) am Konzernumsatz ist der Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) größter Umsatzträger des Konzerns, gefolgt von der Carbon Fibers (CF) mit 17,5% (2024: 20,5%). Die Geschäftsbereiche Process Technology (PT) und Composite Solutions (CS) trugen 15,4% (2024: 13,5%) bzw. 12,8% (2024: 12,1%) zum Konzernumsatz bei. Das Wachstum des Umsatzanteils des Segments Corporate auf 2,3% (2024: 1,4%) resultiert im Wesentlichen aus der Vermietung von neuen Produktionsgebäuden an das Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (BSCCB) am Standort Meitingen.

### Umsatz nach Geschäftsbereichen 2025 (2024)



Unsere Kunden werden entsprechend ihrer Geschäftstätigkeit bzw. Industriezugehörigkeit einzelnen Marktsegmenten zugeordnet. So umfasst z.B. das Marktsegment Mobilität unsere Umsätze mit Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zum Jahresende 2025 wurden die Definition der einzelnen Marktsegmente auf Konzern- und auf Geschäftsbereichsebene vereinheitlicht. Die Benennung der Marktsegmente der Geschäftsbereiche folgt nunmehr der Klassifizierung nach Maßgabe des Konzerns. Restrukturierungs- und marktbedingt nicht mehr signifikante Marktsegmente werden nicht mehr separat ausgewiesen, sondern in andere Marktsegmente integriert, so werden z.B. Umsätze mit Kunden aus der Solarindustrie dem Marktsegment Energie zugeordnet.

### Konzernumsatz nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Der Konzernumsatz wurde im Wesentlichen durch die Nachfrageschwäche im Marktsegment „Halbleiter“ (früher Digitalisierung) belastet, das mit einem Rückgang von minus 88,0 Mio. €, bzw. minus 35,1 % den größten Anteil am Rückgang des Konzernumsatzes hat. Die Umsätze in diesem Marktsegment werden insbesondere durch die Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten des Geschäftsbereichs GS für die Halbleiterherstellung geprägt. Im Jahr 2025 haben sich die Erwartungen der Vergangenheit hinsichtlich der Wachstumsraten von rund 30 % p.a. bei batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen, dem Hauptanwendungsgebiet von Siliziumkarbid-basierten Leistungshalbleitern, nicht erfüllt. Hinzu kommen weiterhin hohe Vorratsbestände bei unseren Kunden. Entsprechend negativ hat sich dies auch auf die Nachfrage nach unseren Produkten ausgewirkt und den GS-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert.

Das Marktsegment „Industrielle Anwendungen“ ist mit 26,6 % größtes Marktsegment der SGL Carbon und zeigt die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte. Vor dem Hintergrund der schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer daraus resultierenden zurückhaltenden Nachfrage unserer Kunden verminderten sich die Umsätze mit unseren Industriekunden um minus 44,2 Mio. €, bzw. minus 16,4 %. Ebenso sind in diesem Marktsegment die Umsätze des früheren Marktsegments „Textile Fasern“ enthalten, welches nach Schließung der Produktion im Jahr 2025 nicht mehr weitergeführt wird.

Das Marktsegment „Energie“ betrifft insbesondere Kunden aus der Solar- und Windbranche und hat absolut gesehen mit einem Umsatzrückgang von 29,6 Mio. € (minus 30,2 % im Vergleich zum Vorjahr) den drittgrößten Umsatzrückgang im Konzern beigesteuert. Dies ist auf die weiterhin schwache Nachfrage nach Carbonfasern aus dieser Branche zurückzuführen. Hohe Überkapazitäten für Carbonfasern insbesondere in Asien verbunden mit einem kontinuierlich sinkenden Preisniveau hatten unter anderem zur Entscheidung der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF geführt.

Weitere wichtige Marktsegmente sind „Chemie“ sowie „Mobilität“, deren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben sind. Kunden unseres Geschäftsbereichs PT machen den Großteil des Umsatzes des Marktsegments „Chemie“ aus. Trotz des schwierigen Marktumfeldes, gerade in der chemischen Industrie, ist es der PT aufgrund des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr sowie ihrer internationalen Marktbearbeitung gelungen, ihren Umsatz im Berichtsjahr 2025 mit 130,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau zu stabilisieren (2024: 138,3 Mio. €). Auch insgesamt lag der Umsatz im Marktsegment Chemie mit 156,2 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (161,9 Mio. €).

Das Marktsegment „Mobilität“ setzt sich vor allem aus den Umsätzen mit Kunden aus der Automobilindustrie und der Luftfahrt zusammen und ist sowohl für unser Graphitgeschäft, als auch für die CF und die CS eines der wesentlichen Absatzfelder. Entsprechend hoch ist die Korrelation zwischen der Entwicklung der Automobilindustrie und der Nachfrage nach unseren Produkten. Insgesamt hat sich der Umsatz mit Kunden aus der Mobilität nur leicht abgeschwächt (minus 13,3 Mio. € Umsatz bzw. minus 5,8%).

Das neu eingeführte Marktsegment „Services und Sonstiges“ ist mit einem Umsatz von 19,3 Mio. € (plus 4,6 Mio. €, bzw. plus 31,3%) das kleinste Marktsegment der SGL Carbon und ist dem Berichtsegment Corporate zugerechnet (2024: 14,7 Mio. €). Es umfasst wie bereits dargestellt insbesondere Service- und Mieteinnahmen.

Weitere Details zum Umsatzverlauf der Geschäftsbereiche können der Segmentberichterstattung in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

### Regionale Entwicklung des Konzernumsatzes: Umsatzanteil in Europa gestiegen

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SGL Carbon lag unverändert in Europa mit einem Gesamtumsatz von 416,0 Mio. €, was einem Umsatzanteil von 48,9% entspricht (Vorjahr: 46,0%), wobei Deutschland mit 252,9 Mio. € bzw. einem Anteil von 29,7% (Vorjahr: 25,7%) weiterhin den größten Einzelmarkt darstellt.

#### Umsatz nach Zielregion

Mio. €	2025	Anteil	2024	Anteil	Veränd.
Deutschland	252,9	29,7%	263,9	25,7%	- 4,2%
Übriges Europa	163,1	19,2%	208,6	20,3%	- 21,8%
USA	160,6	18,9%	226,5	22,1%	- 29,1%
China (inkl. Hongkong)	114,0	13,4%	134,2	13,1%	- 15,1%
Übriges Asien	122,9	14,5%	144,8	14,1%	- 15,1%
Restliche Welt <sup>1)</sup>	36,7	4,3%	48,4	4,7%	- 24,2%
<b>Gesamt</b>	<b>850,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.026,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>- 17,2%</b>

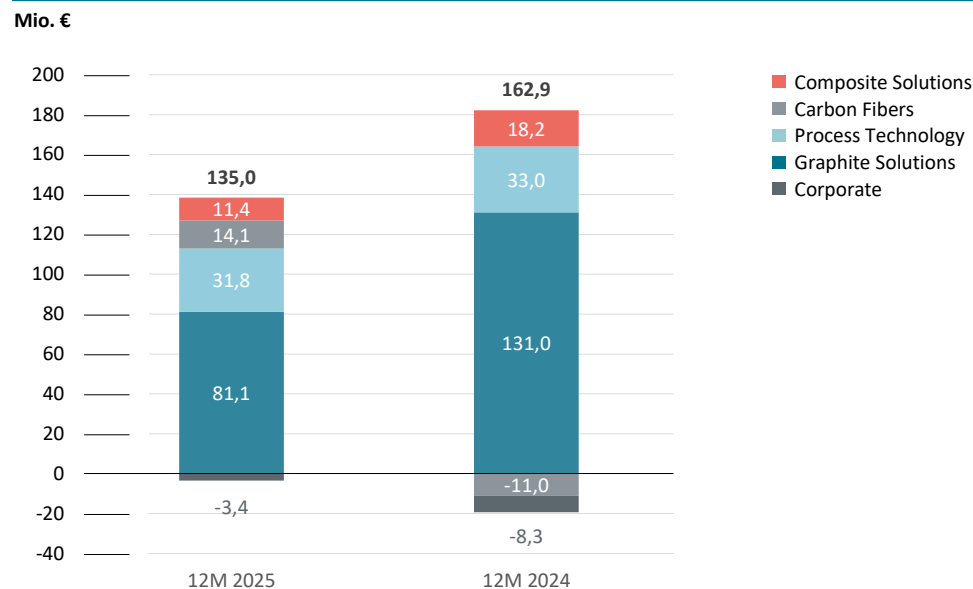
<sup>1)</sup> Lateinamerika, Afrika, Kanada, Australien

### Ertragslage des Konzerns

Aufgrund einer deutlich niedrigeren Nachfrage und einem dadurch bedingten geringeren Umsatz, reduzierte sich das bereinigte EBITDA der SGL Carbon im Vergleich zum Vorjahr um 17,1 % auf 135,0 Mio. € (2024: 162,9 Mio. €). Durch die fehlenden Umsatzbeiträge stand die Sicherung der Profitabilität im Berichtszeitraum durch ein Paket an schnell und konsequent umgesetzten Gegenmaßnahmen im Fokus des Managements. Dazu zählen die Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten und die damit verbundene Schließung von Standorten, die Anpassung der Personalstärke sowie ein striktes Kostenmanagement.

So konnte die bereinigte EBITDA-Marge mit 15,9 % auf Vorjahresniveau (2024: 15,9%) gehalten werden.

### Ergebnisentwicklung – EBITDA bereinigt



Die Profitabilität des Konzerns wurde vor allem durch den Rückgang des bereinigten EBITDA des Geschäftsbereichs GS belastet. Der Rückgang margenstarker Umsätze mit Halbleiterkunden führten zu einem deutlich geringeren Ergebnisbeitrag. Nach 131,0 Mio. € im Vorjahr erzielte die GS im Berichtsjahr 2025 ein bereinigtes EBITDA von 81,1 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 49,9 Mio. € oder minus 38,1 %.

Vor dem Hintergrund von Kapazitätsanpassungsmaßnahmen und dem Ausstieg aus verlustbringenden Produktbereichen im Rahmen der Anfang 2025 beschlossenen Restrukturierung, verbesserte sich das bereinigte EBITDA der CF von minus 11,0 Mio. € im Vorjahr auf 14,1 Mio. € in der Berichtsperiode. Dazu beigetragen haben eine deutliche Reduzierung der Fixkosten und ein striktes Kostenmanagement.

Die zunehmend kurzfristigere und zurückhaltende Nachfrage aus der Automobilindustrie haben sowohl den Umsatz, als auch das Ergebnis des Geschäftsbereichs CS im Geschäftsjahr 2025 belastet. Hinzu kommt, dass das 1. Quartal 2024 noch Umsätze eines profitablen aber bereits beendeten Vertrags enthielt. Im Jahresvergleich ging das bereinigte EBITDA somit um 37,4% auf 11,4 Mio. € (2024: 18,2 Mio. €) zurück.

Der Geschäftsbereich PT konnte im Geschäftsjahr 2025 an die Profitabilität des Vorjahres anknüpfen. Kundenspezifische und technologisch anspruchsvolle Großprojekte führten zu einer Stabilisierung des Ergebnisses auf hohem Niveau. Mit 31,8 Mio. € war das bereinigte EBITDA gegenüber Vorjahr nahezu stabil (2024: 33,0 Mio. €).

Striktes Kostenmanagement vor allem bei indirekten Kosten, die Anpassung von Prozessen und Funktionen an die neue Unternehmensgröße sowie niedrigere Aufwendungen für variable Gehaltsbestandteile haben das bereinigte EBITDA im Berichtssegment Corporate um 4,9 Mio. € auf minus 3,4 Mio. € verbessert (2024: minus 8,3 Mio. €).

Weitere Informationen zur Entwicklung des bereinigten EBITDA aller vier operativen Geschäftsbereiche können der Segmentberichterstattung in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

## Gewinn- und Verlustrechnung (angepasste Darstellung)

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	850,2	1.026,4	-17,2 %
Umsatzkosten	-649,3	-793,6	-18,2 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>200,9</b>	<b>232,8</b>	<b>-13,7 %</b>
Vertriebskosten	-79,7	-91,3	-12,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-20,0	-25,7	-22,2 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-29,4	-34,7	-15,3 %
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	2,5	7,3	-65,8 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	7,3	15,8	-53,8 %
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>81,6</b>	<b>104,2</b>	<b>-21,7 %</b>
Sondereinflüsse und Einmaleffekte	-92,8	-118,5	-21,7 %
<b>EBIT</b>	<b>-11,2</b>	<b>-14,3</b>	<b>-21,7 %</b>
Finanzergebnis	-30,4	-32,6	-6,7 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-41,6</b>	<b>-46,9</b>	<b>-11,3 %</b>
Ertragsteuern	-36,7	-32,5	12,9 %
Nicht beherrschende Anteile	-0,9	-0,9	0,0 %
<b>Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)</b>	<b>-79,2</b>	<b>-80,3</b>	<b>-1,4 %</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	-0,65	-0,66	-1,5 %

## Bruttomarge verbessert

Die Umsatzkosten sanken im Vergleich zum Umsatzrückgang (minus 17,2%) leicht überproportional um minus 18,2% auf 649,3 Mio. €, so dass sich die Bruttomarge im Jahresvergleich von 22,7% auf 23,6% verbesserte. Geringere Faktorkosten (vor allem Energie, indirekte Kosten und leicht niedrigere Rohstoffkosten) sowie gesunkene Personalkosten, resultierend aus der Restrukturierung, trugen im Wesentlichen zu der Entwicklung bei.

## Vertriebs-, F&E- und Verwaltungskosten

Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Vertriebskosten beruhten vor allem auf gesunkenen Liefermengen im Geschäftsbereich CF, resultierend aus der Restrukturierung, und in

geringem Umfang auch im Geschäftsbereich GS. Zudem haben gesunkene Personal- und Frachtkosten zu dem Rückgang beigetragen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sanken um 22,2% auf 20,0 Mio. € (Vorjahr: 25,7 Mio. €), weil die Entwicklungsaktivitäten im Bereich Graphitanodenmaterial (GAM) im Vorjahr unterjährig beendet wurden.

Im Geschäftsjahr 2025 verringerten sich die allgemeinen Verwaltungskosten nochmals um 15,3% auf 29,4 Mio. €. In den allgemeinen Verwaltungskosten sind auch die variablen Vergütungskomponenten der Managementebene enthalten, deren Höhe sich vor allem an der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft bemisst. Die nochmalige Reduzierung der Verwaltungskosten resultiert daher vor allem aus gesunkenen Aufwendungen für kurzfristige variable Gehaltsbestandteile.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen, nicht den Funktionskosten zurechenbaren betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf plus 2,5 Mio. € (Vorjahr: plus 7,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere geringere Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. € nach Einstellung des GAM-Geschäftes im Vorjahr (2024: 3,9 Mio. €).

### Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Aufgrund der schwächeren Geschäftsentwicklung unseres Joint Ventures BSCCB hat sich das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen im Geschäftsjahr 2025 um 53,8% auf 7,3 Mio. € deutlich verringert (Vorjahr: 15,8 Mio. €). Die BSCCB ist einer der führenden Hersteller von Brems scheiben aus Carbon-Keramik, die überwiegend in Fahrzeugen der Sport- und Luxusklasse eingesetzt werden.

### Einmaleffekte und Sondereinflüsse

Als wesentliche Ertragskennzahl verwenden wir das bereinigte EBITDA bzw. bereinigte EBIT. Die Ertragskennzahlen werden um folgende Effekte bereinigt:

- Effekte aus Wertminderungen (IAS 36) und Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und Ergebniseffekte auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- Erträge / Aufwendungen aus Restrukturierung
- Ergebnis aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden
- Ergebnis aus Versicherungen, sofern diesem kein Gegenposten in der Berichtsperiode gegenübersteht
- Sonstige materielle einmalige Ergebniseffekte, die nicht die wirtschaftliche Entwicklung widerspiegeln.

Einmaleffekte und Sondereinflüsse, die nicht im bereinigten EBITDA bzw. bereinigten EBIT enthalten sind, betragen insgesamt saldiert minus 92,8 Mio. € (Vorjahr: minus 118,5 Mio. €).

Diese beinhalten im Berichtsjahr insbesondere Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 65,8 Mio. € hauptsächlich aus der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF mit einem Anteil von 59,8 Mio. €. Die Restrukturierungsaufwendungen des Geschäftsbereichs CF beinhalten neben der Abwertung des Sachanlagevermögens und des Vorratsvermögens (16,0 Mio. €) auch Personalmaßnahmen (15,9 Mio. €) sowie Rückbaukosten einschließlich vertraglicher Verpflichtungen aus vorzeitigen Vertragskündigungen sowie weitere Kosten der Restrukturierung, die nicht mehr mit laufenden Aktivitäten verbunden sind, in Höhe von insgesamt 27,9 Mio. €.

Des Weiteren enthalten die Einmaleffekte und Sondereinflüsse Wertminderungen auf das Anlagevermögen von insgesamt 23,6 Mio. €, davon aus dem Geschäftsbereich CS (12,8 Mio. €) sowie von einzelnen Vermögenswerten bei GS (10,6 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen reduzierte zukünftige Ertragerwartungen infolge der eingetrübten Konjunkturlage sowie einer weiterhin zurückhaltenden Nachfrage insbesondere aus den Marktsegmenten Halbleiter und Mobilität.

Im Geschäftsjahr 2024 setzten sich die Einmaleffekte und Sondereinflüsse im Wesentlichen aus Restrukturierungsaufwendungen aus der Einstellung der Aktivitäten im Bereich GAM (Geschäftsbereich GS) sowie aus Wertminderungen auf die Vermögenswerte des Geschäftsbereiches CF von 91,2 Mio. € zusammen.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss der Einmaleffekte und Sondereinflüsse auf die Ermittlung der wesentlichen Finanzkennzahlen:

	2025	2024
<b>EBIT</b>	<b>-11,2</b>	<b>-14,3</b>
+ Aufwendungen aus Restrukturierung	65,8	19,0
+ Wertminderungen/Effekte aus Kaufpreisallokationen	24,6	92,4
+/- nicht operative Einmaleffekte	2,4	7,1
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>81,6</b>	<b>104,2</b>
+ Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	53,4	58,7
<b>EBITDA bereinigt (= EBIT bereinigt zuzüglich Abschreibungen)</b>	<b>135,0</b>	<b>162,9</b>

### Bereinigte EBITDA-Marge trotz schwachem Geschäftsverlauf auf Vorjahresniveau – Gegenmaßnahmen zeigen Wirkung

Das bereinigte EBITDA lag im Berichtsjahr deutlich unter Vorjahresniveau. Der erhebliche Rückgang ist im Wesentlichen auf die in den vorherigen Abschnitten ausführlich erläuterten Effekte zurückzuführen. Trotz des rückläufigen absoluten Ergebnisses konnte die EBITDA-Marge nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Dies ist auf die Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten und die damit verbundene Schließung von Standorten, die Anpassung der Personalstärke sowie ein striktes Kostenmanagement zurückzuführen.

### Finanzergebnis durch geringere Finanzschulden entlastet

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Zinserträge	3,1	5,5	-43,6 %
Zinsen auf Finanzschulden und Sonstige			
Zinsaufwendungen	-13,9	-17,1	-18,7 %
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen	-6,4	-5,9	8,5 %
Aufzinsungskomponente Vertrags- und Leasingverbindlichkeiten	-7,5	-6,6	13,6 %
Zinsaufwand für Pensionen	-6,7	-6,9	-2,9 %
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-31,4</b>	<b>-31,0</b>	<b>1,3 %</b>
Amortisation der Refinanzierungskosten	-1,1	-2,0	-45,0 %
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen	1,9	-0,1	-
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,2	0,5	-60,0 %
<b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>	<b>1,0</b>	<b>-1,6</b>	<b>-</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-30,4</b>	<b>-32,6</b>	<b>-6,7 %</b>

Das zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,2 Mio. € verbesserte Finanzergebnis resultierte größtenteils aus den geringeren Zinsen auf Finanzschulden, wiederum bedingt durch die Rückzahlung der Term Loan Facility von 75 Mio. € in 2024. Gegenläufig haben sich insbesondere die um 2,4 Mio. € niedrigeren Zinserträge ausgewirkt.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden beinhalten hauptsächlich die Zinsen aus der im September 2022 begebenen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € und der im Juni 2023 begebenen Wandelanleihe 2023/2028 über 118,7 Mio. € mit einem Zinskupon von jeweils 5,75 %. Der durchschnittliche zahlungswirksame Zinssatz sank 2025 rechnerisch auf 5,52 % p. a. (Vorjahr: 5,65 % p. a.).

Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten und den angestiegenen langfristigen Kundenanzahlungen ergaben sich ebenfalls nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €), die separat im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Wegen gesunkener Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand

für Pensionen im Geschäftsjahr 2025 mit 6,7 Mio. € leicht unter dem Aufwand des Vorjahres von 6,9 Mio. €.

Für weitere Informationen zu den begebenen Wandelanleihen wird auf die [Textziffer 26](#) im Konzernanhang verwiesen.

### Konzern-Steueraufwand durch weitere Abwertung aktiver latenter Steuern belastet

Für das Geschäftsjahr 2025 ergab sich insgesamt ein Steueraufwand von 36,7 Mio. € (Vorjahr: 32,5 Mio. €). Diese Entwicklung resultiert maßgeblich aus negativen Bewertungsanpassungen auf aktive latente Steuern aufgrund von schwächeren Ertragsaussichten in den USA in Höhe von minus 32,5 Mio. € (Vorjahr: minus 20,0 Mio. €). Die laufenden Steueraufwendungen bewegten sich mit 8,3 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) leicht unter Vorjahresniveau und ergeben sich aus den positiven operativen Ergebnisbeiträgen einiger Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die [Textziffer 11](#) im Konzernanhang verwiesen.

### Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile unverändert

Die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) enthalten die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter. Minderheiten innerhalb der SGL Carbon bestanden im Geschäftsjahr 2025 insbesondere bei SGL Gelter (Spanien), SGL Quanghai (China) sowie der SGL A&R Immobiliengesellschaft in Lemwerder. Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile von minus 0,9 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### Konzernergebnis durch Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen beeinflusst

Das Konzernergebnis der SGL Carbon ist wegen der niedrigeren Nachfrage aus dem Halbleitergeschäft sowie insbesondere durch den Ausstieg aus dem defizitären Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs CF mit minus 79,2 Mio. € deutlich negativ (Vorjahr: minus 80,3 Mio. €), ebenfalls bedingt durch CF und den dort durchgeführten Wertminderungen). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Stück belief sich das unver-

wässerte Ergebnis je Aktie für 2025 auf minus 0,65 € (Vorjahr: minus 0,66 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus der Wandelanleihe 2023/2028 sowie der Wandelanleihe 2022/2027 potenziell neu zu schaffenden Aktien grundsätzlich zu berücksichtigen. Wegen der Verlustsituation im Geschäftsjahr 2025 ist keine Verwässerung im Ergebnis je Aktie zu ermitteln. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug für das Berichtsjahr entsprechend minus 0,65 € (Vorjahr: minus 0,66 €).

### Jahresergebnis SGL Carbon SE

Die SGL Carbon SE als Muttergesellschaft des SGL-Konzerns hat für 2025 einen nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Jahresfehlbetrag in Höhe von 409,2 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 110,3 Mio. €) erzielt. Der Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus Verlustübernahmen im Zusammenhang mit bestehenden Ergebnisabführungsverträgen. Wesentliche Einflussfaktoren waren in diesem Zusammenhang die Abwertungen auf Finanzanlagen in Höhe von 354,8 Mio. € (Vorjahr: 144,1 Mio. €) an einer mittelbaren Tochtergesellschaft in den USA aufgrund angepasster Ertragsaussichten Diese beruhen auf deutlich geringeren Wachstumserwartungen für die Folgejahre im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in dem Fokusmarkt Halbleiter für den Geschäftsbereich Graphite Solutions. Weiterhin wirkte sich der übernommene Verlust der SGL Technologies GmbH von 96,9 Mio. € (Vorjahr: 27,4 Mio. €) negativ auf das Jahresergebnis aus. Ein gegenläufiger positiver Effekt ergab sich aus der Ergebnisabführung der SGL Carbon GmbH in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 62,4 Mio. €).

Aufgrund des Jahresfehlbetrags erhöht sich der aus dem Geschäftsjahr 2024 vorgetragene Bilanzverlust von 711,5 Mio. € auf 1.120,7 Mio. €. Der Bilanzverlust führt zusammen mit dem Stammkapital und den Kapital- und Gewinnrücklagen zu einem Eigenkapital der SGL Carbon SE von 430,7 Mio. € zum 31. Dezember 2025 (Vorjahr: 839,9 Mio. €).

## Ertragslage der Berichtssegmente

Zur Erhöhung der Transparenz und Vereinfachungsgründen haben wir die Marktsegmente der Geschäftsbereiche den Bezeichnungen auf Gruppenebene angepasst. Ferner haben wir

Marktsegmente, deren Umsätze ein Signifikanzniveau für die Geschäftsbereiche unterschritten hat zusammengefasst. Eine Überleitung der Marktsegmente haben wir in den einzelnen Geschäftsbereichen dargestellt.

## Berichtssegment Graphite Solutions

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	442,3	539,0	-17,9%
EBITDA bereinigt	81,1	131,0	-38,1%
EBIT bereinigt	48,0	97,4	-50,7%
EBIT	34,8	76,9	-54,7%
EBITDA bereinigt Marge	18,3%	24,3%	-6,0%-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	43,2	60,5	-28,6%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	2.256	2.477	-8,9%

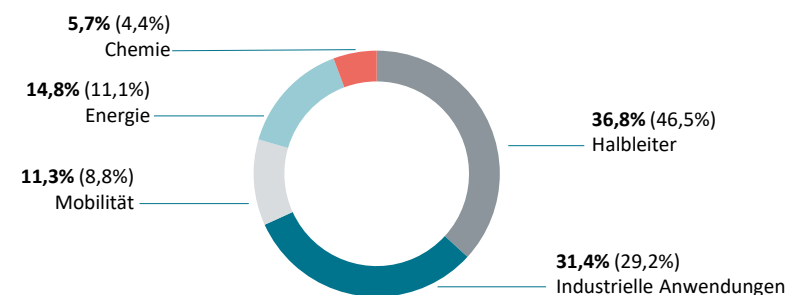
### Marktsegmente

Alt	Neu
Batteriematerialien	Energie
Solar	Energie
Halbleiter & LED	Halbleiter
Automobil & Transport	Mobilität
Chemie	Chemie
Industrielle Anwendungen	Industrielle Anwendungen

Der deutliche Umsatzrückgang im Geschäftsbereich **Graphite Solutions (GS)** von 17,9% ist insbesondere auf die rückläufige Nachfrage aus dem Marktsegment Halbleiter (früher: Halbleiter & LED) zurückzuführen, welches eine deutliche Verringerung des Umsatzes um 88,0 Mio. € bzw. minus 35,1% auf 162,6 Mio. € (2024: 250,6 Mio. €) verzeichnete. Im Marktsegment „Halbleiter“ sind auch die Umsätze mit unseren Kunden aus dem Bereich Siliziumkarbid-basierte (SiC) Halbleiter enthalten, die im Jahr 2025 deutlich weniger Produkte als im Vorjahr nachgefragt haben. Niedrigere Absatzzahlen von Elektrofahrzeugen als ursprünglich

erwartet, die Hauptnutzer von SiC-Halbleitern sind, sowie geringere Wachstumserwartungen für die Folgejahre haben bei unseren Kunden zu hohen Lagerbeständen geführt, die 2025 noch nicht vollständig abgebaut wurden. Des Weiteren wurde insbesondere von westlichen Elektrofahrzeugherstellern die Markteinführung neuer Fahrzeugmodelle mit SiC-Halbleiterstruktur verschoben.

### Umsatz Geschäftsbereich GS nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Trotz der signifikanten Abschwächung der Nachfrage seit dem zweiten Halbjahr 2024 nach Produkten für die Herstellung von SiC Halbleitern sind wir nach wie vor der Überzeugung, dass diese Gruppe die nächste Generation von Halbleitern bildet. Sie sind leistungsstärker, kleiner, extrem effizient und das bei geringerem Energieverlust. Sie finden insbesondere Verwendung im Bereich der Elektromobilität, der Energiespeicherung, und überall, wo leistungsstärkere Halbleiter benötigt werden. Der Geschäftsbereich GS liefert unter anderem wichtige Bauteile, die bei Hochtemperaturprozessen am Anfang der Wertschöpfungskette zur Herstellung von Halbleitern essenziell sind.

Das umsatzseitig zweitgrößte Marktsegment der GS „Industrielle Anwendungen“ umfasst verschiedenste Produkte aus Graphit für eine Vielzahl von Industrien. Aufgrund der weiterhin schwierigen und unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in vielen unserer Absatzmärkte reduzierte sich der Umsatz mit diesen Kunden um 18,5 Mio. € bzw. minus 11,7% auf 139,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Das neue Marktsegment „Energie“ umfasst vor allem die GS-Umsätze aus Batterie- und Solarmaterialien und ist im Jahresvergleich leicht angestiegen. Während das Geschäft mit Gasdiffusionsschichten für Brennstoffzellen deutlich anzog, waren die Umsätze im Solarbereich aufgrund des hohen Wettbewerbsdruck aus Asien rückläufig. Des Weiteren wurde im Jahresverlauf 2025 die defizitäre Produktion für Graphit-Anodenmaterial (GAM) geschlossen. Insgesamt stieg der Umsatz in diesem Marktsegment um 9,6 % auf 65,5 Mio. € (2024: 59,8 Mio. €).

Das Marktsegment „Mobilität“ (früher Automobil & Transport) zeigte trotz eines zunehmend schwierigeren Marktumfelds einen leichten Umsatzzuwachs um 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Umsätze mit Kunden aus der „Chemischen Industrie“ haben sich um 6,9 % erhöht.

Der deutliche Umsatzrückgang des Geschäftsbereichs konnte durch kostensenkende Gegenmaßnahmen nicht kompensiert werden, so dass sich das bereinigte EBITDA der GS im Jahresvergleich deutlich um 38,1 % verminderte. Ursächlich ist insbesondere der Nachfragerückgang bei hochmargigen Produkten für die Halbleiterindustrie sowie eine daraus resultierende geringere Auslastung unserer Produktion. Preiseffekte spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich im Jahresvergleich signifikant auf 18,3 % (2024: 24,3 %).

Das EBIT der GS nach Sondereinflüssen und Einmaleffekten ist entsprechend der dargestellten Geschäftsentwicklung um 54,7 % auf 34,8 Mio. € zurückgegangen (2024: 76,9 Mio. €). Darin enthalten sind im Saldo Sondereinflüsse und Einmaleffekte von minus 13,2 Mio. €, hauptsächlich resultierend aus der Wertminderung einzelner Vermögenswerte des Sachanlagevermögens im Marktsegment Halbleiter aufgrund der dauerhaft verschlechterten Geschäftsentwicklung im Bereich Filze. Die Vorjahresvergleichsperiode beinhaltete Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von minus 20,5 Mio. € aus der Einstellung der Aktivitäten im Bereich Graphitanodenmaterial (GAM).

Die Investitionen des Geschäftsbereichs GS betragen 2025 43,2 Mio. € und lagen damit erwartungsgemäß unter dem Vorjahr (2024: 60,5 Mio. €). Investiert wurde vor allem in neue Anlagen und Maschinen für unseren Fokusmarkt Halbleiter insbesondere für SiC-Anwendungen. Das Gros der Investitionen wurde an den Halbleiter-relevanten Standorten der GS in Bonn, Meitingen, St. Marys (USA), und in Shanghai (China) zur Kapazitätsausweitung eingesetzt. Nahezu alle Produktionsschritte von der Grünfertigung über die Reinigung und die

Bearbeitung (Machining) wurden ausgebaut. Folgende Ausbaumaßnahmen wurden 2025 gestartet bzw. weitergeführt:

- Ausbau der SiC-Beschichtungskapazitäten für Halbleiterkunden am Standort St. Marys (USA).
- Erweiterung der Machining Kapazitäten für Halbleiterprodukte am Standort Bonn
- Kapazitätsausbau für Filze am Standort St. Marys (USA). Filze aus Graphit werden als Isolationsmaterialien bei Hochtemperaturprozessen u. a. auch in der Halbleiterindustrie verwendet.
- Kapazitätsausbau in der Wertschöpfungskette für isostatischen Graphit am Standort Chedde (Frankreich)
- Fortführung des Ausbaus der Reinigungskapazitäten am Standort Bonn.

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir von Kunden aus der Halbleiterbranche, Anzahlungen zum Ausbau unserer Produktionskapazitäten in Höhe von rund 20 Mio. € erhalten (2024: rund 46 Mio. €). Verbunden mit den Kundenanzahlungen sind Abnahmeverträge, die die Auslastung unserer Kapazitäten sichern.

## Berichtssegment Process Technology

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	130,9	138,3	-5,4 %
EBITDA bereinigt	31,8	33,0	-3,6 %
EBIT bereinigt	30,0	31,5	-4,8 %
EBIT	29,9	31,5	-5,1 %
EBITDA bereinigt Marge	24,3 %	23,9 %	0,4 %-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,2	2,3	-47,8 %
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	469	485	-3,3 %

Mit einem leicht unterhalb des Vorjahres liegenden Umsatz bestätigt der Geschäftsbereich **Process Technology (PT)** insgesamt die Stabilität seiner Geschäftsaktivitäten und unsere Erwartungen. Dabei konnte das Geschäft in Asien leicht ausgebaut werden. Umsätze dieses Geschäftsbereichs werden überwiegend mit Kunden aus der Chemieindustrie generiert.

Eine Anpassung der Marktsegmente dieses Geschäftsbereichs wurden nicht vorgenommen. Die PT profitierte vor allem im 1. Quartal 2025 von ihrer weltweiten Kundenbasis, insbesondere aus ausgelieferten Großprojekten. Trotz zunehmender wirtschaftlicher Herausforderungen für die Chemieindustrie konnte die PT auch aufgrund technisch anspruchsvoller Produkte und individueller Kundenlösungen ein hohes Umsatzniveau in den nachfolgenden Quartalen beibehalten. Aufgrund der beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Kunden liegt der Auftragseingang der PT im Geschäftsjahr 2025 deutlich unterhalb des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf die Verschiebung bzw. abwartende Haltung bei der Beauftragung von neuen Großprojekten zurückzuführen.

Zusätzlich zu der Realisierung von Großprojekten, profitierte die PT von einem weiterhin starken Service-Geschäft. Jedoch auch andere Industrien mit korrosiven Prozessen wie z. B. die Halbleiter- oder Batterieindustrie nutzen zunehmend das Know-how und die Produktlösungen der PT. Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung des Auftrages können bei der PT zum Teil mehrere Monate vergehen, da Komponenten individuell und maßgeschneidert für den Kunden entwickelt und gebaut werden.

Die Fertigstellung und Auslieferung einiger Großprojekte sowie die effiziente Projektsteuerung verbunden mit einem strikten Kostenmanagement der PT spiegelt sich auch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten bereinigten EBITDA wider. Positive Kosteneffekte bei Rohstoffen sowie geringere Wartungs- und Personalkosten führten zu einer um 0,4 %-Punkte verbesserten bereinigten EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr. Relevante Sondereinflüsse und Einmaleffekte sind im Geschäftsjahr 2025 nicht angefallen.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs betragen im Geschäftsjahr 2025 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Aufgrund der projektbasierten Auftragsfertigung sowie dem Service-Geschäft ist die Kapitalintensität der PT deutlich geringer als in den anderen Geschäftsbereichen.

## Berichtssegment Carbon Fibers

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	148,9	209,8	-29,0 %
EBITDA bereinigt	14,1	-11,0	-
EBIT bereinigt	10,6	-20,7	-
EBIT	-49,4	-117,1	-57,8 %
EBITDA bereinigt Marge	9,5 %	-5,2 %	
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,4	3,1	-87,1 %
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	476	937	-49,2 %

### Marktsegmente

Alt	Neu
Automobil	Mobilität
Luftfahrt	Mobilität
Windenergie	Energie
Industrielle Anwendungen	Industrielle Anwendungen
Textile Fasern	Industrielle Anwendungen

Nach zwei Jahren negativer Ergebnisbeiträge führten die Erfolge der im März 2025 begonnenen Restrukturierung im weiteren Jahresverlauf zu einem positiven bereinigten EBITDA des Geschäftsbereichs **Carbon Fibers (CF)**. Die Einstellung verlustbringender Geschäftsaktivitäten resultierte zwar in einem Umsatzrückgang von 29,0 % auf 148,9 Mio. € im Jahr 2025 (2024: 209,8 Mio. €), aber auch in einem Anstieg des bereinigten EBITDA der CF von minus 11,0 Mio. € im Vorjahr auf 14,1 Mio. €.

Die schwache Nachfrage aus unseren Kernmärkten wie z. B. der Windindustrie verbunden mit weltweiten Überkapazitäten, einem anhaltend niedrigen Preisniveau und dadurch mangelnder Wettbewerbsfähigkeit europäischer Carbonfasern führten Anfang des Jahres zu der Entscheidung einer umfassenden Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF. Im Zuge der Umgestaltung wurden in den ersten neun Monaten 2025 Produktionskapazitäten weiter

heruntergefahren bzw. geschlossen und umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen umgesetzt. Diese umfassen auch die Einstellung von verlustbringenden Geschäftsaktivitäten wie der Herstellung und dem Vertrieb von Acrylfasern und des eigenen Precursors als Vorprodukt der Carbonfaser.

CF wird sich zukünftig auf die profitablen Produkte mit höheren Differenzierungsmerkmalen zum internationalen Wettbewerb fokussieren.

Die Entscheidung über die Einstellung von Produktbereichen führte einerseits zu einer Umsatzreduzierung und andererseits zu einer Neuordnung der Marktsegmente. Das Marktsegment „Textile Fasern“ wird zukünftig nicht mehr bedient werden, so dass die Umsätze aus diesem Segment in „Industrielle Anwendungen“ überführt wurden. Das Marktsegment „Industrielle Anwendungen“ ist mit 82,3 Mio. € (2024: 107,5 Mio. €) größtes Marktsegment der CF und zeigt die Vielfältigkeit der Anwendungsmöglichkeiten von Faser- und Gelegetprodukten. Auch Mobilitätsanwendungen nutzen die Vorteile dieser Produkte, so dass der Umsatzanteil mit Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie von 30,5% im Vorjahr auf 42,7% im Berichtsjahr anstieg. Aufgrund des hohen Wettbewerbs und der Einstellung von defizitären Geschäftsaktivitäten sank die Bedeutung des Marktsegments „Energie“ (früher: „Windindustrie“) auf 2,0% (2024: 18,2%). Zukünftig wird sich der neue Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) auf die genannten Marktsegmente konzentrieren.

### Umsatz Geschäftsbereich CF nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Der Austritt aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben zu einer deutlichen Reduzierung der Kosten für Personal, Energie und Logistik geführt, die zu einer Verbesserung des bereinigten EBITDA um 25,1 Mio. € auf 14,1 Mio. € (2024: minus 11,0 Mio. €) beigetragen haben.

Die At-Equity bilanzierten Aktivitäten, vor allem die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (BSCCB), das Joint Venture mit Brembo zur Herstellung von Carbon-Keramik-Bremscheiben, haben im Berichtsjahr 2025 einen Betrag in Höhe von 7,3 Mio. € zum bereinigten EBITDA des Berichtsegments CF beigesteuert (2024: 15,8 Mio. €). Die Hauptgründe für den Rückgang beim Ergebnis der BSCCB lassen sich auf zwei Effekte zurückführen: (i) Kosten für den Ausbau der Produktionskapazitäten und den Umzug von Anlagen in die neu errichtete Produktionshalle am Standort Meitingen (ii) Trotz der Positionierung von BSCCB als Premiumprodukt hersteller kann sich das Unternehmen nicht vollständig von der in der Automobilindustrie derzeit vorherrschenden Nachfrageschwäche und vor allem von der Verschiebung bei der Einführung von neuen Fahrzeugmodellen lösen. Auch ohne den Ergebnisbeitrag der At-Equity bilanzierten BSCCB liegt das operative bereinigte EBITDA der CF bei 7,0 Mio. € (2024: minus 27,0 Mio. €). Nach Jahren anhaltender Verluste erwirtschaftet das verkleinerte operative Geschäft der CF wieder ein positives bereinigtes EBITDA.

Unter Berücksichtigung niedrigerer Abschreibungen (3,5 Mio. € im Jahr 2025 vs. 9,7 Mio. € im Vorjahr), resultierend aus der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Abwertung sowie der Sondereinflüsse, ergibt sich für das Berichtsjahr 2025 ein EBIT von minus 49,4 Mio. € (2024: minus 117,1 Mio. €). Im Berichtsjahr 2025 sind im EBIT Sondereinflüsse in Höhe von minus 59,8 Mio. € für Restrukturierungsaufwendungen enthalten. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Lavidio sowie für das Herunterfahren der Produktion am Standort Moses Lake (USA) sind im Wesentlichen für den Restrukturierungsaufwand verantwortlich. Weiterer Restrukturierungsaufwand resultiert aus einer Kompensationsverpflichtung für die vorzeitige Beendigung eines Lieferantenvtrags sowie Restrukturierungsmaßnahmen an den anderen Standorten der CF. Im Vorjahr 2024 waren im EBIT der CF Sondereinflüsse und Einmaleffekte von 96,4 Mio. € enthalten, der größte Anteil davon ist auf eine Wertminderung des Anlage- und Umlaufvermögens von 91,2 Mio. € zurückzuführen.

Im Berichtsjahr betragen die Investitionen des Geschäftsbereichs 0,4 Mio. € und lagen damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

## Berichtssegment Composite Solutions

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	108,8	124,6	-12,7%
EBITDA bereinigt	11,4	18,2	-37,4%
EBIT bereinigt	5,3	11,5	-53,9%
EBIT	-9,0	10,6	-
EBITDA bereinigt Marge	10,5%	14,6%	-4,1 %-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5,6	7,5	-25,3%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	359	388	-7,5%

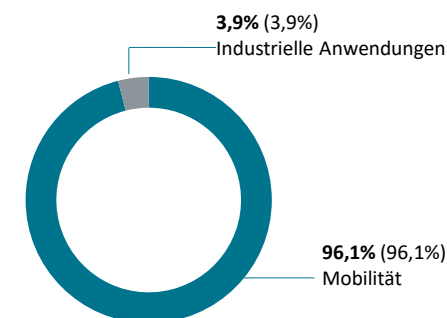
### Marktsegmente

Alt	Neu
Automobil	Mobilität
Luftfahrt	Mobilität
Industrielle Anwendungen	Industrielle Anwendungen

Der Umsatzrückgang des Geschäftsbereichs **Composite Solutions (CS)** basiert insbesondere auf der hohen Abhängigkeit von der Automobilindustrie, die derzeit durch hohe Unsicherheit, niedrigeren Bedarfsvolumina sowie der Verschiebung von neuen Fahrzeugmodellen geprägt ist. Entsprechend geringer sind die Bestellungen unserer Kunden. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die ersten vier Monate im Vorjahr noch Umsätze mit einem bereits beendeten Kundenvertrag enthalten. Der Geschäftsbereich entwickelt und produziert unter anderem maßgeschneiderte Fahrzeugbauteile aus verschiedenen Kompositmaterialien für Kunden in Europa und Nordamerika.

Das Marktsegment „Mobilität“ ist mit einem Anteil von 96,1% am Umsatz der CS das bestimmende Segment. Die verbleibenden 3,9% werden mit Kunden aus verschiedenen Industrien erwirtschaftet u. a. der Medizintechnik oder der Verteidigungsindustrie. Positiv im zweiten Halbjahr 2025 war der Gewinn von Folgeprojekten mit Bestandskunden aus der Automobilindustrie, die jedoch erst ab Mitte 2026 beginnen werden.

## Umsatz Geschäftsbereich CS nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund grundsätzlich geringerer Nachfragemengen aus der Automobilindustrie sowie eines zunehmenden Preisdrucks seitens der Kunden. Ferner enthält das 1. Quartal des Vorjahres noch margenstarke Umsätze eines zur Jahresmitte 2024 ausgelaufenen Vertrages. Leicht höhere Personal- und Rohstoff- sowie geringere Energiekosten hatten auf den volumenbedingten Ergebnismrückgang nur geringen Einfluss.

Das EBIT von minus 9,0 Mio. € im Berichtsjahr enthält Sondereinflüsse in Höhe von minus 14,3 Mio. €, die überwiegend aus einer Wertminderung des Anlagevermögens resultieren. Kaufpreismortisationen und ein geringfügiger Personalabbau trugen nur unwesentlich zu den Sondereinflüssen bei.

Mit 5,6 Mio. € lagen die Investitionen des Geschäftsbereichs CS unter denen des Vorjahres (2024: 7,5 Mio. €). Fokus der Investitionen lag insbesondere im Ausbau des Produktbereichs für großvolumige Projekte (Large Scale Solutions) am Produktionsstandort Innkreis in Österreich.

## Berichtssegment Corporate

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	19,3	14,7	31,3%
EBITDA bereinigt	-3,4	-8,3	-59,0%
EBIT bereinigt	-12,3	-15,5	-20,6%
EBIT	-17,5	-16,2	8,0%
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3,2	23,9	-86,6%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	75	107	-29,9%

Der Anstieg des Umsatzes im Berichtssegment **Corporate** ist im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus der Vermietung von Produktionsgebäuden zurückzuführen. Ende 2024 wurden die neuen Produktionshallen zur Kapazitätsausweitung des Joint Ventures BSCCB auf dem Gelände des SGL-Standorts in Meitingen fertiggestellt und an BSCCB vermietet.

Das bereinigte EBITDA des Bereichs Corporate verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von minus 8,3 Mio. € auf minus 3,4 Mio. €. Diese Verbesserung um 4,9 Mio. € ist insbesondere auf ein striktes Kostenmanagement, Personalanpassungen, niedrigere Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile sowie höhere Mieteinnahmen zurückzuführen.

Im berichteten EBIT 2025 von minus 17,5 Mio. € sind Sondereinflüsse und Einmaleffekte von minus 5,2 Mio. €, hauptsächlich für Beratungsleistungen sowie die Anpassung der Mitarbeiterzahl an die geringere Unternehmensgröße enthalten. Ursächlich für diese Sondereinflüsse und Einmaleffekte ist die Restrukturierung der CF sowie Kapazitätsanpassungen. Im Vorjahr sind im Berichtssegment Corporate minus 0,7 Mio. € Sondereinflüsse und Einmaleffekte enthalten. Dieser Betrag entspricht dem Saldo aus dem positiven Effekt für die teilweise Auflösung einer Rückstellung für Rückbau- und Entsorgungskosten des ehemaligen Standorts Frankfurt/Griesheim über 3,1 Mio. € sowie anderen negativen Sondereinflüssen und Einmaleffekten von 3,8 Mio. €.

Die Investitionen des Bereichs Corporate verringerten sich 2025 deutlich auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €). Dies ist insbesondere auf den Abschluss des Neubauvorhabens für

BSCCB am Standort in Meitingen zurückzuführen. Um die gestiegene Kundennachfrage nach leistungsstarken Carbon-Keramik-Bremssystemen für Premiumfahrzeuge bedienen zu können, wurde die Produktionskapazität der BSCCB am Standort Meitingen ausgebaut.

Damit entfallen die Investitionen im Segment Corporate im Jahr 2025 wie in der Vergangenheit überwiegend auf Erhaltungsinvestitionen und erworbene Software-Lizenzen.

## Finanzlage

### Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der SGL Carbon erfolgt zentral, um Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken bestmöglich zu steuern, die Einhaltung von Kreditauflagen zu gewährleisten, die Finanzierungskosten zu optimieren und Größenvorteile zu nutzen. Die Aktivitäten des Finanzmanagements umfassen im Wesentlichen das Cash- und Liquiditätsmanagement, die Konzernfinanzierung mit Bank- und Kapitalmarktprodukten, die Geldversorgung für Konzerngesellschaften, das Kunden-Kreditmanagement sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Oberstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Finanzkraft der SGL Carbon zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zentralfunktion Group Treasury in der Konzern-Holding SGL Carbon SE steuert die Aktivitäten des Finanzmanagements weltweit und wird in ihren Tätigkeiten durch Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften unterstützt.

### Liquiditätsmanagement

Das operative Liquiditätsmanagement wird zentral koordiniert und gesteuert. Die Steuerung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den nationalen und internationalen Tochtergesellschaften. Im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wird der maßgebliche Anteil der Zahlungsmittel in frei konvertierbaren Währungen mithilfe von globalen Cash-Pooling-Strukturen in der Konzern-Holding SGL Carbon SE konzentriert und zum Liquiditätsausgleich zwischen den Konzerngesellschaften genutzt. Über das zentral ge-

fürte Inhouse-Cash-Center wird der Großteil der internen Handels- und Verrechnungsvorgänge automatisiert und ohne Zuhilfenahme von externen Bankkonten abgewickelt. Die Konzern-Holding fungiert hierbei als Clearing-Center für teilnehmende Gesellschaften. Die Anzahl der Gesellschaften, die am zentralen Inhouse-Cash-Center teilnehmen, betrug zum Jahresende 2025 insgesamt 26 (Vorjahr: 27). Sofern zulässig, werden darüber hinaus die wöchentlichen Zahlungen von Lieferantenrechnungen über die globale Payment Factory abgewickelt, so dass die weltweiten Liquiditätsabflüsse des Konzerns zentral gesteuert werden. Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich ca. 99 % (Vorjahr: 99 %) der globalen Lieferantenzahlungen zentral abgewickelt.

Neben der jährlichen Finanzplanung, die sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt, erfolgt die Liquiditätsplanung in Intervallen von einem Tag bis hin zu einem Jahr. Durch die Kombination von Finanz- und Liquiditätsplanungen, der zur Verfügung stehenden freien Liquidität, der ungenutzten Kreditlinie und weiteren Maßnahmen wird sichergestellt, dass SGL Carbon jederzeit über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügt. Als ein zusätzliches Element des Liquiditätsmanagements hat die Gesellschaft Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Factoring-Partner veräußert werden. Die Gesellschaft kann somit flexibel auf unterjährige Cashflow-Schwankungen reagieren und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

Die Anlage von liquiden Mitteln erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherstellung ausreichender Liquidität für Cashflow-Schwankungen während des Geschäftsjahres sowie der finanziellen Stabilität und Systemrelevanz der Geschäftspartner der SGL Carbon.

## Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Marktpreisrisiken, insbesondere von Wechselkurs- und Zinsrisiken, setzt die SGL Carbon, falls erforderlich, sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund der Minimierung und Kontrolle finanzieller Risiken. Die SGL Carbon konzentriert sich beim Währungsmanagement auf die Absicherung des Transaktionsrisikos aus zukünftig erwarteten operativen Cashflows. Hierbei werden folgende wesentliche Risikopositionen betrachtet:

- US-Dollar – Euro
- Chinesischer Renminbi – Euro
- Japanischer Yen – Euro
- Euro – Polnischer Zloty
- Euro – Britisches Pfund

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden regelmäßig Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden diverse Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um das Wechselkursrisiko des Geschäftsjahres und auch des Folgejahres abzusichern. Durch den Einsatz von lediglich festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten besteht derzeit kein Zinsänderungsrisiko. Die vorgehaltene Liquidität (148,9 Mio. € zum 31. Dezember 2025) bildet zudem eine natürliche Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken bei den variablen Finanzierungsinstrumenten. Daher wurden 2025 keine Zinssicherungen durchgeführt. Details zu den Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 29](#).

## Fremdfinanzierungsanalyse

Die Konzernfinanzierung orientiert sich an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftsbereiche sowie den zentralen Konzernplanungen. Die Finanzierung der SGL Carbon setzt sich zum Jahresende 2025 maßgeblich aus dem ausstehenden Betrag der Wandelanleihe 2023/2028 über 118,7 Mio. € (Kupon 5,75 %, fällig 06/2028), der Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € (Kupon 5,75 %, fällig 09/2027) und diversen bilateralen Krediten in Höhe von insgesamt 29,1 Mio. € mit Restlaufzeiten teilweise bis 2033 zusammen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr, eine Option zur Verlängerung der Laufzeit ihrer syndizierten Kreditlinie über 100 Mio. € ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein weiteres Jahr auf März 2028.

Insgesamt verfügte der SGL Konzern am Geschäftsjahresende 2025 daher über freie Kreditlinien für Betriebsmittel und Investitionen in Höhe von 100,0 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf insgesamt 148,9 Mio. € (Vorjahr: 148,0 Mio. €).

Ausgewählte Immobilien, IT-Ausstattungen und Fahrzeuge wurden teilweise durch Leasingverträge finanziert. Details dazu finden sich in [Textziffer 26](#) im Konzernanhang.

## Free Cashflow signifikant positiv trotz hoher Abflüsse für Restrukturierung

Um die Fähigkeit des Konzerns zur Generierung von Zahlungsmitteln zu beurteilen, verwenden wir den Free Cashflow als Steuerungskennzahl. Der Free Cashflow des Konzerns errechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich dem Cashflow aus Investitionstätigkeit. Damit gibt der Free Cashflow an, in welchem Umfang wir in der Lage sind, wiederkehrende und spezifische Zahlungsmittelabflüsse zu bedienen, z. B. Zahlungen für die Tilgung von Finanzschulden. Leasingverbindlichkeiten, Steuern, Zinsen usw. Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten liquiden Mittel umfassen die Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingeldanlagen.

Der Free Cashflow von SGL Carbon ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 nahezu konstant geblieben. Positiv haben sich auf den Free Cashflow insbesondere die verminderte Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr, wie auch die Verminderung des Working Capitals des Konzerns ausgewirkt. Gegenläufig wirkten die Ergebnisverschlechterung sowie die vorgenommenen Zahlungen zur Restrukturierung der Carbonfaser Aktivitäten des Konzerns aus, insbesondere die Schließung bzw. Stilllegung der Werke in Portugal und in den USA im Geschäftsjahr 2025.

## Liquidität und Kapitalausstattung

Mio. €	2025	2024	Veränd.
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
EBIT	-11,2	-14,3	-21,7 %
Sondereinflüsse und Einmaleffekte	92,8	118,5	-21,7 %
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53,4	58,7	-9,0 %
Veränderung im Working Capital	23,9	3,9	>100 %
Gezahlte Steuern	-8,4	-12,1	-30,6 %
Veränderungen der Rückstellungen	-81,7	-30,8	>100 %
Übrige Posten	10,4	-3,6	-
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>79,2</b>	<b>120,3</b>	<b>-34,2 %</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-53,6	-97,3	-44,9 %
Dividendenzahlungen und Kapitalrückführungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	9,2	15,0	-38,7 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,2	0,7	>100 %
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Termingeldanlagen</b>	<b>-42,2</b>	<b>-81,6</b>	<b>-48,3 %</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>37,0</b>	<b>38,7</b>	<b>-4,4 %</b>
Veränderungen von Termingeldanlagen	-30,0	47,2	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32,9	-90,5	-63,6 %
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen	-1,3	0,4	-
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	130,2	134,4	-3,1 %
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>103,0</b>	<b>130,2</b>	<b>-20,9 %</b>
Termingeldanlagen am Ende des Geschäftsjahres	47,8	17,8	>100 %
Liquide Mittel gesamt	150,8	148,0	1,9 %
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>2,8</b>	<b>-51,4</b>	<b>-</b>
abzüglich: Liquide Mittel der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-1,9	-	-
<b>Liquide Mittel</b>	<b>148,9</b>	<b>148,0</b>	<b>0,6 %</b>

## Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Die Verringerung der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit war in erster Linie bedingt durch die Ergebnisverschlechterung. Hierdurch hat sich das EBIT vor Abschreibungen und Sondereinflüsse/Einmaleffekten (bereinigtes EBITDA) um 27,9 Mio. € auf 135,0 Mio. € deutlich verringert. Zudem haben in dem Posten Veränderungen der Rückstellungen enthaltenen Einmalzahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erheblich belastet. Gegenläufig wirkte ein im Vorjahresvergleich deutlich gesteigerter Nettomittelzufluss von 23,9 Mio. € aus der Veränderung des Working Capitals (2024: 3,9 Mio. €), unter anderem gingen die Mittelzuflüsse bei Vertragsverbindlichkeiten gegenüber dem hohen Vorjahreswert zurück.

## Cashflow aus Investitionstätigkeit

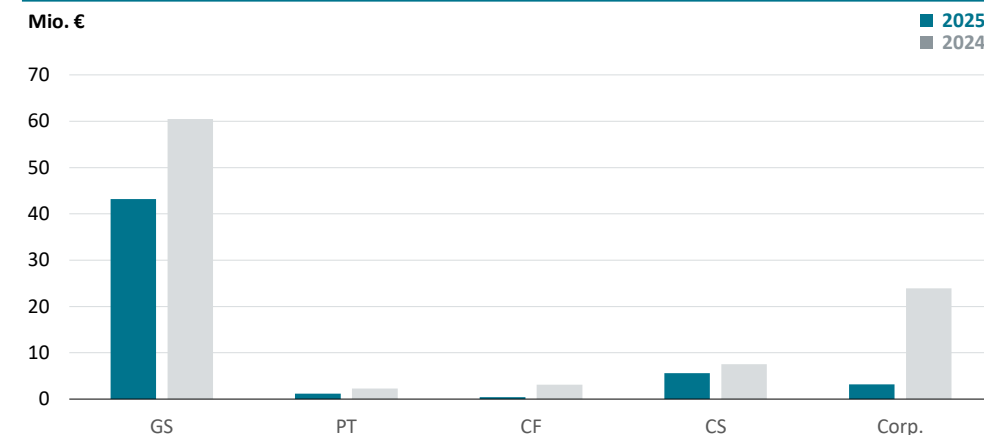
Der Rückgang beim Cashflow aus Investitionstätigkeit resultierte vor allem aus vermindernden Investitionsauszahlungen in allen Berichtssegmenten im Zusammenhang mit Sachanlagen. Die Ausgaben für Investitionen betrafen im abgelaufenen Geschäftsjahr einem wesentlichen Teil Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen, vor allem in Maschinen, nachdem im letzten Geschäftsjahr in großem Maße Erweiterungsinvestitionen zum Ausbau der Kapazitäten im Berichtssegment GS getätigt wurden, um Marktanteile in einem positiven Marktumfeld zu sichern.

Die Cashflows von At-Equity bilanzierten Beteiligungen beinhaltet eine Kapitalrückführung eines assoziierten Unternehmens, welches sich in Auflösung befindet, sowie Dividendenzahlungen in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €) von dem Joint Venture BSCCB. Dieser Rückgang ist auf den Kosten für den Ausbau der Produktionskapazitäten und den Umzug von Anlagen der BSCCB in die neu errichtete Produktionshalle am Standort Meitingen zurückzuführen sowie auf die Tatsache, dass sich die BSCCB nicht vollständig von der in der Automobilindustrie derzeit vorherrschenden Nachfrageschwäche und vor allem von der Verschiebung bei der Einführung von neuen Fahrzeugmodellen lösen kann.

## Investitionen und Abschreibungen

Mio. €	2025	2024
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-53,6	-97,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53,4	58,7

## Investitionen nach Geschäftsbereichen



Die Auszahlungen für Investitionen betrafen im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen folgende Projekte:

- Erweiterung der Nachbearbeitungs- und Beschichtungs-Kapazitäten für die Halbleiterindustrie in St. Marys
- Erweiterung der Bearbeitungs- und Nachbereitungs-Kapazitäten für die Halbleiterindustrie in Bonn
- Erweiterung der Fertigungskapazitäten für Filze (Hartfilz) für die Halbleiterindustrie in St. Marys

Details zu den Investitionen finden sich in den Erläuterungen der Berichtssegmente.

## Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Zahlungsmittelabfluss beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich deutlich. Der hohe Wert des Vorjahres ergab sich aus Rückzahlungen von Finanzschulden in Höhe von insgesamt 79,1 Mio. € während die Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem der Saldo aus Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden im Berichtsjahr lediglich 6,4 Mio. € betragen haben.

Die Zinszahlungen von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gesunkenen Verschuldung verringert, wogegen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten mit 9,6 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) auf Vorjahresniveau lag.

Die sonstigen Finanzierungsaktivitäten enthielten die Dividendenzahlungen an Minderheitsanteilseigner von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

## Liquide Mittel

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2025 frei verfügbare liquide Mittel auf Vorjahresniveau aus (148,9 Mio.€, Vorjahr: 148,0 Mio. €). Dabei wurde der im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Free Cashflow im Wesentlichen durch geringere Tilgung von Finanzschulden (11,6 Mio. €, Vorjahr: 79,1 Mio. €), sowie für Zins- (16,2 Mio. €) und Leasingzahlungen (9,6 Mio. €) verwendet. Die liquiden Mittel beinhalten zum Jahresende 2025 kurzfristige Termingeldanlagen in Höhe von 47,8 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio.€).

## Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die wichtigsten zahlungswirksamen vertraglichen Verpflichtungen umfassen die Tilgung von Finanzschulden, Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die Verpflichtungen aus Finanzschulden beliefen sich Ende 2025 nominal auf insgesamt 249,7 Mio. € (Vorjahr: 256,2 Mio. €). Diese bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 29,1 Mio. €, der im Jahr 2022 begebenen Wandelanleihe von nominal 101,9 Mio. € sowie der im Jahr 2023 begebenen Wandelanleihe von nominal 118,7 Mio. €. Die beiden Wandelanleihen sind im September 2027 bzw. Juni 2028 entweder zurückzahlen oder führen bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger zur Schaffung von bis zu 24,5 Mio. neuen Inhaberaktien.

Finanzielle Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, derivativen Finanzinstrumenten, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2025 auf 218,3 Mio. € (Vorjahr: 238,6 Mio. €). Davon hatten insgesamt 85,4 Mio. € (Vorjahr: 102,8 Mio. €) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und sonstige Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 2025 insgesamt 20,0 Mio. € (Vorjahr: 28,5 Mio. €). Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 26](#).

Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen für Bestellungen im Zusammenhang mit Investitionsvorhaben insgesamt 18,3 Mio. € (Vorjahr: 36,6 Mio. €).

## Vermögenslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage des Konzerns:

### Entwicklung der Vermögenslage

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez. 24
Bilanzsumme	1.167,4	1.336,9
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	457,2	554,9
Eigenkapitalquote	39,2%	41,5%
Working Capital	221,3	283,2
Gebundenes Kapital	775,1	884,8
Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt)	9,8%	11,4%
Nettofinanzschulden	98,9	108,2
Verschuldungsfaktor	0,7	0,7
Verschuldungsgrad (Gearing)	0,22	0,19

## Bilanzstruktur

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez. 24	Veränd.
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	580,0	663,0	-12,5%
Kurzfristige Vermögenswerte	582,4	673,9	-13,6%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	5,0	0,0	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.167,4</b>	<b>1.336,9</b>	<b>-12,7%</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	457,2	554,9	-17,6%
Nicht beherrschende Anteile	9,8	9,7	1,0%
Langfristige Schulden	485,5	529,0	-8,2%
Kurzfristige Schulden	209,9	243,3	-13,7%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	5,0	0,0	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.167,4</b>	<b>1.336,9</b>	<b>-12,7%</b>

## Entwicklung der Aktiva

Die Bilanzsumme von SGL Carbon verringerte sich zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Dabei spiegelten die Veränderungen sowohl auf der Aktiv- als auch Passivseite im Wesentlichen die negative operative Geschäftsentwicklung sowie die Restrukturierung von CF wider. Verstärkt wirkten erhebliche negative Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Abnahme der Aktivseite war in erster Linie durch die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte aufgrund der erfassten Wertminderungen auf Sachanlagen für den Geschäftsbereich Composite Solutions (12,8 Mio. €), Graphite Solutions (10,6 Mio. €) sowie aus der Wertberichtigung aktivierter latenter Steuern (32,5 Mio. €) in den USA geprägt. Die kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden sind im Wesentlichen bestimmt durch Veränderungen innerhalb des Working Capitals. Die negativen Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzsumme beliefen sich insgesamt auf 57,3 Mio. €.

## Working Capital

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez. 24	Veränd.
Vorräte	297,1	345,6	-14,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	115,2	146,1	-21,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	-191,0	-208,5	-8,4%
<b>Working Capital</b>	<b>221,3</b>	<b>283,2</b>	<b>-21,9%</b>

Die signifikante Verminderung der Vorräte spiegelt die mit der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF verbundenen Einstellung von Geschäftsaktivitäten im Bereich Polyacrylfaser und Precursor sowie dem Herunterfahren von Produktionskapazitäten bei Carbonfasern wider. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte um 30,9 Mio. € auf 115,2 Mio. €, zu dem alle operativen Geschäftsbereiche beigetragen haben, ist neben dem Einfluss von Währungs- und Restrukturierungseffekten operativ durch niedrigere Umsätze geprägt, wobei sich das um 17,8 Mio. € niedrigere Factoringvolumen kompensierend ausgewirkt hat. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten liegt vor allem an einem Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen.

Bereinigt um nicht zahlungswirksame Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie der nicht zahlungswirksamen Effekte aus IFRS 15, betrug der operative Abbau des Working Capitals 23,9 Mio. € (Vorjahr: Abbau von 3,9 Mio. €).

## Entwicklung der Passiva

Der Rückgang des Eigenkapitals der Anteilseigner im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 117,1 Mio. € war hauptsächlich Folge des im Berichtszeitraum erzielten Jahresfehlbetrags (minus 79,2 Mio. €) sowie der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Verluste aus der Währungsumrechnung (minus 35,9 Mio. €) vor allem aus dem schwächeren US-Dollar. Geplänzlich wirkten die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne in Höhe von

16,7 Mio. € aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen in Deutschland infolge höherer Pensionszinssätze. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2025 hat sich auf 39,2% reduziert (31. Dezember 2024: 41,5%).

	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>554,9</b>	<b>9,7</b>	<b>564,6</b>
<b>Dividenden</b>	--	-0,7	-0,7
Jahresergebnis	-79,2	0,9	-78,3
Sonstiges Ergebnis	-18,5	-0,1	-18,6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-97,7</b>	<b>0,8</b>	<b>-96,9</b>
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>457,2</b>	<b>9,8</b>	<b>467,0</b>

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 43,5 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch um 25,7 Mio. € gesunkene Pensionsrückstellungen, deren Rückgang vornehmlich im Zusammenhang mit gestiegenen Rechnungszinssätzen in Deutschland steht. Unter dem Posten langfristige Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr erhaltene Kundenanzahlungen über 69,4 Mio. € für die langfristige Finanzierung des Auftragsbestands für die Halbleiterindustrie im Geschäftsbereich GS ausgewiesen (Vorjahr: 86,1 Mio. €).

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden um 33,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus um 22,0 Mio. € niedrigeren anderen Rückstellungen, bedingt durch eine Verringerung der personalbezogenen Rückstellungen um 15,5 Mio. €, welche vor allem auf deutlich niedrigere Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile für 2025 zurückzuführen ist.

Bereinigt um Währungseffekte von 12,2 Mio. € und die Aufzinsung der Kundenanzahlungen von 6,1 Mio. € ergab sich eine operative Verringerung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten um 11,4 Mio. €.

## Nettofinanzschulden

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez 24	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	232,2	231,3	0,4%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	15,5	21,9	-29,2%
Enthaltene Refinanzierungskosten	2,0	3,0	-33,3%
<b>Summe Finanzschulden (nominal)</b>	<b>249,7</b>	<b>256,2</b>	<b>-2,5%</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	148,9	148,0	0,6%
Liquide Mittel - zur Veräußerung vorgesehene Aktivitäten	1,9	0,0	-
<b>Liquide Mittel</b>	<b>150,8</b>	<b>148,0</b>	<b>1,9%</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>98,9</b>	<b>108,2</b>	<b>-8,6%</b>

Zum Jahresende 2025 setzte sich die Summe der Finanzschulden in Höhe von 249,7 Mio. € wie folgt zusammen:

- Wandelanleihe 2023/2028 von 118,7 Mio. €
- Wandelanleihe 2022/2027 von 101,9 Mio. €
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 29,1 Mio. €.

Zur Überleitung auf den in der Bilanz dargestellten Buchwert von 232,2 Mio. € sind von den oben genannten Finanzschulden noch die saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten für die ausstehenden Wandelanleihen von minus 15,5 Mio. € (Vorjahr: minus 21,9 Mio. €) und die Refinanzierungskosten von insgesamt minus 2,0 Mio. € (Vorjahr: minus 3,0 Mio. €) zu berücksichtigen. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz nach Fristigkeiten aufgeteilt und entsprechend unter den Posten „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen. Veränderungen der Finanzschulden sind in der Sektion Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erläutert.

Die Nettofinanzschulden der SGL Carbon verringerten sich zum 31. Dezember 2025 um 9,3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Zinszahlungen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel betrug im Berichtsjahr 2025 minus 1,3 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden ist eine der Zielvorgaben, die zur Festlegung der kurzfristigen variablen Vergütung des Vorstands berücksichtigt wird.

Der Verschuldungsfaktor als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 0,7 und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die im Berichtsjahr erzielte Reduktion der Nettofinanzschulden mit einem ebenfalls rückläufigen bereinigten EBITDA einher ging.

Der Verschuldungsgrad (Gearing) als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens hat sich im Berichtsjahr trotz einer Verringerung der Nettofinanzschulden auf 0,21 erhöht (Vorjahr: 0,19). Die ist auf den im Vergleich stärkeren Rückgang des Eigenkapitals zurückzuführen, so dass sich die Relation von Nettofinanzschulden zu Eigenkapital insgesamt verschlechterte. Der Rückgang des Eigenkapitals resultierte im Wesentlichen aus dem negativen Jahresergebnis.

### Kapitalrendite (ROCE)

Mio. €	2025	2024
<b>Gebundenes Kapital (Capital Employed)</b>		
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäftswerte	28,8	34,5
Sachanlagen	422,3	461,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	39,8	40,5
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	62,9	65,3
Working Capital	221,3	283,2
<b>Gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres</b>	<b>775,1</b>	<b>884,8</b>
<b>Gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres</b>	<b>884,8</b>	<b>941,8</b>
<b>Durchschnittlich gebundenes Kapital</b>	<b>830,0</b>	<b>913,3</b>
ROCE <small>EBIT bereinigt</small>	9,8 %	11,4 %

Die Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt) reduzierte sich im Berichtsjahr von 11,4% auf 9,8%. Ursache ist im Wesentlichen der Rückgang des bereinigten EBIT um 22,6 Mio. € auf 81,6 Mio. €, während das gebundene Kapital lediglich um 12,4% sank. Somit überstieg die negative Ergebnisentwicklung den positiven Effekt aus der geringeren Kapitalbindung, was zu einer geringeren Kapitalrendite führte. Bereinigt um die Abwertung der Geschäftsbereiche CF und CS sowie um die Abwertung des Sachanlagevermögens bei GS hätte sich die Kapitalrendite auf 9,6% verringert.

### Nicht bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Bei den außerbilanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Leasingverhältnisse für IT-Ausstattung, Kraftfahrzeuge, Photovoltaikanlagen und sonstige Sachanlagen mit geringem Wert oder solche, die lediglich für einen kurzfristigen Zeitraum genutzt werden. Die Volumina dieser nicht bilanzierten Vermögenswerte bzw. außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Details hierzu finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 27](#).

Zu den nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten zählen auch der Markenname des Unternehmens und der Produkte von SGL Carbon. Darüber hinaus haben die langjährigen Lieferanten- und Kundenbeziehungen der SGL Carbon einen erheblichen Wert. Zum einen stabilisieren sie den Geschäftsverlauf und machen das Unternehmen weniger von kurzfristigen Marktschwankungen abhängig. Zum anderen ermöglicht diese intensive Kooperation gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen Know-how und Entwicklungskapazitäten der beteiligten Unternehmen gebündelt werden.

Zu unseren außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten zählt auch der regresslose Verkauf von Forderungen, die der Konzern insgesamt im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs zum Stichtag in Höhe von 30,5 Mio. € (Vorjahr: 48,4 Mio. €) veräußert hat. Für den Fall, dass derartige Finanzierungsinstrumente in der Zukunft nicht mehr verfügbar sein sollten, haben wir mit 148,9 Mio. € ausreichend liquide Mittel und freie Kreditlinien.

### Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2025 durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von herausfordernden externen Rahmenbedingungen sowie bedeutender Veränderungen innerhalb der SGL Carbon. Ein zunehmender Protektionismus, anhaltende Konflikte mit überregionalen Auswirkungen sowie die Zollpolitik der USA prägten den globalen Handel und damit auch die Entwicklung unserer wesentlichen

Absatzmärkte. Dies führte zu einer erhöhten Unsicherheit und damit verbundenen Nachfrageschwäche in Teilen unserer wichtigsten Absatzmärkte. Dies galt insbesondere für die Automobil- und Halbleiterindustrie.

Angesichts der aktuellen Marktbedingungen haben wir schnell und konsequent Maßnahmen ergriffen, um unsere Profitabilität zu sichern, unsere operative Effizienz zu steigern und damit die Basis für neues Wachstum zu schaffen. Intern waren daher umfangreiche Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Diese umfassten vor allem den Ausstieg aus verlustbringenden Geschäftsaktivitäten und damit verbunden weitere umfassende Anpassungen der Personal- und Kostenstrukturen. Der Ausstieg aus den Geschäftsaktivitäten Acrylfaser, des eigenen Precursors als Vorprodukt für die Carbonfaser sowie aus dem Graphitanodengeschäft für Lithium-Ionen-Batterien war notwendig geworden, da eine sinkende Nachfrage, weltweite Überkapazitäten bedeutete und damit einhergehend niedrige Preise die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte massiv einschränkte. Auch zukünftig ist nicht mit einem Anziehen der Nachfrage für die genannten Produkte zu rechnen.

Die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben sich auch auf unseren Konzernumsatz und unsere Profitabilität ausgewirkt. Der Konzernumsatz lag mit 850,2 Mio. € deutlich unterhalb des Vorjahreswertes von 1.026,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Beendigung nicht profitabler Geschäftsaktivitäten sowie der Nachfrageschwäche aus der Halbleiterindustrie zurückzuführen. Ursächlich für die Kundenzurückhaltung aus der Halbleiterindustrie waren vor allem hohe Lagerbestände bei unseren Kunden bedingt durch eine unter den Erwartungen liegende Nachfrage nach Siliziumkarbidhalbleitern aus der Automobilindustrie. Elektrofahrzeuge sind das Hauptanwendungsgebiet für diese Hochleistungshalbleiter. Trotz der Nachfrageschwäche bleibt das Marktsegment Halbleiter eines der wichtigsten Wachstumsfelder der SGL Carbon. Ohne leistungsstarke Halbleiter ist weder die fortschreitende Digitalisierung mit Nutzung neuer KI-Formen noch die Energiewende umsetzbar.

Der Rückgang der höhermargigen Halbleiterumsätze konnte nicht durch die positiven Restrukturierungseffekte kompensiert werden, so dass sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDApre) des Konzerns auf 135,0 Mio. € verringerte. Damit lag das bereinigte EBITDA im Rahmen unserer gegebenen Guidance.

Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen zur Anpassung unserer Kostenstruktur haben wir die EBITDA-Marge, trotz des Umsatzrückgangs im Vergleich zum Vorjahr mit 15,9% konstant gehalten.

Die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) führte 2025 zu umfangreichen Einmaleffekten und Sondereinflüssen in Höhe von minus 92,8 Mio. €. Diese beinhalten im Berichtsjahr insbesondere Aufwendungen in Höhe von insgesamt 65,8 Mio. € hauptsächlich aus der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF mit einem Anteil von 59,8 Mio. €. Des Weiteren enthalten die Einmaleffekte und Sondereinflüsse Wertminderungen auf das Anlagevermögen von insgesamt 23,6 Mio. €.

Ein wichtiges Ziel der letzten Jahre war auch im Geschäftsjahr 2025 die Stabilisierung unserer Bilanzstruktur und insbesondere die nachhaltige Erzielung eines positiven Free Cashflow. Dies ist uns auch 2025 gelungen und dies trotz der umfangreichen Belastungen aus der Restrukturierung. Der Free Cashflow lag mit 37,0 Mio. € auf Vorjahresniveau. Zugleich ist unsere Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 39,2% und einem Verschuldungsfaktor von 0,7 weiterhin von großer Stabilität und Solidität geprägt.

Insgesamt war 2025 kein einfaches Jahr für die SGL Carbon. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und weitreichender interner Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft haben wir unser Ziel, ein bereinigtes EBITDA zwischen 130 und 150 Mio. € zu erzielen, mit 135,0 Mio. € am unteren Ende der Bandbreite erreicht. Hinsichtlich unserer Umsatzerwartung lagen wir mit einer Reduktion von 17,2% im Vergleich zum Vorjahr leicht unterhalb unseres Zieles von 10-15%.

Auch für die Zukunft sind wir gut gerüstet. Mit der erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße haben wir 2025 eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumschancen in bestehenden und neuen Märkten bestmöglich für uns zu nutzen.

	Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2024	Prognose für 2025 aus dem Geschäftsbericht 2024	Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2025
Umsatz	1.026,4	leicht unter Vorjahr	850,2
EBITDA bereinigt	162,9	130 - 150 Mio. €	135,0
ROCE (EBIT bereinigt)	11,4%	9% - 10%	9,8%
Free Cashflow	38,7	deutlich unter Vorjahr, jedoch positiv	37,0

Die Umsatzprognose für 2025 wurde am 14. Juli 2025 auf einen Rückgang zwischen 10 und 15% angepasst.

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir parallel zur Restrukturierung ein Projekt zur Entwicklung neuer Wachstumschancen für unsere Gesellschaft durchgeführt. SGL Carbon bedient mit ihren anspruchsvollen Produkten bereits heute viele Industrien, die die Trends der Zukunft mitbestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, Solarenergie sowie Brennstoffzellen. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir kundenorientierte Lösungen. Darauf aufbauend haben wir

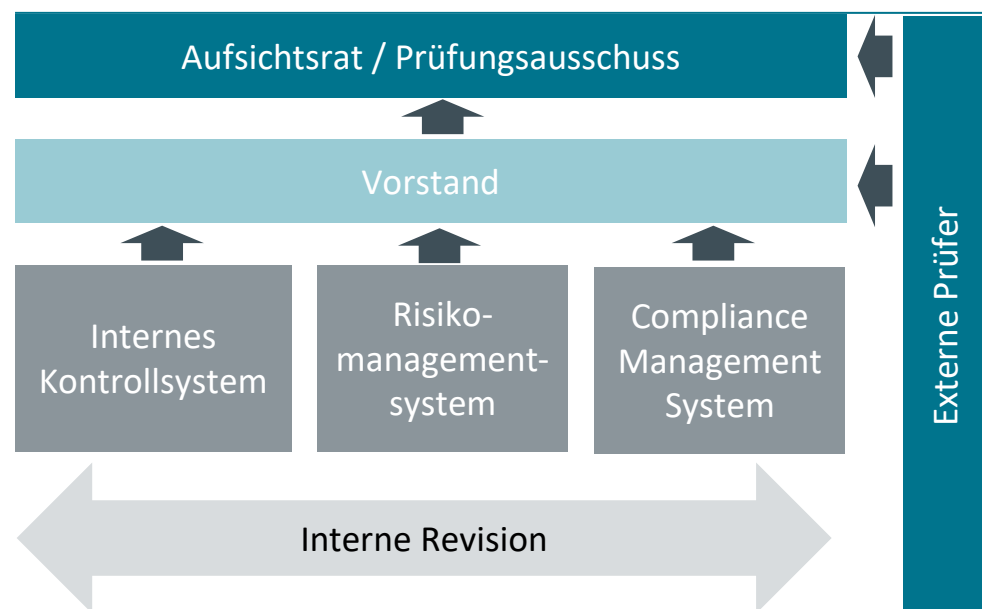
neue Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven für uns identifiziert, die sowohl Graphitprodukte als auch Compositmaterialien für ihre Anwendungen benötigen. Dazu zählen Spezialgraphite für die Nuklearindustrie, Composit- und Graphitlösungen für die Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie sowie die Luft- und Raumfahrt. Ausführliche Informationen zu unserer Unternehmensstrategie können dem Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ entnommen werden.

Der Eintritt in neue Märkte benötigt jedoch Zeit, so dass wir für 2026 noch keine signifikanten Umsätze und Ergebnisbeiträge aus diesen neu zu entwickelnden Märkten erwarten. Belasten wird das Geschäftsjahr 2026 weiterhin die anhaltende Nachfrageschwäche der Halbleiterindustrie und die allgemein schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit im Geschäftsjahr 2026 wird daher auf der Umsatz- und Profitabilitätssicherung unseres bestehenden Geschäftes sowie der Entwicklung neuer Märkte liegen, um mittelfristig wieder profitabel zu wachsen.

# Chancen- und Risikobericht

## Strukturelle Grundlagen

Corporate Governance Organisation der SGL Carbon



Das Risikomanagement ist neben dem internen Kontrollsystem und dem Compliance-Management integraler Bestandteil der Corporate Governance der SGL Carbon. Das interne Kontrollsystem soll Risiken in den operativen Unternehmensprozessen durch Implementierung geeigneter Kontrollen mindern. Das Risikomanagementsystem dient der Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen sowie dem Ergreifen geeigneter Maßnahmen, um das Erreichen der Unternehmensziele zu sichern. Das Compliance Management System befasst sich mit Prozessen und Maßnahmen zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das Interne Kontrollsystem der SGL Carbon basieren auf dem aktuell gültigen COSO-

Rahmenwerk, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Das Compliance Management System folgt dem internationalen Standard ISO 37301:2021 und ist danach zertifiziert.

Durch die Einbindung der Internen Revision wie auch externer Prüfer wird die prozessunabhängige Überwachung der Governance-Systeme sichergestellt.

Der Vorstand der SGL Carbon ist verantwortlich für die Implementierung geeigneter Systeme und deren Überwachung. Ferner überwacht der Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss die Wirksamkeit der Systeme.

## Risikomanagementsystem

### Risikomanagement-Strategie

Die Risikostrategie der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, den langfristigen Fortbestand des Unternehmens zu sichern und sowohl die gesetzten finanziellen als auch nichtfinanziellen Ziele und Prognosen zu erreichen. Neben der frühzeitigen Identifizierung von Risiken sollen auch Chancen auf profitables Wachstum systematisch erkannt und genutzt werden. Unser Ziel ist es, Risiken durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu vermeiden oder zu begrenzen. Wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken auf Dritte übertragen, beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungen. Es werden nur tragfähige Risiken eingegangen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den erwarteten Chancen stehen. Eine der wichtigsten Prämissen ist, dass dem Unternehmen jederzeit eine ausreichende Liquiditätsreserve zur Verfügung steht.

Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer konzernweiten Richtlinie verankert und stellen die einheitliche Umsetzung der Risikostrategie sicher. Damit sind auch die Vorgaben zum Risikofrüherkennungssystem gemäß Aktiengesetz umgesetzt und erfüllt. Auch die Steuerung der nichtfinanziellen Risiken ist in das Risikomanagementsystem integriert.

### Risikomanagement-Organisation

Auf Konzernebene ist der Finanzvorstand für die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Organisatorisch wird der Vorstand vom Konzerncontrolling unterstützt, das den Risikomanagementprozess auf Gruppenebene koordiniert.

Das Konzern-Controlling legt die Grundsätze, Prozesse, Berichtswege und Verantwortlichkeiten fest, stellt die Aktualität der konzernweiten Risikomanagement-Richtlinie sicher und entwickelt das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter. Die originäre Chancen- und Risikoverantwortung liegt bei den Leitern der Geschäfts- und Zentralbereiche.

### Risikomanagement-Prozesse

Die Risikoverantwortlichen führen einmal jährlich im Rahmen der Budgetplanung eine umfassende Risikoinventur durch. Diese schließt auch die Risiken aus den nichtfinanziellen Belangen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie die Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein. Einzelrisiken oberhalb definierter Wertgrenzen werden systematisch erfasst und bewertet und anschließend einheitlich aggregiert. Die Risikoinventur umfasst den gesamten Planungshorizont von fünf Jahren. Chancen werden dagegen ausschließlich für das erste Planungsjahr erfasst. Für erkannte Risiken wird die Risikostrategie definiert und – sofern möglich – werden Maßnahmen zur Gegensteuerung benannt. Die Risikoeinschätzung wird anschließend quartalsweise aktualisiert. Wesentliche neue oder bestandsgefährdende Risiken werden unabhängig von den festgelegten Berichtsintervallen über ein Ad-hoc-Reporting sofort an den Vorstand bzw. das Konzern-Controlling gemeldet.

Chancen und Risiken werden nach den Vorgaben des Konzern-Risikomanagements einheitlich bewertet. Dabei verstehen wir unter Risiken jegliche negative Abweichung von den geplanten Ergebnissen, Chancen hingegen als positive Abweichungen über die geplanten Ergebnisse hinaus.

Die Beurteilung der identifizierten Chancen und Risiken erfolgt in Abhängigkeit der Dimensionen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Zielgröße ist neben dem Cashflow auch das EBIT sowie wesentliche Steuerrisiken. Die Bewertung folgt stets einer Nettobetrachtung nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Einstufung erfolgt in fünf Chancen- und Risikoklassen (CRK) abhängig von Auswirkung und Wahrscheinlichkeit. Die Klassifizierung ist der abgebildeten Matrix zu entnehmen.

### Klassifizierungsmatrix

Auswirkung (in Mio. €)	Schwerwiegend ≥20					
	Hoch ≥15-<20					
	Signifikant ≥10-<15					
	Moderat ≥5-<10					
	Gering 2-<5					
		Gering <15	Moderat ≥15-<25	Signifikant ≥25-<35	Hoch ≥35-<45	Sehr hoch ≥45-50
		<b>Wahrscheinlichkeit (in %)</b>				

Chancen- und Risikoklassen (CRK)

■ Gering   
 ■ Moderat   
 ■ Signifikant   
 ■ Hoch   
 ■ Schwerwiegend

Das Konzern-Controlling berichtet eine Zusammenfassung der aggregierten Risiken der Geschäfts- und Zentralbereiche quartalsweise an den Gesamtvorstand. Auch der Aufsichtsrat wird zu seinen Sitzungen fortlaufend über die wesentlichen Risiken im Konzern informiert. Bei der Risikoaggregation werden auch die nichtfinanziellen Risiken in die Gesamtrisikoposition einbezogen und mit der Risikotragfähigkeit verglichen. Die von der Zertifizierung nach

IDW PS 981 empfohlene Risikomanagementsoftware wurde im Jahr 2024 implementiert. In dieser Risikomanagementsoftware erfolgt die Risikoerfassung basierend auf standardisierten Templates und mittels eines einheitlichen Prozesses. Zur Visualisierung werden automatisch geschäftsbereichsindividuelle Reports erstellt. Die Berechnung der Gesamtrisikoposition findet mit einer Monte Carlo Simulation statt.

### Überwachung des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem wird vom Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss überwacht. Im Jahr 2022 fand zudem eine freiwillige externe Überprüfung des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 981) statt. Im Jahr 2023 sowie 2025 führte die interne Revision eine Überprüfung des Risikomanagementsystems hinsichtlich Angemessenheit und Wirksamkeit in einem spezifischen Audit durch. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurden in den Prüfungen bestätigt. Des Weiteren wurden Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet, um Hinweise aus den Prüfungen umzusetzen, wie zum Beispiel die o.g. Einführung der Risikomanagementsoftware. Eine regelmäßige Überprüfung des Risikomanagementsystems der SGL Carbon erfolgt mindestens alle zwei Jahre entweder durch die interne Revision oder durch externe Prüfer.

## Internes Kontrollsystem

### Struktur des Internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem ist darauf ausgerichtet die Verlässlichkeit der finanziellen und der nichtfinanziellen Berichterstattung sicherzustellen. Im Hinblick auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung unter Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens durch Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen. Das im Vorjahr implementierte nichtfinanzielle interne Kontrollsystem legt klare Verantwortlichkeiten für die Datenerhebung, -sammung, -validierung und -kontrolle in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung fest. Detaillierte Informationen zu den Prozessen und Kontrollmechanismen des nichtfinanziellen

internen Kontrollsystems kann dem Kapitel „Allgemeine Angaben“ (ESRS 2 Governance) der Nachhaltigkeitserklärung als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden.

Die Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems wird im Auftrag des Finanzvorstands vom Zentralbereich Internes Kontrollsystem vorgenommen und für den nichtfinanziellen Kontrollteil durch den Bereich Corporate Sustainability unterstützt. Auf Basis einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Risikoeinschätzung wird der Kontrollumfang festgelegt. Die Verantwortung für die Kontrolldurchführung und -dokumentation liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen. Die Risiko- und Kontrolldokumentation erfolgt dabei auf Basis konzerneinheitlicher Standards. In allen wesentlichen Gesellschaften sind lokale Verantwortliche nominiert, die vor Ort Ansprechpartner für alle relevanten Themen zum internen Kontrollsystem sind und die die Prozess- und Kontrollverantwortlichen bei ihren Aufgaben unterstützen. Die zentrale IT-Abteilung fungiert als Ansprechpartner bei allen IT-Themen und gestaltet das Design der IT-Kontrollen.

### Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesse

Der Rechnungslegungsprozess und die Erstellung des Konzernabschlusses sowie die Aggregation der wesentlichen nichtfinanziellen Werte und Kennzahlen wird von dem Zentralbereich Group Accounting & Tax verantwortet, der dem Finanzvorstand direkt unterstellt ist.

Grundlage für den Konzernabschluss ist das IFRS-Bilanzierungshandbuch, das die gruppenweit einheitliche Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, regelt. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften werden fortlaufend überwacht, auf ihre Auswirkung hin beurteilt und relevante Neuerungen in der Finanzorganisation kommuniziert.

Der Konzernabschluss wird mit einer SAP-basierten Konsolidierungssoftware auf Basis eines einheitlichen Kontenrahmens erstellt. Die operative Buchhaltung wird hauptsächlich in drei regionalen Shared Service Centern vorgenommen. Die Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Einzelabschlussdaten liegt bei den lokalen Finanzverantwortlichen in den jeweiligen Ländern bzw. Gesellschaften. Die Einzelabschlussdaten werden über eine Schnittstelle automatisiert in das Konsolidierungssystem geladen. Die Validierung der Daten erfolgt durch im System hinterlegte Regeln. Zusätzlich prüft Group Accounting die

Daten auf Plausibilität und inhaltliche Richtigkeit. Quartalsweise werden von den wesentlichen Gesellschaften Vollständigkeitserklärungen eingeholt, um die vollumfängliche Abbildung von bilanzierungs- und angabepflichtigen Sachverhalten sicherzustellen. Die Prinzipien der Funktionstrennung sind durchgängig in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen implementiert.

Über eine Significant Contract Policy wird sichergestellt, dass wesentliche Verträge stets durch Group Accounting in Bezug auf bilanzielle Auswirkungen gewürdigt werden. Bei Spezialthemen werden zusätzlich externe Berater hinzugezogen.

### Überwachung des Internen Kontrollsystems

Der Prüfungsausschuss wird im Rahmen seiner Überwachungsaufgaben regelmäßig über den Status des internen Kontrollsystems unterrichtet. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird im Rahmen eines fortlaufend durchgeführten Control-Self-Assessments vom Zentralbereich Internes Kontrollsystem überwacht. Ergänzend dazu bezieht die interne Revision ausgewählte interne Kontrollen in ihre Prüfungen ein und gibt Hinweise zur Verbesserung.

Eine regelmäßige Überprüfung des internen Kontrollsystems der SGL Carbon erfolgt mindestens alle zwei Jahre entweder durch die interne Revision oder durch externe Prüfer.

Dem internen Kontrollsystem sind Grenzen gesetzt, unabhängig davon, wie sorgfältig die Systeme ausgestaltet sind. Insbesondere subjektive Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände können die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des internen Kontrollsystems einschränken, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nur hinreichende Sicherheit bezüglich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung geben kann.

### Compliance Management System (ungeprüft)

Das Compliance Management System („CMS“) der SGL Carbon verfolgt das Ziel, das Risiko von Rechtsverstößen zu reduzieren. Verantwortlich für das Compliance Management System ist der Chief Compliance Officer des Konzerns. Die Struktur des Compliance Management Systems wurde nach nationalen und internationalen Standards aufgebaut und ist

nach ISO 37301:2021 zertifiziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterzog sich das CMS im Rahmen der ISO-Zertifizierung turnusgemäß einem Überwachungsaudit.

Zusätzlich wurde das bestehende Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung 2023 nach der ISO-Norm 37001:2016 zertifiziert und im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls einem Überwachungsaudit nach der aktualisierten Fassung der ISO Norm 373001:2025 unterzogen. Dem Compliance Management System und Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung wurden eine nachhaltige Wirksamkeit bescheinigt.

Ausführliche Informationen zum SGL Compliance Management System sowie dem Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung befinden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung, dem Corporate Governance- und Compliance-Bericht (beide ungeprüft) sowie im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (CSR-Bericht) (geprüft) als Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

### Gesamtaussage des Vorstands zu den Governance-Systemen (ungeprüft)

Uns sind keine Tatsachen bekannt geworden, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des Compliance Management Systems in allen wesentlichen Belangen sprechen.

### Wesentliche Chancen- und Risikofelder

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon haben, zeigen sich in den nachfolgend dargestellten Chancen- und Risikofeldern. Sofern diese Bereiche auch Chancen beinhalten, sind diese explizit genannt. Die hier benannten Risiken können einzeln oder kumulativ eintreten. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, können die Geschäftsaktivitäten der SGL Carbon ebenfalls beeinträchtigen. Sofern nicht explizit angegeben, beziehen sich die nachfolgend beschriebenen Risiken auf alle Geschäftsbereiche des Konzerns.

Die Chancen und Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen
- Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit
- Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

- Rechtliche Chancen und Risiken
- Nichtfinanzielle Chancen und Risiken.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einstufung der Risiken der SGL Carbon in die definierten Chancen- und Risikoklassen und spiegelt damit die möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Eintrittsfall wider. Die Aussagen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2026.

Kategorie / Risiko	Chancen- und Risikoklasse (CRK)
<b>Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen</b>	
Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Hoch
Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung	Hoch
<b>Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit</b>	
Risiken in der Produktion	Hoch
Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte	Signifikant
Chancen und Risiken der Energiemärkte	Gering
Risiken aus Cyberattacken und der Informationstechnologie	Moderat
<b>Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken</b>	
Risiken der Finanzlage	Hoch
Risiken aus Wertminderungen	Hoch
Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen	Moderat
Risiken aus Pensionsplänen	Gering
<b>Rechtliche Chancen und Risiken</b>	
Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen	Signifikant
Steuerliche Risiken	Moderat
<b>Nichtfinanzielle Risiken und Chancen</b>	
Umwelt- und Klimarisiken	Gering
Soziale Risiken	Moderat
Governance Risiken	Moderat

Mit 2025 ist für die SGL Carbon ein weiteres schwieriges Jahr zu Ende gegangen. 2026 stehen die Chancen und Risiken aus den externen Rahmenbedingungen mit einer unveränderten Risikoeinschätzung im Vordergrund. Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus

der gemeinsamen Risikobeurteilung des Geschäftsbereichs Fiber Composites (FC). Seit dem 1. Januar 2026 werden die ehemaligen Geschäftsbereiche Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) als neuer Geschäftsbereich FC geführt. Werthaltigkeitsrisiken aus diesem Bereich werden im Geschäftsjahr 2026 für den Konzern nicht mehr als schwerwiegend eingestuft. Trotz dieser insgesamt geringeren Einschätzung bleiben Risiken aus aktuell deutlich schwächeren Nachfrage nach Graphitkomponenten für die Siliziumkarbid (SiC)-basierte Halbleiterindustrie.

## Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen

### Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (CRK: Hoch)

Angesichts der sich abschwächenden Inflation, begann sich der globale Welthandel im Jahr 2025 zu erholen. Für 2026 wird ein nahezu unverändertes Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die globalen wirtschaftlichen Aussichten für 2026 sind jedoch nach wie vor mit erheblichen Risiken behaftet. Erhöhte geopolitische Spannungen stellen ein wichtiges kurzfristiges Risiko dar. Die Unsicherheit in der Handelspolitik bleibt weiterhin bestehen. Eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen, beispielsweise in Form einer neuen Welle von Zöllen, könnte die Handelsspannungen verschärfen, die Investitionen senken, die Markteffizienz verringern, die Handelsströme verzerren und erneut zu Unterbrechungen der Lieferketten führen. Das Risiko eines erneuten Inflationsdrucks, auch hervorgerufen durch neue Importzölle und damit verbundenen höheren Preisen, könnte laut Internationalem Währungsfonds die Zentralbanken dazu veranlassen, die Leitzinsen anzuheben und die geldpolitische Divergenz zu verstärken. Höhere Zinsen könnten für noch längere Zeit die fiskalischen, finanziellen und externen Risiken verschlimmern.

Die genannten Faktoren können sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Sollte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hingegen besser als erwartet ausfallen, können sich daraus andererseits auch Chancen für unser Geschäft ergeben.

### Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung (CRK: Hoch)

Im Euroraum zeigte sich eine leichte wirtschaftliche Erholung im Jahr 2025. Für 2026 ist ein etwas geringeres Wachstum prognostiziert. Trotz des erwarteten unterdurchschnittlichen Wachstums in Europa als unserem größten Absatzmarkt können zudem Abwärtskorrekturen in anderen Regionen unsere geschäftlichen Perspektiven in einzelnen Märkten einschränken und somit zu Absatz-/Volumenrisiken führen. Absatzrisiken aus der

Abhängigkeit von einzelnen Märkten und Branchen begegnen wir durch eine konsequente Ausrichtung unserer Geschäfte auf die Industrien, die die Trends der Zukunft unterstützen. Unsere diversifizierten Produkt- und Kundenstrukturen tragen dazu bei, dass wir weitgehend unabhängig von regionalen Krisen auf unseren Absatzmärkten sind.

Im Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) könnte sich das verzögerte Wachstum im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in unserem Fokusmarkt Halbleiter weiterhin nachteilig auf die Volumenentwicklung im Jahr 2026 auswirken. Darüber hinaus bestehen Preis- und Volumenrisiken im Geschäftsbereich FC, als Folge der Restrukturierung des ehemaligen Geschäftsbereichs CF und der gemeinschaftlichen Risikobeurteilung im neuen Geschäftsbereich FC jedoch in geringerem Ausmaß als im Vorjahr.

Aufgrund des weiterhin zunehmenden Wettbewerbsdruck in einigen unserer Märkte besteht das Risiko, dass wir gezwungen sind zur Rückgewinnung von Volumen Preiszugeständnisse machen zu müssen. Insbesondere im Fokusmarkt Halbleiter des Geschäftsbereiches GS können sich hieraus Chancen sowie auch Risiken ergeben.

## Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit

### Risiken in der Produktion (CRK: Hoch)

Um mittelfristig renditeorientiertes Wachstum der SGL Carbon realisieren zu können, besteht das Risiko, dass sich aufgrund der teils veralteten Anlagen höhere Ausgaben für Instandhaltung als geplant ergeben, um die Verfügbarkeit von Anlagen sicherzustellen und Betriebsunterbrechungen zu vermeiden. Des Weiteren können vorrangig im Rahmen langfristiger Lieferverträge Risiken wie Verzögerungen im Hochlauf der Produktion oder bei der Kundenqualifizierung zu einer Verzögerung bei der Realisierung von Umsätzen führen.

Um den angestrebten Free Cashflow im Jahr 2026 zu erreichen, wird das Investitionsvolumen gegenüber 2025 beibehalten. Risiken bestehen insbesondere darin, dass die Produktionsprozesse und die damit verbundene Produktionsmischung nicht wie geplant vorangetrieben werden können – etwa durch technische Probleme der Anlagen.

Durch die weiterhin zurückhaltende Nachfrage wurden unsere Produktionskapazitäten 2025 angepasst. Sollten die Produktionslinien schrittweise wieder angefahren werden können, könnte dies negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben. Insbesondere bestehen

die Risiken, dass der Ausschuss oder die Reallokation von Kapazitäten nicht wie geplant oder nur zeitverzögert umgesetzt werden können.

Ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen, aus denen sich gegebenenfalls auch Entschädigungszahlungen an Kunden ergeben können. Unterbrechungen der Produktion könnten unter anderem durch Naturgefahren an einzelnen oder mehreren Standorten eintreten. Zudem können Versorgungsengpässe in Lieferketten der SGL Carbon dazu führen, dass die Vermeidung von Produktionsstopps nur mit höheren Transportkosten im Vergleich zu den Planungsannahmen zu erreichen wäre.

Die SGL Carbon strebt ferner an, das Umlaufvermögen relativ zum Umsatz zu optimieren. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, könnte sich dies insbesondere auf den zukünftigen Free Cashflow negativ auswirken.

### Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte (CRK: Signifikant)

Der Volatilität auf den Rohstoffmärkten begegnen wir durch strukturierte Beschaffungskonzepte und den Abschluss mittel- und langfristiger Rahmenverträge. Mit den Hauptlieferanten werden auf Basis der langjährigen Geschäftsbeziehungen entsprechende strategische Konzepte entwickelt. Ein Anstieg der Rohstoff- und Transportkosten gegenüber der Planung kann sich negativ auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Des Weiteren würden steigende Importzölle die Einfuhr von Rohstoffen weiter verteuern.

Auch eine mangelnde Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen und Materialien kann sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der SGL Carbon auswirken. Unterbrechungen der Lieferketten durch geopolitische Spannungen sowie kriegerische Auseinandersetzungen und Folgen des Klimawandels sind ebenfalls möglich.

Insbesondere für den Geschäftsbereich GS würde ein Engpass bei der Rohstoffversorgung negative Auswirkungen für die verschiedensten Märkte haben. SGL Carbon strebt an, die Risiken durch eine gezielte Beschaffungsstrategie, die alternative Lieferanten wie auch das gezielte Ausnutzen von Preisopportunitäten beinhalten, zu reduzieren. Allerdings können insbesondere auch die politischen Entwicklungen in wichtigen Beschaffungsregionen die Versorgungssicherheit mit einzelnen, schwer substituierbaren Rohstoffen negativ beeinflussen.

### **Chancen und Risiken der Energiemärkte (CRK: Gering)**

Wir beobachten fortlaufend die Situation auf den Energiemärkten. Die aktuellen Entwicklungen werden im quartalsweise stattfindenden Energiekomitee besprochen und mit den voraussichtlichen Bedarfen abgeglichen. Gegenmaßnahmen beinhalten eine gezielte Energiebeschaffungsstrategie zur mittelfristigen Stabilisierung der Kosten. So begegnen wir dem Risiko steigender und volatiler Energiepreise teils durch frühzeitiges Hedgen. Als nicht gehedgter Markt ist die USA dagegen, im Vergleich zum Vorjahr, stärker ungünstigen Spotmarktentwicklungen ausgesetzt, was zu Chancen wie auch Risiken gegenüber der Planung führen kann.

Ferner haben wir in zahlreichen Kundenverträgen Energiepreisklauseln implementiert, um unsere Marge im Falle weiter steigender Energiepreise abzusichern.

### **Risiken aus Cyberattacken und der Informationstechnologie (CRK: Moderat)**

Die Cyber-Bedrohungslage hat sich im Jahr 2025 auf mittlerem Bedrohungsniveau stabilisiert. Die Bedrohung durch Schadprogramme (Ransomware) ist durch globale technische Gegenmaßnahmen in ihrer Intensität zurückgegangen, wobei Betrugsversuche (Payment oder CEO/CFO Frauds) durch Cyberkriminelle erkennbar zugenommen haben. Ebenfalls ist eine Professionalisierung der Angriffsszenarien und auch der Angreifer wahrzunehmen, die strukturierte und belastbare informationssicherheitstechnische Präventivmaßnahmen erfordern. Letzteres ist auch darauf zurückzuführen, dass zunehmend politisch orientierte Gruppen oder ausländische Behörden in die Beschaffung von Finanzmitteln involviert sind, die von der Wirtschaft zur Unterstützung von terroristischen oder kriegerischen Aktionen erbeutet werden sollen.

Angriffe solcher Art, könnten unsere Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen und bedürfen spezialisierter technischer und organisatorischer Gegenmaßnahmen, die von einem erfahrenen Team implementiert und überwacht werden.

Um diesen und anderen Risiken angemessen zu begegnen, betreibt die SGL Carbon im Rahmen einer gruppenweiten Initiative ein risikoorientiertes Information-Security-Managementsystem (ISMS) auf Basis des weltweit anerkannten Standards ISO 27001 sowie ein dediziertes IT-Risikomanagement in Anlehnung an das Corporate Risk Management System. Im Jahr 2025 hat die SGL Carbon erneut erfolgreich diverse Kundenaudits auf hohem Ni-

veau inklusive Penetrationstests bestanden und arbeitet intensiv an Programmen zur strikten Sicherung der Computer-Endpunkte, der Notfallreaktion und der Wiederherstellung von vertrauenswürdigen Zuständen nach Cyberangriffen.

Für 2026 sind überdies die Fortschreibung weiterer TISAX Zertifizierungen in der Automobilindustrie mit externem Audit für vier SGL-Standorte geplant. Ebenso werden die Themen Bedrohungslageeinschätzung (Threat Hunting) und künstliche Intelligenz (KI/AI) einen signifikanten Stellenwert einnehmen und unsere regelmäßigen Schulungen aller Mitarbeiter die Sicherung des Unternehmens unterstützen.

## **Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken**

### **Risiken der Finanzlage (CRK: Hoch)**

Die ausreichende Finanzierung der SGL Carbon ist für das kommende Geschäftsjahr durch die bis März 2027 zur Verfügung gestellte syndizierte Kreditlinie gegeben, die im Februar 2025 um ein Jahr bis März 2028 verlängert wurde.

Um den angestrebten Free Cashflow im Jahr 2026 zu erreichen, müssen die Geschäftsbereiche ihre Working Capital-Ziele und Investitionsbudgets einhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, bestehen wesentliche Risiken und es könnten sich unerwartete signifikante Liquiditätsbelastungen ergeben.

Um Risiken im Zusammenhang mit Betrug im Zahlungsverkehr zu vermeiden, setzt SGL Carbon auf ein konsequentes Vier-Augenprinzip und trennt die vorgelagerte Verbuchung, inhaltliche Freigabe und den Zahlungsprozess strikt voneinander. Anhand von Beispielen wie „CFO-Fraud“ werden die im Prozess involvierten Mitarbeitenden regelmäßig geschult, da ein potenzielles Eintreten von Betrugsfällen zu einem hohen Schaden für das Unternehmen führen kann.

### **Risiken aus Wertminderungen (CRK: Hoch)**

Der Werthaltigkeitstest unterliegt einer Vielzahl von Bewertungsannahmen, wie beispielsweise Zinsänderungen und langfristige Wachstumsrate. Daraus können sich die ermittelten Wertansätze allein durch die Änderung dieser Annahmen ergeben.

Im Hinblick auf die Planung des Geschäftsbereichs GS besteht das Risiko, dass sich das operative Geschäft aufgrund der aktuellen Unsicherheiten und möglicherweise ausbleibender Erholung im Halbleitermarkt nicht wie geplant entwickelt. Zudem könnten auch Änderungen der ökonomischen Rahmenbedingungen dazu führen, dass geplante Mittelzuflüsse hinter den Erwartungen bleiben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF weiter vorangetrieben und die Schließung bzw. Stilllegung unprofitabler Standorte weitestgehend abgeschlossen. Die Werthaltigkeitsrisiken für die verbleibenden Restbuchwerte des Anlagevermögens der CF sind nicht materiell. Darüber hinaus wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2025 eine Wertminderung des Anlagevermögens der CS vorgenommen. Für den nunmehr zusammengefassten Geschäftsbereich FC besteht das Werthaltigkeitsrisiko auf eine unter den Erwartungen der Planung liegende Entwicklung des operativen Geschäfts.

Sollte die Geschäftsentwicklung hinter den Erwartungen zurückbleiben, ergeben sich daraus zudem Werthaltigkeitsrisiken in Bezug auf die aktivierten Steuern auf Verlustvorträge in den USA.

#### **Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen (CRK: Moderat)**

Die Finanzkennzahlen werden durch Wechselkursschwankungen aus den globalen Geschäftstätigkeiten der SGL Carbon beeinflusst. Potenzielle Auswirkungen von Wechselkursschwankungen können über natürliches Hedging im Konzern reduziert werden. Durch die Optimierung von operativen Geldzu- und -abflüssen in einer Fremdwährung wird das transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiko reduziert. Das resultierende Netto-Fremdwährungs-exposure wird mittels derivativer Finanzinstrumente abgesichert, sofern die Risiken gewisse Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Währungsderivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel, Kontrolle und Abwicklung werden auch in diesem Bereich regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt.

Neben Transaktionsrisiken bestehen auch Translationsrisiken aus der Umrechnung von in lokaler Währung geführten Abschlussposten in die Konzernwährung Euro. Eine Absicherung von Translationsrisiken erfolgt nicht.

#### **Risiken aus Pensionsplänen (CRK: Gering)**

Pensionsverpflichtungen unterliegen einer Vielzahl von Bewertungsparametern. Veränderungen insbesondere von Zinssätzen, Langlebigkeitstrends, Gehaltssteigerungs- und Inflationsraten sowie die Annahmewahrscheinlichkeit für die Kapitaloption beeinflussen die Höhe der Pensionsrückstellungen. Neben Schwankungen im Eigenkapital kann dies zu veränderten Aufwendungen und Auszahlungen für Pensionspläne führen. Aus der Verwaltung des Pensionsplanvermögens entstehen zudem finanzwirtschaftliche Risiken wie auch Chancen. Dabei schwankt die Höhe des Pensionsvermögens durch die Volatilität der verschiedenen Anlagenklassen am Kapitalmarkt (verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Immobilien und sonstige Anlagenklassen). Sind die künftigen Renditen des Pensionsvermögens geringer als erwartet, können Deckungslücken entstehen und zusätzliche Zahlungen in Pensionspläne erforderlich sein.

#### **Rechtliche Chancen und Risiken**

##### **Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen (CRK: Signifikant)**

Im Falle von Rechtsstreitigkeiten bildet die SGL Carbon Rückstellungen auf der Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie externer Rechtsgutachten. Tatsächliche Inanspruchnahmen können von den eigenen Schätzungen abweichen und sich auf das Konzernergebnis auswirken.

Durch die internationale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit ist die SGL Carbon zudem mit verschiedenen rechtlichen Unsicherheiten konfrontiert. Diese beinhalten unter anderem Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Verträgen und offenen Forderungen in fremden Rechtssystemen, die Einhaltung des Außenwirtschaftsrechts, der internationalen Aus- und Einfuhrbeschränkungen und des Technologietransferrechts in verschiedenen Ländern sowie Schwierigkeiten bei der weltweiten Durchsetzung des Patentschutzes der konzerneigenen Produkte.

Bei veräußerten Geschäften ist es üblich, dass der Verkäufer für Geschäftsvorfälle, die vor dem Veräußerungstermin getätigt wurden, gegebenenfalls nachhaftet. Dies birgt das Risiko von möglichen Ergebnisbelastungen für bereits veräußerte Geschäfte.

### Steuerliche Risiken (CRK: Moderat)

SGL Carbon ist weltweit tätig und unterliegt damit vielfältigen nationalen Steuergesetzen und -regelungen. Veränderungen im Steuerrecht oder in der Besteuerungspraxis einzelner Länder, in denen die SGL Carbon Geschäfte tätigt, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Dem begegnen wir durch eine fortlaufende Analyse und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Obwohl wir davon ausgehen, steuerliche Sachverhalte stets gesetzeskonform abzubilden, ist nicht auszuschließen, dass die Steuerbehörden in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen kommen. Sofern entsprechende Risiken absehbar sind, werden Steuerverbindlichkeiten für unsichere Steuerpositionen auf Basis von Schätzungen gebildet. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von der ursprünglichen Einschätzung ab, kann sich dies auf den Steueraufwand der Periode auswirken, in der der Sachverhalt endgültig entschieden wird.

### Nichtfinanzielle Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2025 hat die SGL Carbon eine planmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse umfasste sowohl die Analyse der Auswirkungen des SGL-Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive) als auch die Ermittlung und finanzielle Bewertung von Risiken und Chancen (Outside-In-Perspektive). Bei der Bewertung der Risiken und Chancen wurde der interne Risikomanagementansatz von SGL Carbon angewandt, um eine Einordnung der nichtfinanziellen Risiken und Chancen in das geltende Risikomanagementsystem der Gesellschaft zu gewährleisten. Dabei wurden sowohl die finanziellen Auswirkungen als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit für alle identifizierten Risiken und Chancen betrachtet. Basierend auf der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse fand eine Aktualisierung der finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken im Rahmen der jährlichen Risikoüberprüfung mit Unterstützung der 2024 eingeführten Risikomanagement-Software statt.

Weitere Details zur Wesentlichkeitsanalyse und zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsthemen des Konzerns können der Nachhaltigkeitserklärung gemäß geltender Fassung der ESRS als Teil dieses Lageberichts entnommen werden.

### Umwelt- und Klimarisiken (CRK: Gering)

Als energieintensives Industrieunternehmen benötigen wir natürliche Ressourcen und verursachen bei der Herstellung unserer Produkte Emissionen. Die Erwartungen unserer Stakeholder zur Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und deren Wiedernutzung sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Die mit der Herstellung unserer Produkte verbundenen Treibhausgasemissionen haben negative Auswirkungen u.a. auf das Klima und/oder können extreme Wetterereignisse, und Gesundheitsprobleme, Versauerung der Ozeane oder Wasserknappheit hervorrufen. Dadurch können wirtschaftliche Kosten und unverhältnismäßige Schäden für Mensch und Umwelt entstehen. SGL Carbon hat sich kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion (Scope 1 und 2) gesetzt, um diese negativen Auswirkungen zu reduzieren. Sollte es uns nicht oder zeitlich verzögert gelingen, unsere Ziele zur Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen, könnte dies einen Verlust von Kundenaufträgen, einen eingeschränkten Zugang zu Finanzierungsinstrumenten sowie einen Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber zur Folge und damit negative finanzielle Auswirkungen auf SGL Carbon haben.

Auf die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels können Regulatoren mit Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen reagieren, was zu Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen und/oder strengeren Vorschriften führen kann und mit höheren Kosten für die SGL Carbon verbunden sein könnte. Höhere Preise für Treibhausgasemissionen und/oder neue Regularien bergen ein finanzielles Risiko für SGL Carbon. Durch strengere regulatorische Anforderungen könnte SGL Carbon gezwungen werden, deutlich höhere Investitionen in Anlagen und Maschinen zu tätigen, um die Vorgaben des Regulierers zu erreichen.

Zur Herstellung unserer Produkte benötigen wir auch nicht-erneuerbare Rohstoffe, die negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Die Nutzung dieser Rohstoffe kann zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit und langfristig zur Erschöpfung der Ressourcen und zu Umweltschäden führen. Um genannte Auswirkungen zu vermeiden, streben wir nach einer effizienteren Nutzung und langfristig nach Alternativen. Der nachgelagerte, nicht recycelfähige Abfall bzw. eine unzureichende Wiederverwendbarkeit einiger unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus führt zu einem erhöhten Abfallaufkommen, das negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima haben kann. Wir arbeiten daher auch an technischen

Lösungen zur Wiederverwendbarkeit unserer Produkte. Ziel ist es, die negativen Auswirkungen von Abfallmaterialien am Ende des Lebenszyklus zu verringern. Auch eine Regulierung hinsichtlich der Wiederverwertung von Materialien und Rohstoffen oder eine Verteuerung von Wasser- und Abfallpreisen könnten die Leistungsfähigkeit der SGL Carbon beeinflussen.

Die Entwicklung von umwelt- und/oder klimafreundlichen Produkten und Lösungen bietet für die SGL Carbon potenzielle Wachstumschancen. Dies gilt auch für die Wachstumsperspektiven in den Märkten, die Umwelt- und Klimaschutz unterstützen und in denen SGL Carbon bereits aktiv ist wie z.B. klimaschonender Transport oder die Halbleiterindustrie.

#### **Soziale Risiken (CRK: Moderat)**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs der SGL Carbon. Im Zuge der Neuausrichtung der SGL Carbon verbunden mit der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers, dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie der Anpassung administrativer Funktionen an die neue Unternehmensgröße wurden im Jahr 2025 Stellen abgebaut. Dies kann sich negativ auf die verbleibende Belegschaft auswirken und mit dem Risiko verbunden sein, dass die Bindung der Mitarbeitenden zum Unternehmen sinkt. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen könnten das Unternehmen verlassen, deren Nachbesetzung mit erhöhten Kosten für den Konzern verbunden ist.

Andererseits ist der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte nachwieslich intensiv, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in vielen für die SGL Carbon relevanten Ländern. Für das Erreichen der strategischen Unternehmensziele muss die SGL Carbon hoch qualifiziertes Personal gewinnen, zielgerichtet weiterentwickeln und dauerhaft binden können. Um die Attraktivität als Arbeitgeber sicherzustellen, setzen wir u. a. auf die Weiterentwicklung unserer SGL-Leistungskultur basierend auf unseren fünf SGL-Werten, regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, flexible Arbeitszeitmodelle sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Ferner setzt die SGL Carbon auf Sicherheit und Gesundheit der Belegschaft. Um das Risiko von Arbeitsunfällen zu reduzieren, sind konzernweite Richtlinien implementiert, werden umfangreiche Schulungen vorgenommen und alle Unfälle vollständig aufgearbeitet. Ferner ist die Quote von Arbeitsunfällen und Ausfalltagen Teil der Vergütungsstruktur des Managements. 2025 fand zum wiederholten Mal an allen Standorten der SGL Carbon ein globaler

Arbeitssicherheitstag statt, um das Bewusstsein für das Thema Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen.

#### **Governance Risiken (CRK: Moderat)**

Zur Vermeidung von Verstößen gegen gesetzliche Regelungen werden regelmäßig Compliance-Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Hinblick auf etwaige Risiken durchgeführt. Entsprechende Verhaltensregeln sind zudem in Compliance-Richtlinien festgelegt. Mögliche Verstöße können über ein anonymes Hinweisgebersystem gemeldet werden und werden von der zentralen Compliance-Abteilung konsequent verfolgt.

Risiken in der Lieferkette bestehen im Hinblick auf Verstöße unserer Lieferanten gegen Menschenrechte oder Umweltstandards. Um dies zu vermeiden, verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Business Partner Code of Conduct. Des Weiteren nutzen wir ein Online-Tool zur regelmäßigen Abfrage und Bewertung aller relevanter Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards. Zur Reduzierung unserer menschenrechtlichen Risiken haben wir seit Jahren eine Human Rights Richtlinie implementiert. Außerdem ist ein konzernweites Schulungsprogramm für alle Mitarbeitenden verpflichtend.

Weiterhin wurde eine Menschenrechtliche Grundsatzerklärung für die Konzernmutter sowie deren größte Tochtergesellschaft vom Vorstand und der Geschäftsführung unterzeichnet und veröffentlicht.

Zur Vermeidung von Verstößen gegen Kartellrecht haben wir eine Antitrust Policy sowie ein entsprechendes konzernweites Schulungskonzept definiert, das über unsere Online-Lernplattform umgesetzt wird.

SGL Carbon fordert und fördert eine transparente und rechtmäßige Abwicklung aller Unternehmensgeschäfte. Verstöße können zu erheblichen Strafzahlungen führen. Die Grundsätze der SGL Carbon zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sind im konzernweit gültigen SGL Anti-Korruptionsprogramm verankert. Neben dem Verhaltenskodex sind die Regeln in der Anti-Korruptionsrichtlinie beschrieben. Das Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung der SGL Carbon ist seit 2023 nach der ISO Norm 37001:2016 zertifiziert und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr turnusgemäß einem erfolgreichen Überwachungsaudit nach der zwischenzeitlich aktualisierten Fassung der ISO Norm 37001:2025 unterzogen.

## Gesamteinschätzung durch den Vorstand

Für 2026 rechnen wir gegenüber dem Vorjahr mit einem nahezu unveränderten, aber nach wie vor unterdurchschnittlichen globalen Wirtschaftswachstum. Unterschiede zwischen den Ländern werden wahrscheinlich in naher Zukunft bestehen bleiben: In den USA sind sie nach oben gerichtet, während in den meisten anderen Volkswirtschaften Abwärtsrisiken überwiegen. Geopolitische Spannungen und eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen können zu erheblichen Abwärtsrisiken führen. Das globale Inflationsrisiko könnte durch Importzölle und daraus resultierenden Preissteigerungen bestehen bleiben.

Um den angestrebten Free Cashflow der SGL Carbon im Jahr 2026 zu erreichen, bestehen im Geschäftsbereich GS wesentliche Risiken darin, dass die Volumenannahmen durch einen hinreichenden Auftragseingang bestätigt werden können. Des Weiteren bestehen Risiken bei den Produktionsprozessen mit Blick auf Umweltauflagen und den Produktionshochlauf für Kundenprojekte. Im Geschäftsbereich FC bestehen moderate Risiken hinsichtlich des Volumens sowie im Bereich der Produktion (Risiken aus Naturgefahren). Zum 1. Januar 2026 wurde die CF mit der CS zu einem Geschäftsbereich „Fiber Composites“ zusammengeführt.

Umwelt- und klimabedingte Risiken sind mit einer Risikoeinschätzung von Gering einzuschätzen. Dabei können sich sowohl die Nicht-Erreichung von Zielen als auch höhere Kosten und notwendige Investitionen zur Zielerreichung negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der SGL Carbon auswirken. Chancen eröffnen sich aus dem kontinuierlichen Fokus auf nachhaltige Wachstumsmärkte wie Halbleiter, erneuerbare Energien und E-Mobilität.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft, wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon. Dank unserer regional diversifizierten Aufstellung sehen wir gute Chancen, unsere führenden Marktpositionen weiter auszubauen. Letztlich verbleiben jedoch bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken (Nettorisiken), die auch durch ein umfassendes Risikomanagement nicht ausgeschlossen werden können.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das **globale Wirtschaftswachstum** für 2026 wird laut aktueller Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2026 mit 3,3% unverändert zum Vorjahr erwartet. Über einen mehrjährigen Zeitraum betrachtet ist das Wachstum im Zeitraum 2024 bis 2026 mit 3,3% Wachstum pro Jahr konstant. Vor der Corona-Pandemie lagen die jährlichen Wachstumsraten bei durchschnittlich 3,7%. Dies reflektiert auch die Adaption der Volkswirtschaften, Institutionen und Märkte an ein Umfeld, das durch stärkeren Protektionismus, Handelshemmnisse und Fragmentierung gekennzeichnet ist.

Für den Euroraum prognostiziert der IWF für 2026 ein Wachstum von 1,3% nach 1,4% im Vorjahr. In der größten europäischen Volkswirtschaft Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung um 1,1% zulegen (2025: 0,2%). In den USA soll das Wachstum 2026 nach aktuellen Schätzungen des IWF bei 2,4% liegen (2025: 2,1%). Für China wird mit einem Wachstum von 4,5% (2025: 5,0%) gerechnet.

Positive Impulse auf die Weltwirtschaft vermutet der IWF infolge handelsfördernder Verhandlungen und Abkommen, die zu einer Senkung der Zölle und bilateralen Handelsabkommen und damit verbunden zu einer Verringerung der Unsicherheit führen könnten. Eine Beschleunigung der Reformdynamik sowie die Umsetzung von Wachstumsinitiativen zur Bewältigung der zunehmenden wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen könnte das mittelfristige Wachstum ebenso ankurbeln wie ein schnelleres Produktivitätswachstum aufgrund von künstlicher Intelligenz (KI).

Demgegenüber nennt der IWF mögliche Risiken, wie die anhaltende politische Unsicherheit, die den Konsum und die Investitionen dämpfen könnte. Eine weitere Eskalation protektionistischer Maßnahmen, einschließlich nichttarifärer Handelshemmnisse, könnte

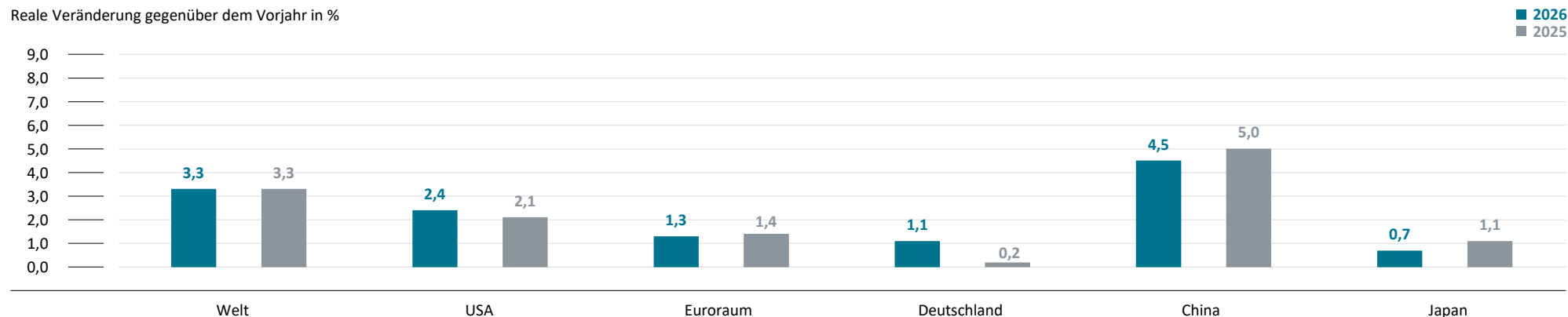
Investitionen unterdrücken, Lieferketten stören und das Produktivitätswachstum bremsen. Größer als erwartete Schocks beim Arbeitskräfteangebot könnten das Wachstum ebenfalls verringern, insbesondere in Volkswirtschaften, die mit einer alternden Bevölkerung und Fachkräftemangel konfrontiert sind. Eine abrupte Neubewertung von Technologieaktien könnte durch enttäuschende Ergebnisse bei den Gewinnen und Produktivitätssteigerungen im Zusammenhang mit KI ausgelöst werden, was das Ende des KI-Investitionsbooms und die damit verbundene Euphorie an den Finanzmärkten bedeuten würde, mit möglichen weitreichenden Auswirkungen auf die makrofinanzielle Stabilität.

Die globale **Inflationsrate** wird sich nach Angaben des IWF vom Januar 2026 (bzw. OECD vom Dezember 2025) voraussichtlich von 4,1% im abgelaufenen Jahr auf 3,8% im Jahr 2026 abschwächen. Die Warenpreise haben sich stabilisiert und sind teilweise rückläufig, aber die Preisinflation bei Dienstleistungen ist in vielen Ländern nach wie vor hoch, was zum Teil auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Die Inflationserwartungen 2026 für den Euroraum belaufen sich auf 1,9% (2025: 2,1%), wohingegen die Teuerungsrate in den USA bei 2,4% (2025: 2,0%) erwartet wird.

Der Konsens aus Marktdaten (Futures), Projektionen der Fed und Prognosen großer Investmenthäuser erwartet, dass die **Leitzinsen** in den USA im Jahr 2026 weniger stark zurückgehen werden als im Jahr 2025. Im Durchschnitt wird ein Rückgang im Jahresverlauf um 25-50 Basispunkte prognostiziert. Die EZB dürfte die Zinsen für den Euroraum eher unverändert lassen. Das Risiko eines erneuten Inflationsdrucks könnte durch neue Importzölle und damit verbundenen höheren Preise erstarken. Eine solche Entwicklung könnte die Zentralbanken veranlassen die Leitzinsen wieder anzuheben.

## Prognose für das Bruttoinlandsprodukt 2026 (2025) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2026.

### Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

Die erwartete weltweite wirtschaftliche Dynamik bleibt aufgrund anhaltender geopolitischer Konflikte, eines zunehmenden Protektionismus und damit verbundener Handelshemmnisse belastet. Für das Kalenderjahr 2026 wird von Wirtschaftsexperten ein globales Wirtschaftswachstum um die 3% prognostiziert, das damit leicht unterhalb des historischen Durchschnitts liegt.

Für das Jahr 2026 gehen wir von unterschiedlichen Entwicklungen in unseren wesentlichen Absatzmärkten aus. Nach einer schwachen Nachfrage nach unseren Produkten aus der Halbleiterindustrie 2025 gehen wir auch für 2026 nicht von einer Erholung in diesem Geschäft aus. Hauptgrund hierfür sind insbesondere ein weiterhin unter den ursprünglichen Annahmen liegender Bedarf nach Siliziumkarbid-basierten Halbleitern und sich langsam abbauende Lagerbestände bei unseren Kunden. Hinzu kommt die gestiegene Unsicherheit westlicher Automobilhersteller hinsichtlich der Akzeptanz von Elektrofahrzeugen, die der Hauptabnehmer von SiC-Halbleitern sind. Dies führte auch zu einer Verschiebung von

neuen SiC-Halbleiter-nutzenden Fahrzeugen auf die Folgejahre. Ein Anziehen der Nachfrage erwarten wir frühestens 2027. Im Gegenzug beobachten wir einen deutlichen Rückgang der Preise für unsere Spezialgraphitprodukte zur Herstellung von Halbleiterwafern. Als Folge könnte dies in den kommenden Jahren zu einem generellen Preisrückgang für Siliziumkarbid-basierte Halbleiter führen und diese Hochleistungshalbleiter auch für andere Anwendungen interessant machen. Insbesondere die zunehmende Nutzung von KI-Anwendungen sowie die dafür benötigten Datacenter könnten verstärkt auch SiC-Halbleiter betreffen. Entsprechend erachten wir den langfristigen Wachstumstrend in diesem Marktsegment weiterhin als intakt und gehen für die Jahre nach 2026 wieder von einem steigenden Kaufinteresse nach unseren Produkten aus.

Auch für das Marktsegment Automotive erwarten wir eine geringere Dynamik. Insbesondere Zölle für US-Importe und der zunehmende Wettbewerb aus Asien können zu einer geringeren Nachfrage nach unseren Produkten für Automobilanwendungen führen. Eine ähnliche Entwicklung erwarten wir auch für die europäische Chemieindustrie. Hier belasten insbesondere hohe Energiepreise und behördliche Auflagen die Produktionsstandorte in Europa und führen teilweise zu Verschiebungen von neuen Projekten und Investitionen.

Für unsere anderen bestehenden Marktsegmente, vor allem unsere industriellen Anwendungen, gehen wir für 2026 aufgrund der allgemein herrschenden Rahmenbedingungen eher von einer stagnierenden Entwicklung aus.

Nach Durchführung eines alle Geschäftsbereiche umfassenden Strategieprojektes sehen wir zukünftiges Wachstumspotenzial für alle drei Geschäftsbereiche in den Märkten: Energiegewinnung und hier insbesondere im Bereich der Nuklearindustrie, der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie sowie der Luft- und Raumfahrt.

### Konzernentwicklung

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der Sicherung unserer Profitabilität. Mit der Umsetzung umfangreicher Restrukturierungs- und Kosteneinsparmaßnahmen, verbunden mit dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie der Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße haben wir eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumschancen in bestehenden und neuen Märkten bestmöglich zu nutzen. Erste Erfolge konnten wir bereits mit dem Abschluss eines Liefervertrages mit X-energy zur Bereitstellung von Graphitmaterial für die Kommerzialisierung deren kleinen, modularen Kernreaktoren (SMR) im Bereich Nuklearindustrie erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2026 steht der Ausbau von Anteilen in unseren bestehenden Märkten ebenso im Fokus unserer Arbeit wie die Entwicklung und der Eintritt in neue Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven. Dazu zählen: die Nuklearindustrie, der Verteidigungs- und Sicherheitssektor sowie die Luft- und Raumfahrt. Parallel dazu werden wir weiter an der Vervollständigung und dem Ausbau unseres Produktportfolios durch Innovationen in bestehende und neue Werkstoffe arbeiten. Weitere Informationen zu unserer Unternehmensstrategie können dem Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ entnommen werden.

Da sich die Entwicklung neuer Anwendungen in unseren definierten Wachstumsmärkten noch am Anfang befindet, gehen wir 2026 nur von einem geringen Umsatzbeitrag aus diesen Geschäftsaktivitäten aus, lediglich im Bereich der Nuklearindustrie erwarten wir bereits geringe Umsätze im niedrigen zweistelligen Millionenbereich aus einem Anfang 2026 abgeschlossenen Liefervertrag von Graphitmaterial.

Für die Konzernprognose sowie die Prognose der Geschäftsbereiche legen wir die genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschafts- sowie die spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen Märkte erwarten, zugrunde. Bei unserer Planung haben wir des Weiteren unterstellt, dass sich die geopolitischen Belastungen sowie die weltweiten Handelshemmnisse nicht weiter verstärken.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir leicht rückläufige Energiepreise, allerdings auch einen moderaten Anstieg der Kosten für Rohstoffe. Trotz einer weiteren zu erwartenden Erhöhung des Lohn- und Gehaltsniveaus sollen die Personalaufwendungen aufgrund der umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2025, verbunden mit einer Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr, nahezu konstant bleiben. Bei vergleichbaren globalen Kunden- und Lieferbeziehungen und einer nur teilweise möglichen Weiterverrechnung erwarten wir aufgrund der derzeit geltenden Zölle zusätzliche finanzielle Belastungen für den Konzern in der Größenordnung eines mittleren einstelligen Mio. € Betrages. Entsprechend sehen wir keine Entlastung bei den Faktorkosten für 2026. Durch ein striktes Kostenmanagement werden wir dieser Entwicklung entgegenwirken.

Wesentliche finanzielle Steuerungskennzahlen der SGL Carbon sind der Umsatz und das bereinigte EBITDA. Ergänzt werden diese beiden Leistungsindikatoren durch den Free Cashflow und die Kapitalrendite auf Basis des bereinigten EBIT (ROCE<sub>EBIT</sub>), den wir als langfristigen Leistungsindikator ansehen.

Für die Umsatzprognose des Geschäftsjahres 2026 ist zu berücksichtigen, dass sich der Ganzjahreseffekt aus der Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten vollständig erst im Umsatz 2026 widerspiegeln wird. SGL Carbon hatte Mitte des Jahres 2025 die Produktion und den Verkauf von Polyacrylnitril und dem eigenen Precursor eingestellt. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von rund 60 Mio. €, aber auch zu einer Verbesserung des bereinigten EBITDA von 33,6 Mio. €. Entsprechend der bereits beschriebenen Erwartungen in unseren bestehenden Absatzmärkten sowie der noch geringen Umsatzbeiträge aus neuen Kundengruppen, gehen wir für das Geschäftsjahr 2026 von einem Konzernumsatz zwischen 720 bis 770 Mio. € aus (2025: 850,2 Mio. €).

Entsprechend der dargelegten Annahmen und Entwicklungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 ein bereinigtes EBITDA unter Berücksichtigung aller drei operativen Geschäftsbereiche und dem Segment Corporate zwischen 110 bis 130 Mio. €.

## Entwicklung der Geschäftsbereiche

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs **Graphite Solutions (GS)** wird in großen Teilen durch die Nachfrage der Kunden aus der Halbleiterindustrie geprägt. Wir gehen für 2026 davon aus, dass die Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für diese Industrie weiterhin eine geringe Dynamik aufweist und die Kundennachfrage insbesondere im Bereich Siliziumkarbid-basierte (SiC) Halbleiter im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht rückläufig sein wird. Ferner rechnen wir mit einem zunehmenden Preisdruck für diese Produkte. Erst ab Ende 2026 bzw. 2027 gehen wir wieder von einem Anziehen der Nachfrage für unsere Spezialgraphitprodukte aus, vor allem getrieben durch einen höheren Bedarf an Hochleistungshalbleitern für KI-Anwendungen und Datacenter.

Unter der Annahme stabiler Nachfrage in den anderen Marktsegmenten des Geschäftsbereichs GS sowie erster Umsätze aus dem Nukleargeschäft gehen wir basierend auf dem erwarteten Umsatzrückgang für Halbleiterkomponenten sowie bei industriellen Anwendungen von einem geringfügig unter Vorjahr liegenden Umsatz der GS aus (2025: 442,3 Mio. €). Trotz niedrigerer Umsätze sowie einer geringeren Kapazitätsauslastung erwarten wir für die GS aufgrund der bereits umgesetzten Kosteneinsparmaßnahmen ein bereinigtes EBITDA auf Vorjahresniveau für 2026 (2025: 81,1 Mio. €). Die Margenerwartung für das bereinigte EBITDA bleibt entsprechend nahezu vergleichbar zum Vorjahr 2025 (18,3%).

Nach der fortgeschrittenen Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) wurde zum Jahresende 2025 die Entscheidung getroffen, die CF mit dem Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) zusammenzuführen. Beide Geschäftsbereiche verbinden ähnliche Produktionsprozesse, Materialien und Kundensegmente. Ab 1. Januar 2026 wird der Geschäftsbereich **Fiber Composites (FC)** die Aktivitäten beider Bereiche umfassen.

Aufgrund der Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten im ehemaligen Geschäftsbereich CF Mitte 2025 wird der Ganzjahreseffekt aus diesen Maßnahmen zu einem Umsatzrückgang im neuen Geschäftsbereich FC im Jahr 2026 führen. Hinzukommt, dass wir eine niedrigere Nachfrage nach unseren Komposit-Produkten aus der Automobilindustrie erwarten. Umsätze aus neu gestarteten Vertriebsaktivitäten in unseren zukünftigen Wachstumsmärkten wie der Verteidigungsindustrie oder der Luft- und Raumfahrt werden 2026 nur in sehr geringem Umfang erwartet. Entsprechend gehen wir für den Geschäftsbereich FC von einem

signifikanten Umsatzrückgang im Vergleich zum aggregierten Umsatz der CF und CS des Vorjahres aus (2025: 257,7 Mio. €). Auf der anderen Seite hat der Rückzug aus der verlustträchtigen Textil- und Carbonfaserproduktion bereits im zweiten Halbjahr 2025 zu einer deutlichen Erholung der Profitabilität in der früheren CF geführt. Dieser Trend wird sich im Geschäftsjahr 2026 in der FC verstetigen. Die Prognose des bereinigten EBITDA der FC umfasst auch den Ergebnisbeitrag unseres 50:50 Joint Ventures BSCCB, welcher leicht über Vorjahr erwartet wird (2025: 7,1 Mio. €). Für den gesamten Geschäftsbereich FC (inkl. BSCCB) gehen wir von einem bereinigten EBITDA leicht über Vorjahr aus (2025: 25,5 Mio. €).

Der Geschäftsbereich **Process Technology (PT)** hat sich trotz eines zunehmend herausfordernden Marktumfelds in den letzten Geschäftsjahren sehr gut entwickelt. Hauptkunde der PT ist die Chemieindustrie, die in besonderem Maße von hohen Energie- und Arbeitskosten in Europa betroffen ist. Aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks sind Produktionskapazitäten in der Chemieindustrie nicht voll ausgelastet, so dass Anlagenerneuerungen teilweise verschoben werden. Ähnliches gilt für Neuinvestitionen, deren Umsetzungsentscheidung in die Folgejahre verlegt werden. Wir gehen zwar weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung der PT aus, jedoch von einer Konsolidierung auf hohem Niveau für das Jahr 2026. Entsprechend erwarten wir einen leichten Umsatzrückgang im Bereich PT. Die außerordentlich hohe bereinigte EBITDA-Marge aus 2025 von 24,3% wird 2026 nicht erreicht werden. Auch ergebnisseitig erwarten wir daher einen leichten Rückgang des bereinigten EBITDA im Geschäftsbereich PT.

Der Umsatz des nicht operativen Geschäftsbereichs **Corporate** enthält Mieteinnahmen und Umsätze aus Dienstleistungen an Dritte, sowie die Sach- und Personalaufwendungen aus den administrativen Bereichen (Zentralfunktionen). Nach 19,2 Mio. € Umsatz im Geschäftsjahr 2025, erwarten wir für 2026 einen deutlichen Rückgang. Ursächlich für die Umsatzreduzierung ist das Auslaufen eines Mietvertrages im September 2026. Für das Geschäftsjahr 2026 gehen wir, von einem negativen bereinigten EBITDA für den Corporate Bereich von rund minus 15 Mio. € aus.

Zusammenfassend halten wir fest: Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2026 berücksichtigt alle drei operativen Geschäftsbereiche. Entsprechend unserer Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der wesentlichen Absatzmärkte und Kundennachfrage sowie den Nachlauftendenzen aus der Restrukturierung gehen wir für das Geschäftsjahr 2026 von einem Konzernumsatz **zwischen 720 bis 770 Mio. €** aus (2025: 850,2 Mio. €). Das bereinigte EBITDA als wesentliche Steuerungskennzahl im Konzern erwarten wir **zwischen 110 bis 130 Mio. €**.

Ferner gehen wir davon aus, dass der Free Cashflow am Ende des Geschäftsjahres 2026 auf Niveau des Vorjahres sein bleiben wird (2025: 37,0 Mio. €). Für 2026 erwarten wir eine Kapitalrendite mit einem ROCE zwischen 9% und 10% (2025: 9,8%) und eine Nettoverschuldung auf einem nahezu unveränderten Niveau im Vergleich zum 31. Dezember 2025 (2025: 98,9 Mio. €).

Die folgende Übersicht zeigt die Prognose für das Jahr 2026 für die wichtigsten Steuerungskennzahlen des Konzerns:

### Finanzielle Konzernziele

Mio. €	Ist 2025	Prognose 2026
Umsatzerlöse	850,2	720 - 770
EBITDA bereinigt	135,0	110 - 130
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> )	9,8%	9- 10%
Free Cashflow	37,0	auf Vorjahreshöhe

### Entwicklung der Berichtssegmente

Segment	KPI	Ist 2025	Prognose 2026 <sup>1)</sup>
GS	Umsatzerlöse	442,3	leichte Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	81,1	konstant
PT	Umsatzerlöse	130,9	leichte Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	31,8	leichte Verschlechterung
FC	Umsatzerlöse	257,7	deutliche Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	25,5	leichte Verbesserung
Corporate	EBITDA bereinigt	-3,4	deutliche Verschlechterung

<sup>1)</sup> "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

### Investitionen in zukünftiges Wachstum

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2025 mit 53,6 Mio. € wesentlich unter dem Vorjahresniveau (2024: 97,3 Mio. €), was durch den Ausbau von Kapazitäten für die Halbleiterindustrie geprägt war. Infolge der derzeit niedrigen Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für die Halbleiterindustrie werden wir im Geschäftsjahr 2026 den Ausbau der Produktionskapazitäten für diese Produkte auf dem Niveau von 2025 belassen. Entsprechend wird das Investitionsvolumen des Konzerns zwischen 50 – 60 Mio. € erwartet.

### Dividendenentwicklung

Eine Dividendenfähigkeit der Muttergesellschaft SGL Carbon SE ist derzeit aufgrund des kumulierten Bilanzverlustes von 1.120,7 Mio. € nicht gegeben.

# Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Zu der nach § 289a und § 315a HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

## Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2025 ein Grundkapital in Höhe von 313.194.183,68 €, eingeteilt in 122.341.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem pro Aktie anteiligen Betrag in Höhe von 2,56 € am Grundkapital (siehe Anhang [Textziffer 23](#)).

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind während ihrer Vorstandszugehörigkeit verpflichtet, eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten; der Vorstandsvorsitzende wertmäßig in Höhe eines festen Jahresgehalts, die übrigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 85 % eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Unbenommen sind allerdings zwingende gesetzliche Vorgaben, insbesondere nach § 71b AktG, die das Stimmrecht für eigene Aktien der Gesellschaft ausschließen, sowie der Stimmrechtsausschluss in Fällen von Interessenkonflikten nach § 136 Abs. 1 AktG.

## Direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreitet, ist dem Unternehmen wie folgt mitgeteilt worden: (i) seitens der SKion GmbH, Bad Homburg, durch Stimmrechtsmitteilungen bzw. Mitteilungen von Eigengeschäften mit einer Beteiligung zum Jahresresultimo 2025 von rund 28,55 %, und (ii) seitens der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München, zuletzt durch Mitteilung im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 2016 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von rund 18,26 %.

## Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorgesehen.

## Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, bestehen nicht.

## Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Bestimmungen in Artikel 39 SE-Verordnung, § 16 SE-Ausführungsgesetz und §§ 84, 85 AktG sowie § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten und die Entziehung des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung der einfachen Mehrheit der bei der Beschlussfassung abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist; dies gilt nicht, sofern eine höhere Mehrheit, einschließlich einer höheren Kapitalmehrheit, gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien aus genehmigtem bzw. bedingtem Kapital auszugeben (siehe § 3 der Satzung und auch Anhang [Textziffer 23](#)).

## Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 31. Dezember 2025 hatte die Gesellschaft zwei Wandelanleihen, fällig 2027 (Nominalbetrag 101,9 Mio. €) bzw. 2028 (Nominalbetrag 118,7 Mio. €), emittiert. Beide Wandelanleihen sehen vor, dass bei einem Kontrollwechsel die Anleihegläubiger das Recht haben,

die Rückzahlung noch ausstehender Schuldverschreibungen zum Nennbetrag (zuzüglich bis dahin noch aufgelaufener Zinsen) zu einem Stichtag zu erklären, der von der Gesellschaft festzulegen ist und der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Kontrollwechsels liegt. Daneben ist ebenfalls eine Wandlung der Schuldverschreibungen in Aktien möglich, bei der zeitlich gestuft bezüglich der Restlaufzeit der betreffenden Wandelanleihe ein für den Anleihegläubiger verbessertes Wandlungsverhältnis Anwendung findet. Ein Kontrollwechsel liegt bei beiden Wandelanleihen vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle das direkte oder indirekte, rechtliche und/oder wirtschaftliche Eigentum von Aktien (im Sinne der §§ 29 Absatz 2, 30 WpÜG) bezeichnet, die zusammen 30 % oder mehr der Stimmrechte der Gesellschaft gewähren. Zudem findet bei beiden Wandelanleihen bei einem öffentlichen Übernahmeangebot das verbesserte Wandlungsverhältnis schon dann Anwendung, wenn die Annahmquote des Übernahmeangebots zum Ende der Annahmefrist die Kontrollschwelle von 30% der stimmberechtigten Aktien überschreitet, eine etwaige darüber hinausgehende Mindestannahmeschwelle des Angebots zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erreicht wurde und auch keine weiteren Angebotsbedingungen mehr offen sind (mit Ausnahme von Bedingungen, die rechtlich zulässigerweise auch nach Ablauf der Annahmefrist eintreten dürfen).

Im Falle eines Kontrollwechsels haben die Kreditgeber der revolvingenden, zum Jahresultimo 2025 ungezogenen 100 Mio. €-Kreditfazilität der Gesellschaft das Recht, ihre jeweilige Beteiligung am Konsortialkredit zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn eine oder mehrere Personen (im Wege eines acting in concert gemäß § 2(5) WpÜG) die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle (i) das Recht zur direkten oder indirekten

Stimmrechtsausübung von mehr als 30 % der Stimmrechte der Gesellschaft in einer Hauptversammlung, (ii) das Recht alle oder die Mehrheit des Vorstand zu bestimmen, (iii) bindende Weisungen bezüglich der operativen und finanziellen Strategie der Gesellschaft an den Vorstand zu erteilen, oder (iv) das direkte oder indirekte Eigentum an mehr als 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft bedeutet. Es stellt allerdings keinen Kontrollwechsel dar, wenn die Kontrolle durch Frau Dr. h.c. Susanne Klatten, die BMW AG oder die Volkswagen AG oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften erworben wird.

Weiterhin sieht die Vereinbarung bezüglich des Gemeinschaftsunternehmens Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., an dem die SGL Carbon SE mit 50 % des Grundkapitals beteiligt ist, für den Fall eines Kontrollwechsels auf einer Gesellschafterseite das Recht der anderen Seite vor, ihre Anteile an diesem Gemeinschaftsunternehmen jener anzudienen (Put-Option) oder ihrerseits die Anteile der einem Kontrollwechsel unterliegenden Seite am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben (Call-Option). Ein Kontrollwechsel liegt hierbei vor, (i) wenn ein Wettbewerber einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens direkt oder indirekt 25 % oder mehr der Stimmrechte an den Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt oder (ii) wenn ein sonstiger Dritter direkt oder indirekt 50 % oder mehr der Stimmrechte einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt.

### Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

# Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht (ungeprüft)

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Deutschland sind nach Art. 9 Abs. 1 (c)(ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG verpflichtet, zumindest einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen wurde und wird. Darüber hinaus ist zu begründen, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE haben seit dem Jahr 2002 regelmäßig Entsprechenserklärungen abgegeben und veröffentlicht. Jede Entsprechenserklärung wird für die Dauer von fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter "Unternehmen/Corporate Governance") der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die jüngste Entsprechenserklärung wurde im November 2025 abgegeben und veröffentlicht:

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE erklären:

Die SGL Carbon SE hat den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung am 27. Juni 2022) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2024 entsprochen und wird diesen auch in Zukunft entsprechen, mit Ausnahme der folgenden Abweichung:

- Hinsichtlich Empfehlung C. 10 Satz 1 des Kodex, nach der der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des mit der Vergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein sollen. Herr Prof. Dr. Richter hat den Vorsitz im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in seinem Personalausschuss inne und ist daneben Geschäftsführer der SKion GmbH, einer wesentlichen Anteilseignerin der SGL Carbon SE. Die vorliegende Besetzung des Vorsitizes im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in seinem Personalausschuss wird jedoch von der Gesellschaft für angemessen erachtet. Herr Prof. Dr. Richter wird für diese beiden

Positionen als besonders geeignet angesehen, zudem wird durch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder auf der Anteilseignerseite, die in ihrer Mehrzahl unabhängig sind, nach Einschätzung der Gesellschaft eine ausreichende Balance sichergestellt.

Die Corporate Governance-Grundsätze der SGL Carbon SE erfüllen darüber hinaus überwiegend die nicht obligatorischen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Wiesbaden, 26. November 2025

Für den Aufsichtsrat der SGL Carbon SE  
gez. Prof. Dr. Frank Richter (Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE)

Für den Vorstand der SGL Carbon SE  
gez. Andreas Klein (Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE)

## Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Die Unternehmensführung der SGL Carbon SE als börsennotierter Europäischer Gesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland wird maßgeblich durch die Verordnung EG Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-VO), das deutsche SE-Ausführungsgesetz, die Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SGL Carbon SE sowie das deutsche Aktiengesetz (AktG), die Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Satzung der SGL Carbon SE bestimmt.

Gemäß Art. 38 SE-VO i. V. m. § 5 der Satzung der SGL Carbon SE unterliegt die SGL Carbon SE dem dualistischen System. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungsorgan (Vorstand) als Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsorgan und dem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat) als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Der Vorstand der SGL Carbon SE besteht gemäß der Satzung des Unternehmens aus mehreren Mitgliedern, deren Zahl der Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2025 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern, Ausschüsse des Vorstands wurden nicht gebildet.

Der Vorstand leitet die SGL Carbon SE und den SGL Carbon Konzern in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung; jedem Vorstandsmitglied ist jedoch die Zuständigkeit für bestimmte Ressorts zugewiesen. Nähere Angaben zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern und deren Ressortzuständigkeiten finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Vorstand“). Bestimmte, vom Gesamtvorstand festgelegte Angelegenheiten werden gleichwohl im Gesamtvorstand behandelt und bedürfen seiner Zustimmung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand entwickelt die Gesellschafts- und Konzernstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. In der Unternehmensstrategie und -planung werden dabei neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Zu den Aufgaben des Vorstands zählt weiter die Steuerung und Überwachung der operativen Tätigkeit sowie die Einrichtung und Überwachung

eines angemessenen und effektiven Kontroll- und Risiko-Management-Systems. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und internen Richtlinien und wirkt darauf hin, dass sie auch von Konzernunternehmen beachtet werden. Der Vorstand stellt die Zwischenfinanzberichte des Unternehmens, den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, den Konzernabschluss, die Lageberichte der SGL Carbon SE und des SGL Carbon Konzerns sowie den für den SGL Carbon Konzern gesonderten nichtfinanziellen Bericht bzw. den Nachhaltigkeitsbericht auf.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand geht in diesem Zusammenhang auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen ein. Über wichtige Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen wird der Aufsichtsratsvorsitzende durch den Vorstand unverzüglich informiert und wird der Aufsichtsratsvorsitzende anschließend den Aufsichtsrat unterrichten und bei Bedarf eine Aufsichtsratssitzung einberufen.

## Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE besteht nach Maßgabe von § 8 Abs. 1 der Satzung aus acht Mitgliedern und ist jeweils zur Hälfte mit Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer besetzt. Die Mitglieder der Anteilseignerseite werden von der Hauptversammlung der SGL Carbon SE bestellt, die Vertreter der Arbeitnehmerseite nach Maßgabe der Vereinbarung der Gesellschaft mit den Arbeitnehmern über die Mitbestimmung in der Gesellschaft durch den SE-Betriebsrat. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie jeweils einen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden aus den Vertretern der Anteilseigner und den Vertretern der Arbeitnehmer. Sind Beschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen, so gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden und bei dessen Nichtteilnahme an der Beschlussfassung die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag, der als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat bestellt wurde. Darüber hinaus koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens; dies umfasst auch die Beratung und Überwachung in Nachhaltigkeitsfragen. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, beschließt das Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder und setzt deren individuelle Vergütung fest. Das Vergütungssystem für den Vorstand sowie dessen Billigung durch die Hauptversammlung ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“). In regelmäßigen Abständen lässt sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über die Strategie, die Unternehmensplanung, die Umsatzentwicklung, die Rentabilität, die Geschäftsentwicklung, Nachhaltigkeitsfragen und die Lage des Unternehmens sowie über das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance-Management-System berichten. Er wird unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die für die SGL Carbon SE und den Konzern von grundlegender Bedeutung sind; dazu zählen die Aufnahme neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftsfelder oder die Emission von Anleihen. Die Satzung der SGL Carbon SE enthält in § 11 einen Katalog von Geschäften, für deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf (die Satzung der SGL Carbon SE ist zugänglich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“)). Überdies bedürfen von Gesetzes wegen Geschäfte mit nahestehenden Personen unter gewissen Umständen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses. Schließlich obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der SGL Carbon SE, des Konzernabschlusses und -lageberichts sowie des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ erläutert.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die neben seinen Aufgaben und Zuständigkeiten insbesondere auch die Einberufung und Vorbereitung seiner Sitzungen sowie seine Beschlussfassung regelt. Die Geschäftsordnung ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“) verfügbar.

### **Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung**

Entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Nach seiner Zielsetzung ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder beträgt 72 Jahre. Ein Mitglied des Aufsichtsrats soll des Weiteren mit Ablauf seiner dritten Amtszeit im Aufsichtsrat im Regelfall nicht mehr als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Amtszeiten aufgrund einer gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat blieben unberücksichtigt. Soweit ein Aufsichtsratsmitglied an der Gesellschaft im Sinne des DCGK wesentlich beteiligt ist, einen solchen wesentlichen Aktionär der Gesellschaft kontrolliert oder als Repräsentant eines wesentlichen Aktionärs agiert, liegt eine grundsätzliche Ausnahme von der vorgenannten Regel vor und es gilt insoweit keine zeitliche Beschränkung. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet zudem darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in der Lage sein, ihr Amt ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zur sachgerechten Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Rechnungslegung der Gesellschaft sollen mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung verfügen, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Financial Expert); aktuell ist dies mit Frau Neumann und Herrn Denoke ausweislich deren Ausbildung und beruflichem Werdegang der Fall – u. a. besitzt Frau Neumann als ausgebildete Wirtschaftsprüferin und frühere Partnerin einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung sowie auf dem Gebiet der Rechnungslegung und hat Herr Denoke als langjähriger Finanzvorstand eines großen börsennotierten Unternehmens ebenfalls die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie auch Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Weiter soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über maßgebliche berufliche Erfahrungen und industrielle Expertise in Geschäftsfeldern bzw. in wesentlichen Kundenindustrien des SGL Carbon Konzerns verfügen. Daneben soll mindestens je ein Mitglied ausgeprägte berufliche Erfahrung in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmensstrategie, Compliance und Risikomanagement, Innovationskompetenz

(einschließlich Digitalisierung) sowie in der Führungskräfteentwicklung und im Personalbereich besitzen. Überdies soll im Aufsichtsrat Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen vorhanden sein. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll zudem der internationalen Tätigkeit des Unternehmens gerecht werden; mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

Dem Aufsichtsrat soll ferner stets eine hinreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Daher soll mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats auf Anteilseignerseite unabhängig sein; aktuell ist dies der Fall, da Frau Neumann sowie die Herren Denoke und Dr. Bästlein nach Einschätzung des Aufsichtsrats als unabhängige Vertreter angesehen werden und damit mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig sind.

Im Hinblick auf eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft verlangt überdies die für die SGL Carbon SE maßgebliche Regelung gemäß §§ 17 Abs. 2 SEAG, 96 Abs. 2 AktG, dass sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft nach der dort vorgesehenen Regelung zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzt.

Die vorgenannten Ziele des Aufsichtsrats an seine Zusammensetzung und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt und die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt. In seiner aktuellen Zusammensetzung wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats vollumfänglich erreicht, neben Diversity- und Unabhängigkeitsgesichtspunkten auch in fachlicher Hinsicht entsprechend den Zielen bzw. dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats wie nachfolgend aufgeführt:

	Prof. Dr. Richter	Denoke	Neumann	Dr. Bästlein	Stettberger	Bamberger	Hemleb	Züllig-hofen
Rechnungslegung / Abschlussprüfung		X	X					
SGL Geschäftsfelder / Kundenindustrien		X	X	X	X	X	X	X
Strategie / Corporate Governance / M&A	X	X	X	X				
Compliance / Internes Kontrollsystem und Risikomanagement		X	X					
Innovation / Digitalisierung	X	X		X				
Personal / Führungskräfteentwicklung	X	X	X		X	X	X	X
Nachhaltigkeitsthemen	X	X	X	X				
Internationale Geschäftserfahrung	X	X	X	X				

Nähere Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats, einschließlich der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Organ, finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Aufsichtsrat“).

#### Regeln bei möglichen Interessenkonflikten

Aufsichtsratsmitglieder müssen Interessenkonflikte dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Dies umfasst sowohl konkret auftretende Interessenkonflikte als auch hinreichend wahrscheinliche potenzielle Interessenkonflikte. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Geschäfte mit nahestehenden Personen werden vom Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss nach den gesetzlichen Vorgaben überprüft und gebilligt. Darüber hinaus prüft der Prüfungsausschuss, ob es bei Geschäften zwischen SGL Carbon Konzernunternehmen und Aufsichtsratsmitgliedern, diesen nahestehenden Personen oder Unternehmen sowie Aktionären mit einer Beteiligung an der SGL Carbon SE von mehr als 5 % der Stimmrechte Anhaltspunkte für unzulässige Einflussnahmen gab. Im Berichtszeitraum wurden seitens der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder keine Interessenkonflikte angezeigt, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen

gewesen wären. Im Berichtszeitraum bestanden auch keine Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaft. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang unter [Textziffer 28](#) dargestellt.

#### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat insgesamt drei ständige Ausschüsse, die im Einklang mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, des Aktiengesetzes sowie der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat arbeiten. Im Einzelnen sind dies:

##### **Personalausschuss**

Der Personalausschuss unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Richter berät den Aufsichtsrat vor allem über die Regelung der rechtlichen Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihren aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Er überprüft die Vergütung der Vorstandsmitglieder und unterbreitet dem Plenum Vorschläge zur abschließenden Entscheidung. Der Ausschuss bereitet darüber hinaus Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor, indem er Vorschläge zur Bestellung neuer und Abberufung amtierender Vorstandsmitglieder ausarbeitet. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Frau Neumann und Herr Stettberger.

##### **Nominierungsausschuss**

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist die Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner durch die Hauptversammlung. Dem Ausschuss unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Richter gehören alle Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats an, d. h. neben Herrn Prof. Dr. Richter noch Frau Neumann und die Herren Dr. Bästlein und Denoke.

##### **Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Herr Denoke. Die weiteren Mitglieder sind Frau Neumann und die Herren Hemleb und Züllighofen. Der Ausschuss befasst sich unter anderem mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, dem Risikomanagement, der Compliance, dem internen Kontroll- und Revisionssystem sowie der Prüfung von Geschäften des Konzerns mit nahestehenden Personen. Insbesondere ist er zuständig für die Vorprüfung des Jahresabschlusses der SGL Carbon SE und des Konzernabschlusses der

SGL Carbon, des Lage- und Konzernlageberichts (einschließlich des gesonderten nichtfinanziellen Berichts bzw. Nachhaltigkeitsberichts) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Ausschusses ist die Beziehung der Gesellschaft zum Abschlussprüfer. In diesem Zusammenhang bereitet er vor allem den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Von zentraler Bedeutung sind dabei einerseits die Qualifikation und andererseits die Sicherstellung der Unabhängigkeit des Prüfers. Außerdem legt der Ausschuss mit dem Abschlussprüfer Prüfungsschwerpunkte fest, diskutiert mit ihm die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung, vereinbart das Prüfungshonorar, bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags vor und prüft vorab die Mandatierung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer.

Neben diesen drei ständigen Ausschüssen kann der Aufsichtsrat bei Bedarf temporäre projektbezogene Ausschüsse bilden.

#### **Effizienzprüfung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit und Effektivität seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. In der letzten Selbstbeurteilung konnten die Mitglieder des Aufsichtsrats in einem umfangreichen Fragebogen zu verschiedenen Themenkomplexen wie der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand sowie zur Arbeit in den Ausschüssen ihre Einschätzung der bisherigen Praxis und Vorschläge zur Optimierung abgeben. Die Ergebnisse wurden von einem Notar ausgewertet, anonymisiert aufbereitet und anschließend im November 2025 im Aufsichtsrat besprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand im Gesamtergebnis als positiv bewertet.

## **Praktiken der Unternehmensführung**

#### **SGL Carbon Verhaltenskodex**

Der SGL Carbon Verhaltenskodex (Code of Conduct) unterstreicht die Verpflichtung der SGL Carbon und aller Mitarbeitenden zu verantwortungsvollem, rechtmäßigem und integrem Handeln und spiegelt die gemeinsamen Werte des Konzerns, seine Unternehmenskultur und sein angestrebtes Verhalten im Geschäftsleben wider. Ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der SGL Carbon ist der von Verantwortung geprägte, an-

gemessene Umgang mit allen Personen, mit denen das Unternehmen in geschäftlichen Beziehungen steht – den Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regierungsbehörden sowie der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex soll maßgeblich dazu beitragen, Vertrauen bei allen Interessensgruppen aufzubauen und zu bewahren. Er unterstreicht die Verpflichtung des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden zur Einhaltung der geltenden Gesetze und gibt eine Richtschnur für verantwortungsvolles Verhalten an die Hand. Der SGL Carbon Verhaltenskodex ist auch für Externe auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Compliance/Verhaltenskodex“).

### **SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze**

Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze fassen die einschlägigen gesetzlichen Regelungen, die Satzung der Gesellschaft sowie ergänzende, über Jahre gewachsene Praktiken der SGL Carbon SE und des Konzerns zusammen. Sie sollen eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und -kontrolle gewährleisten sowie das Vertrauen der Stakeholder, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie das der Öffentlichkeit nachhaltig fördern. Die Grundsätze werden mindestens einmal jährlich überprüft und an die Entwicklung von Gesetzen, Empfehlungen und Marktusancen angepasst. Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze umfassen neben den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Organisationsgrundsätzen des SGL Carbon Konzerns auch die wesentlichen Unternehmensrichtlinien bezüglich der konzernweiten Corporate Governance und Compliance.

Grundlegend ist hierbei der vorgenannte SGL Carbon Verhaltenskodex, der die Verpflichtung des Konzerns und seiner Mitarbeiter zur Einhaltung der Gesetze und internen Richtlinien unterstreicht und Standards für gesetzeskonformes und ethisches Verhalten festlegt. Ausgehend nicht zuletzt vom Verhaltenskodex hat das Unternehmen daneben detaillierte Unternehmensrichtlinien entwickelt, die gleichermaßen für die SGL Carbon SE wie auch den Konzern gelten und die ebenfalls Teil der SGL Carbon Corporate Governance Grundsätze sind wie:

- Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zum Hinweisgebersystem (Whistleblower Guideline)
- Anti-Korruptionsrichtlinie
- Richtlinie zur Sicherheit von Informationen und der zugrundeliegenden Infrastruktur des Unternehmens

- Richtlinie zur Festlegung der Prozessstrukturen zur Identifikation und Beobachtung von Kernrisiken des Unternehmens, seiner Geschäftseinheiten und Funktionen.

### **Compliance als Teil der Führungs- und Unternehmenskultur**

Compliance ist bei SGL Carbon eine wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands. Die Unternehmensleitung duldet keine Verletzung der Verhaltensgrundsätze und fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen mit dem Vorgesetzten, den Compliance-Verantwortlichen und der Abteilung Group Compliance angesprochen werden können. Jeder Mitarbeitende trägt die persönliche Verantwortung dafür, dass sein Handeln mit den Verhaltensgrundsätzen der SGL Carbon und den in seinem Arbeitsbereich geltenden Regeln im Einklang steht. Compliance muss im Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden präsent sein und im täglichen Geschäft gelebt werden. Dann unterstützt Compliance auch nachhaltig den Unternehmenserfolg.

SGL Carbon hat seit vielen Jahren konzernweit ein Compliance-Programm eingeführt und umgesetzt. Zur weltweiten Steuerung dieses Programms hat der Vorstand die Abteilung Group Compliance beauftragt. Deren Aufgabe ist es, über alle Standorte die erforderlichen übergreifenden Organisations-, Kommunikations- und Kontrollstrukturen zu steuern, regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Ziel ist dabei, dass Compliance über die Einhaltung rechtlich formaler Vorgaben und Strukturen hinausgeht und sich als Teil einer werteorientierten Unternehmensführung im Sinne eines Integrity Management Systems in der Organisation verankert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das nach ISO 37301:2021 zertifizierte Compliance-Management-Systems der SGL Carbon SE im Rahmen der Zertifizierung einem 2. Überwachungsaudit unterzogen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht).

Das Management und die Führungskräfte der SGL Carbon übernehmen mit ihrer Personal- und Führungsverantwortung eine wichtige Vorbildfunktion für Compliance. Daher belegt das Thema Compliance regelmäßig einen festen Agendapunkt auf dem Geschäftsbereichs- und Corporate Function-Heads Managementmeetings sowie auf den Site Committee Meetings. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Rolle der Führungskräfte beim Thema Compliance besonders hervorgehoben durch eine Compliance Leadership Kampagne. Hierzu hat Group Compliance sogenannte „Compliance Bites“ als Kommunikations-Hilfsmittel zu spezifischen Compliance Themen erstellt wie beispielsweise Anti-Korruption, Geschäftsethik, Datenschutz etc. Die Führungskräfte sind aufgefordert, diese Compliance

Bites in Ihren Teammeetings regelmäßig zu nutzen, um Compliance mit Ihren Mitarbeitenden zu thematisieren. Die Compliance Bites können in unterschiedlichen Formaten über die Compliance Intranetseite abgerufen werden. Während des Überwachungsaudits unseres CMS wurde die Umsetzung dieser freiwilligen Kampagne stichprobenartig untersucht mit positivem Ergebnis und als besondere Stärke von den Prüfern hervorgehoben. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war Compliance in Form von Auffrischungsschulungen Thema auf der Tagesordnung von verschiedenen Globalen Leadership Meetings.

Teil der SGL Carbon Compliance-Organisation ist neben den Compliance-Vertretern der Geschäftsbereiche und Corporate Functions (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht) ein Netzwerk von regionalen und lokalen Compliance-Verantwortlichen (LCRs). Alle Mitglieder des Netzwerks erhalten mit Übernahme ihrer Rolle eine entsprechende Einführungsschulung. Weiterhin sind im Compliance-Handbuch, das als gelenktes Dokument im Richtlinien-Verzeichnis auf SharePoint verfügbar ist, die wesentlichen Elemente des Compliance-Programms sowie die Rolle und Verantwortung des Compliance-Netzwerks beschrieben. Alle relevanten Unterlagen stehen den Mitgliedern zusätzlich auf einer eigenen SharePoint-Seite zur Verfügung. Die Compliance-Vertreter der Geschäftsbereiche sowie der Corporate Functions sind Teil des Compliance Committees, das zweimal jährlich tagt. Im Compliance Committee werden strategische Compliance-Themen sowie Änderungen des bestehenden Compliance-Programms diskutiert und verabschiedet. Um den Wissenstransfer zwischen dem Compliance-Netzwerk und Group Compliance sicherzustellen, finden jährlich durchschnittlich zwei bis drei Telefonkonferenzen statt, die dem kontinuierlichen Austausch über das Compliance-Programm und der Erörterung von aktuellen Themen dienen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb des Compliance-Netzwerks durchgeführte Umfrage zu Rollenverständnis, Ressourcenverfügbarkeit und Compliance Kultur hat in diesem Kreis eine hohe Zufriedenheit mit dem Compliance Programm bestätigt. Die Lokalen Compliance-Vertreter sind für die Mitarbeitenden an den Standorten Ansprechpartner rund um das Thema Compliance und unterstützen die Abteilung Group Compliance bei der lokalen Umsetzung des Compliance-Programms. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützten sie insbesondere bei den Schulungskampagnen für Produktionsmitarbeitende zu den Themen Code of Conduct und Human Rights (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht). Übergeordnetes Ziel im Bereich Compliance ist, dass alle Mitarbeitende die erforderlichen Regelwerke kennen und befolgen, um das Risiko von gesetzlichen Verstößen zu reduzieren und daraus resultierende Schäden für SGL Carbon zu vermeiden. Daher sind die Compliance-Richtlinien fester Bestandteil des Einstellungsprozesses, und werden allen neuen Mitarbeitenden elektronisch

über das SGL PEOPLE Portal zugeleitet. Der Prozess beinhaltet auch eine Lese- und Akzeptanzbestätigung. Über eine entsprechende Reportingfunktionalität erhalten die Vorgesetzten automatisch einen Statusbericht über die durchgeführten Bestätigungen der Mitarbeitenden. Bei Überschreitung des Fälligkeitsdatums erfolgt eine Erinnerung durch die jeweiligen Vorgesetzten, die somit Verantwortung für Compliance ihrer Mitarbeiter übernehmen. Dieser Prozess ist auch Teil einer internen Kontrolle im Rahmen des internen Kontrollsystems. Der Verhaltenskodex, die Anti-Korruptionsrichtlinie, die Richtlinie zum Kartellrecht sowie die Richtlinie zum Hinweisgebersystem sind in insgesamt neun lokalen Sprachen verfügbar. Die Richtlinien stehen den Mitarbeitenden auch auf SharePoint und im SGL Intranet zum Download zur Verfügung. Im Intranet stehen den Mitarbeitenden darüber hinaus wesentliche Informationen und Bausteine des SGL-Compliance-Programms zur Verfügung, die mit wenigen Klicks abgerufen werden können.

Darüber hinaus nehmen die Mitarbeitenden an Compliance-Pflichtschulungen teil, die als Präsenz- und E-Learning-Trainings durchgeführt werden. Die Erstsichtung erfolgt in der Regel als Online-Schulung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Online Training zum Verhaltenskodex für Office Worker grundlegend überarbeitet und an die Zielgruppe ausgerollt. (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht).

Seit 2001 hat SGL Carbon ein umfassendes weltweites Kartellrechts-Compliance-Programm im Einsatz. Ein wesentliches Element sind die regelmäßig stattfindenden Pflichtschulungen, die in Form von Präsenz- und E-Learning-Trainings angeboten werden. Zielgruppe dieser Pflichtschulungen sind sämtliche Führungskräfte der oberen drei Managementebenen im Konzern sowie alle Mitarbeitenden der Bereiche Einkauf, Vertrieb und Marketing sowie des Personalbereichs, der Rechts- und Compliance-Abteilung und alle Mitglieder des Compliance-Netzwerks. Alle neuen Mitarbeitende dieser Zielgruppe erhalten die SGL Carbon Richtlinie zum Kartellrecht mit den Einstellungsunterlagen oder bei einem Funktionswechsel ausgehändigt und müssen im Anschluss an einer verpflichtenden Online-Basischulung teilnehmen. Regelmäßige Auffrischungsschulungen durchlaufen alle Mitarbeitende der Zielgruppe im Präsenz- wie auch im Online-Format. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Richtlinie zum Kartellrecht aktualisiert und wird im 1. Quartal 2026 an die Zielgruppe erneut verteilt.

Wesentlicher Bestandteil des Compliance-Programms sind auch die präventiven Maßnahmen im Bereich Anti-Korruption. Die Pflichtschulung für alle Office Worker ist Teil eines Schulungscurriculums und wird über das SGL People Portal turnusgemäß alle 2 Jahre an die

Zielgruppe verteilt. Die Richtlinie zu Anti-Korruption wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr überarbeitet und an die Vorgaben der SGL Hospitality Spending Policy, die u.a. interne Wertgrenzen für Bewirtung regelt, angepasst. (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Anti-Korruption und Bestechung“).

SGL Carbon hat seit vielen Jahren einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct, vormals Supplier Code of Conduct) eingeführt, nach dem sie sich gleichermaßen zu rechtmäßigem, ethischem und nachhaltigem Verhalten verpflichten müssen. Zielgruppe der Richtlinie sind Lieferanten und Nachunternehmer sowie Vertriebsagenten, Distributoren und Berater (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“).

Die SGL Carbon fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen angesprochen werden können. Bei Fragen zu angemessenem ethischen Verhalten oder bei Zweifeln hinsichtlich der Einhaltung von Regeln und Verhaltensgrundsätzen werden SGL-Mitarbeitende ausdrücklich ermutigt, Rat einzuholen. Weiterhin werden SGL-Mitarbeitende darin bestärkt und dazu angehalten, mögliche Compliance Verstöße mitzuteilen. Deshalb hat die SGL Carbon bereits seit vielen Jahren ein Hinweisgebersystem implementiert. Die Verfahrensordnung für das Beschwerdeverfahren zum Umgang mit eingereichten Meldungen ist auf der SGL Webseite abrufbar. Zusätzlich zur zentralen Meldestelle bei Group Compliance bestehen eine lokale Meldestelle bei der größten deutschen Tochtergesellschaft der SGL Carbon GmbH sowie regionale Meldestellen in den USA und China (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Compliance-Management“).

Weitere Compliance-Maßnahmen betreffen das Kapitalmarktrecht und die Einhaltung der entsprechenden Konzernrichtlinie, die unter anderem den Handel mit Wertpapieren der SGL Carbon SE für Organmitglieder und Mitarbeitende beziehungsweise die ordnungsgemäße Handhabung von potenziellen Insiderinformationen regelt. Seit Jahren besteht das sogenannte Ad-hoc-Komitee, in dem Vertreter verschiedener Funktionen relevante Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüfen, um den gesetzeskonformen Umgang mit potenziellen Insiderinformationen zu gewährleisten. Zudem werden regelmäßig Schulungen zum Kapitalmarktrecht durchgeführt, zuletzt im Februar 2025.

Das bestehende Compliance-Programm zu Exportkontrolle und Zoll stellt sicher, dass der Austausch von Waren und Technologien sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen

in Übereinstimmung mit den jeweiligen internen und externen Vorgaben erfolgen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“).

Die Abteilung Group Internal Audit überprüft bei einzelnen Tochtergesellschaften die Umsetzung des Anti-Korruptions- und Anti-Fraud-Managements im Rahmen ihrer Regelaudits. Hierbei steht im Fokus, Prüfungssicherheit darüber zu bekommen, ob die definierten Compliance-Regeln lokal bei den Gesellschaften eingehalten werden. Aufgabe ist ebenfalls, einzelne Regelverstöße zu erkennen und aufzudecken. Sofern sich aus den Audits die Notwendigkeit ergibt, Arbeitsabläufe zu optimieren oder Kontrollmaßnahmen zu vertiefen, werden diese angepasst.

Teil eines effektiven nach ISO zertifizierten Compliance Management Systems ist auch die regelmäßige Überprüfung des Compliance Programms selbst. In 2025 fand eine interne Systemüberprüfung nach den Vorgaben der ISO 37301 durch das Qualitätsmanagement statt. Die hervorgegangenen Empfehlungen werden innerhalb des mit Group Internal Audit vereinbarten Zeitrahmens umgesetzt. Die jährliche CMS-Systemüberprüfung ist Teil des Jahresplans von Group Internal Audit.

Teil eines effektiven Compliance-Management-Systems sind regelmäßige Risk Assessments. Der Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr lag auf der Risiko Kategorie Anti-Korruption einschließlich Business Ethics. Hierzu wurde ein top-down und bottom-up Risk-Assessment innerhalb des Compliance Netzwerks durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der LCR-Meetings präsentiert und flossen auch in den Jahresbericht an den Vorstand ein (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Governance“).

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich in seiner Märzsession ausführlich mit dem Compliance-Jahresbericht 2024.

### **Systematisches Risikomanagementsystem**

Um dem verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken wie auch mit Chancen als Bestandteil einer guten Corporate Governance gerecht zu werden, hat der SGL Carbon Konzern schon frühzeitig ein Risikomanagementsystem entwickelt. Weiterführende Erläuterungen zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem finden sich im Chancen- und Risikobericht.

## Angaben entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat

In Übereinstimmung mit der Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Gesellschaft Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und den nachfolgenden Führungsebenen und deren Umsetzungsfrist festgelegt. Für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE hatte der Aufsichtsrat im Dezember 2022 als Zielgröße, insbesondere auch angesichts der Größe des Vorstands von damals mit nur zwei Mitgliedern, einen Anteil von 0 % bis zum 31. Dezember 2025 festgesetzt (d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern). Der Anteil weiblicher Mitglieder im Vorstand der Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2025 belief sich auf 0 % und entsprach damit der Zielgröße. Der Vorstand seinerseits hatte als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2025 von mindestens 30,77 % beschlossen. Zum 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil in dieser Führungsebene bei 40,00 % (sechs Frauen). Auch hier wurde damit das gesetzte Ziel erreicht. Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Mit Abschluss des zum 31. Dezember 2025 endenden Bezugszeitraums wurden zugleich Zielgrößen für den Folgezeitraum beschlossen. Der Aufsichtsrat hat insoweit für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE als Zielgröße wieder einen Anteil von 0 %, d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern bis zum 31. Dezember 2029 festgesetzt (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 0 %). Der Aufsichtsrat hält diese Quote angesichts der geringen Größe des Vorstands der Gesellschaft weiter für sachgerecht. Eine Frauenquote von mehr als 0 % würde bei einer Vorstandsgröße von drei Mitgliedern dazu führen, dass bei Neubesetzungen das Geschlecht die Auswahlentscheidung zwischen möglichen Kandidaten übermäßig stark vorbestimmt. Der Aufsichtsrat wird grundsätzlich bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen, die die wesentliche Grundvoraussetzung für eine Bestellung darstellen, im Interesse einer diversen Zusammensetzung des Organs im konkreten Einzelfall auch die fachliche Diversität, die internationale Erfahrung und eine geschlechtlich diverse Besetzung des Gre-

miums berücksichtigen. Es ist aber seitens des Aufsichtsrats nicht beabsichtigt, diese Abwägung, die anlässlich eines konkreten Bewerberfeldes getroffen werden soll, schon heute abstrakt zu determinieren. Insoweit ist auch darauf zu verweisen, dass der Gesetzgeber bei börsennotierten mitbestimmten Aktiengesellschaften eine zwingende Mindestquote erst ab einem Vorstand gewisser Größe, d. h. bei einem Vorstand mit mehr als drei Personen vorsieht (§ 76 Abs. 3a AktG). Zudem würde die Festlegung einer höheren Frauenquote den Aufsichtsrat dazu zwingen, entweder den Vorstand zu vergrößern oder mittelbar schon heute die Entscheidung beinhalten, das Mandat eines der heutigen Vorstandsmitglieder zu beenden bzw. nicht weiter fortzuführen. Beides stellen weitreichende Entscheidungen dar, bei denen der Aufsichtsrat eine vorzeitige Festlegung für nicht im Interesse der Gesellschaft erachtet. Der Anteil weiblicher Mitglieder im Vorstand der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 belief sich auf 0 % und entsprach damit der Zielgröße.

Der Vorstand der Gesellschaft hat daneben als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2029 von mindestens 33,34 %, das sind fünf weibliche Führungskräfte, beschlossen (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 40,00 %, d. h. sechs weibliche Führungskräfte). Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Darüber hinaus verlangt die Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen, dass der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE bei einer Aufsichtsratsgröße von 8 AR-Mitgliedern mindestens zwei weibliche und mindestens zwei männliche Aufsichtsratsmitglieder hat. Die Gesellschaft erfüllt diese Vorgaben an die Besetzung des Aufsichtsrats im Berichtsjahr.

## Diversitätskonzepte für die Unternehmensleitung

Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist nach Maßgabe der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Damit ist zunächst die fachliche Diversität gemeint, die sich bei der in der Gesellschaft bestehenden Struktur dahingehend manifestiert, dass mindestens jeweils eines der Vorstandsmitglieder umfassende Erfahrungen im operativen Geschäft des Unternehmens, in der strategischen Unternehmensführung sowie in Finanz-, Controlling- und Reportingprozessen besitzt. Des Weiteren

ist maßgeblich, dass der Internationalität von SGL Carbon auch durch umfangreiche berufliche Erfahrungen im bzw. mit dem Ausland Rechnung getragen wird. Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung wurde angesichts der Größe des Vorstands der Gesellschaft, der regelmäßig nur aus zwei bzw. drei Mitgliedern besteht, keine weitreichende Quote für sachgerecht empfunden und festgelegt (siehe oben „Festlegungen nach Maßgabe des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat“). In Bezug auf die Altersstruktur ist vorgesehen, dass die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder 65 Jahre beträgt. Der Aufsichtsrat wird sich bei Neubesetzungen an diesem Anforderungsprofil orientieren, um im Unternehmensinteresse den jeweils besten Kandidaten für eine zu besetzende Stelle zu gewinnen. In der aktuellen Besetzung werden die Ziele des Unternehmens an die Besetzung des Vorstands erfüllt.

Die Gesellschaft strebt an, für etwaige Vorstandsbesetzungen geeignete Kandidaten aus dem Unternehmen aufzubauen. Dies schließt nicht aus, dass der Aufsichtsrat abhängig von der konkreten Situation ausschließlich oder zusätzlich externe Kandidaten in den Auswahlprozess mit einbezieht. Zur Identifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter mit entsprechendem Führungspotenzial für Aufgaben im Top-Management hat die Gesellschaft einen systematischen Managemententwicklungsansatz mit den folgenden wesentlichen Elementen: (i) frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts, (ii) systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäften und Funktionen, (iii) regelmäßige und systematische Prüfung der individuellen Eignungsvoraussetzungen für die betrachteten Zielebenen (relevante Kompetenzen, berufliche Erfahrungen und unternehmenskulturelle Vorbildfunktion). Am Maßstab des vom Aufsichtsrat entwickelten Kompetenzprofils wird die Gesellschaft Kandidaten identifizieren, die in eine vom Aufsichtsrat zu treffende Auswahl einbezogen werden können. Dadurch soll ermöglicht werden, dass der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorständen eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf Berufsausbildung und -erfahrung, kulturelle Prägung und Diversität sicherstellen kann. Unabhängig von diesen Kriterien ist die Gesellschaft überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Vorstandsbestellung sein kann. Bei der Einbeziehung von externen Kandidaten wird die Gesellschaft eine entsprechende Auswahl auf Basis der erforderlichen Kompetenzen für die Vorstandsposition regelmäßig unter Einbeziehung qualifizierter Personalberatungsunternehmen vornehmen.

Im Hinblick auf seine eigene Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Kompetenzprofil definiert und sich detaillierte Ziele gesetzt, um im Gremium verschiedene Perspektiven und Erfahrungshintergründe abzubilden. Die Einzelheiten dieses Diversitätskonzepts sind in diesem Bericht oben unter „Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse/Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung“ beschrieben. Diese Ziele werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt. In der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats entsprechend den vorgenannten Zielen erreicht.

## Weitere Angaben

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SGL Carbon SE nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung wählt insbesondere die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats und über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Anteilseigner können regelmäßig ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. An den Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft können regelmäßig vor sowie während der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden. Die Aktionäre haben zudem die Möglichkeit, ihre Stimme – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben.

### Aktive und transparente Kommunikation für die Aktionäre der SGL Carbon SE

Wesentliches Ziel des Vorstands ist es, allen Zielgruppen und insbesondere den Aktionären umfassend zu berichten und dabei die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zu vermitteln. Regelmäßig wiederkehrende Termine (z. B. Hauptversammlung, (Telefon-)Konferenzen mit Analysten und Investoren) und Berichte bzw. Mitteilungen (z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Präsentationen auf der Hauptversammlung, Presseerklärungen sowie Ad-hoc-Mitteilungen) werden auf der Website der Gesellschaft publiziert.

### **Vergütungssystem und Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG**

Auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com) (dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“; [www.sglcarbon.com/unternehmen/corporate-governance](http://www.sglcarbon.com/unternehmen/corporate-governance)) werden unter anderem der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG bzw. § 113 AktG und die jeweiligen Vergütungsbeschlüsse öffentlich zugänglich gemacht.

### **Angaben zum Abschlussprüfer**

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Niederlassung Frankfurt, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) Abschlussprüfer für die SGL Carbon SE und den SGL Carbon SE Konzern. Als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer unterzeichnet ab dem Geschäftsjahr 2024 Herr Daniel Hermanns. Der Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ging ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung gemäß Art. 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 (Abschlussprüfungsverordnung) voraus. Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers finden Sie im Konzernanhang des Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2026 – gestützt auf die Empfehlung seines Prüfungsausschusses – vorschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 (und für den Fall einer etwaigen prüferischen Durchsicht unterjähriger Finanzinformationen auch für diese Prüfungsleistungen) zu bestellen.

### **Selbstbehalt bei D&O-Versicherung**

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem Selbstbehalt von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des betreffenden Mitglieds abgeschlossen.

### **Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Personen, die in enger Beziehung mit diesen stehen, sind nach den einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften dazu verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen, Schuldtiteln oder gewissen damit verbundenen anderen Finanzinstrumenten der SGL Carbon SE offenzulegen, wenn der Gesamtwert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Schwellenwert übersteigt. Meldungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Investor Relations/Aktie/Managers´ Transactions“) veröffentlicht.

Wiesbaden, den 18. März 2026

[SGL Carbon SE](#)

[Der Vorstand der SGL Carbon SE](#)

**Andreas Klein**

**Dr. Stephan Bühler**

**Thomas Dippold**

# Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	172	11. Ertragsteuern.....	193
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	173	12. Ergebnis je Aktie .....	194
Konzernbilanz.....	174	13. Immaterielle Vermögenswerte .....	196
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	175	14. Sachanlagen.....	198
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	176	15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien .....	200
Konzernanhang .....	177	16. Andere langfristige Vermögenswerte .....	201
1. Allgemeine Angaben.....	177	17. Vorräte .....	201
2. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen.....	177	18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte .....	201
3. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze .....	177	19. Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte .....	202
4. Veränderung des Konsolidierungskreises .....	188	20. Liquide Mittel.....	202
5. Umsatzerlöse/Funktionskosten .....	188	21. Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung eingestuft wurde .....	202
6. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen.....	189	22. Latente Steuern .....	202
7. At-Equity bilanzierte Beteiligungen.....	190	23. Eigenkapital .....	204
8. Restrukturierungsaufwendungen .....	191	24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	207
9. Wertminderungen .....	192	25. Andere Rückstellungen .....	215
10. Finanzergebnis.....	193	26. Verbindlichkeiten .....	216
		27. Eventualverbindlichkeiten / Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	219
		28. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	219
		29. Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten.....	221
		30. Segmentberichterstattung.....	230
		31. Management- und Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme.....	233
		32. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers .....	235
		33. Anteilsbesitzliste der SGL Carbon gemäß § 313 Abs. 2 HGB .....	236
		34. Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex .....	238
		35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	238

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

Mio. €	Anhang	2025	2024
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5, 30</b>	<b>850,2</b>	<b>1.026,4</b>
Umsatzkosten		-652,1	-797,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>198,1</b>	<b>228,9</b>
Vertriebskosten		-79,7	-91,3
Forschungs- und Entwicklungskosten		-20,0	-25,7
Allgemeine Verwaltungskosten		-29,4	-34,7
Sonstige betriebliche Erträge	6	8,5	12,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-6,6	-9,9
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	7	7,3	15,8
Restrukturierungsaufwendungen	8	-65,8	-19,0
Wertminderungen	9	-23,6	-91,2
<b>Ergebnis aus Betriebstätigkeit</b>		<b>-11,2</b>	<b>-14,3</b>
Zinserträge	10	3,1	5,5
Zinsaufwendungen	10	-34,5	-36,5
Sonstiges finanzielles Ergebnis	10	1,0	-1,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-41,6</b>	<b>-46,9</b>
Ertragsteuern	11	-36,7	-32,5
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-78,3</b>	<b>-79,4</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		0,9	0,9
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)		-79,2	-80,3
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	12	-0,65	-0,66
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	12	-0,65	-0,66

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

Mio. €	Anhang	2025	2024
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-78,3</b>	<b>-79,4</b>
<b>Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>			
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) <sup>1)</sup>	29	0,7	-2,0
Unterschied aus Währungsumrechnung <sup>2)</sup>		-36,0	23,5
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen <sup>3)</sup>	24	16,7	8,4
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-18,6</b>	<b>29,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-96,9</b>	<b>-49,5</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		0,8	0,9
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)		-97,7	-50,4

<sup>1)</sup> Enthält Steuereffekte in Höhe von 0,0 Mio. € (2024: 0,0 Mio. €)

<sup>2)</sup> Enthält Steuereffekte in Höhe von 0,0 Mio. € (2024: 0,0 Mio. €)

<sup>3)</sup> Enthält Steuereffekte in Höhe von 0,2 Mio. € (2024: 0,0 Mio. €)

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember

<b>AKTIVA in Mio. €</b>	<b>Anhang</b>	<b>31. Dez 25</b>	<b>31. Dez 24</b>	<b>PASSIVA in Mio. €</b>	<b>Anhang</b>	<b>31. Dez 25</b>	<b>31. Dez 24</b>
Geschäftswerte	13	21,4	23,6	Gezeichnetes Kapital	23	313,2	313,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	7,4	10,9	Kapitalrücklage	23	1.067,8	1.067,8
Sachanlagen	14	422,3	461,3	Kumulierte Verluste		-923,8	-826,1
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	15	39,8	40,5	<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>457,2</b>	<b>554,9</b>
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	7	62,9	65,3	Nicht beherrschende Anteile		9,8	9,7
Andere langfristige Vermögenswerte	16	4,5	5,8	<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>467,0</b>	<b>564,6</b>
Aktive latente Steuern	21	21,7	55,6				
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>580,0</b>	<b>663,0</b>	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	169,9	195,6
Vorräte	17	297,1	345,6	Andere Rückstellungen	25	2,5	2,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	18	115,2	146,1	Verzinsliche Darlehen	26	227,0	226,1
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19	21,2	34,2	Vertragsverbindlichkeiten	26	69,4	86,1
Liquide Mittel	20	148,9	148,0	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	16,0	16,7
Termingeldanlagen		47,8	17,8	Passive latente Steuern	22	0,7	1,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		101,1	130,2	<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>485,5</b>	<b>529,0</b>
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>582,4</b>	<b>673,9</b>				
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>21</b>	<b>5,0</b>	<b>-</b>	Andere Rückstellungen	25	51,8	73,8
				Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	26	5,2	5,2
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.167,4</b>	<b>1.336,9</b>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	26	121,6	122,4
				Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	11,3	13,4
				Übrige Verbindlichkeiten	26	20,0	28,5
				<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>209,9</b>	<b>243,3</b>
				<b>Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>21</b>	<b>5,0</b>	<b>-</b>
				<b>Summe Passiva</b>		<b>1.167,4</b>	<b>1.336,9</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

Mio. €	Anhang	2025	2024
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-41,6	-46,9
Überleitung vom Ergebnis vor Ertragsteuern zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:			
Zinsaufwendungen (netto)		31,4	31,0
Veränderung des Wertes von Vertragsvermögenswerten (IFRS 15)		7,4	8,0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		-0,1	0,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		54,4	59,9
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	7	-7,3	-15,8
Restrukturierungsaufwendungen	8	65,8	19,0
Wertminderungen	9	23,6	91,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis		-1,0	1,6
Erhaltene Zinsen		3,1	5,5
Gezahlte Steuern	11	-8,4	-12,1
Veränderung der Rückstellungen (netto)		-81,7	-30,8
Veränderung im Working Capital			
Vorräte		32,3	29,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3,0	-4,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten		-11,4	-20,6
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		9,7	5,5
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>79,2</b>	<b>120,3</b>

Mio. €	Anhang	2025	2024
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-53,6	-97,3
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2,2	0,7
Erhaltene Dividenden einschließlich Kapitalrückzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen		9,2	15,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Termingeldanlagen</b>		<b>-42,2</b>	<b>-81,6</b>
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Termingeldanlagen		-30,0	47,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-72,2</b>	<b>-34,4</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Aufnahme von Finanzschulden		5,2	20,0
Rückzahlung von Finanzschulden		-11,6	-79,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-9,6	-9,5
Zinszahlungen		-16,2	-21,1
Dividenden nicht beherrschende Anteile		-0,7	-0,8
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-32,9</b>	<b>-90,5</b>
Wechselkursbedingte-/sonstige Veränderungen		-1,3	0,4
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b> <sup>1)</sup>		<b>-27,2</b>	<b>-4,2</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres		130,2	134,4
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres (IAS 7)</b> <sup>1)</sup>		<b>103,0</b>	<b>130,2</b>
Termingeldanlagen am Ende des Geschäftsjahres		47,8	17,8
Liquide Mittel gesamt		150,8	148,0
Abzüglich: Liquide Mittel der zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte am Ende des Geschäftsjahres		-1,9	
<b>Liquide Mittel</b>	<b>20</b>	<b>148,9</b>	<b>148,0</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Zahlungsmittel, die Teil einer Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 sind

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

Kumulierte Verluste

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Mio. €	Gezeichnetes Kapital (Textziffer 23)	Kapitalrücklage (Textziffer 23)	Angesammelte Ergebnisse	Währungs- umrechnung	Cashflow Hedges (netto)	At-Equity bilanzierte Beteiligungen	Kumulierte Verluste	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. Jan. 24</b>	<b>313,2</b>	<b>1.067,8</b>	<b>-736,1</b>	<b>-41,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-775,7</b>	<b>605,3</b>	<b>9,6</b>	<b>614,9</b>
Jahresergebnis			-80,3				-80,3	-80,3	0,9	-79,4
Sonstiges Ergebnis			8,4	23,5	-2,0	0,0	29,9	29,9		29,9
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-71,9</b>	<b>23,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,4</b>	<b>-50,4</b>	<b>0,9</b>	<b>-49,5</b>
Dividenden									-0,8	-0,8
<b>Stand 31. Dez. 24</b>	<b>313,2</b>	<b>1.067,8</b>	<b>-808,0</b>	<b>-17,5</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-826,1</b>	<b>554,9</b>	<b>9,7</b>	<b>564,6</b>
Jahresergebnis			-79,2				-79,2	-79,2	0,9	-78,3
Sonstiges Ergebnis			16,7	-35,9	0,7	0,0	-18,5	-18,5	-0,1	-18,6
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-62,5</b>	<b>-35,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-97,7</b>	<b>-97,7</b>	<b>0,8</b>	<b>-96,9</b>
Dividenden									-0,7	-0,7
<b>Stand 31. Dez. 25</b>	<b>313,2</b>	<b>1.067,8</b>	<b>-870,5</b>	<b>-53,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-923,8</b>	<b>457,2</b>	<b>9,8</b>	<b>467,0</b>

# Konzernanhang

## 1. Allgemeine Angaben

Die SGL Carbon SE (Handelsregisternummer HRB 23960 Wiesbaden) ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (die Gesellschaft, der Konzern oder SGL Carbon) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

Sitz der Gesellschaft ist Wiesbaden, Deutschland. Die Anschrift lautet: SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden.

Die SGL Carbon hat den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde am 18. März 2026 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten, sofern nicht unter [Textziffer 3](#) etwas anderes angegeben wird. Der Konzernabschluss wurde in Euro (€), der funktionalen Währung der Gesellschaft, aufgestellt. Die Darstellung erfolgt in Millionen Euro (Mio. €), kaufmännisch gerundet auf eine Nachkommastelle, soweit nicht anderslautend angegeben. Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen ggf. nicht exakt zu den angegebenen Summen auf.

## 2. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. In bestimmten Fällen ist es notwendig, Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können, zu treffen. Solche Schätzungen und Annahmen können sich im Zeitablauf verändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon haben.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und fortlaufend überprüft, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu vermitteln; dies gilt insbesondere im Hinblick auf ein zunehmend komplexes und unsicheres makroökonomisches und geopolitisches Umfeld, dem sich SGL Carbon ausgesetzt sieht. Hinzu kommen eine steigende Volatilität an den Güter- und Finanzmärkten – unter anderem bei Aktien- und Währungskursen, aufgrund steigender Zinsen und Inflationsraten – sowie zunehmende Risiken eines möglichen wirtschaftlichen Abschwungs. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Unsicherheiten bei Prognosen, den wesentlichen bilanziellen Schätzungen und bei den Ermessensentscheidungen des Managements nehmen zu. Schätzungen und Ermessensausübungen, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben, sind in den nachstehenden Textziffern enthalten:

- Zeitpunkt der Umsatzrealisierung bei Verträgen mit kundenspezifischen Produkten; [Textziffer 3 und 30](#)
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können; [Textziffer 3 und 22](#)
- Werthaltigkeitsprüfungen von Geschäftswerten, Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, inklusive der Definition des Zeithorizontes für die Einbeziehung der Zahlungsströme; [Textziffer 3, 9, 13 und 14](#)
- Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen: wesentliche versicherungsmathematische Annahmen; [Textziffer 3 und 24](#)

## 3. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

### Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die SGL Carbon SE und ihre Tochtergesellschaften, über die die SGL Carbon Beherrschung ausübt, einbezogen. Die SGL Carbon beherrscht ein Unternehmen, sofern sie Verfügungsgewalt über dieses hat. Darüber hinaus ist die

SGL Carbon schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in den Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Zum 31. Dezember 2025 wurden neben der SGL Carbon SE 13 inländische (Vorjahr: 13) und 27 (Vorjahr: 28) ausländische Tochterunternehmen konsolidiert. Ein (Vorjahr: ein) gemeinschaftlich geführtes und zwei (Vorjahr: zwei) assoziierte Unternehmen wurden At-Equity bilanziert. Die Zusammenstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB erfolgt in der Anteilsbesitzliste unter [Textziffer 33](#).

## Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen die SGL Carbon einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann. Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, bei denen die SGL Carbon und mindestens eine weitere Partei gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung liegt vor, wenn Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierten Unternehmen werden im Konzern At-Equity bilanziert. Der Anteil der SGL Carbon am Gewinn oder Verlust der Joint Ventures bzw. assoziierten Unternehmen nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil am sonstigen Ergebnis und an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen bzw. vermindern den Beteiligungsbuchwert der Joint Ventures bzw. assoziierten Unternehmen.

## Fremdwährungsumrechnung

### Umrechnung von Fremdwährungsposten

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden sämtliche Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zu Mittelkursen zum Bilanzstichtag bewertet, unabhängig davon, ob sie kursgesichert sind oder nicht. Aus der Bewertung der Fremdwährungspositionen resultierende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Posten sonstige betriebliche Aufwendungen und/oder sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Hiervon ausgenommen sind monetäre Posten, die als Teil einer Absicherung der

Nettoinvestition des Konzerns in einen ausländischen Geschäftsbetrieb designiert sind. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital (Währungsumrechnungsrücklage) erfasst; erst bei ihrem Abgang wird der kumulierte Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser monetären Posten resultierende Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

### Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften folgt dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung. Bilanzposten werden folglich zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang des ausländischen Geschäftsbetriebs als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Die Wechselkurse der für die SGL Carbon wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen 1€ =	ISO-Code	Devisenmittelkurse am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurse	
		31. Dez 25	31. Dez 24	2025	2024
US-Dollar	USD	1,1750	1,0389	1,1300	1,0824
Britisches Pfund	GBP	0,8726	0,8292	0,8568	0,8466
Polnischer Zloty	PLN	4,2267	4,2730	4,2397	4,3058
Chinesischer Yuan	CNY	8,2355	7,5257	8,1185	7,7875
Japanischer Yen	JPY	184,09	163,06	169,04	163,85

## Umsatzerlöse, Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

**Realisierung von Umsatzerlösen:** Umsatzerlöse werden realisiert, sobald die Verfügungsgewalt an den Waren übertragen oder die Dienstleistung erbracht wurde, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, über die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse umfassen den Gegenwert, den die SGL Carbon für die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden entsprechen dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis enthält nur dann auch variable Gegenleistungen, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass es bei einem tatsächlichen Eintreten der variablen Gegenleistung nicht zu einer wesentlichen Stornierung von Umsatzerlösen kommt. Variable Gegenleistungen können z.B. Volumenrabatte oder Gutschriften im Zusammenhang mit Bonusvereinbarungen umfassen.

Die SGL Carbon vereinbart landesübliche und branchenspezifische Zahlungsziele. Zudem erhält die Gesellschaft Vorauszahlungen von Kunden für den Verkauf von individuell gefertigten Produkten mit einer Vorlaufzeit für die Produktion von bis zu drei Jahren ab Vertragsabschluss und Zahlungseingang. Diese Verträge enthalten aufgrund der Zeitspanne zwischen der Bezahlung durch den Kunden und deren Übertragung sowie aufgrund des

marktüblichen Zinssatzes eine signifikante Finanzierungskomponente. Daher wird der Transaktionspreis für diese Verträge mit dem im Vertrag implizierten Zinssatz (d. h. dem Zinssatz, mit dem der Barverkaufspreis der Produkte auf den im Voraus gezahlten Betrag abgezinst wird) abgezinst. Dieser Zinssatz entspricht demjenigen Zinssatz, der in einem gesonderten Finanzierungsgeschäft zwischen dem Konzern und dem Kunden bei Vertragsbeginn zugrunde gelegt worden wäre.

Gewährleistungsverpflichtungen sichern dem Kunden zu, dass das gelieferte Gut den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entspricht. Sie stellen keine separate Leistungsverpflichtung dar und werden gemäß IAS 37 als Rückstellung erfasst.

**Umsatzerlöse bei Standardprodukten:** Bei dem Verkauf von Standardprodukten werden Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt realisiert, an dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt.

**Umsatzerlöse bei Verträgen mit kundenspezifischen Produkten:** Bei auftragsbezogenen Fertigungen, bei denen ein Werk geschuldet wird und das finale Endprodukt nicht an einen (beliebigen) weiteren Kunden veräußert werden kann (kundenspezifischer Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeiten), werden die Umsatzerlöse über den Herstellungszeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert, da die entstandenen Kosten im Verhältnis zum Fortschritt der Leistungserbringung der SGL Carbon bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung stehen. Ein erwarteter Verlust aus einem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst.

Bei der Umsatzrealisierung über einen Herstellungszeitraum ist die Einschätzung, ob ein Vermögenswert in hohem Maße auf einen bestimmten Kunden zugeschnitten ist, von besonderer Bedeutung, ebenso wie die Ermittlung der Gegenleistung, die die SGL Carbon voraussichtlich erhalten wird. Diese ergibt sich in der Regel aus Einzelveräußerungspreisen. Sollten diese nicht direkt beobachtbar sein, werden sie von der Gesellschaft in angemessener Höhe geschätzt.

**Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen:** Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten angeboten und erfolgswirksam erfasst,

sobald die Leistung erbracht wurde. Die Höhe der Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen stellt dabei im Vergleich zu den Umsatzerlösen aus der Übertragung von Gütern eine untergeordnete Rolle dar.

#### **Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:**

Hat eine der Parteien eines Vertrags mit einem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird in Abhängigkeit vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von SGL Carbon und der Zahlung des Kunden ein Vertragsvermögenswert oder eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte resultieren primär aus Verkäufen von Gütern, bei denen die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht, bevor SGL Carbon einen unbedingten Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung erlangt hat. Vertragsverbindlichkeiten stammen überwiegend aus erhaltenen Anzahlungen für noch nicht gelieferte Produkte. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden auf Vertragsebene saldiert und als kurzfristig ausgewiesen, da diese innerhalb des regulären Geschäftszyklus anfallen. Eine Ausnahme stellen die Vorauszahlungen von Kunden für Produkte mit einer Vorlaufzeit der Produktion von mehr als einem Jahr dar, die unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte gebildet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn SGL Carbon im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen die Verfügungsmacht über den übertragenen finanziellen Vermögenswert nicht behalten hat. Der Kaufpreis entspricht dem Nominalbetrag der jeweiligen Forderung, gemindert um die Forderung betreffende Abzüge (z. B. Skonti), die SGL Carbon dem Debitor gewährt hat, sowie abzüglich der Factoringgebühr und der Zinsen. Die Verzinsung des ausgezahlten Kaufpreisantels erfolgt für die Zeit von der Auszahlung des Kaufpreisantels bis zur Begleichung der Forderung durch den Debitor.

Für Informationen zu Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden verweisen wir auf die [Textziffer 29](#), Stichwort „Ausfallrisiken“.

#### **Erträge und Aufwendungen**

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der verkauften Güter und erbrachten Dienstleistungen sowie Auftragskosten aus kundenspezifischen Produkten. Diese beinhalten neben

den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die zuzurechnenden Gemeinkosten. Die Umsatzkosten umfassen als wesentliche Bestandteile den Materialaufwand, den Personalaufwand sowie planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus sind in dieser Position auch Aufwendungen für Gewährleistungen enthalten. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Rückstellungen für geschätzte Aufwendungen im Rahmen von gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse in Höhe der geschätzten Inanspruchnahme basierend auf Erfahrungswerten der Vergangenheit im Posten Umsatzkosten erfasst.

Forschungsaufwendungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung sowie andere kundenbezogene Aufwendungen werden unmittelbar ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

#### **Ergebnis je Aktie**

Das „Ergebnis je Aktie, unverwässert“ ermittelt sich aus der Division des auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Anteils am Jahresergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien. Das „Ergebnis pro Aktie, verwässert“ berücksichtigt alle potenziell verwässernden Wandelanleihen unter Annahme von deren Wandlung beziehungsweise Ausübung.

#### **Geschäftswerte**

Geschäftswerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen. Die Geschäftswerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäftswerte erfolgt auf der Ebene einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), die bei SGL Carbon grundsätzlich durch ein Segment repräsentiert wird. Bei der Graphite Solutions (GS) ist dies eine Ebene unter dem Segment. Die

(Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäftswerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden. Eine Wertminderung würde sich dann ergeben, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE), welcher ein Geschäftswert zugeordnet ist, höher ist als deren erzielbarer Betrag. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Geschäftswerte sind nicht zulässig. Ausführungen zur Vorgehensweise bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags finden sich im Übrigen im Abschnitt „Wertminderungsprüfungen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (sogenannter Impairment-Test)“.

### Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Materielle sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen. Sofern abnutzbare Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten als gesonderte Bilanzierungseinheiten behandelt und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte werden auf der Grundlage der nachfolgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern linear ermittelt:

#### Nutzungsdauer Sachanlagen

Betriebsgebäude	10 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 25 Jahre
Andere Anlagen	3 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

#### Nutzungsdauer immaterielle Vermögenswerte

Gewerbliche Schutzrechte, Software und ähnliche Rechte	3 bis 5 Jahre
Kundenbeziehungen	3 bis 12 Jahre
Aktivierete Entwicklungskosten	3 bis 12 Jahre

### Leasing

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Die SGL Carbon bilanziert als Leasingnehmer gemäß IFRS 16 grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize
- Variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- Den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Auf ein Portfolio ähnlich ausgestatteter Leasingverträge wendet die SGL Carbon einen einzigen Abzinsungssatz an. Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus der Leasingverbindlichkeit zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten zusammensetzen. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert (bis zu einem Neuwert von 5.000 €) und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen werden linear als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird für

Technische Anlagen und Maschinen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Trennung dieser Komponenten zu verzichten. Bei konzerninternen Leasingverhältnissen wird auf eine Anwendung von IFRS 16 verzichtet und der periodische Leasingaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern SGL Carbon Verträge als Leasinggeber abschließt, werden diese Verträge gemäß IFRS 16 als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasinggegenstands verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Kurzfristmiet- und Leasinggeschäfte werden gemäß IFRS 16 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Schließt die Gesellschaft als Leasinggeber Finanzierungsleasingverträge ab, werden die künftig vom Leasingnehmer zu zahlenden Leasingraten als Leasingforderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingvertrag bilanziert. Diese werden gemäß dem vereinfachten Wertminderungsmodell in Übereinstimmung mit IFRS 9 bewertet. Bei Operating-Leasingverträgen weist die Gesellschaft das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen aus. Die in der Periode vereinnahmten Leasingraten werden unter den Umsatzerlösen gezeigt.

### Werthaltigkeitsprüfung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (sogenannter Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen (auslösende Ereignisse) für eine Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertminderung festzustellen. Der erzielbare Betrag ist der jeweils höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Nettoveräußerungswert) und Nutzungswert, wobei die SGL Carbon zunächst den Nutzungswert ermittelt. Übersteigt dieser bereits den Buchwert, wird auf die Berechnung des Nettoveräußerungswerts verzichtet. Die SGL Carbon bestimmt diese Werte anhand eines anerkannten Bewertungsmodells auf Basis von diskontierten künftigen Zahlungsströmen (Discounted Cashflows); dies entspricht Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13. Falls ein Vermögenswert keine Cashflows erzeugt, die weitestgehend von den Cashflows anderer Vermögenswerte unabhängig sind, wird die Überprüfung der Wertminderung nicht auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts durchgeführt, sondern auf Ebene der ZGE, zu der der Vermögenswert gehört.

Den Cashflows liegen Fünf-Jahres-Planungen der einzelnen ZGEs zugrunde, die bottom-up erstellt, vom Vorstand der SGL Carbon analysiert und vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen wurden. Die Planung basiert auf internen Erwartungen und Annahmen, die mit externen Daten abgeglichen und objektiviert wurden, und enthält für jedes Planjahr und je ZGE unter anderem eine Absatz-, Umsatz- und Kostenplanung sowie eine daraus entwickelte Projektion der Betriebsergebnisse und Cashflows. Dabei werden Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf Produkt- bzw. Produktgruppenebene auf Basis der erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklung für die nächsten Jahre geplant und auf ZGE-Ebene aggregiert. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten in die ewige Rente überführt (für die Wertminderungsprüfung der Geschäftswerte) bzw. auf den Zeitraum der erwarteten Restnutzungsdauer der Hauptproduktionsstätten (für die Wertminderungsprüfung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten) begrenzt.

Die künftigen Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinsniveaus und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts beziehungsweise der ZGE widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert, beinhalten geschätzte Cashflows (insbesondere Umsatz- und EBITDA-Entwicklung), Wachstumsraten und gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten sowie Restnutzungsdauern der Hauptproduktionsstätten. Das prognostizierte Ergebnis wird beeinflusst von der Volatilität auf den Kapitalmärkten, den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Wechselkurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Auch gehen wir davon aus, dass mögliche Faktorkostensteigerungen zumindest teilweise durch Preisinitiativen an die Kunden weitergegeben werden können. Diese Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung der Vermögenswerte haben.

Sobald Hinweise vorliegen, dass die Gründe für die vorgenommenen Wertminderungen nicht länger existieren, wird die Notwendigkeit einer vollständigen oder teilweisen Wertaufholung geprüft.

## Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umfassen Immobilien, die das Unternehmen besitzt, um Mieteinnahmen und / oder Wertsteigerungen zu erzielen, und die nicht in der Produktion oder für Verwaltungszwecke eingesetzt werden. Diese werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und ggf. notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die sich im Eigentum der SGL Carbon befinden, erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 5 bis 40 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt und im Anhang angegeben.

## Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IAS 32 ist ein vertraglich vereinbarter Anspruch oder eine vertraglich vereinbarte Verpflichtung, woraus ein Zu- bzw. Abfluss von finanziellen Vermögenswerten oder die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten resultiert. Finanzinstrumente umfassen einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere oder auch Finanzforderungen, Finanzschulden und sonstige Finanzverbindlichkeiten; andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Finanzinstrumente werden erstmalig grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die dem Erwerb oder der Emission von Finanzinstrumenten direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei der erstmaligen Ermittlung des Buchwerts berücksichtigt. Eingebettete Derivate werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisinstrument (Finanzinstrument) getrennt und separat zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird am Handelstag erfasst. Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

In Übereinstimmung mit den Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 teilt SGL Carbon finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in folgende Klassen ein:

*Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:* Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die in dem Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme“ gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

*Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:* Finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

*Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:* Sofern das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten der Vermögenswerte vorsieht, allerdings auch Veräußerungen vorgenommen werden und deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, so werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Bewertungskategorie wird bei der SGL Carbon nicht angewendet.

*Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:* Finanzielle Vermögenswerte, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen enthalten, jedoch nicht innerhalb eines der beiden genannten Geschäftsmodelle gehalten werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Hierzu zählen auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoring-Vereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind. Beim Verkauf werden diese Forderungen mit dem beizulegenden Zeitwert ausgebucht. Für Eigenkapitalinstrumente gestattet IFRS 9 optional eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. SGL Carbon wendet diese Option zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert auf Einzelfallebene aktuell nicht an. Daher werden Eigenkapitalinstrumente, wie z. B. Wertpapiere, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder erloschen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt, das heißt alle im Vertrag genannten finanziellen Verpflichtungen beglichen wurden, endgültig aufgehoben sind oder auslaufen.

Die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und der gezahlten Gegenleistung wird erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

## Hybride Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, die sowohl eine Fremd- als auch eine Eigenkapitalkomponente enthalten, werden ihrem Charakter entsprechend in unterschiedlichen Bilanzposten angesetzt. Zu den hier relevanten Finanzinstrumenten gehören die Wandelanleihen. Der beizulegende Zeitwert von Wandlungsrechten wird bereits bei der Emission einer Wandelanleihe in die Kapitalrücklage eingestellt und gleichzeitig von der Anleiheverbindlichkeit abgesetzt. Beizulegende Zeitwerte von Wandlungsrechten aus unterverzinslichen Anleihen werden anhand des kapitalisierten Unterschiedsbetrags aus dem Zinsvorteil ermittelt. Während der Laufzeit der Anleihe wird der Zinsaufwand der Fremdkapitalkomponente aus dem Marktzins zum Zeitpunkt der Emission für eine vergleichbare Anleihe ohne Wandlungsrecht errechnet. Der Differenzbetrag zwischen dem berechneten und dem gezahlten Zins erhöht den Buchwert der Anleiheverbindlichkeit. Die Emissionskosten der Wandelanleihe reduzieren direkt proportional die Anschaffungskosten der Eigen- bzw. der Fremdkapitalkomponente.

## Derivative Finanzinstrumente

Nach IFRS 9 werden alle derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Finanzinstrumente werden in der Bilanz ausgewiesen, sobald die SGL Carbon Vertragspartner eines Finanzinstruments wird. Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt zum Abschlussstag des Geschäfts. Bei Vertragsabschluss eines Derivats wird festgelegt, ob dieses der Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow-Hedge) dient. Bei einem Cashflow-Hedge werden künftige Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktionen gegen Schwankungen abgesichert. Die Dokumentation der Sicherungsbeziehungen beinhaltet die Ziele und Strategie des Risikomanagements, die Art der Sicherungsbeziehung, das gesicherte Risiko, die Bezeichnung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie eine Beurteilung der Effektivitätskriterien. Die Sicherungsbeziehungen werden regelmäßig dahingehend untersucht, ob sie während der gesamten Berichtsperiode effektiv waren, für die sie designed wurden. Einzelne Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen von IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten werden wie folgt erfasst:

1. Cashflow-Hedge: Lediglich die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Devisentermingeschäftes wird als das Sicherungsinstrument bei Sicherungsbeziehungen für Zahlungsströme bestimmt. Dieser effektive Teil der Änderungen des Zeitwerts der Derivate, die der Absicherung künftiger Cashflows dienen, wird erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird ergebniswirksam erfasst. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Währungsbasis-Spreads (Cross Currency Basis Spreads) der Derivate wird nicht separat ausgewiesen, da sie unwesentlich ist. Sämtliche im Eigenkapital erfassten Beträge werden anschließend erfolgswirksam in den Gewinn oder Verlust umgebucht, wenn auch das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.
2. Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation: Bei Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird der effektive Teil der Gewinne und Verluste aus der Wertänderung des eingesetzten Sicherungsinstruments erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird ergebniswirksam erfasst. Bei Abgang der Investition werden die im Eigenkapital enthaltenen Bewertungsänderungen des Sicherungsgeschäfts erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.
3. Stand Alone (keine Hedge-Beziehung): Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und sind erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Marktwertänderungen werden somit in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern Handels- und Erfüllungstag zeitlich auseinanderfallen, ist für die erstmalige Bilanzierung der Erfüllungstag maßgeblich.

Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf [Textziffer 29](#) verwiesen.

## Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet, die einen zukunftsorientierten Schätzwert künftiger Kreditverluste darstellen und wesentliche Ermessensentscheidungen erfordern. Bei der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste (expected credit

losses) ist allgemein ein dreistufiges Vorgehen zur Allokation von Wertberichtigungen vorgesehen, welches sich wie folgt zusammenfassen lässt:

Stufe 1: Alle finanziellen Vermögenswerte werden bei der Ersterfassung der Stufe 1 zugeordnet. Eine Wertberichtigung wird in Höhe der erwarteten Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate gebildet.

Stufe 2: Wenn ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos erfahren hat, allerdings nicht in seiner Bonität beeinträchtigt ist, wird er von der Stufe 1 in die Stufe 2 transferiert. Als Wertberichtigungen werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfasst.

Stufe 3: Wenn ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt oder bereits ausgefallen ist, wird er in Stufe 3 übertragen. Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfasst. Hierbei wird der Effektivzinsbetrag auf Basis des Nettobetrags (Bruttobetrag abzüglich Risikovorsorge) berechnet. Objektive Hinweise darauf, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist, umfassen eine Überfälligkeit ab 45 Tage sowie weitere Informationen über wesentliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingeldanlagen werden der Stufe 1 zugeordnet, da diese im Wesentlichen nur bei Banken und Finanzinstituten mit einem geringen Ausfallrisiko (Investment Grade: S&P AAA bis BBB-) angelegt werden.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet SGL die vereinfachte Vorgehensweise an, die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

## Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittskostenmethode bewertet. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert wird unter Berücksichtigung der erwarteten Verkaufspreise abzüglich der Kosten für Fertigstellung und Verkaufskosten sowie anderer für den Absatz relevanter Faktoren ermittelt. Die Herstellungskosten enthalten

neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Direkt zurechenbare Kosten enthalten vor allem Kosten für Personal inklusive Altersversorgung, Abschreibungen und direkt zurechenbares Material. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Wertminderungen werden als Umsatzkosten erfasst.

## Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Termingeldanlagen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Bankguthaben mit einer originären Laufzeit von weniger als drei Monaten. Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten werden unter den Termingeldanlagen ausgewiesen.

## Ertragsteuern

Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt. Steuerliche Regelungen unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und die lokalen Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen und können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen.

Aktive und passive latente Steuern werden nach Maßgabe von IAS 12 für temporäre Differenzen zwischen den Steuerwerten und den IFRS-Konzernwerten sowie für steuerliche Verlustvorräte, Zinsvorräte und für noch nicht genutzte Steuergutschriften ermittelt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn es nach den Einschätzungen des Vorstands überwiegend wahrscheinlich ist („more likely than not“), dass künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht, durch das die abzugsfähigen temporären Differenzen und noch nicht genutzten steuerlichen Verlust- sowie Zinsvorräte genutzt werden können. Dazu werden, soweit nicht ausreichend passive latente Steuern vorhanden sind, Prognosen über die künftigen steuerlichen Ergebnisse ermittelt, die sich aus der verabschiedeten Planungsrechnung über fünf Jahre ergeben, die unter anderem auch die Einflüsse der erwarteten geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die

Geschäftstätigkeit der SGL Carbon berücksichtigt. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch SGL Carbon entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Die Unsicherheit in Bezug auf künftige Gewinne bei SGL Carbon wird durch eine Schätzung der Bandbreite möglicher steuerpflichtiger Gewinne berücksichtigt, und es werden diejenigen Beträge ermittelt, welche am wahrscheinlichsten eintreten und daher das Kriterium des "more likely than not" erfüllen. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Sofern das Unternehmen bzw. eine steuerliche Organschaft in der jüngeren Vergangenheit bei kumulierter Betrachtung Verluste aufweist, werden aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steuergutschriften nur in dem Maße bilanziert, in dem entweder ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen zur Verfügung stehen oder überzeugende substantielle Nachweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die ungenutzten steuerlichen Verluste, aktive temporäre Differenzen, Zinsvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. SGL Carbon begrenzt den Betrachtungszeitraum der Vergangenheit unternehmensindividuell auf drei Jahre, wobei das Berichtsjahr in diese Zeitraumabgrenzung einbezogen ist. Sind bei den Unternehmen bzw. einer steuerlichen Organschaft Verlustvorträge vorhanden, werden die für die Verlustvorträge verantwortlichen Ursachen der vergangenen Jahre analysiert und untersucht, ob diese in der Zukunft voraussichtlich wiederkehren werden oder einmaliger Natur waren.

Die Veränderung der latenten Steuern in der Bilanz führt grundsätzlich zu Steueraufwendungen und -erträgen. Soweit jedoch Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen eine Komponente im Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt in dieser Eigenkapitalkomponente erfasst.

Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruchs mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht. Beim Ausweis der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzernbilanz wird nicht zwischen kurz- und langfristig unterschieden.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern werden erfolgswirksam oder erfolgsneutral entsprechend dem zugrundeliegenden Sachverhalt gebildet. Die erfolgsneutral erfassten Sachverhalte ergeben sich aus der „Konzern-Gesamtergebnisrechnung“.

SGL Carbon fällt in den Anwendungsbereich der sogenannten Mindestbesteuerung ("Pillar 2"). Gemäß IAS 12 Ertragsteuern werden im SGL Carbon Konzern keine potenziellen Auswirkungen auf die latenten Steuern berücksichtigt.

### **Kumuliertes übriges Eigenkapital und angesammelte Ergebnisse (Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung)**

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden - neben den Unterschieden aus der Währungsumrechnung - unrealisierte Gewinne bzw. Verluste von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cashflow-Hedge) oder einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation) eingesetzt werden, gemäß IFRS 9 im sonstigen Ergebnis erfasst. Darüber hinaus werden im Eigenkapital in den angesammelten Ergebnissen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen im Jahr ihrer Entstehung in voller Höhe erfolgsneutral erfasst. Der Ausweis von latenten Steuern auf die oben genannten Sachverhalte erfolgt dementsprechend ebenfalls im Eigenkapital in der jeweiligen Komponente des übrigen kumulierten Ergebnisses.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die SGL Carbon unterhält in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Pension Plans) auf Grundlage der ruhegehaltsfähigen Vergütung der Mitarbeiter entsprechend ihrer Dienstzeiten. Diese Pläne werden teilweise über externe Pensionsfonds sowie durch Einbringung in ein Contractual Trust Agreement (CTA) finanziert. Rückstellungen für leistungsorientierte Altersversorgungssysteme werden nach der Anwartschaftsbarwert-Methode (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird unter Berücksichtigung künftig zu erwartender Gehalts- und Rententrends berechnet. Sind die Leistungsansprüche nicht durch Vermögen gedeckt, entspricht der im Posten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthaltene Betrag der DBO. Sind die Leistungsansprüche durch Vermögen gedeckt, verrechnet die SGL Carbon den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens mit der DBO und weist den so ermittelten Nettobetrag in den

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus. Übersteigt der Wert des Vermögens den entsprechenden Verpflichtungsumfang (Netto-Vermögenswert), wird in Höhe des überschießenden Betrags ein Vermögenswert - ggf. nach Berücksichtigung einer etwaigen Vermögenswertbegrenzung (asset ceiling) - unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Für die Ermittlung der DBO wird zum Abschlussstichtag der laufzeitäquivalente Zinssatz für erstrangige Industriefinanzen herangezogen. Die für die Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag des Vorjahres angesetzten Annahmen gelten für die Ermittlung der laufenden Dienstzeitaufwendungen sowie der Zinserträge und Zinsaufwendungen des folgenden Geschäftsjahres. Die Nettozinserträge bzw. -aufwendungen für ein Geschäftsjahr ergeben sich grundsätzlich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert bzw. der Nettoverbindlichkeit zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres und werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in der sie anfallen, zusammen mit den darauf entfallenden latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst (angesammelte Ergebnisse). Der laufende Dienstzeitaufwand wird als betrieblicher Aufwand klassifiziert. Ein aufgrund einer Änderung des Pensionsplans negativer nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Planabgeltungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst und den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen zugeordnet.

Verpflichtungen aus leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plänen mehrerer Arbeitgeber (Multi-Employer-Pläne) werden entsprechend IAS 19.34 wie Verpflichtungen aus beitragsorientierten Plänen bilanziert, sofern die notwendigen Informationen für die Bilanzierung leistungsorientierter Pläne nicht zur Verfügung stehen. Die Verpflichtungen bestimmen sich nach den für die laufende Periode zu entrichtenden Beträgen.

Einige Konzerngesellschaften gewähren ihren Mitarbeitern beitragsorientierte Zusagen (Defined Contribution Plans) aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen, wobei die Zahlungen an staatliche oder private Rentenversicherungsträger geleistet werden. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht die SGL Carbon über die Entrichtung von Beitragszahlungen an einen externen Versorgungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Höhe der künftigen Pensionsleistungen richtet sich ausschließlich nach der

Höhe der Beiträge, die der Arbeitgeber (und ggf. auch dessen Arbeitnehmer) an den externen Versorgungsträger gezahlt hat, einschließlich der Erträge aus der Anlage dieser Beiträge. Die zu zahlenden Beträge werden aufwandswirksam erfasst, wenn die Verpflichtung zur Zahlung der Beträge entsteht, und als Bestandteil der betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends, Annahmehquoten von Kapitalwahloptionen sowie Invaliditäts- und Sterblichkeitsraten. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

## Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine auf vergangenen Ereignissen beruhende Verpflichtung besteht, diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikofreien Zinssatz (ggf. negativ) abgezinst. In [Textziffer 31](#) sind die Bilanzierung und die Rückstellungsbildung für Verpflichtungen aus Management- und Mitarbeiter-Beteiligungsprogrammen beschrieben.

Den Aufwand für Rückstellungen für Produktgewährleistungen berücksichtigt die SGL Carbon zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten. Die Höhe der Rückstellung wird individuell ermittelt. Bei der Bewertung der Rückstellung berücksichtigt die SGL Carbon sowohl Erfahrungen aus tatsächlich angefallenem Garantieraufwand der Vergangenheit als auch technische Informationen über Produktschwächen, die in der Konstruktions- und Testphase entdeckt wurden. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist. Die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus ungünstigen Verträgen erfolgt, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Kosten. Rückstellungen beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Wahrscheinlichkeit auf Einschätzungen des Managements. Erhebliche Schätzungen und Annahmen werden auch in Bezug auf die Bestimmung von Rückstellungen für wesentliche Rückbau- und Stilllegungsmaßnahmen getroffen.

## Neue, derzeit gültige Standards, die erstmals 2025 anzuwenden sind

Im Berichtsjahr war die Änderung an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit - erstmalig anzuwenden. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## Neue Standards, die noch nicht angewendet wurden

Einige neue Standards bzw. Standardänderungen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden zum 31. Dezember 2025 nicht verpflichtend und wurden von der Gesellschaft nicht vorzeitig angewendet:

Änderungen von Standards/Interpretationen		Obligatorische Anwendung	Voraussichtliche erstmalige Anwendung	Erwarteter Effekt
IFRS 7, IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen zu IFRS 7, IFRS 9)	01. Jan 26	01. Jan 26	unwesentlich
Verschiedene Standards	Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Band 11 sowie Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	01. Jan 26	01. Jan 26	unwesentlich
IFRS 18	Darstellungen und Angaben im Abschluss (neuer Standard)	01. Jan 27	01. Jan 27	wesentlich
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht	01. Jan 27	01. Jan 27	keine Auswirkungen

IFRS 18 wird künftig IAS 1 ersetzen und neue Anforderungen mit sich bringen, die dazu beitragen sollen, die Vergleichbarkeit der finanziellen Leistungsfähigkeit ähnlicher Unternehmen zu erhöhen und Abschlussadressaten mehr relevante Informationen zur Verfügung zu stellen. Obwohl IFRS 18 sich nicht auf den Ansatz oder die Bewertung von Posten im Abschluss auswirken wird, wird er erhebliche Auswirkungen auf Ausweis (insbesondere

in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung) und Anhangsangaben (u.a. Überleitungsrechnung ausgehend von einer Zwischensumme der GuV zu den vom Management des Unternehmens definierten sog „management-defined performance measures“) haben. Nach Einschätzung der Gesellschaft sind folgende Auswirkungen zu erwarten:

- Obwohl die Anwendung des IFRS 18 keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis des Konzerns haben wird, werden sich Auswirkungen bei der Zuordnung von Ertrags- und Aufwandsposten in die neuen Kategorien der Gewinn- und Verlustrechnung und damit auf die Berechnung und den Ausweis des operativen Ergebnisses ergeben. Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen, welches derzeit im Ergebnis aus Betriebstätigkeit ausgewiesen ist, ist unterhalb des Betriebsergebnisses auszuweisen.

In der Kapitalflussrechnung wird es zu Änderungen bei der Darstellung gezahlter und erhaltener Zinsen kommen. Erhaltene Zinsen werden künftig als Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden, was eine Änderung im Vergleich zum jetzigen Ausweis in den Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit darstellen wird.

## 4. Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2025 ist die SGL Battery Solutions Polska sp.z.o.o. durch eine konzerninterne Verschmelzung untergegangen. Diese Veränderung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon.

## 5. Umsatzerlöse/Funktionskosten

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten, Regionen, Kundenindustrien sowie Art der Umsatzrealisierung ist in der Segmentberichterstattung unter [Textziffer 30](#) dargestellt.

Der Transaktionspreis, der den verbleibenden Leistungsverpflichtungen (nicht erfüllt oder teilweise erfüllt) zum 31. Dezember zugeordnet ist, stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2025	2024
Innerhalb von zwei Jahren	242,6	248,2
Mehr als zwei Jahre	7,5	0,0
	<b>250,1</b>	<b>248,2</b>

Die verbleibenden Leistungsverpflichtungen, die voraussichtlich in mehr als zwei Jahren erfasst werden, beziehen sich im Wesentlichen auf die Lieferung von speziellem Graphit für den Einsatz in kleinen modularen Reaktoren, die innerhalb von drei Jahren zu erfüllen ist. Alle anderen verbleibenden Leistungsverpflichtungen werden voraussichtlich innerhalb zwei Jahren erfasst.

Nachfolgend werden ausgewählte Angaben zum Gesamtkostenverfahren gemacht:

Mio. €	2025	2024
Löhne und Gehälter (inkl. Boni)	-266,5	-285,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Pensionen: -9,9 Mio. €; 2024: -11,0 Mio. €)	-67,2	-71,2
<b>Personalaufwand</b>	<b>-333,7</b>	<b>-356,5</b>

Im Personalaufwand des Berichtsjahres sind 19,7 Mio. € Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Die Mitarbeiter waren in folgenden geografischen Gebieten tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

Anzahl Mitarbeiter	2025	2024
Deutschland	1.857	1.970
Übriges Europa	996	1.292
Nordamerika	633	758
China	402	454
Übriges Asien	60	61
<b>Gesamt</b>	<b>3.948</b>	<b>4.535</b>

## Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien belaufen sich auf insgesamt 54,4 Mio. € (Vorjahr: 59,9 Mio. €). Einzelheiten hierzu finden sich unter [Textziffer 13, 14](#) sowie [15](#).

Personalaufwand sowie Abschreibungen sind in allen Funktionskosten wie Umsatzkosten, Vertriebskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Verwaltungskosten enthalten.

## 6. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2025	2024
Erhaltene Zuschüsse	2,5	3,9
Ertrag aus der Auflösung von Schulden	0,0	2,5
Währungskursgewinne	2,1	2,3
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,8	0,2
Übrige betriebliche Erträge	3,1	3,9
<b>Gesamt</b>	<b>8,5</b>	<b>12,8</b>

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2025	2024
Währungskursverluste	-3,5	-3,5
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-0,7	-0,5
Aufwendungen aus Strategieprojekten	-0,1	-3,1
Übrige betriebliche Aufwendungen	-2,3	-2,8
<b>Gesamt</b>	<b>-6,6</b>	<b>-9,9</b>

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Währungseffekte resultieren aus der Stichtagskursbewertung von nicht auf die jeweilige funktionale Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten.

Darüber hinaus enthalten die übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

## 7. At-Equity bilanzierte Beteiligungen

### Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Mio. €	2025	2024
Anteiliges Jahresergebnis	7,3	15,8
<i>Davon Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)</i>	<i>7,1</i>	<i>16,0</i>
<i>Davon assoziierte Unternehmen</i>	<i>0,2</i>	<i>-0,2</i>
<b>Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen</b>	<b>7,3</b>	<b>15,8</b>

Mio. €	31. Dez 25	31. Dez 24
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	60,7	58,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,2	6,7
<b>Buchwert</b>	<b>62,9</b>	<b>65,3</b>

### Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture)

SGL Carbon hält unverändert zu den Vorjahren Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p. A., Stezzano, Italien (BSCCB). Die BSCCB entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremsscheiben insbesondere für Sportwagen und Oberklassefahrzeuge. Die nachfolgenden Tabellen fassen die Ertragslage und die Vermögenslage der BSCCB, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen (unter Berücksichtigung von IFRS 15-Effekten). Die Tabelle zeigt auch die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils der SGL Carbon an dem BSCCB Joint Venture. Die SGL Carbon hat im Berichtsjahr Dividendenzahlungen von BSCCB in Höhe von 5,0 Mio. € erhalten (Vorjahr: 15,0 Mio. €).

Mio. €	2025	2024
<b>Eigentumsanteil</b>	<b>50,0%</b>	<b>50,0%</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1)</sup></b>		
Umsatzerlöse	258,2	270,3
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-19,7	-13,1
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	23,1	45,9
Zinserträge	0,4	0,7
Zinsaufwendungen	-4,1	-1,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,2	-12,8
Jahresergebnis	14,1	32,1
<b>Anteil SGL Carbon am Jahresergebnis (50%)</b>	<b>7,1</b>	<b>16,0</b>

<sup>1)</sup> 100% der Gesellschaft

Mio. €	31. Dez 25	31. Dez 24
<b>Bilanz<sup>1)</sup></b>		
Langfristige Vermögenswerte	177,6	147,5
Kurzfristige Vermögenswerte	98,1	93,3
<i>Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	19,3	9,4
Langfristige Schulden	80,8	62,8
<i>Davon Finanzschulden</i>	74,7	56,4
Kurzfristige Schulden	80,7	68,1
<i>Davon Finanzschulden</i>	41,3	19,9
<b>Nettovermögen</b>	<b>114,2</b>	<b>109,9</b>
Anteil SGL Carbon am Nettovermögen (50%)	57,1	55,0
Geschäftswert	3,6	3,6
<b>Buchwert des Gemeinschaftsunternehmens</b>	<b>60,7</b>	<b>58,6</b>

<sup>1)</sup> 100% der Gesellschaft

#### Assoziierte Unternehmen

Mio. €	2025	2024
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen 31. Dez.	2,2	6,7
Anteil am Jahresergebnis/Gesamtergebnis	0,2	-0,2

Die Verringerung des Buchwertes ist auf im Geschäftsjahr erfolgte Kapitalrückzahlungen zurückzuführen.

Alle assoziierten Unternehmen haben ein Wirtschaftsjahr, das dem Kalenderjahr entspricht, mit Ausnahme von MCC-SGL Precursor Co. Ltd., Tokio (Japan), welche ein abweichendes Wirtschaftsjahr zum 31. März hat.

## 8. Restrukturierungsaufwendungen

Mio. €	2025	2024
Aufwendungen aus eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen	-65,8	-19,0
<b>Gesamt</b>	<b>-65,8</b>	<b>-19,0</b>

Da ein Komplettverkauf des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) nach intensiver Prüfung als nicht mehr realisierbar erachtet wird, hat SGL Carbon im Geschäftsjahr 2025 die Restrukturierung dieses Geschäftsbereiches beschlossen; unter anderem wurde der Standort in Lavradio (Portugal) geschlossen, sowie die Produktion am Standort Moses Lake (USA) vollständig heruntergefahren.

Im Geschäftsbereich CF sind hierfür Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 59,8 Mio. € angefallen. Davon entfallen 15,9 Mio. € auf Personalmaßnahmen, weitere 3,0 Mio. € bzw. 13,0 Mio. € auf Wertminderungen auf Sachanlagevermögen und Vorräte sowie 11,4 Mio. € bzw. 3,4 Mio. € auf vertragliche Verpflichtungen aus einer vorzeitigen Vertragskündigung bzw. gegenüber einem Lieferanten. Zudem sind weitere 10,6 Mio. € an direkten Kosten der Restrukturierung, die nicht mit laufenden Aktivitäten verbunden sind, angefallen. Hiervon waren im Berichtsjahr 2025 insgesamt 34,9 Mio. € zahlungswirksam.

Weitere Aufwendungen für Restrukturierung von insgesamt 4,9 Mio. € sind im Berichtsegment Corporate angefallen, hauptsächlich für Personalmaßnahmen, um die Verwaltungsstrukturen und Kosten an die Größe der SGL nach Restrukturierung anzupassen, sowie für Beratungsleistungen.

Die Restrukturierungsaufwendungen des Vorjahres betreffen mit 19,8 Mio. € die Einstellung der Aktivitäten der Business Line Battery Solutions des Berichtsegments Graphite Solutions, 2,3 Mio. € für ein Restrukturierungsprogramm bei Carbon Fibers, sowie, mit gegenläufigem Effekt, in Höhe von 3,1 Mio. € aus der teilweisen Auflösung der Rückstellung für die Restrukturierung des ehemaligen Standorts Griesheim, da die Rückbaukosten niedriger als geplant ausgefallen sind.

## 9. Wertminderungen

Mio. €	2025	2024
<b>Wertminderungen auf</b>		
<i>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	-0,8	-
<i>Sachanlagen</i>	-22,8	-76,5
<i>Vorräte</i>	-	-11,1
<i>At-Equity bilanzierte Beteiligung</i>	-	-3,6
<b>Gesamt</b>	<b>-23,6</b>	<b>-91,2</b>

### Werthaltigkeitsprüfungen

Auf Basis der im 4. Quartal 2025 aktualisierten Mittelfristplanung der ZGE Composite Solutions (CS) haben sich vor allem aufgrund der anhaltenden Schwäche in der Automobilindustrie im Geschäftsbereich CS signifikante Abweichungen zur letzten Mittelfristplanung abgezeichnet. Aufgrund der hohen Unsicherheit, niedrigeren Bedarfsvolumina sowie der Verschiebung von neuen Fahrzeugmodellen geht die Gesellschaft davon aus, dass sich die Nachfrage über das Jahr 2026 hinaus deutlich langsamer erholen und zudem auf einem niedrigeren Wert einpendeln wird. Dadurch verzögert sich die erwartete Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage für den Geschäftsbereich Composite Solutions weiter. Aufgrund dieser geänderten Planannahmen („Triggering Event“ gem. IAS 36.12) wurde zum 31. Dezember 2025 für CS als ZGE eine Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 durchgeführt. Da der erzielbare Betrag (Nutzungswert) von 61,2 Mio. € unter dem Buchwert der Vermögenswerte lag, wurden Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 0,8 Mio. € bzw. 12,0 Mio. € im Geschäftsbereich CS erfasst.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2025 beschlossenen Schließung einzelner Produktionsstandorte und der im Anschluss aktualisierten Mittelfristplanung innerhalb des Geschäftsbereichs CF lagen im 4. Quartal 2025 Hinweise auf eine mögliche Wertminderung des verbleibenden Sachanlagevermögens vor. Diese Entscheidungen führen zu veränderten künftigen Cashflows der betroffenen Vermögenswerte. Es wurde daher eine Werthaltigkeitsüberprüfung der ZGE CF gemäß IAS 36 zum 31. Dezember 2025 durchgeführt. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) von 61,9 Mio. € liegt in Höhe von minus 27,3 Mio. € unter dem Buchwert der Vermögenswerte der ZGE CF. Da die Vermögenswerte der ZGE CF, die im Anwendungsbereich des IAS 36 sind, bereits mit ihrer Wertuntergrenze bilanziert werden,

konnte keine weitere Wertminderung erfasst werden. Die Wertuntergrenze wurde anhand des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich der Kosten der Veräußerung, für die einzelnen Sachanlagen ermittelt.

### Annahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei CS und CF

Der Nutzungswert bei CS bzw. CF wurde unter Verwendung eines Abzinsungsfaktors vor Steuern von 7,9 % bzw. 11,1 %, einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für die Jahre 2026-2030 beim Umsatz von 9,3 % bzw. 11,4 %, einem Anstieg der EBITDA-Marge auf 12,6 % bzw. 10,7 % bis zum Jahr 2030 sowie einer langfristigen Wachstumsrate von jeweils 1 % ermittelt. Bei Änderung der Annahmen, insbesondere des EBITDA, besteht bei CS das Risiko einer Wertanpassung.

### Wertminderungen einzelner Sachanlagen im Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS)

Im laufenden Geschäftsjahr haben sich die für eine Kapazitätserweiterung für Spezialfilme bei GS im Marktsegment Halbleiter geplanten Maschinen als Fehlmaßnahme erwiesen und wurden demzufolge vollständig wertberichtigt. Der Buchwert aller betroffenen Maschinen wurde auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben und eine Wertminderung in Höhe von 10,6 Mio. € erfolgswirksam im Posten Wertminderungen im Geschäftsbereich GS erfasst.

### Wertminderungen des Vorjahres

Die Wertminderungen des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die Wertminderungen auf Sachanlagen aufgrund der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung bei der ZGE CF, sowie die Wertminderungen aufgrund der Bewertung der Vorräte zum Nettoveräußerungswert, ebenfalls bei CF.

## 10. Finanzergebnis

Mio. €	2025	2024
<b>Zinsen aus anderen Wertpapieren, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>3,1</b>	<b>5,5</b>
Zinsen auf Finanzschulden und sonstige Zinsaufwendungen (zahlungswirksam)	-16,2	-21,1
Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-6,7	-6,9
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen	-6,4	-5,9
Aufzinsungskomponente Leasingverbindlichkeiten	-1,4	-1,5
Aufzinsungskomponente Vertragsverbindlichkeiten	-6,1	-5,1
Sonstige Zinsaufwendungen (insb. aus IAS 23)	2,3	4,0
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-34,5</b>	<b>-36,5</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-31,4</b>	<b>-31,0</b>
Amortisation der Refinanzierungskosten	-1,1	-2,0
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen	1,9	-0,1
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,2	0,5
<b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>	<b>1,0</b>	<b>-1,6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-30,4</b>	<b>-32,6</b>

Die Zinsaufwendungen beinhalten insbesondere die Zinsen aus der Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. €, der Wandelanleihe 2023/2028 über 118,7 Mio. € mit einem Zinskupon von jeweils 5,75 %. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Wegen gesunkener Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand für Pensionen im Geschäftsjahr 2025 mit 6,7 Mio. € leicht unter dem Aufwand des Vorjahres von 6,9 Mio. €.

## 11. Ertragsteuern

Die erfolgswirksamen Ertragsteuern teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

Mio. €	2025	2024
<b>Tatsächliche Steuern</b>		
Deutschland	-1,1	-1,3
Ausland	-7,3	-10,3
<b>Summe</b>	<b>-8,4</b>	<b>-11,6</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Deutschland	-0,3	0,0
Ausland	-28,0	-20,9
<b>Summe</b>	<b>-28,3</b>	<b>-20,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-36,7</b>	<b>-32,5</b>

Der Steueraufwand ist auf eine hohe negative Bewertungsanpassung latenter Steueransprüche in Höhe von 32,5 Mio. € im 4. Quartal 2025 zurückzuführen (Vorjahr: negative Bewertungsanpassung von 20,0 Mio. €), welche auf der Neueinschätzung der aktiven latenten Steuern der Steuergruppe in den USA begründet ist. Diese beruht im Geschäftsjahr 2025 auf einer erheblichen Reduzierung der Prognosen über die künftigen steuerlichen Ergebnisse im Vergleich zu der Planungsrechnung aus dem Vorjahr. Die angepassten Ertragsausichten beruhen zum einen auf deutlich geringeren Wachstumserwartungen für die Folgejahre im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in unserem Fokusmarkt Halbleiter für den Geschäftsbereich Graphite Solutions. Zum anderen war auch die in 2025 beschlossene Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF und die damit im Zusammenhang stehende Einstellung der Produktion am Standort in Moses Lake (USA) ursächlich für die negative Planabweichung.

In Abhängigkeit von der zukünftigen Ergebnisentwicklung kann sich der Buchwert der latenten Steueransprüche, für welche die SGL Carbon in den Vorjahren Bewertungsanpassungen vorgenommen hat, im Zeitablauf weiter verändern. Dies kann in Zukunft zu weiteren negativen Bewertungsanpassungen führen (bzw., bei guter Geschäftsentwicklung, zu positiven Bewertungsanpassungen), mit einem entsprechenden Einfluss auf die effektive Steuerquote.

Bei den inländischen Gesellschaften wurden 2025 für die Berechnung der Steuern unverändert zum Vorjahr ein Körperschaftsteuersatz von 15 %, ein Solidaritätszuschlag von 5,5 %

auf die Körperschaftsteuer sowie ein Gewerbesteuersatz von 15 % verwendet. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen länderspezifischen Steuersätze verwendet; zum Beispiel in den USA ein Bundessteuersatz von unverändert 21 % bzw. ein kombinierter Steuersatz von 22,8 % (Vorjahr: 22,7 %). Aktive und passive latente Steuern werden in Deutschland und im Ausland mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind. Die für Deutschland beschlossene stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes um jährlich einen Prozentpunkt für die Geschäftsjahre 2028 bis 2032 wurde berücksichtigt.

In dem tatsächlichen Steueraufwand sind Steuern für Vorjahre von in- und ausländischen Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. € als Aufwand (Vorjahr: 0,6 Mio. € als Ertrag) enthalten. Die latenten Steuern beinhalteten Steuererträge von 4,3 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) im Zusammenhang mit der Entwicklung temporärer Unterschiede und Verlustvorträgen sowie Steueraufwendungen von 32,5 Mio. € (Vorjahr: 20,9 Mio. €) aus der Wertberichtigung von bisher aktivierten latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge.

In der nachfolgenden Tabelle wird der erwartete Steueraufwand basierend auf einem Steuersatz von 31,1 % auf den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet:

Mio. €	2025	2024
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-41,6</b>	<b>-46,9</b>
<b>Erwarteter Steuerertrag/-aufwand mit 31,1% (Vorjahr: 31,1%)</b>	<b>12,9</b>	<b>14,6</b>
Erhöhung / Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-6,6	-0,9
Abweichenden Steuersatz	-6,3	-6,6
Nichtansatz und Veränderung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	-37,9	-41,6
Steuereffekt aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,5	4,9
Steuerfreie Erträge	-1,4	-3,1
Steuersatzänderungen	0,2	-0,8
Periodenfremde Steuern	-0,1	0,6
Sonstige	0,0	0,4
<b>Effektiver Ertragsteueraufwand</b>	<b>-36,7</b>	<b>-32,5</b>

Die Minderung durch abweichenden Steuersatz berücksichtigt im Wesentlichen Effekte aus Quellensteuern und lokalen Steuern sowie die Besteuerungsunterschiede im In- und Ausland infolge abweichender Ertragsteuersätze.

Im Berichtsjahr wurde der tatsächliche Steueraufwand aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste um 0,6 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) gemindert.

Im Hinblick auf anzuwendende Regelungen zur Mindestbesteuerung (Pillar 2) ergaben sich keine Auswirkungen auf den Steueraufwand.

## 12. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den SGL Carbon Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr ausstehenden

Aktien ermittelt. Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihen) zugrunde. Die nachfolgende Tabelle beinhaltet die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre 2025 und 2024:

### Überleitung von unverwässertem zu verwässertem Ergebnis je Aktie

Mio. €	Potenziell verwässernde Finanzinstrumente insgesamt 2025	Für die Berechnung herangezogene verwässernde Finanzinstrumente 2025	Ergebnisanteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft 2025	Ergebnisanteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft 2024
<b>Zähler für unverwässertes Ergebnis je Aktie (Ergebnisanteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft)</b>	<b>-79,2</b>	<b>-79,2</b>	<b>-79,2</b>	<b>-80,3</b>
zuzüglich: Erhöhung des Ergebnisses um die Zinskosten der Wandelanleihen	20,0			
<b>Zähler für verwässertes Ergebnis</b>	<b>-59,2</b>	<b>-79,2</b>	<b>-79,2</b>	<b>-80,3</b>
<b>Anzahl der Aktien (in Stück)</b>				
<b>Nenner für unverwässertes Ergebnis je Aktie (gewichteter Durchschnitt der Anzahl in Aktien)</b>	<b>122.270.977</b>	<b>122.270.977</b>	<b>122.270.977</b>	<b>122.270.977</b>
Potenziell verwässernde Wertpapiere (jeweils gewichteter Durchschnitt)				
Wandelanleihe 2022/2027 (siehe Textziffer 26)	12.233.186	0	0	
Wandelanleihe 2023/2028 (siehe Textziffer 26)	12.230.682	0	0	0
<b>Nenner für potenziell verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>146.734.845</b>	<b>122.270.977</b>	<b>122.270.977</b>	<b>122.270.977</b>
<b>davon für Verwässerung heranzuziehen (bereinigter gewichteter Durchschnitt)</b>		<b>122.270.977</b>	<b>122.270.977</b>	<b>122.270.977</b>
Ergebnis je Aktie (in €)		-0,65	-0,65	-0,66
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		-0,65	-0,65	-0,66

## 13. Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Gewerbliche Schutzrechte, Software und ähnliche Rechte	Kunden- beziehungen	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Geschäftswert	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Jan. 25	75,8	10,9	17,5	68,2	172,4
Fremdwährungsumrechnung	-1,2	-0,1	0,0	-2,2	-3,5
Umgliederung in den Posten zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,7	-2,7	0,0	0,0	-3,4
Zugänge	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
Abgänge	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
<b>Stand 31. Dez. 25</b>	<b>74,2</b>	<b>8,1</b>	<b>17,5</b>	<b>66,0</b>	<b>165,8</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen</b>					
Stand 1. Jan. 25	68,7	7,9	16,7	44,6	137,9
Fremdwährungsumrechnung	-1,1	0,0	0,0	0,0	-1,1
Umgliederung in den Posten zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,7	-2,7			-3,4
Zugänge	1,9	0,7	0,2	0,0	2,8
Wertminderungen <sup>1)</sup>	0,3	0,6	0,0	0,0	0,9
Abgänge	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
<b>Stand 31. Dez. 25</b>	<b>69,0</b>	<b>6,5</b>	<b>16,9</b>	<b>44,6</b>	<b>137,0</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dez. 25</b>	<b>5,2</b>	<b>1,6</b>	<b>0,6</b>	<b>21,4</b>	<b>28,8</b>
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Jan. 24	73,7	10,9	17,4	67,0	169,0
Fremdwährungsumrechnung	0,9	0,0	0,1	1,2	2,2
Umbuchungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Zugänge	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8
Abgänge	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
<b>Stand 31. Dez. 24</b>	<b>75,8</b>	<b>10,9</b>	<b>17,5</b>	<b>68,2</b>	<b>172,4</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen</b>					
Stand 1. Jan. 24	65,5	7,1	16,4	44,6	133,6
Fremdwährungsumrechnung	0,6	0,1	0,1	0,0	0,8
Zugänge	2,2	0,7	0,2	0	3,1
Wertminderungen <sup>1)</sup>	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Abgänge	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
<b>Stand 31. Dez. 24</b>	<b>68,7</b>	<b>7,9</b>	<b>16,7</b>	<b>44,6</b>	<b>137,9</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dez. 24</b>	<b>7,1</b>	<b>3,0</b>	<b>0,8</b>	<b>23,6</b>	<b>34,5</b>

<sup>1)</sup> Siehe Textziffer 8 und 9

Gewerbliche Schutzrechte, Software und ähnliche Rechte bestehen im Wesentlichen aus erworbener und selbst erstellter EDV-Software.

Die untenstehende Tabelle zeigt die wesentlichen Annahmen, die bei der Werthaltigkeitsprüfung von ZGEs, denen ein Geschäftswert zugeordnet worden ist, für die Bestimmung der Nutzungswerte zum 1. Oktober herangezogen worden sind:

Mio. €	Bilanzierter Geschäftswert	Abzinsungsfaktor vor Steuern	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate <sup>2)</sup> (Umsatzerlöse/EBITDA)	Langfristige Wachstumsrate
<b>01. Okt 25</b>				
Graphite Specialties <sup>1)</sup>	19,5	11,0%	9%/13%	1,0%
Process Technology	1,9	11,0%	3%/5%	1,0%
<b>31. Dez 25</b>				
Graphite Specialties <sup>1)</sup>	19,5	11,4%	9%/13%	1,0%
<b>01. Okt 24</b>				
Graphite Specialties <sup>1)</sup>	20,4	11,6%	7%/10%	1,0%
Process Technology	1,9	11,8%	3%/4%	1,0%

<sup>1)</sup> Graphite Specialties ist eine ZGE von GS

<sup>2)</sup> Basis: 2026-2030 (Vorjahr: 2025-2029)

SGL Carbon hat zum 1. Oktober die verpflichtende jährliche Wertminderungsprüfung durchgeführt. Bei keiner der beiden ZGEs mit zugeordnetem Geschäftswert wurde ein Wertminderungsbedarf festgestellt, da der auf Basis des Nutzungswerts ermittelte erzielbare Betrag höher als deren Buchwert eingeschätzt wurde.

Der Nutzungswert reagiert besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen bezüglich dem Abzinsungssatz sowie der jährlichen Wachstumsrate bei den Umsatzerlösen und dem EBITDA. Die Abzinsungsfaktoren spiegeln die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken jeder einzelnen ZGE wider und basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der ZGEs.

Der geschätzte erzielbare Betrag (Nutzungswert) der Process Technology übersteigt deren Buchwert deutlich, während er den Buchwert bei der Graphite Specialties nur geringfügig übersteigt um annähernd 33,7 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,4%-Punkte oder bei einer Reduzierung der geplanten EBITDA-Wachstumsrate um 0,6%-Punkte bei GS würde der geschätzte erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen.

Auf Basis der im 4. Quartal 2025 aktualisierten Mittelfristplanung der ZGE Graphite Specialties haben sich vor allem aufgrund der niedrigeren Nachfrage im Marktsegment Halbleiter im Geschäftsbereich Graphite Solutions signifikante Abweichungen zur letzten Mittelfristplanung abgezeichnet. Für die ZGE Graphite Specialties wurde daher zum 31. Dezember 2025 ein anlassbezogener Wertminderungstest des Geschäftswertes durchgeführt.

Der geschätzte erzielbare Betrag (Nutzungswert) der Graphite Specialties übersteigt den Buchwert um annähernd 50,7 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,8%-Punkte oder bei einer Reduzierung der geplanten EBITDA-Wachstumsrate um 1,2%-Punkte bei GS würde der geschätzte erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen.

## 14. Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Jan. 25	510,4	1.301,1	73,3	78,0	1.962,8
Fremdwährungsumrechnung	-23,0	-53,8	-1,8	-3,4	-82,0
Umbuchungen	-0,2	45,5	0,8	-48,3	-2,2
Umgliederung in den Posten zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-8,2	-91,6	-2,4	0,0	-102,2
Zugänge	0,9	19,0	1,3	30,6	51,8
Zugänge Nutzungsrecht	6,4	1,1	1,1	0,0	8,6
Abgänge	-1,6	-25,5	-6,1	-0,1	-33,3
<b>Stand 31. Dez. 25</b>	<b>484,7</b>	<b>1.195,8</b>	<b>66,2</b>	<b>56,8</b>	<b>1.803,5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen</b>					
Stand 1. Jan. 25	342,4	1.085,3	64,4	9,4	1.501,5
Fremdwährungsumrechnung	-17,8	-42,3	-2,7	-0,1	-62,9
Umbuchungen		7,2	1,8	-9,1	-0,1
Umgliederung in den Posten zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-8,2	-89,5	-2,4		-100,1
Zugänge	10,9	35,5	3,5		49,9
Wertminderungen <sup>1)</sup>	2,6	19,8	0,1	2,8	25,3
Abgänge	-1,5	-24,9	-6,0	0,0	-32,4
<b>Stand 31. Dez. 25</b>	<b>328,4</b>	<b>991,1</b>	<b>58,7</b>	<b>3,0</b>	<b>1.381,2</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dez. 25</b>	<b>156,3</b>	<b>204,7</b>	<b>7,5</b>	<b>53,8</b>	<b>422,3</b>
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Jan. 24	500,5	1.232,4	69,8	71,3	1.874,0
Fremdwährungsumrechnung	12,3	30,3	1,0	1,7	45,3
Umbuchungen	-10,3	30,1	2,0	-43,3	-21,5
Zugänge	7,3	20,6	2,7	48,4	79,0
Zugänge Nutzungsrecht	2,2	2,4	1,6	0,0	6,2
Abgänge	-1,6	-14,7	-3,8	-0,1	-20,2
<b>Stand 31. Dez. 24</b>	<b>510,4</b>	<b>1.301,1</b>	<b>73,3</b>	<b>78,0</b>	<b>1.962,8</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen</b>					
Stand 1. Jan. 24	319,5	969,5	62,6	4,9	1.356,5
Fremdwährungsumrechnung	8,2	23,3	0,8	0,0	32,3
Umbuchungen	-12,3	1,4	0,0	-1,4	-12,3
Zugänge	12,7	39,9	3,4	0,0	56,0
Wertminderungen <sup>1)</sup>	15,8	65,1	1,3	5,9	88,1
Abgänge	-1,5	-13,9	-3,7	0,0	-19,1
<b>Stand 31. Dez. 24</b>	<b>342,4</b>	<b>1.085,3</b>	<b>64,4</b>	<b>9,4</b>	<b>1.501,5</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dez. 24</b>	<b>168,0</b>	<b>215,8</b>	<b>8,9</b>	<b>68,6</b>	<b>461,3</b>

<sup>1)</sup>Siehe Textziffer 8 und 9

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten, die direkt dem Bau oder der Herstellung von Sachanlagen zugeordnet werden konnten, in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) aktiviert, grundsätzlich unter Anwendung eines Zinssatzes von 8,0 % (Vorjahr: 8,0 %).

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2025 eine anlassbezogene Wertminderungsprüfung für die ZGE CS und ZGE CF durchgeführt, für weitere Einzelheiten dazu siehe [Textziffer 9](#).

### Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse werden in Übereinstimmung mit den Ausführungen unter [Textziffer 3](#) „Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze“, Abschnitt „Leasing“, dargestellt.

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

SGL Carbon hat Leasingverträge für verschiedene grundstücksgleiche Rechte, Gebäude, technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung, die sie in ihrem Betrieb einsetzt, abgeschlossen. Leasingverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen 1 und 15 Jahren. Bei technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen 3 und 10 Jahren. SGL Carbon mietet IT-Ausstattung mit vertraglichen Laufzeiten zwischen 1 und 3 Jahren, in Einzelfällen bis zu 5 Jahren. Diese Leasingvereinbarungen sind in der Regel entweder kurzfristig und/oder ihnen liegen Gegenstände von geringem Wert zugrunde. SGL Carbon hat beschlossen, für diese Leasingvereinbarungen weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Informationen über Leasingverhältnisse, in denen SGL Carbon Leasingnehmer ist, werden nachfolgend dargestellt.

#### Nutzungsrechte

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode und dem Vorjahr dargestellt:

Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Stand 1. Jan 25	9,9	7,3	2,3	19,5
Zugänge zu Nutzungsrechten	6,4	1,1	1,1	8,6
Abschreibungen	-3,6	-1,9	-1,1	-6,6
Abgänge von Nutzungsrechten	-0,1	-2,0	-0,1	-2,2
Wertminderungen/Wertaufholungen <sup>1)</sup>		-0,2		-0,2
Fremdwährungsumrechnung	-0,4	-0,1	0,0	-0,5
<b>Stand 31. Dez 25</b>	<b>12,2</b>	<b>4,2</b>	<b>2,2</b>	<b>18,6</b>

Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Stand 1. Jan. 24	13,6	7,1	1,7	22,4
Zugänge zu Nutzungsrechten	2,2	2,4	1,6	6,2
Abschreibungen	-4,0	-2,4	-0,9	-7,3
Abgänge von Nutzungsrechten	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Wertminderungen/Wertaufholungen <sup>1)</sup>	-2,1			-2,1
Fremdwährungsumrechnung	0,2	0,2	0,0	0,4
<b>Stand 31. Dez. 24</b>	<b>9,9</b>	<b>7,3</b>	<b>2,3</b>	<b>19,5</b>

<sup>1)</sup> Siehe Textziffer 9

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in [Textziffer 26](#) dargestellt.

### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

#### Leasingvereinbarungen nach IFRS 16

Mio. €	2025	2024
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-2,1	-2,5
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert	-2,4	-2,6
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-6,6	-7,3
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-1,4	-1,5

Die Zahlungsmittelabflüsse der SGL Carbon für Leasingverhältnisse betragen 2025 insgesamt 14,1 Mio. € (2024: 14,6 Mio. €). Zusätzlich wies die Gesellschaft 2025 zahlungsunwirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten von 8,6 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) aus.

### Leasingverhältnisse als Leasinggeber

Aus Leasinggebersicht werden sämtliche Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. SGL Carbon hat Operating-Leasingverträge für ihr Portfolio an als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Wesentliche Informationen finden sich unter [Textziffer 15](#).

## 15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Mio. €	2025	2024
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 1. Jan.	55,0	16,0
Fremdwährungsumrechnung	-1,4	0,5
Umbuchungen	1,2	21,0
Zugänge	1,4	17,5
<b>Stand 31. Dez.</b>	<b>56,2</b>	<b>55,0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Stand 1. Jan.	14,5	1,3
Fremdwährungsumrechnung	-0,2	0,1
Umbuchungen	0,3	12,3
Zugänge	1,8	0,8
<b>Stand 31. Dez.</b>	<b>16,4</b>	<b>14,5</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dez.</b>	<b>39,8</b>	<b>40,5</b>

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind im Wesentlichen Hallen mit Produktions-, Lager- und Büroflächen auf dem Werksgelände in Meitingen, welche an die an die BSCCB bis 2035 bzw. 2050 vermietet werden, ausgewiesen. Weiterhin sind unter diesem Bilanzposten in Grundstücksgesellschaften in den USA und in Deutschland gebündelte Grundstücke und Gebäude von ehemaligen Geschäftsbereichen bilanziert. Die Grundstücke und Gebäude in Gardena (USA) sind an den Erwerber der Geschäftsaktivitäten für einen vertraglich fixierten Zeitraum bis September 2026 vermietet mit der Option, den Mietvertrag um weitere 6 Monate zu verlängern. Der Erwerber der Geschäftsaktivitäten ist in diesem Zeitraum verpflichtet, die veräußerten Geschäftsaktivitäten an einen anderen Standort zu verlegen. Sämtliche Liegenschaften sind dem Berichtssegment Corporate zugeordnet.

SGL Carbon hat alle diese Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft, da nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen wurden. Die beizulegenden Zeitwerte der Grundstücke sowie der Bodenwert des Bauerwartungslands wurden auf Basis einer Marktanalyse sowie anhand eines externen Sachverständigengutachtens ermittelt und betragen insgesamt annähernd 59 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €).

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte entsprechen der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13.

Die Mieteinnahmen aus diesen Grundstücken betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 8,0 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Aufwendungen wurden in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) getätigt. Die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltende Leasingforderung aufgrund des Leasingverhältnisses beträgt 0,8 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) und hat eine Fälligkeit von weniger als einem Jahr.

Die künftigen Mindestmietforderungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember sind wie folgt:

Mio. €	2025	2024
Weniger als ein Jahr	7,1	2,2
Ein bis zwei Jahre	4,3	1,7
Zwei bis drei Jahre	4,0	1,7
Drei bis vier Jahre	3,6	1,7
Vier bis fünf Jahre	3,5	1,7
Mehr als fünf Jahre	43,7	35,9
<b>Gesamt</b>	<b>66,2</b>	<b>44,9</b>

## 16. Andere langfristige Vermögenswerte

Dieser Posten enthält im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte in Form von Wertpapieren, die bei einer Tochtergesellschaft im Ausland zur Deckung von Pensionsansprüchen gehalten werden, jedoch nicht die Definition von Planvermögen gemäß IAS 19.8 erfüllen und daher nicht von dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (siehe [Textziffer 24](#)) abgezogen werden. Soweit die Notwendigkeit einer Deckung entfallen ist, wurden im Berichtsjahr Wertpapiere zu Gunsten der Gesellschaft zu Marktpreisen veräußert.

## 17. Vorräte

Mio. €	31. Dez 25	31. Dez 24
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72,4	92,9
Unfertige Erzeugnisse	156,1	171,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	68,6	81,1
<b>Gesamt</b>	<b>297,1</b>	<b>345,6</b>

Die Umsatzkosten enthielten im Geschäftsjahr 2025 einen Verbrauch an Vorräten in Höhe von 605,3 Mio. € (Vorjahr: 737,4 Mio. €), der als Aufwand erfasst wurde. Der Gesamtbetrag der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt wurden, beträgt zum 31. Dezember 2025 insgesamt 8,6 Mio. € (Vorjahr: 24,2 Mio. €). Wertminderungen von Vorräten von 17,5 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €) erhöhten in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €) die Umsatzkosten bzw. wurden in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr 11,1 Mio. €) als Wertminderung und in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) als Restrukturierungsaufwendungen erfasst. Durch Abverkauf bedingte Wertaufholungen in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) verminderten die Umsatzkosten.

## 18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Mio. €	31. Dez 25	31. Dez 24
Gegen Kunden	64,0	69,9
Gegen At-Equity bilanzierte Beteiligungen	1,7	7,0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>65,7</b>	<b>76,9</b>
Vertragsvermögenswerte	49,5	69,2
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte</b>	<b>115,2</b>	<b>146,1</b>

Nähere Erläuterungen über das Ausmaß der in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten enthaltenen Kreditrisiken erfolgen unter [Textziffer 29](#), dort „Ausfallrisiken“.

## 19. Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	31. Dez 25	31. Dez 24
Positive Marktwerte der Finanzinstrumente	0,4	0,2
Sicherheitseinbehalt aus dem Factoring Programm	0,7	7,1
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1,1</b>	<b>7,3</b>
Vorausbezahlte Miete und Versicherungsprämien	6,3	5,0
Ertragsteueransprüche	3,5	3,6
Sonstige Forderungen an Lieferanten	2,6	2,4
Vorauszahlungen an Pensionsfonds	2,6	2,3
Sonstige Steuererstattungsansprüche	1,8	7,1
Forderungen an Mitarbeiter	0,9	0,7
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0,0	1,2
Sonstige Vermögenswerte	2,4	4,6
<b>Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>21,2</b>	<b>34,2</b>

## 20. Liquide Mittel

Der im Bilanzposten Liquide Mittel in Höhe von 148,9 Mio. € (Vorjahr: 148,0 Mio. €) ausgewiesene Betrag besteht aus Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalenten sowie in Höhe von 47,8 Mio. € (Vorjahr 17,8 Mio. €) aus Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von mehr als drei Monaten. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen der Definition des IAS 7 und umfassen auch Zahlungsmittel von 1,9 Mio. €, die Teil der Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 sind (siehe [Textziffer 21](#)).

## 21. Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung eingestuft wurde

Die SGL Carbon hat im Dezember 2025 einen Vertrag zum Verkauf der Beteiligung in Höhe von 100 % an der vollkonsolidierten SGL Composites S.A, Lavradio, Portugal unterzeichnet und es wird mit einem Verkauf vor Ablauf des ersten Halbjahres 2026 gerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden waren dem Geschäftsbereich CF zugeordnet und wurden zum 31. Dezember 2025 als zur Veräußerung vorgesehene Veräußerungsgruppe ausgewiesen. Die Restrukturierung der CF führte bereits im Berichtsjahr zu Wertanpassungen von Vorräten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen von insgesamt 9,1 Mio. € im Posten Restrukturierungsaufwendungen (siehe [Textziffer 8](#)).

Mio. €	31. Dez 25
Sachanlagen	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	0,4
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,6
Liquide Mittel	1,9
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>5,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,3
Restrukturierungsrückstellung	2,7
Andere Rückstellungen	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	1,5
<b>Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>5,0</b>

## 22. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Mio. €	31. Dez 25			31. Dez 24			Veränderung 2025	
	DTA	DTL	netto	DTA	DTL	netto	gesamt	davon GuV
Langfristige Vermögenswerte	26,2	-25,9	0,3	36,0	-29,1	6,9	-6,6	-5,7
Vorräte	5,5	-1,6	3,9	4,1	-1,3	2,8	1,1	1,1
Forderungen/übrige Aktiva	0,6	-11,2	-10,6	6,8	-14,9	-8,1	-2,5	-2,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8,3	0,0	8,3	7,5	0,0	7,5	0,8	0,7
Sonstige Rückstellungen	2,5	-0,5	2,0	0,5	-0,3	0,2	1,8	1,8
Verbindlichkeiten/übrige Passiva	12,0	-9,6	2,4	8,7	-7,2	1,5	0,9	0,9
Aus steuerlichen Verlustvorträgen, Zinsvorträgen und Steuergutschriften	14,7		14,7	43,2		43,2	-28,5	-24,6
<b>Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung</b>	<b>69,8</b>	<b>-48,8</b>	<b>21,0</b>	<b>106,8</b>	<b>-52,8</b>	<b>54,0</b>	<b>-33,0</b>	<b>-28,3</b>
Verrechnung der Steuern	-48,1	48,1		-51,2	51,2			
<b>Steueransprüche (-schulden) netto</b>	<b>21,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>21,0</b>	<b>55,6</b>	<b>-1,6</b>	<b>54,0</b>	<b>-33,0</b>	<b>-28,3</b>

Im Geschäftsjahr wurde die Darstellung der latenten Steueransprüche und -schulden im Abschluss angepasst. Bis einschließlich des Vorjahres erfolgte die Angabe der latenten Steuern in den Anhangangaben auf Bruttobasis, d.h. es erfolgte ein gesonderter Ausweis der Bruttobestände latenter Steueransprüche sowie einer Wertberichtigung auf diese Ansprüche. Ab dem laufenden Geschäftsjahr stellt SGL Carbon die latenten Steuern nun auf Nettobasis dar. Infolge dieser Umstellung wird die Wertberichtigung nicht mehr separat ausgewiesen. Die Änderung der Darstellungsform erfolgte zur Verbesserung der Klarheit und Entscheidungsnützlichkeit der Informationen sowie zur Erhöhung der Vergleichbarkeit

mit anderen IFRS-Abschlüssen. Die Umstellung betrifft ausschließlich die Darstellungsform der latenten Steuern im Konzernanhang; die Hauptabschlussbestandteile (Primary Financial Statements) des Konzernabschlusses der SGL Carbon werden durch die Änderung nicht beeinflusst.

Zum 31. Dezember 2025 sowie im Vorjahr wurden keine aktiven latenten Steuern von Gesellschaften angesetzt, die bei kumulierter Betrachtung über die letzten 3 Jahre eine Verlustsituation ausweisen.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Bruttobeträge):

Mio. €	Ohne zeitlichen Verfall		Verfall 1 bis 5 Jahre		Verfall 6 bis 9 Jahre		Verfall 10 Jahre und mehr	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Abzugsfähige temporäre Differenzen	741,9	759,9	-	-	-	-	-	-
Steuerliche Verlustvorträge			-	-	-	-	-	-
davon			-	-	-	-	-	-
Inland Körperschaftssteuer	539,0	532,3	-	-	-	-	-	-
Inland Gewerbesteuer	399,2	393,7	-	-	-	-	-	-
Inland Zinsvorträge	74,8	57,4	-	-	-	-	-	-
Ausland	459,8	369,7	3,9	4,9	129,7	102,7	194,3	124,7

Die SGL Carbon weist im Eigenkapital kumulierte latente Steuereffekte auf Posten, die außerhalb des Gewinns oder Verlusts erfasst wurden, in Höhe von insgesamt 51,8 Mio. € brutto (Vorjahr: 44,7 Mio. € brutto) aus, hauptsächlich aus Pensionsrückstellungen.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen (Outside Basis Differences) in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) sind keine passiven latenten Steuern angesetzt, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

## 23. Eigenkapital

### Grundkapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft SGL Carbon SE beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 313.194.183,68 € (unverändert zum Vorjahr) und ist eingeteilt in 122.341.478 (Vorjahr: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Die Aktie wird an verschiedenen Handelsplätzen in Deutschland (unter anderem Frankfurt am Main) gehandelt.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist nach § 3 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft aus einem genehmigten Kapital mit einem Volumen von 125.276.160,00 € mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen Stückaktien einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023); das entspricht 48.936.000 genehmigte Aktien. Das Genehmigte Kapital 2023 wurde von der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 neu geschaffen und ist bis zum 8. Mai 2028 ausübbar. Dabei ist den Aktionären bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist allerdings zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zum Ausgleich von Bezugsrechten aus ausgegebenen oder auszugebenden Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, bei Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie bei einer Ausgabe von Aktien bei einer Barkapitalerhöhung bis maximal 10 % des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgesehen beziehungsweise möglich. Die Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses beim Genehmigten Kapital 2023 steht jedoch durch die Anrechnung der Ausgabe der Wandelanleihe im Jahr 2023 nicht länger in relevantem Umfang zur Verfügung.

## Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren bedingte Kapitalerhöhungen zur Bedienung des aktienbasierten Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan) sowie zur Bedie-

nung von Wandelanleihen (Textziffer 26) beschlossen. Da der SAR-Plan mittlerweile abgewickelt wurde, besteht keine Möglichkeit mehr für eine Kapitalerhöhung nach § 3 Abs. 12 der Satzung.

## Bedingtes Kapital per 31. Dezember 2025

Satzung	Beschluss- datum	€/Anzahl Aktien	Kapitalerhöhung gegen:	Bezugsrechtsausschluss / Durchführung der Kapitalerhöhung
§ 3 Abs. 7	09.05.2023	31.319.040,00 € =12.234.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2023	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
§ 3 Abs. 10	10.05.2019	31.319.040,00 € =12.234.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2022	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
§ 3 Abs. 12	29.04.2009	4.875.517,44 € = 1.904.499 Aktien	SAR-Plan 2010-2014	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Bezugsrechte sind verfallen

## Entwicklung des Grundkapitals

Anzahl Aktien	2025	2024
Stand 1. Januar	122.341.478	122.341.478
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>122.341.478</b>	<b>122.341.478</b>

Zum 31. Dezember 2025 blieben 70.501 (Vorjahr: 70.501) eigene Aktien mit einem Buchwert von 180.482,56 € (Vorjahr: 180.482,56 €) im Bestand.

## Art und Zweck der Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht unverändert zum Vorjahr aus einem Aktienaufgeld (882,9 Mio. €), dem jeweiligen beizulegendem Zeitwert von Wandlungsrechten von Wandelanleihen (siehe hierzu Textziffer 3 „Hybride Finanzinstrumente“) von 156,8 Mio. € sowie der Rücklage für anteilsbasierte Vergütung (28,1 Mio. €).

Alle sonstigen Rücklagen werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen.

## Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns bezieht die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und übrigen Stakeholder ein. Ziel ist die langfristige Sicherung der Unternehmensfortführung und die Erzielung einer vom Kapitalmarkt geforderten Rendite auf das eingesetzte Kapital.

Das Kapitalmanagement schließt die Eigenkapital- und die Fremdkapitalseite ein. Wesentliche Finanzkennziffern, deren Einhaltung sich die SGL Carbon mittelfristig zum Ziel gesetzt hat, sind die Höhe der Nettofinanzschulden, der Verschuldungsfaktor, die Eigenkapitalquote sowie die Kapitalrendite. Die Nettofinanzschulden sind als verzinsliche Darlehen zum Nennwert abzüglich Zahlungsmittel-, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen

definiert. Der Verschuldungsfaktor ist das Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA. Die Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) berechnet sich aus dem Verhältnis des bereinigten EBIT zum durchschnittlich gebundenen Kapital.

Die wichtigen Kennzahlen zum Kapitalmanagement entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	31. Dez 25	31. Dez 24
Nettofinanzschulden	98,9	108,2
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	457,2	554,9
ROCE EBIT bereinigt	9,8%	11,4%
Eigenkapitalquote	39,2%	41,5%
Verschuldungsfaktor	0,7	0,7

Die Nettofinanzschulden entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	31. Dez 25	31. Dez 24
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	232,2	231,3
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	15,5	21,9
Enthaltene Refinanzierungskosten	2,0	3,0
<b>Summe Finanzschulden (nominal)</b>	<b>249,7</b>	<b>256,2</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>1)</sup>	103,0	130,2
Termingeldanlagen	47,8	17,8
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>98,9</b>	<b>108,2</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Zahlungsmittel, die Teil einer Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 sind

SGL Carbon strebt einen Verschuldungsfaktor von  $\leq 2,5$ , eine Eigenkapitalquote von  $\geq 30\%$  und eine Kapitalrendite von  $\geq 10\%$  an. Diese Zielvorgaben wurden zum 31. Dezember 2025 weitgehend eingehalten und es soll auch weiterhin an diesen festgehalten werden.

Gegenüber Kreditgebern muss sich die SGL Carbon innerhalb bestimmter Auflagen, wie die Fähigkeit des Unternehmens, die Schulden zu bedienen, bewegen, deren Einhaltung kontinuierlich überprüft wird. Im Geschäftsjahr 2025 wurden sämtliche Auflagen erfüllt. Eventuell auftretende finanzielle Risiken werden anhand von Kennziffern im Rahmen eines regelmäßigen internen Reportings fortlaufend überwacht und gesteuert. Hierunter fallen u. a. interne Finanzierungsrahmen für Tochtergesellschaften und deren Ausnutzung, die

Überwachung der abgesicherten Währungsrisikoposition, die Entwicklung der tatsächlichen Cashflows, die Marktwertentwicklung des Derivatebestands und die Vorhaltung und Ausnutzung eingeräumter Aval-Linien.

## Change of Control-Vereinbarung

Zum 31. Dezember 2025 hatte die Gesellschaft zwei Wandelanleihen, fällig 2027 (Nominalbetrag 101,9 Mio. €) bzw. 2028 (Nominalbetrag 118,7 Mio. €) ausstehend. Beide Wandelanleihen sehen vor, dass bei einem Kontrollwechsel die Anleihegläubiger das Recht haben, die Rückzahlung noch ausstehender Schuldverschreibungen zum Nennbetrag (zuzüglich bis dahin noch aufgelaufener Zinsen) zu einem Stichtag einzufordern, der von der Gesellschaft festzulegen ist und der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach dem Tag der Veröffentlichung des Kontrollwechsels liegt. Daneben ist eine Wandlung der Schuldverschreibungen in Aktien möglich, bei der zeitlich gestuft bezüglich der Restlaufzeit der betreffenden Wandelanleihe ein für den Anleihegläubiger verbessertes Wandlungsverhältnis Anwendung findet. Ein Kontrollwechsel liegt bei beiden Wandelanleihen vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle das direkte oder indirekte, rechtliche und/oder wirtschaftliche Eigentum von Aktien (im Sinne der §§ 29 Absatz 2, 30 WpÜG) bezeichnet, die zusammen 30% oder mehr der Stimmrechte der Gesellschaft gewähren. Zudem findet bei den beiden Wandelanleihen bei einem öffentlichen Übernahmeangebot das verbesserte Wandlungsverhältnis schon dann Anwendung, wenn die Annahmquote des Übernahmeangebots zum Ende der Annahmefrist die Kontrollschwelle von 30 % der stimmberechtigten Aktien überschreitet, eine etwaige, darüber hinausgehende Mindestannahmeschwelle des Angebots zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erreicht wurde und auch keine weiteren Angebotsbedingungen mehr offen sind (mit Ausnahme von Bedingungen, die rechtlich zulässigerweise auch nach Ablauf der Annahmefrist eintreten dürfen).

Im Falle eines Kontrollwechsels haben die Kreditgeber der revolvingierenden, zum Jahresultimo 2025 ungezogenen 100 Mio. €-Kreditfazilität der Gesellschaft das Recht, ihre jeweilige Beteiligung an der Fazilität zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn eine oder mehrere Personen (im Wege eines acting in concert gemäß § 2(5) WpÜG) die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle (i) das Recht zur direkten oder indirekten Stimmrechtsausübung von mehr als 30% der Stimmrechte der Gesellschaft in einer Hauptversammlung, (ii) das Recht alle oder die Mehrheit des Vorstand zu bestimmen, (iii) bindende Weisungen bezüglich der operativen und finanziellen Strategie der Gesellschaft an

den Vorstand zu erteilen, oder (iv) das direkte oder indirekte Eigentum an mehr als 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft bedeutet. Es stellt allerdings keinen Kontrollwechsel dar, wenn die Kontrolle durch Frau Dr. h.c. Susanne Klatten, die BWM AG oder die Volkswagen AG oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften erworben wird.

Weiterhin sieht die Vereinbarung bezüglich des Gemeinschaftsunternehmens Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., an dem die SGL Carbon SE mit 50 % des Grundkapitals beteiligt ist, für den Fall eines Kontrollwechsels auf einer Gesellschafterseite das Recht der anderen Seite vor, ihre Anteile an diesem Gemeinschaftsunternehmen jener anzudienen (Put-Option) oder ihrerseits die Anteile der einem Kontrollwechsel unterliegenden Seite am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben (Call-Option). Ein Kontrollwechsel liegt hierbei vor, (i) wenn ein Wettbewerber einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens direkt oder indirekt 25 % oder mehr der Stimmrechte an den Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt oder (ii) wenn ein sonstiger Dritter direkt oder indirekt 50 % oder mehr der Stimmrechte einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt.

### Sonstiges

IFRS erfordert die Beurteilung einer Konsolidierungspflicht bei einem Mutter-Tochter-Verhältnis auch auf Ebene des potenziellen Tochterunternehmens. Die Beurteilung einer Konsolidierung gemäß IFRS 10 basiert auf einem einheitlichen Konsolidierungsmodell, das sog. Control-Konzept, für sämtliche Unternehmen, und zwar unabhängig davon, ob Beherrschung gesellschaftsrechtlich, vertraglich oder wirtschaftlich begründet wird. Somit ist es auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, wie auch solche Verhältnisse, die sich aufgrund vertraglicher Vereinbarungen ergeben, anzuwenden (siehe auch [Textziffer 3](#) „Konsolidierungsgrundsätze“). Auf Basis dieser Grundsätze beurteilt die SGL Carbon regelmäßig, ob die SGL Carbon SE von einem anderen Mutterunternehmen beherrscht wird. Der SGL Carbon liegen keine Informationen vor, die ein Mutter-Tochter-Verhältnis von einem Anteilseigner als Mutterunternehmen mit SGL Carbon SE als Tochterunternehmen erkennen lassen. SGL Carbon hat auch keine Indikation, dass Stimmrechte von Anteilseignern gemeinsam ausgeübt oder abgestimmt ausgeübt werden. SGL Carbon SE erstellt daher als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den SGL Carbon Konzern.

Die SGL Carbon SE als Muttergesellschaft der SGL Carbon weist im Jahr 2025 einen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Jahresfehlbetrag in Höhe von 409,2 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags von minus 711,5 Mio. € beträgt der Bilanzverlust insgesamt 1.120,7 Mio. €. Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem Bilanzgewinn, den die SGL Carbon SE in ihrem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellten Jahresabschluss ausweist.

## 24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die noch offenen leistungsorientierten Pläne basieren vorwiegend auf Unternehmensbeiträgen. Diese Pläne sind nur in begrenztem Umfang von Langlebigkeit, Inflations- und Gehaltssteigerungen beeinflusst. Die bedeutendsten Pläne des Unternehmens sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß Landesrecht über Treuhandverträge mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet.

### Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen durch die SGL Grundversorgung Plus (GV Plus), die Zusatzversorgung Plus (ZV Plus) und eingefrorene Pläne mit Altzusagen gewährt. In der GV Plus erhalten alle Mitarbeiter unabhängig von deren Eintrittsdatum einen arbeitgeberfinanzierten Grundbetrag zur Fondsanlage von 1 % des beitragsfähigen Einkommens bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze (BBG). Der Mitarbeiter hat die Möglichkeit, bis zu 4 % seines beitragsfähigen Einkommens zu wandeln. Solange der Mitarbeiter an dieser Entgeltumwandlung teilnimmt, leistet SGL zusätzlich zum Grundbeitrag monatlich einen Arbeitgeberbeitrag bis maximal 5 % des beitragsfähigen Einkommens. Die SGL-Beiträge und die Mitarbeiterbeiträge werden einer vertraglichen Treuhandstruktur, sogenannte Contractual Trust Agreements (CTA) übertragen, welche sie in Wertpapiere (Investmentfonds) investiert. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investmenterträgen des entsprechenden Planvermögens, wobei der Arbeitgeber die Summe der eingezahlten Beiträge garantiert (Nominalwerterhalt).

Für Mitglieder des Senior Management gewährt das Unternehmen Beiträge für Einkommen oberhalb der BBG Beiträge in Höhe eines definierten Beitragssatzes des versorgungsfähigen Einkommens (ZV Plus). Die Beiträge sind mit einer Mindestverzinsung in Höhe des Höchstrechnungszinses für Lebensversicherungen zuzüglich eines Prozentpunkts versehen (2,0 % p. a.). Zusätzlich werden die Beträge als Vermögen in ein CTA eingebracht. Im Versorgungsfall kommt der höhere Wert aus der Garantieverzinsung oder dem aktuellen individuellen Wert des Vermögens zur Auszahlung oder Verrentung. Darüber hinaus besteht für das Senior Management die Möglichkeit, Beiträge aus dem Short-term Incentive Plan und/oder dem Long-Term Incentive Plan (siehe hierzu [Textziffer 31](#)) zugunsten der ZV Plus umzuwandeln (Entgeltumwandlung).

Über CTAs sind beide Pläne mit Vermögen gedeckt. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen für CTAs.

Die Vermögenswerte zur Deckung der Ansprüche aus den Versorgungsordnungen AV Plus (geschlossen), der ZV Plus sowie der GV Plus sind über eine externe Kapitalanlagegesellschaft wie folgt angelegt.

in % zum 31. Dez 25 (31. Dez 24)	AV-Plus	ZV-Plus	GV-Plus
Internationaler Mischfonds	50,2% (50,1%)	50,2% (50,2%)	50,3% (50,1%)
Europäischer Rentenfonds	24,4% (24,8%)	24,4% (24,8%)	24,4% (24,9%)
Internationaler Aktienfonds	16,3% (15,9%)	16,3% (15,9%)	16,0% (15,8%)
Europäischer Aktienfonds	9,1% (9,2%)	9,1% (9,1%)	9,3% (9,2%)

Im Berichtsjahr wurde die bestehende Allokation optimiert und damit auch das Chancen/Risikoprofil durch Hinzunahme weiterer und/oder Verschiebungen innerhalb bestehender Asset-Klassen zu Gunsten defensiverer Asset-Klassen.

Die AV Plus war der Vorgängerplan der GV Plus und ist ebenfalls über vertragliche Treuhandstrukturen (CTA) mit Vermögen gedeckt. Dieser Plan wurde in 2022 in die GV Plus überführt; die Ansprüche aus den bis zum Zeitpunkt der Überführung ausgelaufenen Beiträgen bleiben unberührt.

Mit Einführung der AV Plus (bzw. GV Plus) und ZV Plus wurde die Wirkung aus Gehaltssteigerungen für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen eliminiert. SGL Carbon trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Weiterhin besteht für die Besitzstände aus Altzusagen eine Kapitalwahloption, wonach die aktiven und ausgeschiedenen Mitarbeiter sowie hinterbliebene Ehegatten die Möglichkeit haben, sich anstelle einer Altersrente oder Hinterbliebenenrente einen Kapitalbetrag als Einmalzahlung oder in 10 jährlichen Raten auszahlen zu lassen. Die Wahrscheinlichkeiten für die Inanspruchnahme der Auszahlungsoptionen wurden aus empirisch bestimmten Annahmequoten für vergleichbare Sachverhalte hergeleitet.

Alle anderen Pensionsverpflichtungen für deutsche Mitarbeiter werden durch einen kapitalgedeckten (eingefrorenen) gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber (Multi-Employer-Plan) abgedeckt, der als beitragsorientierter Plan bilanziert wird. Der Grund für diese Bilanzierungsregelung besteht darin, dass sich das Planvermögen nicht auf die beteiligten Unternehmen aufteilen lässt. Die Leistungen der Pensionskasse werden auf Grundlage des Bedarfsdeckungsverfahrens finanziert. Auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Berechnung für 2024 sind die Verpflichtungen der Pensionskasse vollständig gedeckt. Auch für 2025 wird davon ausgegangen, dass die Verbindlichkeiten des Pensionsplans durch die entsprechenden Vermögenswerte gedeckt sind. Die erreichten Anwartschaften Aktiver und die Ansprüche Ausgeschiedener (Anwärter) und Leistungsempfänger werden weiterhin von dem Multi-Employer-Plan finanziert und verwaltet. Es besteht daher derzeit keine Verpflichtung, künftig Beiträge an den Plan zu leisten.

## USA

In den USA werden Pensionspläne von SGL Carbon unterhalten, die für Neueintritte ebenso wie für das Erdienen weiterer Ansprüche geschlossen sind. Im US-Pensionsfonds wird das Planvermögen in Trusts verwaltet und einzig für den Zweck investiert, den Begünstigten zukünftige Pensionen zu ermöglichen und dabei die Kosten für die Verwaltung des Planvermögens zu minimieren. Die SGL Carbon überprüft regelmäßig die Annahme über die erwartete Rendite des Planvermögens des nordamerikanischen fondsfinanzierten Versorgungsplans. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der je-

weils gültigen Fassung. Dabei besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die Arbeitgeber können nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarien berechnet. Der effektive Deckungsgrad für den Pensionsplan in den USA zum 31. Dezember 2025 beträgt 103 % (Vorjahr: 103 %).

Die effektive Rendite des Planvermögens lag im Jahr 2025 in den USA mit 7,8 % (Vorjahr: minus 1,3 %) über der erwarteten Verzinsung entsprechend des Diskontierungszinssatzes von 5,6 % vom 31. Dezember 2024.

Da der Deckungsgrad > 100% beträgt, liegt der Fokus der Investitionspolitik der SGL Carbon bei festverzinslichen Anleihen und Bankguthaben. Zum 31. Dezember war das Planvermögen wie folgt angelegt:

in %	31. Dez 25	31. Dez 24
Festverzinsliche Anlagen	98,8%	98,6%
Aktien und Beteiligungen	0,0%	0,0%
Immobilien	0,0%	0,0%
Hedgefonds	0,0%	0,0%
Bankguthaben	1,2%	1,4%

Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere werden an aktiven Märkten gehandelt, und fast alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Investment-Grade-Rating.

Daneben bestehen in den USA Versorgungspläne für die Gesundheitsvorsorge nach Eintritt in den Ruhestand sowie ein zusätzlicher (geschlossener) Versorgungsplan für den oberen Führungskreis, die beide nicht kapitalgedeckt sind. Bei den Versorgungsplänen für Gesundheitsvorsorge werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bei vorsichtiger Schätzung der relevanten Einflussgrößen ermittelt. Die Rechenparameter können maßgeblich von den Trendannahmen zur Kostenentwicklung im Gesundheitssektor beeinflusst werden.

Die Trendannahmen im Gesundheitswesen waren wie folgt:

Trendannahmen Gesundheitswesen medizinische Versorgung	31. Dez 25	31. Dez 24
Kostentrendrate	8,1%	8,7%
Endgültiger Trend	4,5%	4,5%
Jahr mit dem höchsten Kostentrend	2034	2034
Trendannahmen Gesundheitswesen verschreibungspflichtige Arzneimittel		
Kostentrendrate	9,1%	9,9%
Endgültiger Trend	4,5%	4,5%
Jahr mit dem höchsten Kostentrend	2034	2034

Eine Erhöhung bzw. Verminderung der angenommenen Steigerungsrate für die Gesundheitsversorgungsleistungen um 1 %-Punkt hätte zum Geschäftsjahresende 2025 eine Erhöhung (Verminderung) des Anwartschaftsbarwerts bzw. des Dienstzeit- und Zinsaufwands von 0,2 Mio. € bzw. 0,0 Mio. € (0,2 Mio. € bzw. 0,0 Mio. €) zur Folge.

### Versicherungsmathematische Annahmen

Neben den biometrischen Rechnungsgrundlagen sowie dem aktuellen langfristigen Kapitalmarktzins werden insbesondere auch Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Dabei finden folgende Parameter in den wesentlichen Ländern Deutschland und USA Verwendung:

	Deutsche Pläne		US-Pläne	
	2025	2024	2025	2024
Rechnungszins zum 31. Dez.	4,10%	3,40%	5,45%	5,60%
Entgelttrend zum 31. Dez.	2,50%	2,50%		
Rententrend zum 31. Dez.	2,1% bzw. 1,0%	2,1% bzw. 1,0%		
Erwartete Verzinsung des Fondsvermögens im Geschäftsjahr	4,10%	3,40%	5,45%	5,60%
Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit Kapitaloption	55%	55%		
Duration (Jahre)	10,1	11,1	11,4	11,7

Die angewendeten Invalidisierungstafeln in Deutschland waren SGL-spezifische Richttafeln mit einem Invalidisierungstrend, der auf den Heubeck Richttafeln 2018G basiert.

### Sensitivitätsanalysen

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen von jeweils einem halben Prozentpunkt (Kapitaloption jeweils +/- 5 %-Punkte) würde die DBO folgendermaßen erhöhen bzw. vermindern:

in Mio. €	Veränderung der DBO			
	31. Dez 25		31. Dez 24	
	Anstieg	Rückgang	Anstieg	Rückgang
Diskontierungszinssatz (-/+ 0,5 %-Punkte)	-12,7	14,2	-14,3	15,7
Rententrend (+/- 0,5 %-Punkte)	8,5	-7,7	9,4	-8,7
Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit Kapitaloption (+/- 5 %-Punkte)	-0,5	0,5	-0,5	0,5

Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der DBO nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

### Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

Im Folgenden werden die Veränderung der Pensionsverpflichtungen aus unmittelbaren Zusagen sowie aus Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge nach Eintritt in den Ruhestand, die Veränderung des Planvermögens und der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt.

Der Finanzierungsstatus 2025 stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Deutschland 2025	USA 2025	Rest 2025	Gesamt 2025
Anwartschaftsbarwert für Pensionen und Gesundheitsfürsorge zu Beginn des Jahres	261,1	73,5	8,7	343,3
Dienstzeitaufwand	5,9		0,4	6,3
Zinsaufwand	8,8	3,7	0,4	12,9
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-15,0	1,8	-0,5	-13,7
davon: erfahrungsbedingte Anpassungen	-13,6	1,3	-0,6	-12,9
davon: Veränderungen der finanziellen Annahmen	-1,4	0,5	0,1	-0,8
Nachzuverrechnender negativer Dienstzeitaufwand aufgrund von Planänderungen (inklusive Plankürzungen)	-0,8	0,0	0,0	-0,8
Pensionszahlungen	-11,7	-4,1	-1,0	-16,8
Sonstige Veränderungen	2,9	0,1	0,0	3,0
Währungsveränderungen		-8,5	0,0	-8,5
<b>Anwartschaftsbarwert für Pensionen und Gesundheitsfürsorge zum Ende des Jahres <sup>1)</sup></b>	<b>251,2</b>	<b>66,5</b>	<b>8,1</b>	<b>325,8</b>
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	89,6	59,5	4,0	153,1
Tatsächliche Erträge bzw. tatsächliche Aufwendungen des Planvermögens	4,8	4,1	0,2	9,1
Beiträge des Arbeitgebers	6,0	1,5	1,0	8,5
Beiträge der Begünstigten	2,9	0,1	0,0	3,0
Pensionszahlungen	-2,2	-4,1	-0,7	-7,0
Währungsveränderungen		-6,8	0,0	-6,8
<b>Marktwert des Planvermögens zum Ende des Jahres <sup>2)</sup></b>	<b>101,1</b>	<b>54,3</b>	<b>4,5</b>	<b>159,9</b>
<b>Finanzierungsstatus zum 31. Dezember</b>	<b>150,1</b>	<b>12,2</b>	<b>3,6</b>	<b>165,9</b>
Anpassungen aufgrund der Vermögensobergrenze	2,9			2,9
<b>Bilanzierter Betrag</b>	<b>153,0</b>	<b>12,2</b>	<b>3,6</b>	<b>168,8</b>
Trennungsentschädigungen		0,0	1,1	1,1
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>153,0</b>	<b>12,2</b>	<b>4,7</b>	<b>169,9</b>

<sup>1)</sup> Davon für Gesundheitsfürsorge 3,3 Mio. €

<sup>2)</sup> Zusätzlich bestehen weitere 4,0 Mio. € an Vermögenswerten zur Deckung von Pensionsansprüchen, die in den anderen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

Der Finanzierungsstatus 2024 stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Deutschland 2024	USA 2024	Rest 2024	Gesamt 2024
Anwartschaftsbarwert für Pensionen und Gesundheitsfürsorge zu Beginn des Jahres	256,7	74,5	8,6	339,8
Dienstzeitaufwand	6,3	0,0	0,4	6,7
Zinsaufwand	8,4	3,6	0,4	12,4
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-2,9	-5,4	0,3	-8,0
davon: erfahrungsbedingte Anpassungen	-5,4	-5,9		-11,3
davon: Veränderungen der finanziellen Annahmen	2,5	0,5		3,0
Nachzuverrechnender negativer Dienstzeitaufwand aufgrund von Planänderungen (inklusive Plankürzungen)	-0,8	0,0	-0,1	-0,9
Pensionszahlungen	-10,7	-4,1	-0,9	-15,7
Sonstige Veränderungen	4,1			4,1
Währungsveränderungen		4,9		4,9
<b>Anwartschaftsbarwert für Pensionen und Gesundheitsfürsorge zum Ende des Jahres <sup>1)</sup></b>	<b>261,1</b>	<b>73,5</b>	<b>8,7</b>	<b>343,3</b>
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	74,1	59,3	4,5	137,9
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	7,9	-0,8	0,1	7,2
Beiträge des Arbeitgebers	5,7	1,6		7,3
Beiträge der Begünstigten	4,2	0,1		4,3
Pensionszahlungen	-2,3	-4,1	-0,6	-7,0
Währungsveränderungen		3,4		3,4
<b>Marktwert des Planvermögens zum Ende des Jahres <sup>2)</sup></b>	<b>89,6</b>	<b>59,5</b>	<b>4,0</b>	<b>153,1</b>
<b>Finanzierungsstatus zum 31. Dezember</b>	<b>171,5</b>	<b>14,0</b>	<b>4,7</b>	<b>190,2</b>
Umgliederung/Anpassungen aufgrund der Vermögensobergrenze	2,9			2,9
<b>Bilanzierter Betrag</b>	<b>174,4</b>	<b>14,0</b>	<b>4,7</b>	<b>193,1</b>
Trennungsschädigungen		0,3	2,2	2,5
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>174,4</b>	<b>14,3</b>	<b>6,9</b>	<b>195,6</b>

<sup>1)</sup> Davon für Gesundheitsfürsorge 3,7 Mio. €

<sup>2)</sup> Zusätzlich bestehen weitere 5,1 Mio. € an Vermögenswerten zur Deckung von Pensionsansprüchen, die in den anderen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

Die Überleitung zu dem in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Betrag stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Deutschland 2025	USA 2025	Rest 2025	Gesamt 2025	Gesamt 2024
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus Pensionen <sup>1)</sup>	14,9	-1,8	0,5	13,6	6,8
Versicherungsmath.Gewinne (+)/Verluste (-) aus anderen langfristigen Leistungen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	4,8	4,1	0,2	9,1	7,2
Abzüglich erwartete Erträge des Planvermögens	-3,2	-3,0	-0,1	-6,3	-5,5
Währungseinflüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
<b>Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (-) des Berichtsjahres (brutto)</b>	<b>16,6</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>16,5</b>	<b>8,4</b>
Steuereffekt	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0
<b>Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (-) des Berichtsjahres (netto)</b>	<b>16,6</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>16,7</b>	<b>8,4</b>

<sup>1)</sup> Davon aus der Anpassung der Vermögensobergrenze gemäß IAS 19.64 von 2,9 Mio. €

Der kumulierte im Eigenkapital (angesammelte Ergebnisse) erfasste Betrag der versicherungsmathematischen Verluste beträgt netto 145,8 Mio. € (Vorjahr: 169,2 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2025 hatten folgende Entwicklungen einen Einfluss auf den Anwartschaftsbarwert: ein versicherungsmathematischer Gewinn in Höhe von 12,8 Mio. € durch die Erhöhung des Abzinsungsfaktors der Pensionspläne (Vorjahr: 11,6 Mio. €) sowie eine Verminderung um 0,8 Mio. € (Vorjahr: Verminderung um 4,3 Mio. €) hauptsächlich durch erfahrungsbedingte Anpassungen, die aus den Unterschieden zwischen den versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Verhältnissen resultieren. Die Pensionsrückstellungen haben in Höhe von 16,7 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr (Vorjahr: 15,9 Mio. €).

Die SGL Carbon hat Pensions- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen in Höhe von 131,9 Mio. € (Vorjahr: 126,3 Mio. €) aus Pensionsplänen, die über einen Fonds finanziert werden. Pensionsverpflichtungen aus Pensionsplänen ohne Fondsvermögen belaufen sich auf 193,9 Mio. € (Vorjahr: 217,0 Mio. €).

Für die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern wurden Rückdeckungsversicherungen mit drei großen Versicherungsgesellschaften abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2025 betragen die in den Pensionsrückstellungen berücksichtigten Aktivwerte insgesamt 24,5 Mio. € (Vorjahr: 24,0 Mio. €).

Die erwartete Verzinsung entspricht dem Diskontierungzinssatz der Pensionsverpflichtungen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden vertraglich zugesicherte Versorgungskomponenten in Höhe von 0,9 Mio. € an die Rückdeckungsversicherungen geleistet (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen wurden jeweils an die Vorstände verpfändet. Der Aufwand für Altersversorgung für die aktiven Vorstände ist unter [Textziffer 28](#) erläutert.

Die Pensionsaufwendungen für 2025 und 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	Deutschland 2025	USA 2025	Rest 2025	Gesamt 2025	2024
Laufender Dienstzeitaufwand	5,9	0,0	0,4	6,3	6,7
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand aufgrund von Planänderungen (inklusive Plankürzungen)	-0,8	0,0	0,0	-0,8	-0,9
<b>Dienstzeitaufwand</b>	<b>5,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>5,5</b>	<b>5,8</b>
Zinsaufwand	8,9	3,7	0,4	13,0	12,4
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-3,2	-3,0	-0,1	-6,3	-5,5
<b>Nettozinsaufwand</b>	<b>5,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>6,7</b>	<b>6,9</b>
<b>Pensionsaufwendungen aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>10,8</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>12,2</b>	<b>12,7</b>
Pensionsaufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	0,5	2,4	1,7	4,6	5,2
<b>Pensionsaufwendungen</b>	<b>11,3</b>	<b>3,1</b>	<b>2,4</b>	<b>16,8</b>	<b>17,9</b>

Die in der Zukunft erwarteten Pensionszahlungen der SGL Carbon und/oder dem Planvermögen an ihre ehemaligen Mitarbeiter beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich zum 31. Dezember 2025 fortfolgende wie folgt dar:

### Pensionszahlungen an Mitarbeiter

Jahr	Mio. €
2025	16,7
Fällig 2026	18,9
Fällig 2027	23,1
Fällig 2028	24,3
Fällig 2029	19,8
Fällig 2030	22,0
Fällig 2031-2035	103,3

Die für das Jahr 2026 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu Planvermögen und Rückdeckungsversicherungen betragen 6,4 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €).

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge der SGL Carbon zu den staatlichen Plänen betragen im Jahr 2025 insgesamt 17,9 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €).

## 25. Andere Rückstellungen

Mio. €	Steuern	Personal	Gewährleistungen, Preisnachlässe und Garantien	Restrukturierung	Sonstige	Gesamt
Stand 1 Jan. 25	2,6	39,3	10,9	9,4	14,5	76,7
Verbrauch	-0,2	-24,9	-1,7	-6,2	-5,4	-38,4
Auflösung	-1,4	-0,9	-2,8	0,0	-0,7	-5,8
Zuführung	0,3	11,1	1,0	7,3	5,1	24,8
Sonstige Änderungen / Wechselkursdifferenzen	-0,2	-0,8	-0,4	-0,8	-0,8	-3,0
<b>Stand 31. Dez. 25</b>	<b>1,1</b>	<b>23,8</b>	<b>7,0</b>	<b>9,7</b>	<b>12,7</b>	<b>54,3</b>
<i>davon mit einer Laufzeit bis 1 Jahr</i>	<i>1,1</i>	<i>21,6</i>	<i>6,7</i>	<i>9,7</i>	<i>12,7</i>	<i>51,8</i>
<i>davon mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>0,0</i>	<i>2,2</i>	<i>0,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>2,5</i>

Zu den Personalarückstellungen gehören vor allem Rückstellungen für variable Vergütung in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €), Jubiläen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) und nicht genommene Urlaubs- und Zeitguthaben in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €).

Die Rückstellungen für Gewährleistungen, Preisnachlässe und Garantien beinhalten auch Rückstellungen für Preisminderungsrisiken einschließlich Boni, Rabatte und sonstige Preisnachlässe.

Im Berichtsjahr wurden erhebliche Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsbereichs CF initiiert und zugleich abgeschlossen, hauptsächlich für Personal sowie für vertragliche Verpflichtungen aus vorzeitigen Vertragskündigungen. Einzelheiten hierzu finden sich unter [Textziffer 8](#).

Zum 31. Dezember 2025 setzten sich die Restrukturierungsrückstellungen im Wesentlichen zusammen aus verbleibenden personalbezogenen Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio.€) sowie Rückstellung aus vertragliche Verpflichtungen gegenüber einem Lieferanten in Höhe von 3,4 Mio. €. Im Vorjahr waren Aufwendungen aus einer vorzeitigen Beendigung eines Energieliefervertrages und aus verbleibenden Rückbaukosten für zwei Standorte von insgesamt 6,4 Mio. € enthalten.

## 26. Verbindlichkeiten

Mio. €	31. Dez 25	Restlaufzeit > 1 Jahr	31. Dez 24	Restlaufzeit > 1 Jahr
<b>Verzinsliche Darlehen</b>				
Nennwert Wandelanleihen	220,6	220,6	220,6	220,6
Abzüglich IFRS Eigenkapitalanteil	-15,5	-15,5	-21,9	-21,9
Wandelanleihen	205,1	205,1	198,7	198,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	29,1	23,9	35,6	30,4
Kosten der Refinanzierung	-2,0	-2,0	-3,0	-3,0
	<b>232,2</b>	<b>227,0</b>	<b>231,3</b>	<b>226,1</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>191,0</b>	<b>69,4</b>	<b>208,5</b>	<b>86,1</b>
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,6	0,0
Leasingverbindlichkeiten	23,3	16,0	24,8	16,7
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4,0	0,0	4,7	0,0
	<b>27,3</b>	<b>16,0</b>	<b>30,1</b>	<b>16,7</b>
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,4	0,0	5,6	0,0
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	15,6	0,0	22,9	0,0
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>47,3</b>	<b>16,0</b>	<b>58,6</b>	<b>16,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>470,5</b>	<b>312,4</b>	<b>498,4</b>	<b>328,9</b>

## Verzinsliche Darlehen

### Wandelanleihen

Mio. €	Volumen Emission	Volumen ausstehend	Buchwert 31. Dez. 25	Börsenwert <sup>1)</sup> 31. Dez. 25	Kupon % p.a.	Ausgabekurs
Wandelanleihe 2022/2027	101,9	101,9	94,2	102,0	5,750%	100,0%
Wandelanleihe 2023/2028	118,7	118,7	108,9	115,9	5,750%	100,0%

<sup>1)</sup> Entspricht Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13.

Basierend auf dem aktuellen Wandlungspreis würde eine vollständige Wandlung der ausstehenden Beträge beider Wandelanleihen zur Ausgabe von 24,5 Mio. Aktien führen. Der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte wurde bei Emission in die Kapitalrücklage eingestellt und gleichzeitig von der Anleiheverbindlichkeit abgesetzt.

Der Wandlungspreis der Wandelanleihen hat sich wie folgt entwickelt:

€	Wandlungspreis 31. Dez. 25	Ursprünglicher Wandlungspreis je Aktie	Veränderung
Wandelanleihe 2022/2027	8,33	8,33	0,00
Wandelanleihe 2023/2028	9,71	9,71	0,00

Bezüglich der Bilanzierung von Wandelanleihen bzw. deren Aufteilung in eine Eigen- und Fremdkapitalkomponente siehe [Textziffer 3](#) „Hybride Finanzinstrumente“.

Der gewichtete zahlungswirksame Durchschnittszinssatz für Finanzschulden auf Basis der Nominalwerte erhöht sich rechnerisch aufgrund der deutlich reduzierten Finanzschulden in 2025 auf 5,52% p. a. (Vorjahr: 5,65 % p. a.). Zusammen mit der nicht zahlungswirksamen Aufzinsung der Wandelanleihen ergibt sich für 2025 ein gewichteter effektiver durchschnittlicher Zinssatz von 8,10 % p. a. (Vorjahr: 7,62 % p. a.). Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden auf 29,1

Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €). Diese waren, wie auch im Vorjahr, festverzinslich begeben und mit Grundschulden besichert.

### Syndizierte Kreditlinie

SGL Carbon hat eine syndizierte Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszweck in Höhe von 100 Mio. €. Die Kreditlinie ist weiter ungezogen und steht der Gesellschaft unbesichert bis März 2028 zur Verfügung.

Die Kreditmarge ist insbesondere abhängig vom Verschuldungsfaktor der Gesellschaft. Die Bedingungen der syndizierten Kreditlinie sehen Finanzierungsaufgaben von ausgewählten Finanzkennzahlen und finanzielle Restriktionen vor. Daneben ist die Kreditlinie an sog. ESG Kriterien gekoppelt, die die Kosten einer Ausnutzung der Kreditlinie geringfügig beeinflussen können.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 in Höhe von insgesamt 191,0 Mio. € (Vorjahr: 208,5 Mio. €) bestanden wie im Vorjahr überwiegend gegenüber fremden Dritten, davon sind 121,6 Mio. € (Vorjahr: 122,4 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind lang- und kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 122,3 Mio. € (Vorjahr: 141,2 Mio. €) enthalten. Diese betreffen von Kunden erhaltene An-

zahlungen für Aufträge, die im Wesentlichen über einen bestimmten Zeitraum als Umsatzerlöse realisiert werden. In der Berichtsperiode wurden 43,5 Mio. € (Vorjahr: 42,5 Mio. €) Erlöse erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

### Übrige Verbindlichkeiten

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2025 Leasingverbindlichkeiten von 23,3 Mio. € (Vorjahr: 24,8 Mio. €) enthalten.

In den sonstigen übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) insbesondere Zinsabgrenzungen für die ausstehenden Wandelanleihen sowie eine Verbindlichkeit aus dem laufenden Factoring Programm enthalten.

Die sonstigen übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 15,6 Mio. € (Vorjahr: 22,9 Mio. €) beinhalten zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €), sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €).

In der nachfolgenden Tabelle sind alle zum 31. Dezember 2025 vertraglich vereinbarten Zahlungen für Tilgungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der derivativen Finanzinstrumente dargestellt.

Mio. €	2026	2027	2028	2029	2030	Mehr als fünf Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Wandelanleihe 2022/2027	5,9	106,1				
Wandelanleihe 2023/2028	6,8	6,8	122,1			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,3	5,4	4,4	3,1	3,0	7,4
Leasingverbindlichkeiten	7,3	6,4	4,3	1,6	1,3	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,7					
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4,0					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,0					
<b>Gesamt</b>	<b>99,0</b>	<b>124,7</b>	<b>130,8</b>	<b>4,7</b>	<b>4,3</b>	<b>9,8</b>

Wesentliche Veränderung gegenüber den Angaben im Vorjahr ergaben sich nicht. Die finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit undiskontierten vertraglichen Cashflows für die nachstehenden Geschäftsjahre ermittelt.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit dargestellt:

Mio. €	Stand 1. Jan 25	Aufnahme	Rückzahlung	Wechselkurs- bedingte- /sonstige Veränderungen	Auflösung	Aufzinsungs- komponente/ Amortisation	Stand 31. Dez. 25
Wandelanleihe 2022/2027	101,9						101,9
Wandelanleihe 2023/2028	118,7						118,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	35,6	5,2	-11,6	-0,1			29,1
<b>Verzinsliche Darlehen (nominal)</b>	<b>256,2</b>	<b>5,2</b>	<b>-11,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>249,7</b>
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihe	-21,9					6,4	-15,5
Kosten der Refinanzierung	-3,0					1,0	-2,0
<b>Verzinsliche Darlehen (Buchwert)</b>	<b>231,3</b>	<b>5,2</b>	<b>-11,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>7,4</b>	<b>232,2</b>
Leasingverbindlichkeiten	24,8	7,6	-9,6	-0,9	0,0	1,4	23,3
<b>Summe Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>256,1</b>	<b>12,8</b>	<b>-21,2</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,8</b>	<b>255,5</b>

## 27. Eventualverbindlichkeiten / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2025 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Bestellungen im Zusammenhang mit genehmigten Sachanlagen-Investitionen in Höhe von 18,3 Mio. € (Vorjahr: 36,6 Mio. €). Die Abwicklung dieser Investitionsvorhaben erstreckt sich teilweise über mehr als ein Jahr. Die wesentlichen Investitionsprojekte sind im Konzern-Lagebericht unter Finanzlage, dort „Investitionen und Abschreibungen“, erläutert. Außerdem bestand am 31. Dezember 2025 ein Bestellobligo für Dienstleistungen und Services in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €).

Die SGL Carbon sichert durch Beschaffungsverträge mit wichtigen Lieferanten die benötigten Rohstoffe und Energien für die Produktion. Diese Verträge haben im Normalfall eine Laufzeit von einem Jahr, enthalten Mindesteinkaufsmengen, die von der SGL Carbon zu beziehen sind, und werden durch physische Lieferung erfüllt. Die Preise für die Lieferungen werden ausgehend von einem Basispreis, der um variable Bestandteile angepasst wird, abgerechnet. Aus einem im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen und im Jahr 2025 angepassten Vertrags zum Bezug eines Vormaterials resultiert ein Einkaufsvolumen von 18,5 Mio. €.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2025 waren insgesamt 29,1 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €) mit Grundschulden besichert. Die anderen Verbindlichkeiten unterliegen keiner Besicherung. Von Kreditinstituten wurden Avale in Höhe von 30,4 Mio. € (Vorjahr: 33,5 Mio. €) für Zahlungs-, Anzahlungs-, Gewährleistungs-, sowie Vertragserfüllungsbürgschaften der SGL Carbon ausgereicht. Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen.

Verschiedene Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Klageansprüche sind anhängig oder können in Zukunft eingeleitet oder erhoben werden, einschließlich solcher aus behaupteten Mängeln von Produkten der SGL Carbon, Mängelgarantien und Umweltschutzangelegenheiten. Zudem können steuerliche Risiken aus der Konzernstruktur auftreten.

Rechtsstreitigkeiten unterliegen vielen Unsicherheitsfaktoren; der Ausgang einzelner Rechtsstreitigkeiten ist nicht mit Sicherheit vorherzusagen. Es besteht eine begründete Wahrscheinlichkeit, dass einzelne Klagen möglicherweise zu Ungunsten der SGL Carbon entschieden werden. Vorhersehbare Risiken wurden durch Bildung von entsprechenden Rückstellungen ausreichend berücksichtigt. Über die gebildeten Rückstellungen hinaus ist SGL Carbon keinen wesentlichen Verfahren bzw. Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet SGL Carbon daher keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

## 28. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Die SKion GmbH, Bad Homburg, ist gemäß Mitteilungen nach WpHG mit rund 28,55 % an der SGL Carbon SE beteiligt. Mit der SKion GmbH bestanden keine Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die SKion GmbH hält einen Nominalbetrag von 25 Mio. € an der Wandelanleihe 2023/2028.

Darüber hinaus unterhielt die SGL Carbon in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 mit den Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie die Vermietung von Produktions- und Verwaltungsgebäuden umfassen als auch aus Verwaltungskostenumlagen. Die Transaktionen fanden zu Marktkonditionen statt. Sicherheiten sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen, siehe [Textziffer 27](#). Für Informationen zu Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen siehe [Textziffer 7](#).

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen dar:

## 2025

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Dienstleistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Empfangene Dienstleistungen	Forderungen zum 31.12.	Darlehen zum 31.12.	Schulden zum 31.12.
Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	25,3	15,3			1,7		
Assoziierte Unternehmen		0,1	-2,3				
<b>Gesamt</b>	<b>25,3</b>	<b>15,4</b>	<b>-2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## 2024

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Dienstleistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Empfangene Dienstleistungen	Forderungen zum 31.12.	Darlehen zum 31.12.	Schulden zum 31.12.
Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	24,4	12,6			7,0		-0,1
Assoziierte Unternehmen		0,3	-10,3				-1,1
<b>Gesamt</b>	<b>24,4</b>	<b>12,9</b>	<b>-10,3</b>	<b>0,0</b>	<b>7,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,2</b>

## Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

### Vergütung des Vorstands

Die Vergütung im Geschäftsjahr 2025 bzw. 2024 der Mitglieder des Vorstands umfasst:

Mio. €	2025	2024
Festvergütung	1,5	1,1
Nebenleistungen	0,1	0,1
<b>Summe Festvergütung</b>	<b>1,6</b>	<b>1,2</b>
Einjährige variable Vergütung	1,2	1,2
Mehrjährige variable Vergütung	1,9	2,0
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>3,1</b>	<b>3,2</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>4,7</b>	<b>4,4</b>

Die Vergütung des Vorstands beinhaltet Gehälter, Sachleistungen und Beiträge in einen leistungsorientierten Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die DBO der Pensionszusagen zum 31. Dezember der aktiven Mitglieder lag bei 2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €); der Dienstzeitaufwand betrug 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Die zum 31. Dezember 2025 ausstehenden Salden gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) setzen sich aus Rückstellungen für die Jahresboni zusammen.

Die im Geschäftsjahr gewährten und noch für das Geschäftsjahr laufenden LTI -Pläne für die aktiven Vorstände sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tranche	Zuteilungswert in € zum 31. Dez. 24	Gewährung in € in 2025	PSU Anzahl bei Gewährung
LTI 2022-2025	1.190.000		153.945
LTI 2023-2026	1.190.000		166.433
LTI 2024-2027	1.190.000		190.705
LTI 2025-2028		1.363.000	332.438
<b>Summe</b>	<b>3.570.000</b>	<b>1.363.000</b>	<b>843.521</b>

Für weitere Informationen zu den virtuellen Aktien („Performance Share Units“ oder kurz „PSU“) wird auf [Textziffer 31](#) verwiesen.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 314 Nr. 6a HGB in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Zum 31. Dezember 2025 betragen die für ehemalige Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen (DBO) 45,3 Mio. € (Vorjahr: 49,9 Mio. €), die mit 23,5 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €) durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats Bezüge im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses von 327 T€ (Vorjahr: 323 T€).

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten von der SGL Carbon keine Kredite und Vorschüsse.

## 29. Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten auf die zu bildenden Klassen und Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten:

Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 25	Buchwert 31. Dez. 24
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	101,1	130,2
Termingeldanlagen	1)	47,8	17,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)	63,1	73,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (zum Factoring vorgesehen)	2)	2,6	3,8
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	2)	4,0	5,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	0,7	7,1
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>			
Derivate ohne Hedge-Beziehung	3)	0,2	0,2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2	0,0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Wandelanleihen	4)	205,1	198,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	29,1	35,6
Kosten der Refinanzierung	4)	-2,0	-3,0
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	23,3	24,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	68,7	67,3
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	4,0	4,7
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivate ohne Hedge-Beziehung	5)	0,0	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,0	0,6
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9</b>			
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		212,7	228,2
2) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		6,6	8,9
3) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete übrige finanzielle Vermögenswerte		0,2	0,2
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		304,9	303,3
5) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0

n.a.= nicht anwendbar

Bei den Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Termingeldanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen die Buchwerte wegen der kurzen Restlaufzeiten näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Vereinbarungen zum Verkauf vorgesehen sind, wird als beizulegender Zeitwert der Nennwert abzüglich der Factoringgebühr angesetzt. Diese Bewertung erfolgt auf Basis am Markt nicht beobachtbarer Inputfaktoren und ist daher der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3 zugeordnet. Bei den Wertpapieren und ähnlichen Geldanlagen setzt die SGL Carbon als beizulegenden Zeitwert den Kurswert an, sofern ein aktiver Markt vorhanden ist, andernfalls wird der Wert auf der Grundlage beobachtbarer Marktdaten ermittelt.

Bezüglich der Angaben zum Marktwert der Wandelanleihen zum Bilanzstichtag siehe [Textziffer 26](#).

Devisenterminkontrakte werden auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschlüsse bewertet.

Den Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstigen übrigen finanziellen Verpflichtungen und von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing bestimmt die SGL Carbon durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Marktzinsen. Die Marktwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

In den derivativen finanziellen Vermögenswerten sind zum 31. Dezember 2025 bzw. 2024 neben Devisenterminkontrakten auch eingebettete Derivate für die vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen der Wandelanleihen enthalten. Die eingebetteten Derivate werden mit einem allgemein anerkannten Optionspreismodell bewertet.

### Saldierungen

SGL Carbon schließt Globalaufrechnungsverträge für derivative Finanzinstrumente ab. Aus diesen Aufrechnungsvereinbarungen ergaben sich weder im Berichtsjahr noch in dem Vorjahr potenzielle Auswirkungen, d. h. die in der Bilanz ausgewiesenen Bruttobeträge von Devisentermingeschäften entsprechen deren potenziellen Nettobeträgen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 bzw. 2024 zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

	31. Dez 25			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	4,0			4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			2,6	2,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte		0,4		0,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		0,0		0,0

	31. Dez 24			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	5,1			5,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			3,8	3,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte		0,2		0,2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		0,6		0,6

In der nachfolgenden Tabelle werden die Änderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Stufe 3 für die Berichtsperiode 2025 bzw. 2024 dargestellt:

Mio. €	2025	2024
Stand 1. Jan.	3,8	3,6
Abgänge/Zugänge	-1,2	0,2
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	0,0	0,0
<b>Stand 31. Dez.</b>	<b>2,6</b>	<b>3,8</b>

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sind wie folgt:

## Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Mio. €	2025	2024
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-3,2	-4,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-0,2	0,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete übrige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	2,5	-0,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,2	-0,1

Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beinhaltet im Wesentlichen Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Auflösungen der Wertberichtigungen bzw. Zahlungseingänge auf bereits ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kursgewinne/-verluste aus der Fremdwährungsbewertung.

Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beinhaltet im Wesentlichen Ergebnisse aus der Marktbewertung. Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete übrige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten“ beinhaltet im Wesentlichen die Marktbewertung von derivativen Währungsinstrumenten, für die das bilanzielle Hedge Accounting im Finanzbereich nicht angewendet wurde, beziehungsweise im operativen Bereich bei Erfolgswirksamkeit des Grundgeschäfts beendet wurde. Den derivativen finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten liegt ökonomisch stets ein Grundgeschäft zugrunde.

Das Nettoergebnis der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten“ beinhaltet Kursgewinne/-verluste aus der Fremdwährungsbewertung.

Zinsaufwendungen und Zinserträge sind in den Nettoergebnissen nicht enthalten, da sie bereits unter [Textziffer 10](#) angegeben wurden. Hinsichtlich der Entwicklung des Wertberichtigungskontos für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte verweisen wir auf die „Ausfallrisiken (Kontrahentenrisiken)“.

## Risiken aus Finanzinstrumenten, finanzielles Risikomanagement und Sicherungsgeschäfte

Finanzrisiken (Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiken und Marktpreisrisiken) überwacht die SGL Carbon mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten. Das Berichtswesen des Konzerns ermöglicht eine regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken durch den Zentralbereich Group Treasury. In diese Betrachtungen sind alle Tochtergesellschaften einbezogen.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen hat. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der SGL Carbon sicherzustellen, wird neben der Finanzplanung, die in der Regel auf fünf Jahre ausgerichtet ist, eine Liquiditätsplanung für das tägliche operative Geschäft in kurzfristigen Intervallen vorgenommen. Zur Sicherung der finanziellen Stabilität wird eine ausgewogene Finanzstruktur angestrebt, die eine Mischung verschiedener Finanzierungselemente (inklusive Kapitalmarktinstrumente, Bankdarlehen und Factoring) beinhaltet.

Im Geschäftsjahr 2025 betrug das Volumen des Forderungsverkaufs 30,5 Mio. € (Vorjahr 48,4 Mio. €).

Bis September 2027 stehen keine wesentlichen Finanzierungsinstrumente zur Rückzahlung an. Die Gesellschaft verfügt am 31. Dezember 2025 über liquide Mittel von insgesamt 148,9 Mio. € (Vorjahr 148,0 Mio. €). Diese Mittel stellen eine ausreichende Liquiditätsreserve für das Geschäftsjahr 2026 dar. Bezüglich der Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten verweisen wir auf [Textziffer 26](#).

### Ausfallrisiken (Kontrahentenrisiken)

Ausfallrisiken (Kontrahentenrisiken) bestehen darin, dass Kunden ihren vertraglich zugesagten Verpflichtungen zur Zahlung des vereinbarten Kaufpreises nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen.

Durch die Gewährung von Zahlungszielen gegenüber Kunden ist die Gesellschaft marktüblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen finanziellen Vermögenswerten dem Buchwert zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr sind keine signifikanten Einzelausfälle von Kundenforderungen eingetreten, jedoch wurden zusätzliche Wertberichtigungen bei diversen Kunden erfasst.

Zur Steuerung der Kundenausfallrisiken verfügt die SGL Carbon über eine Kreditmanagement-Organisation, die auf Basis einer globalen Richtlinie alle wesentlichen Prozesse initiiert sowie Kreditrisikomanagement-Maßnahmen einleitet und begleitet. Unter Würdigung der jeweiligen Einzel- und Länderrisiken werden Kundenumsätze teilweise oder ganz gegen Vorkasse, Dokumenteninkasso oder Stellung von Akkreditiven getätigt oder durch Bürgschaften abgesichert.

Die SGL Carbon arbeitet zudem mit einem Kreditversicherer zusammen und sichert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden zum großen Teil über eine Warenkreditversicherung ab. Bei Eintritt von Zahlungsausfällen wird der wirtschaftliche Schaden grundsätzlich durch Entschädigungsleistungen des Kreditversicherers reduziert sowie - in Ausnahmefällen - zusätzlich durch bestehende Bankgarantien bzw. Konzerngarantien des Kunden. Die Entschädigungsleistung des Versicherers beträgt im Regelfall 95 % des Ausfalls und sieht demgemäß einen Selbstbehalt von 5 % vor. Bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Forderungen werden vorhandene Deckungszusagen durch die Warenkreditversicherung entsprechend berücksichtigt. Zur Festlegung des Kreditrisikos sehen die Kreditmanagementprozesse die Evaluierung der einzelnen Kundenrisiken vor. Für die Einstufung des Kreditrisikos der Kundenforderungen ist die Zeichnungsquote der Kreditversicherung maßgeblich. Es wird hierbei unterschieden nach voller, teilweiser und keiner Deckung durch den Kreditversicherer. Auf Basis der Zeichnungsquote werden die Kontrahentenrisiken in Risikoklassen eingestuft und haben somit direkten Einfluss auf die Höhe, wie auch den Turnus zur Überprüfung der internen Limits.

Das Ausfallrisiko für die Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wird nach Risikoklassen zum 31. Dezember 2025 bzw. 2024 wie folgt aufgeteilt (in Mio. €):

Risikoklassen	Bruttobuchwert 31. Dez. 25	Bruttobuchwert 31. Dez. 24
Volle Deckung	75,2	83,1
Teilweise Deckung	47,2	64,8
Keine Deckung	3,0	9,8
<b>Gesamt</b>	<b>125,4</b>	<b>157,7</b>

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsvermögenswerte wird ein vereinfachter Ansatz (siehe nachstehende Wertberichtigungsmatrix) angewendet, da sie keine wesentliche Finanzierungskomponente haben. Dabei werden die Kundenforderungen nach den genannten Kreditrisikoklassen und nach den dazugehörigen Überfälligkeiten eingestuft. Eine Forderung gilt als ausgefallen, wenn die vom Kunden vertraglich zugesagten Zahlungsströme mehr als 90 Tage überfällig sind, oder die Bonität des Kunden sich derart verschlechtert hat, dass von einer Zahlung nicht mehr auszugehen ist. Eine Ausbuchung erfolgt, sofern keine begründeten Erwartungen mehr bestehen, dass rechtliche Beitreibungsmaßnahmen erfolgreich sein werden. Diese historischen Ausfallraten werden, sofern erforderlich, um zukunftsbezogene Schätzungen (wie z. B. Länderratings) ergänzt.

Für die Wertberichtigungen für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder (Liquide Mittel) geht die SGL Carbon von der Annahme aus, dass sich das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat. Die liquiden Mittel von insgesamt 148,9 Mio. € werden im Wesentlichen bei Banken und Finanzinstituten mit einer hohen Bonität (Investment-Grade S&P von AAA bis BBB+) gehalten. Für die liquiden Mittel wurden die Wertberichtigungen auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegeln daher die kurzen Laufzeiten wider. Zu den Bilanzstichtagen 31. Dezember 2025 bzw. 2024 waren Wertberichtigungen für liquide Mittel von jeweils 0,1 Mio. € erfasst.

Die nachfolgende Übersicht enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte für die Vertragspartner zum 31. Dezember 2025 bzw. 2024:

31. Dez. 25 in Mio. €	Bruttobuchwert	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig	100,9	1,2%	1,2	Nein
1- 29 Tage überfällig	11,5	4,3%	0,5	Nein
30- 60 Tage überfällig	2,0	20,0%	0,4	Ja
61- 90 Tage überfällig	0,3	66,7%	0,2	Ja
mehr als 90 Tage überfällig	10,7	98,1%	10,5	Ja
<b>Summe</b>	<b>125,4</b>		<b>12,8</b>	

31. Dez. 24 in Mio. €	Bruttobuchwert	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig	120,9	1,1%	1,3	Nein
1- 29 Tage überfällig	23,5	14,5%	3,4	Nein
30- 60 Tage überfällig	2,1	14,3%	0,3	Ja
61- 90 Tage überfällig	0,6	50,0%	0,3	Ja
mehr als 90 Tage überfällig	10,6	96,2%	10,2	Ja
<b>Summe</b>	<b>157,7</b>		<b>15,5</b>	

Im Folgenden ist die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte dargestellt:

in Mio. €	2025	2024
<b>Stand 1. Jan.</b>	<b>15,5</b>	<b>10,0</b>
Umgliederung in Textziffer 21	-2,7	0,0
Zuführungen	0,3	6,5
Auflösungen	-0,1	0,0
Verbrauch	-0,2	-1,0
<b>Stand 31. Dez.</b>	<b>12,8</b>	<b>15,5</b>

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Wertberichtigungen für Vertragsvermögenswerte gebildet.

## Marktpreisrisiken

Die SGL Carbon unterliegt als international tätiges Unternehmen Marktpreisrisiken, die insbesondere aus der Veränderung von Währungskursen, Zinssätzen und anderen Marktpreisen bestehen. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren. Ziel des Risikomanagements ist es, die entstehenden Risiken durch geeignete Maßnahmen, insbesondere den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, zu eliminieren beziehungsweise zu begrenzen. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt strengen Kontrollen, die auf Basis von internen Richtlinien erfolgen. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Minimierung beziehungsweise Übertragung von finanziellen Risiken eingesetzt und nicht zu spekulativen Zwecken.

## Währungsrisiko

Durch ihre internationale Geschäftstätigkeit ist die SGL Carbon Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Ein Währungsrisiko besteht, wenn beizulegende Zeitwerte oder künftige Zahlungen aufgrund von Wechselkursänderungen variieren. Es entsteht, wenn Transaktionen auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft entspricht. Zur Minimierung solcher Fremdwährungsrisiken ist die Gesellschaft bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen Ein- und Auszahlungen in nichtfunktionaler Währung herzustellen (sogenanntes Natural Hedging).

Wechselkurssicherungen werden für die verbleibenden Nettofremdwährungspositionen (abzüglich des Natural Hedging) durchgeführt. Die SGL Carbon sichert gemäß interner Hedging Policy bis zu 80 % dieser Nettofremdwährungspositionen je nach Bedarf über einen zeitlichen Horizont von bis zu maximal zwei Jahren ab. Das volumenmäßig bedeutendste Währungsrisiko aus dem operativen Geschäft resultiert aus möglichen Wechselkursänderungen des Euros zum US-Dollar. Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Sicherungsgeschäfte mit einem durchschnittlichen Sicherungskurs von EUR/USD 1,16 abgeschlossen. Zusätzlich ist eine Absicherung des Euros zum chinesischen Yuan zu durchschnittlich EUR/CNY 8,18 getätigt worden. Im Jahr 2026 plant die Gesellschaft durch weitere Absicherungsgeschäfte das Cashflow-Risiko kontinuierlich zu reduzieren.

Die Restlaufzeit der derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von Währungsrisiken zum Bilanzstichtag beträgt derzeit maximal ein Jahr.

### Derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Hedge Accountings

Die SGL Carbon setzt zur Absicherung ihrer zukünftigen Nettofremdwährungspositionen grundsätzlich Devisentermingeschäfte ein. Die eingesetzten Derivate werden als sogenannte „Cashflow-Hedges“ bilanziert („Hedge Accounting“). Die für das Cashflow-Hedge Accounting herangezogenen Grundgeschäfte sind mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartende, künftige Umsätze bzw. Einkäufe in einer Fremdwährung. Die als Cashflow-Hedges designierten Sicherungsgeschäfte, die in der Sicherungsrücklage im Eigenkapital erfasst werden, betragen zum 31. Dezember 2025 insgesamt 0,1 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €). Marktwertveränderungen von operativen Sicherungsgeschäften, die zum Bilanzstichtag

bereits realisierten Grundgeschäften zugeordnet sind und daher grundsätzlich nicht mehr als Cashflow-Hedge designiert werden, sind zum Bilanzstichtag erfolgswirksam ausgewiesen. Hierbei belaufen sich die Marktwerte auf 0,0 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €). Zum 31. Dezember 2025 bzw. 2024 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cashflow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente kein wesentliches Nettoergebnis.

Sofern vorhanden, wird die Wirksamkeit von designierten Sicherungsbeziehungen prospektiv anhand der „Critical-Terms-Match“-Methode gemäß IFRS 9 ermittelt. Bei dieser Effektivitätstestmethode für Sicherungsbeziehungen werden einige wichtige Parameter (die „Critical-Terms“) des Grundgeschäfts und des Sicherungsinstrumentes auf Übereinstimmung überprüft. Sofern diese Übereinstimmung gegeben ist, existiert eine ökonomische Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft mit der Folge, dass die Sicherungsbeziehung als effektiv angenommen wird. Ineffektivität könnte durch unvorhergesehenes Entfallen der Grundgeschäfte, zeitliches Auseinanderfallen von Grund- und Sicherungsgeschäft oder durch den Ausfall von Kontrahenten entstehen.

Qualitative Effektivitätstests werden retrospektiv anhand der Dollar-Offset-Methode unter Verwendung hypothetischer Derivate für die gesicherten Grundgeschäfte durchgeführt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte, die bilanzierten beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2025 sowie die Ergebnisse aus den designierten Fremdwährungsderivaten im Geschäftsjahr 2025 dargestellt. Unter Nominalwert ist dabei der auf die funktionale Währung denominierte Gegenwert von gekauften oder verkauften Fremdwährungsbeträgen mit konzernexternen Vertragspartnern zu verstehen.

Mio. €	Nominalwerte			Buchwerte		Bilanzausweis der Sicherungsinstrumente	Im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	Aus dem Eigenkapital (Cashflow-Hedge) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchte Gewinne- /Verluste	Ausweis der reklassifizierten Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung
	Kauf 31. Dez. 25	Verkauf 31. Dez. 25	Summe 31. Dez. 25	Summe 31. Dez. 25	andere Forderungen / finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermin- kontrakte	0,0	23,9	23,9	0,2		0,7	-1,9	Umsatzerlöse	
Davon:									
USD		9,3	9,3	0,2					
CNY		14,7	14,7	0,0					
JPY									

Nachstehend die Überleitung des kumulierten sonstigen Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen (Cashflow-Hedge):

Mio. €	Cashflow Hedge	Cashflow Hedge
	2025	2024
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>-0,6</b>	<b>1,4</b>
Erfolgsneutrale Veränderungen	2,6	-1,2
Erfolgswirksame Reklassifizierungen in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund Eintritts des gesicherten Grundgeschäfts	-1,9	-0,8
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,6</b>

Im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr wurden keine Gewinne oder Verluste für die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe im sonstigen Ergebnis (Währungsumrechnungsrücklage) erfasst.

Zur Darstellung von Währungsrisiken der Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, in denen die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikoparameter auf das Ergebnis und Eigenkapital dargelegt werden.

In dieser Analyse sind im operativen Bereich sämtliche originären Finanzinstrumente der SGL Carbon einbezogen. Hierbei sind insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: 44,2 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 26,0 Mio. € (Vorjahr: 48,0 Mio. €) enthalten. Ebenso wurden ergebnis- bzw. eigenkapitalwirksame Fremdwährungseffekte aus der konzerninternen Fremdkapitalfinanzierung von Konzerngesellschaften berücksichtigt. Es wird unterstellt, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für den entsprechenden Berichtszeitraum ist. Dem Währungsrisiko ausgesetzt gelten so grundsätzlich alle Finanzinstrumente, welche nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen SGL-Konzern-Gesellschaften denominated sind. Änderungen des Wechselkurses führen dabei zu Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts und haben Auswirkungen auf das Ergebnis bzw. die Sicherungsrücklage und insgesamt auf das Eigenkapital der SGL Carbon.

Die folgende Tabelle stellt einen Vergleich zu den Berichtswerten vom 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 her. Dieser basiert auf der hypothetischen Annahme einer 10 %-igen Aufwertung des Euros, bzw. des USD jeweils gegenüber allen anderen Währungen, am Bilanzstichtag.

EUR Mio. €	Hypothetischer Wechselkurs		Veränderung Marktwert / Eigenkapital			Davon: Veränderung Ergebnis		Davon: Veränderung Sicherungsrücklage	
	31. Dez 25	31. Dez 24	31. Dez 25	31. Dez 24	31. Dez 25	31. Dez 24	31. Dez 25	31. Dez 24	
USD	1,2925	1,1428	1,1	1,8	0,9	2,2	0,2	-0,4	
CNY	9,0591	8,2783	-1,0	-1,8	-1,0	-1,6	0,0	-0,2	
PLN	4,6494	4,7003	1,0	0,3	1,0	0,3	0,0	0,0	
GBP	0,9599	0,9121	0,5	-0,5	0,5	-0,5	0,0	0,0	
JPY	202,4990	179,3660	0,2	-0,3	0,2	-0,3	0,0	0,0	
Sonstige	-	-	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	

USD Mio. USD	Hypothetischer Wechselkurs		Veränderung Marktwert / Eigenkapital			Davon: Veränderung Ergebnis		Davon: Veränderung Sicherungsrücklage	
	31. Dez 25	31. Dez 24	31. Dez 25	31. Dez 24	31. Dez 25	31. Dez 24	31. Dez 25	31. Dez 24	
EUR	0,9362	1,0588	-1,2	-2,5	-1,2	-2,5	0,0	0,0	
CNY	7,7098	7,9683	-0,4	-0,2	-0,4	-0,2	0,0	0,0	
JPY	172,3396	172,6499	0,0	-0,3	0,0	-0,3	0,0	0,0	
GBP	1,2241	1,1390	-0,1	0,3	-0,1	0,3	0,0	0,0	
Sonstige	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

Bei einer hypothetischen 10 %-igen Abwertung des Euros bzw. des US Dollars gegenüber allen anderen Fremdwährungen würden sich die in der Tabelle dargestellten Effekte auf das Eigenkapital, das Ergebnis und die Sicherungsrücklage der SGL Carbon in etwa mit einem umgekehrten Vorzeichen beobachten lassen.

### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko bezeichnet das Risiko, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Zinszahlungen auf bestehende und zukünftige Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken. Ein Zinsrisiko aus variabel verzinslichen Finanzierungsinstrumenten besteht zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 nicht.

Die SGL Carbon führte am Bilanzstichtag finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Nominalvolumen von 249,7 Mio. € (Vorjahr: 256,2 Mio. €) im Bestand. Diese unterliegen vollständig einem fixen Zinssatz und somit keinem Zinsänderungsrisiko.

Darüber hinaus bestehen liquide Mittel in Höhe von insgesamt 148,9 Mio. € (Vorjahr: 148,0 Mio. €). Ein Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte bei den liquiden Mitteln einen hypothetischen positiven Ergebniseffekt von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

## 30. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung entspricht der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Das Geschäft wird von den vier Geschäftsbereichen (Business Units) geführt, die gleichzeitig die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Der Geschäftsbereich Graphite Solutions liefert auf Basis von etablierten Spezialgraphiten kundenspezifische Lösungen für traditionelle und strukturell wachsende Kundenindustrien aus 14 Werken in Europa, Amerika und Asien. Gestützt auf ein differenziertes Produktportfolio werden maßgeschneiderte Bauteile aus Graphit angeboten. Wachstumstreiber sind insbesondere der Halbleiter- und LED-Markt sowie Industrielle Anwendungen.

Der Geschäftsbereich Process Technology konzentriert sich auf den Bau und die Instandsetzung von Anlagen für die Chemische Industrie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Auslegung und Fertigung von Graphit-Wärmetauschern und Synthesen, die durch korrosive Medien beansprucht werden.

Der Geschäftsbereich Carbon Fibers bündelt die Aktivitäten zur Herstellung von Carbonfasern sowie Carbonfaser-Halbzeugen. Im Berichtsjahr entschied sich SGL Carbon, den Geschäftsbereich zu restrukturieren. Die Restrukturierung umfasste das Herunterfahren bzw. die Schließung des Carbonfaser-Werkes in Moses Lake (USA) und des Werkes in Lavradio (Portugal) zur Herstellung von Precursor für Carbonfasern sowie von textilen Fasern. Das Carbonfaser-Werk in Muir of Ord (Schottland) ist weiterhin Bestandteil der Aktivitäten des Geschäftsbereiches Carbon Fibers. Der angepasste Fokus des Geschäftsbereichs, nach der Restrukturierung, liegt neben der auf der Fertigung von Carbonfasern für die Automobilindustrie auch auf Herstellung von Geweben und Gelegen. Zusätzlich stellt der Geschäftsbereich vorimprägnierte Carbonfaserprodukte her, welche neben der Automobilindustrie auch in der Medizintechnik und Luftfahrt eingesetzt werden. Auch das At-Equity bilanzierte Joint Venture BSCCB zur Herstellung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben, das sowohl über die Lieferkette als auch technologisch mit Carbon Fibers verbunden ist, wird diesem Bereich zugeordnet.

Fokus des Geschäftsbereichs Composite Solutions ist die Fertigung von kundenspezifischen Bauteilen und maßgeschneiderten Anwendungen aus Verbundwerkstoffen auf der Basis

von Glas- und Carbonfasern, insbesondere für die Automobilindustrie. Der Geschäftsbereich konzentriert sich vor allem auf die Fertigung von Batteriegehäuseanwendungen, GFK-Blattfedern sowie auf verschiedene Arten von Carbon-Reibmaterialien. Die Fertigung erfolgt hauptsächlich an zwei Standorten in Österreich und einem in den USA.

Die nachfolgend dargestellten Berichtssegmente leiten sich unmittelbar aus den Geschäftsbereichen ab. Neben den vier operativen Berichtssegmenten gibt es noch das fünfte Berichtssegment Corporate, in dem die Zentralfunktionen erfasst sind.

Als zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsbereiche wird das um Einmaleffekte bzw. Sondereinflüsse bereinigte EBITDA ("EBITDA bereinigt") verwendet. Das EBITDA bereinigt errechnet sich aus dem operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie Abschreibungen ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen und Einmaleffekten. Zu den Sondereinflüssen und Einmaleffekten gehören Wertminderungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, Aufwendungen bzw. Erträge aus Restrukturierung, Effekte aus den Kaufpreisallokationen, Ergebnisse aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Versicherungsentschädigungen und sonstige Einflüsse, die nicht in direktem Zusammenhang mit der operativen Ertragskraft der Segmente stehen.

Die externen Umsatzerlöse betreffen fast ausschließlich Umsätze aus Lieferungen von Erzeugnissen. Handelsumsätze oder sonstige Umsätze sind nur in geringem Umfang vorhanden. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt. Der Bereich „Corporate“ unterstützt die anderen Segmente unter anderem durch die Erbringung von Dienstleistungen.

Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte), Sachanlagen und als Finanzanlagen gehaltene Immobilien. Konsolidierungsmaßnahmen betreffen die Eliminierung der Lieferungen und Leistungen sowie Dienstleistungen zwischen den Segmenten.

Zinserträge und Finanzierungsaufwendungen werden nicht den Segmenten zugeordnet, da diese Art von Aktivität der zentralen Treasury-Abteilung unterliegt, welche die Liquiditätsausstattung des Konzerns steuert.

Tatsächliche Steuern, latente Steuern und bestimmte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ebenfalls nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, weil sie konzerneinheitlich gesteuert werden.

Nachfolgend werden ausgewählte Informationen zu den Segmenten der SGL Carbon gegeben:

Mio. € 2025	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions	Corporate	Konsolidierung	SGL Carbon
Umsatzerlöse extern	442,3	130,9	148,9	108,8	19,3		850,2
Umsätze zwischen den Segmenten	5,2	2,0	8,1	1,0	25,2	-41,5	0,0
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>447,5</b>	<b>132,9</b>	<b>157,0</b>	<b>109,8</b>	<b>44,5</b>	<b>-41,5</b>	<b>850,2</b>
<b>Zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung</b>							
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	171,0	0,0	87,9	19,4	19,3	0,0	297,6
Zeitraumbezogene Übertragung von Gütern und Dienstleistungen	271,3	130,9	61,0	89,4			552,6
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>442,3</b>	<b>130,9</b>	<b>148,9</b>	<b>108,8</b>	<b>19,3</b>	<b>0,0</b>	<b>850,2</b>
<b>Umsatz nach Kundenindustrien</b>							
Mobilität	49,9		63,6	104,5		0,0	218,0
Energie	65,5		2,9			0,0	68,4
Industrielle Anwendungen	139,1		82,4	4,3		0,0	225,8
Chemie	25,3	130,9				0,0	156,2
Halbleiter	162,5					0,0	162,5
Services & Sonstiges					19,3	0,0	19,3
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>442,3</b>	<b>130,9</b>	<b>148,9</b>	<b>108,8</b>	<b>19,3</b>	<b>0,0</b>	<b>850,2</b>
Umsatzkosten	-333,4	-80,9	-129,7	-92,5	-15,6		-652,1
EBITDA bereinigt	81,1	31,8	14,1	11,4	-3,4		135,0
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen							
	33,1	1,8	3,5	6,1	8,9	0,0	53,4
EBIT bereinigt	48,0	30,0	10,6	5,3	-12,3		81,6
Wertminderungen/Wertaufholungen	-10,6		-0,2	-12,8			-23,6
Restrukturierungsaufwendungen	-0,6	-0,1	-59,8	-0,5	-4,8		-65,8
Einmaleffekte/Kaufpreisallokation	-2,0			-1,0	-0,4		-3,4
EBIT	34,8	29,9	-49,4	-9,0	-17,5	0,0	-11,2
Investitionen <sup>1)</sup>	43,2	1,2	0,4	5,6	3,2	0,0	53,6
Working Capital (31. Dez.) <sup>2)</sup>	141,8	25,4	61,2	30,5	-37,6	0,0	221,3
Gebundenes Kapital (31. Dez.) <sup>3)</sup>	451,5	39,0	151,4	68,0	65,2	0,0	775,1
Cash Generation <sup>4)</sup>	60,0	30,0	53,9	8,2	-22,3	0,0	129,8
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen			7,3			0,0	7,3
Umsatz der At-Equity bilanzierten Beteiligungen <sup>5)</sup>			261,3			0,0	261,3

Mio. € 2024	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions	Corporate	Konsoli- dierung	SGL Carbon
Umsatzerlöse extern	539,0	138,3	209,8	124,6	14,7		1.026,4
Umsätze zwischen den Segmenten	4,5	2,1	8,4	0,6	32,0	-47,6	0,0
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>543,5</b>	<b>140,4</b>	<b>218,2</b>	<b>125,2</b>	<b>46,7</b>	<b>-47,6</b>	<b>1.026,4</b>
<b>Zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung</b>							
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	156,1	0,0	130,3	29,1	14,7	0,0	330,2
Zeitraumbezogene Übertragung von Gütern und Dienstleistungen	382,9	138,3	79,5	95,5			696,2
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>539,0</b>	<b>138,3</b>	<b>209,8</b>	<b>124,6</b>	<b>14,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1.026,4</b>
<b>Umsatz nach Kundenindustrien</b>							
Mobilität	47,4		64,0	119,8		0,0	231,2
Energie	59,8		38,3			0,0	98,1
Industrielle Anwendungen	157,6		107,5	4,8		0,0	269,9
Chemie	23,6	138,3				0,0	161,9
Halbleiter	250,6					0,0	250,6
Services & Sonstiges					14,7	0,0	14,7
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>539,0</b>	<b>138,3</b>	<b>209,8</b>	<b>124,6</b>	<b>14,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1.026,4</b>
Umsatzkosten	-371,6	-86,5	-221,6	-104,3	-13,5		-797,5
EBITDA bereinigt	131,0	33,0	-11,0	18,2	-8,3	0,0	162,9
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	33,6	1,5	9,7	6,7	7,2	0,0	58,7
EBIT bereinigt	97,4	31,5	-20,7	11,5	-15,5		104,2
Wertminderungen			-91,2				-91,2
Restrukturierungsaufwendungen	-19,8		-2,3		3,1		-19,0
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	-0,7		-2,9	-0,9	-3,8		-8,3
EBIT	76,9	31,5	-117,1	10,6	-16,2	0,0	-14,3
Investitionen <sup>1)</sup>	60,5	2,3	3,1	7,5	23,9	0,0	97,3
Working Capital (31. Dez.) <sup>2)</sup>	164,3	24,7	114,4	32,9	-53,1	0,0	283,2
Gebundenes Kapital (31. Dez.) <sup>3)</sup>	491,5	39,2	214,7	84,6	54,8	0,0	884,8
Cash Generation <sup>4)</sup>	85,8	27,8	-12,4	21,8	-48,0	0,0	75,0
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen			15,8			0,0	15,8
Umsatz der At-Equity bilanzierten Beteiligungen <sup>5)</sup>			284,3			0,0	284,3

<sup>1)</sup> Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

<sup>2)</sup> Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten

<sup>3)</sup> Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital

<sup>4)</sup> Definiert als die Summe des EBITDA bereinigt zuzüglich Veränderung des Working Capitals abzüglich Investitionen

<sup>5)</sup> Aggregierte, nicht konsolidierte 100%-Werte mit fremden Dritten

Einzelheiten zu dem Posten Einmaleffekte/Sondereinflüsse werden im Wirtschaftsbericht des Konzern-Lageberichts dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Posten nach geographischen Regionen dar:

Mio. €	Deutschland	Übriges Europa	USA	China (inkl. Hongkong)	Übriges Asien	Sonstige <sup>2)</sup>	SGL Carbon
<b>2025</b>							
Umsatzerlöse (nach Zielort)	252,9	163,1	160,6	114,0	122,9	36,7	850,2
Umsatzerlöse (nach Sitz des Unternehmens)	376,7	211,8	197,5	46,7	17,5		850,2
Investitionen	21,6	8,2	23,4	0,3	0,1		53,6
Langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	232,9	134,9	137,8	23,7	3,3		532,6
<b>2024</b>							
Umsatzerlöse (nach Zielort)	263,9	208,6	226,5	134,2	144,8	48,4	1.026,4
Umsatzerlöse (nach Sitz des Unternehmens)	412,5	270,2	271,3	53,5	18,9		1.026,4
Investitionen	51,4	13,2	29,6	3,0	0,1		97,3
Langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	245,3	156,6	143,8	28,7	3,8		578,2

<sup>1)</sup> Langfristige Vermögenswerte bestehen aus sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, At-Equity bilanzierten Beteiligungen sowie sonstigen langfristigen Vermögenswerten (ohne finanzielle Vermögenswerte)

<sup>2)</sup> Insbesondere Mittel-/Lateinamerika, Kanada und Afrika

## 31. Management- und Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme

Die SGL Carbon verfügt zurzeit über zwei Management- und Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme, davon ein Short-Term Incentive Plan und ein Long-Term Incentive Plan.

### Short-Term Incentive Plan („STI“)

Außertarifliche Mitarbeiter sowie die Mitarbeiter, deren Position in eine der vier derzeitigen internen SGL Managementgruppen (MG 1-4) eingestuft ist, erhalten einen jährlichen Bonus, dessen Höhe sich vor allem aus der Erreichung von kurzfristigen Unternehmens- als auch Geschäftsbereichszielen ergibt. Bezugsgröße ist jeweils die Höhe der individuellen fixen Jahresbezüge.

Ziel ist es, alle Manager auf Basis des kurzfristigen Erfolgs des Unternehmens zu incentivieren und dadurch dem Einzelnen einen starken Anreiz zu gewähren, zur positiven Entwicklung des Unternehmens beizutragen.

Das maximal erreichbare Bonuspotenzial setzte sich auch in 2025 erneut aus den Zielkategorien der SGL Carbon sowie des jeweiligen Geschäftsbereichs zusammen. Als Messgrößen galten auf Ebene des Konzerns das bereinigte EBITDA, die Cash Generation sowie die Unfallhäufigkeit. Für die Geschäftsbereiche galten das jeweilige bereinigte EBITDA und die jeweilige Cash Generation. Zusätzlich ist auch im Geschäftsjahr 2025 für die Mitarbeiter der Managementgruppen 1-3 eine persönliche Zielkomponente vereinbart worden. Voraussetzung für die Auszahlung des STI für die Manager in den Managementgruppen 1-3 ist jeweils ein positiver Free Cashflow nach Durchführung der Bonusauszahlung und ein positives Nettoergebnis.

Der Bonus wird im März oder April des auf das Bonusjahr folgenden Jahres ausgezahlt. Der prozentuale Anteil des STI am Grundgehalt für die Managementebenen bewegt sich in einem definierten Korridor und reflektiert einen angemessenen Beitrag am Unternehmenserfolg.

MG	Threshold	Target	Stretch
MG1	0%	40%	70,00%
MG2	0%	30%	52,50%
MG3	0%	25%	43,75%
MG4/AT	0%	12%	24,00%

Die Gewichtung der drei Zielkategorien ist für die drei obersten Managementgruppen einheitlich. Damit ein Bonusanspruch entsteht, muss der „threshold“ (0 %) überschritten werden. Für die Ziele wurde zudem ein „stretch“ (175 % für MG1-3 bzw. 200 % für MG4/AT) definiert, der den maximal erreichbaren Bonusanspruch darstellt.

### Long-Term Incentive Plan („LTI“)

Der Long-Term Incentive Plan für das Senior Management – d. h. die Mitarbeiter der Managementgruppen MG 1-3 – („SGL Performance Share Plan“ oder kurz „PSP“) bildet die Grundlage für eine einheitliche Regelung zur Gewährung eines Vergütungsbestandteils mit

langfristiger Anreizwirkung und ausgewogenem Chancen-Risiko-Profil in Form von virtuellen Aktien („Performance Share Units“ oder kurz „PSU“). Im Zuge der Überprüfung des Incentivierungsansatzes für das Senior Management wurden im Jahr 2021 angepasste LTI-Planbedingungen mit dem Senior Management vereinbart. So nehmen Senior Manager, die seither in die MG 3 befördert wurden oder neu in das Unternehmen eingetreten sind, nicht mehr an dem Long-Term Incentive Plan teil. Der LTI ersetzt mit Wirkung ab dem 01.01.2022 den bisher geltenden SGL Performance Share Plan (PSP). Der Vorstand der SGL Carbon SE hat am 01.07.2025 beschlossen, dass der Long-Term Incentive Plan nun nur noch für die Mitarbeiter des Senior Managements gilt deren Arbeitsverhältnis vor dem oder am 30. Juni 2025 begonnen hat und die nach den derzeit gültigen Planbedingungen zum Stichtag 30.06.2025 am LTI Plan teilnahmeberechtigt sind. Für Neueintritte sowie interne Beförderungen nach dem 30.06.2025 findet der LTI Plan keine Anwendung mehr.

Der langfristig bemessene Vergütungsbestandteil basiert im Grundsatz auf der Kapitalrendite („Return on Capital Employed“ oder kurz „ROCE“) der SGL Carbon als interne Bemessungsgrundlage. Der Vorstand der SGL Carbon SE kann vor Beginn einzelner Plantranchen im Rahmen des LTI festlegen, dass für diese Plantranche alternativ oder kumulativ der für einzelne Business Units der SGL Carbon maßgebliche ROCE oder eine oder mehrere andere betriebswirtschaftliche Kennzahlen als interne Bemessungsgrundlage(n) dienen sollen. Des Weiteren ist der langfristig bemessene Vergütungsbestandteil abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der SGL Carbon SE am Ende der Performanceperiode.

Der PSP bzw. LTI ist ein rein auf Barausgleich ausgerichteter Long-Term Incentive Plan, der kein Recht auf den Erhalt tatsächlicher Aktien der SGL Carbon SE gewährt und in Abhängigkeit vom Grad der Zielerreichung zur Auszahlung kommt. Die Zuteilung von PSU soll das Senior Management an die SGL Carbon binden und motivieren, sich nachhaltig für ihren Erfolg einzusetzen. Mit der Aktienkursorientierung soll ferner eine Angleichung des Interesses des Senior Managements an das der Aktionäre an einer langfristigen Wertsteigerung der SGL Carbon erreicht werden.

Auf Basis eines vom Vorstand der SGL Carbon SE festzulegenden Zuteilungswerts in Euro sowie des durchschnittlichen Anfangsaktienkurses der letzten 20 Handelstage vor Beginn der Performanceperiode wird jedem Teilnehmer zu Beginn jeder Performanceperiode eine vorläufige Anzahl an Performance Share Units („Zuteilungsanzahl an PSU“) zugeteilt. Diese Zuteilungsanzahl an PSU wird nach Ablauf der Performanceperiode entsprechend dem

festgestellten Grad der Zielerreichung errechnet (das Ergebnis dieser performanceabhängigen Anpassung ist die „PSU-Endanzahl“). Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch Multiplikation der PSU-Endanzahl mit dem durchschnittlichen Endaktienkurs der letzten 20 Handelstage am Ende der Performanceperiode.

Das Auszahlungspotenzial des LTI beträgt maximal 120 %. Die bestehenden Plantranchen mit den jeweiligen Zielgrößen sind zum 31. Dezember 2025 nachstehend dargestellt:

Tranche	Zuteilungswert <sup>1)</sup>	Kurs <sup>2)</sup>	PSU <sup>3)</sup>	ROCE- Performance	Beizulegender Zeitwert <sup>4)</sup>
	Mio. €	€	Anzahl	in%	Mio. €
LTI 2022-2025	3,7	7,73	405.933	0,0	0,0
LTI 2023-2026	3,5	7,15	389.640	0,0	0,0
LTI 2024-2027	3,1	6,24	415.582	0,0	0,0
LTI 2025-2028	2,7	4,10	612.189	16,3	0,3

<sup>1)</sup> Entspricht dem Wert bei Gewährung

<sup>2)</sup> Beizulegender Zeitwert bei Gewährung

<sup>3)</sup> Ausstehend am 31. Dezember 25

<sup>4)</sup> PSU-Anzahl gewichtet mit der Performance und dem Durchschnittskurs von 2,96 €, ermittelt auf Basis der letzten 20 Handelstage des Geschäftsjahres 2025

Zielgröße ROCE	Minimum	Ziel	Maximum
Plan 2022-2025	10,0%	11,3%	-
Plan 2023-2026	12,0%	13,9%	-
Plan 2024-2027	10,5%	12,6%	-
Plan 2025-2028	10,6%	13,6%	-

Für die bestehenden LTI-Pläne der ausgewählten Führungskräfte betragen die Rückstellungen zum 31. Dezember 2025 insgesamt 0,1 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2025 wurden 0,1 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) ergebniswirksam aufgelöst.

SGL Carbon hat seine Managementpositionen (MG 1-4) weltweit auf der Basis regional relevanter Vergütungsdaten neu bewertet und strukturiert. Das Projekt „Stellenneubewertung und neues Vergütungssystem für globale Managementpositionen“ ist bei SGL Carbon

bereits 2023 initiiert worden und zunächst in den Ländern Deutschland, USA und Österreich bis zum 01. Januar 2026 implementiert worden. Ziel des globalen Projektes ist es, auf Basis einer neuen Stellenarchitektur eine global einheitliche und marktgerechte Vergütungssystematik zu implementieren, die regionale Besonderheiten berücksichtigt, unternehmerischen Zielen und auch regulatorische Anforderungen im Bereich der Vergütungstransparenz und des Weiteren der EU-Transparenzrichtlinie gerecht wird. In diesem Zusammenhang werden die globalen STI MG 1-3 Planbedingungen in der Fassung vom 1. November 2021 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026 angepasst sowie eine neue STI-Planbedingung für Positionen im Level 4 in den USA eingeführt.

## 32. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der SGL Carbon SE. Andere Bestätigungsleistungen betreffen in 2025 im Wesentlichen die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts 2025 inkl. CSRD sowie die Prüfung des aktienrechtlichen Vergütungsberichts nach IDW PS 490.

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Abschlussprüfungen	1,2	1,0	20,0%
Andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,8	-50,4%
<b>Gesamt</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>-11,3%</b>

### 33. Anteilsbesitzliste der SGL Carbon gemäß § 313 Abs. 2 HGB

A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		Kapitalanteil in %	Gehalten über
<b>a) Inland</b>			
1	SGL Carbon SE		
2	SGL CARBON GmbH <sup>1)</sup>	100	1
3	SGL Fuel Cell Components GmbH <sup>1)</sup>	100	1
4	SGL Battery Solutions GmbH	100	1
5	Dr. Schnabel GmbH <sup>1)</sup>	100	2
6	SGL CARBON Beteiligung GmbH <sup>1)</sup>	100	1
7	SGL TECHNOLOGIES GmbH <sup>1)</sup>	100	1
8	SGL Carbon Fibers GmbH	100	7
9	SGL epo GmbH <sup>1)</sup>	100	7
10	SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH	51	7
11	SGL/A&R Services Lemwerder GmbH	100	10
12	SGL/A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG	100	11
13	SGL Carbon Asset GmbH <sup>1)</sup>	100	6
14	SGL Composites Materials Germany GmbH <sup>1)</sup>	100	7

<sup>1)</sup> Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		Kapitalanteil in %	Gehalten über	
<b>b) Ausland</b>				
15	SGL GELTER S.A.	Madrid, Spanien	64,0	2
16	SGL CARBON S.p.A. in liquidazione (i.L.)	Mailand, Italien	99,8	13
17	SGL Graphite Verdello S.r.l.	Verdello, Italien	100	2
18	SGL CARBON do Brasil Ltda.	Diadema, Brasilien	100	2
19	SGL Composites GmbH	Ried im Innkreis, Österreich	100	7
20	SGL CARBON FIBERS LTD.	Muir of Ord, Vereinigtes Königreich	100	7
21	SGL Composites S.A.	Alhos Vedros, Portugal	100	7
22	SGL BUSINESS SERVICES, UNIPESOAL, LDA	Alhos Vedros, Portugal	100	2
23	SGL GRAPHITE SOLUTIONS POLSKA sp. z o.o.	Nowy Sącz, Polen	100	6
24	SGL CARBON S.A.S.	Passy (Chedde), Frankreich	100	1
25	SGL CARBON Technic S.A.S.	Saint-Martin d'Herès, Frankreich	100	1
26	SGL CARBON Ltd.	Alcester, Vereinigtes Königreich	100	1
27	SGL CARBON, LLC	Charlotte, NC, USA	100	6
28	SGL Technologies LLC	Charlotte, NC, USA	100	27
29	SGL COMPOSITES INC.	Gardena, CA, USA	100	28
30	SGL TECHNIC LLC	Valencia, CA, USA	100	27

A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		Kapitalanteil in %	Gehalten über	
<b>b) Ausland</b>				
31	SGL CARBON TECHNIC LLC	Strongsville, OH, USA	100	27
32	SGL Carbon Fibers America LLC	Moses Lake, WA, USA	100	28
33	SGL CARBON Far East Ltd.	Shanghai, China	100	1
34	SGL CARBON Japan Ltd.	Tokio, Japan	100	1
35	SGL CARBON Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	100	1
36	SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD	Kuala Lumpur, Malaysia	100	1
37	SGL Quanhai High-Tech Materials (Shanxi) Co .Ltd.	Yangquan, China	89,1	6
38	SGL PROCESS TECHNOLOGY PTE. LTD.	Singapur	100	1
39	SGL CARBON Graphite Technic Co. Ltd.	Shanghai, China	100	38
40	SGL Carbon Technic Japan Ltd.	Yamanashi, Japan	100	38
41	SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd.	Taipei City, Taiwan	100	2

## B. Beteiligungen ab 20%

Ausland				
42	Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A.	Stezzano, Italien	50,0	1
43	MCC-SGL Precursor Co. Ltd.	Tokio, Japan	33,3	7
44	Fisigen S.A.	Lissabon, Portugal	49,0	21

## 34. Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE am 26. November 2025 abgegeben und ist auf der Internetseite der SGL Carbon SE veröffentlicht.

## 35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach erfolgreicher Restrukturierung und der damit verbundenen deutlichen Verkleinerung der Carbon Fiber Geschäftsaktivitäten werden die beiden Geschäftsbereiche Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zum neuen Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) organisatorisch zusammengefasst. Ab 1. Januar 2026 reduziert sich aufgrund des Zusammenschlusses die Zahl der operativen Geschäftsbereiche von vier auf drei, die gemeinsam mit dem Bereich Corporate dann vier Berichtssegmente der SGL Carbon darstellen.

Am 28. Februar 2026 ist ein bewaffneter Konflikt zwischen den USA und Israel sowie dem Iran ausgebrochen. Das Ereignis trat nach dem Abschlussstichtag ein und stellt ein wertbe-gründendes Ereignis dar; daher ergeben sich keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung zum Bilanzstichtag. Der Konflikt führt zu erhöhten geopolitischen Risiken, möglichen Störungen von Lieferketten sowie volatilen Energie- und Rohstoffmärkten. Zum Zeitpunkt

der Berichterstattung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Rohstoff- oder Energieversorgung erkennbar. Durch einen hohen Anteil gehedgter Energiepreise erwarten wir keinen signifikanten Kosteneffekt. Die weitere Entwicklung wird fortlaufend beobachtet. Insgesamt könnte der Konflikt die zukünftige Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen; zusätzliche wesentliche Risiken über die bereits im Risikobericht dargestellten hinaus haben sich aktuell jedoch nicht ergeben.

Mit Beschluss vom 3. März 2026 hat der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE die Amtszeit von Vorstandsmitglied Dr. Stephan Bühler um ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2027 verlängert. Dr. Stephan Bühler hatte sein Amt am 1. Januar 2025 mit einer ursprünglichen Laufzeit von zwei Jahren angetreten.

Wiesbaden, den 18. März 2026

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE

**Andreas Klein**

**Dr. Stephan Bühler**

**Thomas Dippold**

# Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	240	Abkürzungsverzeichnis .....	257
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	248	Finanzkalender .....	258
Organe .....	249	5-Jahres-Übersicht .....	259
Glossar .....	252		

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SGL Carbon SE, Wiesbaden

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SGL Carbon SE, Wiesbaden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SGL Carbon SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des

Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Ansatz der aktiven latenten Steuern der US-Steuerorganschaft**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 2. Angaben zu latenten Steueransprüchen und -schulden finden sich unter Anhangangabe Ziffer 22.

#### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Im Konzernabschluss der SGL Carbon SE (im Folgenden auch kurz „SGL“, „Gesellschaft“, oder „Konzern“) zum 31. Dezember 2025 werden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 21,7 Mio ausgewiesen, hiervon entfallen EUR 16,2 Mio auf die US-Steuerorganschaft.

Für die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern schätzen die gesetzlichen Vertreter ein, inwieweit die bestehenden latenten Steueransprüche in den folgenden Berichtsperioden genutzt werden können. Die Realisation dieser Ansprüche setzt voraus, dass in Zukunft in ausreichendem Maße steuerliches Einkommen erwirtschaftet wird. Bestehen begründete Zweifel an der künftigen Nutzbarkeit der ermittelten latenten Steueransprüche, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt bzw. bereits gebildete aktive latente Steuern wertberichtigt.

Die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern ist in hohem Maße von der Einschätzung und den Annahmen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die operative Entwicklung der Landeseinheiten und der Steuerplanung des Konzerns abhängig und daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Des Weiteren ist die Realisation vom jeweiligen steuergesetzlichen Umfeld abhängig.

Im Vorjahr hat der Konzern aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen für die US-Steuerorganschaft in Höhe von EUR 53,7 Mio angesetzt,

welche aus Vorjahren resultierten und als werthaltig angesehen wurden. Zwar hat die betroffene Organschaft im aktuellen Geschäftsjahr sowie in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren bei kumulierter Betrachtung steuerliche Gewinne erzielt, jedoch wurde aufgrund von geringeren zukünftigen Ertragsaussichten eine Wertminderung auf aktive latente Steuern in Höhe von EUR 32,5 Mio im Geschäftsjahr 2025 erfasst.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Einschätzung des Konzerns nicht angemessen ist und die Wertminderung unzutreffend bestimmt sowie die übrigen angesetzten aktiven latenten Steuern für die US-Steuerorganschaft nicht werthaltig sind.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Zur Beurteilung des Ansatzes der aktiven latenten Steuern der US-Steuerorganschaft haben wir unsere deutschen und US-amerikanischen Steuerspezialisten in die Prüfung einbezogen. Zunächst haben wir uns kritisch mit der Steuerberechnung für das laufende Geschäftsjahr sowie mit der Ermittlung der temporären Differenzen zwischen den IFRS- und den Steuerbilanz-Buchwerten auseinandergesetzt. Außerdem haben wir die Zins- und Verlustvorträge zu den Steuerbescheiden und den Steuerberechnungen für das aktuelle Geschäftsjahr abgestimmt sowie außerbilanzielle Korrekturen gewürdigt.

Wir haben die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Basis der durch die Gesellschaft aufgestellten unternehmensinternen Prognosen der zukünftigen steuerlichen Einkommenssituation beurteilt und die zugrunde gelegten Annahmen kritisch gewürdigt. Diesbezüglich haben wir die Planung des zukünftigen steuerlichen Einkommens der US-Steuerorganschaft auf die Gruppenplanung übergeleitet und zu der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Gruppenplanung abgestimmt und auf Konsistenz hin überprüft. Die Angemessenheit der herangezogenen Planung wurde anhand externer Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den später tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die Einschätzung der SGL Carbon SE zur Entwicklung der Ertragslage der US-Steuerorganschaft mit Zins- und Verlustvorträgen haben wir uns von den gesetzlichen Vertretern erläutern lassen. In diesem Zusammenhang haben wir die Ursachen der geschwächten Ertragsaussichten analysiert und die Angemessenheit der im Geschäftsjahr

2025 erfassten Wertminderung sowie die Nachhaltigkeit der erwarteten zu versteuernden Ergebnisse beurteilt.

#### UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die dem Ansatz der aktiven latenten Steuern für die US-Steuerorganschaft zugrunde liegenden Annahmen sind insgesamt angemessen.

#### Werthaltigkeit von Geschäftswerten, Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Graphite Specialties, Composite Solutions und Carbon Fibers

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 2. Der Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche ist in Abschnitt „Ertragslage der Berichtssegmente“ und die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken in Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts erläutert.

#### DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Graphite Specialties, Composite Solutions und Carbon Fibers betragen in Summe zum 31. Dezember 2025 EUR 600,1 Mio und stellen somit mit 51,4 % einen erheblichen Anteil an der Bilanzsumme dar.

Die Werthaltigkeitsprüfungen erfolgen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Ergeben sich unterjährig Hinweise auf eine mögliche Wertminderung (Impairment-Trigger) oder Anhaltspunkte für einen Wegfall zuvor erfasster Wertminderungen (Wertaufholung), wird eine anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Darüber hinaus werden Geschäftswerte jährlich anlassunabhängig überprüft. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung wurde zum 1. Oktober durchgeführt.

SGL Carbon ermittelt den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und vergleicht diesen mit dem jeweiligen Buchwert. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich eine Wertminderung. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus bei-

zulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzungswert wird anhand des Discounted Cashflow-Verfahrens ermittelt. Eine identifizierte Wertminderung ist auf die einzelnen Vermögenswerte zu verteilen. Dabei darf der Buchwert eines einzelnen Vermögenswertes jedoch nicht unter seine Wertuntergrenze fallen. Die Wertuntergrenze ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung, Nutzungswert und Null.

Auf Basis der im 4. Quartal 2025 aktualisierten Mittelfristplanung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Graphite Specialties haben sich vor allem aufgrund der niedrigeren Nachfrage im Marktsegment Halbleiter im Geschäftsbereich Graphite Solutions signifikante Abweichungen zur letzten Mittelfristplanung abgezeichnet. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Graphite Specialties wurde daher zum 31. Dezember 2025 ein anlassbezogener Wertminderungstest des Geschäftswertes durchgeführt. Der geschätzte erzielbare Betrag (Nutzungswert) übersteigt den Buchwert um annähernd EUR 50,7 Mio. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,8%-Punkte oder bei einer Reduzierung der geplanten EBITDA-Wachstumsrate um 1,2%-Punkte bei GS würde der geschätzte erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen.

Auf Basis der im 4. Quartal 2025 aktualisierten Mittelfristplanung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Composite Solutions haben sich vor allem aufgrund der anhaltenden Schwäche in der Automobilindustrie im Geschäftsbereich Composite Solutions signifikante Abweichungen zur letzten Mittelfristplanung abgezeichnet. Aufgrund dieser geänderten Planannahmen wurde zum 31. Dezember 2025 für Composite Solutions als zahlungsgenerierende Einheit eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Da der erzielbare Betrag (Nutzungswert) von EUR 61,2 Mio. unter dem Buchwert der Vermögenswerte lag, wurden Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von EUR 0,8 Mio. bzw. EUR 12,0 Mio. im Geschäftsbereich Composite Solutions erfasst.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2025 beschlossenen Schließung einzelner Produktionsstandorte und der im Anschluss aktualisierten Mittelfristplanung innerhalb des Geschäftsbereichs Carbon Fibers lagen im 4. Quartal 2025 Hinweise auf eine mögliche Wertminderung des verbleibenden Sachanlagevermögens vor. Es wurde daher eine Werthaltigkeitsüberprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Carbon Fibers zum 31. Dezember 2025 durchgeführt. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) von EUR 61,9 Mio liegt in Höhe von EUR 27,3 Mio unter dem Buchwert der Vermögenswerte. Da diese Vermögenswerte bereits mit ihrer Wertuntergrenze bilanziert werden, konnte keine weitere Wertminderung

erfasst werden. Die Wertuntergrenze wurde anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung ermittelt.

Die Werthaltigkeitsprüfung ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Zahlungsmittelflüsse, die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer der wesentlichen Produktionsanlagen, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und die verwendeten Abzinsungssätze.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt beziehungsweise nicht in angemessener Höhe erfasst wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die mit dem Werthaltigkeitstest für Geschäftswerte zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

#### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Wir haben die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen und die angenommenen wirtschaftlichen Nutzungsdauern der wesentlichen Produktionsanlagen plausibilisiert.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäftswerte sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

#### UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäftswerte, Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Graphite Specialties, Composite Solutions und Carbon Fibers zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen. Die mit dem Werthaltigkeitstest für Geschäftswerte zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

#### Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die Nachhaltigkeitserklärung, die auch den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht darstellt, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung, die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht“ des Konzernlageberichts enthalten ist, und
- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu

liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten

können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „52990038IB31TYK07X63-31-12-2025-1-de 16\_03\_1557.xbri“ (SHA256-Hashwert: dec66bf58fee9110867501bb0676ecf00e2e179194b4b854c815b38e480a6ef4) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses

und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 4. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir

sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der SGL Carbon SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Daniel Hermanns.

München, den 18. März 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Pritzer  
Wirtschaftsprüfer

gez. Hermanns  
Wirtschaftsprüfer

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wiesbaden, den 18. März 2026

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE

**Andreas Klein**

**Dr. Stephan Bühler**

**Thomas Dippold**

# Organe

## Vorstand

(Stand: 31. Dezember 2025)

### Andreas Klein

#### Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE

Verantwortlich für:

Personalwesen & Managemententwicklung  
Konzernentwicklung / Strategie  
Unternehmenskommunikation  
Einkauf  
Production Technology Safety Environment (PTSE)  
BU Graphite Solutions (zugleich Leiter der BU)  
BU Composite Solutions  
BU Process Technology

#### Konzern-Aufsichtsratsmandate:

SGL Carbon Far East Ltd., China  
SGL Carbon Japan Ltd., Japan

### Thomas Dippold

#### Finanzvorstand der SGL Carbon SE

Verantwortlich für:

Konzernrechnungslegung und -Steuern  
Konzerncontrolling  
Konzernfinanzierung  
Finanzberichterstattung  
Risikomanagement  
Investor Relations  
Informationstechnologie, Informationssicherheit & Digitalisierung

#### Konzern-Aufsichtsratsmandate:

Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Bergamo Italien<sup>1)</sup>  
SGL CARBON GmbH, Meitingen, Deutschland  
SGL CARBON LLC, Charlotte, USA  
SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur  
SGL Carbon Asia-Pacific Sdn. Bhd., Malaysia

<sup>1)</sup> Gesellschafterversammlung

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

## Vorstand

(Stand: 31. Dezember 2025)

### **Dr. Stephan Bühler**

**Mitglied des Vorstands der SGL Carbon SE**

Verantwortlich für:

Recht  
Compliance  
Interne Revision  
Nachhaltigkeit & ESG  
BU Carbon Fibers

## Aufsichtsrat

(Stand: 31. Dezember 2025)

### Prof. Dr. Frank Richter

#### **Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE**

Vorsitzender des Personal- und Nominierungsausschusses

Geschäftsführer SKion GmbH, Bad Homburg

#### **Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:**

SKion GmbH Beteiligungsgesellschaften:

- Altana AG, Wesel<sup>1)</sup>

### Georg Denoke

#### **Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Geschäftsführer und CEO der ATON GmbH, München

#### **Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:**

EDAG Engineering Group AG, Arbon, Schweiz<sup>2)</sup>

### Dr. Sönke Bästlein

CFO und Geschäftsführer Vivlion GmbH, Frankfurt/M.

#### **Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:**

Exxeta AG, Karlsruhe

### Ingeborg Neumann

Geschäftsführende Gesellschafterin Peppermint Holding GmbH, Berlin

#### **Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:**

FUCHS SE, Mannheim

BERLINER WASSERBETRIEBE AöR, Berlin

### Markus Stettberger

#### **Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE**

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der

SGL CARBON GmbH, Meitingen

Vorsitzender des SE-Betriebsrats

### Dieter Züllighofen

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der SGL Carbon GmbH, Werk Bonn

### Kathrin Bamberger

Sales Controller, SGL Composites GmbH, Ort im Innkreis/Österreich

### Axel Hemleb

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der

SGL CARBON GmbH, Werk Bonn

Mitglied im Aufsichtsrat der SGL CARBON GmbH, Meitingen

<sup>1)</sup> Aufsichtsratsvorsitzende(r)

<sup>2)</sup> Verwaltungsratsvorsitzender

<sup>3)</sup> Mitglied Verwaltungsrat

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

# Glossar

## Kaufmännisches Glossar

### At-Equity-Methode

Verfahren zur Bewertung und Bilanzierung von Beteiligungen im Konzernabschluss, welche die SGL Carbon gemeinschaftlich führt oder einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Nach der At-Equity-Methode sind solche Beteiligungen zunächst mit ihren Anschaffungskosten anzusetzen. In den Folgejahren verändern sich diese Beteiligungen dann entsprechend dem Anteil an den Periodenergebnissen abzüglich Dividenden der Beteiligungsunternehmen.

### Bilanzgewinn/-verlust

Ergebnis des Jahresabschlusses der SGL Carbon SE, ermittelt nach deutschem Handelsrecht (HGB).

### Bruttoergebnis

Umsatz abzüglich Umsatzkosten.

### Cash Generation

Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT bereinigt) plus Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zuzüglich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens abzüglich Investitionen.

### Cashflow

Wirtschaftliche Messgröße für den Zu- beziehungsweise Abfluss von Geldmitteln, die den Nettozufluss aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten in einer Periode darstellt. In einer Kapitalflussrechnung (Cashflow Statement) wird die Veränderung der Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit hergeleitet.

### Cashflow-Hedge

Absicherung eines bilanzierten Vermögenswertes oder von zukünftigen, hoch wahrscheinlichen (Fremdwährungs-)Transaktionen. Der effektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird hierbei direkt im Eigenkapital erfasst.

### Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Unternehmen dar und enthält internationale Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

### CSR (Corporate Social Responsibility)

Bezeichnet die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen für die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Gesellschaft und die Umwelt und daraus abgeleitete Maßnahmen. Auch bekannt unter Nachhaltigkeitsbelange, die im Corporate Social Responsibility Bericht detailliert erläutert werden.

### Derivative Finanzinstrumente

Termingeschäfte, deren Wert sich von einem bereits vorhandenen (originären) Marktwert ableiten lässt. So ist beispielsweise eine Währungsoption ein derivatives Instrument, dessen Preis (Optionsprämie) wesentlich vom Optionskurs, der Laufzeit sowie von der Volatilität dieser Währung abhängt.

### EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ergebnis aus Betriebstätigkeit). Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der operativen Ertragskraft von Unternehmen.

### Bereinigtes EBIT

EBIT bereinigt um Sondereinflüsse und Einmaleffekte. Im Gegensatz zum EBIT werden bei dieser Kenngröße nicht-wiederkehrende Einflüsse eliminiert, um eine bessere Basislinie für Prognosen zu etablieren. Zu den Sondereinflüssen zählen vor allem Restrukturierungskosten und Effekte aus der Kaufpreisallokation. Beispiele für Einmaleffekte sind Grundstücksverkäufe, Versicherungsentschädigungen, Auflösung von bestimmten Rückstellungen.

### EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization). Der Fokus beim EBITDA liegt eher auf der zahlungswirksamen Ertragskraft.

### **Bereinigtes EBITDA**

EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse und Einmaleffekte. Im Gegensatz zum EBITDA werden bei dieser Kenngröße nicht wiederkehrende Einflüsse eliminiert, um die operative Leistung über mehrere Perioden hinweg besser vergleichen zu können. Siehe auch „Bereinigtes EBIT“ bezüglich Definition von Sondereinflüssen und Einmaleffekte.

### **Eigenkapitalquote**

Anteil des Eigenkapitals der Anteilseigner an der Bilanzsumme. Je höher die Eigenkapitalquote ausfällt, desto unabhängiger ist ein Unternehmen von externen Kapitalgebern. Darüber hinaus gilt die Eigenkapitalquote als ein Indikator für die Kreditwürdigkeit und Robustheit von Unternehmen.

### **Entsprechenserklärung**

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zur Umsetzung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

### **Ergebnis je Aktie (Earnings per Share – EPS)**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien im Geschäftsjahr.

### **EURIBOR**

Euro Interbank Offered Rate (EURIBOR) ist ein Zinssatz für Termingelder im Interbankengeschäft in Euro.

### **ESG**

Nachhaltigkeitsaspekte basierend auf Umweltbelange (Environmental), Sozial- und Governancebelange.

### **Forderungslaufzeit (Zahlungsziel) Debitoren – Days Sales Outstanding (DSO)**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, dividiert durch Umsatz, multipliziert mit 360 (je niedriger die Kennzahl, desto schneller bezahlen die Kunden).

### **Free Cashflow**

Saldo des Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit. Der Free Cashflow spiegelt somit jenen Betrag wider, der dem Unternehmen beispielsweise zur Schuldentilgung oder für Dividendenzahlungen zur Verfügung steht.

### **Free Float**

Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet, d. h. an der Börse frei gehandelt wird.

### **Funktionskosten**

Funktionskosten beinhalten Umsatzkosten, F&E-Kosten, Vertriebskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten.

### **Gearing (Verschuldungsgrad)**

Nettofinanzschulden dividiert durch Eigenkapital der Anteilseigner (je geringer die Kennzahl, desto höher der Eigenkapitalanteil am eingesetzten verzinslichen Kapital).

### **Gebundenes Kapital**

Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen.

### **Geschäftswert (Goodwill)**

Positiver Unterschied zwischen den Anschaffungskosten eines erworbenen Unternehmens und dem Marktwert seines Nettovermögens beim Erwerb.

### **Global Reporting Initiative (GRI)**

Eine Initiative welche die GRI Standards veröffentlicht. Diese enthalten Vorgaben und Indikatoren für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die GRI Standards sind als Rahmenwerk für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung international etabliert.

### **Hedging**

Absicherungsstrategie zur Begrenzung beziehungsweise Ausschaltung von Preis- und Kursrisiken. Hedging ist eine gängige Praxis der Marktteilnehmer an den Kapitalmärkten, um vorhandene Risiken durch entsprechende Gegengeschäfte zu kompensieren.

### **International Financial Reporting Standards (IFRS) (ehemals International Accounting Standards, IAS)**

Das international einheitliche Regelwerk für Rechnungslegungsvorschriften soll Unternehmensdaten besser vergleichbar machen. Nach EU-Verordnung müssen börsennotierte Unternehmen nach diesen Regeln bilanzieren und berichten.

### **Joint Venture (Gemeinschaftsunternehmen)**

Kooperationen von mindestens zwei Unternehmen, die voneinander unabhängig bleiben und unter gemeinschaftlicher Führung wirtschaftliche Tätigkeiten durchführen.

### **Latente Steuern (Deferred Tax)**

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Steuerbilanz und IFRS-Handelsbilanz ausgewiesene Ergebnisse mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

### **LTI – Long Term Incentive Plan**

Langfristige, auf vier Jahre ausgerichtete Vergütung des Managements auf Basis des ROCE in Kombination mit der SGL Carbon Aktienkursentwicklung.

### **Marktkapitalisierung**

Tagesaktuelle Kennziffer, die Auskunft über den Börsenwert einer Aktiengesellschaft gibt. Sie errechnet sich durch Multiplikation der Aktienanzahl mit dem aktuellen Aktienkurs.

### **Nettoumlaufvermögen (Working Capital)**

Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten. Die Kennzahl beschreibt den Anteil des Umlaufvermögens, der für das Unternehmen eher kurzfristig arbeitet. Je niedriger das Working Capital, desto besser stellt sich die Liquiditätssituation eines Unternehmens dar.

### **Rating**

Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von ihnen begebenen Wertpapiere. Das Rating wird von spezialisierten Agenturen durchgeführt.

### **ROCE (Return on Capital Employed)**

ROCE ist definiert als das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT), dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital).

### **Streubesitz**

Summe der Aktien, die sich nicht im Besitz von Großanlegern (wie zum Beispiel der Muttergesellschaft eines Unternehmens) befinden. Der Streubesitz verteilt sich auf eine Vielzahl von Aktionären und kann deshalb auch von vielen Personen ge- und verkauft werden. In aller Regel lässt die Höhe des Streubesitzes daher auch auf die Handelbarkeit einer Aktie schließen.

### **Term Loan Facility**

Eine Kreditfazilität, die es dem Kreditnehmer SGL ermöglicht, einen festen Darlehensbetrag für einen bestimmten Zeitraum (die Laufzeit) aufzunehmen.

### **Unternehmensanleihe**

Von einem Unternehmen begebene Schuldverschreibung mit fester Laufzeit sowie meist fester Verzinsung, regelmäßig mit dem Ziel der Beschaffung langfristigen Fremdkapitals in größerem Volumen am in- und ausländischen Kapitalmarkt.

### **Verschuldungsfaktor**

Nettofinanzschulden zu bereinigtes EBITDA. Kennzahl, die die Verschuldung zum operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen vergleicht. Aufgrund der zahlungswirksamen Ertragskraft des EBITDA wird diese Kennzahl häufig von Banken für Kreditvergaben benutzt.

### **Wandelanleihe**

Unternehmensanleihe, die ein Optionsrecht einschließt. Das Optionsrecht besagt, dass diese Schuldverschreibung unter bestimmten Voraussetzungen gegen Aktien des Unternehmens eingetauscht („gewandelt“) werden kann. Der Tausch gegen Aktien ist innerhalb einer gesetzten Frist zu einem festgelegten Preis möglich. Der Tauschkurs liegt in der Regel über dem Kurs der Aktie zum Zeitpunkt der Emission der Anleihe.

### **Working Capital**

Siehe Nettoumlaufvermögen.

### **Sondereinflüsse und Einmaleffekte**

Zu Sondereinflüssen zählen vor allem Restrukturierungskosten und Effekte aus der Kaufpreisallokation. Einmaleffekte sind im Gegensatz zu den Sondereinflüssen nicht-wiederkehrende Effekte. Dazu zählen unter anderem Grundstücksverkäufe, Versicherungsentschädigungen, Auflösung von bestimmten Rückstellungen.

### **UN Global Compact**

Weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Mitgliedsunternehmen verpflichten sich, zehn universelle Prinzipien umzusetzen und ihre Fortschritte regelmäßig zu dokumentieren. Darunter fallen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.

## **Technisches Glossar**

### **Brennstoffzelle**

Eine Brennstoffzelle ist eine elektrochemische Zelle, die die chemische Energie eines kontinuierlich zugeführten Brennstoffes (z. B. Wasserstoff, Methanol) und eines Oxidationsmittels (z. B. Sauerstoff) in elektrische Energie umwandelt. Ein wichtiges Bauteil einer Brennstoffzelle sind Gasdiffusionsschichten, die für eine homogene Gasverteilung an der Elektrode sorgen. Diese Komponente besteht häufig aus einem speziellen Papier basierend auf kurzgeschnittenen Carbonfasern.

### **Feinkorngraphit**

Spezialgraphit mit einem feinen Körnungsaufbau unterhalb einer Korngröße von 1 mm bis zu wenigen  $\mu\text{m}$ . Damit werden die erforderlichen Materialfestigkeiten erreicht. Feinkorngraphite haben einen weiten Anwendungsbereich, der über die Halbleitertechnik, den Maschinenbau, die Metallherstellung, den Industrieofenbau bis zur Analysen- und Medizintechnik reicht (isostatischer Graphit).

### **GHG Protocol**

Das GHG Protocol unterscheidet die Treibhausgasemissionen nach ihrem Ursprung in drei Kategorien:

**Scope 1** beinhaltet alle Emissionen, die durch Energieverbrauch direkt im Unternehmen entstehen, z. B. durch den Verbrauch von Erdgas oder Heizöl.

**Scope 2** deckt alle indirekten Emissionen ab, die bei der Erzeugung von Energie entstehen, die das Unternehmen von externer Seite bezieht, wie z. B. Strom und Fernwärme.

**Scope 3** gilt für alle übrigen Emissionen, die im Zuge der unternehmerischen Wertschöpfung entstehen. Dies umfasst sowohl indirekte Emissionen im Unternehmen selbst (z. B. durch Geschäftsreisen, Pendeln) als auch Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfung (z. B. Einkauf, Logistik) sowie Emissionen aus der nachgelagerten Wertschöpfungskette (z. B. beim Kunden).

### **Grobkorngraphit**

Der Körnungsaufbau liegt in einem Bereich von  $> 1$  mm bis zu ca. 20 mm. Wesentliche Materialeigenschaft ist die hohe Thermoschockbeständigkeit. Typische Produktbeispiele sind die Graphitelektrode für das Stahlschrottrecycling, Kathoden für die Aluminiumelektrolyse und Hochofensteine für die Roheisengewinnung.

### **Isostatischer Graphit**

Feinstkörniger Spezialgraphit für spezifische Anwendungsgebiete. Seine Bezeichnung ist aus der Herstellungsart (isostatisches Pressen; homogener Druck durch Wasser) abgeleitet. Isostatischer Graphit zeichnet sich vor allem durch hohe Festigkeit, eine hohe Dichte und durch ein isotropisches Gefüge aus. Deshalb kommt er überall dort zum Einsatz, wo die mechanischen Eigenschaften herkömmlicher Graphite nicht ausreichen.

### **Lithium-Ionen-Batterie**

Wiederaufladbare Batterie mit hoher Energie- und Leistungsdichte. Die Kathode besteht aus einer Lithiumverbindung, die Anode aus Kohlenstoff oder Graphit. Während des Ladevorgangs wandern die Lithiumionen von der Kathode zum Kohlenstoffgitter des Anodenmaterials (Interkalation). Während des Entladens wandern die Lithiumionen aus der Interkalation zurück zur Kathode. Lithium-Ionen-Batterien sind heutzutage die Standard-Batterien für mobile Anwendungen. Das Anodenmaterial besteht häufig aus synthetischem Graphit.

### **Natürlicher Graphit**

Ist ein natürliches Mineral. Es wird bergbautechnisch aus dem Ober- und Untergrund gewonnen. Hohe Reinheit (> 99 %) wird durch Reinigungsverfahren (Flotation, thermische und chemische Reinigung) erreicht. Natürlicher Graphit besitzt die nahezu ideale kristalline Struktur von Graphit. Seine Verwendung als Schmiermittel ist bekannt. Die größten natürlichen Graphitmengen werden für feuerfeste Anwendungen verwendet. Kleine Mengen sind auch in der Rezeptur für feinkörnige Graphite enthalten. Unter Einwirkung von Säuren werden Graphitsalze erzeugt, die in einem thermischen Prozess in expandierten Graphit umgewandelt werden.

### **PAN-Precursor**

Synthetische Faser hergestellt aus Polyacrylnitril (PAN). PAN-Precursor ist das Rohmaterial für die Herstellung von Carbonfasern.

### **Petrolkoks**

Ist ein Nebenprodukt des Raffinierungsprozesses von Erdöl und wird als einer der Rohstoffe für die Herstellung von synthetischem Graphit eingesetzt.

### **REACH (Gesetz zum Umgang mit Chemikalien)**

REACH steht für die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

### **Wide-bandgap Halbleiter**

Materialien, deren Bandlücke am oberen Ende des Bereichs der Halbleiter (3 eV bis über 4 eV) liegt. Traditionelle auf Silizium basierte Halbleiter weisen eine Bandlücke von 1,1 eV auf. Beispiele für wide-bandgap Halbleitermaterialien sind GaN, SiC. Solche Materialien zeichnen sich gegenüber traditionellen Halbleitern durch Vorteile wie Verarbeitung höherer Spannungen, Betrieb bei höheren Temperaturen, Verarbeitung höherer Frequenzen und eine größere Zuverlässigkeit aus. Damit eignen sie sich für Anwendungen in der Leistungselektronik, rauscharme Verstärker sowie für Hochfrequenz- und Mikrowellenverstärker.

# Abkürzungsverzeichnis

<b>A</b> AktG Aktiengesetz	<b>I</b> IAS International Accounting Standards	<b>R</b> REACH Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals
<b>C</b> CFK Carbonfaserverstärkte Kunststoffe	<b>IASB</b> International Accounting Standards Board	<b>ROCE</b> Return on Capital Employed
<b>D</b> DAX Deutscher Aktienindex	<b>IFRIC</b> International Financial Reporting Interpretations Committee	<b>S</b> SAR Stock Appreciation Rights
<b>DCGK</b> Deutscher Corporate Governance Kodex	<b>IFRS</b> International Financial Reporting Standards	<b>SDAX</b> SmallCap DAX
<b>E</b> EBIT Earnings before Interest and Taxes	<b>IT</b> Informationstechnologie	<b>SE</b> Societas Europae – (Aktien)gesellschaft nach europäischem Recht
<b>EBITDA</b> Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization	<b>L</b> LTCI Long-Term Cash Incentive	<b>STI</b> Short-Term Incentive
<b>EHSA</b> Environment, Health & Safety Affairs	<b>LTI</b> Long-Term Incentive	<b>U</b> UmwG Umwandlungsgesetz
<b>EPS</b> Earnings per Share	<b>M</b> MDAX MidCap DAX	<b>V</b> VorstAG Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung
<b>H</b> HGB Handelsgesetzbuch	<b>P</b> PSU Performance Share Units	<b>W</b> WpHG Wertpapierhandelsgesetz

# Finanzkalender

## 19. März 2026

- Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025
- Bilanzpressekonferenz
- Investoren- und Analystenkonferenz (einschließlich Telefonkonferenz)

## 7. Mai 2026

- Mitteilung über das erste Quartal 2026
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

## 20. Mai 2026

- Hauptversammlung (virtuell)

## 6. August 2026

- Bericht über das erste Halbjahr 2026
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

## 5. November 2026

- Mitteilung über das Dreivierteljahr 2026
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

## Kontakt

### Investor Relations

SGL Carbon SE  
Söhnleinstraße 8  
65201 Wiesbaden/Deutschland  
Telefon: +49 611 6029-103  
Telefax: +49 611 6029-101  
Email: [Investor-Relations@sglcarbon.com](mailto:Investor-Relations@sglcarbon.com)

[www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com)

## Impressum

### Herausgeber

SGL Carbon SE  
Hauptverwaltung  
Söhnleinstraße 8  
65201 Wiesbaden/Deutschland

### Konzeption und Gestaltung des Titlbilds

SGL Carbon

Inhouse produziert mit *firesys*

## Bildnachweis

### Vorstandsvorsitzender

Lisa Krieg

### Vorsitzender des Aufsichtsrats

Martin Schmüdderich

# 5-Jahres-Übersicht

Mio. €	Anmerkung	2025	2024	2023	2022	2021
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse		850,2	1.026,4	1.089,1	1.135,9	1.007,0
<i>davon Ausland</i>		70%	74%	74%	74%	69%
<i>davon Inland</i>		30%	26%	26%	26%	31%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt	1)	135,0	162,9	168,4	172,8	140,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)		-11,2	-14,3	56,6	120,9	110,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		-41,6	-46,9	22,4	94,6	82,1
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)		-79,2	-80,3	41,0	126,9	75,4
EBITDA <sub>bereinigt</sub> -Marge	2)	15,9%	15,9%	15,5%	15,2%	13,9%
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT bereinigt</sub> )	3)	9,8%	11,4%	11,3%	11,3%	8,0%
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)		-0,65	-0,66	0,34	1,04	0,62
<b>Vermögenslage</b>						
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens		457,2	554,9	605,3	569,3	371,5
Bilanzsumme		1.167,4	1.336,9	1.472,6	1.480,3	1.376,3
Nettofinanzschulden		98,9	108,2	115,8	170,8	206,3
Eigenkapitalquote	4)	39,2%	41,5%	41,1%	38,5%	27,0%
Verschuldungsfaktor	5)	0,7	0,7	0,7	1,0	1,5
Anzahl der Mitarbeiter	6)	3.635	4.394	4.676	4.760	4.680
<b>Finanzlage</b>						
Investitionen in Anlagevermögen		53,6	97,3	87,1	52,9	50,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		53,4	58,7	58,9	60,8	60,3
Working Capital		221,3	283,2	306,0	345,3	341,2
Free Cashflow	7)	37,0	38,7	95,6	67,8	111,5

<sup>1)</sup> Vor Einmaleffekten/Sondereinflüssen von minus 92,8 Mio. € in 2025, minus 118,5 Mio. € in 2024; minus 52,9 Mio. € in 2023, 8,9 Mio. € in 2022, und von 30,7 Mio. € in 2021

<sup>2)</sup> EBITDA bereinigt zu Umsatzerlöse

<sup>3)</sup> EBIT bereinigt zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital)

<sup>4)</sup> Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

<sup>5)</sup> Nettofinanzschulden zu EBITDA bereinigt

<sup>6)</sup> Jeweils zum 31. Dez. einschließlich befristet Beschäftigte, ab 2023 ohne Auszubildende (2025, 2024 und 2023: 84, 117 bzw. 132 Auszubildende)

<sup>7)</sup> Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (fortgeführte Aktivitäten) abzgl. Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)

**SGL Carbon SE**  
Söhnleinstraße 8  
65201 Wiesbaden/Deutschland  
Telefon +49 611 6029-0  
[www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com)